



**SANSKRITHANDSCHRIFTEN  
AUS DEN TURFANFUNDEN**

**TEIL I**

**UNTER MITARBEIT VON**

**WALTER CLAWITER UND LORE HOLZMANN**

**HERAUSGEGEBEN UND MIT EINER EINLEITUNG VERSEHEN VON**

**ERNST WALDSCHMIDT**



**FRANZ STEINER VERLAG GMBH · WIESBADEN**

**1965**



## INHALT

VORWORT . . . . .	IX
EINFÜHRUNG . . . . .	XI—XXXV
1. Allgemeines . . . . .	XI
2. Rückblick auf die Arbeit an den Sanskritmanuskripten . . . . .	XIV—XXVI
a) in der Zeit der Expeditionen (1902—1914) . . . . .	XIV
b) in der Zeit zwischen den Weltkriegen (1919—1939) . . . . .	XIX
c) in der Zeit nach dem 2. Weltkrieg (1945—1964) . . . . .	XXIII
3. Verzeichnis der bisherigen Textpublikationen in zeitlicher Folge . . . . .	XXVI—XXXII
a) 1904—1918 (Nr. 1—9) . . . . .	XXVI
b) 1919—1945 (Nr. 10—20) . . . . .	XXVII
c) 1946—1964 (Nr. 21—66) . . . . .	XXVIII
4. Einiges zur Einrichtung des Bandes und zu den Schrifttypen . . . . .	XXXII—XXXV

### ABBILDUNGEN

Tafel 1—42

### BESCHREIBUNGEN DER HANDSCHRIFTEN UND BLOCKDRUCKE

Handschriften aus

#### a) Tumšūq bei Maralbaši<sup>1</sup>

I	Kuṣāṇa-Schrift	
II	Indische Gupta-Schrift	
III	Turkistanischer Gupta-Typ . . . . . (Kat.-Nr. 1) . . . . .	1
IV	Frühe turkistanische Brāhmī	
V	Nordturkistanische Brāhmī, Typ a . . . . . (Kat.-Nr. 2—5) . . . . .	1—3
V—VI	Nordturkistanische Brāhmī, Typ a—b (Übergang) . . . . . (Kat.-Nr. 6—8) . . . . .	3—4
VI	Nordturkistanische Brāhmī, Typ b . . . . . (Kat.-Nr. 9—13) . . . . .	4—6
VII	Südturkistanische Brāhmī	
S I	Gilgit-Schrift . . . . . (Kat.-Nr. 14) . . . . .	7
S II—S V		

<sup>1</sup> Für die im Katalog vorkommenden turkistanischen Ortsnamen sind nach freundlicher Beratung durch Herrn Dozenten Dr. G. DOERFER die in den „Philologiae Turcicae Fundamenta“ gebräuchlichen Transkriptionen gewählt worden. Es wird also geschrieben:

Ačiy Iläk, Idiqtšähri, Kiriš, Kučā, Maralbaši, Murtuq, Qizil, Qumtura, Sängim, Sim-Sim, Šorəuq, Toyoq, Tumšūq, Xočo (Chotscho), Yarçoto.

## Inhalt

b) Kučā-Gebiet (Qizil, Qumtura, Kiriš, Ačiy-Iläk)		
I	Kušanā-Schrift . . . . .	(Kat.-Nr. 15–17).. 9– 11
I–II	Kušanā/Indische Gupta-Schrift (Übergang) ..	(Kat.-Nr. 18–22).. 11– 15
II	Indische Gupta-Schrift . . . . .	(Kat.-Nr. 23–27).. 15– 20
III	Turkistanischer Gupta-Typ . . . . .	(Kat.-Nr. 28–38).. 20– 28
IV	Frühe turkistanische Brāhmī . . . . .	(Kat.-Nr. 39–72).. 29– 44
V	Nordturkistanische Brāhmī, Typ a . . . . .	(Kat.-Nr. 73–164, 164 a, 165–183, 183 a, 184–351) 44–157
V–VI	Nordturkistanische Brāhmī, Typ a–b (Übergang). . . . .	(Kat.-Nr. 352–359) 157–159
VI	Nordturkistanische Brāhmī, Typ b . . . . .	(Kat.-Nr. 360–373) 160–165
VII	Südturkistanische Brāhmī . . . . .	(Kat.-Nr. 374) . . . 165
S I–S IV		
S V	. . . . .	(Kat.-Nr. 375) . . . 166
c) Šorčuq		
I–II		
III	Turkistanischer Gupta-Typ . . . . .	(Kat.-Nr. 376–380) 167–170
IV	Frühe turkistanische Brāhmī . . . . .	(Kat.-Nr. 381) . . . 171
V	Nordturkistanische Brāhmī, Typ a . . . . .	(Kat.-Nr. 382–407, 407 a, 408–472) 171–208
V–VI	Nordturkistanische Brāhmī, Typ a–b . (Übergang). . . . .	(Kat.-Nr. 473–492) 208–215
VI	Nordturkistanische Brāhmī, Typ b . . . . .	(Kat.-Nr. 493–530) 215–234
VII	Südturkistanische Brāhmī . . . . .	(Kat.-Nr. 531) . . . 234–236
S I–V		
d) Turfan-Oase (Turfaner Vorberge, Xočo, Yarχoto, Murtuq, Sängim, Toyoq)		
I–III		
IV	Frühe turkistanische Brāhmī . . . . .	(Kat.-Nr. 532) . . . 237
V	Nordturkistanische Brāhmī, Typ a . . . . .	(Kat.-Nr. 533–534) 238–239
VI	Nordturkistanische Brāhmī, Typ b . . . . .	(Kat.-Nr. 535–637) 239–285
VII	Südturkistanische Brāhmī	
S I	Gilgit-Schrift . . . . .	(Kat.-Nr. 638–643) 286–288
S II	Šaradā-Schrift . . . . .	(Kat.-Nr. 644) . . . 288
S III	Pāla-Schrift . . . . .	(Kat.-Nr. 645–646) 289–291
S IV	Sonderform der Gupta-Schrift . . . . .	(Kat.-Nr. 647–648) 291–292
e) Fundort unsicher oder unbekannt		
I	Kušanā-Schrift . . . . .	(Kat.-Nr. 649) . . . 293
II	Indische Gupta-Schrift . . . . .	(Kat.-Nr. 650) . . . 295
III	Turkistanischer Gupta-Typ . . . . .	(Kat.-Nr. 651–654) 295–297
IV	Frühe turkistanische Brāhmī . . . . .	(Kat.-Nr. 655–664) 297–303
V	Nordturkistanische Brāhmī, Typ a . . . . .	(Kat.-Nr. 665–680, 680 a, 681–687, 687 a, 688–760) 304–331
V–VI	Nordturkistanische Brāhmī, Typ a–b (Übergang). . . . .	(Kat.-Nr. 761) . . . 331
VI	Nordturkistanische Brāhmī, Typ b . . . . .	(Kat.-Nr. 762–794) 331–343
VII	Südturkistanische Brāhmī	
S I	Gilgit-Schrift (?) . . . . .	(Kat.-Nr. 795) . . . 343
f) Nur noch in Transkription vorhandene Handschriften unbestimmbaren Schrifttyps . . . . .		
		(Kat.-Nr. 796–801) . . . . . 344–347

ÜBERSICHT ÜBER DIE HANDSCHRIFTEN NACH DEM INHALT

A. Buddhistische Literatur

1. Ordenszucht ( <i>vinaya</i> ) . . . . .	348
2. Lehrtexte ( <i>sūtra</i> ) . . . . .	348–351
3. Verssammlungen und Erzählungen . . . . .	351
4. Abhidharma, Lehrbegriffe und Sūtrakommentare . . . . .	351
5. Kultus . . . . .	352
6. Mahāyāna-Lehrtexte . . . . .	352
7. Schöne Literatur . . . . .	353

B. Wissenschaftliche Literatur

1. Schriftlehre und Grammatik . . . . .	353
2. Metrik . . . . .	353
3. Astronomie und Astrologie . . . . .	353
4. Medizin . . . . .	353

TAFELVERZEICHNIS . . . . .	354–356
----------------------------	---------

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS . . . . .	357–358
---------------------------------	---------

LITERATURVERZEICHNIS . . . . .	359–362
--------------------------------	---------

KONKORDANZEN: a) Verzeichnis LÜDERS – Katalognummer . . . . .	363–367
b) Verzeichnis BERNHARD (Udānavarga) – Katalognummer . . . . .	367–368

KARTEN ZU DEN FUNDSTÄTTEN

1. Ostturkistan (insgesamt) . . . . .	XI
2. Kučā-Gebiet . . . . .	8
3. Turfan-Oase . . . . .	237

## VORWORT

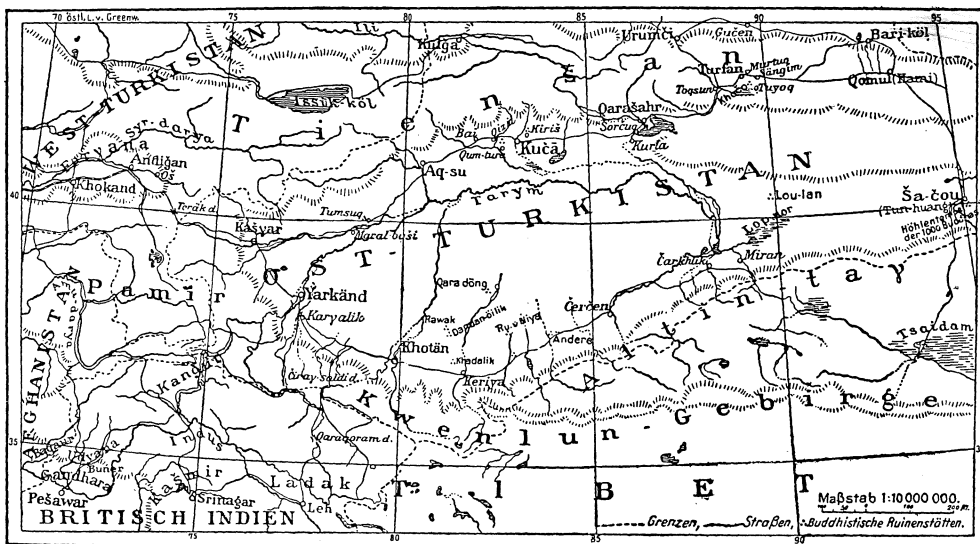
Der hier vorgelegte erste Teil des „Katalogs der Sanskrit-Handschriften aus den Turfanfunden“ ist eine Gemeinschaftsarbeit des unterzeichneten verantwortlichen Herausgebers und der im Titel genannten Mitarbeiter WALTER CLAWITER und LORE HOLZMANN. Dabei wurde so verfahren, daß den Hauptteil des „Rohmaterials“ der Handschriftenbeschreibungen auf Grund der gemeinsam mit dem Herausgeber aufgestellten Richtlinien und bereits veröffentlichter Texte Frl. LORE HOLZMANN lieferte, die auch den Schrifttypus der einzelnen Handschriften bestimmte. Einen anderen Teil der Beschreibungen bereitete Herr WALTER CLAWITER vor, der außerdem die Gleichmäßigkeit in der Ausführung der Beschreibungen laufend überwachte. Ihm sind auch die Bibliographien, Verzeichnisse und Konkordanzen zu verdanken. Der Unterzeichnete sah das von den Mitarbeitern gelieferte Material durch und wandte, unter Berichtigung und Ergänzung der Beschreibungen nach Form und Inhalt, den im Bande enthaltenen nur teilweise oder gar nicht veröffentlichten Handschriften besondere Aufmerksamkeit zu. Wo dem einen oder anderen Mitarbeiter besonderes Verdienst zukommt, ist dies in Anmerkungen hervorgehoben.

Neben den im Titel Genannten haben einige an der Herausgabe von Turfantexten beteiligte Herren dem Band ihre Unterstützung zukommen lassen, indem sie die Beschreibungen der von ihnen in früheren Jahren publizierten Handschriften einer Durchsicht unterzogen. Dafür habe ich den Herren Privatdozent Dr. HEINZ BECHERT, Dr. FRANZ BERNHARD, Direktor Dr. HERBERT HÄRTEL, Privatdozent Dr. DIETER SCHLINGLOFF und Lektor Dr. CHANDRABHAL TRIPĀṬHĪ zu danken. Herr Dr. TRIPĀṬHĪ hat auch an der Abschrift und Bestimmung einiger Handschriften mitgewirkt, worauf an geeigneter Stelle hingewiesen ist. Die Herren Prof. Dr. OLAF HANSEN, Direktor Dr. HERBERT HÄRTEL und Privatdozent Dr. DIETER SCHLINGLOFF hatten die Güte, den Abschnitt c des „Rückblicks auf die Arbeit an den Sanskritmanuskripten“ in der von mir gegebenen Einführung zu lesen und kleine Berichtigungen anzuregen.

Allen Genannten sowie dem verständnisvollen Herausgeber des „Verzeichnisses der Orientalischen Handschriften in Deutschland“, Herrn Dr. WOLFGANG VOIGT, und den an der Drucklegung beteiligten Herren des Verlages und der Druckerei, die ihre Aufgaben sorgfältig und schnell erledigt haben, sage ich herzlichen Dank für ihre Mühe.

Göttingen, im Juni 1964

ERNST WALDSCHMIDT



Karte von Ostturkistan  
 Nach A. v. Le Coq, Auf Hellas Spuren in Ostturkistan, Leipzig 1926, p. 20

## EINFÜHRUNG

### I. ALLGEMEINES

Der hier vorgelegte erste Band eines Kataloges der Sanskrithandschriften<sup>1</sup> und Blockdrucke aus den Turfanfunden enthält 804 nummerierte Stücke<sup>2</sup>, von denen fünfzehn auf Palmblätter<sup>3</sup>, vier auf Birkenrinde<sup>4</sup> und weitere drei auf Leder<sup>5</sup> geschrieben worden sind. Acht Stücke sind Blockdrucke<sup>6</sup> und die übrigen 765 Stücke sämtlich Manuskripte auf Papier. An Buchformen steht das indische, von Palmblattmanuskripten übernommene Breitformat – es wird im Folgenden Pustaka-Format genannt – auch bei den Manuskripten auf Papier weit an der Spitze. Neben Hunderten solcher Stücke gibt es nur vier Beispiele für das chinesische Faltpuch<sup>7</sup>, zwölf für die chinesische Rolle<sup>8</sup> und elf für ungewöhnliche Formate<sup>9</sup>. Von den acht Blockdrucken sind drei Faltpücher<sup>10</sup>, zwei

<sup>1</sup> Wo im Folgenden von Handschriften die Rede ist, handelt es sich stets um mehr oder minder umfangreiche Handschriftenbruchstücke, vielfach um einzelne Blätter oder Blattteile. Gelegentlich sind auch die wenigen Blockdrucke in die allgemeine Bezeichnung „Handschriften“ der Kürze halber einbezogen.

<sup>2</sup> Die laufende Numerierung reicht von 1–801, jedoch sind 5 Nrn. mit dem Zusatz a (164 a, 183 a, 407 a, 680 a, 687 a) eingefügt worden. Die Nrn. 139 und 639 sind tote Nrn., da die ursprünglich darunter geführten Fragmente in anderen Handschriften aufgegangen sind.

<sup>3</sup> Kat.-Nrn. 15–16, 18–27, 57, 649–650.      <sup>4</sup> Kat.-Nrn. 14, 34, 150, 654.

<sup>5</sup> Kat.-Nrn. 17, 52, 72.      <sup>6</sup> Kat.-Nrn. 575, 580, 612–614, 627, 645–646.

<sup>7</sup> Kat.-Nrn. 575, 580, 627, 631 und eventuell 617.

<sup>8</sup> Kat.-Nrn. 363–364, 496–497, 499, 507, 514, 596, 617 (?), 624, 765, 768.

<sup>9</sup> Kat.-Nrn. 532, 576, 583, 614, 623, 646 (?)-648, 661, 794–795 (?).

<sup>10</sup> Kat.-Nrn. 575, 580, 627.

haben ungewöhnliches<sup>1</sup> und drei Pustaka-Format<sup>2</sup>. Die Kat.-Nrn. 1–14 wurden in Tumšūq bei Maralbaši gefunden, die Kat.-Nrn. 15–164, 164a, 165–183, 183a, 184–375 im Gebiet von Kučā (hauptsächlich in Qizil), die Kat.-Nrn. 376–407, 407a, 408–531 in Šorčūq und die Kat.-Nrn. 532–648 im Bereich der Turfan-Oase. Die Nrn. 649–680, 680a, 681–687, 687a, 688–801 tragen keine Fundnummern. Sie sind als Gruppe mit unsicherem oder unbekanntem Fundort behandelt und an das Ende des Bandes gestellt worden. Für 43 davon<sup>3</sup>, die in der Beschreibung unten als „vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition“ gekennzeichnet worden sind, ist die Fundstätte Qizil wahrscheinlich. Nach einer Aufstellung, welche die Mitarbeiterin Frl. LORE HOLZMANN gemacht hat, verteilen sich die in diesem Bande katalogisierten Handschriften und Blockdrucke wie folgt auf die vier Expeditionen:

Expeditionen Zeit Arbeitsgebiet	Handschriften	Blockdrucke
T I Nov. 1902–März 1903 Turfan-Oase	547, 596, 615, 631, 632  Sa. 5	575, 612–614, 627, 645  Sa. 6
T II Nov. 1904–Nov. 1905 Turfan-Oase	532–535, 537–539, 543, 545, 551, 557, 559, 562, 566, 567, 570, 572–574, 576, 579, 583, 586, 587, 589, 590, 592, 594, 595, 597, 600, 601, 604, 606, 607, 609–611, 617, 619–623, 626, 628–630, 633–636, 638, 640–643, 647, 648  Sa. 59	646
T III Dez. 1905–Mai 1907 Kučā-Gebiet, Qarašähr, Turfan-Oase	15–138, 140–164, 164a, 165–183, 183a, 184 bis 230, 232–358, 360–407, 407a, 408–531, 536, 540–542, 544, 546, 548–550, 552–556, 558, 560, 561, 563–565, 568–569, 571, 577, 578, 581, 582, 584, 585, 588, 591, 593, 598, 599, 602, 603, 605, 608, 616, 618, 624, 625, 637, 644  Sa. 560	580
T IV Juni 1913–Febr. 1914 Kučā-Gebiet, Tumšūq	1–14, 231, 359  Sa. 16	
Gesamtsumme 648		

Die Funde der 2. und 3. Expedition mit 60 bzw. 560 Manuskripten und Blockdrucken überwiegen, wie sich zeigt, die der 1. und 4. Expedition mit 11 bzw. 16 Stücken um ein Vielfaches. Selbstredend konnten bei dieser Aufstellung nur die ersten 648 der hier

<sup>1</sup> Kat.-Nrn. 614, 646.

<sup>2</sup> Kat.-Nrn. 612–613, 645.

<sup>3</sup> Es sind die Kat.-Nrn. 649, 650, 652, 653, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 662, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 680a, 681, 696, 697, 698, 699, 700, 702, 703, 705, 706, 723, 724, 725, 762, 796.



katalogisierten 804 Handschriften gewertet werden, da von den übrigen nicht oder nicht sicher feststeht, von welcher der Expeditionen und aus welchen Fundorten sie stammen<sup>1</sup>.

Es sind in diesen ersten Band neben den bereits publizierten auch die in Bearbeitung befindlichen und zur Publikation heranstehenden Handschriften aufgenommen worden, wozu u. a. die zahlreichen Fragmente des Udānavarga und des Prātimokṣa gehören. Die Bearbeitung des Prātimokṣa ist noch nicht abgeschlossen, so daß die Inhaltsangaben im Detail hier und da späterer Berichtigung unterliegen mögen. Außer den publizierten und in Bearbeitung befindlichen Handschriften enthält der Band sodann eine Beschreibung derjenigen noch nicht publizierten Handschriften, von denen Proben zur Veranschaulichung der verschiedenen in den Turfanmanuskripten vorkommenden Schrifttypen auf den 43 Tafeln dieses Bandes abgebildet sind. Insgesamt sind auf den Tafeln eine oder mehrere Seiten von 67 Handschriften wiedergegeben, von denen bisher nur 28 ganz oder in Teilen veröffentlicht worden sind<sup>2</sup>. Die übrigen 39 hier durch Abbildungen erstmals zur Kenntnis gebrachten Handschriften<sup>3</sup> sind mit einer unnummeriert gebliebenen Ausnahme<sup>4</sup> ebenfalls katalogisiert worden, trotz gewisser Bedenken, da bei einer Anzahl von größeren und recht fragmentarischen Manuskripten erst eine langwierige Untersuchung eine voll befriedigende Beschreibung zeitigen könnte. Der Text der auf Tafeln abgebildeten Blätter wird, soweit es sich um Sanskrit handelt, mit der gleichen Ausnahme zur Erleichterung der Lesung in Transkription mitgeteilt. Bei der Beschäftigung mit den abgebildeten Manuskripten gelangen eine Reihe von Identifizierungen, so von Stücken aus dem Bhikṣuprātimokṣa der Dharmaguptas (Kat.-Nr. 656), dem Abhidharmakośa des Vasubandhu (Kat.-Nr. 624), aus einem Bhāṣya zum Ābhidharmikaparakaraṇa des Vasumitra (Kat.-Nrn. 19, 20), aus dem Gaṇḍavyūha (Kat.-Nr. 531), aus dem Saddharmapuṇḍarīka (Kat.-Nr. 622), aus der Śatasāhasrikāprajñāpāramitā (Kat.-Nr. 645), aus Sarva-Tathāgatoṣṇīṣa-sitātapatrā-nāma-aparājitā-mahāpratyaṅgiravidyā-rājñī (Kat.-Nr. 631), aus dem Anavatāgrasamyukta (Kat.-Nr. 167), dem Avetyaprasādasamyukta (Kat.-Nr. 162), dem Lakṣmaṇasamyukta (Kat.-Nr. 30) und dem Skandhasamyukta (Kat.-Nr. 376) des Saṃyuktāgama. Auch wurden die von PISCHEL im Jahre 1904 publizierten Fragmente kanonischer Sūtras genauer bestimmt (Kat.-Nrn. 612, 613). Gewisse Fragmente wohlbekannter Texte, wie der Mahāmāyūrī (Kat.-Nrn. 63, 375, 524) oder des Daśabhūmikasūtra (Kat.-Nr. 414), die schon von dem Ehepaar LÜDERS identifiziert worden waren, sind in die Beschreibungen aufgenommen worden. Der Band enthält ferner Umschriften des Textes einzelner nachträglich gefundener Fragmente zu bereits publizierten Texten, so zum Ātānātika- und zum Mahāsamājasūtra, und ein Fragment des Śroṇakoṭīkarkaṇa-Avadāna (Kat.-Nr. 598), das der Schule der Mūlasarvāstivādins angehört und wahrscheinlich aus deren Vinaya stammt; dazu kommen Umschriften von ein paar nicht identifizierten Bruchstücken sonst herausgegebener Handschriften und der Brāhmī-Syllabare, deren gesonderte

<sup>1</sup> Für 43 davon (s. die Aufzählung p. XII, Anm. 3) ist die Herkunft „Qizil“ allerdings wahrscheinlich.

<sup>2</sup> Vollständig publiziert sind die Kat.-Nrn. 16, 17, 21, 27, 31, 57, 141, 145, 189, 197, 381, 400, 420, 448, 507, 580, 581, 612, 626, 638, 641, 644, 652, 654; in Teilen publiziert sind die Kat.-Nrn. 32, 148, 150, 623.

<sup>3</sup> Es sind die Kat.-Nrn. 15, 18, 19, 20, 23, 24, 25, 26, 30, 35, 36, 37, 52, 60, 62, 132, 140, 146, 374, 375, 376, 378, 531, 532, 558, 622, 624, 631, 640, 643, 645, 646, 647, 648, 649, 653, 660, 661. <sup>4</sup> Es ist die Bilingue (Uigurisch-Sanskrit) auf Tafel 34.

Behandlung kaum in Frage gekommen wäre<sup>1</sup>. Für manche Handschriften gewinnt der Band damit den Charakter einer Textausgabe. Im zweiten Band wird dieser Charakter voraussichtlich noch stärker hervortreten, da es sich empfiehlt, bei kleineren unpublizierten Fragmenten der äußeren Beschreibung auch gleich eine Umschrift des Textes beizufügen.

## 2. RÜCKBLICK AUF DIE ARBEIT AN DEN SANSKRITMANUSKRIP TEN

Nach den vorausgehenden ersten Mitteilungen über den Inhalt dieses Bandes ziemt es sich, einen Rückblick auf die bisherige Arbeit an den Sanskritmanuskripten zu werfen und der Bemühungen einiger Gelehrter dankbar zu gedenken, die der Fertigstellung dieser Publikation zugute gekommen sind. Die Bemühungen reichen nun schon ein halbes Jahrhundert zurück, und leider sind nicht nur Fortschritte, sondern als Folge der beiden Weltkriege auch Rückschläge zu verzeichnen: Der erste Weltkrieg bewirkte die Beendigung der deutschen Expeditionstätigkeit in Chinesisch-Turkistan, der zweite führte durch Schäden, welche bei der kriegsbedingten Verlagerung der Manuskripte in ein Bergwerk eintraten, die Zunichtemachung eines Teiles der an den Sanskrittexten schon geleisteten Arbeit herbei. Widrige Kriegsgeschehnisse haben somit Einschnitte in der Bearbeitung der Turfanhandschriften herbeigeführt, aus denen sich die Gliederung unseres Rückblicks in drei Perioden zwanglos ergibt.

### a) DIE ZEIT DER EXPEDITIONEN (1902—1914)

Die Jahre von 1902 bis 1914 sind solche der Entdeckung und Sammlung der Handschriften, der ersten Entzifferungen und der Pionierleistungen in der Bearbeitung, ohne daß an eine systematische Erfassung der Bestände gedacht werden konnte, da durch die in kurzen Zeitabständen aufeinanderfolgenden vier Expeditionen unablässig schwer überschaubares neues Material nach Berlin in das Museum für Völkerkunde strömte. Zudem war die Aufmerksamkeit der mit den Expeditionsergebnissen befaßten Berliner Gelehrten nach verschiedenen Richtungen in Anspruch genommen, stellten die Sanskrittexte doch nur einen Teil der sensationellen Handschriftenfunde und sonstigen archäologischen Entdeckungen in Ostturkistan dar. Die Expeditionsleiter ALBERT GRÜNWEDEL (31. 7. 1856—7. 11. 1935)<sup>2</sup> und ALBERT VON LE COQ (8. 9. 1860—21. 4. 1930)<sup>3</sup> hatten zunächst vollauf mit der Sichtung und Bearbeitung der sichergestellten Malereien, Plastiken und Kleinfunde zu tun, so daß die Beschäftigung mit den Sanskrittexten anderen Gelehrten zufiel. Dabei galt es auch, gewisser äußerer Schwierigkeiten Herr zu werden; denn fast stets handelte es sich bei den Handschriften um lose und vielfach fragmentarische Blätter, die von den Expeditionsmitgliedern nach der Auffindung an Ort und Stelle in festes Papier eingeschlagen und zu kleinen Paketen zusammengefaßt

<sup>1</sup> Über eine besondere Kennzeichnung der genannten Kat.-Nrn. in der „Übersicht über die Handschriften nach dem Inhalt“ vgl. p. 348, Anm.

<sup>2</sup> Nachruf s. E. WALDSCHMIDT, „Albert Grünwedel †“, OZ, Neue Folge, XI (1935), p. 215–219.

<sup>3</sup> Nachruf s. E. WALDSCHMIDT, „Albert von Le Coq †“, OZ, Neue Folge VI (1930), p. 145 bis 149; desgl. Berliner Museen (Berichte aus den Preußischen Kunstsammlungen) LI (1930), p. 52–53. VON LE COQ widmete sich später auch der Bearbeitung uigurischer Texte.

worden waren. Oben auf den Päckchen waren Inhaltsangaben wie „Brāhmī-Fragmente“ gemacht und Sigel für die Bezeichnung der Expeditionen und des Fundortes benutzt, die nach dem Öffnen der Pakete auf die einzelnen Fragmente zu übertragen waren<sup>1</sup>. Dann legte man jedes Blatt zwischen Glasplatten und hielt es durch Anbringung von umrahmenden Klebestreifen in seiner Lage fest. Es dürfte von Nutzen sein, die auf unseren Sanskritfragmenten vorkommenden Kürzungszeichen hier anzuführen und zu erklären:

T I	= 1. Turfan-Expedition
D	= Dakianus-Stadt = Xočo = Idikutšähri
K	= Xočo, Ruine K
D Ruine L	= Xočo, Ruine L
O	= Xočo, Ruine O
T II	= 2. Turfan-Expedition
D	= Dakianus-Stadt = Xočo = Idikutšähri
S	= Sängim
T	= Toyoq
Y	= Yarçoto
T III	= 3. Turfan-Expedition
D	= Dakianus-Stadt = Xočo = Idikutšähri
M	= Murtuq
M Hö. II	= Murtuq, Höhle II
MQ	= Qizil
MQ gr. H.	= Qizil, größte Höhle
MQ kl. H.	} = Qizil, kleine Höhle beim Rotkuppelraum der Ming-öi
MQR kl. H.	
MQR	= Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi
Š	= Šorçuq
Š Nakš	= Šorçuq, Nakšatra-Höhle (Nr. 3a) der Ming-öi
T. V.	= Turfaner Vorberge
T IV	= 4. Turfan-Expedition
K	= Kučā-Gebiet (Qizil, Sim-Sim oder Ačiy-Iläk)
M	= Tumšuq bei Maralbaši
T ob. T.	= Tumšuq bei Maralbaši, oberer Tempel

In den Jahren zwischen 1904 und 1908 kam es zu den ersten Publikationen von Sanskritfragmenten durch drei Berliner Gelehrte<sup>2</sup>: RICHARD PISCHEL (18. 1. 1849 bis 26. 12. 1908), Ordinarius für Indische Philologie an der Berliner Universität (1902–1908)<sup>3</sup>,

<sup>1</sup> Bei den Akten des Museums für Völkerkunde gibt es Fundlisten, die von den Expeditionsmitgliedern geführt wurden. Zwei von LE COQ angelegte Wachstuchkladden mit Fundverzeichnissen jedoch, die Prof. GELPKE in Verwahr genommen hatte, sind nach dem Ende des 2. Weltkrieges nicht wieder aufgetaucht.

<sup>2</sup> Siehe Publikationsverzeichnis, p. XXVI f., Nr. 1–7.

<sup>3</sup> Gedenkworte zum 50. Todestage s. E. WALDSCHMIDT, „Richard Pischel zum Gedächtnis“ ZDMG, Bd. 109 (1959), p. 26–30; W. SCHUBRING, „To the Memory of a Great Indologist“ The Indo-Asian Culture, Vol. VII, p. 116–119 (October 1958). Ein Nachruf unter dem Titel „Gedächtnisrede auf Richard Pischel“ von WILHELM SCHULZE erschien in ABAW von 1909 (16 S.).

EMIL SIEG (12. 8. 1866–23. 1. 1951), Privatdozent für Indische Philologie in Berlin (1896–1908), später Ordinarius für Indologie in Kiel und Göttingen<sup>1</sup>, und HEINRICH STÖNNER (30. 5. 1872–13. 12. 1931), Hilfsarbeiter (1901–1905), später Direktorial-Assistent, dann Kustos (1907–1925) und schließlich Abteilungsleiter (Kustos und Professor) am Museum für Völkerkunde (1925–1931)<sup>2</sup>. Während die vier Veröffentlichungen des Jahres 1904 sich mit Funden der 1. Expedition beschäftigten, standen SIEG im Jahre 1907 zu seiner Behandlung der „Bruchstücke einer Sanskritgrammatik“ bereits Handschriften der 2. Expedition zur Verfügung; und zu den beiden Veröffentlichungen des Jahres 1908 benutzten PISCHEL sowohl wie SIEG Manuskripte, welche die an Manuskripten besonders ergebnisreiche dritte Expedition mitgebracht hatte. Unter dem Titel „Die Turfan-Recension des Dhammapada“ gab PISCHEL 1908 erste Kunde von drei Haupthandschriften des Udānavarga, jener berühmten Sammlung kanonischer Verse, die im Folgenden noch mehrfach erwähnt werden wird. Es sollten noch über fünfzig Jahre bis zum Erscheinen dieses Textes vergehen<sup>3</sup>.

Nach RICHARD PISCHELS tragischem Tod im Dezember 1908 auf einer Reise nach Indien trat 1909 der im Winter 1908/09 nach Kiel berufene Rostocker Professor HEINRICH LÜDERS (25. 6. 1869–7. 5. 1943)<sup>4</sup>, ehemals Schüler FRANZ KIELHORNS in Göttingen, die Nachfolge im Ordinariat für indische Philologie an der Berliner Universität an. Schon im gleichen Jahr in die Akademie der Wissenschaften gewählt, übernahm LÜDERS, auch hier als Nachfolger PISCHELS, bald den Vorsitz im „Turfan-Komitee“ und gehörte zu den Organisatoren der von v. LE COQ geleiteten 4. Reise nach Ostturkistan. Er beteiligte sich auch unverzüglich an der Auswertung der von der 3. Reise mitgebrachten Manuskripte. Seine erste Bearbeitung eines Turfantextes beschäftigte sich mit einer in Qizil gefundenen, sehr fragmentarischen Palmblatthandschrift aus der Kuṣāṇa-Zeit, die Bruchstücke buddhistischer Dramen enthielt<sup>5</sup>. Im Jahre 1911 erschienen, erregte sie in der Fachwelt großes Aufsehen; denn, wie LÜDERS selbst auf p. 16 seiner Arbeit sagen konnte, „es liegen uns hier Bruchstücke von Dramen vor, die älter sind als alles, was uns sonst an dramatischer Dichtung in Indien erhalten ist“. Das Werk eröffnete unter dem Obertitel „Königlich Preussische Turfan-Expeditionen“ eine Textreihe „Kleinere Sanskrit-Texte“, in der im Laufe der Jahre vier weitere Hefte folgten<sup>6</sup>. Um das Jahr 1912 übernahm LÜDERS die Hauptverantwortung für die wissenschaftliche Erschließung der Sanskrittexte aus Turfan, deren Aufbewahrung und Ordnung wie die der gesamten Expeditionsfunde ein Jahrzehnt lang ausschließlich die Bürde der Indischen Abteilung des Museums für Völkerkunde gewesen war. Die Möglichkeit zu einer Neuregelung ergab sich als Folge eines Erlasses des Preussischen Kultusministers vom 4. 3. 1912, durch den die Gründung einer „Orientalischen Kommission“ bei der Berliner Akademie der Wissenschaften in die Wege geleitet wurde. Der Erlaß war die Antwort auf eine dem Minister schon im November 1910 überreichte Eingabe von sieben ange-

<sup>1</sup> Nachruf s. E. WALDSCHMIDT, „Emil Sieg (1866–1951)“, ZDMG, Bd. 101 (1951), p. 18–28.

<sup>2</sup> Nachruf s. E. WALDSCHMIDT, „Kustos und Professor Dr. Stönnert“, Berliner Museen (Berichte aus den Preussischen Kunstsammlungen), LIII (1932), p. 13.

<sup>3</sup> Siehe die Arbeit von F. BERNHARD im Verzeichnis der Textpublikationen, unten p. XXXI, Nr. 61.

<sup>4</sup> Nachrufe s. WALTHER SCHUBRING, Heinrich Lüders, ein Nachruf, ZDMG, Bd. 97 (1943), p. 157–165, und E. WALDSCHMIDT, Heinrich Lüders †, Forschungen und Fortschritte, 1943, p. 250–252. <sup>5</sup> Kat.-Nr. 16. Siehe Verzeichnis der Textpublikationen, unten p. XXVII, Nr. 8.

<sup>6</sup> Siehe Verzeichnis der Textpublikationen, unten p. XXVII f., Nr. 11, 12, 16, 18.

sehenen Berliner Orientalisten, zu denen LÜDERS und F. W. K. MÜLLER gehörten, und einer eingehenden Begutachtung und Befürwortung durch die Berliner Akademie der Wissenschaften. Es wurden nun Sondermittel von jährlich 20000 Mark in den Etat der Akademie eingestellt, welche für die Bearbeitung der durch Ausgrabungen erschlossenen altorientalischen und zentralasiatischen Schriftdenkmäler bestimmt waren<sup>1</sup>. Damit war ein Anfang gemacht, obwohl die vorerst verfügbaren Mittel eine nur bescheidene Erfüllung der Wünsche der Akademie waren, die in ihrem Gutachten für die angeführten Aufgaben die Einrichtung von 6 Beamten- und 6 Hilfsarbeiterstellen für richtig gehalten hatte, darunter je eine Beamtenstelle für die Bearbeitung der indischen, iranischen und chinesischen Texte aus den Turfanfunden. Waren die Beamtenstellen auch abgelehnt worden, so bestand von jetzt an immerhin die Möglichkeit zur Anstellung einiger Hilfsarbeiter, darunter eines solchen für die „indische“ Gruppe der Turfan-Handschriften, zu denen auch die in Brāhmī geschriebenen „tocharischen“ Manuskripte gerechnet wurden. Der erste Inhaber der neuen Stelle war der von 1907 ab als Volontär, später als Hilfsarbeiter an der Indischen Abteilung des Museums für Völkerkunde tätige, 1912 an die Akademie übernommene und 1929 zum wissenschaftlichen Beamten der Akademie mit der Amtsbezeichnung Professor aufrückende Dr. WILHELM SIEGLING (14. I. 1880–22. I. 1946)<sup>2</sup>, der jahrzehntelange treue Mitarbeiter EMIL SIEGS bei der Entzifferung und Herausgabe der „tocharischen“ Texte<sup>3</sup>.

Von der Konstituierung der „Orientalischen Kommission“<sup>4</sup> ab ist es leicht, sich über ihre Tätigkeit zu informieren, denn dreißig Jahre lang ist alljährlich durch den jeweiligen Vorsitzenden<sup>5</sup> über die Fortschritte in der Handschriftenbearbeitung berichtet worden<sup>6</sup>. Der erste Bericht war eine verheißungsvolle Eröffnung<sup>7</sup>. Es wird gemeldet, die Kommission habe „auf allen in Frage kommenden Gebieten die Arbeit erfolgreich in Angriff nehmen können“. Von SIEGLINGS Arbeitsbereich heißt es speziell: „Auf dem Gebiet der Funde aus Zentralasien (Turfan) begann Hr. SIEGLING die Bearbeitung der Buddhastotren des *Mātrceta*, von denen ungefähr die Hälfte des ganzen Textes in Resten von mindestens 20

<sup>1</sup> Über die Vorgänge, welche zur Begründung der „Orientalischen Kommission“ von 1912 führten, unterrichtet im einzelnen die Schrift von HERMANN GRAPOW, Die Begründung der Orientalischen Kommission von 1912. Aus der Geschichte der Akademie in den letzten fünfzig Jahren, Berlin 1950, DAW, Vorträge und Schriften, Heft 40.

<sup>2</sup> Nachruf von EMIL SIEG s. ZDMG, Bd. 99 (1950), p. 147–149.

<sup>3</sup> Gleichzeitig mit der Übernahme SIEGLINGS an die Akademie wurden größere Teile der Sanskrit- und tocharischen Handschriften aus dem Museum in die Akademie übergeführt. Ungesichtetes Material scheint jedoch auch noch im Museum verblieben zu sein. Jedenfalls ist in SBAW 1921, p. 154, von einer Durchsicht „der im Museum für Völkerkunde befindlichen Fragmente von Papierhandschriften in Brāhmischrift“ die Rede, welche die Identifizierung zahlreicher Sūtratexte ergab. Die Bestände an Handschriften in iranischen und türkischen Sprachen, mit denen sich F. W. K. MÜLLER, A. v. LE COQ und H. STÖNNER im Museum beschäftigten, befanden sich bis in die Mitte der zwanziger Jahre im Museum und gelangten erst entsprechend der Anstellung weiterer Hilfsarbeiter nach und nach in die Akademie. Im Jahre 1926 war die Überführung im wesentlichen abgeschlossen; s. SBAW 1927, p. LIX.

<sup>4</sup> Gründungsmitglieder waren A. ERMAN, ED. MEYER, H. LÜDERS, F. W. K. MÜLLER, W. SCHULZE, E. SACHAU und FR. DELITZSCH.

<sup>5</sup> ED. MEYER 1912–1930, LÜDERS 1930–1943.

<sup>6</sup> Von 1913 bis 1938 im allgemeinen Teil der „Sitzungsberichte“ und von 1939 bis 1942 in den „Jahrbüchern der Akademie“; vgl. dazu u. p. XXII f. <sup>7</sup> SBAW 1913, p. 117 f.

verschiedenen Handschriften erhalten ist. Bis jetzt ist ein Drittel des Textes durchgearbeitet. Außerdem hat Hr. SIEGLING die gemeinsam mit Hrn. SIEG übernommene Bearbeitung der tocharischen Sprachreste so weit gefördert, daß das Druckmanuskript etwa bis zur Hälfte der Texte fertiggestellt ist. Die Bearbeitung der 400 Fragmente des Udānavarga<sup>1</sup> wurde so weit gefördert, daß demnächst mit dem Druck begonnen werden kann<sup>2</sup>. Über das Jahr 1913<sup>2</sup> erfährt man, SIEGLING habe seine Haupttätigkeit der Bearbeitung der tocharischen Sprachreste gewidmet<sup>3</sup> und die Durcharbeitung der Buddhasotren des Mātṛceṭa durch das Aufsuchen weiterer Handschriftenreste gefördert<sup>4</sup>. Einen Teil seiner Arbeitszeit habe ferner die fortlaufende Sortierung der Brāhmī-Handschriftenreste in Anspruch genommen. Der Bericht über das Jahr 1914<sup>5</sup> zeigt, daß SIEGLING sich mehr und mehr dem Tocharischen widmet. Von den Texten in Tocharisch A konnten, wie wir erfahren, im Laufe des Jahres fünfzehn Bogen zum Druck gebracht werden. Auch hören wir von einer ersten Sichtung der literarischen Ergebnisse der Anfang 1914 zurückgekehrten vierten und letzten ostturkistanischen Expedition unter v. LE COQ. Dann bricht der Krieg den Elan, mit dem bisher an den Texten gearbeitet worden war. SIEGLING wird im April 1915 zum Heeresdienst eingezogen. Der Druck der bis zum 21. Bogen gesetzten Texte in Tocharisch A mußte Jahre hindurch ausgesetzt werden. Die Berichte über die Jahre 1916–1918 sprechen auf dem „indischen“ Sektor nur noch von SIEG'S Tätigkeit am Tocharischen. Die Sanskrittexte finden keine Erwähnung mehr.

<sup>1</sup> LÜDERS hatte sich die Herausgabe dieses Textes, von dem bereits PISCHEL eine Probe gegeben hatte (vgl. p. XVI), selbst vorbehalten. <sup>2</sup> SBAW 1914, p. 154.

<sup>3</sup> „Das Druckmanuskript der Texte der Sprachgruppe A — heißt es — ist im wesentlichen fertiggestellt und gemeinsam mit Hrn. Prof. SIEG einer genauen Durchsicht und Durchsprachung unterzogen worden.“

<sup>4</sup> Voreilige Hoffnungen auf eine baldige Publikation dämpfend wird dazu bemerkt, die Lückenhaftigkeit des Textes mache eine vorherige Durcharbeitung der tibetischen Übersetzung des Werkes nötig. — SIEGLING hat seine Ausgabe der Mātṛceṭa-Hymnen nie veröffentlicht, hinterließ aber eine peinlich sauber geschriebene und aus zahlreichen Manuskripten zusammengetragene Umschrift des Textes beider Hymnen, die D. R. SHACKLETON BAILEY bei seiner Ausgabe von Mātṛceṭas Śatapañcāśatka (Cambridge 1951) benutzt und seiner Bearbeitung des Varṇārhavarṇa-Buddhasotra (BSOAS, Vol. XIII, p. 671–701 und 947 bis 1003) zugrunde gelegt hat. Über SIEGLING'S Arbeit bemerkt D. R. SHACKLETON BAILEY a. a. O. p. 671f. folgendes: „It is hardly necessary to add that this transcription is a work of the highest care and competence which could only have been carried out by an expert in the deciphering of Central Asian documents. In doubtful cases I have compared his readings with the originals and have checked several lengthy passages systematically, but additions or corrections thus introduced could be counted on the fingers of one hand. The text which follows can, therefore, be presented with a confidence which I could not have felt in a decipherment of my own; for apart from the normal difficulties of this script, blurred and mutilated characters abound.“ . . . „Dr. SIEGLING'S transcription contains many suggestions for filling in short lacunae and where only a few akṣaras are concerned restoration is generally easy and certain.“ BAILEY'S Bearbeitung ist als Textausgabe eines Turfantextes nicht befriedigend. Er bemerkt selbst (a. a. O. p. 672): „Neither shall I attempt to describe the several MSS. nor to present a detailed apparatus criticus.“ Eine Beschreibung der Handschriften ist in diesem Bande enthalten; vgl. auch das Verzeichnis der Textpublikationen, unten p. XXXII, Nr. 65.

<sup>5</sup> SBAW 1915, p. 114.



b) DIE ZEIT ZWISCHEN DEN WELTKRIEGEN

Zu Anfang des Jahres 1919 konnte W. SIEGLING seine Arbeit an den Texten nach fast vierjähriger Unterbrechung wieder aufnehmen<sup>1</sup>; er widmete seine Arbeitskraft künftig aber ausschließlich dem Tocharischen. An den Sanskrittexten betätigte sich nun für mehrere Jahre Dr. HEINRICH ZIMMER, später Professor in Heidelberg und in USA, von dessen Arbeit an einer Gruppe umfangreicher Sūtrahandschriften in den Berichten über die Jahre 1919<sup>2</sup>, 1920<sup>3</sup>, 1921<sup>4</sup> und 1922<sup>5</sup> gesprochen wird. Nachdem die Drucklegung einer Publikation schon angekündigt worden war, heißt es im Bericht über 1923<sup>6</sup>, sie sei durch allerlei widrige Umstände verzögert worden<sup>7</sup>. Im Jahresbericht von 1922 wird sodann zum ersten Male die sehr bedeutsame Tätigkeit von Frau ELSE LÜDERS öffentlich hervorgehoben. Es heißt in einem von ED. MEYER aus Anlaß des zehnjährigen Bestehens der Kommission ungewöhnlich ausführlich erstatteten Bericht: „Mit der Ordnung und Zusammenfügung der unzähligen Bruchstücke indischer Handschriften hat sich zunächst Hr. Dr. SIEGLING beschäftigt und die Buddhastotren des Mātrceta, die auch tibetisch erhalten sind, im wesentlichen druckfertig gemacht. Dann aber hat, als dieser sich ganz dem Tocharischen zuwandte, Frau Prof. LÜDERS sich in ständiger Zusammenarbeit mit ihrem Gatten dieser Aufgabe gewidmet und mit unermüdlicher Ausdauer eine große Zahl der wichtigsten Texte zusammengefügt, in Transkription abgeschrieben und aus der sonstigen Überlieferung ergänzt.“ Zwanzig Jahre lang wird fortan in den Jahresberichten fast regelmäßig der Tätigkeit von Frau LÜDERS kürzer oder länger gedacht. Zunächst wird von einer „Ordnung, Zusammensetzung und Abschrift“ der Handschriftenreste in Sanskrit gesprochen; von 1926 ab taucht aber mehr der Ausdruck „Katalogisierung“ auf, obwohl es sich nie um eine Katalogisierung im eigentlichen Sinne gehandelt hat, da den Ergebnissen wesentliche Kriterien eines Kataloges wie listenmäßige Erfassung und äußere Beschreibung der Handschriften fehlen. Zunächst fand nicht einmal eine Numerierung der Manuskripte, sondern allein eine Transkription und annähernde inhaltliche Bestimmung statt. Die wachsende Zahl der Abschriften machte aber bald eine Numerierung und die Aufstellung eines Schemas erforderlich, mit dem eine Ordnung nach inhaltlichen Gesichtspunkten angestrebt wurde. Es existieren zwei Wachstumskladden, die von Frau LÜDERS mit „Katalog der Sanskrit-Turfan-Hand-

<sup>1</sup> SBAW 1920, p. 138.

<sup>2</sup> SBAW 1920, p. 139.

<sup>3</sup> SBAW 1921, p. 154.

<sup>4</sup> SBAW 1922, p. LXVI.

<sup>5</sup> SBAW 1923, p. XXXIV.

<sup>6</sup> SBAW 1924, p. LXXIV.

<sup>7</sup> Bei allem Respekt vor der wissenschaftlichen Leistung und geistvollen Persönlichkeit ZIMMERS darf hier nicht verschwiegen werden, daß ZIMMERS Transkription und Anordnung der Texte bei näherer Prüfung nicht den Beifall von LÜDERS fand. Zwei schon gesetzte Bogen der für die von LÜDERS herausgegebenen „Kleineren Sanskrittexte“ vorgesehenen Arbeit erschienen ihm so verbesserungsbedürftig, daß er auf einer vollständigen Revision des Manuskripts bestand, zu der ZIMMER nicht bereit war. LÜDERS ließ den Satz darauf einstampfen, und ZIMMERS Tätigkeit an den Turfanhandschriften nahm ein Ende. Gut zehn Jahre später bat mich LÜDERS, die von ZIMMER liegengelassene Arbeit unter Verwertung inzwischen festgestellten umfangreichen weiteren Manuskriptmaterials wieder aufzunehmen. Daraus entstanden meine im Verzeichnis der Textpublikationen, unten p. XXIX, unter Nr. 23, 27 und 28 aufgeführten synoptischen Textausgaben des Mahāparinirvāṇa-, Mahāvādāna- und Catuspariṣatsūtra. ZIMMER hatte die chinesischen und tibetischen Textentsprechungen zum MPS und CPS nicht gefunden und sich auf eine Einleitung und Transkription der Texte zu fünf Sūtras beschränkt.

schriften in der Akademie der Wissenschaften“ I bzw. II betitelt worden sind. Auf der letzten Seite findet sich folgendes Schema<sup>1</sup>:

1–199	Prātimokṣa	1000–1299	Verse
200–299	Vinaya	1300–1399	Erzählung
300–399	Karmavācā	1400–1599	Dhāraṇī
400–849	Sūtra	1600–1649	Grammatik
850–899	Avadāna	1650–1699	Medizin
900–999	Philosophie	1700–1999	Unbestimmt

War eine Handschrift abgeschrieben worden und konnte sie einer der angeführten Gruppen zugerechnet werden, dann erhielt sie eine entsprechende Nummer, in bestimmten Fällen unter Vorausstellung eines Buchstabens, der auf die Fundstelle hinwies (s. dazu oben p. XV). Mit den Textabschriften<sup>2</sup>, an deren Fertigstellung LÜDERS durch Revision der Lesung und Mitwirkung bei der Bestimmung des Inhalts stets regen Anteil nahm, wurde ein gewaltiger Schritt vorwärts getan und späteren Mitarbeitern an den Texten, wie z. B. mir selbst, manche Vorarbeit abgenommen, wofür Frau LÜDERS, die 1919 für ihre Leistungen von der Universität Rostock aus Anlaß der Fünfhundertjahrfeier zum Dr. phil. h. c. promoviert wurde, *post mortem* noch einmal Dank gesagt sei. Dieser Katalog hätte ohne ihre voraufgehende Tätigkeit noch viel größere Schwierigkeiten gemacht. In der öffentlichen Sitzung vom 23. Januar 1936 berichtete H. LÜDERS, Frau Dr. LÜDERS habe „bis jetzt gegen 2000 Blätter und Bruchstücke von Blättern festgestellt, die zu etwa 600 Handschriften gehören“<sup>3</sup>. Bis 1929 war die Aufnahme von „ungefähr 1500“ einzelnen Blättern genannt worden<sup>4</sup>.

Um den Umfang der Arbeiten von Frau LÜDERS klar hervortreten zu lassen, möchte ich noch aus einigen Jahresberichten zitieren, in denen ausführlicher über ihre Leistungen gesprochen wird. Über das Jahr 1923 heißt es: „Frau LÜDERS hat die Ordnung, Zusammensetzung und Abschrift der Handschriftenreste in Sanskrit fortgesetzt. Es sind insbesondere Sūtratexte bestimmt worden, unter anderem umfangreiche Bruchstücke des *Nidānasūtra*, *Daśabalasūtra*, *Ātānātikasūtra*, *Pratītyasamutpādivibhaṅgasūtra*, *Svāgatasūtra*, *Upālisūtra* und der Entsprechungen des *Pāli Mahāsīhanādasutta*, *Raṭṭhapālasutta* und *Sigālovādasutta*“<sup>5</sup>. Die Zahl der aufgenommenen Blätter hat sich um etwa 200 vermehrt.“ – Über 1924<sup>6</sup> hören wir: „Auf dem Gebiet der zentralasiatischen Funde hat Frau LÜDERS ihre Arbeit insbesondere der Sichtung der kleinen aus Qyzyl stammenden Bruchstücke von Sanskrithandschriften gewidmet. Dabei gelang es, die früher bestimmten Handschriften des *Prātimokṣa* durch Einfügung zahlreicher kleiner Bruchstücke zu ergänzen. Neu zusammen-

<sup>1</sup> In der Praxis wurden die vorgesehenen Grenzen der Gruppen gelegentlich überschritten, z. B. Sūtrahandschriften auf für Vinayahandschriften vorgesehene Nummern genommen. In einigen Kategorien scheint das Schema die Revision eines früher mit anderen Zahlen aufgestellten zu sein, da gewisse Gruppen von Handschriften eine „neue Nummer“ (N. N.) neben einer alten tragen. Über die Bedeutung von N. N. und mancherlei derartigen Abkürzungen begann nach dem 2. Weltkrieg ein kleines Rätselraten, als es sich darum handelte, den chaotischen Zustand der Handschriften wieder in eine Ordnung zu überführen.

<sup>2</sup> Die LÜDERSsche Numerierung werde ich, um eine Verwechslung mit dem vorliegenden Katalog zu vermeiden, im weiteren Verlauf „Verzeichnis LÜDERS“ nennen.

<sup>3</sup> SBAW 1936, p. XXIX.

<sup>4</sup> SBAW 1930, p. LXX.

<sup>5</sup> Über die Nummern der erwähnten Handschriften im vorliegenden Katalog orientiert die Zusammenstellung der vorkommenden Titel literarischer Werke auf p. 348ff.

<sup>6</sup> SBAW 1925, p. LXXV.

gesetzt wurden Reste einer alten Handschrift, die Texte enthielt, die den Theragāthās, dem Peta- und Vimānavatthu und dem Therāpadāna des Palikanons entsprechen. Unter den übrigen neuen Funden ist hervorzuheben ein Buddhastotra im Udgatāmetrum und eine Sūtraerklärung in Versen, die in einer Handschrift auf Birkenrinde erhalten ist. Im ganzen wurden gegen 200 Blätter aufgenommen.“ — Über 1926<sup>1</sup> wird gesagt: „Frau Dr. ELSE LÜDERS hat im verflossenen Jahr sich weiter der Ordnung und Katalogisierung der Turfan-Handschriften gewidmet. Im ganzen sind 165 neue Nummern von ihr aufgenommen und abgeschrieben worden. Besonders bemerkenswert sind Bruchstücke von acht Handschriften auf Leder, darunter zwei vollständige Blätter einer medizinischen Handschrift in Kuṣana-Charakteren, ferner umfangreiche Reste einer Sammelhandschrift, die Mātrcetas Hymnen, Ārya-Sūtras Jātakamālā und Kumāralātas Kalpanāmaṇḍitikā enthielt<sup>2</sup>, und eine Sammelhandschrift in alten Holzdeckeln, die zahlreiche unverstümmelte Blätter von Schenkungsformularen mit historischen Angaben und Dhāraṇīs enthält.“ Aus dem Bericht über 1930<sup>3</sup> endlich entnehme ich folgende Stelle: „Neu aufgenommen wurden etwa 180 Blätter, grobenteils Reste von indischen Palmblatthandschriften der Gupta-Zeit, die buddhistische Kāvya-Texte enthalten. Darunter befanden sich aber auch die Bruchstücke der Sanskrit-Grammatik des Kumāralāta, die in den Sitzungsberichten der Akademie 1930 herausgegeben wurden.“

In der öffentlichen Sitzung vom 23. Januar 1936 gab HEINRICH LÜDERS einen zusammenfassenden Bericht<sup>4</sup> über die Arbeiten der Orientalischen Kommission seit dem Friedrichstage 1923, an dem EDUARD MEYER die Ergebnisse des ersten Jahrzehnts ihrer Tätigkeit gewürdigt hatte. Er schildert zunächst, daß die Bearbeitung vorderasiatischer Schriftdokumente zurückgetreten und die der zentralasiatischen Handschriften immer mehr in den Mittelpunkt der Wirksamkeit der Kommission getreten sei, nachdem die Turfanmanuskripte 1926 von den übrigen Funden der Expeditionen abgetrennt und der Akademie überwiesen worden seien. Besonders gedenkt er diesmal der nicht angestellten, „freien“ Mitarbeiter der Kommission, unter denen der Tod vor allem im Jahre 1930 verhängnisvolle Lücken gerissen hatte. Es starben 1930 A. HERMANN FRANCKE, F. W. K. MÜLLER, ALBERT VON LE COQ und FRIEDRICH CARL ANDREAS. 1934 und 1935 folgten WILLI BANG KAUP und WILHELM SCHULZE. 1936 waren, wie LÜDERS ausführt, an freien Mitarbeitern nur EMIL SIEG und ERNST WALDSCHMIDT übrig. Der Vortragende geht mit wenigen Sätzen auf die einzelnen Veröffentlichungen von Turfantexten, auf die Tätigkeit von Frau Dr. LÜDERS und eigene Arbeiten ein<sup>5</sup>.

Als Angestellter der Kommission und neuer Mitarbeiter an den Sanskrittexten tritt in den Jahresberichten von 1927 und 1928 Dr. MORITZ SPITZER<sup>6</sup> in Erscheinung. Der Jahresbericht für 1927<sup>7</sup> behandelt seine Mitarbeit recht ausführlich: „Hrn. Dr. MORITZ SPITZER wurde eine Unterstützung gewährt für die Bearbeitung der Bruchstücke (mehr als

<sup>1</sup> SBAW 1927, p. LIX.

<sup>2</sup> Über die Nummern der erwähnten Handschriften im vorliegenden Katalog orientiert die Zusammenstellung der vorkommenden Titel literarischer Werke auf p. 353 ff.

<sup>3</sup> SBAW 1931, p. XC.      <sup>4</sup> SBAW 1936, p. XXVI ff.

<sup>5</sup> Über E. WALDSCHMIDT heißt es: „Die Bearbeitung einer Reihe von Sūtras und der Beichtformulare für die Nonnen durch Hrn. Prof. WALDSCHMIDT haben zu den wertvollsten Ergebnissen für die Geschichte des buddhistischen Kanons geführt.“ (a. a. O. p. XXIX).

<sup>6</sup> Schüler von F. O. SCHRADER und OTTO STRAUSS, der 1926 auf Grund einer Dissertation „Begriffsuntersuchung zum Nyāyabhāṣya“ in Kiel zum Dr. phil. promoviert wurde (erschienen 1927 in Leipzig bei Otto Harrassowitz).      <sup>7</sup> SBAW 1928, p. LVIII.

1000 größtenteils ganz kleine Fragmente, von denen sich bereits manche zu größeren Abschnitten haben zusammensetzen lassen) einer umfangreichen Palmblatthandschrift in Kuschan-Charakteren, die in Qyzil gefunden ist<sup>1</sup>. Darunter sind ungefähr 100 mit Seitenzahlen versehene Blattanfänge mit den Ziffern 3–414, so daß das ganze Buch ungefähr 420 Blätter enthalten haben wird. Inhaltlich handelt es sich um eine systematische Abhidharmaschrift der Sarvāstivāda-Schule. Sowohl als älteste annähernd datierbare philosophische Handschrift wie um der zahlreichen literaturgeschichtlichen und kulturgeschichtlichen Angaben willen, die in den Fragmenten enthalten sind, verdient und lohnt das Werk eine gründliche Bearbeitung soweit sie erreichbar ist.“ Auch für das Jahr 1928<sup>2</sup> wird SPITZERS Tätigkeit behandelt, doch scheint er keine volle Klarheit über Inhalt und Anordnung der Fragmente gewonnen zu haben; jedenfalls verschwand er aus dem Berliner Gesichtskreis. In den Jahresberichten für 1929 und 1930<sup>3</sup> kommt sein Name bereits nicht mehr vor<sup>4</sup>. Ein erfolgreicher Mitarbeiter dagegen wurde Dr. HELMUT HOFFMANN, heute Professor für Indologie und Iranistik in München. Er wird zuerst im Jahresbericht für 1937<sup>5</sup> als Bearbeiter des Ātānātikasūtra genannt. Seine Ausgabe des Textes, heißt es, werde als Heft 5 der „Kleineren Sanskrittexte“ gedruckt werden<sup>6</sup>.

Beginnend mit dem Jahrgang 1939 (Berlin 1940) gab die Akademie für ihre geschäftlichen Mitteilungen ein eigenes Publikationsorgan heraus, das „Jahrbuch der Preußischen Akademie der Wissenschaften“, das aber nur bis zum Jahrgang 1942 (Berlin 1943) gelangte. Weiteres konnte infolge der Kriegsereignisse nicht gedruckt werden. Man erfährt in diesen Jahrbüchern an zwei Stellen etwas über die „Orientalische Kommission“. Einmal in der Übersicht über die „Unternehmungen“ der Akademie, wo die „Orientalische Kommission“ in ihrer personellen Zusammensetzung und mit ihrem gesamten Mitarbeiterstab verzeichnet ist. Im Jahrbuch 1939 werden genannt<sup>7</sup> als Vorsitzender H. LÜDERS, als Mitglieder O. FRANKE, H. GRAPOW, R. HARTMANN, B. MEISSNER und H. SCHEEL. 1942 wurde die Kommission durch Zuwahl von E. WALDSCHMIDT, Göttingen, und W. SIEGLING, Berlin, erweitert<sup>8</sup>. Als Bearbeiter der Sanskrittexte werden H. HOFFMANN und (als „freier Mitarbeiter“) E. WALDSCHMIDT, Göttingen, angeführt. In den an späterer Stelle der Jahrbücher folgenden Tätigkeitsberichten der Unternehmungen wird über HOFFMANNS Arbeiten im indischen Bereich im Jahrbuch 1940 über das Jahr 1939 folgendes gesagt: „Die Bearbeitung buddhistischer Sūtras aus dem zentralasiatischen Sanskritkanon wurde durch Dr. HOFFMANN fortgesetzt. Zunächst wurden das Bhārgava- und Janarṣabha-Sūtra in Angriff genommen, welche beide in denselben Sammelhandschriften enthalten sind, aus denen das zu Anfang des Jahres veröffentlichte Ātānātika-Sūtra stammt<sup>9</sup>. Die seit dem Tode A. H. FRANCKES ruhende Arbeit an den tibe-

<sup>1</sup> In diesen Katalogband noch nicht aufgenommen.      <sup>2</sup> SBAW 1929, p. LXXXI.

<sup>3</sup> SBAW 1930, p. LXX, bzw. 1931, p. XC.

<sup>4</sup> Über einen Versuch nicht hinausgekommen ist auch die Mitarbeit meines lieben Studien-genossen GÜNTHER WEIBGEN, eines fleißigen und äußerst kenntnisreichen Gelehrten, der von der Mitte der zwanziger Jahre ab bis zu seinem frühen Tode bald nach dem 2. Weltkrieg die indischen Bestände der Orientalischen Abteilung der Preußischen Staatsbibliothek betreute. Er hatte es übernommen, die Karmavācā-Gruppe der Fragmente (vgl. jetzt die Arbeit von HÄRTEL im Verzeichnis der Textpublikationen, unten p. XXX, Nr. 36) herauszugeben, hat seine als Dissertation geplante Arbeit aber nie abgeschlossen.

<sup>5</sup> SBAW 1938, p. LXXVII.

<sup>6</sup> Siehe Verzeichnis der Textpublikationen unten p. XXVIII, Nr. 18.

<sup>7</sup> JBAW 1939 (Berlin 1940), p. 35.      <sup>8</sup> JBAW 1942 (Berlin 1943), p. 29.

<sup>9</sup> Kat.-Nrn. 32, 165.

tischen Dokumenten aus Turkestan ist wieder aufgenommen worden, und eine Prüfung des ganzen Bestandes hat ergeben, daß noch manche wertvolle Stücke vorhanden sind, die der Bearbeitung harren. In Vorbereitung ist zunächst ein Heft, das alte Briefe tibetischer Beamten in Turkestan bringen soll.“ Hier kündigt sich HOFFMANN'S Wendung zu tibetologischen Studien an, die ihn später hauptsächlich beschäftigt haben.

Die Jahresberichte 1940/41<sup>1</sup> und für 1942<sup>2</sup> lassen erste kriegsbedingte Schwierigkeiten erkennen. Dr. HOFFMANN, hören wir, habe seine Tätigkeiten an Sūtratexten des Sanskritkanons und an tibetischen Handschriftenresten fortgesetzt, soweit dies nach der Einberufung zu einer militärischen Dienststelle bzw. neben der Beschäftigung bei einer Münchner Forschungsstätte möglich gewesen sei; Prof. WALDSCHMIDT habe voll im Dienste der Wehrmacht gestanden<sup>3</sup>. Im Herbst 1943 begann die Akademie damit, ihre Handschriften und Archive einschließlich der Brāhmihandschriften, die von SIEGLING und der Konservatorin Frau GRADE verpackt wurden, aus Berlin zu verlagern. Am 13. Dezember 1943 und 3. Februar 1945 erfolgten Zerstörungen am Gebäude Unter den Linden. Zu Ende des Krieges hatten die dort befindlichen Räume der Orientalischen Kommission schwer gelitten. Die wissenschaftliche Tätigkeit in der bombengefährdeten Stadt kam 1944/45 weitgehend zum Erliegen. Der Tod riß schwere Lücken. HEINRICH LÜDERS verschied am 7. Mai 1943, ohne den vollen Niedergang eines seiner Lebenswerke erlebt zu haben. Frau LÜDERS folgte ihrem Gatten am 13. März 1945. W. SIEGLING überlebte den Krieg, starb aber in der anschließenden Zeit der Wirren am 22. Januar 1946. Die Bearbeitung der Turfanhandschriften hatte nach Kriegsende einen Rückschlag erlitten, wie ihn sich die größten Schwarzseher kaum vorzustellen vermocht hätten. Dazu kam, daß Prof. Dr. FRITZ GELPKE, der die Indische Abteilung des Museums für Völkerkunde leitete und die dortige Tradition aufrecht erhielt, seinem Leben beim Einzug der Sowjets in Berlin ein Ende machte. Das Museum in der Stresemannstraße wurde schwer von Bomben mitgenommen und ein großer Teil der Wandgemälde und sonstigen Expeditionsfunde zerstört<sup>4</sup>.

#### e) DIE ZEIT NACH DEM ZWEITEN WELTKRIEG (1946–1964)

Die Weiterführung der Arbeit an den Turfanhandschriften nach dem verlorenen Krieg und der Aufteilung Deutschlands in Besatzungszonen war durch den Tod einiger Hauptbeteiligter und die Verstreuung anderer Mitarbeiter auf verschiedene Zonenbereiche zu einem Problem geworden. Zunächst standen nicht einmal die Handschriften zur Verfügung, die erst Anfang 1947 aus den Verlagerungsstätten in das weitgehend zerstörte Berlin zurückgeführt werden konnten. Bei der Akademie war damals kaum noch ein für

<sup>1</sup> JBAW (Berlin 1942), p. 62.      <sup>2</sup> JBAW 1942 (Berlin 1943), p. 64.

<sup>3</sup> Es sei angemerkt, daß die Jahrbücher 1940–1942 für den indischen Sektor der „Orientalischen Kommission“ auch über eine Beschäftigung des damaligen Dozenten Dr. O. HANSEN mit Kharoṣṭhī-Täfelchen aus Kučā berichten. Ausführlich heißt es darüber im Jahresbericht für 1939 (JBAW 1940, p. 64): „Dozent Dr. HANSEN hat die Bearbeitung der Kharoṣṭhī-Täfelchen aus Kutschä übernommen. Es sind meist Passierscheine, die nach den Königen von Kutschä (Svarṇadeva und andere noch nicht sicher lesbare) datiert sind und in das 7. Jh. gehören. Sie sind Zeugen einer erst jetzt bezeugten weiteren Verbreitung der Kharoṣṭhī-Schrift, die in derselben Gegend auch in Wandinschriften belegbar ist. Eine Ausgabe sämtlicher Kharoṣṭhī-Fragmente bereitet Dr. HANSEN vor.“

<sup>4</sup> Siehe dazu H. HÄRTEL, Über das Schicksal der Turfansammlungen, OLZ, Bd. LII (1957), Sp. 5–12.

die Turfantexte sachverständiger Bearbeiter tätig<sup>1</sup>. Aus diesem Grunde wurden von H. SCHEEL, ehemaligem Direktor bei der Akademie und Kommissionsmitglied, mehrere Kisten mit Brähmihandschriften, in denen tocharische Texte vermutet wurden, über Mainz nach Göttingen dirigiert, um EMIL SIEG, dem nach SIEGLINGS Tod einzig zuständigen Tocharologen, die Weiterarbeit zu ermöglichen. SIEG erlebte eine Enttäuschung; denn es gelangten nur Sanskrithandschriften nach Göttingen, um die ich mich nun zu kümmern hatte. Das Wiedersehen mit dem vertrauten Material im Juli 1947 war deprimierend, da in etwa zwei Dritteln der Fälle die Gläser, zwischen denen die Handschriftenblätter lagen, auf den Transporten gesprungen oder zerbrochen waren, wobei die Blätter häufig ihre auf die Verglasung geklebte Nummer eingebüßt hatten oder gar in Teile zerrissen waren. Die Akademie der Wissenschaften in Göttingen ermöglichte es mir durch Bewilligung der nötigen Mittel, allmählich eine neue Verglasung und Ordnung der Handschriften vorzunehmen, wobei mich in der ersten Zeit cand. phil. HANS WERBIN KÖHLER<sup>2</sup>, meine Frau und später cand. phil. HERBERT HÄRTEL<sup>3</sup> tatkräftig unterstützten. In Zusammenarbeit mit H. HÄRTEL und meiner Frau konnten die Handschriften in der Gruppierung, die sich aus dem „Verzeichnis LÜDERS“ ergab, zum großen Teil listenmäßig erfaßt werden, womit erstmals ein provisorischer Katalog entstand.

Dies geschah in einer Zeit schon erneuter enger Zusammenarbeit mit Berlin, wo die im sowjetischen Sektor gelegene frühere Preußische Akademie der Wissenschaften inzwischen umgestaltet worden war und ihren Namen in „Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin“ geändert hatte. Das bis 1945 als „Orientalische Kommission“ geführte Unternehmen der Akademie wurde im Jahre 1947 als „Institut für Orientalforschung“ mit RICHARD HARTMANN, früherem Mitglied der Orientalischen Kommission, als Direktor neu konstituiert. Es erhielt „die Forschungsarbeiten und Materialien der früheren orientalischen Kommission der Akademie, des Orientinstituts der Universität Berlin, einiger Museen und der Orientgesellschaft“ übertragen<sup>4</sup>. RICHARD HARTMANN tat alles in seiner Macht Liegende, um baldigst eine Fortführung der Arbeiten an den Turfanhandschriften zu ermöglichen. Zunächst erwirkte er die Aufnahme meiner synoptischen Textausgaben einiger wichtiger kanonischer Sūtras<sup>5</sup> in die Abhandlungen der Akademie und die Begründung einer von mir unter dem Titel „Sanskrittexte aus den Turfanfunden“ herausgegebenen Sonderreihe der Veröffentlichungen des Instituts für Orientalforschung<sup>6</sup>. Ende Juli 1950 kam ich zum ersten Male nach dem Kriege für einige Tage nach Berlin und konnte mich überzeugen, daß es den nach dort gelangten Handschriften nicht anders als den in Göttingen befindlichen ergangen war; die geschilderten Schäden waren auch dort festzustellen. Auf Veranlassung von R. HARTMANN hatte Herr KOGLIN, ein technischer Angestellter der Akademie, in der ersten Zeit unter Aufsicht von O. HANSEN, bereits mit einer Bestandsaufnahme der Sanskrithandschriften begonnen, indem er den Stücken, wie sie ihm in die Hand fielen, eine neue laufende

<sup>1</sup> O. HANSEN, von 1947 ab wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der Akademie, schied im Januar 1949 wieder aus.

<sup>2</sup> Seit 6. 11. 1948 (Promotionsprüfung) Dr. phil.; heute Bibliotheksrat und Lehrbeauftragter am Otto Suhr-Institut der Freien Universität Berlin.

<sup>3</sup> Seit 18. 2. 1953 (Promotionsprüfung) Dr. phil.; heute Direktor der Indischen Kunst-Abteilung bei den Staatlichen Museen in Berlin-Dahlem.

<sup>4</sup> JDAW 1946–1949 (Berlin 1950), p. 106.      <sup>5</sup> S. oben p. XIX, Anm. 7.

<sup>6</sup> Siehe Verzeichnis der Textpublikationen, p. XXX ff., Nr. 32, 36, 41, 46, 48, 53, 57, 59, 62, 64.



Nummer gab und zerbrochene Gläser ersetzte. Dieser Aufenthalt in Berlin förderte auch einige Unterlagen zu Tage, welche der Fortführung der Arbeiten sehr zugute kamen. Einmal fand sich in der Akademie ein großer Teil der nur in einem Exemplar existierenden Textabschriften von Frau LÜDERS an. Ein anderer Teil, mit dem sich Frau LÜDERS vor ihrem plötzlichen Tod zu Hause beschäftigt hatte, war durch die Erben an Herrn Prof. O. HANSEN, der 1949 nach dem Ausscheiden bei der Akademie eine Stellung an der neu begründeten Freien Universität in Berlin-West erhalten hatte, für sein Seminar verkauft worden und wurde mir von ihm für längere Zeit großzügig zur Verfügung gestellt<sup>1</sup>. Ich hatte begründete Hoffnung, mit Hilfe der nun vollständig wiedergefundenen Vorarbeiten von Frau LÜDERS und den von der Akademie in Auftrag gegebenen Fotokopien aller Sanskrithandschriften in absehbarer Zeit wieder Ordnung unter den Sanskrithandschriften und einen Katalog herstellen zu können. Meine damalige Vorstellung, Frau LÜDERS habe das ganze vorhandene Handschriftenmaterial in Sanskrit in Abschriften erfaßt und mit Nummern versehen, stellte sich im Januar 1952 allerdings als irrig heraus, als meine Schüler cand. phil. HERBERT HÄRTEL und cand. phil. DIETER SCHLINGLOFF<sup>2</sup>, um Handschriftenmaterial für die von ihnen übernommenen Ausgaben von Turfantexten zu vergleichen und die Katalogisierung zu fördern, sich in Berlin aufhielten<sup>3</sup>. Herr KOGLIN zeigte ihnen damals einige von ihm aufgefundene große Kartons mit unverglasten und unnummerierten Brähmihandschriften auf Papier und Birkenrinde, die, wie sich ergab, von Frau LÜDERS nicht abgeschrieben worden waren. Ich konnte bald darauf auch selbst feststellen, daß es sich um einige Tausend unbearbeitete Fragmente handelte, so daß keine Aussicht mehr auf eine schnelle Beendigung der Katalogisierung der Sanskrithandschriften aus Turfan bestand. Es kam nun darauf an, baldigst einen wissenschaftlichen Mitarbeiter für das Institut für Orientforschung zu gewinnen, der in der Lage war, für eine Bestandsaufnahme der neu aufgefundenen Sanskrittexte zu sorgen. Nachdem sich die nach EMIL SIEGS Tod (23. 1. 1951) in Aussicht genommene Übernahme von Dr. phil. WERNER THOMAS, heute o. Professor an der Universität Frankfurt, SIEGS Schüler in der Tocharologie, nach Berlin nicht hatte verwirklichen lassen, konnte Dr. DIETER SCHLINGLOFF im April 1954 als Assistent in der Abteilung für Iranistik und Indologie beim Institut für Orientforschung<sup>4</sup> der Berliner Akademie eingestellt werden. Er stieg dort 1956 zum Oberassistenten und 1960 zum

<sup>1</sup> Das gilt auch für die p. XIX erwähnten LÜDERSschen „Katalog“-Kladden.

<sup>2</sup> Seit 13. 5. 1953 (Promotionsprüfung) Dr. phil.; heute Dozent für Indologie an der Universität Göttingen.

<sup>3</sup> H. HÄRTEL hatte auf meine Anregung schon vorher die ausgelagerten Teile der Turfan-sammlungen des in Berlin-West gelegenen Museums für Völkerkunde, die nach Wiesbaden und Celle gelangt waren, inspiziert und festgestellt, daß die s. Z. zu Ausstellungszwecken im Museum verbliebenen Handschriften sich in Celle befanden. Er beschaffte auch Photographien der dortigen Sanskrittexte.

<sup>4</sup> In den seit 1950 regelmäßig erscheinenden Jahrbüchern der Deutschen Akademie findet man die Namen der Mitarbeiter und die Tätigkeitsberichte des Instituts, das unter Leitung von RICHARD HARTMANN (1947–1955) und HERMANN GRAPOW (1956–30. 11. 1962) zahlreiche Publikationen herausbrachte und bis in die jüngste Zeit die Bearbeitung der Sanskrithandschriften aus Turfan zu den Aufgaben der seit 1950 von W. RUBEN geleiteten Abteilung für Iranistik und Indologie zählte. Mit dem Jahre 1962 scheint eine neue Aufgabensetzung erfolgt zu sein. Direktor des Instituts ist seit dem 1. 12. 1962 WALTER RUBEN. Früher stand dem Direktor ein Kuratorium zur Seite, dem auch ich als ehemaliges Mitglied der Orientalischen Kommission angehörte.

wissenschaftlichen Arbeitsleiter auf, bis der Bau der Berliner Trennungswand im Herbst 1961 seiner Tätigkeit bei der Akademie ein Ende setzte. SCHLINGLOFF sorgte neben seiner Beschäftigung mit Textpublikationen für eine vorläufige Numerierung und Verglasung der von Frau LÜDERS nicht erfaßten Sanskrithandschriften, assistiert zunächst von Herrn KOGLIN und später von Frau CHRIST, welche die technischen Aufgaben übernahmen. Von einem großen Teil der Stücke der „Vorläufigen Numerierung“ hat Dr. SCHLINGLOFF erste Abschriften hergestellt. Außerdem wurden auf Anordnung von RICHARD HARTMANN und (später) HERMANN GRAPOW ständig Photokopien der Handschriften nach Göttingen gegeben<sup>1</sup>, wo unter Assistenz meiner Frau und von Herrn WALTER CLAWITER ein provisorischer Katalog auf dem laufenden erhalten wurde. Die vorläufige Numerierung kam bis auf rund 6000 Nummern, doch sind darunter viele unergiebig kleine und kleinste Stücke; auch hatten manche vorläufig nummerierten Fragmente nur ihre einst vorhanden gewesene Nummer verloren; sie konnten die alte Nummer später wieder erhalten. Mit ziemlicher Sicherheit läßt sich sagen, daß heute kaum noch größere Mengen unerfaßter Handschriften vorhanden sein dürften.

In dieser Situation begann unter den Auspizien der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft und finanziert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft das von Bibliotheksberrater Dr. W. VOIGT organisierte große Katalogisierungswerk der orientalischen Handschriften in Deutschland, bei dem m. E. die Sanskrithandschriften aus Ostturkistan nicht übergangen werden durften. Daher habe ich mich trotz aller Schwierigkeiten, die eine weite räumliche Trennung von den meisten Originalen bewirkt und der immer noch nicht voll beseitigten Kriegsschäden im Vertrauen auf tüchtige Mitarbeiter zur Übernahme der Abfassung dieses Kataloges entschlossen und lege hiermit den ersten Band vor, über dessen Anlage und Inhalt Abschnitt 4, unten p. XXXII f. unterrichtet.

### 3. VERZEICHNIS DER BISHERIGEN TEXTPUBLIKATIONEN IN ZEITLICHER FOLGE<sup>2</sup>

a) 1904–1918

1904

- 1 PISCHEL, RICHARD, Bruchstücke des Sanskritkanons der Buddhisten aus Idykutšari, Chinesisch-Turkestän. SBAW 1904, p. 807–827, 3 Tafeln. (Kat.-Nr. 612)<sup>3</sup>
- 2 PISCHEL, RICHARD, Neue Bruchstücke des Sanskritkanons der Buddhisten aus Idykutšari, Chinesisch-Turkestän. SBAW 1904, Nr. XXXIX, p. 1138–1145, 3 Tafeln. (Kat.-Nr. 613, 614)

<sup>1</sup> Bei den damit verbundenen Versandaufgaben und Überwachungen machte sich die Institutssekretärin, Fräulein FRIDA MÜLLER, verdient.

<sup>2</sup> Zusammenstellung: WALTER CLAWITER.

<sup>3</sup> LÜDERS, PISCHEL, SIEG und STÖNNER haben, wenn sie Handschriften veröffentlichten, diesen keine Nummer gegeben. Es sind höchstens Angaben über eine Fundnummer gemacht. In den späteren Publikationen ist, meinem Beispiel folgend, im allgemeinen die Nummer des Verzeichnisses Lüders mitgeteilt, nach der mit Hilfe der am Schluß dieses Bandes enthaltenen Konkordanz die Nummer, welche die Handschrift in dem vorliegenden Katalog führt, leicht zu ermitteln ist. Für alle Publikationen unseres Verzeichnisses, in denen den Handschriften die Lüdersschen Nummern fehlen, sind die Nummern dieses Kataloges in Klammern beigegefügt.

- 3 STÖNNER, HEINRICH, Zentralasiatische Sanskrittexte in Brähmischrift aus Idikutšahri, Chinesisch-Turkistän I. Nebst Anhang: Uigurische Fragmente in Brähmischrift. SBAW 1904, Nr. XLIV, p. 1282—1290, 2 Tafeln. (Kat.-Nr. 596)
- 4 STÖNNER, HEINRICH, Sanskrittexte in Brähmischrift aus Idikutšahri, Chinesisch-Turkistän II. SBAW 1904, Nr. XLIX, p. 1310—1313, 1 Tafel. (Kat.-Nr. 575)

1907

- 5 SIEG, EMIL, Bruchstücke einer Sanskrit-Grammatik aus Sängim Agüz, Chinesisch-Turkistan. SBAW 1907, Nr. XXV, p. 466—491, 2 Tafeln. (Kat.-Nr. 633)

1908

- 6 PISCHEL, RICHARD, Die Turfan-Recension des Dhammapada. SBAW 1908, Nr. XXXIX, p. 968—985, 1 Tafel. (Kat.-Nr. 447, 448, 449)
- 7 SIEG, EMIL, Neue Bruchstücke der Sanskrit-Grammatik aus Chinesisch-Turkistan. SBAW 1908, Nr. VIII, p. 182—206, 1 Tafel. (Kat.-Nr. 489, 534, 644)

1911

- 8 LÜDERS, HEINRICH, Bruchstücke buddhistischer Dramen. Berlin 1911, 89 p., 6 Tafeln. Kl.Skt.T. I. (Kat.-Nr. 16)
- 9 LÜDERS, HEINRICH, Das Śāriputraprakaraṇa, ein Drama des Aśvaghōṣa. SBAW 1911, Nr. XVII, p. 388—411, 2 Tafeln. (Kat.-Nr. 57)

b) 1919—1945

1922

- 10 LÜDERS, HEINRICH, Zur Geschichte und Geographie Ostturkestans. SBAW 1922, Nr. XXIV, p. 243—261, 2 Tafeln, = Phil. Ind. p. 526—546. (Kat.-Nr. 45, 123, 126, 142, 143, 144, 147, 148)

1926

- 11 LÜDERS, HEINRICH, Bruchstücke der Kalpanāmaṇḍitikā des Kumāralāta. Leipzig 1926, 208 p., 12 Tafeln, 2 Schrifttafeln, Kl.Skt.T. II. (Kat.-Nr. 21, 638)
- 12 WALDSCHMIDT, ERNST, Bruchstücke des Bhikṣuṇī-Prātimokṣa der Sarvāstivādins mit einer Darstellung der Überlieferung des Bhikṣuṇī-Prātimokṣa in den verschiedenen Schulen. Leipzig 1926, 187 p., Kl.Skt.T. III. (Kat.-Nr. 44, 394, 539, 540, 541, 549)

1927

- 13 LÜDERS, HEINRICH, Medizinische Sanskrittexte aus Turkistan. In: Aus Indiens Kultur, Festgabe Richard von Garbe, dem Forscher und Lehrer, zu seinem 70. Geburtstag dargebracht von seinen Freunden, Verehrern und Schülern, Erlangen 1927, p. 148—162, = Phil. Ind. p. 579—591. (Kat.-Nr. 17, 641, 642)
- Kat.-Nr. 17 in der LÜDERSschen Umschrift übernommen von MÜLLER, REINHOLD F. G., Grundsätze altindischer Medizin. Kopenhagen 1951, Acta Historica Scientiarum Naturalium et Medicinalium 8, p. 40, Tafel 3.

1930

- 14 LÜDERS, HEINRICH, Weitere Beiträge zur Geschichte und Geographie von Ostturkestan. SBAW 1930, Nr. I, p. 7–64, 2 Tafeln, = Phil. Ind. p. 595–658. (Kat.-Nr. 47, 141)
- 15 LÜDERS, HEINRICH, Kātantra und Kaumāralāta. SBAW 1930, Nr. XXV, p. 482 bis 538, 2 Tafeln, = Phil. Ind. p. 659–721. (Kat.-Nr. 22, 64, 246)

1932

- 16 WALDSCHMIDT, ERNST, Bruchstücke buddhistischer Sūtras aus dem zentralasiatischen Sanskritkanon I, herausgegeben und im Zusammenhang mit ihren Parallelversionen bearbeitet. Leipzig 1932, 249 p., Kl.Skt.T. IV.

1933

- 17 LÜDERS, HEINRICH, Zur Geschichte des ostasiatischen Tierkreises. SBAW 1933, Nr. XXIV, p. 998–1022, = Phil. Ind. p. 727–751. (Kat.-Nr. 397)

1939

- 18 HOFFMANN, HELMUT, Bruchstücke des Āṭānāṭikasūtra aus dem zentralasiatischen Sanskritkanon der Buddhisten, herausgegeben und im Zusammenhang mit den Parallelversionen bearbeitet. Leipzig 1939, 105 p., 2 Tafeln, Kl.Skt.T. V.

1940

- 19 LÜDERS, HEINRICH, Nachträge zum Kaumāralāta. ZDMG 94, 1940, p. 25–33. (Kat.-Nr. 22)

1944

- 20 WALDSCHMIDT, ERNST, Die Überlieferung vom Lebensende des Buddha. Eine vergleichende Analyse des Mahāparinirvāṇasūtra und seiner Textentsprechungen. 1. Teil: Vorgangsgruppe I–IV, 2. Teil: Vorgangsgruppe V–VI. Göttingen 1944, 1948, 368 p., AGAW 3. Folge, Nr. 29, 30.

Enge Beziehung zum Text hat auch:

WALDSCHMIDT, ERNST, Beiträge zur Textgeschichte des Mahāparinirvāṇasūtra. NGGW, N.F. II, Nr. 3, 1939, p. 55–94.

c) 1946–1964

1948

- 21 WALDSCHMIDT, ERNST, Die Überlieferung vom Lebensende des Buddha. Göttingen 1948, AGAW 3. Folge, Nr. 30, s. o. Nr. 20.
- 22 WALDSCHMIDT, ERNST, Wunderkräfte des Buddha. Eine Episode im Sanskrittext des Mahāparinirvāṇasūtra. NGAW I, 1948, Nr. 1, p. 48–91.

1950

- 23 WALDSCHMIDT, ERNST, Das Mahāparinirvāṇasūtra. Text in Sanskrit und Tibetisch, verglichen mit dem Pāli, nebst einer Übersetzung der chinesischen Entsprechung im Vinaya der Mūlasarvāstivādins, auf Grund von Turfan-Handschriften herausgegeben und bearbeitet. Teil I: Der Sanskrittext im handschriftlichen Befund, Teil II: Textbearbeitung, Vorgang 1–32, Teil III: Textbearbeitung, Vorgang 33–51 (inbegriffen das Mahāsudarśanasūtra). Berlin 1950, 1951, 523 p., 2 Tafeln, ADAW, Philos.-hist. Klasse, Jahrgang 1949, Nr. 1, Klasse für Sprachen, Literatur und Kunst, Jahrgang 1950, Nr. 2, Nr. 3.

1951

- 24 WALDSCHMIDT, ERNST, Das Mahāparinirvāṇasūtra. Teil II, Teil III, Berlin 1951, ADAW, Klasse für Sprachen, Literatur und Kunst, Jahrgang 1950, Nr. 2, Nr. 3, s. o. Nr. 23.
- 25 WALDSCHMIDT, ERNST, Vergleichende Analyse des Catuspariṣatsūtra. In: Beiträge zur indischen Philologie und Altertumskunde, Walther Schubring zum 70. Geburtstag dargebracht von der deutschen Indologie, Hamburg 1951, p. 84–122.

1952

- 26 WALDSCHMIDT, ERNST, Zur Śrṅnakotīkārṇa-Legende. NGAW I, 1952, Nr. 6, p. 129 bis 151, 1 Tafel.
- 27 WALDSCHMIDT, ERNST, Das Catuspariṣatsūtra. Eine kanonische Lehrschrift über die Begründung der buddhistischen Gemeinde. Text in Sanskrit und Tibetisch, verglichen mit dem Pāli, nebst einer Übersetzung der chinesischen Entsprechung im Vinaya der Mūlasarvāstivādins, auf Grund von Turfan-Handschriften herausgegeben und bearbeitet. Teil I: Der Sanskrittext im handschriftlichen Befund, Teil II: Textbearbeitung, Vorgang 1–21, Teil III: Textbearbeitung, Vorgang 22–28. Berlin 1952, 1957, 1962, 461 p., ADAW, Klasse für Sprachen, Literatur und Kunst, Jahrgang 1952, Nr. 2, Jahrgang 1956, Nr. 1, Jahrgang 1960, Nr. 1.

1953

- 28 WALDSCHMIDT, ERNST, Das Mahāvādānasūtra. Ein kanonischer Text über die sieben letzten Buddhas. Sanskrit, verglichen mit dem Pāli, nebst einer Analyse der in chinesischer Übersetzung überlieferten Parallelversionen, auf Grund von Turfan-Handschriften herausgegeben und bearbeitet. Teil I: Einführung und Sanskrittext im handschriftlichen Befund, Teil II: Textbearbeitung. Berlin 1953, 1956, 200 p., ADAW, Klasse für Sprachen, Literatur und Kunst, Jahrgang 1952, Nr. 8, Jahrgang 1954, Nr. 3.
- 29 WELLER, FRIEDRICH, Zwei zentralasiatische Fragmente des Buddhacarita. Berlin 1953, 26 p., 2 Tafeln, ASAW, Philol.-hist. Klasse, Band 46, Heft 4.
- 30 WELLER, FRIEDRICH, Ein zentralasiatisches Fragment des Saundaranandakāvya. MIO 1, 1953, p. 400–423, 1 Tafel.

1954

- 31 WALDSCHMIDT, ERNST, Zum ersten buddhistischen Konzil in Rājagrha (Sanskrit-Bruchstücke aus dem kanonischen Bericht der Sarvāstivādins). In: Asiatica, Fest-

schrift Friedrich Weller, zum 65. Geburtstag gewidmet von seinen Freunden und Schülern, Leipzig 1954, p. 817–828.

1955

- 32 SCHLINGLOFF, DIETER, Buddhistische Stotras aus ostturkistanischen Sanskrittexten. Berlin 1955, 132 p., SktTu I, VIO 22.
- 33 WALDSCHMIDT, ERNST, Zu einigen Bilinguen aus den Turfanfunden. NGAW I, 1955, Nr. 1, p. 1–20.
- 34 WALDSCHMIDT, ERNST, Die Einleitung des Saṅgītisūtra. ZDMG 105, 1955, p. 298 bis 318.
- 35 WELLER, FRIEDRICH, Die Fragmente der Jātakamālā in der Turfansammlung der Berliner Akademie. Berlin 1955, 55 p., 3 Tafeln, VIO 24.

1956

- 36 HÄRTEL, HERBERT, Karmavācanā, Formulare für den Gebrauch im buddhistischen Gemeindeleben aus ostturkistanischen Sanskrit-Handschriften. Berlin 1956, 172 p., SktTu III, VIO 30.
- 37 SCHLINGLOFF, DIETER, Die Birkenrindenhandschriften der Berliner Turfansammlung. MIO 4, 1956, p. 120–127, 2 Tafeln.
- 38 WALDSCHMIDT, ERNST, Das Mahāvadānasūtra. Teil II, Berlin 1956, ADAW, Klasse für Sprachen, Literatur und Kunst, Jahrgang 1954, Nr. 3, s. o. Nr. 28.
- 39 WALDSCHMIDT, ERNST, Ein Fragment des Saṃyuktāgama aus den „Turfan-Funden“ (M 476). NGAW I, 1956, Nr. 3, p. 45–53, 1 Tafel.
- 40 WALDSCHMIDT, ERNST, A Fragment from the Saṃyuktāgama found in Chinese Turkestan („Turfan“). Adyar Library Bulletin 20, 1956, p. 213–228, 1 Tafel.

1957

- 41 MITTAL, KUSUM, Dogmatische Begriffsreihen im älteren Buddhismus I: Fragmente des Daśottarasūtra aus zentralasiatischen Sanskrit-Handschriften. Berlin 1957, 129 p., SktTu IV, VIO 34.
- 42 WALDSCHMIDT, ERNST, Das Catuspariśatsūtra. Teil II, Berlin 1957, ADAW, Klasse für Sprachen, Literatur und Kunst, Jahrgang 1956, Nr. 1, s. o. Nr. 27.
- 43 WALDSCHMIDT, ERNST, Identifizierung einer Handschrift des Nidānasamyukta aus den Turfanfunden. ZDMG 107, 1957, p. 372–401, 2 Tafeln.
- 44 WALDSCHMIDT, ERNST, Sūtra 25 of the Nidānasamyukta. BSOAS 20, 1957, p. 569 bis 579, 1 Tafel.
- 45 WALDSCHMIDT, ERNST, Das Upasenasūtra, ein Zauber gegen Schlangenbiß aus dem Saṃyuktāgama. NGAW I, 1957, Nr. 2, p. 27–44, 2 Tafeln.

1958

- 46 SCHLINGLOFF, DIETER, Chandoviciti, Texte zur Sanskritmetrik. Berlin 1958, 72 p., 8 Tafeln, SktTu V, VIO 36.
- 47 WALDSCHMIDT, ERNST, Ein zweites Daśabalasūtra. MIO 6, 1958, p. 382–405, 1 Tafel.



1959

- 48 ROSEN, VALENTINA, Der Vinayavibhaṅga zum Bhikṣuprātimokṣa der Sarvāstivādin. Sanskritfragmente nebst einer Analyse der chinesischen Übersetzung. Berlin 1959, 255 p., SktTu II, VIO 27.
- 49 WALDSCHMIDT, ERNST, Kleine Brāhmī-Schriftrolle. NGAW I, 1959, p. 1–25, 2 Tafeln.
- 50 WALDSCHMIDT, ERNST, The Upasenasūtra, a charm against snake-bites from the Saṃyuktāgama. In: Jñānamuktāvalī, Commemoration Volume in Honour of Johannes Nobel, New Delhi 1959, p. 234–253, 1 Tafel. Vgl. Nr. 45.

1960

- 51 WALDSCHMIDT, ERNST, Die Erleuchtung des Buddha. In: Indogermanica, Festschrift für Wolfgang Krause, Heidelberg 1960, p. 214–229.
- 52 WALDSCHMIDT, ERNST, The Enlightenment of the Buddha. The Buddhist 31, 1960, p. 19–23.

1961

- 53 BECHERT, HEINZ, Bruchstücke buddhistischer Verssammlungen aus zentralasiatischen Sanskrithandschriften, 1 Die Anavataptagāthā und die Sthaviragāthā. Berlin 1961, 303 p., 1 Tafel, 2 Faltblätter, SktTu VI, VIO 51.
- 54 SCHLINGLOFF, DIETER, Zum Mahāgovindasūtra. MIO 7, 1961, p. 32–50.  
Hierzu s. a. HAHLOWEG, KLAUS, Das Mahāgovinda-Sūtra. Eine vergleichende Analyse der indischen und chinesischen Versionen. Inaugural-Dissertation der Philosophischen Fakultät der Ludwig-Maximilian-Universität zu München, 1954, p. 157–158.
- 55 WALDSCHMIDT, ERNST, Der Buddha preist die Verehrungswürdigkeit seiner Reliquien. NGAW I, 1961, Nr. 11, p. 375–385.
- 56 WALDSCHMIDT, ERNST, Über ein der Turfan-Handschrift TM 361 fälschlich zuge-  
teiltes Sanskritfragment. Ural-Altäische Jahrbücher 33, 1961, p. 199–203.

1962

- 57 TRIPĀTHĪ, CHANDRABHĀL, Fünfundzwanzig Sūtras des Nidānasamyukta. Berlin 1962, 238 p., 2 Schrifttafeln, SktTu VIII, VIO 56.
- 58 WALDSCHMIDT, ERNST, Das Catuspariṣatsūtra. Teil III. Berlin 1962, ADAW, Klasse für Sprachen, Literatur und Kunst, Jahrgang 1960, Nr. 1, s. o. Nr. 27.

1963

- 59 SCHLINGLOFF, DIETER, Dogmatische Begriffsreihen im älteren Buddhismus Ia: Daśottarasūtra IX–X. Berlin 1963, 39 p., SktTu IVa, VIO 57.
- 60 WALDSCHMIDT, ERNST, Faksimile-Wiedergaben von Sanskrithandschriften aus den Berliner Turfanfunden. I Handschriften zu fünf Sūtras des Dīrghāgama. The Hague 1963, 58 p., 176 Tafeln. Indo-Iranian Facsimiles Series I.

1964

- 61 BERNHARD, FRANZ, Udānavarga. Göttingen 1964, AGAW 3. Folge, Nr. 54.

- 62 SCHLINGLOFF, DIETER, Ein buddhistisches Yogalehrbuch. Berlin 1964, SktTu VII, VIO 59.
- 63 WALDSCHMIDT, ERNST, Reste von Devadatta-Episoden aus dem Vinaya der Sarvāstivādins. ZDMG 113, 1964, p. 552–558.

#### IN VORBEREITUNG

- 64 ROSEN, VALENTINA, Dogmatische Begriffsreihen im älteren Buddhismus II: Das Saṅgītisūtra und sein Kommentar Saṅgītiparyāya. Berlin, SktTu IX, VIO.
- 65 SCHLINGLOFF, DIETER, Faksimile-Wiedergaben von Sanskrithandschriften aus den Berliner Turfanfunden. III Handschriften zu den Buddhastotras des Mātṛceṭa, Prasādapratibhodbhava (= Śatapañcāśatka) und Varṇārhavarṇa. The Hague, Indo-Iranian Facsimiles Series III.
- 66 WALDSCHMIDT, ERNST, Faksimile-Wiedergaben von Sanskrit-Handschriften aus den Berliner Turfanfunden. II Weitere Sūtra- und Vinayatexte. The Hague, Indo-Iranian Facsimiles Series II.

#### 4. EINIGES ZUR EINRICHTUNG DES BANDES UND ZU DEN SCHRIFTTYPEN

Die in diesem Bande enthaltenen Beschreibungen von Handschriften und Blockdrucken sind zunächst nach der Provenienz der Originale in Hauptgruppen eingeteilt und sodann innerhalb der Hauptgruppen nach dem Schrifttypus angeordnet worden. Herkunft und Schrifttypus galten als Kriterien ersten Ranges. Bei der Reihenfolge der einzelnen Beschreibungen und ihrer Numerierung innerhalb der Schrifttypus-Untergruppen jedoch ist auch der textliche Inhalt der Handschriften gewertet worden. Es wurde dabei auf das „Verzeichnis LÜDERS“ zurückgegriffen<sup>1</sup>, das seine Bedeutung behält und für den Aufbewahrungsort der Handschriften maßgeblich bleibt. Der Leser findet also im beschreibenden Teil bei jeder Handschrift zwei Nummern vermerkt. Die links über den Beschreibungen stehenden laufenden und für die Anordnung maßgeblichen Katalognummern sind nach Fundstätte und Schrifttypus neu zugeteilt. Die in der

<sup>1</sup> Die Schwächen des Anordnungssystems dieses Verzeichnisses liegen auf der Hand, da bei dem fragmentarischen Zustand der meisten Handschriften und den vielen Wiederholungen innerhalb der buddhistischen kanonischen Literatur eine sichere inhaltliche Zuordnung oft gar nicht möglich oder erst nach langwierigen Untersuchungen erreichbar ist. Mißgriffe in der inhaltlichen Zuordnung sind daher vorgekommen und sind in einem Verzeichnis von fragmentarischen Handschriften auch weiterhin unvermeidlich. Das ist nicht schwerwiegend; denn die Nummern haben nur für einen internen Kreis von Bearbeitern größere Bedeutung und waren stets als bloße Hilfsmittel zur praktischen Auffindung und Übersicht über die Handschriften gedacht. Bei der Aufstellung des LÜDERSschen Schemas war mit springenden Nummern gearbeitet worden, um eventl. später identifizierte Handschriften an passender Stelle mit textlich nahestehenden zusammenordnen zu können, was bis heute von Wert ist, nach dem Kriege bei der Identifizierung und Neuordnung der Handschriften aber manche Verlegenheit bereitete, da oft unklar blieb, ob eine Nummer der Aufstellung besetzt gewesen war oder nicht. Erst nach Auffindung der Abschriften war darüber einige Sicherheit zu gewinnen.

Mitte über die Beschreibung gesetzten Nummern mit einem Buchstaben davor sind alte, aus dem „Verzeichnis LÜDERS“ entnommene Nummern<sup>1</sup>, wie sie in früheren Publikationen zur Bezeichnung der Handschriften ausschließlich verwandt worden sind. Eine Konkordanz am Ende des Bandes gibt die Möglichkeit, die der alten Nummer entsprechende neue, laufende Nummer des Katalogs ohne Schwierigkeit festzustellen. Das gleiche gilt für die außerhalb des LÜDERSschen Verzeichnisses nach einem Buchstabensystem geführten Handschriften des Udānavarga, die am Schluß der Konkordanz aufgezählt sind.

Die im beschreibenden Teil vorgenommene Anordnung der Handschriften nach Schrifttypen ist erstmals möglich geworden, nachdem die Mitarbeiterin Fr. LORE HOLZMANN in einer langwierigen paläographischen Untersuchung — sie soll diesem Katalog später als Supplement beigegeben werden — sieben Haupt- und fünf Sonderformen der in den Berliner Turfanmanuskripten erscheinenden Schrifttypen festgestellt hatte. Beispiele für alle Schrifttypen sind auf den beigegebenen 43 Tafeln dieses Bandes zu sehen; die Schriftarten selbst sollen im Supplement ausführlich behandelt und durch Aufstellung von Alphabeten weiter illustriert werden. Hier sei vorgreifend eine kurze Orientierung über die von Fr. HOLZMANN erzielten Ergebnisse dargeboten. Die bei weitem überwiegende Zahl der Manuskripte ist in den Schriftformen V und VI und Übergangsformen von V/VI geschrieben.

#### DIE SIEBEN HAUPTSCHRIFTFORMEN

##### I. Kuṣāṇa-Schrift:

in Handschriften auf Palmblättern und in einer Lederhandschrift belegt; die Charaktere entsprechen solchen in Inschriften aus der Kuṣāṇa-Zeit nahezu vollständig. Beispiele: Tafel 1—7 (zeigen auch verschiedene Übergangsstufen von Hauptform I zu II). Insgesamt 9 Handschriften (Kat.-Nrn. 15—22, 649).

##### II. Indische Gupta-Schrift:

zumeist in Handschriften auf Palmblättern belegt; die Charaktere ähneln solchen in Inschriften aus der Gupta-Zeit. Beispiele: Tafel 8—11. Insgesamt 6 Handschriften (Kat.-Nrn. 23—27, 650).

##### III. Turkistanischer Gupta-Typ:

überwiegend in Handschriften auf Papier belegt, teilweise auch in solchen aus Birkenrinde; viele Akṣaras gleichen solchen, die in Gupta-Inschriften oder in in Bamiyan gefundenen Handschriften vorkommen, doch weicht das Schriftbild im Gesamteindruck ab.

Beispiele: Tafel 12—17; 18 (Kat.-Nr. 35); 20 (Kat.-Nr. 37). Insgesamt 21 Handschriften (Kat.-Nrn. 1, 28—38, 376—380, 651—654).

<sup>1</sup> Der diesen Nummern vorgesetzte Buchstabe weist auf die Fundstätte des Manuskripts hin, was im Verzeichnis LÜDERS eingeführt worden war. Jedoch war diese Beifügung eines kennzeichnenden Buchstabens ursprünglich nur bei Handschriften vorgenommen worden, die nicht aus Qizil bei Kučā stammten. Nachdem nach dem Kriege zahlreiche Handschriften ohne Herkunftsbezeichnung aufgetaucht waren, konnte beim Fehlen eines vorgesetzten Buchstabens ein Zweifel aufkommen, ob ein Fragment aus Qizil oder unbekannter Herkunft war. K vor einer Nummer bedeutet nunmehr Herkunft aus dem Gebiet von Kučā, während ein X vor der Nummer aller Handschriften unsicherer oder unbekannter Herkunftsstätte steht.

IV. Frühe turkistanische Brāhmī:

zumeist in Handschriften auf Papier belegt, manchmal auch in solchen auf Leder; die Charaktere weisen Ansätze zur Ausbildung einiger für den nordturkistanischen Brāhmī-Typ a (Typ V) bezeichnenden Eigentümlichkeiten auf (u. a. z. T. Rechtsneigung und stets zentralasiatisches *e*).

Beispiele: Tafel 18 (Kat.-Nr. 532); 19–20 (Kat.-Nr. 62); 21–22; 23 (Kat.-Nrn. 57, 60). Insgesamt 46 Handschriften (Kat.-Nrn. 39–72, 381, 532, 655–664).

V. Nordturkistanische Brāhmī, Typ a:

zumeist in Handschriften auf Papier und auf Birkenrinde aus Qizil und Šorčuq belegt; die Charaktere haben eine ausgeprägte Rechtsneigung; das Akṣara *ṇa* ist mit einer Schleife am Fuß versehen.

Beispiele: Tafel 23 (Kat.-Nr. 132); 24; 25 (Kat.-Nr. 420); 26; 27 (Kat.-Nr. 150); 28 (Kat.-Nr. 141); 29–30. Insgesamt 508 Handschriften (einschließlich V/VI) (Kat.-Nrn. 2–8, 73–138, 140–164, 164a, 165–183, 183a, 184–359, 382–407, 407a, 408–492, 533, 534, 665–680, 680a, 681–687, 687a, 688–761).

VI. Nordturkistanische Brāhmī, Typ b:

zumeist in Handschriften auf Papier aus Fundstätten der Turfan-Oase belegt; kommt aber auch auf allen — überwiegend in Šorčuq gefundenen — Schriftrollen vor, die mit dem Pinsel oder mit einer feineren Feder als die große Zahl der Manuskripte im Pustaka-Format geschrieben sind; die Charaktere sind denen des Typs a sehr ähnlich, zeigen aber keine so ausgeprägte Rechtsneigung; das Akṣara *ṇa* ist am Fuß nicht verschleift.

Beispiele: Tafel 25 (Kat.-Nr. 623); 27 (Kat.-Nr. 626); 28 (Kat.-Nr. 581); 31–35. Insgesamt 193 Handschriften (Kat.-Nrn. 9–13, 360–373, 493–530, 535–637, 762–974).

VII. Südturkistanische Brāhmī:

in wenigen Handschriften auf Papier, die in Qizil und Šorčuq gefunden wurden, belegt; die Charaktere ähneln den in khotan-sakischen Manuskripten vorkommenden, von denen Beispiele bei MANU LEUMANN, Sakische Handschriftproben, Zürich 1934, abgebildet sind.

Beispiele: Tafel 36 (Kat.-Nrn. 374, 531). Nur 2 Handschriften.

DIE FÜNF SONDERFORMEN<sup>1</sup>

S I Gilgit-Schrift:

die Charaktere entsprechen solchen der Gilgit-Manuskripte, wie sie die Faksimile-Ausgabe dieser Texte zeigt. Siehe: Gilgit Buddhist Manuscripts Facsimile Edition. Ed. RAGHU VIRA and LOKESH CHANDRA, Vol. 1 und 2; New Delhi 1960 (Śata-piṭaka Vol. 10 (1) und 10 (2)).

Beispiele: Tafel 37 (Kat.-Nr. 638), 38 (Kat.-Nr. 641), 39 (Kat.-Nrn. 640, 643). Insgesamt 7 Handschriften (außer den genannten noch Kat.-Nrn. 14, 642, 795).

S II Śāradā-Schrift:

die Charaktere entsprechen denen dieser wohlbekannten Kāśmīrī-Schrift, die vom 8. Jahrh. ab gebräuchlich ist.

Beispiel: Tafel 40 (Kat.-Nr. 644). Nur eine Handschrift.

<sup>1</sup> Die Sonderformen kommen sämtlich nur in Handschriften auf Papier vor.

S III Pāla-Schrift:

die Charaktere entsprechen denen der epigraphischen und handschriftlichen Zeugnisse aus der Pāla-Periode; die Schrift ist in Bengalen allerdings auch in der Nach-Pāla-Zeit noch lange in Gebrauch gewesen.

Beispiele: Tafel 40 (Kat.-Nr. 646); 41–42 (Kat.-Nr. 645). Nur 2 Handschriften.

S IV Sonderform der Gupta-Schrift:

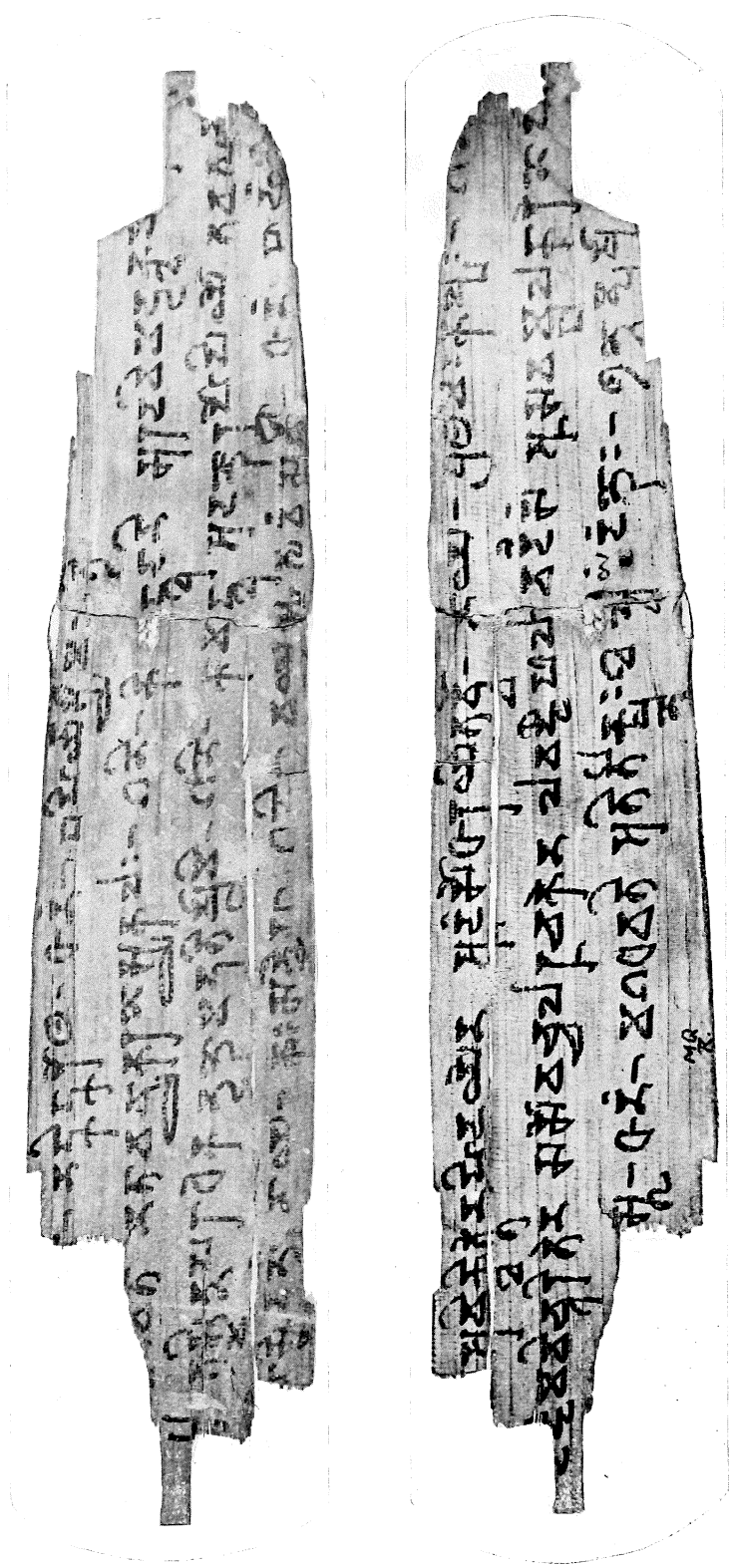
die Charaktere ähneln weitgehend denen der Inschrift des Toramāṇa aus Kura (vgl. G. BÜHLER, *The New Inscription of Toramāṇa Shāha*, E. I. Vol. I, p. 238–241, Calcutta 1892).

Beispiel: Tafel 43 (Kat.-Nrn. 647; 648). Nur 2 Handschriften.

S V Südindische Schrift:

nur in einem Bruchstück aus Qizil belegt; die Charaktere ähneln denen in Inschriften der östlichen Cālukya-Dynastie.

Beispiel: Tafel 43 (Kat.-Nr. 375). Nur eine Handschrift.



Kat.-Nr.16. Schrifttypus I. Palmblatt. Pustaka-Format.



ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ १ ॥  
 अथ श्रीकृष्णार्जुनसंवादे ॥ १ ॥  
 अर्जुन उवाच ॥ द्रुपद उवाच ॥

अर्जुन उवाच ॥ द्रुपद उवाच ॥  
 अर्जुन उवाच ॥ द्रुपद उवाच ॥  
 अर्जुन उवाच ॥ द्रुपद उवाच ॥

अर्जुन उवाच ॥ द्रुपद उवाच ॥  
 अर्जुन उवाच ॥ द्रुपद उवाच ॥  
 अर्जुन उवाच ॥ द्रुपद उवाच ॥

अर्जुन उवाच ॥ द्रुपद उवाच ॥  
 अर्जुन उवाच ॥ द्रुपद उवाच ॥  
 अर्जुन उवाच ॥ द्रुपद उवाच ॥

Kat.-Nr.17. Schrifttypus I. Leder. Pustaka-Format.



Handwritten text on a palm leaf fragment, oriented vertically. The script is an ancient form of South Indian writing, likely Tamil. The fragment is dark and shows signs of wear and damage.

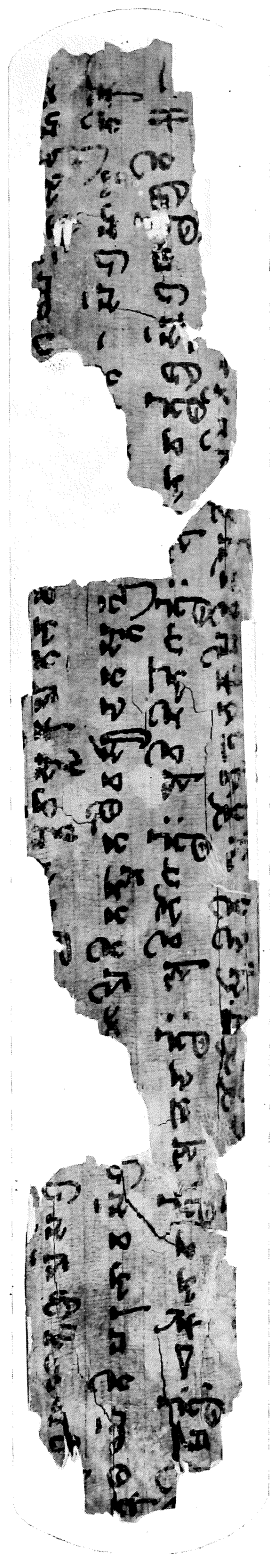
Handwritten text on a palm leaf fragment, oriented vertically. The script is an ancient form of South Indian writing, likely Tamil. The fragment is dark and shows signs of wear and damage.

Kat.-Nr. 649. Schrifttypus I. Palmblatt. Pustaka-Format.

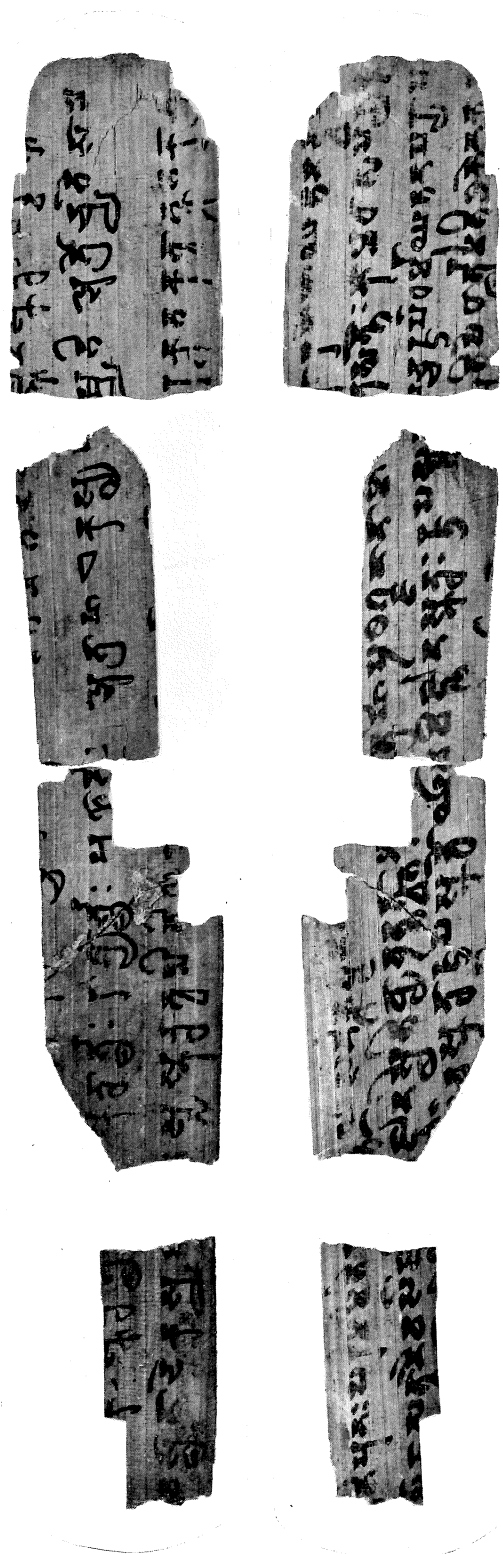
ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ १ ॥  
 अथ श्रीकृष्णार्जुनसंवादे श्रीकृष्ण उवाच ॥  
 अहो भवति धर्मो जगत्सु कुरुक्षेत्रे  
 समवेता युयुत्सवः पाण्डवो च द्रुपदः  
 धर्मक्षेत्रे कुरुक्षेत्रे समवेता युयुत्सवः  
 पाण्डवो च द्रुपदः पाण्डुपुत्रो वीर्यवान्  
 अभ्युत्थितः ॥ २ ॥

अथ श्रीकृष्ण उवाच ॥  
 अहो भवति धर्मो जगत्सु कुरुक्षेत्रे  
 समवेता युयुत्सवः पाण्डवो च द्रुपदः  
 धर्मक्षेत्रे कुरुक्षेत्रे समवेता युयुत्सवः  
 पाण्डवो च द्रुपदः पाण्डुपुत्रो वीर्यवान्  
 अभ्युत्थितः ॥ ३ ॥

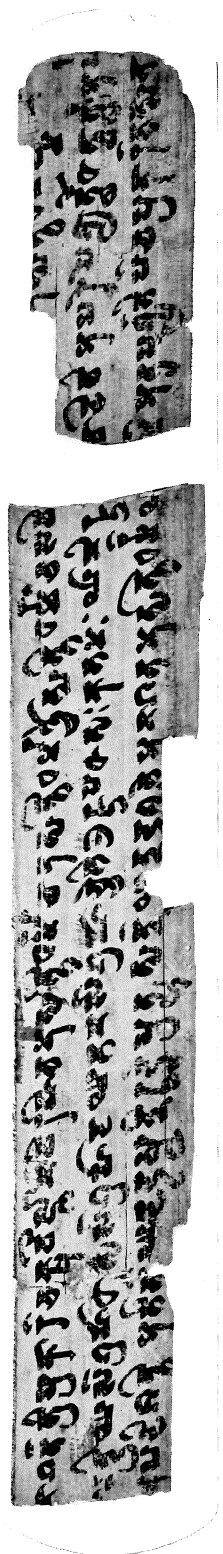
Kat.-Nr.18. Schrifttypus I/II. Palmblatt. Pustaka-Format.



Kat.-Nr. 19a. Schrifttypus I/II. Palmblatt. Pustaka-Format.



Oben: Kat.-Nr. 19b. Unten: Kat.-Nr. 20a. Schrifttypus I/II. Palmblatt. Pustaka-Format.



Kat.-Nr. 20b und c. Schrifttypus I/II. Palmblatt. Pustaka-Format.

1. *Handwritten text on the left side of the top fragment.*  
 2. *Fragment with 'THE MAR' written vertically.*  
 3. *Fragment with 'THE MAR' written vertically.*  
 4. *Fragment with 'THE MAR' written vertically.*  
 5. *Fragment with 'THE MAR' written vertically.*

6. *Fragment with 'THE MAR' written vertically.*  
 7. *Fragment with 'THE MAR' written vertically.*  
 8. *Fragment with 'THE MAR' written vertically.*  
 9. *Fragment with 'THE MAR' written vertically.*

Kat.-Nr. 21. Schrifttypus I/II. Palmblatt. Pustaka-Format.



Handwritten text on a palm leaf fragment, top left.

Handwritten text on a palm leaf fragment, middle left.

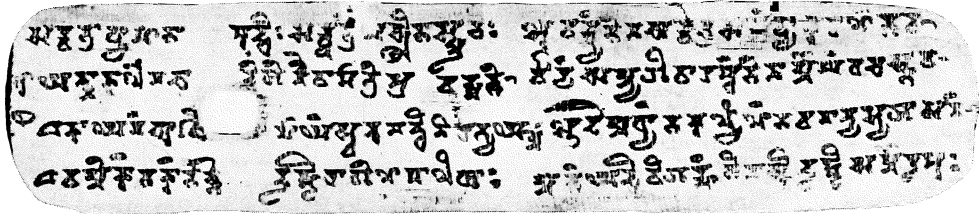
Handwritten text on a palm leaf fragment, bottom left.

Handwritten text on a palm leaf fragment, top right.

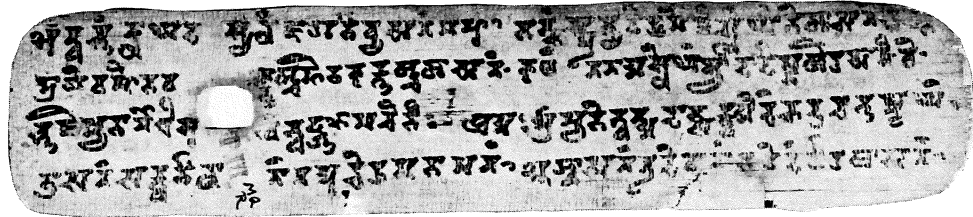
Handwritten text on a palm leaf fragment, middle right.

Handwritten text on a palm leaf fragment, bottom right.

Kat.-Nr. 26. Schrifttypus II. Palmblatt. Pustaka-Format.

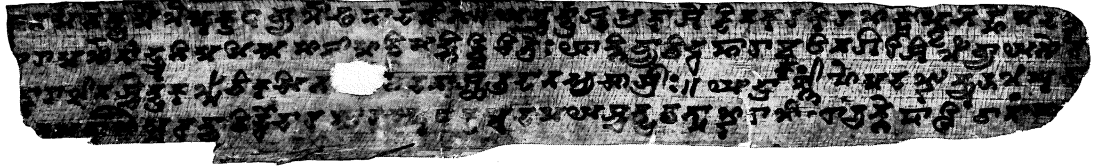


A fragment of a palm leaf with handwritten text in an ancient script, likely Tamil. The text is arranged in several lines across the length of the leaf. The characters are dark and clearly visible against the lighter background of the leaf.

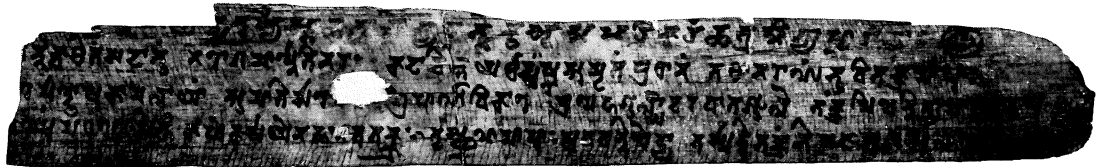


A fragment of a palm leaf with handwritten text in an ancient script, likely Tamil. The text is arranged in several lines across the length of the leaf. There is a small hole or gap in the leaf near the center.

Kat.-Nr.27. Schrifttypus II. Palmblatt. Pustaka-Format.



A fragment of a palm leaf with handwritten text in an ancient script, likely Tamil. The text is arranged in several lines across the length of the leaf. There is a small hole or gap in the leaf near the center.



A fragment of a palm leaf with handwritten text in an ancient script, likely Tamil. The text is arranged in several lines across the length of the leaf. There is a small hole or gap in the leaf near the center.

Kat.-Nr.23. Schrifttypus II. Palmblatt. Pustaka-Format.



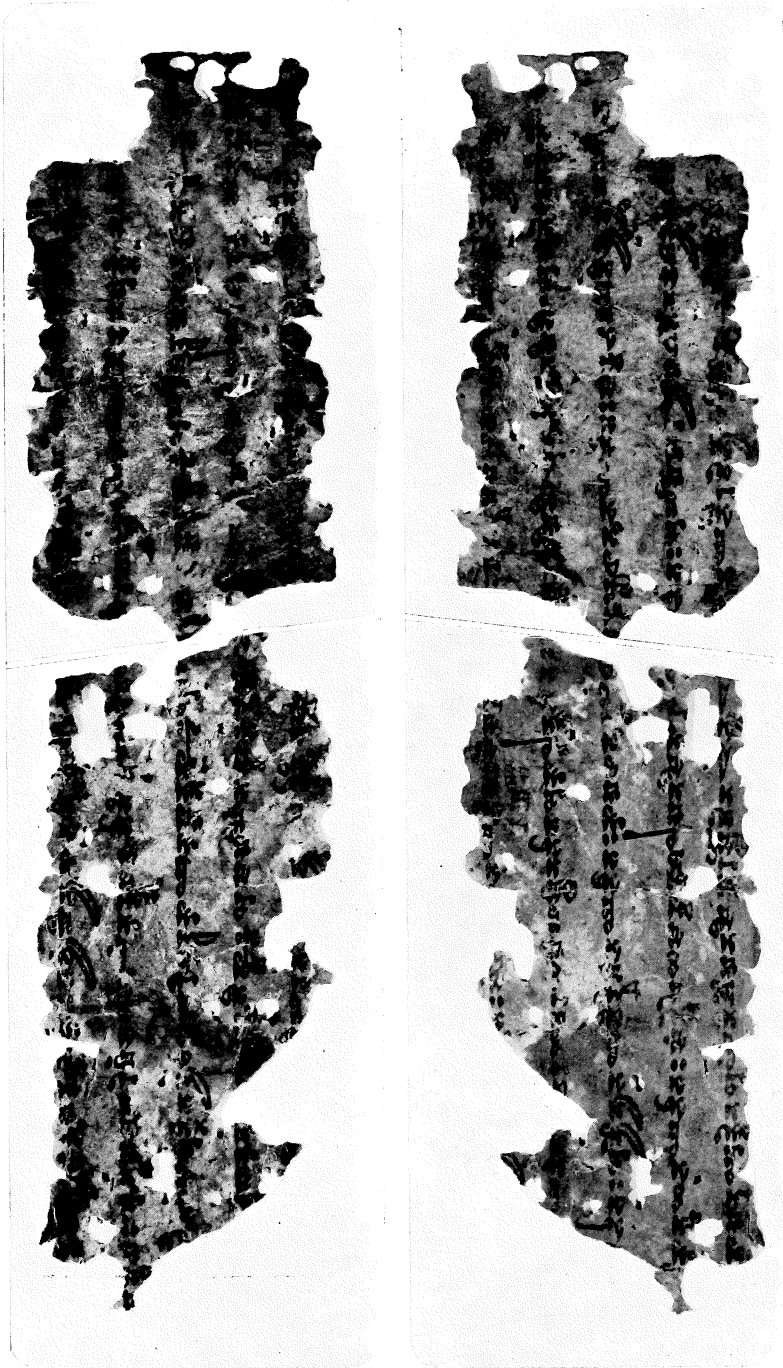
...यस्यैव ...मया ...  
...मया ...मया ...  
...मया ...मया ...  
...मया ...मया ...  
...मया ...मया ...

...क्यालुन ...  
...क्यालुन ...  
...क्यालुन ...  
...क्यालुन ...  
...क्यालुन ...

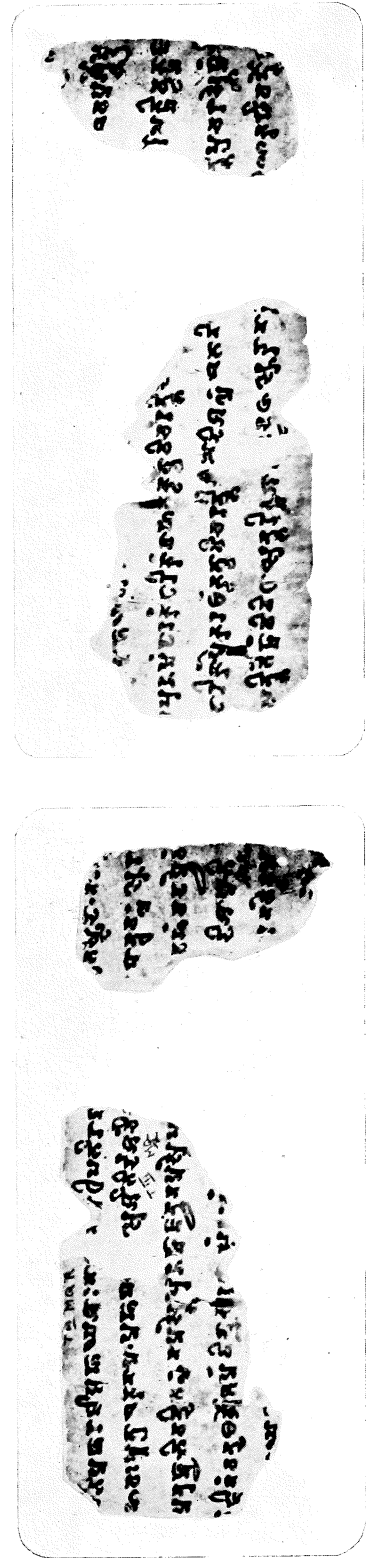
Kat.-Nr. 24. Schrifttypus II. Palmblatt. Pustaka-Format.







Kat.-Nr. 36. Schrifttypus III. Papier. Pustaka-Format.



Kat.-Nr. 31. Schrifttypus III. Papier. Pustaka-Format.

Fragment of a palm-leaf manuscript with handwritten text in an Indic script. The text is arranged in several lines, with some characters appearing to be in a different script or dialect. There are two circular holes visible on the fragment, which were used for threading a cord to bind the leaves together.

Fragment of a palm-leaf manuscript with handwritten text in an Indic script. The text is arranged in several lines, with some characters appearing to be in a different script or dialect. There are two circular holes visible on the fragment, which were used for threading a cord to bind the leaves together.

Kat.-Nr.652. Schrifttypus III. Papier. Pustaka-Format.

Fragment of a palm-leaf manuscript with handwritten text in an Indic script. The text is arranged in several lines, with some characters appearing to be in a different script or dialect. There are two circular holes visible on the fragment, which were used for threading a cord to bind the leaves together.

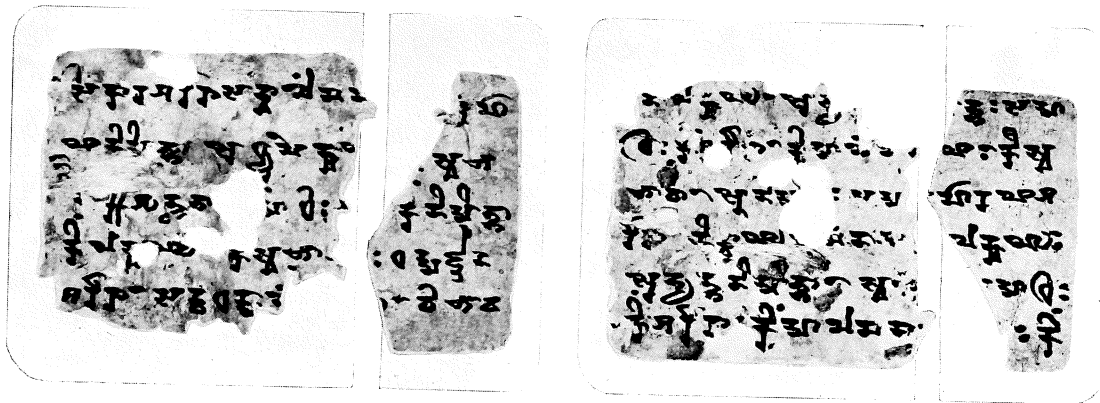
Fragment of a palm-leaf manuscript with handwritten text in an Indic script. The text is arranged in several lines, with some characters appearing to be in a different script or dialect. There are two circular holes visible on the fragment, which were used for threading a cord to bind the leaves together.

Kat.-Nr.654. Schrifttypus III. Birkenrinde. Pustaka-Format.



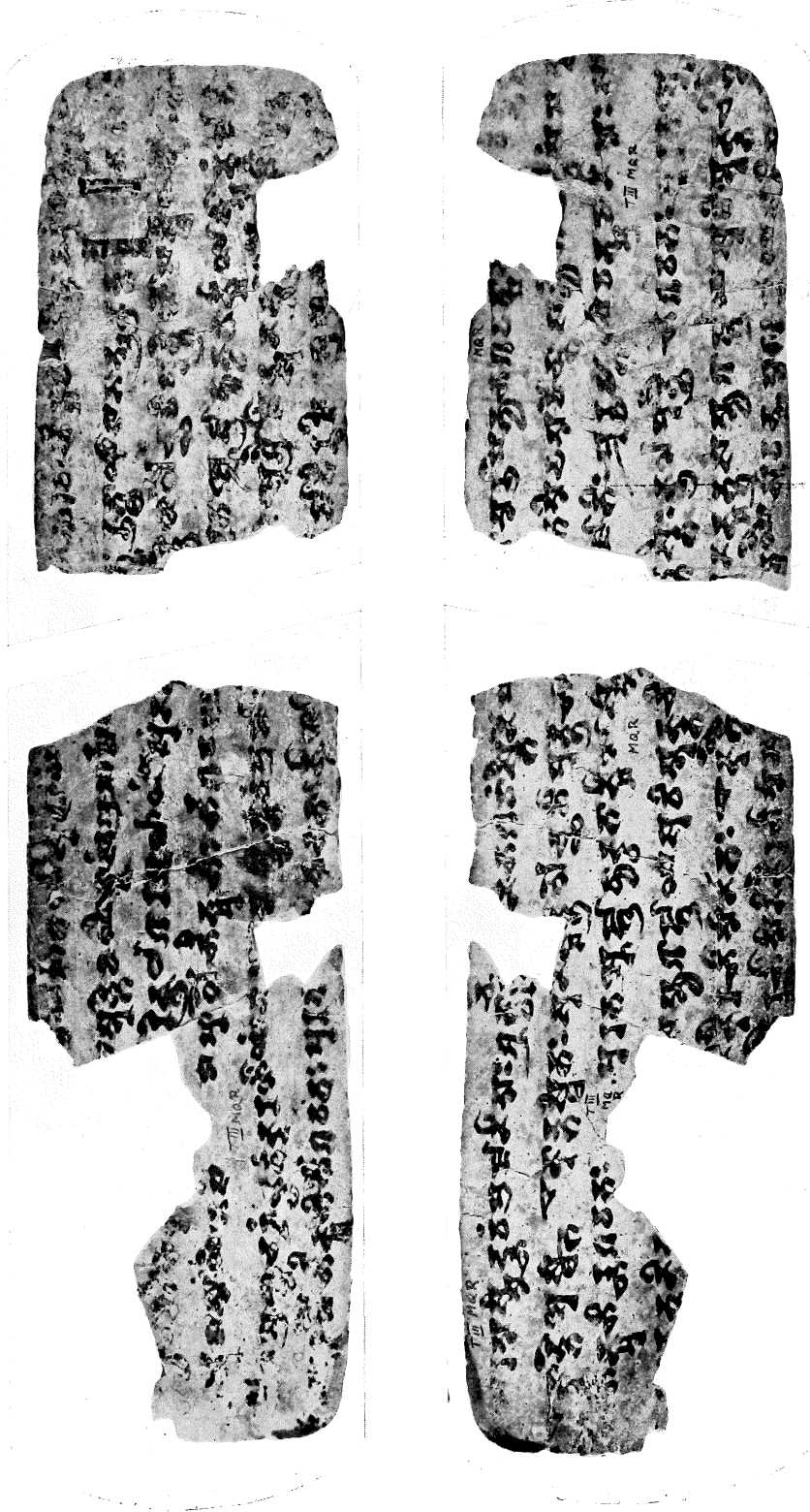


Kat.-Nr.376. Schrifttypus III. Papier. Pustaka-Format (?).



Kat.-Nr.653. Schrifttypus III. Papier. Pustaka-Format.

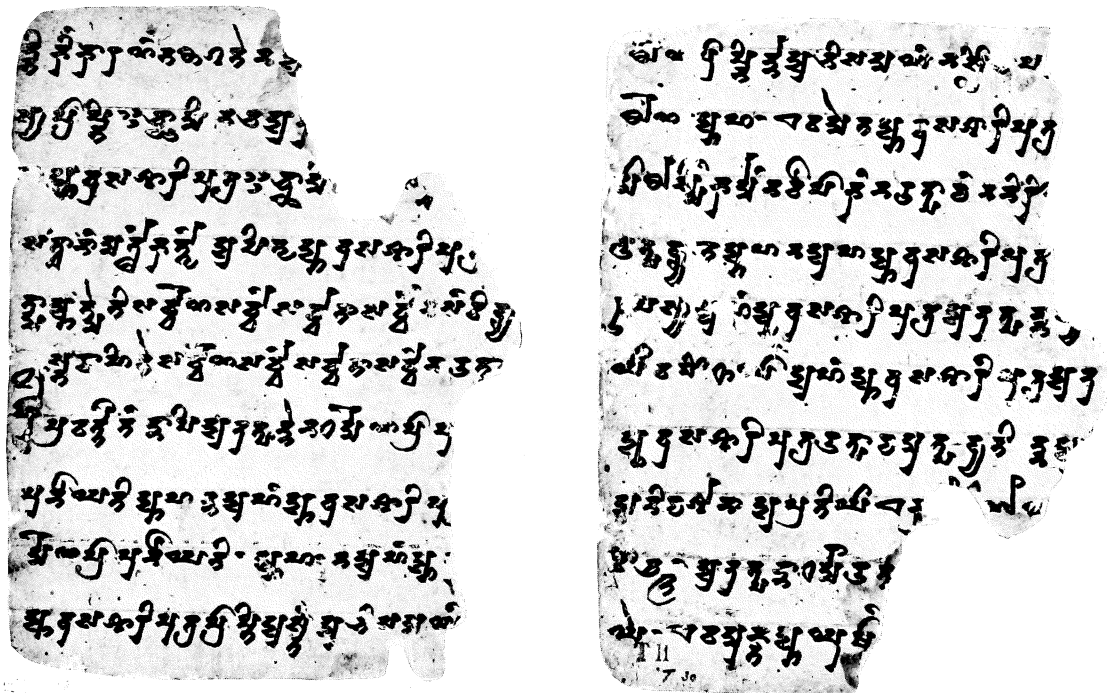




Kat.-Nr. 32. Schrifttypus III. Papier. Pustaka-Format.



Kat.-Nr.35. Schrifttypus III. Papier. Pustaka-Format.



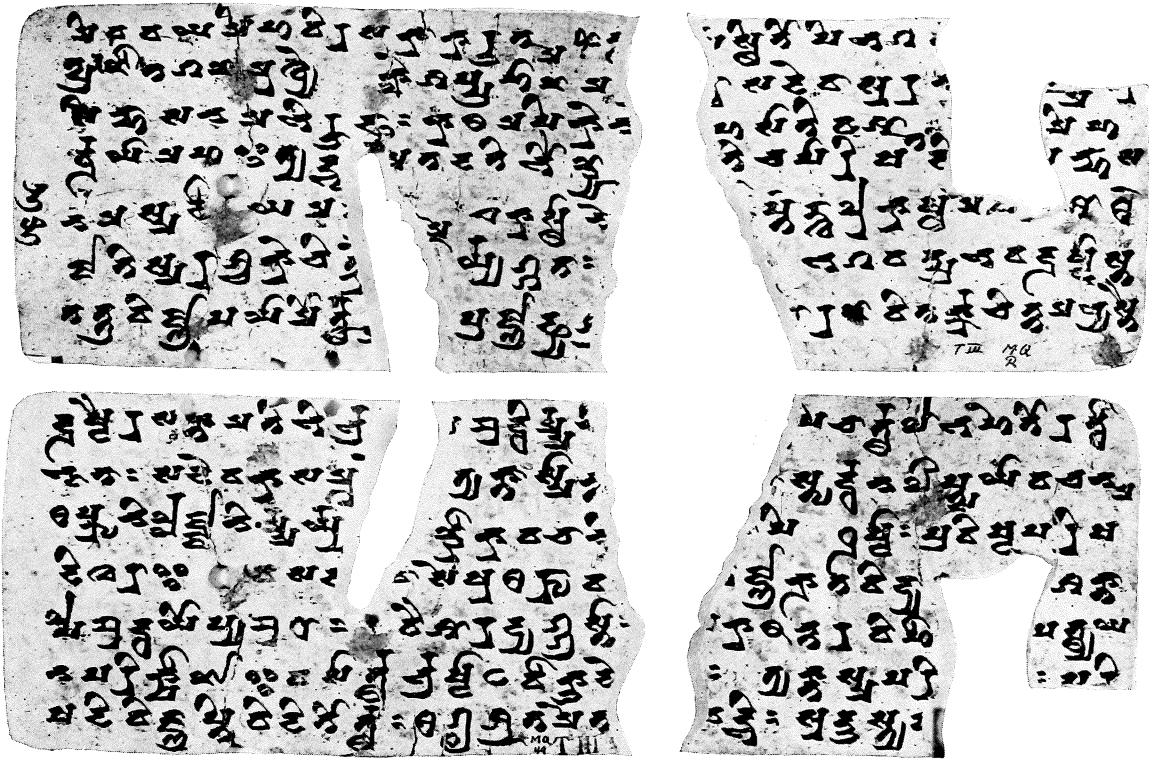
Kat.-Nr.532. Schrifttypus IV. Papier. Ungewöhnliches Format.

Handwritten text in an ancient script, likely Brahmi or similar, arranged in vertical columns. The script is densely packed and shows signs of age and wear.

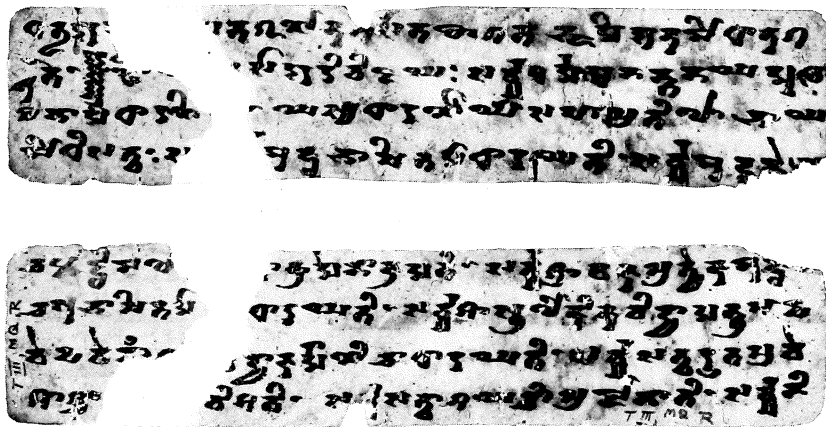
Handwritten text in an ancient script, likely Brahmi or similar, arranged in vertical columns. The script is densely packed and shows signs of age and wear.

Kat.-Nr.381. Schrifttypus IV. Papier. Pustaka-Format.

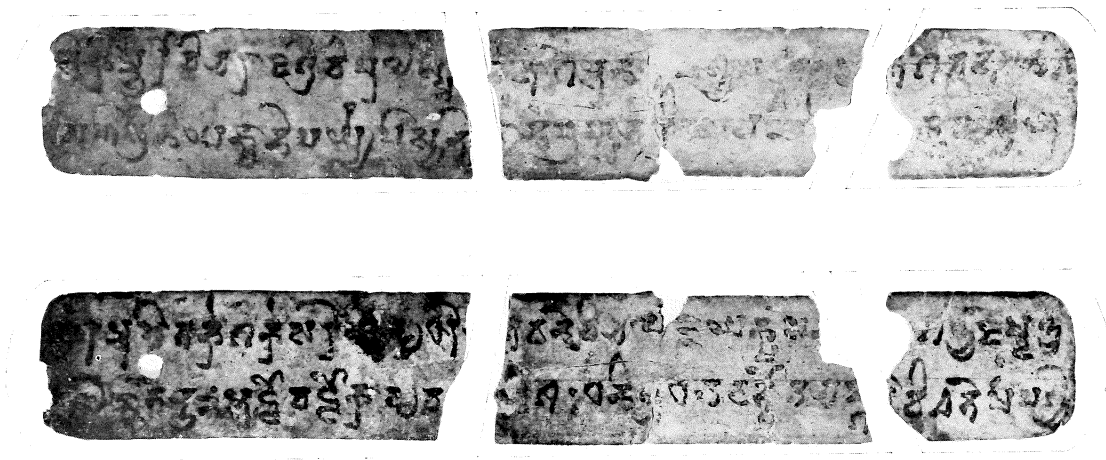




Kat.-Nr.37. Schrifttypus III. Papier. Pustaka-Format.



Kat.-Nr.62. Schrifttypus IV. Papier. Pustaka-Format.



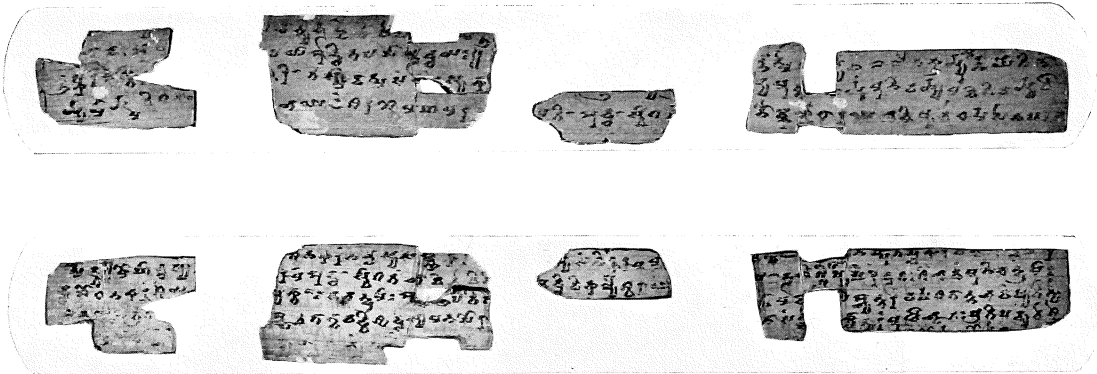
Kat.-Nr.660. Schrifttypus IV. Papier. Pustaka-Format.



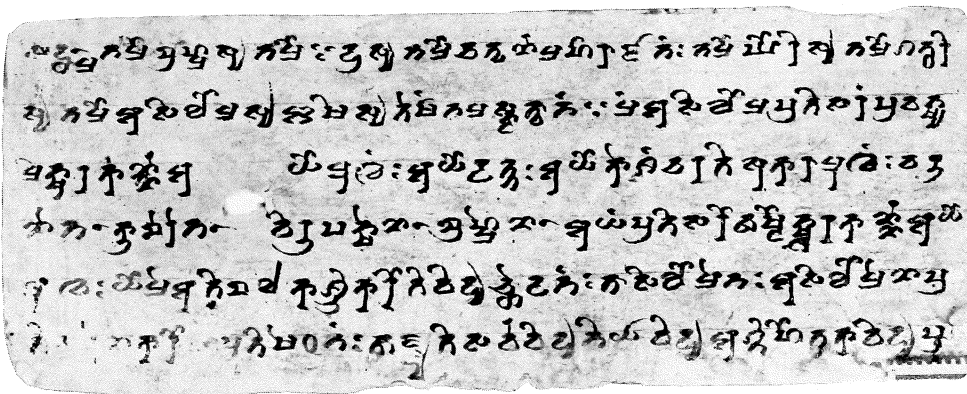
Kat.-Nr.52. Schrifttypus IV. Leder. Pustaka-Format.



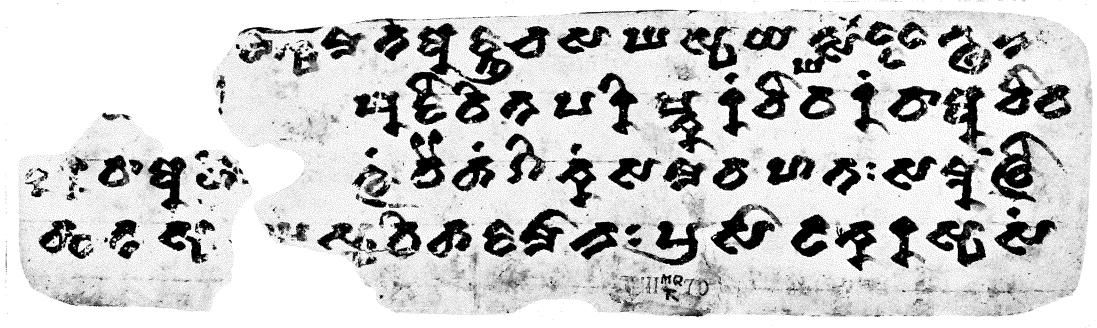
Kat.-Nr.661. Schrifttypus IV. Papier. Ungewöhnliches Format.



Kat.-Nr.57. Schrifttypus IV. Palmblatt. Pustaka-Format.



Kat.-Nr.60. Schrifttypus IV. Papier. Pustaka-Format.



Kat.-Nr.132. Schrifttypus V. Papier. Pustaka-Format.

၁၂၀၂၃၄၅၆၇၈၉၁၀၁၁၂၁၃၁၄  
 ၁၅၁၆၁၇၁၈၁၉၂၀၂၁၂၂၂၃  
 ၂၄၂၅၂၆၂၇၂၈၂၉၃၀၃၁  
 ၃၂၃၃၃၄၃၅၃၆၃၇၃၈

၁၂၃၄၅၆၇၈၉၁၀၁၁၂၁၃  
 ၁၄၁၅၁၆၁၇၁၈၁၉၂၀  
 ၂၁၂၂၂၃၂၄၂၅၂၆၂၇  
 ၂၈၂၉၃၀၃၁၃၂၃၃၃၄  
 ၃၅၃၆၃၇၃၈၃၉၄၀

Kat.-Nr.148. Schrifttypus V. Papier. Pustaka-Format.

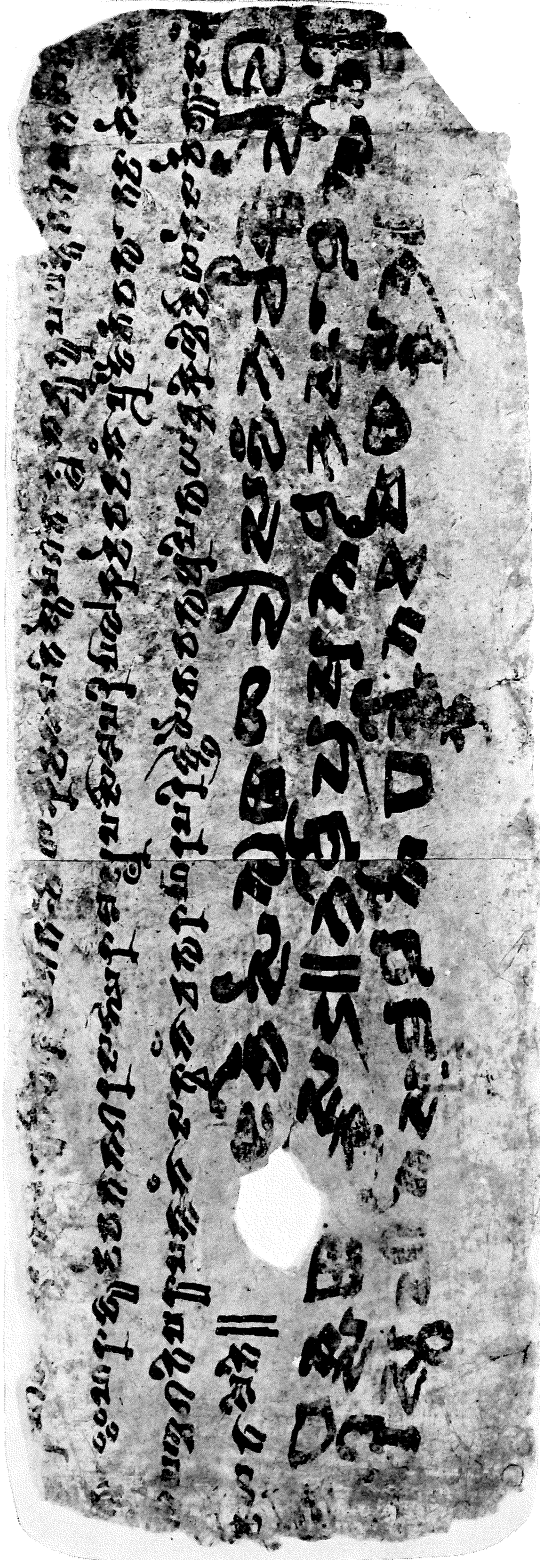
၁၂၃၄၅၆၇၈၉၁၀၁၁၂၁၃  
 ၁၄၁၅၁၆၁၇၁၈၁၉၂၀  
 ၂၁၂၂၂၃၂၄၂၅၂၆၂၇  
 ၂၈၂၉၃၀၃၁၃၂၃၃၃၄  
 ၃၅၃၆၃၇၃၈၃၉၄၀

၁၂၃၄၅၆၇၈၉၁၀၁၁၂၁၃  
 ၁၄၁၅၁၆၁၇၁၈၁၉၂၀  
 ၂၁၂၂၂၃၂၄၂၅၂၆၂၇  
 ၂၈၂၉၃၀၃၁၃၂၃၃၃၄  
 ၃၅၃၆၃၇၃၈၃၉၄၀

Kat.-Nr.189. Schrifttypus V. Papier. Pustaka-Format.

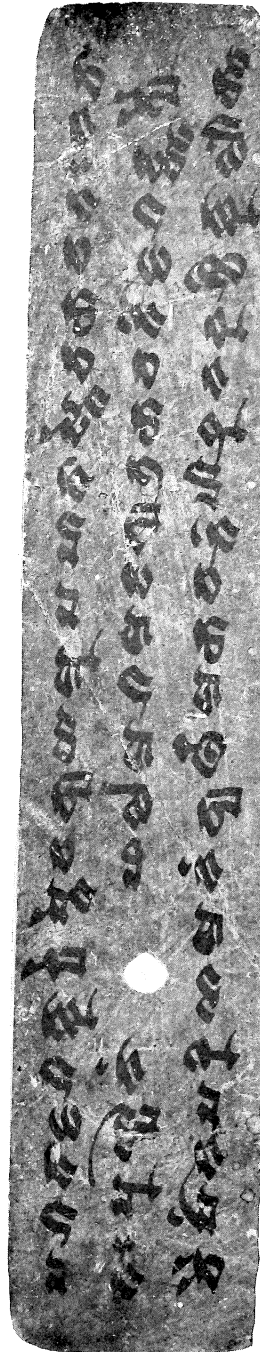






A fragment of a manuscript on aged, yellowish paper. The text is written in a dense, black, Gothic-style script. The fragment is roughly rectangular with irregular, torn edges. There are several lines of text, with some characters appearing to be larger or more prominent than others. A small white circular mark is visible near the bottom center of the fragment.

Kat.-Nr.146. Schrifttypus V. Papier. Pustaka-Format.



A narrow, vertical fragment of a manuscript on aged, yellowish paper. The text is written in a dense, black, Gothic-style script. The fragment is roughly rectangular with irregular, torn edges. There are several lines of text, with some characters appearing to be larger or more prominent than others. A small white circular mark is visible near the top center of the fragment.

Kat.-Nr.197. Schrifttypus V. Papier. Pustaka-Format.

ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ १ ॥  
 श्रीकृष्णाय नमः ॥ २ ॥  
 श्रीगणेशाय नमः ॥ ३ ॥  
 श्रीसूर्याय नमः ॥ ४ ॥  
 श्रीशिवाय नमः ॥ ५ ॥  
 श्रीब्रह्माय नमः ॥ ६ ॥  
 श्रीविष्णुय नमः ॥ ७ ॥  
 श्रीदेव्याय नमः ॥ ८ ॥  
 श्रीमहादेवाय नमः ॥ ९ ॥  
 श्रीनारायणाय नमः ॥ १० ॥  
 श्रीरामाय नमः ॥ ११ ॥  
 श्रीकृष्णाय नमः ॥ १२ ॥  
 श्रीमहाशय्याय नमः ॥ १३ ॥  
 श्रीमहासुखाय नमः ॥ १४ ॥  
 श्रीमहासुखाय नमः ॥ १५ ॥  
 श्रीमहासुखाय नमः ॥ १६ ॥  
 श्रीमहासुखाय नमः ॥ १७ ॥  
 श्रीमहासुखाय नमः ॥ १८ ॥  
 श्रीमहासुखाय नमः ॥ १९ ॥  
 श्रीमहासुखाय नमः ॥ २० ॥

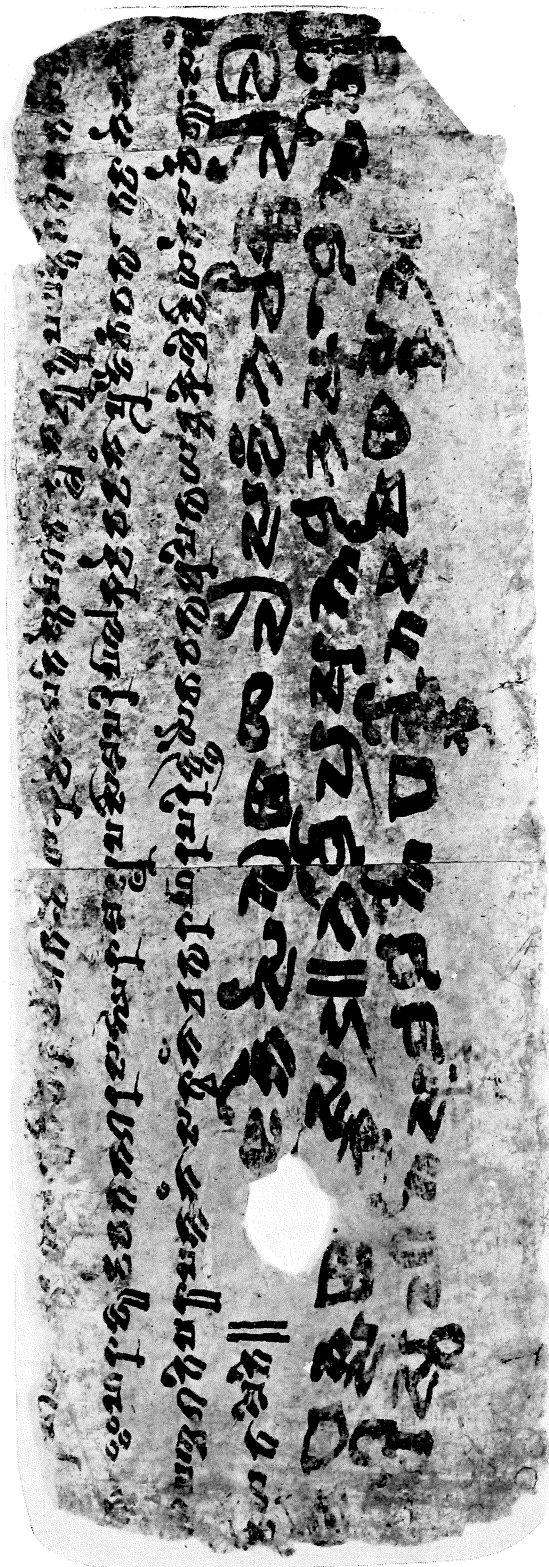
ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ १ ॥  
 श्रीकृष्णाय नमः ॥ २ ॥  
 श्रीगणेशाय नमः ॥ ३ ॥  
 श्रीसूर्याय नमः ॥ ४ ॥  
 श्रीशिवाय नमः ॥ ५ ॥  
 श्रीब्रह्माय नमः ॥ ६ ॥  
 श्रीविष्णुय नमः ॥ ७ ॥  
 श्रीदेव्याय नमः ॥ ८ ॥  
 श्रीमहादेवाय नमः ॥ ९ ॥  
 श्रीनारायणाय नमः ॥ १० ॥  
 श्रीरामाय नमः ॥ ११ ॥  
 श्रीकृष्णाय नमः ॥ १२ ॥  
 श्रीमहाशय्याय नमः ॥ १३ ॥  
 श्रीमहासुखाय नमः ॥ १४ ॥  
 श्रीमहासुखाय नमः ॥ १५ ॥  
 श्रीमहासुखाय नमः ॥ १६ ॥  
 श्रीमहासुखाय नमः ॥ १७ ॥  
 श्रीमहासुखाय नमः ॥ १८ ॥  
 श्रीमहासुखाय नमः ॥ १९ ॥  
 श्रीमहासुखाय नमः ॥ २० ॥

Kat.-Nr.150. Schrifttypus V. Birkenrinde. Pustaka-Format.

ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ १ ॥  
 श्रीकृष्णाय नमः ॥ २ ॥  
 श्रीगणेशाय नमः ॥ ३ ॥  
 श्रीसूर्याय नमः ॥ ४ ॥  
 श्रीशिवाय नमः ॥ ५ ॥  
 श्रीब्रह्माय नमः ॥ ६ ॥  
 श्रीविष्णुय नमः ॥ ७ ॥  
 श्रीदेव्याय नमः ॥ ८ ॥  
 श्रीमहादेवाय नमः ॥ ९ ॥  
 श्रीनारायणाय नमः ॥ १० ॥  
 श्रीरामाय नमः ॥ ११ ॥  
 श्रीकृष्णाय नमः ॥ १२ ॥  
 श्रीमहाशय्याय नमः ॥ १३ ॥  
 श्रीमहासुखाय नमः ॥ १४ ॥  
 श्रीमहासुखाय नमः ॥ १५ ॥  
 श्रीमहासुखाय नमः ॥ १६ ॥  
 श्रीमहासुखाय नमः ॥ १७ ॥  
 श्रीमहासुखाय नमः ॥ १८ ॥  
 श्रीमहासुखाय नमः ॥ १९ ॥  
 श्रीमहासुखाय नमः ॥ २० ॥

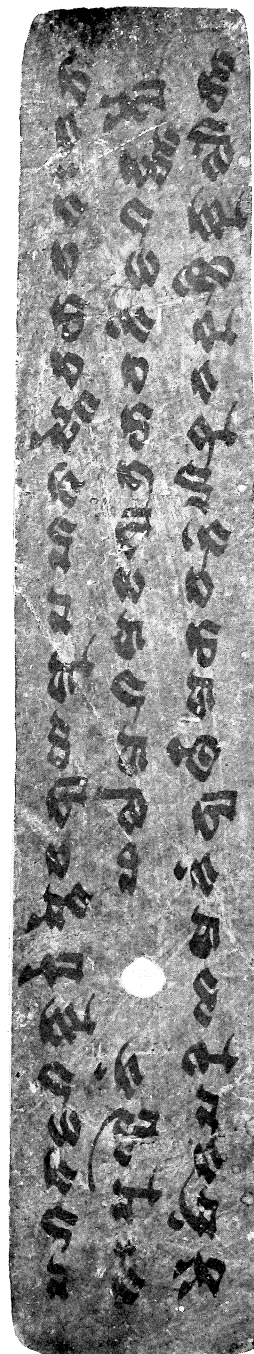
Kat.-Nr.626. Schrifttypus VI. Papier. Pustaka-Format.





A fragment of a manuscript on aged, yellowish paper. The text is written in a dense, black, Gothic-style script. The fragment is roughly rectangular with irregular, torn edges. There are several lines of text, with some characters appearing to be larger or more prominent than others. A small, circular hole is visible near the bottom center of the fragment.

Kat.-Nr. 146. Schrifttypus V. Papier. Pustaka-Format.



A fragment of a manuscript on aged, yellowish paper. The text is written in a dense, black, Gothic-style script. The fragment is roughly rectangular with irregular, torn edges. There are several lines of text, with some characters appearing to be larger or more prominent than others. A small, circular hole is visible near the top center of the fragment.

Kat.-Nr. 197. Schrifttypus V. Papier. Pustaka-Format.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Kat.-Nr. 150. Schrifttypus V. Birkenrinde. Pustaka-Format.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Kat.-Nr. 626. Schrifttypus VI. Papier. Pustaka-Format.

...  
 ...  
 ...  
 ...  
 ...  
 ...  
 ...  
 ...  
 ...  
 ...

Kat.-Nr.141. Schrifttypus V. Papier. Pustaka-Format.

...  
 ...  
 ...  
 ...  
 ...  
 ...

Kat.-Nr.581. Schrifttypus VI. Papier. Pustaka-Format.



... <sup>III</sup> <sup>Moar</sup> <sup>B 14</sup> ...  
 ... <sup>III</sup> <sup>Moar</sup> <sup>B 14</sup> ...  
 ... <sup>III</sup> <sup>Moar</sup> <sup>B 14</sup> ...  
 ... <sup>III</sup> <sup>Moar</sup> <sup>B 14</sup> ...  
 ... <sup>III</sup> <sup>Moar</sup> <sup>B 14</sup> ...  
 ... <sup>III</sup> <sup>Moar</sup> <sup>B 14</sup> ...  
 ... <sup>III</sup> <sup>Moar</sup> <sup>B 14</sup> ...  
 ... <sup>III</sup> <sup>Moar</sup> <sup>B 14</sup> ...  
 ... <sup>III</sup> <sup>Moar</sup> <sup>B 14</sup> ...  
 ... <sup>III</sup> <sup>Moar</sup> <sup>B 14</sup> ...

Kat.-Nr. 140. Schrifttypus V. Papier. Pustaka-Format.

...  
 ...  
 ...  
 ...  
 ...  
 ...  
 ...  
 ...  
 ...  
 ...

Kat.-Nr. 145. Schrifttypus V. Papier. Pustaka-Format.

10  
 11  
 12  
 13  
 14  
 15  
 16  
 17  
 18  
 19  
 20  
 21  
 22  
 23  
 24  
 25  
 26  
 27  
 28  
 29  
 30  
 31  
 32  
 33  
 34  
 35  
 36  
 37  
 38  
 39  
 40  
 41  
 42  
 43  
 44  
 45  
 46  
 47  
 48  
 49  
 50  
 51  
 52  
 53  
 54  
 55  
 56  
 57  
 58  
 59  
 60  
 61  
 62  
 63  
 64  
 65  
 66  
 67  
 68  
 69  
 70  
 71  
 72  
 73  
 74  
 75  
 76  
 77  
 78  
 79  
 80  
 81  
 82  
 83  
 84  
 85  
 86  
 87  
 88  
 89  
 90  
 91  
 92  
 93  
 94  
 95  
 96  
 97  
 98  
 99  
 100  
 101  
 102  
 103  
 104  
 105  
 106  
 107  
 108  
 109  
 110  
 111  
 112  
 113  
 114  
 115  
 116  
 117  
 118  
 119  
 120  
 121  
 122  
 123  
 124  
 125  
 126  
 127  
 128  
 129  
 130  
 131  
 132  
 133  
 134  
 135  
 136  
 137  
 138  
 139  
 140  
 141  
 142  
 143  
 144  
 145  
 146  
 147  
 148  
 149  
 150  
 151  
 152  
 153  
 154  
 155  
 156  
 157  
 158  
 159  
 160  
 161  
 162  
 163  
 164  
 165  
 166  
 167  
 168  
 169  
 170  
 171  
 172  
 173  
 174  
 175  
 176  
 177  
 178  
 179  
 180  
 181  
 182  
 183  
 184  
 185  
 186  
 187  
 188  
 189  
 190  
 191  
 192  
 193  
 194  
 195  
 196  
 197  
 198  
 199  
 200  
 201  
 202  
 203  
 204  
 205  
 206  
 207  
 208  
 209  
 210  
 211  
 212  
 213  
 214  
 215  
 216  
 217  
 218  
 219  
 220  
 221  
 222  
 223  
 224  
 225  
 226  
 227  
 228  
 229  
 230  
 231  
 232  
 233  
 234  
 235  
 236  
 237  
 238  
 239  
 240  
 241  
 242  
 243  
 244  
 245  
 246  
 247  
 248  
 249  
 250  
 251  
 252  
 253  
 254  
 255  
 256  
 257  
 258  
 259  
 260  
 261  
 262  
 263  
 264  
 265  
 266  
 267  
 268  
 269  
 270  
 271  
 272  
 273  
 274  
 275  
 276  
 277  
 278  
 279  
 280  
 281  
 282  
 283  
 284  
 285  
 286  
 287  
 288  
 289  
 290  
 291  
 292  
 293  
 294  
 295  
 296  
 297  
 298  
 299  
 300  
 301  
 302  
 303  
 304  
 305  
 306  
 307  
 308  
 309  
 310  
 311  
 312  
 313  
 314  
 315  
 316  
 317  
 318  
 319  
 320  
 321  
 322  
 323  
 324  
 325  
 326  
 327  
 328  
 329  
 330  
 331  
 332  
 333  
 334  
 335  
 336  
 337  
 338  
 339  
 340  
 341  
 342  
 343  
 344  
 345  
 346  
 347  
 348  
 349  
 350  
 351  
 352  
 353  
 354  
 355  
 356  
 357  
 358  
 359  
 360  
 361  
 362  
 363  
 364  
 365  
 366  
 367  
 368  
 369  
 370  
 371  
 372  
 373  
 374  
 375  
 376  
 377  
 378  
 379  
 380  
 381  
 382  
 383  
 384  
 385  
 386  
 387  
 388  
 389  
 390  
 391  
 392  
 393  
 394  
 395  
 396  
 397  
 398  
 399  
 400  
 401  
 402  
 403  
 404  
 405  
 406  
 407  
 408  
 409  
 410  
 411  
 412  
 413  
 414  
 415  
 416  
 417  
 418  
 419  
 420  
 421  
 422  
 423  
 424  
 425  
 426  
 427  
 428  
 429  
 430  
 431  
 432  
 433  
 434  
 435  
 436  
 437  
 438  
 439  
 440  
 441  
 442  
 443  
 444  
 445  
 446  
 447  
 448  
 449  
 450  
 451  
 452  
 453  
 454  
 455  
 456  
 457  
 458  
 459  
 460  
 461  
 462  
 463  
 464  
 465  
 466  
 467  
 468  
 469  
 470  
 471  
 472  
 473  
 474  
 475  
 476  
 477  
 478  
 479  
 480  
 481  
 482  
 483  
 484  
 485  
 486  
 487  
 488  
 489  
 490  
 491  
 492  
 493  
 494  
 495  
 496  
 497  
 498  
 499  
 500  
 501  
 502  
 503  
 504  
 505  
 506  
 507  
 508  
 509  
 510  
 511  
 512  
 513  
 514  
 515  
 516  
 517  
 518  
 519  
 520  
 521  
 522  
 523  
 524  
 525  
 526  
 527  
 528  
 529  
 530  
 531  
 532  
 533  
 534  
 535  
 536  
 537  
 538  
 539  
 540  
 541  
 542  
 543  
 544  
 545  
 546  
 547  
 548  
 549  
 550  
 551  
 552  
 553  
 554  
 555  
 556  
 557  
 558  
 559  
 560  
 561  
 562  
 563  
 564  
 565  
 566  
 567  
 568  
 569  
 570  
 571  
 572  
 573  
 574  
 575  
 576  
 577  
 578  
 579  
 580  
 581  
 582  
 583  
 584  
 585  
 586  
 587  
 588  
 589  
 590  
 591  
 592  
 593  
 594  
 595  
 596  
 597  
 598  
 599  
 600  
 601  
 602  
 603  
 604  
 605  
 606  
 607  
 608  
 609  
 610  
 611  
 612  
 613  
 614  
 615  
 616  
 617  
 618  
 619  
 620  
 621  
 622  
 623  
 624  
 625  
 626  
 627  
 628  
 629  
 630  
 631  
 632  
 633  
 634  
 635  
 636  
 637  
 638  
 639  
 640  
 641  
 642  
 643  
 644  
 645  
 646  
 647  
 648  
 649  
 650  
 651  
 652  
 653  
 654  
 655  
 656  
 657  
 658  
 659  
 660  
 661  
 662  
 663  
 664  
 665  
 666  
 667  
 668  
 669  
 670  
 671  
 672  
 673  
 674  
 675  
 676  
 677  
 678  
 679  
 680  
 681  
 682  
 683  
 684  
 685  
 686  
 687  
 688  
 689  
 690  
 691  
 692  
 693  
 694  
 695  
 696  
 697  
 698  
 699  
 700  
 701  
 702  
 703  
 704  
 705  
 706  
 707  
 708  
 709  
 710  
 711  
 712  
 713  
 714  
 715  
 716  
 717  
 718  
 719  
 720  
 721  
 722  
 723  
 724  
 725  
 726  
 727  
 728  
 729  
 730  
 731  
 732  
 733  
 734  
 735  
 736  
 737  
 738  
 739  
 740  
 741  
 742  
 743  
 744  
 745  
 746  
 747  
 748  
 749  
 750  
 751  
 752  
 753  
 754  
 755  
 756  
 757  
 758  
 759  
 760  
 761  
 762  
 763  
 764  
 765  
 766  
 767  
 768  
 769  
 770  
 771  
 772  
 773  
 774  
 775  
 776  
 777  
 778  
 779  
 780  
 781  
 782  
 783  
 784  
 785  
 786  
 787  
 788  
 789  
 790  
 791  
 792  
 793  
 794  
 795  
 796  
 797  
 798  
 799  
 800  
 801  
 802  
 803  
 804  
 805  
 806  
 807  
 808  
 809  
 810  
 811  
 812  
 813  
 814  
 815  
 816  
 817  
 818  
 819  
 820  
 821  
 822  
 823  
 824  
 825  
 826  
 827  
 828  
 829  
 830  
 831  
 832  
 833  
 834  
 835  
 836  
 837  
 838  
 839  
 840  
 841  
 842  
 843  
 844  
 845  
 846  
 847  
 848  
 849  
 850  
 851  
 852  
 853  
 854  
 855  
 856  
 857  
 858  
 859  
 860  
 861  
 862  
 863  
 864  
 865  
 866  
 867  
 868  
 869  
 870  
 871  
 872  
 873  
 874  
 875  
 876  
 877  
 878  
 879  
 880  
 881  
 882  
 883  
 884  
 885  
 886  
 887  
 888  
 889  
 890  
 891  
 892  
 893  
 894  
 895  
 896  
 897  
 898  
 899  
 900  
 901  
 902  
 903  
 904  
 905  
 906  
 907  
 908  
 909  
 910  
 911  
 912  
 913  
 914  
 915  
 916  
 917  
 918  
 919  
 920  
 921  
 922  
 923  
 924  
 925  
 926  
 927  
 928  
 929  
 930  
 931  
 932  
 933  
 934  
 935  
 936  
 937  
 938  
 939  
 940  
 941  
 942  
 943  
 944  
 945  
 946  
 947  
 948  
 949  
 950  
 951  
 952  
 953  
 954  
 955  
 956  
 957  
 958  
 959  
 960  
 961  
 962  
 963  
 964  
 965  
 966  
 967  
 968  
 969  
 970  
 971  
 972  
 973  
 974  
 975  
 976  
 977  
 978  
 979  
 980  
 981  
 982  
 983  
 984  
 985  
 986  
 987  
 988  
 989  
 990  
 991  
 992  
 993  
 994  
 995  
 996  
 997  
 998  
 999  
 1000

Kat.-Nr. 400. Schrifttypus V. Papier. Pustaka-Format.

1  
 2  
 3  
 4  
 5  
 6  
 7  
 8  
 9  
 10  
 11  
 12  
 13  
 14  
 15  
 16  
 17  
 18  
 19  
 20  
 21  
 22  
 23  
 24  
 25  
 26  
 27  
 28  
 29  
 30  
 31  
 32  
 33  
 34  
 35  
 36  
 37  
 38  
 39  
 40  
 41  
 42  
 43  
 44  
 45  
 46  
 47  
 48  
 49  
 50  
 51  
 52  
 53  
 54  
 55  
 56  
 57  
 58  
 59  
 60  
 61  
 62  
 63  
 64  
 65  
 66  
 67  
 68  
 69  
 70  
 71  
 72  
 73  
 74  
 75  
 76  
 77  
 78  
 79  
 80  
 81  
 82  
 83  
 84  
 85  
 86  
 87  
 88  
 89  
 90  
 91  
 92  
 93  
 94  
 95  
 96  
 97  
 98  
 99  
 100

1  
 2  
 3  
 4  
 5  
 6  
 7  
 8  
 9  
 10  
 11  
 12  
 13  
 14  
 15  
 16  
 17  
 18  
 19  
 20  
 21  
 22  
 23  
 24  
 25  
 26  
 27  
 28  
 29  
 30  
 31  
 32  
 33  
 34  
 35  
 36  
 37  
 38  
 39  
 40  
 41  
 42  
 43  
 44  
 45  
 46  
 47  
 48  
 49  
 50  
 51  
 52  
 53  
 54  
 55  
 56  
 57  
 58  
 59  
 60  
 61  
 62  
 63  
 64  
 65  
 66  
 67  
 68  
 69  
 70  
 71  
 72  
 73  
 74  
 75  
 76  
 77  
 78  
 79  
 80  
 81  
 82  
 83  
 84  
 85  
 86  
 87  
 88  
 89  
 90  
 91  
 92  
 93  
 94  
 95  
 96  
 97  
 98  
 99  
 100

Kat.-Nr. 448. Schrifttypus V. Papier. Pustaka-Format.

Fragment of a palm-leaf manuscript showing handwritten text in a dark ink. The text is arranged in several vertical columns, reading from right to left. The leaf is heavily damaged, with significant portions missing and the remaining surface appearing charred and irregularly shaped.

Kat.-Nr. 622. Schrifttypus VI. Papier. Pustaka-Format.

Fragment of a palm-leaf manuscript showing handwritten text in a dark ink. The text is arranged in several vertical columns, reading from right to left. The leaf is heavily damaged, with significant portions missing and the remaining surface appearing charred and irregularly shaped.

Kat.-Nr. 558. Schrifttypus VI. Papier. Pustaka-Format.

Handwritten text in an early German script, possibly Gothic or Gothic Bookhand, arranged in three horizontal sections separated by faint lines. The text is written in black ink on aged, stained paper. The characters are dense and somewhat stylized, typical of the late 15th or early 16th century. The first section contains approximately four lines of text. The second section contains approximately four lines. The third section contains approximately four lines. The right edge of the paper is irregular and appears to be part of a book binding.

Kat.-Nr.631. Schrifttypus VI. Papier. Faltbuch.

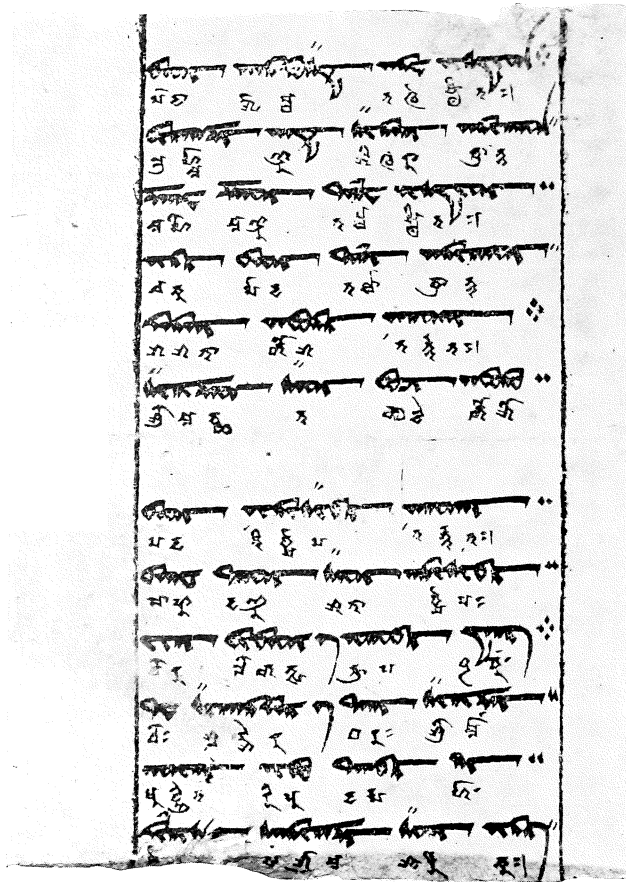


T III M 146

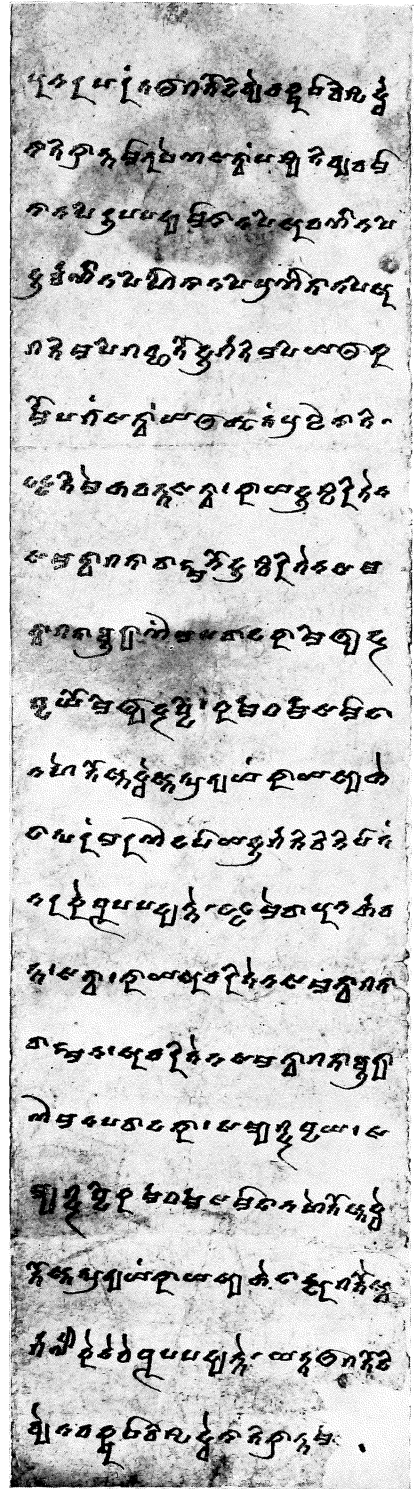
ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ १ ॥  
 श्रीकृष्णाय नमः ॥ २ ॥  
 ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ३ ॥  
 श्रीकृष्णाय नमः ॥ ४ ॥  
 ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ५ ॥  
 श्रीकृष्णाय नमः ॥ ६ ॥  
 ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ७ ॥  
 श्रीकृष्णाय नमः ॥ ८ ॥  
 ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ९ ॥  
 श्रीकृष्णाय नमः ॥ १० ॥  
 ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ११ ॥  
 श्रीकृष्णाय नमः ॥ १२ ॥  
 ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ १३ ॥  
 श्रीकृष्णाय नमः ॥ १४ ॥  
 ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ १५ ॥  
 श्रीकृष्णाय नमः ॥ १६ ॥  
 ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ १७ ॥  
 श्रीकृष्णाय नमः ॥ १८ ॥  
 ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ १९ ॥  
 श्रीकृष्णाय नमः ॥ २० ॥

Kat.-Nr.624. Schrifttypus VI. Papier Schriftrolle.





Ohne Kat.-Nr. Bilingue. Sanskrit:  
Schrifttypus VI. Blockdruck. Papier. Schriftrolle.



Kat.-Nr. 507. Schrifttypus VI.  
Papier. Schriftrolle.

1616/1  
 III 1

1616/1  
 III 1

Kat.-Nr.580. Schrifttypus VI. Blockdruck. Papier. Faltbuch.

1616/1  
 III 1

1616/1  
 III 1

Kat.-Nr.612. Schrifttypus VI. Blockdruck. Papier. Pustaka-Format.

Handwritten text in Devanagari script, likely a fragment from a manuscript. The text is dense and appears to be a continuous passage.

Handwritten text in Devanagari script, likely a fragment from a manuscript. The text is dense and appears to be a continuous passage.

Handwritten text in Devanagari script, likely a fragment from a manuscript. The text is dense and appears to be a continuous passage.

Kat.-Nr.531. Schrifttypus VII. Papier. Pustaka-Format.

Kat.-Nr.374. Schrifttypus VII. Papier. Pustaka-Format.

कुनपुत्रअपतायुपदत्तयुक्तिं न ताचानवलिमद्यः तन्नापकु उ ५५५  
 अगवायदि यमावाकवरे युगपुस्तव मरियेः क्लिये यत्पुतायेकयां अंकुयते वया युमियेयुगमर  
 सुमेये दद्वर असा पावयिगकु कुत्रेदिकुतदि गारगः दयमाय नतकु उग कुयं गु विलो मते अरु  
 कयवि प्रयंरदु तं मर लामतः अष तालिमद्य संयुते युवयकि वि पयित मूया संकु कुदुः सुअ  
 नविकि माया दनि पयिनः कि तालिमद्यः पादकि या दत कुमवधि कि युते द निरुअिन आखल्य नन  
 प्रागाशुमाः कयावप या तति विमकि ग सि सांरुंरव इ यन संयु यकु यन न आ न व कु र य

541  
111

ययिः अयुवययं मयनगकुद मद्य कुय प्रकलयन प्रमा योला अवमा  
 विरुयति संयुष यकि गता ता यं सत अं युगं तालिमद्यि रुचा या मकिषा द न संके व कु थिग कुद्व मर  
 कालः ति अषवायुययतय व कु यित अरं सु यद न मा ॥ कु इदि कि ग - बि अय ल्ये - - लातिः  
 यद्वि वि तन ययि कु रू यि पत्त (ययि ल कथिये लं ल नत यदति अ म न यिययुः मुं रू वि संके ला व  
 तय य कु द सं यि कु वि रू वि त यं दं दि रुग द्वि ता वं अष व ल म द्यः सं य ग य व यु पा कु द य द था दि र  
 अ कु द कु त अं य आ अ द य अ अ रु म अ या ल्वा त कु चा र सु य द न सं य व कु यि लित त य ग म अ द्व

यु  
रु  
रु

Kat.-Nr. 638. Schrifttypus S I. Papier. Pustaka-Format.







अथ यन्त्रे च न भिन्न  
रुद्रात्तु यन्त्रः श्रुः उंति  
ह्युत्तरीयः च उं ह्युत्तरीयः  
रथैरुत्तरीयल्लुत्तरीयः श्रुत्तरीयः  
श्रुत्तरीयः श्रुत्तरीयः श्रुत्तरीयः  
३ मिद्रिः ॥ ॥ मद्रिः श्रुत्तरीयः

Kat.-Nr.644. Schrifttypus S II. Papier. Pustaka-Format (?).

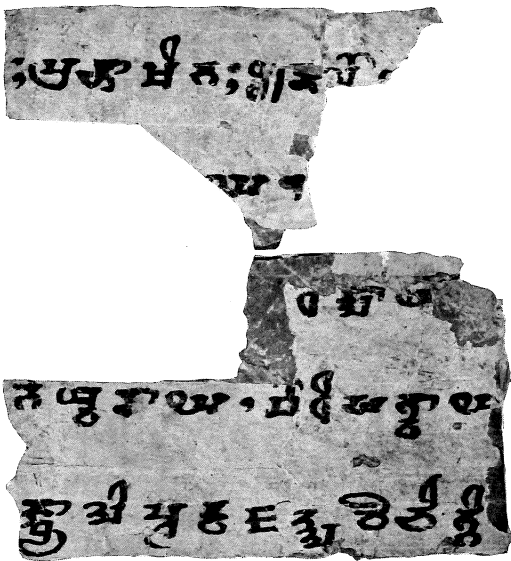
अथ यन्त्रे च न भिन्न  
रुद्रात्तु यन्त्रः श्रुः उंति  
ह्युत्तरीयः च उं ह्युत्तरीयः  
रथैरुत्तरीयल्लुत्तरीयः श्रुत्तरीयः  
श्रुत्तरीयः श्रुत्तरीयः श्रुत्तरीयः  
३ मिद्रिः ॥ ॥ मद्रिः श्रुत्तरीयः

Kat.-Nr.646. Schrifttypus S III. Blockdruck. Papier. Ungewöhnliches Format.

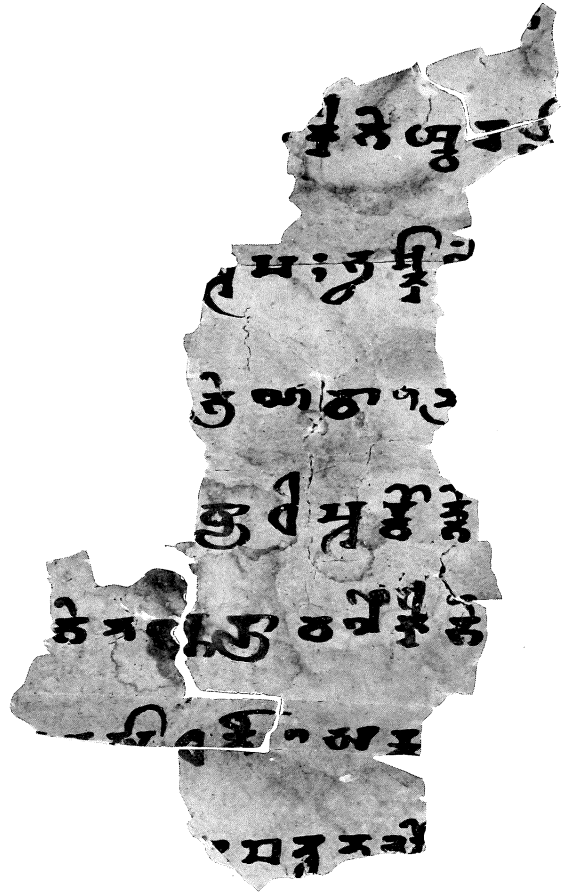




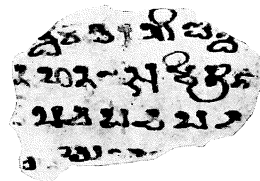
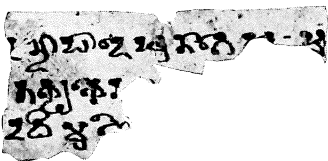
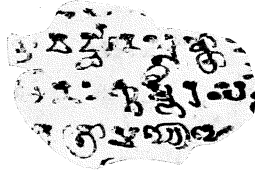




Kat.-Nr.647. Schrifttypus S IV. Papier.  
Ungewöhnliches Format.



Kat.-Nr.648. Schrifttypus S IV.  
Papier. Ungewöhnliches Format.



Kat.-Nr.375. Schrifttypus S V. Papier. Pustaka-Format (?).

**BESCHREIBUNGEN  
DER HANDSCHRIFTEN UND BLOCKDRUCKE**

## BESCHREIBUNGEN

a

### HANDSCHRIFTEN AUS TUMŠUQ BEI MARALBAŠI

Kat.-Nr.1—14

|      |   |              |
|------|---|--------------|
| III  | Turkistanischer Gupta-Typ                     | Kat.-Nr.1    |
| V    | Nordturkistanische Brāhmī, Typ a              | Kat.-Nr.2—5  |
| V—VI | Nordturkistanische Brāhmī, Typ a—b (Übergang) | Kat.-Nr.6—8  |
| VI   | Nordturkistanische Brāhmī, Typ b              | Kat.-Nr.9—13 |
| SI   | Gilgit-Schrift                                | Kat.-Nr.14   |

**1** **Uv.KB** (T 4 T ob.T.) **Schrifttypus III**

Rechtes Eckstück; Pustaka-Format; 6 × 8,7 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca. 6,5 × 25 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; turkistanischer Gupta-Typ, Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 3 und 4; eine Blattseite stark abgerieben.

Fundort: Tumšūq bei Maralbaši, oberer Tempel der Ming-öi; 4. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

XXVII.32—37 (Paśyavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv,p.72.

**2** **TM 102** (T 4 M 179) **Schrifttypus V**

Größeres Bruchstück; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; 6 × 7 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (?), Rohrfeder; Schrift stark abgerieben.

Fundort: Tumšūq bei Maralbaši; 4. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

Schlußverse 3—10.

**3** **TM 363** (T 4 M 179) **Schrifttypus V**

5 stark beschädigte Bruchstücke (a, b, c, d, e) von verschiedenen Blättern einer in 8 Zeilen doppelseitig beschriebenen Handschrift; Papier mit Gipsschicht; a) aus der Blattmitte, 8 × 14,5 cm; 7 Zeilen, doppelseitig; b) aus der Blattmitte, 8,5 × 20 cm; 7 Zeilen, doppelseitig;

c) aus der Blattmitte, 9 × 21 cm; 7 (8) Zeilen, doppelseitig; d) aus der linken Blatthälfte am Schnürlochraum, 6,7 × 12,5 cm; A 6, B 2 Zeilen, Rest abgerieben; e) kleines Bruchstück, 6 × 3,7 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum in Zeile 4–5.

Fundort: Tumšūq bei Maralbaši, großer Saal der Ruine auf der östlichen Klippe; 4. Turfan-Expedition.

a): **Saṅgītisūtra**  
§ IV 36–37.

b V–R 2): **Catuspariṣatsūtra**  
§ 28f.7–g.6 Ärger und Beruhigung der Leute von Magadha über das Anwachsen des Ordens.  
Kolophon: (|) [ca]tuṣpariṣasūtraṃ sa[m]ap[ta]h ||.

R 2–7): **Mahāvādānasūtra**<sup>1</sup>  
§ 1a.1–7 Mönche im Karīkamaṇḍalavāṭa erstaunt über Buddhas Kenntnisse von Daseinszuständen seiner Vorgänger;  
c): § 1a.9–2a.5 Erklärung durch Buddha über seine Fähigkeit, Daseinszustände seiner Vorgänger zu erkennen. Offenbarung über das Zeitalter des Erscheinens der sieben Buddhas.

d–e): Nicht identifizierte Reste.

Umschrift des in der Publikation fehlenden Stückes aus b):

R 3–7

3 /// me [a]ṭha sambahulān(āṃ bhikṣū)[ṇ]āṃ [ka]rīrika[maṇ]ḍala(v)āṭe samniṣaṇ[ṇā]-  
nām sam ///  
4 /// (ra)[ḥ] ā]ścaryam-āyusmant[o] (yāvac-ca bhaga)va[nt]. . . . . ksam-  
buddhe[ṣu a]tītāṃśa ///  
5 /// (par)[i]nirvṛteṣu karuṇike . . . . . [ṣ](v)ḥe. . [v]. [s](amyak)pr(at)yā[t]m[am]  
jñānada[r]śanaṃ prav. ///  
6 /// . . . . . vaṃvimuk[ta]ya eva[m](vi)[h]āriṇo bata te (bu)ddhā bhagavaṃto  
(ba)[bhūvu]r-ī[t]. ///  
7 /// . . . . . [tasy]-ā[tit]eṣu [sa]myak[sam]buddheṣu atī . . . . . k. . . . .  
. . . . . ///

Publ. a): V. ROSEN, Saṅg, Nr. 59–60;

b): E. WALDSCHMIDT, CPS, p.37 (Nr.66–67); p.396–398;

Textbearbeitung zur oben gegebenen Umschrift: E. WALDSCHMIDT, MAV, p.63–64;

c): E. WALDSCHMIDT, MAV, p.41f. (Nr.80–81); p.64–69;

d–e) Umschrift: Mout.I, p.32.

Faksimile: Mout.I, Bruchstücke a) und e) Tafel LXXXIV b–c;

b): Tafel LXXXV a–b;

c): Tafel LXXXVc–LXXXVIa;

d): Tafel LXXXVI b–c.

<sup>1</sup> Der handschriftliche Befund des Blatteiles b ist bisher nur für V–R2 (Catuspariṣatsūtra) veröffentlicht worden. Die Wiedergabe des Restes wird hier nachgeholt.

4

TM 1249<sup>1</sup> TM 1378

Schrifttypus V

1 rechtes Eckstück (a) und 3 kleinere Bruchstücke (b, c, d); Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; größter Blatteil a)  $7 \times 22,5$  cm; 6 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca.  $7 \times 30$  cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürloch unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Tumšūq bei Maralbaši; 4. Turfan-Expedition.

a, b): **Mātr̥c̥eṭa, Prasādapratibhodbhava = Śatapañcāśatka**

a): 102—113;

b): 140—144;

c): **Anrufungen Buddhas**

§ B, b;

d): **Verse.**

Publ. a): D. SCHLINGLOFF, *Stotras*, p.65—66 (Nr.209—210); b): Nur Faksimile (s.u.);

c): D. SCHLINGLOFF, a.a.O., p.65 (Nr.207—208); p.83; d): Nur Faksimile (s.u.).

a, b): D. R. SHACKLETON BAILEY, *The Śatapañcāśatka of Mātr̥c̥eṭa*, p.111—120, 140—143 (in Anmerkungen).

Faksimile: Mout.III, Tafel 67—68.

<sup>1</sup> In der Publikation SCHLINGLOFF, *Stotras*, benutzte ursprüngliche Nummer der Handschrift im Verz. Lüders; später als TM 1378 unter die Mātr̥c̥eṭa-Hss. aufgenommen.

5

Uv.LA (T 4 M 58)

Schrifttypus V

Bruchstück; Pustaka-Format;  $6,5 \times 6,5$  cm; 6 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca.  $6,6 \times 27$  cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Tumšūq bei Maralbaši; 4. Turfan-Expedition.

#### Udānavarga

XXVII.12—24 (Paśyavarga).

Publ.: F. BERNHARD, *Uv.*, p.72.

6

TM 582 (T 4 M 179)

Schrifttypus V—VI

Rechtes Eckstück; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format;  $8 \times 7,8$  cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a—b, Rohrfeder.

Fundort: Tumšūq bei Maralbaši; 4. Turfan-Expedition.

#### Daśottarasūtra

vermutlich auf Nipāta X folgende Kategorien.

Publ.: D. SCHLINGLOFF, *Daśo* (2), p.16 (Nr.25—26)<sup>1</sup>.

Faksimile: Mout.II, Tafel 122 c.

<sup>1</sup> Ein nach kriegsbedingter Verlagerung noch nicht wieder aufgefundenes kleines Bruchstück ist nach der Abschrift von Frau Dr. ELSE LÜDERS, a.a.O., p.16 (Nr.23—24) publiziert.

7

TM 1352 (T 4 T ob.T.)

Schrifttypus V—VI

1 linkes Eckstück, 1 rechtes Eckstück und 1 Teil aus der Blattmitte von 3 Blättern; Papier mit Gipsschicht; Bl.-Nr.26; Pustaka-Format; ursprüngliche Blattgröße ca.  $6,6 \times 36$  cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a—b, Rohrfeder; Schnürlochraum, 3,5 cm breit, setzt 6,5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 2—4.

Fundort: Tumšūq bei Maralbaši, oberer Tempel; 4. Turfan-Expedition.

**Mātrceṭa, Prasādapratibhodbhava = Śatapañcāśatka**

Bl.(12): 57—64;

Bl.(13): 69—76;

**Varṇārhavarṇa**

Bl.26: II, 60—70.

Publ. Bl.(12), (13): D. R. SHACKLETON BAILEY, The Śatapañcāśatka of Mātrceṭa, p.76—82, 85—91 (in Anmerkungen). Bl.26: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Varṇārhavarṇa Stotra of Mātrceṭa, p. 688—690.

Faksimile: Mout.III, Tafel 49—50.

8

Uv.KC

Schrifttypus V—VI

Bruchstück; Pustaka-Format; ursprüngliche Blattgröße ca.  $7,5 \times 38$  cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a—b, Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 2—4.

Fundort: Tumšūq bei Maralbaši, oberer Tempel; 4. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

XXXIII.52—61 (Brāhmaṇavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.72.

9

TM 361 (T IV M 116, 173)

Schrifttypus VI

9 mehr oder weniger vollständige Blätter, 3 Teile aus der Blattmitte, 3 linke Eckstücke, 4 rechte Eckstücke, 2 Bruchstücke; Papier mit Gipsschicht; Bl.-Nr.(1)22, 123, (1)24, 125, 126, 127, 129, 14. (MAV); 153, 155, 156, (1)66 (MPS); Pustaka-Format; Blattgröße  $8,4 \times 44$  cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum, 4 cm breit, setzt ca. 9 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Tumšūq bei Maralbaši (aus dem Inneren eines verfallenen Stūpas); 4. Turfan-Expedition.

1): **Catuspariśatsūtra** (Bl. ?—?)<sup>1</sup>

§ 24l.2—m.5; 24m.5—n.9 Demonstration von Wunderkräften vor Urubilvākāśyapa: Buddha zeigt sich als Herr über Raum und Zeit durch Besorgung von Bilva- (Wunder 12), Kapittha-Früchten (Wunder 13) und Reis aus Uttarakuru (Wunder 14);

Wörter aus § 24p.(?)—24q.



2): Mahāvādānasūtra (Bl.(1)22–140+x)<sup>2</sup>

§ 6b.11–30 (Bl.(1)22); 6b.30–49 (Bl.123) Hinweis auf Vipāśyins Laufbahn als „großer Mann“: Teile aus den 32 Kennzeichen des „großen Mannes“.

§ 6c.1–7e.1 (Bl.(1)24) Vipāśyins Mutter stirbt und wird im Himmel wiedergeboren. Ausgezeichnete Eigenschaften des Kindes: Bodhisattva von übermenschlicher Schönheit, bei jedermann beliebt, seine Augen blinzeln nicht, er besitzt himmlisches Auge und hat wohlklingende Stimme.

§ 7e.1–8a.16 (Bl.125); 8a.16–c.2 (Bl.126); 8c.2–d.11 (Bl.127); 8f.7–g.13 (Bl.129) Bodhisattva ist klug und trägt seinen Namen „der Weitsichtige“ zu Recht. Vipāśyins Erlebnisse und Weltflucht: Begegnung mit altem Mann, Kranken und Bettelmönch, zu jedem Fall Bericht des Wagenlenkers an König Bandhumat.

§ 11.12–25 (Bl.140+x) Teil aus der Wiederaufnahme der Gegenwartsgeschichte: Buddha erzählt Mönchen über einen Besuch bei den Śuddhāvāsa-Gottheiten.

3): Mahāparinirvāṇasūtra (Bl.149?–166)<sup>3</sup>

Wörter aus § 2.12–24 (Bl.149?).

§ 4.8–15 (Bl.(152)); 4.15–5.5 (Bl.153) Predigt über *pramāda* und *apramāda*. Beginn des Kapitels „Der Buddha zu Pāṭaliputras Ausbau und Zukunftsaussichten“.

§ 6.6–7.3 (Bl.155); § 7.3–8.4 (Bl.156) Bewirtung des Buddha in Pāṭaliputra. Die wunderbare Überquerung der Gaṅgā. Beginn des Kapitels „Predigt über Zucht, Versenkung und Einsicht“.

§ 15.13–16.11 (Bl.(165)); § 16.11–17.9 (Bl.(1)66) Der Buddha rühmt sich der Fähigkeit der Lebensverlängerung. Māras Aufforderung zum Eingang in das Parinirvāṇa. Buddha über die acht Ursachen von Erdbeben.

Wörter aus § 32.23–32.35.

Publ. 1): E. WALDSCHMIDT, CPS, p.25f. (Nr.36–41); p.278–298; 2): E. WALDSCHMIDT, MAV, p.32–38 (Nr.56–71); p.104–166; 3): E. WALDSCHMIDT, MPS, p.48–55 (Nr.125–140); p.122–300.

Faksimile: Mout.I, Tafel LII–LXII; CXLI; CLXX; Bl.153 R: MPS, Tafel I.

<sup>1</sup> 1 Teil aus der Blattmitte, 2 rechte Eckstücke von 3 Blättern.

<sup>2</sup> 5 Blätter (Bl.(1)24, 125, 126, 127, 129), 1 Teil aus der Blattmitte, 3 linke Eckstücke (Bl.(1)22, 123, 14.), 1 Bruchstück.

<sup>3</sup> 4 Blätter (Bl.153, 155, 156, (1)66), 1 Bruchstück (Bl.149?).

10

TM 361 (T IV M 165b)

Schrifttypus VI

Linkes Eckstück; Papier mit Gipsschicht; Bl.-Nr.63; Pustaka-Format; 8,5 × 10,5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum setzt 8,5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Tumšūq bei Maralbaši; 4. Turfan-Expedition.

## Āṭānātikasūtra

Schluß des Sūtras.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, Über ein der Turfan-Handschrift TM 361 fälschlich zugeteiltes Sanskritfragment, p.200–203.

Faksimile: Mout.I, Tafel LII a–b.

**11** **TM 639** (T 4 T ob.T.) **Schrifttypus VI**

Blatteil aus der Mitte; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format;  $6 \times 15$  cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Tumšūq, oberer Tempel; 4. Turfan-Expedition.

**Catuṣpariṣatsūtra**

Größerer Teil aus § 15.4—17.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, CPS, p.56 (Nr.137—138); p.164—168, 448—449.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLXIX a—b.

**12** **TM 1353** (T 4 M 116, 173) **Schrifttypus VI**

5 Teile aus der Blattmitte, 4 rechte Eckstücke und 1 linkes Eckstück von 7 Blättern; Papier mit Gipsschicht; Bl.-Nr.83; Pustaka-Format; ursprüngliche Blattgröße ca.  $6,6 \times 43$  cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum, 3,8 cm breit, setzt 9 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 2—4.

Fundort: Tumšūq bei Maralbaši; 4. Turfan-Expedition.

**Mātrceta, Prasādapratibhodbhava = Śatapañcāśatka**

Bl.(69): 61—74;

Bl.(72): 105—119;

Bl.(73): 119—133;

Bl.(74): 134—148.

**Varnārhavarṇa**

Bl. 83 : III,12—IV,4;

Bl.(88): VI,8—23;

Bl.(92): VIII,5—18.

Publ. Bl.(69), (72)—(74): D. R. SHACKLETON BAILEY, The Śatapañcāśatka of Mātrceta, p.79—89, 113—146 (in Anmerkungen). Bl.83, (88), (92): D. R. SHACKLETON BAILEY, The Varnārhavarṇa Stotra of Mātrceta, p.694—696, p.956—958, p.970—972.

Faksimile: Mout. III, Tafel 50—53.

**13** **Uv.KA** (T 4 T ob.T.) **Schrifttypus VI**

2 Teile aus der Blattmitte, 1 linkes Eckstück und 1 Bruchstück von insgesamt 4 Blättern; Bl.-Nr. 25; Pustaka-Format; größter Blatteil  $6,1 \times 21,3$  cm; ursprüngliche Blattgröße ca.  $6,6 \times 41$  cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum setzt 8,3 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 2—4.

Fundort: Tumšūq, oberer Tempel der Ming-öi; 4. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

Bl.(1): I.1—12 (Anityavarga);

Bl.(2): I.13—24 (Anityavarga);

Bl. 25 : XIII.4—15 (Satkāravarga);

Bl.(68): XXXI.9—20 (Cittavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.72.

14

Uv.LB (T 4 M 170)

Schrifttypus S I

2 Teile aus der Blattmitte, 1 linkes Eckstück, 2 Bruchstücke aus der linken Ecke und 1 Bruchstück aus der Blattmitte von insgesamt 4 Blättern; Birkenrinde; Bl.-Nr. [2](78), 289, 2[90] auf der V; Pustaka-Format; ursprüngliche Blattgröße ca. 7,4 × 46 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; Gilgit-Schrift, Rohrfeder; Schnürlochraum, 3 cm breit, unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Tumšūq bei Maralbaši; 4. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

Bl.[2](78): VI.12 (Śilavarga)—VII.12 (Sucaritavarga)

Kolophon: || śilavargaḥ ṣaṣṭhaḥ ||;

Bl.(279): VIII.1 (Vācavarga)—IX.3 (Karmavarga);

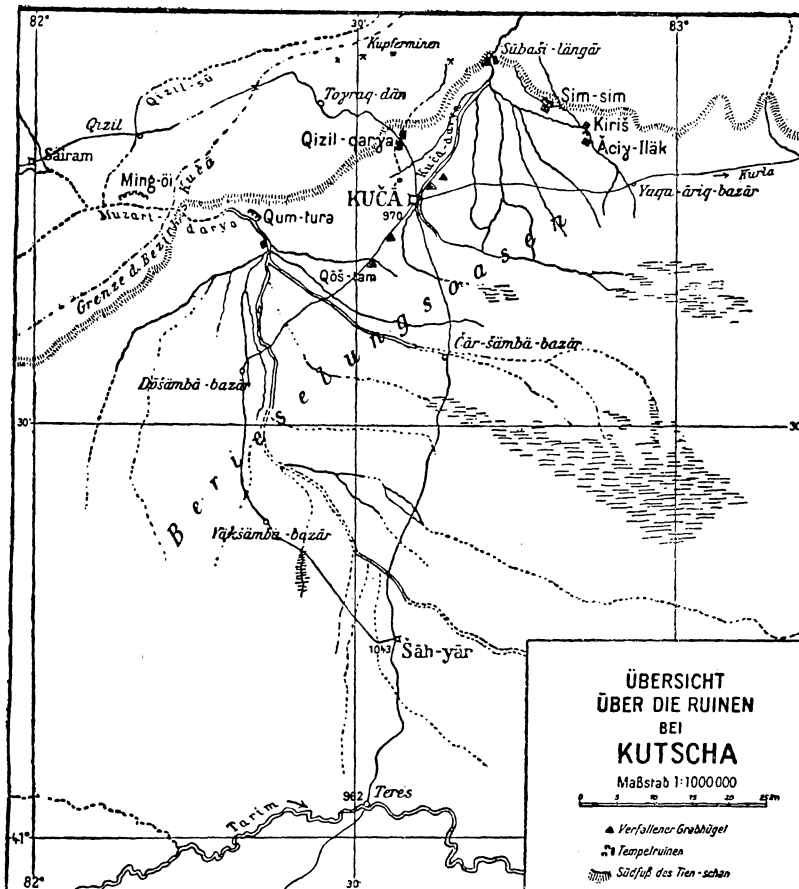
Bl.289: XVIII.21 (Puṣpavarga)—XIX.8A (Aśvavarga)

Kolophon: ||| varga aṣṭā[da] |||;

Bl.2[90]: XIX.8B (Aśvavarga)—XX.7 (Krodhavarga)

Kolophon: ||| aśvavarga ekonaviṃśa[t]i[ma]ḥ |||.

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.73.



Nach A. v. Le Coq, Auf Hellas Spuren in Ostturkistan, Leipzig 1926, p. 103.

## BESCHREIBUNGEN

b

### HANDSCHRIFTEN AUS DEM KUČĀ-GEBIET

(Qizil, Qumtura, Kiriš, Aciγ-Iläk)

Kat.-Nr.15-375

|      |  |               |
|------|--|---------------|
| I    | Kušanā-Schrift                           | Kat.-Nr.15-17 |
| I-II | Kušanā/Indische Gupta-Schrift (Übergang) | Kat.-Nr.18-22 |
| II   | Indische Gupta-Schrift                   | Kat.-Nr.23-27 |
| III  | Turkistanischer Gupta-Typ                | Kat.-Nr.28-38 |
| IV   | Frühe turkistanische Brāhmī              | Kat.-Nr.39-72 |

|      |   |   |
|------|---|---|
| V    | Nordturkistanische Brāhmī, Typ a              | Kat.-Nr.73—138, 140—164,<br>164a, 165—183, 183a,<br>184—351 |
| V—VI | Nordturkistanische Brāhmī, Typ a—b (Übergang) | Kat.-Nr.352—359   |
| VI   | Nordturkistanische Brāhmī, Typ b              | Kat.-Nr.360—373   |
| VII  | Südturkistanische Brāhmī                      | Kat.-Nr.374   |
| S V  | Südindische Schrift                           | Kat.-Nr.375   |

## 15

## K 939 (T III MQR)

## Schrifttypus I

13 Teile aus der Blattmitte, 5 linke Eckstücke, 9 große Bruchstücke, 97 kleinere Buchstücke; 1 linkes Eckstück, 1 Bruchstück von der linken Seite und 15 weitere Bruchstücke nur noch in Abschrift von Frau Dr. Lüders vorhanden; Blatt der Talipat-Palme; Bl.-Nr. I[18], I[32], 176, 1. . ., 181, 18. ., 184, 187 auf der V; Pustaka-Format; Blatthöhe 3,6—4,8 cm; 4—6 Zeilen, doppelseitig; Kušāna-Schrift, Rohrfeder; Schnürloch ca. 5,7 cm vom linken Blattrand entfernt.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

## Abhidharma-Text

Der Text ist, wie aus einer Reihe von Kapitelunterschriften hervorgeht, in Skandhakas (Kapitel) zu je vier Āśvāsakas (Abschnitte) eingeteilt. Schon H. Lüders<sup>1</sup> hat festgestellt, daß Bruchstücke aus Pudgalaskandhaka, Mahābhūtaskandhaka, Indriyaskandhaka, Samāpattiskandhaka und Dṛṣṭiskandhaka vorhanden sind. Gelegentlich findet sich der Rest eines Uddāna.

Umschrift<sup>2</sup> des auf Tafel 2 abgebildeten Blattes I[32]<sup>3</sup>:

## V

- 1 . . . [m]≠(e)katyā v[e]danā<sup>4</sup> v[i]ryeṇa pratiprasrambhayitvā ān(i)m(i)tt[ā](m) c(e)-  
taḥ[sa]mādh(i)m=upasa(m)padya v(i)har[e]yam≠(i)[t](i) [k]ataro ya . . . ///
- 2 kāgratā asminn=arthe ānimitam=abhipretam=iti yad=ihā samjñāvedayitanirodho  
bhaveta na brūyād=ekatyāṃ vedanāṃ [sa]rvavedayi(ta)m ///
- 3 tvā vivegajena pritisukhen=eti<sup>5</sup> sū ○ trapadam katamo=yam vivega iti a[t](r)=o[cy]ate  
tasy=aiva samgaṇikārūpasya vivego na hi ///
- 4 yaḥ<sup>6</sup> kaścic=ch[u]nyatāsamādhīḥ<sup>7</sup> sarvas=sa sāsravālabano yo vā kaścit=sāsravā-  
labanaḥ samādhīḥ<sup>8</sup> sarvaḥ sa śūnyatāsamā[dhī]ḥ sa pratyāhāra(k)o v(i)sa-  
(r)j(a) ///
- 5 . . . . . [la]mbanaḥ śūnyāśūnyatā yā ca śūnyat[ā] .i . . . . .  
. . . . . mā sāsravālabanā samādhir=nna ca . . . . . [s]ā[s](r)a[v]ālam-  
[ba] ///

## R

- 1 . . . . . bhayā s[ā]sravā[l]ambanaḥ śūnyatā . . . . .  
rān=sth[ā]payitv=eti [19] || yaḥ kaśc(i)[d] ///
- 2 s(a) [śu]nyat(ā)samādhī=iti atr=ocyate atr=ocyate yas=tāvat=kaścic=chunyataḥ pra-  
vr̥ttāḥ sarvaḥ sa śūnyatā syāt=tu śūnyatāpravr̥ttāḥ anāgatā[y]. ///
- 3 yat=kiñcid=apraṇihitam sarva ○ n=tad=anītyākāraduḥkhākārapravṛttam yad=vā  
kiñcid=anītyākāraduḥkhākārapravṛttam sarvan=[t]ad=ap(r)a[ṇ]i[h]j[i]t[am] .i ///

- 4 raduḥkhākārapravṛttaṃ sarvan=tad=apraṇihitaṃ s[y]ād=apraṇihitaṃ na ca tad=ani-  
tyākāraduḥkhākārapravṛttaṃ anāgataṃ=apraṇi[h]i ///
- 5 [n]imi[t]ta[h] sarvaḥ [sa] nirvāṇālaṃbanaḥ samādhir=yyo vā kaś[c]in=nirvāṇālaṃ-  
banaḥ[h] samā[dh]i[h] sa[rvaḥ] sa [ā]nim[i]t[ta] (i)ti atr=ocyate ///

<sup>1</sup> In Notizen zu den Abschriften von Frau Dr. E. LÜDERS.

<sup>2</sup> Lesung: E. LÜDERS-TRIPĀṬHĪ. Angaben über den Inhalt: WALDSCHMIDT.

<sup>3</sup> Der Text des Blattes beginnt mit der Kommentierung eines Zitats aus dem Kanon, das sich im MPS (§ 14.5) in folgendem Wortlaut findet bzw. nach § 14.17 ergänzen läßt: *yannv aham tata ekatyāṃ vedanāṃ* (so ein neuer Beleg statt *ekatyā vedanā*) *vīryeṇa pratiprasrabhya . . . . ānimittaṃ cetaḥsamādhiṃ kāyena sāksīkṛtvā upasaṃpadya vihareyam.*

<sup>4</sup> Nach V 2 wäre *ekatyāṃ vedanāṃ* zu ergänzen. Die beiden Anusvāras könnten auf dem etwas weggebrochenen Blattrand gestanden haben. Vor *ekatyāṃ* ist *yannv aham* zu erwarten.

<sup>5</sup> *vivekaja sukha* ist das Kennzeichen des ersten Dhyāna.

<sup>6</sup> ḥ | unter der Zeile nachgetragen.

<sup>7</sup> Der Text diskutiert die drei Arten der Konzentration (*samādhi*), die als Pforten zur Erlösung (*vimokṣamukha*) gelten (s. Mahāvīyutpatti 1541–1544). Es sind: *śūnyatāsamādhi*, *apraṇihitasamādhi* und *ānimittasamādhi*. V 4 erfahren wir vom *śūnyatāsamādhi*, daß er *sāsravālaṃbana* ist, während der *ānimittasamādhi* im Gegensatz dazu in R 5 *nirvāṇālaṃbana* genannt wird. *nirvāṇālaṃbana* wird der *ānimittasamādhi* auch Kat.-Nr.653, R 4 genannt. Auch dort werden die drei Formen des *samādhi* diskutiert. Über die damit verbundenen mahāyānistischen Vorstellungen s. É. Lamotte, Le Traité de la Grande Vertu de Sagesse de Nāgārjuna (Mahāprajñāpāramitāsāstra), Tome I, p.321–325.

<sup>8</sup> *samādhiḥ* unter der Zeile nachgetragen.

## 16

## K 1300

## Schrifttypus I

10 mittelgroße Teile aus der Blattmitte, 2 größere linke Eckstücke, 2 große rechte Eckstücke, 130 meist winzige Bruchstücke, davon sind 26 nicht publiziert; Blatt der Talipat-Palme; Bl.-Nr. 131, 13., 1.; größtes Eckstück 4,8 × 34 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; errechnete Blattgröße ca. 4–5 × 41–55 cm; 4, bzw. 5 Zeilen, doppelseitig; Kuṣāṇa-Schrift, Rohrfeder.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Bruchstücke buddhistischer Dramen**

Erstes Drama:

Dialog-Szene zwischen Buddhi (Weisheit), Dhṛti (Standhaftigkeit) und Kīrti (Ruhm);

Zweites Drama:

Aśvagoṣa, Śāriputraprakaraṇa (durch Paralleltext mit Kolophon in Kat.-Nr.57 identifiziert);

Drittes Drama:

Wahrscheinlich Hetārendrama.

Publ.: H. LÜDERS, Bruchstücke buddhistischer Dramen, p.66–89.

Faksimile: H. LÜDERS, a.a.O., Tafel I–IV (Bruchstück Nr. 116 gehört zu Kat.-Nr.57, Blatt (c)). Tafel I unseres Bandes (= LÜDERS, Nr. 8).

17

K 1651 (T III 49)

Schrifttypus I

2 Blätter; Leder; Bl.-Nr. 67, 68; Pustaka-Format; 3,7×12,5 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; Kuṣāṇa-Schrift, Rohrfeder; Schnürloch 2,5 cm vom linken Blattrand, unterbricht Zeile 2. Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Medizinischer Sanskrittext**

Teile aus der Lehre von den 8 Rasas.

Publ.: H. LÜDERS, Medizinische Sanskrit-Texte aus Turkestan, Festschrift Garbe, p.157—158 = Phil. Ind. p.586—587. R. F. G. MÜLLER, Grundsätze altindischer Medizin, p.40.

Faksimile: R. F. G. MÜLLER, a.a.O., Tafel III. Tafel 3 unseres Bandes.

18

K 543 (T III MQR)

Schrifttypus I—II

1 nahezu vollständiges Blatt aus einem linken und einem rechten Eckstück (Bl.195), 7 Teile aus der Blattmitte, 1 linkes Eckstück, 1 rechtes Eckstück, 11 Bruchstücke; Blatt der Talipat-Palme; Bl.-Nr. 39, 195 auf der V; Pustaka-Format; Blattgröße ca. 3,7×42,5 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; Kuṣāṇa/Indische Gupta-Schrift, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Abhidharma-Text**

Warum dem Buddha die zehn (übermenschlichen) Kräfte zu eigen waren.

Umschrift des Blattes 195<sup>1</sup>, das auf Tafel 5<sup>2</sup> wiedergegeben ist:

V

- 1 s(i)[d]dh(a)m<sup>3</sup> ⊕ || daśabalasamanvāgata iti sūtram<sup>3</sup> | kim=artham=īdam=bhāṣitam=iti | atr=ocyate ma[h]a[d]etat=kāryyam=anuttarā sammyaksamb[o]dhiḥ pratiṣṭhāpaya(ti) vyā[s]. . . .[k]. bahavaś=ca kāpathāśritā virodhasthāyina[h] pṛ[thaṅmukh](ā) [bha]-
- 2 gavantaṃ saśrāvakaṣaṅ(gha)m<sup>4</sup> nīti c=opavadanti vaineyaṃ ca janaṃ vigrāhayaṃty=ata ādarajāta iv=āha daśabalasamanvāgata i ○ ti . . . r[o]hacyuditen=aiiva bhagavatā sihanāda ārabdho ye kathayaṃti n=ās[t]i
- 3 śramaṇasya (g)[au](tama)sy=ottaraṃmanuṣyadharmmād=iti ye c=āhur=āvarttanikīm=māyāṃ ja[ga]ti n=āsti śramaṇaśakyaputriyāṇāṃ m(o)kṣaḥ śuṃnyā ○ . . (k)kar(a)-hatā śramaṇaśakyaputriyāṇāṃ prājñā vaintikatā . . . bhāṣya parapravā-
- 4 deṣu [y]. . . yuktāyukte sahitāsahita iti tadvacanād=yā[gh]ā . . .(ba)[l]ī c=āsmi viśāradaś=c=āvyāhatāś=c=eyam nītir=iti =<sup>5</sup> . . . dhaṭakudarśanābhīhatānūhataṅkatāya yoge varttamāne śāst(r)apratijñā[nena] . . . .

R

- 1 naj. jj. . . . t=it[y]=api pariniṣṭhito=smi jagaddhite pariḥsantu bhava(n)t(o) . . . t. .m. . . . yāvad=eva saṃsādanārtham<sup>3</sup> =<sup>5</sup>ati[g](ā)mbhīryāt=pra(titya) samutpāde saṃśayināṃ bhagavatprasannānāṃ buddhiviniścayān=gamayat=ity=api bali c=āsmi v(iśā)-
- 2 radaś=ca sām[a].y. . . . v=eti sandigdham=evam=iti 4 antāśritān=anena vacanena saṃśaya saṃpātayati 5 ahetuviṣa ○ m=ahetuvādān=avakṣipati 6 aham=asm=im=ty=abhiniṣṭhānāṃ=āśayam=upa[n](i)-



- 3 varttayati 7 idampratya<sup>4</sup> yatāvādatām=āśayam=abhyunnāmayati 8 śunyatam=anulambhapañcakramya<sup>6</sup> niveśayati 9 sarvakuv(ā) ○ [d](apratī)ghātāya mūlamsthāpayati 10 śrāvākānām pratijñā[balā]dhānam [ka]-
- 4 rot=īdamprat[y]ayatām prati 11 keśāmcid=vimarśaḥ katham bhagavān=īdam dhr̥ṣṭam=avyāhatam=a[sni]gdham=avyākulam ca vyāharat=īti teṣām saṁśayam chinat=īdam=atra kāraṇam=īti (pu)nar=āha sarvalokavipratyayanīye dharme svayam=a-dhi. . .

<sup>1</sup> Das Blatt weist auf der linken Seite, ca. 5 cm vom Blattrand entfernt, in V 2 bzw. R 3 ein Loch auf, das schon zur Zeit des Beschreibens vorhanden gewesen sein muß, da die Schrift dahinter weiter geht. Ob es sich um ein Schnürloch handelt, ist zweifelhaft. Rechts am abgebildeten Blatteil befindet sich ein Loch mit einem größeren ausgesparten Raum, der die Zeilen 2 und 3 unterbricht. Im rechten Drittel des Blattes scheint sich also ein Schnürloch befinden zu haben, an freilich ganz ungewöhnlicher Stelle.

<sup>2</sup> Das vom linken Eckstück durch einen Zwischenraum getrennte rechte Eckstück des Blattes ist auf Tafel 5 nicht wiedergegeben.

<sup>3</sup> Virāma. <sup>4</sup> Das Blatt weist hier das in Anm. 1 erwähnte Loch auf.

<sup>5</sup> Zwei kurze übereinanderstehende Striche. <sup>6</sup> pa über der Zeile nachgetragen.

## 19

## K 929 (T III MQ)

## Schrifttypus I—II

2 Teile aus der Blattmitte, 1 linkes Eckstück, 2 rechte Eckstücke, 7 größere und 18 kleinere Bruchstücke; Blatt der Talipat-Palme; Pustaka-Format; Blatthöhe 3—3,5 cm; 3—4 Zeilen, doppelseitig; Kuṣāṇa/Indische Gupta-Schrift, Rohrfeder; Schnürloch setzt ca. 6,7 cm vom linken Blattrand ein.

Die Kat.-Nrn. 19 und 20 gehören zu dem gleichen Manuskriptbände und zum gleichen Werk, sind von dem Ehepaar LÜDERS jedoch getrennt worden, da der Schreiber wechselt. Das in der Mitte unserer Tafel 6 von beiden Seiten wiedergegebene Blatt zeigt den Wechsel. Die eine Seite ist von dem Schreiber der Kat.-Nr. 19, die andere von dem der Kat.-Nr. 20 beschrieben.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Bhāṣya zum Ābhidharmikapra-karaṇa** des Vasumitra<sup>1</sup>

Ein auf Seite B des Fragmentes a) teilweise erhaltener Kapitelkolophon mit dem Titel des Werkes lautet (etwas ergänzt) wie folgt:

*ābhidharmike pra[k](araṇe saptav)āstukan<sup>2</sup>=nāma prakaraṇam=bhāṣyataḥ<sup>3</sup> sa . . .<sup>4</sup> ///*

Saptavāstuka, die 'distinction of 7 categories' (TAKAKUSU) ist nach dem Chinesischen das 4. Kapitel des Ābhidharmikapra-karaṇa. Darauf folgt in Kapitel 5 der chinesischen Übersetzung eine Behandlung der 98 *anusāyas*. Dem entspricht, daß über *anusāyas* auch die dem Kolophon folgenden Zeilen auf Seite B und andere Fragmente des Manuskripts handeln. In Kat.-Nr. 20 kommen Stücke vor, die zum Kommentar des 2. Kapitels namens Jñānapra-karaṇa des Werkes zu gehören scheinen. Vielleicht ging die Kat.-Nr. 20 der Kat.-Nr. 19 voraus.

Umschrift der auf Tafel 6 (oben und Mitte) abgebildeten Stücke:

a)<sup>5</sup>

I /// [gr]ahaṇ[ā]t=pañcamam sa[m]gra . . . . . y. . . [s](a)ptavāstukam=(i)t(i) bha[v]. . . . . g(a)y(a)ḥ [kas](mā)d=grahaṇ.

- 2 /// t̄kathayaṃti parabhāvasaṃgra . . . . nām̄iti tan̄mā tath̄aiva syād̄atas̄tat̄  
pra . . . . . t. | saṃgraha iti ko  
3 /// i. iṣārt̄thaḥ ekibhāvārt̄thaḥ abhedārt̄thaḥ avibhogārt̄thaḥ avinirbhogārt̄thaḥ [a] . .  
. . . .<sup>6</sup> bhāvārt̄thaś̄ca saṃgrah(ā)r[t]thaś̄c̄eti ||  
4 /// āto. o . . . ḥ s[y]ād̄iti at(r)̄oc(y)ate cak[ṣ̄](u)ṣi vina[ṣ̄]e [śro] . . . [m]̄api [v]̄i[na] . .  
. . . . .

b)

- 1 /// . . . . . c. . . . . [t]. v. t. [d]. . .  
/// (vi)[j]ñ(ā)[nas]ka[n]dha[ḥ sar]va(j)ñ.  
2 /// . . . k. | [s]k(an)dh(ā)r[t]th(aḥ) . . . . skandhārt̄thaḥ rāsyārt̄thaḥ p[u]ñ[j]ā-  
r[t]th(aḥ) atr̄āha ekasya /// syati atr̄ocyate sāma  
3 /// vasthānād̄ekasya . . . . stu skandhatvam̄iti . . . . .  
. . . . . /// rakṛtakatvāt̄kṛtakā[śra]

<sup>1</sup> Nähere Angaben: WALDSCHMIDT. Vasumitras Werk ist unter dem Namen Prakaraṇapāda aus zwei chinesischen Übersetzungen (T.I. Bd.26, Nr.1541 und 1542) bekannt, doch hat schon TAKAKUSU in seiner Arbeit „The Abhidharma Literature of the Sarvāstivādins“, p.103, folgendes gesagt: „The name must have been originally the ‘Abhidharma-prakaraṇa’, and when it assumed a position among the supplementary treatises as a pāda work, it might have come to be called the ‘Prakaraṇa-pāda’. ‘Prakaraṇa’ is understood by the Chinese authorities to mean ‘classification’ as seen from the titles in Chinese.“

<sup>2</sup> *saptavāstuka* ist auch in dem Fragment d V 3 belegt: *param idānīm saptavāstukaṃ vatsya(tī)*. Vgl. auch *saptavāstukam* in Zeile 1 der Umschrift von a).

<sup>3</sup> Für den Stil des Bhāṣya sind Wendungen wie *atrāha*, *atrocyate*, *kecid āhur*, *apare* charakteristisch und Definitionen von Begriffen, die (wie a, Z. 2–3) mit einer Frage eingeleitet werden: *saṃgraha iti ko(art̄thaḥ)*. Dazu aus Kat.-Nr. 30 (Bruchstück a R 2–3): *tatra dhātvārt̄thaḥ koart̄tha itī . . . . vilakṣaṇārtha itī*.

<sup>4</sup> Frau Lüders las: *sa[mā] ///*, was höchst unsicher ist.

<sup>5</sup> Die andere Seite des Fragments enthält den besprochenen Kapitelkolophon.

<sup>6</sup> Die Zahl der fehlenden Akṣaras läßt sich nicht ganz genau bestimmen.

20

K 930 (T III MQ 49)

Schrifttypus I–II

7 Teile aus der Blattmitte, 3 rechte Eckstücke, 6 größere und 11 kleinere Bruchstücke; Blatt der Talipat-Palme; Pustaka-Format; Blatthöhe 3–3,5 cm; 3–4 Zeilen, doppelseitig; Kuṣāṇa/Indische Gupta-Schrift, breite Rohrfeder.

Über die Zusammengehörigkeit der Kat.-Nrn. 19 und 20 siehe die Angaben zu Kat.-Nr. 19 an gleicher Stelle.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Bhāṣya zum Ābhidharmikaprakaraṇa des Vasumitra<sup>1</sup>**

Umschrift der auf Tafel 6 (Mitte und unten) abgebildeten Stücke:

a)

- 1 /// ti punaḥ paramam̄[i]t[i] . . . . t<sup>2</sup> | ya sa[m]nikṛṣṭ(ā)ni . . . . .  
. . . . . /// [kā]raṇen̄āyatana[d]v. . .  
2 /// .ṃ .ā sat[v]ā naivasam̄j[ñā](nāsam̄j)[ñā] na sthitivyāvṛt̄thatvāt̄ a . . . tra hi  
pṛthagjanānām̄ā /// nutpattiḥ kāmadhātu paryā[pta]

3 /// . . . . . (pa)mca skandhā rūpaskandho yā[va] vijñānaska-  
ndhaḥ rūpaska. /// . . c=ca rūpaṃ dharmāyatanaparyāpa

4 /// . . . . .  
. . . [p](ra)tiṣedhārttham=iti ÷ [k]ena [k]ā[r](a)

b)

1 /// [n]āgatam triprakāram cakṣurvijñānavirahitam=utpattidharmaṃ c=ānutpatti-  
dharmāñ=c=cotpattidharmaṃ ca savi ///

2 /// indriyaṃgrahā dhātusaṃgrahād=āyatanasaṃgrahāc=c=eti ÷ rūpadhātuḥ kata-  
maḥ yāni rū ///

3 /// . upadīṣanti atītam yad=adrṣtan=niruddham pratyutpannam [y]an=[n]a d[r]ś(y)ate  
anāgatam=utpattidharmaṃ [y]. ///

c)<sup>3</sup>

1 /// .u[t]p(a)[t]th. . . . .m. n. ///

2 /// vād=iti apare peśyārttho dhatvārtthaḥ apa

3 /// maṃ atra paśyaṃti paṃcaprakāram tat=sabhā

<sup>1</sup> Gleiches Werk wie Kat.-Nr. 19. Siehe die dort gemachten näheren Angaben.

<sup>2</sup> Virāma. <sup>3</sup> Es ist zweifelhaft, ob dies Fragment als rechtes Eckstück zu b) gehört.

## 21

## K 1055 (T III MQR)

## Schrifttypus I–II

393 Bruchstücke, davon 204 zu 98 Blättern gehörig; Rest winzige Bruchstücke, davon 14 in Umschrift publiziert, die übrigen unverwertbar; Blatt der Talipat-Palme; Bl.-Nr. 24, 37, 43, 45, 4(9), 103, 108, 1(23), (1)28, 141, 154, 16[5], 1[6]6, 184, 19(2), 196, 201, 205, 2(08), 214, 222, 235, 297, [3]03; größte Blatteile: Bl. 24 (linkes Eckstück) 3,1 × 5,8 cm; (rechtes Eckstück) 3,1 × 26,3 cm; jeweils 3 Zeilen, doppelseitig; Bl. 184 (linkes Eckstück) 3,8 × 21,8 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; Bl. (188) (2 Teile aus der Blattmitte) 1) 4,1 × 7,4 cm; 2) 4,3 × 7,4 cm; (rechtes Eckstück) 4,3 × 24,7 cm; jeweils 5 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca. 2,8 bis 4,3 × 33,5 cm; 3–5 Zeilen, doppelseitig; Kuāna/Indische Gupta-Schrift, Rohrfeder; Palimpsest; Schnürlochraum, ca. 1 cm breit, 5,5 cm vom linken Blattrand einsetzend.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Kumāralāta, Kalpanāmaṇḍitikā Drṣṭāntapaṅkti**

Sammlung von 80 Erzählungen und 10 Parabeln (Stoff teils aus buddh. Tradition, teils frei erfunden).

Kolophon:

Bl.111 am Schluß der 30. Erzählung:

(ity=āryakau)m[ā]ralā(tāyāṃ) . . kalpanāmaṇḍitikā(yāṃ drṣṭānta)paṅktyāṃ<sup>1</sup>  
trītiyā<sup>2</sup> da[śa](tī samāptā 3 || ⊙ ||);

Bl.192 am Schluß der 60. Erzählung:

(ity=ā)ryakaumāralātāyāṃ kalpanālam[k](rt)i(kāyāṃ drṣṭāntapaṅktyāṃ<sup>3</sup> ṣa-  
śthī da)[śa](tī) samāptā 6 || ⊙ ||;

Bl.308 am Schluß der 90. Erzählung:

bh[īk]ś[o](s)at(āk)[ś](aśīla)[k](as)y(a ā)[ryā] . . . . .  
. . . . . (samā)ptā 9 || samāptā  
ca kalpanāmaṇḍitikā drṣṭ[ā](n)[t](a) ///.

Publ.: H. LÜDERS, Bruchstücke der Kalpanāmaṇḍitikā des Kumāralāta, p.137—193.

Faksimile: H. LÜDERS, a.a.O., Tafel I—XII, von 24 fragmentarischen Blättern: Bl. (23), 24, (41), (42), 108, (111), (130), 141, (146), (147), (161), (172), 184, (188), 19(2), 196, 204, (206), (212), 214, 222, (232), 298, (308). Tafel 7 unseres Bandes (Bl. 196).

<sup>1</sup> Ergänzt nach dem Kolophon 3.      <sup>2</sup> Lies: *ṛtīyā*.

<sup>3</sup> Ergänzt nach den Kolophonen 1 und 3.

## 22

## K 1620 (T III MQR)

## Schrifttypus I—II

4 Teile aus der Blattmitte, 2 linke Eckstücke, 2 rechte Eckstücke, 11 Bruchstücke von insgesamt 11 Blättern und 4 noch nicht identifizierte Bruchstücke; Blatt der Talipat-Palme; ursprüngliche Blattgröße ca. 3,5 × 24 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; Kuṣāṇa/Indische Gupta-Schrift, Rohrfeder; Schnürloch, ca. 5 cm vom linken Blattrand, unterbricht Zeile 2 und 3.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

## Kaumāralāta

Grammatik mit Kommentar, wahrscheinlich von Kumāralāta. Vermutlich nur I. Buch (Sandhi) in den Fragmenten erhalten.

Kolophon Bl.(1): || *Kaumāralāte sandhau pra[tha]* . . . . . (||);

Kolophon Bl.(3): ||| *[dvi]ṛya .ā* . . . . . *[ra]lātasya* — || |.

Publ.: H. LÜDERS, Kātantra und Kaumāralāta, SBAW 1930, p.509—513 = Phil. Ind. p.685—689. H. LÜDERS, Nachträge zum Kaumāralāta, ZDMG 94, 1940, p.25—33.

Faksimile Bl. 1, 3—6, 8—10 (ohne Nachträge): H. LÜDERS, SBAW 1930, Tafel VIII—IX.

## 23

## K 307 (T III MQR)

## Schrifttypus II

1 an der linken Ecke und in der Mitte beschädigtes Blatt (c), 2 Blätter, deren linke Ecke fehlt (a und b); Blatt der Talipat-Palme; Pustaka-Format; a) 3,3 × 17 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; b) 2,7 × 18 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; c) 3,3 × 19,5 cm; V 6, R 5 Zeilen; indische Gupta-Schrift, Rohrfeder; Schnürloch setzt ca. 7 cm vom linken Blattrand ein; auf Blatt b) sind 3 Zeilen (R 2—4), auf Blatt c) 2 Zeilen (R 4—5) von anderer Hand geschrieben.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

Stücke aus Schenkungsformularen<sup>1</sup>

b)<sup>2</sup> V 1—R 1: 4. Pāda einer Strophe im Metrum Śārdūlavikrīḍita (4 × 19), gefolgt von zwei Strophen im Metrum Sragdharā (4 × 21). Verherrlichung der Schmückung eines Caitya mit einem Schirm;

R 2—4: 3 Strophen im Metrum Upajāti (4 × 11). Preis der heilkräftigen Wirkung der Buttermilch.

Umschrift des auf Tafel 10 abgebildeten Blattes b:

V

I — — .ā namatendramaulimukūṭavyāliḍhapādaṃ jinam || yac=candrāmsuprakāśair-  
dinakarakiraṇakṣepṭr̥bhiraḥaimadaṇḍ(āih)<sup>3</sup>

- 2 — — .ārāmaṇinām dyutim=api sahajām=ākṣipadbhir=vvicitraiḥ<sup>3</sup> yānti vyāviddhahā-  
rāḥ=kathinagiriśilā vyāyatora  
3 ∪ — ntā<sup>3</sup> rājānaś=c=endrakaḷpā vikasita ∪ vadanās=chatradānasya sā śrīḥ || yad=rā-  
jñām hemadaṇḍāny=urulaghuru-  
4 (cirāny=ā)tapat[r]āṇi mūrdhany<sup>3</sup>=āviddhodārahārasphuṭakumudapayaś=candravat=  
pāṇḍarāṇi | dhāryante pārthivānaṃ ha∪

## R

- 1 ∪ ∪ ∪ ∪ — — ∪ — (t)r(ai)[r]=manuṣyais<sup>3</sup>=tat=datvā [cai]tyaratne kusumaparikaraṃ  
chatram=ity=āhur=āryāḥ ⊙  
2 ∪ — ∪ — nnikvathitaṃ sa dātum<sup>3</sup> na rogam=āpnoti naraḥ kadācit<sup>4</sup> yathā sureṣu<sup>5</sup>  
amṛtaṃ pradhānaṃ<sup>3</sup> tathā narāṇām bhuvī takkram=āhuḥ<sup>6</sup>  
3 ∪ — ∪ re pāṇḍuṣu kāmalāyām<sup>3</sup> āmātisāre ∪ grahaṇīvikāre<sup>3</sup> pramehagulmodaravāta-  
śūle<sup>3</sup> takkram piven=nityam=arocakeṣu<sup>6</sup>  
4 ∪ — ∪ vāyum madhureṇa pittaṃ<sup>3</sup> kaphaṃ kaṣāyena<sup>7</sup> ha[re]ta takkraḥ | tṛṣṭhūṇa-  
m=āhuḥ pravadanti vaidyā<sup>3</sup> tasmād=dhi takkram bhiṣajaprasāstam<sup>8</sup> ||

<sup>1</sup> Bestimmung: LÜDERS.<sup>2</sup> Nähere Angaben: WALDSCHMIDT.<sup>3</sup> Pāda-Ende.<sup>4</sup> Virāma. Pāda-Ende.<sup>5</sup> re ist unter der Zeile nachgetragen.<sup>6</sup> Strophen-Ende.<sup>7</sup> Mit detalem n geschrieben.<sup>8</sup> Virāma.

## 24

## K 545 (T III MQR)

## Schrifttypus II

2 nahezu vollständige Blätter, 16 Teile aus der Blattmitte, 12 linke Eckstücke, 13 rechte Eckstücke, 27 Bruchstücke; 2 weitere Bruchstücke sind nur noch in der Abschrift von Frau Dr. Lüders vorhanden; Blatt der Talipat-Palme; keine Bl.-Nrn.; Pustaka-Format; Blattgröße 2,8–3,3 × 19,7 cm; 3, 4 oder 5 Zeilen, doppelseitig; indische Gupta-Schrift, Rohrfeder; Schnürloch unterbricht Zeile 2 oder 3, bzw. befindet sich zwischen Zeile 2 und 3.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Sammelhandschrift** von Sūtras, Sūtraerklärungen, Erzählungen u.a.

H. LÜDERS<sup>1</sup> stellte folgende Themen fest:

Nidānasūtra; Pravāraṇasūtra; Sūtra-Kommentare; Beschreibungen einer Frau, eines weiblichen Wesens, eines Mannes, der Schönheit des Körpers; Nandā; Ākṣepakriyā; Schluß des Agraprajñaptisūtra<sup>2</sup>; Māravijaya (mit fragmentarischen Versen aus dem Buddhacarita); Schenkungsformulare, Rezepte.

Kolophon auf Blatt f:

|| agraprajñaptisūtrasyopadeśaḥ . . . . . [a]dh[ada]ra || kṛtir=ācāry. . . .  
trasya nandina māthu(ra)[s]ya || ⊙ ||.

Umschrift des auf Tafel 11 abgebildeten Blattes:

## V

- 1 k(im)kāraṇa(m)<sup>3</sup> sa bhagavān=n(ir)dh(ā)ntanavakanakatapitatapanīy[o]jvala kusu-  
mitakarṇṇikāracampakāśokakusumanikara dīp(ārc)y(a)-  
2 vabhā[sa] vimaladinakarānsūnicaritavidyut[k]alāpa śatapatrapalāsareṇusamghāta  
ghṛtahutahutavaharitalābheda  
3 meruśikharāvādātavarṇṇas=trailokyāti ∪ [pa]ramavipulavisṛtayaśo guṇakīrttiva-  
rṇṇaḥ sphaṭikadalaviśuddhendu-

4 raśmisadr̥ṣṇṇaḥ sarvvavarṇṇair-anabhībḥū(tava)rṇṇaḥ sūtram-idam=ārabdhavān-i-  
tyāha ca<sup>4</sup> || nirddhāntasabheyaśuṣṭitakarṇṇi[k]ā[r]a<sup>5</sup>

## R

- 1 k[au]raṇṭatāmarasakesaracāruvarṇṇaḥ<sup>6</sup> trai(lokyā)viśrutayaśo guṇakīrttivarṇṇaḥ<sup>7</sup>  
kiṅkāraṇaṃ munir=idam nijagāda sūtram<sup>8</sup> [||]  
2 yaḥ<sup>9</sup> svayam daśabalena bhūriṇā | samstu(tā)rthaviduṣā svayambhuvā<sup>7</sup> sāravān=a-  
parivamcanātmakaḥ<sup>7</sup> sa tvayādya nihito ma-  
3 hānidhiḥ || yo mahaty=api jalaughasaṃ O plave<sup>7</sup> vāriṇā jagadabhāvakāriṇā | kli-  
dyate na vipulena vāriṇā |  
4 sa tvayādya nihito mahānidhiḥ || yo nṛpaiḥ sarathavājikumjarair<sup>7</sup>dr̥ptayaudhapu-  
ruṣaiḥ pratāpibhiḥ<sup>7</sup> harttum=udyatavalair=n[n]a

<sup>1</sup> Anmerkungen über das in Faksimile wiedergegebene Blatt: WALDSCHMIDT.

<sup>2</sup> Vgl. EDGERTON BHSD, p.5, s.v. *agraprajñāpti*.

<sup>3</sup> Es wird die Frage aufgeworfen, warum der Buddha dies Sūtra begonnen habe (VI: *kiṃ kāraṇaṃ sa bhagavān... V 4 sūtram idam ārabdhavān*). Alles übrige zwischen V 1 und V 4 Liegende sind Aussagen, die sich auf den Buddha beziehen.

<sup>4</sup> Die in Anm. 3 erwähnte Frage wird in einem im Metrum Vasantatilakā (4×14) — — — — —  
— — — — — gehaltenen Verse wiederholt.

<sup>5</sup> Pāda-Ende. *sabheya* verstößt gegen das Metrum, welches — — — verlangt.

<sup>6</sup> Pāda-Ende. *kuraṇṭa* (vgl. Sk. *kuraṇṭa* und *kuraṇṭaka*, Pāli *korāṇḍaka*) ist der gelbe Amarant bzw. seine Blüte, *tāmarasa* die sich bei Tage öffnende Lotusblüte.

<sup>7</sup> Pāda-Ende. <sup>8</sup> Virāma.

<sup>9</sup> Es folgen drei Verse auf den „großen Schatz“ (*mahānidhi*) im Metrum Rathodhdhatā (4×11) — — — — —  
— — — — —.

## 25

## K 1068 (T III MQR)

## Schrifttypus II

3 vollständige, 1 stark beschädigtes Blatt, 17 Teile aus der Blattmitte, 7 linke Eckstücke, 9 rechte Eckstücke, 7 größere und 50 kleinere Bruchstücke; Blatt der Talipat-Palme; Bl.-Nr. 3, 6, 8, 15, 20, 25, 32, [33], 42, 80, 123 auf der V; Pustaka-Format; Blattgröße: 3,8—4×22,1—22,5 cm; 5—7 Zeilen, doppelseitig; indische Gupta-Schrift, Rohrfeder; Palimpsest; Schnürlochräum, ca. 1,6 cm breit, setzt ca. 5,4 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht alle Zeilen.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

Anthologie religiöser Lyrik<sup>1</sup>

Umschrift des auf Tafel 8 abgebildeten Blattes 32<sup>2</sup>:

## V

- 1 ś[ā] viṣayarāgaviṣeṇa liptaḥ |<sup>3</sup> O dūram vi[gā]hya hṛdaya[m] sahas[ā] praviṣṭa-  
s<sup>4</sup>=[tū]rṇṇaṃ tam=uddhara kim=uddhava[m] — — — [s]t — (2)<sup>5</sup> — — — — —  
2 re suhṛdo dviṣanto<sup>4</sup> nandanti śuṣyati O śarīram=udeti rogaḥ | cittam tamo viṣati  
naśyati dhīr=dhṛtiś=ca<sup>4</sup> yac=c=ānuśocati na tad=vinivartate ca | [3] vi[ci]-  
3 kiṣṭyā[m]<sup>6</sup> idam<sup>7</sup> bhavet=tatvam=idam=nu O kiṃ bhaved<sup>4</sup>=iti pravādān=vimṛśan=  
vidhāvati | pṛthūn=na=tatve ca vimṛśya tiṣṭhate<sup>4</sup> ya eṣa mokṣam na divaṃ ca  
ga[cca]ti [1]  
4 phalaṃ paratr=āsti na c=āsti karma O ṇām<sup>4</sup>=it=idam=atyantaparokṣam=eva naḥ |  
it=iḥā puṃṇyaṃ vicikitsayā na ye<sup>4</sup> caranti te paṇḍitamān[ino]

- 5 hatāḥ 2 samkalpāraṇisaṃbhavaḥ<sup>8</sup> ○ kramavaśād=āsvādalaḥdhendhano<sup>4</sup> manyujvā-  
lasamṛddhimān=śamaḍamaprabhramśadūmadhvajaḥ | lajjāgau[r]a[va]-  
6 [dhai]ryavīryadahano mithyāś[u]bhā cā ○ karaḥ<sup>4</sup> kāmacchanda[hu]tāśanaḥ praku-  
rute śreyo nṛṇām bhas[ma]sāt<sup>6</sup> [3] vikāradhūma[m]<sup>9</sup> ku[ṭu]ve[na].[ā].i-<sup>4</sup>

## R

- 1 vilāpacintāpṛthumāru[te]ndhanam<sup>6</sup> | ○ nayaty=ayam śo[k]a ○ — hu[tā]śanam<sup>4</sup> śa-  
mam<sup>10</sup> śrut[ā]mbu . . . . . [hāpa]yo. . . | [4] pramād[e]<sup>11</sup> — — — — —  
2 t=pare<sup>12</sup> tvam daridro<sup>4</sup> rūpopetā yat=pare ○ tvam virūpaḥ | prajñāvanto yat=pare  
tvam tu mūrkhah<sup>4</sup> sarvvām vyuṣṭim tām pramādasya viddhi<sup>13</sup> | na jñāyate kva  
ca kadā ca  
3 katham ca kaś=ca<sup>4</sup> prādur=bhaviṣyati śarī ○ rakalāv=anarthaḥ | tasmān=varasva  
laghu yāvad=asāv=anartho<sup>4</sup> n=otpadyate ghaṭitum=ātmahitāya tāva[t]<sup>6</sup> [6]<sup>14</sup>  
4 bhīṣmajvālmimāle nivasati ni ○ raye yat=pradiptottamāṅgas<sup>4</sup>=tīryagyonim pra-  
panno girati bata parān=gīryate yat=paraiś=ca | kṣuttrṣṇākṣāmamū[r]ti-  
5 h=krpaṇam=asāraṇaḥ pretabhūtaś=ca ○ duḥkhān<sup>4</sup>=yad=bhuṅkte tatra hetuḥ priya-  
hitavadhakṛt=ś[evitaḥ] prak=pramādaḥ | 7<sup>15</sup> ih=āptavantah phalam=śrame-  
6 [ṇa] ye<sup>4</sup> ś[r]ama[h] purā tair=vipulo [n]i ○ śevitaḥ | śramam vinā na kvacid=asti  
kasyacit<sup>4</sup>=phalam śrameṇa hy=adhigamm(ya)te phala(m) | 8 s[u]khāt[ma]ka[s](y)ā-  
[la]

<sup>1</sup> Bestimmung: LÜDERS. Angaben zu dem in Faksimile und Umschrift wiedergegebenen Blatt: WALDSCHMIDT.

<sup>2</sup> Die Dichtung ist thematisch gegliedert, wobei das Thema (im Lokativ den Versen vor-  
aufgehend) angegeben wird. Das Thema der Strophen 2 und 3 in V 1—2 muß auf dem nicht  
erhaltenen, voraufgehenden Blatt 31 gestanden haben; es könnte „Leidenschaft“ (*rāga*) sein.  
Darauf folgen mit einer neuen Zählung zunächst einige Strophen „über Zweifel“ (*vicikitsā-  
yām*, V 2—3), dann weitere „über Nachlässigkeit“ (*pramāde*, R 1).

<sup>3</sup> Ende des zweiten Pāda einer Strophe im Metrum Vasantatilakā (4×14): — ○ — ○ ○ ○  
— ○ ○ — ○ — —. Vorn fehlen 3 Silben. <sup>4</sup> Pāda-Ende.

<sup>5</sup> Strophen-Ende. Die folgende Strophe ebenfalls im Metrum Vasantatilakā. <sup>6</sup> Virāma.

<sup>7</sup> Die beiden folgenden Strophen (1—2) im Metrum Vaṃśastha (4×12): ○ — ○ — — ○ ○ —  
○ — ○ —.

<sup>8</sup> Strophe 3 im Metrum Śārdūlavikrīḍita (4×19): — — — ○ ○ — ○ — ○ ○ ○ — — — ○ — —  
○ —. <sup>9</sup> Strophe 4 wiederum im Metrum Vaṃśastha (s. Anm. 7).

<sup>10</sup> Der letzte Pāda ist metrisch in Unordnung. Vielleicht ist eine nicht mehr feststellbare  
Verschreibung vorgekommen.

<sup>11</sup> Auf die Themabezeichnung „über Nachlässigkeit“ folgt eine Strophe im Metrum Śālinī  
(4×11): — — — — — ○ — — — — —.

<sup>12</sup> Ergänze nach dem Folgenden zu *yat=pare*. Wenn andere reich usw. sind, wird man  
arm usw. als Folge (*vyuṣṭi*) der Nachlässigkeit.

<sup>13</sup> Ende der Strophe 5. Eine Zahl ist hier nicht gegeben. Es folgt wieder eine Strophe im  
Metrum Vasantatilakā (s. Anm. 3).

<sup>14</sup> Strophe 7 im Metrum Sragdharā (4×21): — — — — — ○ — — — — — ○ ○ ○ ○ ○ — — — — —.

<sup>15</sup> Strophe 8 und 9 (setzt sich auf Blatt 33 fort) wieder im Metrum Vaṃśastha (s. Anm. 7).



Pustaka-Format; 3,7—4,1 × 22,5—24 cm; 5—7 Zeilen, doppelseitig; indische Gupta-Schrift, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 1 cm breit, setzt ca. 5,5 cm vom linken Blattrand ein.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

### Jātakas und verwandte Erzählungen

in Prosa und Versen dichterisch bearbeitet.

Enthält Stoffe aus dem Śāsa-, Viśvantara-, Kalmāṣapāda-, Velāma-, Sarvadada-, Pratyekabuddha-Jātaka, ferner Erzählungen von dem durch einen Löwen bekehrten König Jayadatta, von dem König und dem Freund, von dem grausamen König und dem Brahmanen<sup>1</sup>.

Umschrift des auf Tafel 9 abgebildeten Blattes 83<sup>2</sup>:

#### V

- 1 . . . (p)r(ā)g=eva manuṣyeṣu tathāpi varam tat=pa . . . . . manujānām keṣu[cid=d]eveṣu bandhanārthakūpāḥ kṛ[t]. . . . . parādhīno=dhastān=madhyād=amtarāt=tatra [sā] va[par]ā[dh]ī yadi
- 2 (ni)rgamyeta tasmād=avaśyaṃ madhyabhūmir=draṣṭavyās=tathā durgat(i)samat(i)-kkramārtha[m] sugatiḥ sugatisthen=āpavargāya dharmah kṛ . . . . . api ca<sup>3</sup> || yath=ātīktādibhir=auśadhakramair<sup>4</sup>=hateṣu [d]oṣe-
- 3 ṣu śārīrīnām=iha | anamtarāṃ puṣṭi ○ karaṃ niṣevyate<sup>4</sup> śārīravarnādikaraṃ ca bhaiṣajam<sup>5</sup> tathā prayatnād=a.[r] .[y]. [d]urgater<sup>4</sup>=upetya mā kaṣyam=avāpya sadguru | anamtarāṃ gāmi-
- 4 kam=āryasevitam<sup>4</sup> sukham prayānti svam=iva pra ○ tiśrayam<sup>7</sup>=ity=evam=ādibhis=tam śāśagaṇam=ahany=ahany=anusaśāsa | yataḥ sarvve prāñihitan=dhyāyamtaḥ śāśarūpadharā iva munayaḥ
- 5 tasmīn=vane viceruḥ atha tasya śāśanivāpasy=ābhyāse tāpasah parityaktaḥ rhabandhanah satvapīḍānivr̥ttaḥ kṛpātmakah kar(m)aparāñmukhah sumukhah phalamūlakandaśīr[ṇa]pa-
- 6 rñāpuṣpamāt[r]ā[h]ārasam[dh]ā[r]itayamtraśārīra ag[n]ihotradaṇ[d]ikūṇ[d]ikāṣṭha-cī[v]aramātraparigrahaḥ s(u)cī[r]a[m]ālābhirū . . . . . yad[r]c(ch)ayā tam śāśam ś[s]ū[s]r]āva śāśagaṇam=a[nu]-

#### R

- 1 śāsantam<sup>6</sup> tasya śrūtv=ātman[y]=abahumāno=bhavat<sup>6</sup> kin=nu bho viparītam=i[da]m paśyāmi kutaḥ ga[rta] . . . y. . . . . y. . y. . ṛti . . smapa . . . . . gāka iva pū(rṇ)[ṇa] . . . . . k. . . . .
- 2 kin=nu bhavec=chaśārūpī dharmo dharmasya vā pit=āyaṃ syāt<sup>6</sup> syād=vā jagadvidhātā dhātā lokārthagatidhātā | eṣa dharmah śāśaproktaḥ<sup>4</sup> [p]r(a)[h]l(ā)dayati me manaḥ<sup>4</sup> gharmā[r]kkaraśmisaṃtaptā(m)<sup>4</sup>=oghavr̥ṣ(t)i-
- 3 r=iv=āvanim<sup>5</sup> aho vaṃcyate mṛgaśārīravīnā ○ śayitārah kutaḥ<sup>8</sup> || ko nāma bāndhavajanān=iva [d]āni rakṣet<sup>4</sup>=sarvvān=mṛgadvipa[pa]śoragapakṣisaṃghān<sup>9</sup> yat=edṛśā munigaṇā śāśa-
- 4 veṣagūḍhāḥ<sup>4</sup> svargāpavargagamanāya di ○ śanti dharmam<sup>5</sup> haṃta ciram=anātho=smi khinna [i]ty=atha kṛtāmjalipu(ṭas=ta)m (śa)śasamīpam=upasarpta upetya prāmjalir=eva śāśam s(t)o-
- 5 [t](u)m=ārabdhah<sup>10</sup> || śāśarūpadharam manye<sup>4</sup> dharmam tv(ā) śāśapuṅgava | tathā hi tava vāg=aiṣā<sup>4</sup> mama hlādayate manaḥ<sup>7</sup> vayaṃ khinnā ○ — — ra<sup>4</sup> tathā bhāraparīśramaiḥ<sup>4</sup> jalād=iva vipath[ya]kto<sup>4</sup> na carito

6 . . . . [t]i<sup>7</sup> | kāmam mānuṣacarmāṇa prava . . . . . (p)r(o)kṣyamte  
 kusumotkarā iva janair dūrād-yathā [śa] . . . . tasmān=ñ=ākṛtimātrakena puruṣe  
 viśrambhi[tav]ya[m] . . . . .

<sup>1</sup> Bestimmung: H. LÜDERS in Notizen zu den Abschriften von E. LÜDERS. Angaben zu dem in Faksimile und Umschrift wiedergegebenen Blatt: WALDSCHMIDT.

<sup>2</sup> Ein Hase unterweist seine Artgenossen tagtäglich mit klugen und frommen Reden, so daß sie sich wie hasengestaltige Weise aufführen (V 4–5). Ein Büsser wird Zeuge der Unterweisung (V 6) und ist hochentzückt. Er begibt sich zu dem Hasen (R 4) und preist ihn als den in einem Hasen verkörperten Dharma.

<sup>3</sup> Einleitung zu zwei Strophen im Metrum Vaṃśastha (4×12): ◡ — ◡ — — ◡ ◡ — ◡ — ◡ — .

<sup>4</sup> Pāda-Ende. <sup>5</sup> Virāma. Strophen-Ende. <sup>6</sup> Virāma. <sup>7</sup> Strophen-Ende.

<sup>8</sup> Es folgt ein Vers im Metrum Vasantatilakā (4×14): — — ◡ — ◡ ◡ ◡ — ◡ ◡ — ◡ — .

<sup>9</sup> Virāma. Pāda-Ende. <sup>10</sup> Es folgen Śloken.

## 27

## K 1349 (T III MQR)

## Schrifttypus II

5 nahezu vollständige Blätter, 1 Teil aus der Blattmitte, 2 linke Eckstücke, 2 rechte Eckstücke und 2 Bruchstücke von insgesamt 8 Blättern; dazu 2 Teile aus der Blattmitte (e) und (f) und 1 rechtes Eckstück (g); Blatt der Talipat-Palme; Bl.-Nr. 276, 280, 281, 298, 302, 305, 306; Pustaka-Format; Blattgröße 3,5×15,8 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; indische Gupta-Schrift, Rohrfeder; Schnürlochraum, 1 cm breit, setzt 3 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 1–4.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Mātrceta, Prasādapratibhodbhava = Śatapañcāśatka**

Bl.(273): 17–24;

Bl.276: 41–48;

Bl.280: 80–87;

Bl.281: 88–95.

**Dogmatische Begriffsreihen**

Bl.298, 302, 305, 306 und Blatteile e–g).

Publ. (Bl.273–281): D. R. SHACKLETON BAILEY, The Śatapañcāśatka of Mātrceta, p. 46–51, 64–69, 94–105 (in Anmerkungen).

Faksimile: Mout.III, Tafel 42–43; Nr.243–264. Tafel 10 unseres Bandes (Bl.280).

## 28

## K 36 (MQ 17)

## Schrifttypus III

1 Teil aus der Blattmitte und 25 Bruchstücke<sup>1</sup> von insgesamt 8 Blättern (a–h), 10 kleine noch nicht identifizierte Bruchstücke; Pustaka-Format; Teil aus der Blattmitte d) 9,1×17,7 cm; 10 Zeilen, doppelseitig; turkistanischer Gupta-Typ, Rohrfeder; Schnürlochraum, 1,8 cm breit, unterbricht Zeile 5 und 6; schwache schwarze Linierung.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

a): Einleitung

Teile aus der Anfangsprosa;

- b): Schluß der Einleitung;  
 I Pārājika-Dharma  
 1 (*abrahmacaryaṃ*), 2 (*adattādānaṃ*), 3 (*badhaḥ*), 4 (*uttaramanusyadharmapralāpaḥ*);
- c): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
 8 (*amūlaḥ*), 9 (*laiśikaṃ*), 10 (*saṃghabhedah*), 11 (*tadanuvartakaḥ*);
- d): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
 13 (*daurvacasyaṃ*);  
 III Aniyata-Dharma  
 1 (*aniyataḥ*);
- e): III Aniyata-Dharma  
 1 und 2 (*aniyatau*);  
 IV Naihsargika-Pātayantika-Dharma  
 1 (*dhāraṇaṃ*), 2 (*vipravāsaḥ*), 3 (*nikṣepaḥ*), 4 (*pratigrahaḥ*), 5 (*dhāvanaṃ*), 6 (*yācñā*);
- f): IV Naihsargika-Pātayantika-Dharma  
 6 (*yācñā*), 7 (*sāntarottaraṃ*), 8 (*caitanakāni*), 9 (*pratyekaṃ*), 10 (*preṣaṇaṃ*);
- g): V Pātayantika-Dharma  
 31 (*paraṃparabhojanaṃ*), 32 (*ekāvasathāvāsaḥ*), 33 (*dvitripātrapūrātiriktagrahaṇaṃ*), 34 (*akṛtaniriktakhādanaṃ*), 35 (*akṛtaniriktapravāraṇaṃ*), 36 (*gaṇabhojanaṃ*), 37 (*akālabhojanaṃ*), 38 (*saṃnihitavarjanaṃ*), 39 (*apratigrāhitabhuktiḥ*), 40 (*praṇītavijñāpanaṃ*), 41 (*sapṛāñijalopabhogaḥ*), 42 (*sabhajanakulanīṣadyā*), 43 (*sabhajanakulasthānaṃ*), 44 (*aceladānaṃ*);
- h): V Pātayantika-Dharma  
 74 (*pravāritārthāsevā*), 75 (*śikṣopasaṃhārapratikṣepaḥ*), 76 (*upaśravagataṃ*), 77 (*tūṣṇīṃ viprakramaṇaṃ*), 78 (*anādaravyttaṃ*), 79 (*surāmaivreyamadypānaṃ*), 80 (*akālacaryā*), 81 (*kulacaryā*), 82 (*rājakularātricaryā*), 83 (*śikṣāpada-dravyatāvvyāvācārah*).
- 10 kleine, noch nicht identifizierte Bruchstücke.

<sup>1</sup> Ein Bruchstück mit II (Saṃghāvaśeṣa-Dharma) 11–13 fehlt; nur Abschrift von Frau Dr. E. LÜDERS vorhanden.

29

K 239 (T III MQ 46)

Schrifttypus III

1 rechtes Eckstück (a) und 2 kleine Bruchstücke (b, c) von insgesamt 3 Blättern; Pustaka-Format; a) 5,1 × 4,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; b) 1,5 × 4,7 cm; 2(1) Zeile(n); c) 1,3 × 4,3 cm; 2 Zeilen, doppelseitig; turkistanischer Gupta-Typ, Rohrfeder.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

### Karmavācanā

Poṣatha-Formel: Festlegung der Grenzen eines Gemeindebezirkes mit gemeinsamer Beichtfeier; Verteilung der Habe eines verstorbenen Novizen.

Publ.: H. HÄRTEL, *Karmav*, p.31 (Nr.27–28), p.43 (Nr.77–78; 79–80); § 51, 54, 99, 103: p.96–98, 134–138.

Faksimile: Mout.II, Tafel 44 a–c.

30

K 410 (T III MQR, MQ 17, 46, 73)

Schrifttypus III

4 Teile aus der Blattmitte, 2 rechte Eckstücke, 34 meist größere Bruchstücke; Pustaka-Format; Blatthöhe 11,5 cm; 10 Zeilen, doppelseitig; turkistanischer Gupta-Typ, Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 5 und 6.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

Sūtras aus dem **Samyuktāgama**<sup>1</sup>

Umschrift des auf Tafel 15 abgebildeten rechten Eckstücks<sup>2</sup>:

## V

- 1 /// . . . . . [ṣmām] mahāmaudgalyāyana anyatarasmiṃ prade  
 2 /// [na]r[e]vam=āha n=āhetur=n=āpra(t)yayaṃ tathāgatā vā tathāgata  
 3 /// ya akālas=tāvat=tava lakṣmaṇa praśnasya vyākaraṇāya rāja  
 4 /// . . [m]n=mahāmaudgalyāyanaḥ āyuṣmāṃś=ca lakṣmaṇaḥ rājagrhaṃ  
 5 /// . ālya<sup>3</sup> yena bhagavāṃs=tenopajagmatur=upetya bhagavatpādaḥ śi<sup>4</sup>  
 6 /// . . dy=āvām bhadaṃta mahāmaudgalyāyana pūrvvāhṇe nivasya pā<sup>5</sup>  
 7 /// nyatarasmiṃ pradeśe smitaṃ prāviṣkārṣit<sup>6</sup> ko bhadaṃta mahāmaudga  
 8 /// ttraṃ uparivaiḥāyasā gacchaṃtaṃ ārttasvaram<sup>7</sup> kkrandantaṃ duḥkhāṃ ti  
 9 /// tmabhāvapratilābhaḥ evaṃrūpām duḥkhāṃ tivrām kharām kaṭukām ve  
 10 /// tā arthabhūtā dharmabhūtā vyaktasy=ārthasya nirṇetāraḥ ya

## R

- 1 /// [k]asyacid=ārocayāmi mā me kaścid=bhāṣitaṃ n=ābhiśraddadhāsyati tat=ka  
 2 /// [hi]tāya duḥkhāya bhūtapūrvvaṃ bhikṣavaḥ sa satvaḥ asminn=eva rā  
 3 /// . . [na]rakeṣu pakvaḥ ten=aiva karmāvaśeṣeṇa evaṃrūpaḥ satvaḥ  
 4 /// . . tad=bhikṣavo n=ānyathā yathā maudgalyāyanaena bhikṣuṇā vyākṛtaṃ  
 5 /// khalikām=aśuciṃ durgandham<sup>8</sup>=āmagandhāṃ pratikūlām kākaiḥ kurarair=gr  
 6 /// [s]ā gacchaṃtiṃ ārttasvarām kkrandantiṃ duḥkhāṃ tivrām kharām kaṭukām  
 vedanām  
 7 /// [h] satvaḥ asminn=eva rājagrhe nagare puruṣo=bhūd=goghātakāṃte  
 8 /// [y]āvat=satvam=aham=āyuṣmaṃ lakṣmaṇa adrākṣaṃ niścarmam=uparivaiḥā  
 9 /// sya karmaṇo vipākena ba[h]ūni varṣaśatāni pūrvvavad=yāvade  
 10 /// . . . . . (pū)r(va)[v](a)d-yāvad=bhūtapūrvvaṃ bhikṣavaḥ sa satva  
 asmi

<sup>1</sup> Identifizierung: WALDSCHMIDT.

<sup>2</sup> Das abgebildete Fragment der Handschrift enthält Stücke von drei Sūtras aus dem Lakṣmaṇasamyukta des Samyuktāgama, das nach dem darin auftretenden Mönche Lakṣmaṇa benannt ist. Im Pāli entsprechen die ersten Suttas des Lakkhaṇasamyutta (Samyuttanikāya, Ed. PTS, Part II, p.254ff.). Genauer stimmen jedoch die Sūtras 508–510 des Tsa-a-han-ching, der chinesisch erhaltenen Übersetzung des Samyuktāgama (T. I. Bd. 2, p.135f.), mit dem Sanskrittext überein. Allerdings ist der sich in Aufbau und Wortlaut weitgehend deckende Text der drei Sūtras im Chinesischen voll gegeben, im Sanskrit dagegen für das zweite und dritte Sūtra stark abgekürzt.

Wesentlich sind drei Visionen des Schicksals eines Kuhschlächters (*goghātaka*), eines Kuhschlächterlehrlings (*goghātakāntevāsin*) und wieder eines Kuhschlächters, die Mahāmaudgalyāyana hat. Er schaut (a) ein jammerndes Wesen mit einem turmartigen Körper (Fragment V 8), (b) ein Knochengerippe, auf das sich Krähen und Raubvögel stürzen (Pāli:

*aṭṭhika-saṃkhalikā*, Sk. R 5 ist nur °*khalikā* erhalten), und (c) einen Mann ohne Haut (Pāli: *nicchavi purisa*, Sk. R 8 *niścarma satva*). Es genüge eine Inhaltsangabe des ersten Sūtra nach dem Chinesischen und dem Sanskrit, unter Hinweis auf die im Fragment erhaltenen Stellen.

Der Buddha befindet sich in Rājagṛha, im Veṇuvana, am Kalandakanivāpa. Ehrwürden Mahāmaudgalyāyana (M.) und Ehrwürden Lakṣmaṇa (L.) weilen auf dem Berge Ḡḍhrakūṭa. L. fordert M. zum Bettelgang nach Rājagṛha auf. Beide begeben sich gemeinsam in die Stadt. Unterwegs zeigt sich an einer bestimmten Stelle (Fragment V 1) auf Ms. Gesicht ein Lächeln. L. meint, ein Lächeln beim Buddha und seinen Śrāvakas erscheine nicht ohne besonderen Anlaß (V 2), und fragt, was der Anlaß zu Ms. Lächeln sei. M. antwortet, es sei jetzt nicht an der Zeit, ihn zu fragen (V 3), L. möge seine Frage nach Rückkehr vom Bettelgang vor dem Buddha stellen. So geschieht es. M. und L. begeben sich nach dem Bettelgang zum Buddha (V 4/5). L. berichtet über den morgendlichen gemeinsamen Bettelgang nach Rājagṛha (V 6) und das Lächeln Ms.; er wiederholt die von ihm an M. gestellte Frage (V 7). M. berichtet jetzt über seine Vision. Er habe an einer bestimmten Stelle ein Wesen mit einem Körper wie ein Turm schreiend und heftige Schmerzen erdulnd durch die Luft dahinziehen gesehen (V 8) und wisse, daß es Wesen gebe, denen eine solche Wiederverkörperung (*ātmabhāva*) und solcher Schmerz (*vedanā*) zuteil werde (V 9). Das sei der Anlaß seines Lächelns gewesen. Nun nimmt der Buddha das Wort: Unter seinen Schülern gebe es mit Einsicht und Vorstellungsvermögen begabte (V 10). Er habe Entsprechendes wahrgenommen, aber niemandem davon berichtet, um zu vermeiden, daß ihm kein Glaube geschenkt werde (R 1). Wenn nämlich jemand den Worten eines Tathāgata nicht glaube, werde dies zum Unheil für ihn ausschlagen (R 2). Das Wesen mit dem großen Körper sei ehemals ein Kuhschlächter in Rājagṛha gewesen. Hunderttausend Jahre habe er in der Hölle verbringen müssen. Ein Rest seines Karman habe ihm nun diesen Körper und solches Leid beschert (R 3). Was M. geschildert habe, sei wahr (R 4). Der Vorgang wiederholt sich mit nahezu gleichem Wortlaut für die beiden folgenden Sūtras, nur mit unterschiedlichen Visionen.

<sup>4</sup> Ergänze zu: *śirasā vanditvā*.

<sup>5</sup> Ergänze zu: *pātracīvaram ādāya*.

<sup>6</sup> Virāma.

<sup>7</sup> Vgl. R 6.

<sup>8</sup> Lies: °*gandhāmā*.

31

K 517 (T III MQR)

Schrifttypus III

2 Bruchstücke von einem Blatt; Pustaka-Format; ursprüngliche Blattgröße ca. 5 × 18,5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; turkistanischer Gupta-Typ, Rohrfeder; Schnürloch ca. 5,4 cm vom linken Blattrand.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

### Ātānāṭikasūtra

Teile aus den von Vaiśravaṇa gesprochenen Ślokas.

Publ.: H. HOFFMANN, *Āṭān*, p.24–25; p.45–53.

Faksimile: H. HOFFMANN, a.a.O., Tafel II. Tafel 13 unseres Bandes.

32

K 530 (T III MQR)

Schrifttypus III

7 Teile aus der Blattmitte, 9 linke Eckstücke, 1 rechtes Eckstück, 99 Bruchstücke; Bl.-Nr. 49, 51, 53 (Pāṭimāṭṛsūtra); 79 (Sunakṣatrasūtra + Bhayabhairavasūtra); [84], 8[5] (Bhaya-bhairavasūtra); 90, [9]3, 100 (Mahāsimphanādasūtra); [1]19 (Janarṣabhasūtra); (12)7 (Mahā-

govindasūtra); 183 (R später beschrieben, Uddāna); Pustaka-Format; größter Blatteil Bl.-Nr. [1]19: 6×16,5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig, Rückseite im Schrifttypus V beschrieben; Blatthöhe 6 cm, Blattlänge nicht ermittelt; 6 Zeilen, doppelseitig; turkistanischer Gupta-Typ, Rohrfeder; Schnürloch, ca. 5,5 cm vom linken Blattrand, unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

### Sammlung von Sūtras

Die Handschrift enthält Teile aus dem Pañcatraya<sup>-1</sup>, Pāṭimātr<sup>-2</sup>, Sunakṣatra<sup>-3</sup>, Bhayabhairava<sup>-4</sup>, Mahāsimhanāda<sup>-5</sup>, Janarṣabha<sup>-6</sup>, Mahāgovindasūtra<sup>7</sup> und Reste eines Uddāna<sup>8</sup> (Zusammenfassung). Die Aufeinanderfolge des Pāṭimātr-, Sunakṣatra- und Bhayabhairavasūtra ist durch Blätter bestimmt, die den Schluß des einen und den Anfang des anderen Sūtra enthalten. Die oben gegebene Folge von Sūtras wird durch die erhaltenen Blattzahlen wahrscheinlich. Zwischen dem Mahāgovindasūtra und dem Uddāna werden vermutlich noch andere Sūtras gestanden haben.

1 Teil aus der Blattmitte und 37 meist winzige Bruchstücke noch nicht identifiziert.

Uddāna Bl.183:

V 5 || *uddānam | apanna . . . . . nthako bhārgavaś [śa]l[y]o bhayabhai(rava) . . . . .*  
*. . . . . (V 6) prasādanīyena paścimaḥ || ⊙ ||*

Umschrift des auf Tafel 17 abgebildeten Blatteils<sup>9</sup>:

V

- 1 . . . . . [eṣa] h[i]t[ā]ya sukh[ā]ya . . . . . bhagav[ā]m  
bhā]rgavaṃ [par]ivṛājakam dh(ā)rmā [katha]
- 2 . . . . . [sa]muttejayitvā sampraharṣa[y](i)tvā utthāy=  
āsanāt=prakrānta[h] || || bha[gavā]m vai]-
- 3 (sā)[ly](ām) . . . . . ○ (ti)re kūtāgāras[ā]lāyāṃ suna(kṣa)treṇa lecchavi=  
puttreṇ=opasthāya[kena tena]
- 4 (kha)[lu] samayena sam ○ bahulair=bhikṣubhiḥ r=bhagava[taḥ] (pu)rata ājñā vyākṛtā  
kṣiṇ=āsmākam jāti
- 5 (r=u)[ṣ](i)[taṃ] brahmacaryaṃ kṛtaṃ karaṇiyaṃ n=[āp](ara)m=asm[ā]d=bhavaṃ prajā=  
(nīma)[ḥ] aśrauṣit=sunakṣa(tt)[ro le](ccha)vīpu[ttr](o)
- 6 (saṃba)[hulai]r=bhikṣubhir=bhagavataḥ purata (ājñā) vy[āk](r)tāḥ vy[āk](r)tāḥ kṣiṇ=  
ā(smākam) jātir=uṣi[taṃ] brah[maca](ryaṃ kṛtaṃ) [karaṇī](yaṃ)

R

- 1 [n=āp]aram=asmād=bhavaṃ prajānīmaḥ śrutvā ca<sup>10</sup> (p)[u](nar=ye)na bhagavāms=ten=  
opa(jag)[ā]ma upetya bhagavatpā(dau śirasā) vandi[tv](ā)
- 2 ekānte asthāt<sup>11</sup> ekāntasthitaḥ su[nak]ṣat[r]o lecchavīputro bha(gavaṃ)tam=idam=  
avocat<sup>11</sup> satyaṃ [bhagava](m) saṃba[hu]-
- 3 (lai)[r=bhi]kṣubhir=bhagavataḥ ○ purata ājñā vyākṛtā kṣiṇ=āsm(ākam) jātiḥ pūrva=  
vat<sup>11</sup> yāvat=prajānīmaḥ sa-
- 4 (tyaṃ suna)[k](ṣa)t[tra] ki . . . . . ○ . . [sa]myag=ājñāya suvimuktaci[t]t[ai]s=t[ai]ḥ  
kulaputtraiḥ bhagavataḥ purata ā-
- 5 (jñā vyākṛtā aho)vid=abhimā[ni]kair=abhimānataḥ ekatyai(ḥ) [su]nakṣat[r]a samyag=  
ājñāya suvimuktacittai-

6 (r̥mama purata ājñā vyākṛtā eka)[ty]air̥abhīmānikair̥abhīmāna(tas=ta)tra yais=[t]āvat̥sam[y]a[g̥=ājñā]ya s[u]vi(muktae)[i]

Publ. (nur Mahāgovindasūtra): D. SCHLINGLOFF, Mahāgovinda, MIO 8, 1961, p.35—38, p.39—49. K. HAHLEWEG, Mahāgovinda, p.157f.

Faksimile Bl.-Nr. (130 + X): D. SCHLINGLOFF, a.a.O., p.32. Weiteres Blatt Tafel 17 unseres Bandes.

<sup>1</sup> 1 linkes Eckstück, 4 Bruchstücke.

<sup>2</sup> 1 Teil aus der Blattmitte, 4 linke Eckstücke (Bl. 49, 51, 53), 1 rechtes Eckstück, 20 Bruchstücke, davon 1 linkes und 1 rechtes Eckstück von einem nahezu vollständigen Blatt, dessen Text unten in Umschrift gegeben wird. <sup>3</sup> 1 linkes Eckstück (Bl. 79).

<sup>4</sup> 11 Bruchstücke, darunter 2 von der linken Ecke (Bl. [84], 8[5]).

<sup>5</sup> 1 linkes Eckstück (Bl. 90), 11 Bruchstücke, darunter 2 von der linken Ecke (Bl. [9]3, 100).

<sup>6</sup> 1 linkes Eckstück (Bl. [1]19), 3 Bruchstücke.

<sup>7</sup> 2 Teile aus der Blattmitte, 5 Bruchstücke.

<sup>8</sup> 1 linkes Eckstück und 1 Teil aus der Blattmitte von einem Blatt (Bl. 183).

<sup>9</sup> Das von Frau Dr. LÜDERS als a) bezeichnete Blatt enthält den Schluß des Pāṭimātr- und den Anfang des Sunakṣatrasūtra. <sup>10</sup> Über der Zeile nachgetragen. <sup>11</sup> Virāma.

### 33

#### K 531 (T III MQR)

#### Schrifttypus III

7 Stücke aus der Blattmitte, 4 linke Eckstücke, 69 größere und kleinere Bruchstücke; Bl.-Nr. 8, 10, 11 (nicht identifizierte Sūtras), 50 (Bodharājakumārasūtra); Pustaka-Format; Blattgröße ca. 6,3 × 23 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; turkistanischer Gupta-Typ, Rohrfeder; Schnürloch unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

#### Sammlung von Sūtras

Die Handschrift enthält Teile aus dem Pañcatraya-<sup>1</sup>, Sunakṣatra-<sup>1</sup>, Bodharājakumāra-<sup>2</sup> Śaṃkaraka-<sup>3</sup>, Āṭānāṭika-<sup>4</sup> und Mahāsamājasūtra<sup>1</sup>. Zur Reihenfolge vgl. Kat.-Nr. 165. Nur die Aufeinanderfolge des Bodharājakumāra- und Śaṃkarakasūtra ist durch ein Blatt mit dem Schluß des einen und dem Anfang des anderen Sūtra gesichert.

3 Teile aus der Blattmitte, 1 linkes Eckstück (Bl.8) und 25 Bruchstücke, darunter 2 von der linken Ecke (Bl.10, 11) noch nicht identifiziert<sup>5</sup>.

Publ. (nur Āṭānāṭikasūtra): H. HOFFMANN, Ātān, p.12—18, p.33—37; 41—57, 63—71.

Faksimile: H. HOFFMANN, a.a.O., Tafel I (4 Bruchstücke von einem Blatt aus dem Āṭānāṭikasūtra).

<sup>1</sup> 1 Bruchstück.

<sup>2</sup> 3 Teile aus der Blattmitte, 2 linke Eckstücke (Bl. 50), 16 Bruchstücke, davon 1 linkes Eckstück und 3 Bruchstücke von einem Blatt. <sup>3</sup> 2 Bruchstücke.

<sup>4</sup> 1 Teil aus der Blattmitte, 1 linkes Eckstück und 22 Bruchstücke aus 8 aufeinanderfolgenden Blättern.

<sup>5</sup> 3 Bruchstücke sind nur noch in der Abschrift von Frau Dr. E. LÜDERS erhalten.

### 34

#### K 540 (T III MQ 185)

#### Schrifttypus III

10 nahezu vollständige Blätter, 3 rechte Eckstücke (A, B, C), 2 Bruchstücke aus der Blattmitte; Birkenrinde; Bl.-Nr.(23), (24), 25, 26, 27, 2[9], (30), (31), 237, 238; Pustaka-Format;



Blattgröße 4,8 × 19,6 cm; 4, bzw. 5 Zeilen, doppelseitig; turkistanischer Gupta-Typ, Rohrfeder; Schnürlohraum, ca. 1 cm breit, ca. 5,5 cm vom linken Blattrand, unterbricht alle Zeilen.  
Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

### Sammelhandschrift verschiedener Sūtrakommentare

- Bl.25 (V–R 1): Kommentar zu Sūtras in Strophen und erklärender Prosa;  
Bl.2[9], (30), (31): Kommentar zu Sūtras in Metren;  
Bl. A: Preislied auf Aśvaghōṣa;  
Bl. B: Kommentar zu *evaṃ me śrutam | ekaṃ samayaṃ bhagavān śrāvastyaṃ viharati*;  
der Rest: weitere Kommentare (unpubliziert).  
Unter den Bruchstücken 2 Blätter mit Kolophonen:  
1) ☉ *gardulasūtrasyotpattiḥ prathamā samāptā | ☉*;  
2) ☉ *uparacitaṃ ācārya-dharmaya(śasaḥ) |||*.

Publ. (Bl.25 V–R 1, Bl.29,30,31, Bl.A,B): H. LÜDERS, Bruchstücke der Kalpanāmaṇḍitikā des Kumāralāta, p.29–34.

Zu den Kolophonen vgl. D. SCHLINGLOFF, Die Birkenrindenhandschriften der Berliner Turfan-sammlung (MIO 4, 1956), p.124; Beschreibung der Handschrift p.123f.

Faksimile: D. SCHLINGLOFF, a.a.O., Tafel I, Abb.1 (Blatt mit erstem Kolophon).

35

K 569 (MQ 152 Kl.H.)

Schrifttypus III

1 Teil links vom Schnürlohraum (a), 2 Bruchstücke (b und c); Pustaka-Format; a) 6,1 × 5,5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; b) 4,4 × 3 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; c) 1,6 × 1,3 cm; 2 (1) Zeilen; turkistanischer Gupta-Typ, Rohrfeder; Schnürlohraum unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Qizil, kleine Höhle am Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

### Fragmente aus einem kanonischen Sūtra<sup>1</sup>

Umschrift der auf Tafel 18 abgebildeten Stücke a, b, c:

|   |                                      |   |
|---|--------------------------------------|---|
| A   | a)                                   | B |
| 1     . . . . . [a]nāthapiṇḍa[d].         | 1     . . . . . (saṃ)sāre   ya       |   |
| 2     . . . . . .h pātrāṇi pacam          | 2     . . . . . [mā] me paritya[j].  |   |
| 3     . . . . . (pra)[t](i)pādayi ○       | 3     gataḥ pādayor-nipa ○           |   |
| 4     ha[m] bhikṣoḥ puṇyakāmaḥ ○          | 4     . . . . . is-tikṣṇena śa ○     |   |
| 5     .i [v]ir[ya] . . . . . prajñā upaci | 5     . . . . . .ṣu cittam prasā[da] |   |
| 6     . . . . . .vaḥ saṃśa[y].            | 6     . . . . . .hastagaten=ā .y     |   |
| A   | b)                                   | B |
| 1     vat <sup>2</sup>   samtan=ni        | 3     jā rājya                       |   |
| 2     ṣṭakāyaḥ t. . .                     | 4     khilam=akan(ṭakam)             |   |
| 3     . . .yam <sup>2</sup>   tat.        | 5     v=otth(ā)[ya] . . .            |   |
| 4     . . . isalābhyām . . .              | 6     . . . saṃskārai[s=tr]          |   |
| 5     . . .                               |                                      |   |
| A   | c)                                   | B |
| a     .kṛtā                               | a     a[th]                          |   |
| b     .rv[v]a.                            |                                      |   |

<sup>1</sup> Bestimmung: E. LÜDERS.

<sup>2</sup> Virāma.

36

K 908 (T III MQ 17)

Schrifttypus III

Teil aus der Blattmitte (1) und rechtes Eckstück (2) von einem Blatt; Pustaka-Format; 1) 5 × 11,5 cm; 2) 5 × 10 cm; je 5 Zeilen, doppelseitig; turkistanischer Gupta-Typ, Rohrfeder. Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Über die Furcht**<sup>1</sup>

Ursachen ihres Entstehens und Möglichkeiten zu ihrer Vertreibung.

Umschrift der auf Tafel 13 abgebildeten Stücke:

## A

- 1 /// . . . rva bhikṣuḥ kartum=arhat(i) 3 [bhe]tavyaṃ<sup>2</sup> bibhyatā tasmāt<sup>3</sup>=[saṃsār]ād-  
(a) . . . . .<sup>3</sup> sarveśā(m) bhayahetūnām<sup>3</sup> saṃsāro hi pravarta(te 4) . . . .  
2 /// [saptama]ḥ<sup>3</sup> ātmanaś-ca pareṣām ca<sup>3</sup> na bhayaṃ kartu[m=a]rhatīti [5] yathā vā  
(bhaya)[bh]airavaparyāye bhayavinodanam=uktaṃ | tathā vi . . . . .  
3 /// . . . [v]ai bhaya=uktaṃ tadyathā<sup>4</sup> aparīsuḍḍhakāyakarmāntatvāt<sup>5</sup> | [apa]-  
(riśud)[dha]vā[kka]rmāntatvāt<sup>5</sup> | aparīsuḍḍhamanas[k]armānta[t]vāt<sup>5</sup> | apa  
4 /// . . . . . pakat(vāt<sup>5</sup>) lupta[smṛ]tīt<sup>5</sup>vāt<sup>5</sup> | asamāhitatvāt<sup>5</sup> | duṣpraj[ñ]. . . . .  
. . . ti | eva(m) pū[rti]pa[k]ṣiṇā pariśuḍḍhak[āy]akarmāntaḥ  
5 /// . . . . . iharat(v)[ā](t) . . . . . vyu(pa)parīkṣitavya . . . . .  
. . . [pa]hami[tvā a]raṇye [t]yā[ga] . . . . . tini n=aivaṃ vyupapa

## B

- 1 /// . . . . . y. . . . . (bhayabhī)taḥ saṃ . . . . . bhayabh[ī]taḥ saṃsar[g](abhayabhīta)ḥ  
rā[gad]veṣam(o)hamānamrakṣo[pa]nā[ha]lobhersyāmātsa  
2 /// . . . (bha)yabhīta(h) caraṇācara[ṇa]mohasthānabhīta akāla[mṛtyu]bhītaḥ<sup>6</sup>  
(adr)ṣṭ(e) dṛṣ[t]am-iti | [āsrute śru]tam-iti | amate mata[m]-iti . . .  
3 /// . . . bhītaḥ anyonyabhayavidviśabhayabhītaḥ kāmadhātu[rū]padhā(tvā)rūpya-  
dhātubhayabhītaḥ sarvabhavagaticyutyupapat(t)ibha  
4 /// . . k[t]ā kṣaṇabhayabhītaḥ saṃkṣepeṇa sarv[ā]kuśalamanasikārā[nāṃ] (bhaya)-  
bhītaḥ aham-ih=āraṇyam āgato na ca śakyam=agāra . . . . .  
5 /// tām=anuyuktena a[yo]niśo manasikārasth[i]tena ebhya e(vamvidhe)[bhy]o bhaya-  
bhairavebhyo [pa]rimok[tu]m<sup>5</sup> ye pi mokṣā . . . . .

<sup>1</sup> Nähere Angaben: WALDSCHMIDT. Das Fragment ist von E. und H. LÜDERS zu ihrer Gruppe „nichtkanonische Lehre“ gestellt worden. In Zeile 2 der Seite A wird auf das Bhayabhairavasūtra (Pāli Bhayabheravasutta, Majjhimanikāya, Ed. PTS, Bd.I, p.16—24) Bezug genommen. Einige der darin vorkommenden Stichwörter werden angeführt; s. Anm.4.

<sup>2</sup> Als 4. und 5. Vers folgen hier zwei Śloken. <sup>3</sup> Pāda-Ende.

<sup>4</sup> Den folgenden aus dem Bhayabhairavasūtra übernommenen Stichwörtern entsprechen im Pāli: *aparīsuḍḍhakāyakammantā*, *aparīsuḍḍhavācīkammantā*, *aparīsuḍḍhamanokammantā*, *aparīsuḍḍhājivā(?)* (a.a.O. p.17), *muṭṭhasati*, *asamāhitā*, *duppaññā* (a.a.O. p.20).

<sup>5</sup> Virāma. <sup>6</sup> *mṛ* ist unter der Zeile nachgetragen worden.

37

K 1047 (T III MQR, MQ 49)

Schrifttypus III

2 Teile aus der Blattmitte, 3 linke Eckstücke und 3 rechte Eckstücke von insgesamt 5 Blättern; dazu 3 Bruchstücke; Bl.-Nr.10, 17, 66 auf der V; Pustaka-Format; größte Blatteile: Bl.66 (linkes Eckstück) 6,3 × 11,7 cm; (rechtes Eckstück) 6,1 × 7,4 cm; je 7 Zeilen, doppel-

seitig; turkistanischer Gupta-Typ, Pinsel (?); Schnürloch setzt ca. 3,7 cm vom linken Blatt-  
rand ein, unterbricht Zeile 4 bzw. 5.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

### Erzählungen in Prosa und Versen<sup>1</sup>

Umschrift des auf Tafel 20 abgebildeten Blatteils Bl.66:

#### V

- 1 m=iva vayam=īha virasakākarutam l[8] . . . sthito pi bhaga . . . . .
- 2 t=prañitagaṇamukhye<sup>2</sup> kleśapprahāṇam=a . . . . ā sadevāsura[n] . . . . . m<sup>3</sup> (1)[9]
- 3 sinhāsanam=abhirūḍhaḥ katham=api ken[e] . . . . ha sātivaśāt<sup>3</sup> | . . . . m=īha
- 4 rvṛyāmaha ity=adbhu(ta)m=(e)tad=atibhaṇḍya[m]<sup>3</sup> (20) . . . . ti ca pārīṣa[d]i . . . .  
(si)nhāsa-
- 5 nam=asmadī ○ yam=a . . . . m<sup>3</sup> ekasthāne . . . . . ptamñ=khalu kaṣṭham=(i)[v](a) . .  
śā 21
- 6 jātismarāś=ca kecit=(kecit=ti)ryyaggatāḥ . . . . .<sup>4</sup> bhagavatprabhāvadṛṣṭās=ta
- 7 tattra vijñāpayāmo=rttha[m]<sup>3</sup> (22) praññāḍhya(ś). . . . . āra[ṇa] vitarkkacittam=  
abhyastai

#### R

- 1 dṛṣṭair=asa[k]tamatibhir=bhra . . . . buddhir=mma . . . . (23) (a)p[i] c=ārtthalābha-  
hetor=andhī-
- 2 bhūtaḥ sadevakasamū(h)e<sup>2</sup> tyaktāsmā . . . . . stur=ddhanalīptsayā vacanam<sup>3</sup>
- 3 24 nirlajjā nirmmaryyā . . . . ṇḍikavacā.i . . . . . pi<sup>2</sup> dhṛṣṭāḥ praviṣṭapariṣa-
- 4 di kharā i ○ [va] sa . . . . [v]āseṣu 25 va . . . . jñā kṛtavidyā . . . . . śaktā-
- 5 lpabuddhayo=py=abudhāḥ<sup>2</sup> vaiśāradyaggrastā . . . . kathāntaravihi . . (26) patthyaya-
- 6 napaṛikṣiṇā iva sārthhār<sup>5</sup>=bhraṣṭāṭavikūde . . . . ḥ tyakta sma pari . . . . ḥ [p]a[r]i-
- 7 ṣadi vijñaptividito=rtthaḥ 27 śrutam=eta . . . . vadbhiḥ sudustya[j] . . . . .

<sup>1</sup> Der Inhalt der Handschrift bedarf einer späteren genaueren Untersuchung. Frau Dr. E. LÜDERS hatte die Bruchstücke unter die Gruppe „Kāvya“ eingereiht. H. LÜDERS vermerkte zu einzelnen Fragmenten „Erzählung“, „Sūtrālamkāra“, „Erzählung (Predigt von Benares)“. Blatt 66 enthält Teile der Strophen 18–28 eines Textabschnittes, dessen Metrum schon Frau LÜDERS als Āryā bestimmt hat.

<sup>2</sup> Ein Abstand markiert das Ende der ersten Verszeile. <sup>3</sup> Virāma.

<sup>4</sup> Ein Abstand zeigt den Beginn der zweiten Verszeile an. <sup>5</sup> Lies: sārthhād.

38

Uv.FL (T III MQR)

Schrifttypus III

Kleines Bruchstück; Pustaka-Format; 2,4 × 5 cm; 2 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Breite  
ca. 21 cm; turkistanischer Gupta-Typ, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

### Udānavarga

Bl.(1) R: I.1–2 (Anityavarga).

V: Von späterer Hand in nordturkistanischer Brāhmī, Typ a, mit anderem  
Text beschrieben.

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.67.

39

K 35<sup>1</sup> (T III MQ)

Schrifttypus IV

2 Teile aus der Blattmitte, 3 linke Eckstücke und 15 Bruchstücke von insgesamt 10 Blättern (a–k), 8 kleine, noch nicht identifizierte Bruchstücke; Bl.-Nr.5(b), 15(d); Pustaka-Format; größter Blatteil d) 6,8 × 12 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī, Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 3 und 4; rote Linierung.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

### Prātimokṣasūtra

a): Einleitung

Abschließende Prosa und Ende der Einleitung;

I Pārājika-Dharma

1 (*abrahmacaryaṃ*), 2 (*adattādānaṃ*);

b)<sup>2</sup>: II Saṃghāvaśeṣa-Dharma

6 (*kuṭikā*), 7 (*mahallakaḥ*), 8 (*amūlakaḥ*), 9 (*laiśikaṃ*);

c): IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma

10 (*preṣaṇaṃ*);

d)<sup>3</sup>: IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma

11 (*kauśeyaṃ*), 12 (*śuddhakakālākānāṃ*), 13 (*dvibhāgaḥ*), 14 (*śaḍvarṣāṇi*), 15 (*vitastih*), 16 (*adhvornoḍhiḥ*);

e): V Pātayantika-Dharma

34 (*akṛtaniriktakhādanam*), 35 (*akṛtaniriktapravāraṇam*), 36 (*gaṇabhojanam*), 37 (*akālabhojanam*), 38 (*saṃnihitavarjanam*), 39 (*apratigrāhitabhuktih*), 40 (*praṇītaviñṅāpanam*);

f): V Pātayantika-Dharma

57 (*nāśitasamgrahaḥ*), 58 (*ratnasamsparsaḥ*);

g): V Pātayantika-Dharma

58 (*ratnasamsparsaḥ*), 59 (*araktavastropabhogaḥ*), 60 (*snānaprāyaścittikaṃ*), 61 (*tīryagbadhaḥ*), 62 (*kaukrtyopasaṃhāraḥ*);

h): V Pātayantika-Dharma

65 (*mātrgrāmeṇa saha svapnaḥ*), 66 (*bhīṣaṇam*), 67 (*gopanam*), 68 (*apratyuddhāryaparibhogaḥ*), 69 (*amūlakābhyaḥkhyānam*), 70 (*apuruṣayā striyā mārga-gamanam*), 71 (*steyasārthagamanam*), 72 (*ūnavimśavarṣopasaṃpādanam*), 73 (*khananam*), 74 (*pravāritārthātisevā*);

i): VII Śaikṣa-Dharma

64–83<sup>4</sup>

k): VII Śaikṣa-Dharma

110–Ende der Śaikṣa-Dharma<sup>5</sup>;

VIII Adhikaraṇaśamatha-Dharma<sup>6</sup>

1 (*saṃmukhavinayaḥ*), 2 (*smṛtvinayaḥ*), 3 (*amūḍhavinayaḥ*), 4 (*pratiñṅākā-rakaḥ*), 5 (*tatsvabhāvaiśīyaḥ*), 6 (*yadbhūyasikīyaḥ*), 7 (*trṇaprastārakaḥ*).

8 kleine noch nicht identifizierte Bruchstücke.

<sup>1</sup> Zu dieser Hs. gehört wahrscheinlich auch die Kat.-Nr.40.      <sup>2</sup> Bl.5.      <sup>3</sup> Bl.15.

<sup>4</sup> Die Numerierung der Śaikṣa-Dharma folgt der von FINOT in seiner Ausgabe des Prātimokṣasūtra gegebenen; vgl. JA 11, 2, 1913, p.527–538. Die Reihenfolge und der Wortlaut der Regeln in den Berliner Fragmenten stimmen nicht immer mit dem Pariser Text überein.

<sup>5</sup> Entspricht dem Text von FINOT.

<sup>6</sup> Weichen in der Reihenfolge von dem Text bei ROSEN, VinVibh, p.228–230, ab. Der Text von FINOT ist unvollständig.

40 K 40<sup>1</sup> (T III MQR) Schrifttypus IV

Bruchstück; Pustaka-Format; 4,7 × 9,9 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī, Rohrfeder; schwarze Linierung.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

II Saṃghāvaśeṣa-Dharma

7 (*mahallakaḥ*), 8 (*amūlakaḥ*), 9 (*laiśikaṃ*).

<sup>1</sup> Dieses im „Verzeichnis LÜDERS“ gesondert geführte Bruchstück gehört wahrscheinlich zu Kat.-Nr.39.

41 K 54 (T III MQR) Schrifttypus IV

Nahezu vollständiges Blatt; Pustaka-Format; 6 × 20 cm; 8 Zeilen, doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī, Rohrfeder; Schnürloch, 1,2 cm breit, setzt ca. 5,5 cm vom linken Blatt-  
rand ein, unterbricht Zeile 5.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

VI Pratideśanīya-Dharma

3 (*kulaśikṣābhaṅgapravṛttiḥ*), 4 (*vanavicaḃagataḥ*);

VII Śaikṣa-Dharma

1—58 nach der Zählung von FINOT. In der Reihenfolge zeigen sich erhebliche Abweichungen von FINOTS Text.

42 K 65 (T III MQR) Schrifttypus IV

1 Teil aus der Blattmitte (1), 1 rechtes Eckstück (2) und 1 Bruchstück (3) von einem Blatt; Pustaka-Format; 1) 7,8 × 5,3 cm; 2) 7,8 × 3,2 cm; je 7 Zeilen, doppelseitig; 3) 5,5 × 2,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī, Rohrfeder; schwarze Linierung.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

VII Śaikṣa-Dharma

8—65 nach der Zählung von FINOT. In der Reihenfolge zeigen sich erhebliche Abweichungen von FINOTS Text.

43 K 68 (T III MQR 44, 73) Schrifttypus IV

1 an der rechten Seite stark beschädigtes Blatt (b), 1 linkes Eckstück (c1) und 3 Bruchstücke (a, c2+3) von insgesamt 3 Blättern; Bl.-Nr.[38](b), 44(c); Pustaka-Format; b) 7,5 × 15,5 cm; 7 Zeilen, doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī, Rohrfeder; Schnürloch-  
raum, ca. 2,3 cm breit, setzt ca. 2,5—3 cm vom linken Blatttrand ein, unterbricht Zeile 3—5, bzw. 4—5; schwarze Linierung.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

- a): V Pātayantika-Dharma  
37 (*akālabhojanam*), 38 (*saṃnikhitavarjanam*), 39 (*apratigrāhitabhuktih*),  
40 (*praṇāṭaviññāpanam*);
- b) Bl.[38]: V Pātayantika-Dharma  
70 (*apuruṣayā striyā mārgagamanam*), 71 (*steyasārthagagamanam*), 72  
(*ūnaviṇṣavarṣopasamṭpādanam*), 73 (*khananam*), 74 (*pravāritārthāti-*  
*sevā*), 75 (*śikṣopasamhārapratikṣepah*);
- c) Bl.44: VI Pratideśanīya-Dharma  
1 (*bhikṣuṇīpiṇḍakagrahanam*), 2 (*pañktivaiṣamyavādānīvaritabhuktih*),  
3 (*kulaśikṣābhāṅgapravṛtth*).

Publ. (c): V. ROSEN, VinVibh, p.216, Anm.1, als Ergänzung zu dem Text von FINOT.

44

K 106 (T III MQR)

Schrifttypus IV

3 linke Eckstücke (a, n1, o1), 2 rechte Eckstücke (b, o2) und 11 Bruchstücke (c–l, m, n2); Pustaka-Format; ursprüngliche Blattgröße ca. 6,5 × 16 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 2,5 cm breit, setzt 3,5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Bhikṣuṇīprātimokṣasūtra**

- a)<sup>1</sup>: Pārājika-Dharma 6–8;  
b): Schlußformel der Pārājika-Dharma—Saṃghāvaśeṣa-Dharma 1;  
c): Saṃghāvaśeṣa-Dharma 1–3;  
d): Saṃghāvaśeṣa-Dharma 5, 6 u. 8;  
e–f): Saṃghāvaśeṣa-Dharma 11;  
g): Saṃghāvaśeṣa-Dharma 11–12;  
h): Naihsargika-Pātayantika-Dharma 5–6;  
i): Pātayantika-Dharma 8;  
k–l): Pātayantika-Dharma 8;  
m): Pātayantika-Dharma 4–7;  
n): Eingangsformel zu den Pratideśanīya-Dharma;  
o): Śaikṣa-Dharma 86–96.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, BNiP, p.20, 25–27, 29–31, 32–33, 36 (Nr.Pa<sub>1</sub>–Pa<sub>14</sub>).

<sup>1</sup> Originale von a (= Pa<sub>1</sub>), b (= Pa<sub>2</sub>), h (Pa<sub>8</sub>) sind nach kriegsbedingter Verlagerung noch nicht wieder aufgefunden worden.

45

K 225 (T III MQ 43)

Schrifttypus IV

Nahezu vollständiges Blatt; Pustaka-Format; 5,3 × 12,5 cm; 7 Zeilen, doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī, Rohrfeder; Schnürlochraum, 1,7 cm breit, setzt 3,2 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 4.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Karmavācanā**

Varṣopagamana-Formel: Beziehen eines Wohnsitzes während der Regenzeit. Verhandlungstext für die Ernennung eines Pravāraṇa-Beauftragten.

Publ.: H. HÄRTEL, *Karmav*, p.36 (Nr.50—51); § 77, 82, 84, 89: p.115f., 120, 122f., 125f.  
H. LÜDERS, *Zur Geographie und Geschichte Ostturkestans*, SBAW 1912, p.244f. = *Phil.Ind.*, p.527f.

Faksimile: Mout.II, Tafel 34 c.

46

K 241 (T III MQR)

Schrifttypus IV

Linkes Eckstück; wahrscheinlich Pustaka-Format; 3,6 × 10,3 cm; 4 (R 5) Zeilen; frühe turkistanische Brāhmī, Rohrfeder; Teil des Schnürloches erhalten, unterbricht V Zeile 3 und 4, R 4 und 5.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Karmavācanā**

Poṣatha: Grenzaufhebungsformel; Bestimmung eines Mönches zum „Platzverteiler“ (*śaṅgyāsanagrāhaka*) für die Gemeinde.

Publ.: H. HÄRTEL, *Karmav*, p.32f. (Nr.33—34); § 115, 57: p.99,159f.

Faksimile: Mout.II, Tafel 45 a—b.

47

K 299 (T III MQR B 20—25)

Schrifttypus IV

6 aufeinanderfolgende vollständige Blätter (a—f), Ränder z.T. abgestoßen; d) Bl.-Nr.[14] oder [15]; Pustaka-Format; 7,5 × 22,3 cm; a) 8 (R 6) Zeilen; b), c) 6 Zeilen, doppelseitig; d) 6 (R 7) Zeilen; e) 7 (R 8) Zeilen; f) 9 Zeilen, doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī, Rohrfeder; vier Schreiber<sup>1</sup>; Schnürloch, ca. 4,5 cm vom linken Rand einsetzend, liegt bei sechszeiligen Blättern in Zeile 3, bzw. 4, oder zwischen Zeile 3 und 4, bei sieben- und achtzeiligen in Zeile 4, bzw. 5, bei dem neunzeiligen in Zeile 5, bzw. 6.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Schenkungsformulare**

Ankündigung von Schenkungen an den Orden. Der Text läßt sich nach den beteiligten vier Schreibern gliedern:

- a V): Schluß der Segenswünsche, 6 Ślokas mit Ermahnungen zum Eifer;
- a R—b): Strophe im Bhujaṅgavijṃbhita-Metrum, Ankündigung einer Spende von Speise und Trank;
- c—f V 5): Zwei Formulare: 1) Strophe im Śārdūlavikrīḍita-Metrum, Ankündigung einer Gabe von Getränk, 3 Āryā-Strophen; 2) Ankündigung einer Gabe von Speise, Buddhastotra in 6 Strophen in nicht festgestelltem Metrum;
- f V 6—R): 11 Strophen (6 im Upajāti-Metrum, 4 Ślokas, 1 Āryā) über den Wert einer Gabe an den Orden.

Publ.: H. LÜDERS, *Weitere Beiträge zur Geschichte und Geographie Ostturkestans*, SBAW 1930, p.19—23 = *Phil.Ind.*, p.608—613 (Nr.XI).

Faksimile: H. LÜDERS, SBAW 1930, Tafel I, Nr.XI (a,R; b,R).

<sup>1</sup> S. H. LÜDERS, *Weitere Beiträge zur Geschichte und Geographie Ostturkestans*, p.18 = *Phil.Ind.*, p.607.



48

K 463 (T III MQR)

Schrifttypus IV

1 Teil aus der Blattmitte (b), 1 rechtes Eckstück (a1) und 5 Bruchstücke (a2, c–f) einer etwa 23 cm breiten Handschrift; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; a):  $2,1 \times 3$  cm; 2 Zeilen; und  $5,2 \times 12$  cm; 5 Zeilen; b):  $5,2 \times 12,7$  cm; 5 Zeilen; c):  $4,8 \times 9,5$  cm; 5 Zeilen; d), e), f): kleine Bruchstücke mit wenigen Akṣaras; jeweils doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

a): **Karmapathagāthā**

a V 1–3): Schluß.

Kolophon: || *karmmapathagāthā* ||.a–d): **Anavataptagāthā**

a V 3–R): IV (Śobhita);

b): IV (Śobhita);

c V 1–2): IV (Śobhita)

Kolophon: || *śobhitasthav[i]raḥ* ||;

V 2–R): XX (Jaṅghākāśyapa);

d): unbestimmtes Stück aus den Anavataptagāthā;

e–f): unbekannter Inhalt.

Publ.: H. BECHERT, Bruchstücke buddhistischer Verssammlungen, p.51ff. (Nr.1–6); p. 104–107; 161–163.

Faksimile (b [= Nr.2],V): H. BECHERT, a.a.O., Tafel.

49

K 464 (T III MQR, MQ 49, MQ 4, T4 K15)

Schrifttypus IV

9 Teile aus der Blattmitte, 2 linke Eckstücke, 2 rechte Eckstücke, 84 Bruchstücke; Pustaka-Format; ursprüngliche Blattgröße ca.  $6,9 \times 39$  cm; 6 Zeilen, doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, wahrscheinlich Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. und 4. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**<sup>1</sup>

IX.4 (Karmavarga)—X.4 (Śraddhāvarga)

Kolophon: *kārmavarggaḥ* . . [||] |||;

XXIX.44 (Yamakavarga)—XXX.9 (Sukhavarga).

**Anavataptagāthā**<sup>2</sup>

Zu XIX (Śvāti), einem unbestimmten Text und vielleicht

XXI (Cūḍapanthaka) gehörig;

XXVI (Nanda) und XXIX (Bhadrika);

XXIX (Bhadrika) und XXX (Lavaṇabhadrika);

XXX (Lavaṇabhadrika) und XXXI (Madhuvāsiṣṭha);

wahrscheinlich XXXIII (Kauṇḍinya);

XXXVI (Revata) und XXVII (Dravya Mallaputra);

XXVII (Dravya Mallaputra);

unbestimmter Text aus den Anavataptagāthā;

bis V 4: Ende der Anavataptagāthā XXXVII (Tathāgata)

Kolophon: || *a[n](avataptagāthāḥ) samāptāḥ* ||.

**Sthaviragāthā**<sup>3</sup>

3 Einleitungsverse, I (Subhūti), II (Subāhu), VIII (Kuṭikacchayin), III—V, VII, IX (unbekannte Sthaviras);

Ende der Sthaviragāthā (Tiṣya und unbekannter Sthavira);

Anfang des Vimānāvadāna.

**Vimānāvadāna**<sup>4</sup>**Pretāvadāna**<sup>5</sup>

Kolophone zum 3. und 14. Kapitel des Pretāvadāna (i R 4 bzw. f R 2):

|| *pretavadāna tr(tīy)*. |||;

|| *pr(e)tāvadāne caturdāśama[h* ||] |||

42 nicht zuzuordnende Bruchstücke.

Publ.: F. BERNHARD, UV, p.41f. (Nr.CH); H. BECHERT, Bruchstücke buddhistischer Versammlungen, p.53—69 (Nr.7—70); p.160f.; 166; 176ff.; 182—184; 186—189; 192; 203f.; 239ff.; 248 (Anavataptagāthā); 260ff. (Sthaviragāthā).

Faksimile (XXVI,V): H. BECHERT, a.a.O., Tafel.

<sup>1</sup> 2 linke Eckstücke.

<sup>2</sup> 3 Teile aus der Blattmitte, 1 rechtes Eckstück, 14 Bruchstücke.

<sup>3</sup> 2 Teile aus der Blattmitte und 2 Bruchstücke mit den Anavataptagāthā zusammen.

<sup>4</sup> 2 Teile aus der Blattmitte, 10 Bruchstücke.

<sup>5</sup> 2 Teile aus der Blattmitte, 1 rechtes Eckstück, 12 Bruchstücke.

50

K 466 (T III MQR)

Schrifttypus IV

2 Blätter (a,b), 1 linkes Eckstück (c), 1 rechtes Eckstück (d), 6 Bruchstücke (e,2,e—i); Papier mit Gipschicht; Bl.-Nr.5, 12, 17; Pustaka-Format; Blattgröße 5,2 × 12 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī, Rohrfeder; Schnürloch, 3 cm vom linken Blatt-  
rand, unterbricht Zeile 3 und 4; rote Linierung.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

a, b, e—i): **Pārāyana-Sūtra**

a) Blatt 5, b) Blatt 12, e—i).

c, d): **Anavataptagāthā**

d): II. (Śāriputra);

c Bl.17): XXXV (Prabhākara).

Publ.: H. BECHERT, Bruchstücke buddhistischer Versammlungen, p.69 (Nr.71,72); p.87ff.; 202f. (Anavataptagāthā).

Faksimile (d,V): H. BECHERT, a.a.O., Tafel.

51

K 500 (T III MQR, MQ 73)

Schrifttypus IV

2 Teile aus der Blattmitte, 2 linke Eckstücke, 13 Bruchstücke<sup>1</sup>; Bl.-Nr.111; Pustaka-Format; davon NidSa: 1 Teil aus der Blattmitte (b), 11 × 20 cm; 8 Zeilen, doppelseitig und 3 Bruchstücke (a) von insgesamt 2 Blättern; frühe turkistanische Brāhmī, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

a, b): Nidānasamyukta

a): Sūtra 1.6—2.6 („vṛkṣa“ I,II),

b): Sūtra 10.9b—11b („kumbha“).

1 Teil aus Blattmitte, 2 linke Eckstücke, 10 Bruchstücke noch nicht bearbeitet.

Publ. (a, b): C. B. TRIPĀTHĪ, NidSa, p:59—60 (Nr.41—44; 47—48); p.84—88; p.132—135.

Faksimile: Mout.II, Tafel 110 a—112 b.

<sup>1</sup> 2 linke Eckstücke Bl.-Nr.[41], 90 und 9 Bruchstücke wurden nach kriegsbedingter Verlagerung nicht wiedergefunden; nur in Abschriften von Frau Dr. E. LÜDERS erhalten.

52

K 1012 (T III MQR 70)

Schrifttypus IV

1 linkes Eckstück (a), bestehend aus zwei Bruchstücken, 1 rechte Blatthälfte (b), 1 Bruchstück einer rechten Ecke (c); Leder mit Gipsschicht; a) Bl.-Nr.3; Pustaka-Format; a) 3,2 × 5,4 cm; 4 Zeilen; b) 5 × 9,5 cm; 5 Zeilen; c) 4,2 × 2,9 cm; 4, bzw. 3 Zeilen, jeweils doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī, Rohrfeder; Schnürloch unterbricht Zeile 3, ca. 3,5 cm vom linken Rand.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Lehrgedicht** im Metrum Vasantatilakā (4 × 14)

Umschrift der auf Tafel 21 abgebildeten Stücke a, b, c:

a)

Blatt 3

V

1 ///  
 2 mārggam=apa . . . . . ///  
 3 sāgarajalāṅgati ○ sā[gar]. ///  
 4 bhayena na [m]e=rir=amsā śla<sup>1</sup> 18 ///  
 5 . . . . . ṅanam sam ///

R

1 . . . . . sanna vetta tasm[ā] ///  
 2 [śr](a)[m](a)[ṅ](a)[d](a)r[śa]nam=apy=ana[rth]. ///  
 3 mama kiṃ muniga ○ rḥite ///  
 4 pañcatviṣarddhi . . . . . ///  
 5 ///

b)

V

1 /// kāma.1. — yam=aham=astu para ○ — (śla<sup>1</sup> 26)[kauni]  
 2 /// —<sup>2</sup> śreyam hy=ayogulaghanam jva(li)taṃ ti[ś]ās[y]e<sup>2</sup> [na]  
 3 /// —<sup>2</sup> (sru)tvā vaco bhagavad=etad=ato bhaya[m] m[e] śla 27  
 4 /// ○ ○ — taratas=sa samīpamipam<sup>3</sup> [etā] sma[ram]  
 5 /// — ○ — malamanoddharam=āha b(u)ddhaḥ<sup>2</sup> strī — ○

## R

- 1 /// ◡ — — (smṛ)timān=iha [yantra]madhye [ś]la (29) — —  
 2 /// — — ◡ yatra mavayoninipīḍa[svacha]m<sup>2</sup> yadya  
 3 /// ◡ — —<sup>2</sup> śvāsākule śakaṭajīr[ṇṇ]adhanur=nnatāṅge<sup>2</sup> [n]e  
 4 /// — —<sup>2</sup> vūḍhā sakṛd=bhavagatau kujar[ā] kuraṅkā śla 31  
 5 /// .y(ai)r<sup>2</sup>=āyāsītā vayam=anaikavidhe rujāṅgaiḥ<sup>2</sup> duḥ[kh].

## c)

## A

- 1 /// nti kecit=kantara  
 2 /// . . .i | ten=aika  
 3 /// . . . . .rdhana  
 4 /// . . . . . [g]u  
 5 ///

## B

- 1—2 ///  
 3 /// . . . . . strī  
 4 /// . . . . . bhe — dī  
 5 /// . . nnyām satvava

<sup>1</sup> śla = śloka.      <sup>2</sup> Pāda-Ende.

<sup>3</sup> Virāma. Pāda-Ende. Verschieden; lies: taratas=samīpam.

<sup>4</sup> Virāma.

## 53

## K 1223 (T III MQ 43)

## Schrifttypus IV

1 linkes, 1 rechtes Eckstück, 1 Teil aus der Blattmitte eines Blattes und 2 Bruchstücke; Pustaka-Format; ursprüngliche Blattgröße ca. 4,8 × 22 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī, Rohrfeder.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Buddhastotra im Udgatā-Metrum**

Bl.(3) und (4?): Umarbeitung der in anderen Handschriften (Kat.-Nrn.193, 56, 196, 198) belegten Stotras.

Publ.: D. SCHLINGLOFF, Stotras, p.29—30 (Nr.1—4); p.98—101. 1 winziges Bruchstück nicht publiziert.

## 54

## K 1232 (T III MQR, MQ 43)

## Schrifttypus IV

1 Teil aus der Blattmitte, 4,2 × 16 cm; 5 Bruchstücke; Pustaka-Format; ursprüngliche Blattgröße ca. 4,2 × 44 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Brāhmaṅakṛtastavaḥ im Vamśastha-Metrum, anschließend ein Stotra im Indravajrā-Metrum.**

Kolophon (R 1):

*brāhmaṅakṛtastavaḥ samāpta(h) ///.*

Publ.: D. SCHLINGLOFF, Stotras, p.33f. (Nr.21—22); p.114—115. 5 winzige Bruchstücke nicht publiziert.

55

K 1234 (T III MQR)

Schrifttypus IV

3 Blatteile von 2 aufeinanderfolgenden Blättern; Pustaka-Format; a) aus der Mitte,  $3,3 \times 7$  cm; b) linker und rechter Teil,  $3,3 \times 6,4$  cm;  $3,3 \times 10,9$  cm; je 3 Zeilen, doppelseitig; letzte Zeile von b) in kleinerer Schrift; frühe turkistanische Brāhmī, Rohrfeder; Schnürlochräum, etwa 1 cm breit, 4,5 cm vom linken Rand einsetzend, in Zeile 3.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

a V): Unbekannter Text.

a R—b R 2): **Stotra** auf die Gemeinde in 5 Versen  
(Drutavilambita-Metrum).

Publ.: D. SCHLINGLOFF, *Stotras*, p.40 (Nr.49—52). D. SCHLINGLOFF, *Chandoviciti*, p.10 (Teil von b).

56

K 1244 (T III MQR, MQ 49, MQ 152)

Schrifttypus IV

3 Blatteile und 5 Bruchstücke von insgesamt 5 Blättern; Pustaka-Format; a) linker Blatteil mit Schnürlochräum (1) und 2 Bruchstücke (2,3), 1)  $5 \times 13$  cm; 5 Zeilen; 2)  $2,5 \times 8,5$  cm; 3 Zeilen; 3)  $2,8 \times 4$  cm; 3 Zeilen; b) linker Blatteil (1) und Bruchstücke aus der Mitte (2), 1)  $5 \times 6$  cm; 5 Zeilen; 2)  $3,2 \times 5,5$  cm; 3 Zeilen; c) rechter Blatteil,  $5 \times 18$  cm; 5 Zeilen; kleinere Bruchstücke: d)  $2,4 \times 3,7$  cm; 2 (3) Zeilen; e)  $3,5 \times 3$  cm; 3 Zeilen, doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī, Rohrfeder; Schnürloch in der 3. Zeile, etwa 4,5 cm vom Rand einsetzend.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

#### Buddhastotra im Udgatā-Metrum

- a) 2.Bl.: Vers 4—16;
- b) 4.Bl.: Vers 27—37;
- c) 6.Bl.: Vers 50—62;
- d) 9.Bl.: Vers 89—90;
- e): Udgatā-Metrum, Zugehörigkeit unsicher.

Publ.: D. SCHLINGLOFF, *Stotras*, a) p.50f. (Nr.99—100); p.95—96 (§ F); b) p.51f. (Nr.101—102); p.96,98 (§ F); c) p.52f. (Nr.103—104); p.96—97 (§ F); d,e) p.53 (Nr.105—106; 107—108).

57

K 1301 (T III MQR)

Schrifttypus IV

3 aus 10 Bruchstücken zusammengesetzte, mehr oder weniger vollständige, aufeinanderfolgende Blätter (a, b, c); Blatt der Talipat-Palme; Bl.-Nr. 7 (c); Pustaka-Format; ursprüngliche Blattgröße ca.  $4 \times 40$  cm; 4 bzw. 5 Zeilen, doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī, Rohrfeder; z.T. abgeriebene Schrift; Palimpsest; Schnürloch, ca. 4 cm vom linken Blattrand einsetzend, unterbricht Zeile 3 bzw. 2 und 3.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

#### Aśvaghōṣa, Śāriputraprakaraṇa

(vgl. Kat.-Nr.16). Schluß des 9. (letzten) Aktes; Śāriputras und Maudgalyāyanas Aufnahme in den Mönchsorden durch Buddha.

Kolophon: || śāriputraprakaraṇe navamo-ñkaḥ 9 āryyasuvarṇṇāksiputrasya-āryya-  
āśvaghōṣasya krtiś-śāradvatīputraprakaraṇaṃ samāptaṃ [sa]māptāni  
c-āñkāni nava . . . gyaṃ-anu[ṣṭubhe] ccha . .

Publ.: H. LÜDERS, Śāriputraprakaraṇa, SBAW 1911, p.390—392 = Phil.Ind., p.192—195.

Faksimile: H. LÜDERS, SBAW 1911, Tafel II. Tafel 23 unseres Bandes (Bl.a).

58

K 1359 (T III MQ 49)

Schrifttypus IV

1 Blatt<sup>1</sup>; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; 5,6 × 20,6 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī, Rohrfeder; Schnürloch zwischen 3. und 4. Zeile, 5,5 cm vom linken Blattrand.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Mātrceta, Varṇārhavarṇa**

Bl.x: II, 48—60;

Bl.x+1<sup>2</sup>: II, 60—71.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Varṇārhavarṇa Stotra of Mātrceta, p.688—690.

Faksimile: Mout.III, Tafel 56.

<sup>1</sup> Das Original eines weiteren Blattes fehlt.

<sup>2</sup> Nur in Abschrift Prof. SIEGLINGS erhalten.

59

K 1369 (T III MQR)

Schrifttypus IV

3 Bruchstücke von einem Blatt; Pustaka-Format; ursprüngliche Blatthöhe ca. 12,5 cm; 9(?) Zeilen, doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Mātrceta, Prasādapratibhodbhava = Śatapañcāsatka**  
79—104.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Śatapañcāsatka of Mātrceta, p.93—112 (in Anmerkungen).

Faksimile: Mout.III, Tafel 62.

60

K 1422 (T III MQR, B 48, 49, 50, 51)

Schrifttypus IV

4 vollständige Blätter; Bl.-Nr.5, 6, 7, 8; Pustaka-Format; 7 × 18,5 cm; 6 Zeilen (Bl.7: 5 Zeilen), doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī, Pinsel; Schnürlochraum setzt ca. 3,5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3 und 4, bzw. 3 oder 4; schwarze Linierung; die Blätter lagen mit weiteren Handschriften zusammen zwischen Holzdeckeln.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Asilomapratīsara**

Schutzzauber, größtenteils in Versen abgefaßt.

Umschrift des auf Tafel 23 abgebildeten Blattes 5 V:

1 siddham<sup>1</sup> namo brahmasya namo idrasya namo caturṇa mahārājānaṃ:<sup>2</sup> namo  
ghorisyā namo gandhari-

2 sya namo asilomasya ṛṣisyā teṣāṃ namaskṛtvānaṃ imaṃ asilomapratisaraṃ prava-  
kṣya-

3 mi kṣurakarṇṇa a ○ yomukhaṃ: ayodattaḥ ayokeśaṃ carati sukurāmukhaṃ: varu-  
4 ṇena | kubereṇa | ○ virupakṣeṇa | brahmeṇa | ayaṃ pratisaro bhaṣṭo kṣurakarṇṇa  
ayo-

5 [mu]khaḥ yo me atibala kaści karoti vidyacchedanaṃ: tāsilomena: asilomeṇa pra-

6 ti[sareṇa] karo[mi] pratiṣedhanaṃ: bhajjyati sarvavidyani yā vidya agnihotraka  
vidyapra

<sup>1</sup> Virāma.

<sup>2</sup> Der Visarga dient mehrfach als Interpunktionszeichen und ist in diesen Fällen durch einen Doppelpunkt wiedergegeben.

61

K 1423 (T III MQR B 36—B 43)

Schrifttypus IV

8 vollständige Blätter; ohne Blattnummer; Pustaka-Format; 7 × 18,5 cm; 5 Zeilen, doppel-  
seitig<sup>1</sup>; frühe turkistanische Brāhmī, Pinsel; Schnürlochraum in der 3. Zeile, 3,5 cm vom  
linken Rand beginnend, 1,8 cm breit.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

#### Upasenasūtra

§ 1—35 (vollständiger Text). Der Mönch Upasena stirbt an dem Biß einer Giftschlange.  
Von Śāriputra darüber unterrichtet, lehrt der Buddha Strophen (*gāthā*) gegen  
Schlangenbiß.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, UpsnSū, p.37—42.

Faksimile: Mout.II, Tafel 175 b—177 c. E. WALDSCHMIDT, a.a.O., Tafel I (Blatt (6) V).

<sup>1</sup> Auf der Rückseite von Bl.(8) ist in kleinerer Schrift, die in der 4. Zeile beginnt, eine 5.  
und 6. Zeile nachgetragen.

62

K 1424 (T III MQR)

Schrifttypus IV

Linkes Eckstück (1) und rechte Blatthälfte (2), die ein nahezu vollständiges Blatt ergeben;  
Bl.-Nr.105 auf der V; Pustaka-Format; 1) 3 × 3,5 cm; 2) 3 × 11 cm; je 4 Zeilen, doppel-  
seitig; frühe turkistanische Brāhmī, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

#### Sarvadharmā-anantanayamukhā Dhāraṇī

Umschrift des auf Tafel 20 abgebildeten Blattes 105:

V

1 dhatṛ a . . . . . taguṇānu . . .s[o] tathāgatabhūmi anubhodhānuga-

2 te {{{[di]. . . . . sā arivijayaḥ sarvvadharmā-anantanayamukhā



- 3 nāma dhāraṇi [ ] yasya dhāraṇīya saha pratilābhāya  
 4 bodhisatvaḥ [s](a)[r](vva)buddhabhāṣitam=ādhārayati | sarvvabud[dh]ak(ṣ)e[tr](am)

## R

- 1 ca ṛddhibal[a](m par)ākram[e]n=ākramati | sarvvaśrāvakaḥpratyekabuddh[ān](ām)  
 2 ca subhāṣitam=ādhārayati | sarvvaśāstralokikavidyāmantrapada-  
 3 vedave[d]āṃ[g](ānām vi)dyākarmāṇi c=ādhārayati | sarvvasatvarutaprave-  
 4 śāś=ca . . . (pra)viśati | sar[vv]asatvāśayañ=ca prajānāti | sarvvani

63

K 1436 (T III MQ 43, 46, 65, 70)

Schrifttypus IV

3 nahezu vollständige Blätter (c, d, l), 3 Teile aus der Blattmitte (a, g, k), 2 rechte Eckstücke (f1, i), 1 linkes Eckstück (e), 4 Bruchstücke (b, f2, h, m) und 2 nicht zuzuordnende Bruchstücke; Pustaka-Format; 4,2 × 11, 5 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī, Rohrfeder; Schnürloch setzt ca. 2,8 cm vom linken Blattrand ein.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Mahāmāyūri-vidyā-rājñi**

In der Phraseologie teilweise abweichend von dem Text bei S. v. OLDENBURG (Zapiski vostošnago otdčlenija imperatorskago russkago archeologičeskago obščestva, Tom.XI, p.207–264, Petersburg 1897–98).

Es entspricht

- a) V: Textausgabe p.220,5–7,  
 R: Textausgabe p.220,7–10;  
 b) V: Textausgabe p.220,10–12,  
 R: Textausgabe p.220,16–17;  
 c) V und R: Textausgabe p.224, Zeile 30–32 (stark abweichender Text); vgl. auch R. HOERNLE, The Bower-Manuscript, Part VII, Leaf 2, Plate LIV, Calcutta 1893;  
 d) V: Textausgabe p.225,29–31,  
 R: Textausgabe p.225,31–34;  
 e) V: Textausgabe p.226,10–12,  
 R: Textausgabe p.226,12–15;  
 f) V: Textausgabe p.228,7–10,  
 R: Textausgabe p.228,11–13;  
 g) V: Textausgabe p.228,13–16,  
 R: Textausgabe p.228,16–18;  
 h) V: Textausgabe p.235,8–9,  
 R: Textausgabe p.235,10–11;  
 i) V: Textausgabe p.242,31–34,  
 R: Textausgabe p.242,34–p.243,4;  
 k) V: Textausgabe p.248,30–p.249,3,  
 R: Textausgabe p.249,3–8;  
 l) V: Textausgabe p.254,18–20,  
 R: Textausgabe p.254,20–23;  
 m) V: Textausgabe p.256,17,  
 R: Textausgabe p.256,18.

2 bisher nicht zuzuordnende Bruchstücke.

64

K 1606 (T III MQR, MQ 73)

Schrifttypus IV

2 linke Eckstücke und 9 Bruchstücke; Papier mit Gipsschicht; Bl.-Nr. 14, 15; Pustaka-Format; Blatthöhe 7,5 cm; 7 Zeilen, doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī, Rohrfeder; Schnürloch setzt 9 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 4.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Kātantra**

Grammatik mit Kommentar.

Teile aus dem 2. Kapitel.

Bl.14: Kommentar zu 2,1,44; Erklärung von 2,1,45; Erklärung zu 2,1,46; Reste des Sūtra 2,1,47; Beispiele für die Regel 2,1,47; wahrscheinlich Zusatz zu 2,1,48; Kommentar zu 2,1,48; Erklärung von 2,1,49; Erklärung zu 2,1,50; Beispiel für 2,1,51; Kommentar zu 2,1,52 und 2,1,53; Rest des Sūtra 2,1,54;

Bl.15: Erklärung von 2,1,54; Kommentar zu 2,1,55, 2,1,56, 2,1,57 und 2,1,58; Beispiel für 2,1,58; Sūtra 2,1,59; Kommentar zu 2,1,59; Sūtra 2,1,60; Anfang des Kommentars zu 2,1,61; Erklärung des Sūtra 2,1,61; Kommentar zu 2,1,62; Kommentar zu 2,1,63; Erklärung von 2,1,64; Kommentar zu 2,1,65; Bruchstück A (Bl.13?): Eventuell Text des Sūtra 2,1,39 und Teile aus dem Kommentar zu 2,1,40 und 2,1,41.

Bruchstück B nicht zuzuordnen.

Publ. (Bl.14, 15 und Bruchstücke A und B): H. LÜDERS, Kātantra und Kaumāralāta, SBAW 1930, p.488f. = Phil.Ind., p.665f. 5 restliche Bruchstücke nicht publiziert.

Faksimile (Bl.15): H. LÜDERS, SBAW 1930, Tafel VIII.

65

Uv.CL (T III MQ 49)

Schrifttypus IV

Linkes Eckstück; Bl.-Nr.62; Pustaka-Format; 7,3 × 13,6 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca. 7,4 × 22 cm; frühe turkistanische Brāhmī, Rohrfeder; Schnürlochraum, 5,4 cm vom linken Blattrand einsetzend, unterbricht Zeile 3.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

Bl.62: XXIX.7—15 (Yugavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.42.

66

Uv.EN (T III MQR, MQ 4)

Schrifttypus IV

11 Teile aus der Blattmitte und 39 Bruchstücke von insgesamt 24 Blättern; Bl.-Nr.(2)[7], [2]9; Pustaka-Format; ursprüngliche Blattgröße ca. 8,2 × 43 cm; 7 Zeilen, doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī, Rohrfeder; Schnürlochraum, 3,5 cm breit, setzt 7,5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 4.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

Bl.(1): I.1—12 (Anityavarga);

Bl.(3): I.33 (Anityavarga)—II.8 (Kāmavarga);

- Bl.(8): V.9 (Priyavarga)—VI.6 (Śilavarga)  
 Kolophon: (||*pri*)*yavarggaḥ* 5||;
- Bl.(10): VII.10 (Sucaritavarga)—IX.1 (Karmavarga);
- Bl.(12): X.3 (Śraddhāvarga)—XI.7 (Śramaṇavarga)  
 Kolophon: ||*śraddhavarggaḥ* 10||;
- Bl.(15): XIII.15 (Satkāravarga)—XIV.6 (Drohavarga);
- Bl.(17): XV.12 (Smṛtivarga)—XVI.14 (Prakīrṇakavarga);
- Bl.(18): XVI.14 (Prakīrṇakavarga)—XVII.9 (Udakavarga)  
 Kolophon: ||| [6] |||;
- Bl.(19): XVIII.1–10 (Puṣpavarga);
- Bl.(20): XVIII.16 (Puṣpavarga)—XIX. (Aśvavarga)—XX.1 (Krodhavarga)  
 Kolophon: || [a] |||;
- Bl.(21): XX.2–21 (Krodhavarga);
- Bl.(22): XXI.3–16 (Tathāgatavarga);
- Bl.(23): XXI.18 (Tathāgatavarga)—XXII.18 (Śrutavarga);
- Bl.(24): XXIII.3–13 (Ātmavarga);
- Bl.(25): XXIV.2–23 (Peyālavarga);
- Bl.(2)[7]: XXV.14 (Mitravarga)—XXVI.6 (Nirvāṇavarga);
- Bl.(28): XXVI.7–24 (Nirvāṇavarga);
- Bl.[2]9: XXVI.25 (Nirvāṇavarga)—XXVII.10 (Paśyavarga);
- Bl.(30): XXVII.19–28 (Paśyavarga);
- Bl.(32): XXVIII.11–28 (Pāpavarga);
- Bl.(33): XXVIII.29 (Pāpavarga)—XXIX.7 (Yugavarga)  
 Kolophon: |||[p]avargga [2](8)|||;
- Bl.(42): XXXII.4–23 (Bhikṣuvarga);
- Bl.(46): XXXIII.1–18 (Brāhmaṇavarga);
- Bl.(49): XXXIII.62-Uddāna (Brāhmaṇavarga)  
 Uddāna: ||| *daḥ* [p]*riyair=api* |||  
 ||| *vācā karmma śraddhā ca te daśaḥ* |||  
 ||| ..*krodhena* [t]e |||  
 ||| *śrutam cā* |||  
 ||| *yālam mi*[tra]*pa*[mca] |||  
 ||| .. *yā*[s] .. *i*[m]śa |||.

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.57 f.

67

Uv.EQ (T III MQR)

Schrifttypus IV

1 Teil aus der Blattmitte und 1 Bruchstück von einem Blatt; Pustaka-Format; 6,3 × 5,4 cm;  
 5 Zeilen, doppelseitig; 2,5 × 3,3 cm; 2 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Größe ca. 7 × 41 cm;  
 6 Zeilen, doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

### Udānavarga

II.11 (Kānavarga)—III.7 (Trṣṇāvarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.62.

68

Uv.EU (T III MQR, MQ 17)

Schrifttypus IV

2 Teile aus der Blattmitte, 2 linke Eckstücke, 1 rechtes Eckstück und 13 Bruchstücke von insgesamt 11 Blättern; Pustaka-Format; ursprüngliche Blattgröße ca.  $7,4 \times 40$  cm; 6 Zeilen, doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

Bl.(1) R: I.2—11 (Anityavarga);

Bl.(2): I.13—32 (Anityavarga);

Bl.(3): I.36 (Anityavarga)—II.5 (Kāmavarga);

Bl.(5): III.11 (Trṣṇāvarga)—IV.7 (Apramādavarga);

Bl.(6): IV.13—30 (Apramādavarga);

Bl.(9): VI.13 (Śīlavarga)—VII.12 (Sucaritavarga);

Bl.(25): XXIII.26 (Ātmavarga)—XXIV.23 (Peyālavarga)

Kolophon: ||ātmava(r)[gg](aḥ 23||);

Bl.(28): XXVI.14—29 (Nirvāṇavarga);

Bl.(29): XXVI.31 (Nirvāṇavarga)—XXVII.22 (Paśyavarga);

Bl.(31): XXVIII.4—27 (Pāpavarga);

Bl.(45): XXXIII.12—30 (Brāhmaṇavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.62f.

69

Uv.EX (T III MQR)

Schrifttypus IV

3 Bruchstücke von einem Blatt (Bl.-Nr.(4)), 1 linkes Eckstück (Bl.-Nr.(6)); Pustaka-Format; Bl.-Nr.(6):  $7,2 \times 9,6$  cm; 7 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca.  $7,2 \times 39$  cm; frühe turkistanische Brāhmī, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

Bl.(4): III.2 (Trṣṇāvarga)—IV.4 (Apramādavarga)

Kolophon: ||| [ṣ]. ā[va]r[ga] |||;

Bl.(6): IV.32 (Apramādavarga)—V.20 (Priyavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.64.

70

Uv.FP (T III MQR)

Schrifttypus IV

Linkes Eckstück; Pustaka-Format;  $6,4 \times 5,4$  cm; 6 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca.  $6,8 \times 23$  cm; 6 Zeilen, doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

XXXIII.46—57 (Brāhmaṇavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.67.

71

Uv.FR (T III MQR)

Schrifttypus IV

5 kleine Bruchstücke von insgesamt 4 Blättern; Pustaka-Format; a)  $5 \times 5,6$  cm; 3 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca.  $8,8 \times 44$  cm; 6 Zeilen, doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

- a): XXVIII.18—33 (Pāpavarga);
- b): XXIX.10—25 (Yugavarga);
- c): XXXIII.62—76 (Brāhmaṇavarga);
- d): XXXIII.78—Uddāna (Brāhmaṇavarga)

Kolophon: ||| [t]. .yas. .īṃśa |||.

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.68.

72

Uv.GP (T III MQR)

Schrifttypus IV

2 Bruchstücke von einem Blatt (1,2); Leder; 1)  $3,5 \times 6$  cm; 3 (2) Zeilen; 2)  $2,4 \times 2,5$  cm; 2 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattbreite ca. 24 cm; mindestens 14 Zeilen, doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

XXXIII.65—Ende (Brāhmaṇavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.71.

73

K 7 (MQR)

Schrifttypus V

2 Bruchstücke von einem Blatt (1,2); Pustaka-Format; 1)  $3,7 \times 5,3$  cm; 2)  $3,2 \times 2$  cm; je 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

V Pātayantika-Dharma

- 10 (*vitaṇḍanaṃ*), 11 (*bṛjagrāmahūtagrāmaṇvāśanaṃ*), 12 (*ājñāvihēṭhanaṃ*),
- 13 (*avadhyānaṃ*), 14 (*mañcaḥ*), 15 (*saṃstarah*), 16 (*niṣkarṣaṇaṃ*), 17 (*anuprasandyapātaḥ*).

74

K 14 (T III MQR)

Schrifttypus V

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format;  $6,8 \times 4,5$  cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

VII Śaikṣa-Dharma

44—54 nach der in der Reihenfolge abweichenden Zählung FINOTS (JA 11,2, 1913).

**75** **K 15 (T III MQR)** Schrifttypus V

2 Bruchstücke von einem Blatt (1,2); Pustaka-Format; 1)  $5,8 \times 3,2$  cm; 5 Zeilen, doppelseitig; 2)  $3,8 \times 2,2$  cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.  
Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

Schlußverse 5—13.

**76** **K 16 (MQ gr.H.)** Schrifttypus V

Bruchstück; Pustaka-Format;  $4,8 \times 6,4$  cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, größte Höhle der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

VI Pratideśanīya-Dharma

4 (*vanavicaṃyagataṃ*);

VII Śaikṣa-Dharma

1—3.

**77** **K 17 (T III MQ 190)** Schrifttypus V

Bruchstück von der rechten Ecke; Pustaka-Format;  $5 \times 7,7$  cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

V Pātayantika-Dharma

51 (*bhaktacchedakāraṇaṃ*), 52 (*agnivṛttaṃ*), 53 (*chandaṃpratyuddhāraḥ*).

**78** **K 19 (T III MQR)** Schrifttypus V

Bruchstück vom oberen Rand; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format;  $3,1 \times 9,5$  cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

II Saṃghāvaśeṣa-Dharma

2 (*kāyasaṃsargaḥ*), 3 (*maithunābhāṣaṇaṃ*), 4 (*paricaryāsaṃvarṇanaṃ*), 5 (*saṃcaritraṃ*), 6 (*kuṭikā*).

**79** **K 23 (MQR)** Schrifttypus V

Winziges Bruchstück; Pustaka-Format;  $2 \times 2,6$  cm; 1 Zeile, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (?), Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

Teile aus der abschließenden Prosa der Einleitung.

80 K 24 (T III MQR) Schrifttypus V

Bruchstück von der rechten Ecke; Pustaka-Format; 4,7 × 4 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma

25 (*datvādānaṃ*), 26 (*kārttikātyayikaṃ*<sup>1</sup>), 27 (*saptarātravipravāsaḥ*), 28 (*varṣā-  
śāṭṭyakālapariṣṭidhāraṇaṃ*), 29 (*pariṇāmanaṃ*).

<sup>1</sup> Bei den Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma 26–28 zeigen sich gewisse Unterschiede in der Reihenfolge.

81 K 25 (T III MQR) Schrifttypus V

Bruchstück vom oberen Blattrand; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; 4,5 × 6,2 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; stark abgerieben; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

V Pātayantika-Dharma

82 (*rājakularātricaryā*), 83 (*śikṣāpadadravyatāvvyāvācāraḥ*).

82 K 27 (T III MQR) Schrifttypus V

Bruchstück; Pustaka-Format; 2,1 × 4,1 cm; 2 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma

25 (*datvādānaṃ*), 26 (*varṣāśāṭṭyakālapariṣṭidhāraṇaṃ*)<sup>1</sup>, 27 (*kārttikātyayikaṃ*).

<sup>1</sup> Bei den Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma 26–28 zeigen sich gewisse Unterschiede in der Reihenfolge.

83 K 31 (T III MQR) Schrifttypus V

33 meist kleinere Bruchstücke von 16 Blättern (a–q); Bl.-Nr.39 (n); Pustaka-Format; größere Bruchstücke: f2) 5 × 7,8 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; n1) 4,9 × 4 cm; 4 Zeilen; n2) 5 × 2,3 cm; 2 Zeilen, jeweils doppelseitig; o1) 3 × 5,4 cm; 2 Zeilen; o2) 3 × 5,3 cm; 3 Zeilen, jeweils doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

a): Einleitung; Teile aus der Verspartie;

b): I Pārājika-Dharma

4 (*uttaramanuṣyadharmapralāpaḥ*);

- II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
 1 (*śukravīṣṭih*), 2 (*kāyasamsargaḥ*);
- c): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
 2 (*kāyasamsargaḥ*), 3 (*maithunābhāṣaṇam*), 4 (*paricaryāsaṃvarṇanam*);
- d): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
 6 (*kuṭikā*), 7 (*mahallakaḥ*);
- e)<sup>1</sup>: II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
 7 (*mahallakaḥ*), 8 (*amūlakaḥ*), 9 (*laiśikaṃ*);
- f): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
 11 (*tadanuvartakaḥ*), 12 (*kuladūśakaḥ*);
- g): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
 12 (*kuladūśakaḥ*), 13 (*daurvacasyam*);
- h): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
 13 (*daurvacasyam*), Schluß der Saṃghāvaśeṣa-Dharma;
- i): IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma  
 1 (*dhāraṇam*), 2 (*vipravāsaḥ*), 3 (*nikṣepaḥ*);
- j)<sup>1</sup>: IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma  
 7 (*sāntarottaraṃ*), 8 (*caitanakāni*);
- k): IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma  
 9 (*pratyekaṃ*), 10 (*preṣaṇam*);
- l): IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma  
 10 (*preṣaṇam*);
- m): IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma  
 13 (*dvibhāgaḥ*), 14 (*śaḍvarṣāni*), 15 (*vitastih*);
- n)<sup>2</sup>: IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma  
 15 (*vitastih*), 16 (*adhvoroḍhiḥ*);
- o): IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma  
 24 (*uyamānavardhanam*), 25 (*datvādānam*);
- p): IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma  
 25 (*datvādānam*), 26 (*varṣāsātyakālapariṣṭidhāraṇam*), 27 (*kārttikātyayikaṃ*),  
 28 (*saptarātravipravāsaḥ*);
- q): IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma  
 28 (*saptarātravipravāsaḥ*), 29 (*pariṇāmanam*).

<sup>1</sup> Nur in Abschrift von Frau Dr. E. LÜDERS vorhanden.<sup>2</sup> Bl.-Nr.39.

11 Bruchstücke von 9 Blättern (a–i) und 4 nicht zuzuordnende Bruchstücke; c) Bl.-Nr.4; Pustaka-Format; größtes Bruchstück g) 7 × 11,2 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

#### Prātimokṣasūtra

a): Einleitung

Stücke aus dem Schluß der Einleitung;

I Pārājika-Dharma

1 (*abrahmacaryaṃ*), 2 (*adattādānam*);



- b): I Pārājika-Dharma  
2 (*adattādānaṃ*), 3 (*badhaḥ*), 4 (*uttaramanuṣyadharmapralāpaḥ*);
- c): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
12 (*kuladūśakaḥ*);
- d): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
13 (*daurvacasyaṃ*);  
Schluß der Saṃghāvaśeṣa-Dharma;  
III Aniyata-Dharma  
1 (*aniyataḥ*);
- f): IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma  
22 (*pātrapariṣiḥ*), 23 (*vayanaṃ*), 24 (*uyamānavardhanaṃ*);
- g): V Pātayantika-Dharma  
57 (*nāśitasamgrahaḥ*), 58 (*ratnasamsparsaḥ*);
- h): VII Śaikṣa-Dharma  
5–10 nach der Numerierung von FINOT;
- i): Schlußverse 5–9.

85

K 33 (T III MQR)

Schrifttypus V

2 Bruchstücke (a und b); Pustaka-Format; a) 6 × 10,6 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; b) 2,2 × 3,5 cm; 2 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.  
Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

- a): VII Śaikṣa-Dharma  
112–113, Ende der Śaikṣa-Dharma;  
VIII Adhikaraṇaśamatha-Dharma<sup>1</sup>  
1 (*sammukhavinayaḥ*), 2 (*smṛtvinayaḥ*), 3 (*amūḍhavinayaḥ*), 4 (*pratiññākāraḥ*), 5 (*tatsvabhāvaiśīyaḥ*), 6 (*yadbhūyasikīyaḥ*), 7 (*trṇaprastārakaḥ*), Ende der Adhikaraṇaśamatha-Dharma;  
Schluß  
Aufzählung der behandelten Kategorien.
- b): Noch nicht identifiziertes Fragment.

<sup>1</sup>Weichen in der Reihenfolge von dem Text bei V. ROSEN, VinVibh, p.228–230, ab. Der Text von FINOT ist unvollständig.

86

K 34 (T III MQR)

Schrifttypus V

1 Bruchstück von der linken Ecke und 1 Bruchstück aus der Blattmitte von einem Blatt; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; 2,3 × 2,5 cm; 2 Zeilen, doppelseitig; 3 × 2,1 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Pinsel (?).  
Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

- Schluß der Einleitung;  
I Pārājika-Dharma  
1 (*abrahmacaryaṃ*), 2 (*adattādānaṃ*).

87

K 38 (T III MQR)

Schrifttypus V

3 Bruchstücke (a, c, d), 1 linkes Eckstück (b), 1 linkes Eckstück, 1 Teil aus der Blattmitte und 2 Bruchstücke (e); Bl.-Nr.83 (e); Pustaka-Format; e) linkes Eckstück, 6 × 6,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum setzt ca. 5,5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

a): Einleitung

Teile aus der Anfangsprosa und Vers 1—3;

b): Einleitung

Vers 6 und Teile aus der abschließenden Prosa;

c): I Pārājika-Dharma

3 (*badhaḥ*), 4 (*uttaramanuṣyadharmapralāpaḥ*);

d): IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma

10 (*preṣaṇam*);

e): V Pātayantika-Dharma

44 (*aceladānam*), 45 (*senādarśanam*), 46 (*senāvāsaḥ*), 47 (*udyūthikāgamanam*),48 (*prahāradānam*), 49 (*udgūranam*), 50 (*duṣṭhulāpraticchādānam*), 51 (*bhaktacchedakāraṇam*).

88

K 39 (T III MQR)

Schrifttypus V

6 Teile aus der Blattmitte, 7 linke Eckstücke, 5 rechte Eckstücke und 107 Bruchstücke von insgesamt 51 Blättern (a—aaa); Bl.-Nr.5, 11, 12, (1)[3], 1[4], [24], 25, (4)4, 48, 5(1), (5)6; Pustaka-Format; größte Blatteile: b) 1 rechtes Eckstück, 5,5 × 14 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; n) Bl.-Nr.(1)[3]: linkes Eckstück, 5,6 × 5,3 cm und rechtes Eckstück, 5,7 × 9 cm; je 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, 3 cm breit, setzt 4,5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3; die Blätter sind auf V und R numeriert<sup>1</sup>.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

a) Bl.(1): Einleitung, Teile aus der Anfangsprosa;

b) Bl.(2): Einleitung, Teile aus der Anfangsprosa—Vers 2;

c) Bl.(3): Einleitung, Verse 2—6, Beginn der Schlußprosa;

d) Bl.(4): Einleitung, Teile aus der Schlußprosa;

e) Bl.(5): Einleitung, Ende der Einleitung;

f) Bl.(6): I Pārājika-Dharma

3 (*badhaḥ*), 4 (*uttaramanuṣyadharmapralāpaḥ*), Schluß der Pārājika-Dharma, Teil I;

g) Bl.(7): I Pārājika-Dharma

Schluß der Pārājika-Dharma, Teil II;

II Saṃghāvaśeṣa-Dharma

1 (*śukravaiṣṭiḥ*), 2 (*kāyasaṃsargaḥ*), 3 (*maithunābhāṣaṇam*), 4 (*paricaryāsaṃvarṇanam*);

h) Bl.(8): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma

4 (*paricaryāsaṃvarṇanam*), 5 (*saṃcaritraṃ*), 6 (*kuṭikā*), 7 (*mahallakaḥ*);

- i) Bl.(9): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
7 (*mahallakāḥ*), 8 (*amūlakāḥ*), 9 (*laisīkaṃ*);
- k) Bl.(10): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
9 (*laisīkaṃ*), 10 (*saṃghabhedaḥ*);
- l) Bl.11: II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
10 (*saṃghabhedaḥ*), 11 (*tadanuvartakāḥ*);
- m) Bl.12: II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
11 (*tadanuvartakāḥ*), 12 (*kuladūśakāḥ*);
- n) Bl.(1)[3]: II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
12 (*kuladūśakāḥ*);
- o) Bl.1[4]: II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
12 (*kuladūśakāḥ*), 13 (*daurvacasyaṃ*);
- p) Bl.(15): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
13 (*daurvacasyaṃ*);
- q) Bl.(16): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
Schluß der Saṃghāvaśeṣa-Dharma;  
III Aniyata-Dharma  
1 (*aniyataḥ*);
- r): III Aniyata-Dharma  
1–2 (*aniyatau*);
- s): IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma  
2 (*vipravāsaḥ*), 3 (*nikṣepaḥ*);
- t) Bl.(19): IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma  
5 (*dhāvanam*), 6 (*yācñā*), 7 (*sāntarottaram*), 8 (*caitanakāni*);
- u) Bl.(20): IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma  
8 (*caitanakāni*), 9 (*pratyekaṃ*);
- v) Bl.(21): IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma  
9 (*pratyekaṃ*), 10 (*preṣaṇam*);
- w) Bl.(22): IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma  
10 (*preṣaṇam*);
- x) Bl.(23): IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma  
10 (*preṣaṇam*), 11 (*kauśeyaṃ*);
- y) Bl.[24]: IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma  
11 (*kauśeyaṃ*), 12 (*śuddhakakālakānām*), 13 (*dvibhāgaḥ*), 14 (*śaḍvar-  
ṣāṇi*), 15 (*vitastih*);
- z) Bl.25: IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma  
15 (*vitastih*), 16 (*adhvoroḍhiḥ*), 17 (*ūrṇāparikarmaṇaḥ*), 18 (*jāta-  
rūparajatasparśanam*), 19 (*rūpikavyavahāraḥ*), 20 (*krayavikrayaḥ*),  
21 (*pātradhāraṇam*), 22 (*pātrapariṣṭih*);
- aa): IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma  
23 (*vayanam*), 24 (*uyamānavardhanam*);
- bb) Bl.(27): IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma  
28 (*saptarātravipravāsaḥ*), 29 (*pariṇāmanam*), 30 (*saṃnidhikāraḥ*);
- cc): IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma  
Schluß der Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma;  
V Pātayantika-Dharma  
1 (*mṛṣā*), 2 (*ūnavādaḥ*), 3 (*bhikṣupaśūnyam*), 4 (*utkoṭanam*), 5 (*ṣaṭ-  
pañcīkayā vācā dharmadeśanāyāḥ*), 6 (*samaḥpadoddeśadānam*), 7 (*utta-*

- ramanuṣyadharmārocanam), 8 (*duṣṭhulārocanam*), 9 (*saṃstutiḥ*), 10 (*vitāṇḍanam*);
- dd): V Pātayantika-Dharma  
10 (*vitāṇḍanam*), 11 (*bījagrāmabhūtagrāmavināśanam*), 12 (*ājñāvihetanam*), 13 (*avadhyānam*), 14 (*mañcaḥ*), 15 (*saṃstarah*), 16 (*niṣkaṣanam*), 17 (*anupraskandya-pātaḥ*);
- ee): V Pātayantika-Dharma  
17 (*anupraskandya-pātaḥ*), 18 (*āhāryapādakārohī*), 19 (*sapṛāṇīkopabhogah*), 20 (*dvau vā trayo vā chadanaparyāyadātavyāḥ*), 21 (*asaṃmatāvavādaḥ*), 22 (*astamitāvavādaḥ*), 23 (*āmiṣakiñcīkāvavādaḥ*), 24 (*bhikṣuṇīsārthena saha gamanam*), 25 (*sabhikṣuṇījālayānoḍhiḥ*);
- ff): V Pātayantika-Dharma  
35 (*akṛtanirīktapṛavāraṇam*), 36 (*gaṇabhojanam*);
- gg): V Pātayantika-Dharma  
55 (*dṛṣṭigatānutsargah*), 56 (*utkṣiptānuvṛttiḥ*);
- hh): V Pātayantika-Dharma  
57 (*nāśītasamgrahaḥ*);
- ii): V Pātayantika-Dharma  
57 (*nāśītasamgrahaḥ*);
- kk): V Pātayantika-Dharma  
59 (*araktavastropabhogah*), 60 (*snānaprāyaścittikaṃ*), 61 (*tiryagbadhaḥ*), 62 (*kaukṛtyopasaṃhārah*), 63 (*aṅgulīpratodanam*), 64 (*udaka-harṣanam*), 65 (*mātrgrāmeṇa saha svapnah*), 66 (*bhīṣanam*), 67 (*gopanam*);
- ll): V Pātayantika-Dharma  
74 (*pravāritārthātisevā*), 75 (*śikṣopasaṃhārapratikṣepah*), 76 (*upaśra-vagataṃ*), 77 (*tūṣṇīm viprakramaṇam*), 78 (*anādaravṛtṭam*), 79 (*surā-maireyamadyapānam*);
- mm): V Pātayantika-Dharma  
80 (*akālacaryā*), 81 (*kulacaryā*), 82 (*rājakularātricaryā*), 83 (*śikṣā-padravyatāvvyāvacārah*);
- nn) Bl.(4)4: V Pātayantika-Dharma  
83 (*śikṣāpadadravyatāvvyāvacārah*), 84 (*sūciḡṛhakasaṃpādanam*), 85 (*pādakasam-pādanam*), 86 (*avanahah*), 87 (*varṣāśāṭigataṃ*), 88 (*kaṇḍu-praticchādanagataṃ*);
- oo)<sup>2</sup>: VI Pratideśaniya-Dharma  
1 (*bhikṣuṇīpiṇḍakagrahaṇam*), 2 (*pañktivaiṣamyavādānivāritabhuktiḥ*), 3 (*kulaśikṣābhaṅgapravṛttiḥ*);
- pp)<sup>2</sup>: VI Pratideśaniya-Dharma  
3 (*kulaśikṣābhaṅgapravṛttiḥ*), 4 (*vanavicayagataṃ*), Schluß der Prati-deśaniya-Dharma;
- qq) Bl.48: VII Śaikṣa-Dharma  
Einleitung—Dharma 15<sup>3</sup>;
- rr): VII Śaikṣa-Dharma  
15—21<sup>3</sup>;
- ss): VII Śaikṣa-Dharma  
27—53<sup>3</sup>;

- tt) Bl.5(1): VII Śaikṣa-Dharma  
53—62 (?)<sup>3</sup>;
- uu): VII Śaikṣa-Dharma  
67—80<sup>4</sup>;
- vv): VII Śaikṣa-Dharma  
81—83<sup>4</sup>;
- ww) Bl.[5]4: VII Śaikṣa-Dharma  
93—109<sup>3</sup>;
- xx): VII Śaikṣa-Dharma  
109—113<sup>4</sup>;
- yy): VIII Adhikaraṇaśamatha-Dharma<sup>5</sup>  
1 (*saṃmukhavinayaḥ*), 2 (*smṛtīvinayaḥ*), 3 (*amūḍhavinayaḥ*), 4 (*pratiññākārakaḥ*), 5 (*tatsvabhāvaiśīyaḥ*), 6 (*yadbhūyasikīyaḥ*);
- zz): Schlußverse 1—7;
- aaa): Schlußverse 7—14<sup>2</sup>.

Publ. (g, h, m, aa): V. ROSEN, VinVibh, p.60, 61, 64, 73, 117 in Anm. als Ergänzung zu dem Text von FINOT.

<sup>1</sup> Die Numerierung auf der Vorderseite ist nachträglich erfolgt und zählt je ein Blatt weiter als die rückseitige Numerierung, weil die V des ersten Blattes unbeschrieben und nicht numeriert ist; von uns wird nach der rückseitigen Numerierung gezählt.

<sup>2</sup> Nur noch in Abschrift von Frau Dr. E. LÜDERS vorhanden.

<sup>3</sup> Zählung der Dharmas nach FINOT (JA 11,2, 1913). Reihenfolge in unserer Handschrift entspricht nicht der der Pariser Fragmente.

<sup>4</sup> Reihenfolge entspricht der der Pariser Fragmente.

<sup>5</sup> Weichen in der Reihenfolge von dem Text bei V. ROSEN, Vin Vibh, p.228—230, ab. Der Text von FINOT ist unvollständig.

89

K 41 (T III MQ 73)

Schrifttypus V

Linkes Eckstück; Bl.-Nr.53; Pustaka-Format; 7,7 × 6,4 cm; 7 Zeilen, doppelseitig; nord-turkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum setzt 5—5,5 cm vom linken Blatt-rand ein, unterbricht Zeile 4.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

### Prātimokṣasūtra

VI Pratideśanīya-Dharma

2 (*pañktivaiśamyavādānīvāritabhuktīḥ*), 3 (*kulaśikṣābhaṅgapravṛttiḥ*), 4 (*vanavicyagataṃ*).

90

K 44 (T III MQR)

Schrifttypus V

2 linke Eckstücke (c, d), 3 Bruchstücke (a1+2, b); Bl.-Nr.31 (c), 57 (d); Pustaka-Format; a1) 5,3 × 3,3; 4 Zeilen; a2) 4,1 × 3,7 cm; 3 Zeilen, je doppelseitig; b) 3,9 × 8,3 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; c) 6,8 × 5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; d) 7 × 12 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nord-turkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 3 cm breit, setzt ca. 4 cm vom linken Rand ein, unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

- a): IV Naihsargika-Pāṭayantika-Dharma  
9 (*pratyekam*);
- b) Bl.(30): IV Naihsargika-Pāṭayantika-Dharma  
15 (*vitastih*), 16 (*adhvoroḍhih*), 17 (*ūrṇaparikarmaṇah*), 18 (*jātarūpara-  
jatasparśanam*);
- c) Bl.31: IV Naihsargika-Pāṭayantika-Dharma  
18 (*jātarūparajatasparśanam*), 19 (*rūpikavyavahārah*), 20 (*krayavikra-  
yah*), 21 (*pātradhāraṇam*), 22 (*pātraparīṣṭih*);
- d) Bl.57: V Pāṭayantika-Dharma  
83 (*śikṣāpadadravyatāvvyāvacārah*), 84 (*sūcigrhakasampādanam*).

Publ. (d): V. ROSEN, VinVibh, p.210, Anm.1 als Ergänzung zu dem Text von FINOT.

91

K 45 (T III MQR)

Schrifttypus V

3 Bruchstücke eines Blattes (1–3); Bl.-Nr.[1]; Pustaka-Format; 1) 3,1 × 4,3 cm; 3 Zeilen; 2) 5,5 × 5 cm; 5 Zeilen; 3) 5,6 × 3,6 cm; 4 Zeilen, jeweils einseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

Einleitung: Teile aus der Anfangsprosa.

92

K 47 (T III MQR)

Schrifttypus V

3 Teile aus der Blattmitte (g, k, m), 2 linke Eckstücke (f, l), 3 rechte Eckstücke (d, n2, o) und 9 Bruchstücke (a1+2, b, c, e1+2, h, i, n1) von insgesamt 14 Blättern; Bl.-Nr.34 (f), 55 (e); Pustaka-Format; größter Blatteil 1) 5,3 × 21 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 1,5 cm breit, setzt ca. 4 cm vom linken Rand ein, unterbricht Zeile 2 und 3.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

- a): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
10 (*saṃghabhedah*);
- b): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
Ende der Saṃghāvaśeṣa-Dharma;  
III Aniyata-Dharma  
I (*aniyatah*);
- c): IV Naihsargika-Pāṭayantika-Dharma  
7 (*sāntarottaram*), 8 (*caitanakāni*);
- d): IV Naihsargika-Pāṭayantika-Dharma  
8 (*caitanakāni*), 9 (*pratyekam*);
- e): IV Naihsargika-Pāṭayantika-Dharma  
10 (*preṣaṇam*);

- f): IV Naihsargika-Pāṭayantika-Dharma  
10 (*preṣaṇaṃ*);
- g): IV Naihsargika-Pāṭayantika-Dharma  
10 (*preṣaṇaṃ*);
- h): IV Naihsargika-Pāṭayantika-Dharma  
19 (*rūpikavyavahāraḥ*), 20 (*kṛayavikṛayaḥ*), 21 (*pātradhāraṇaṃ*), 22 (*pātra-  
parīṣṭih*);
- i): IV Naihsargika-Pāṭayantika-Dharma  
28 (*varṣāśāṭyakālaparīṣṭidhāraṇaṃ*)<sup>1</sup>, 29 (*pariṇāmanaṃ*), 30 (*saṃnidhikāraḥ*),  
Ende der Naihsargika-Pāṭayantika-Dharma;
- k): V Pāṭayantika-Dharma  
45 (*senādarśanaṃ*), 46 (*senāvāsah*), 47 (*udyūthikāgamaṇaṃ*), 48 (*prahāradā-  
naṃ*), 49 (*udgūraṇaṃ*), 50 (*duṣṭhulāpraticchādanaṃ*), 51 (*bhaktacchedakāra-  
ṇaṃ*);
- l): V Pāṭayantika-Dharma  
51 (*bhaktacchedakāraṇaṃ*), 52 (*agnivṛtaṃ*), 53 (*chandapratyuddhāraḥ*);
- m): V Pāṭayantika-Dharma  
61 (*tiryagbadhaḥ*), 62 (*kaukṛtyopasaṃhāraḥ*), 63 (*aṅgulipratodanaṃ*), 64 (*uda-  
kaharśanaṃ*), 65 (*mātrgrāmeṇa saha svapnaḥ*), 66 (*bhīṣaṇaṃ*), 67 (*gopanaṃ*),  
68 (*apratyuddhāryaparibhogaḥ*);
- n): V Pāṭayantika-Dharma  
73 (*khananaṃ*), 74 (*pravāritārthātisevā*), 75 (*śikṣopasaṃhārapratikṣepaḥ*), 76  
(*upaśravagataṃ*);
- o): V Pāṭayantika-Dharma  
Ende der Pāṭayantika-Dharma;  
VI Pratideśanīya-Dharma  
1 (*bhikṣuṇīpīṇḍakagrahaṇaṃ*), 2 (*pañktivaiṣamyavādānivāritabhuktiḥ*).

Publ. (e, f, l): V. ROSEN, VinVibh, p.89, 177, in Anm. als Ergänzung zu dem Text von FINOT.

<sup>1</sup> Bei den Naihsargika-Pāṭayantika-Dharma 26–28 gibt es gewisse Unterschiede in der Reihenfolge.

93

K 48 (T III MQR)

Schrifttypus V

1 Teil aus der Blattmitte und 2 Bruchstücke (a), 1 Teil aus der Blattmitte (b) und 1 Bruchstück (c) von insgesamt 3 Blättern; Pustaka-Format; größter Blatteil b) 6,1 × 11,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; schwarze Linierung. Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

### Prātimokṣasūtra

- a): VII Śaikṣa-Dharma  
66–77<sup>1</sup>;
- b): VII Śaikṣa-Dharma  
102–110<sup>1</sup>;
- c): Schlußvers 2.

<sup>1</sup> Zählung der Dharmas nach FINOT (JA 11,2, 1913). Reihenfolge unserer Handschrift entspricht nicht immer der der Pariser Fragmente.

94

K 49 (T III MQR)

Schrifttypus V

4 nahezu vollständige Blätter (b, c, h, l), 1 fragmentarisches Blatt (d), 1 linkes Eckstück (s), 2 rechte Eckstücke (a1, w), 1 Teil aus der Blattmitte (r) und 27 Bruchstücke (a2, e1 + 2 + 3, f1 + 2 + 3, g1 + 2 + 3, il + 2, k, m1 + 2, n1 + 2, o1 + 2 + 3, p1 + 2, q, t, u1 + 2, v) von insgesamt 22 Blättern; dazu 7 nicht zuzuordnende Bruchstücke; Bl.-Nr.[6], 7, 22, 81, 82; Pustaka-Format; 6,3 × 11,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Sehnürlochraum, 1,5–2 cm breit, setzt 2,5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3. Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

- a) Bl.(5): Einleitung  
Vers 2–5;
- b) Bl.[6]: Einleitung  
Vers 5–6 und Teile aus der abschließenden Prosa;
- c) Bl.7: Einleitung  
Teile aus der abschließenden Prosa;
- d) Bl.(9): Schluß der Einleitung  
I Pārājika-Dharma  
Anfang;
- e) Bl.(10): I Pārājika-Dharma  
1 (*abrahmacaryaṃ*), 2 (*adattādānaṃ*);
- f) Bl.(11): I Pārājika-Dharma  
2 (*adattādānaṃ*), 3 (*badhaḥ*);
- g): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
1 (*śukravīṣṭiḥ*), 2 (*kāyasamsargaḥ*);
- h): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
2 (*kāyasamsargaḥ*), 3 (*maithunābhāṣaṇaṃ*), 4 (*paricaryāsaṃvarṇanaṃ*);
- i): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
6 (*kuṭikā*), 7 (*mahallakaḥ*);
- k): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
8 (*amūlakaḥ*), 9 (*laiśikaṃ*);
- l) Bl.22: II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
9 (*laiśikaṃ*), 10 (*saṃghabhedah*);
- m) Bl.(23): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
10 (*saṃghabhedah*);
- n): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
11 (*tadanuvartakaḥ*);
- o): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
11 (*tadanuvartakaḥ*);
- p): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
12 (*kuladūśakaḥ*);
- q): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
12 (*kuladūśakaḥ*);
- r): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
13 (*daurvacasyaṃ*), Schluß der Saṃghāvaśeṣa-Dharma;
- s) Bl.81: V Pātayantika-Dharma  
30 (*bhikṣuṇīparipācitapiṇḍapātopabhogaḥ*), 31 (*paraṃparabhojanaṃ*),  
32 (*ekāvāsathāvāsaḥ*), 33 (*dvitripātrapūrātiriktagrahaṇaṃ*);



- t) Bl.82: V Pātayantika-Dharma  
33 (*dvitripātrapūrātiriktagrahaṇaṃ*), 34 (*akṛtaniriktakhādanaṃ*);
- u): V Pātayantika-Dharma  
34 (*akṛtaniriktakhādanaṃ*), 35 (*akṛtaniriktapravāraṇaṃ*), 36 (*gaṇa-  
bhojanaṃ*);
- v): V Pātayantika-Dharma  
36 (*gaṇabhojanaṃ*), 37 (*akālabhojanaṃ*), 38 (*saṃnihitavarjanaṃ*), 39  
(*apratigrāhitabhuktih*);
- w): V Pātayantika-Dharma  
57 (*nāśitasamgrahaḥ*), 58 (*ratnasamsparsaḥ*).
- 7 bisher nicht zuzuordnende Bruchstücke.

Publ. (h, i, l, s, t): V. ROSEN, VinVibh, p.60, 64, 66, 152, 153, in Anm. als Ergänzung zu dem Text von FINOT.

95

K 50 (T III MQR, MQ 43)

Schrifttypus V

1 Teil aus der Blattmitte (b), 1 linkes Eckstück (a) und 2 Bruchstücke (c 1 + 2) von insgesamt 3 Blättern; a) Bl.-Nr.2; Pustaka-Format; a) 5,4 × 10 cm; b) 5,5 × 7,6 cm; je 5 Zeilen doppelseitig; c1) 4,9 × 4,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; c2) 2 × 3,2 cm; 2 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 3,5 cm breit, setzt ca. 6,5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3; rote Linierung.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

- a): Einleitung  
Teile aus der Anfangsprosa der Einleitung bis Vers 4;
- b): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
9 (*laiśikam*), 10 (*saṃghabhedah*), 11 (*tadanuvartakah*);
- c): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
12 (*kuladūśakah*).

96

K 51 (T III MQR, MQR 49)

Schrifttypus V

4 nahezu vollständige Blätter (d, e, f, l); 4 fragmentarische Blätter (a, b, m, o); 2 Teile aus der Blattmitte (n, s2); 3 linke Eckstücke (s1, t1, w1); 1 rechtes Eckstück (p2) und 21 Bruchstücke (c, g<sup>1</sup>, h, il+2, k1+2, p1, q, r, t2+3, u, v1+2, w2, x1+2+3, y) von insgesamt 25 Blättern; dazu 2 nicht zuzuordnende Bruchstücke; Pustaka-Format; Blattgröße 6,3 × 12,8 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 2 cm breit, setzt ca. 2,3 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

- a): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
2 (*kāyasaṃsargaḥ*), 3 (*maithunābhāṣaṇaṃ*), 4 (*paricaryāsaṃvarṇanaṃ*), 5 (*saṃ-  
caritraṃ*);
- b): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
5 (*saṃcaritraṃ*), 6 (*kuṭikā*);

- c): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
12 (*kuladūśakaḥ*);
- d): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
12 (*kuladūśakaḥ*), 13 (*daurvacasyaṃ*);
- e): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
13 (*daurvacasyaṃ*);
- f): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
13 (*daurvacasyaṃ*), Schluß der Saṃghāvaśeṣa-Dharma;
- g): IV Naihsargika-Pātayantika-Dharma  
7 (*sāntarottaraṃ*), 8 (*caitanakāni*);
- h): IV Naihsargika-Pātayantika-Dharma  
22 (*pātraparīṣiḥ*), 23 (*vayanaṃ*), 24 (*uyamānavardhanaṃ*);
- i): IV Naihsargika-Pātayantika-Dharma  
24 (*uyamānavardhanaṃ*), 25 (*datvādānaṃ*), 26 (*varṣāsātyakālaparīṣidhāraṇaṃ*);
- k): IV Naihsargika-Pātayantika-Dharma  
26 (*varṣāsātyakālaparīṣidhāraṇaṃ*)<sup>2</sup>, 27 (*kārttikātyayikaṃ*), 28 (*saptarātra-  
vipravāsah*);
- l): IV Naihsargika-Pātayantika-Dharma  
28 (*saptarātravipravāsah*), 29 (*pariṇāmanaṃ*), 30 (*saṃnidhikāraḥ*), Schluß der  
Naihsargika-Pātayantika-Dharma;
- m): Schluß der Naihsargika-Pātayantika-Dharma;  
V Pātayantika-Dharma  
1 (*mṛṣā*), 2 (*ūnavādaḥ*), 3 (*bhikṣupaiśunyaṃ*), 4 (*utkoṭanaṃ*), 5 (*ṣatpañcika yā  
vācā dharmadeśanāyāḥ*), 6 (*samapadoddeśādānaṃ*), 7 (*uttaramanuṣyadharmāro-  
canaṃ*), 8 (*duṣṭhulārocanaṃ*);
- n): V Pātayantika-Dharma  
8 (*duṣṭhulārocanaṃ*), 9 (*saṃstutiḥ*), 10 (*viṭaṇḍanaṃ*), 11 (*bījagrāmabhūtagrā-  
mavināśanaṃ*), 12 (*ājñāvihethanaṃ*), 13 (*avadhyānaṃ*), 14 (*mañcaḥ*), 15 (*saṃ-  
staraḥ*);
- o): V Pātayantika-Dharma  
56 (*utkṣiptānuvṛttiḥ*), 57 (*nāśitasamgrahaḥ*);
- p): V Pātayantika-Dharma  
57 (*nāśitasamgrahaḥ*), 58 (*ratnasamsparsah*);
- q): V Pātayantika-Dharma  
58 (*ratnasamsparsah*), 59 (*araktavastropabhogaḥ*), 60 (*snānaprāyaścittikaṃ*),  
61 (*tiryagbadhaḥ*);
- r): V Pātayantika-Dharma  
75 (*śikṣopasaṃhārapratikṣepaḥ*), 76 (*upaśravagataṃ*), 77 (*tūṣṇīm viprakrama-  
naṃ*), 78 (*anādaravṛttaṃ*);
- s): V Pātayantika-Dharma  
81 (*kulacaryā*), 82 (*rājakularātricaryā*), 83 (*śikṣāpadadravyatāvvyāvācāraḥ*);
- t): V Pātayantika-Dharma  
83 (*śikṣāpadadravyatāvvyāvācāraḥ*), 84 (*sūciḡrhakasaṃpādanaṃ*), 85 (*pādaka-  
saṃpādanaṃ*), 86 (*avanahaḥ*), 87 (*varṣāsātyagataṃ*), 88 (*kaṇḍupratichchādana-  
gataṃ*);
- u): V Pātayantika-Dharma  
88 (*kaṇḍupratichchādanaḡataṃ*), 89 (*niśadanagataṃ*), 90 (*sugatacīvaragataṃ*),  
Schluß der Pātayantika-Dharma;

- VI Pratideśanīya-Dharma  
1 (*bhikṣuṇīpiṇḍakagrahaṇam*);
- v): VI Pratideśanīya-Dharma  
1 (*bhikṣuṇīpiṇḍakagrahaṇam*), 2 (*pañktivaiśamyavādānivāritabhuktiḥ*), 3 (*kulaśikṣābhāṅgapravṛttiḥ*);
- w): VI Pratideśanīya-Dharma  
4 (*vanavicaḃyagataṃ*), Schluß der Pratideśanīya-Dharma;  
VII Śaikṣa-Dharma  
1—12<sup>3</sup>;
- x): VII Śaikṣa-Dharma  
104—Ende der Śaikṣa-Dharma<sup>4</sup>;  
VIII Adhikaraṇaśamatha-Dharma<sup>5</sup>  
1 (*saṃmukhavinayaḥ*);
- y): VIII Adhikaraṇaśamatha-Dharma  
5 (*tatsvabhāvaiśīyaḥ*), 6 (*yadbhūyasikīyaḥ*), 7 (*tṛṇapṛastāraḃaḥ*);  
Schluß  
Aufzählung der behandelten Kategorien.  
2 bisher nicht zuzuordnende Bruchstücke.

Publ. (b, d, e, f, i, k, m, v): V. ROSEN, VinVibh, p.61, 63, 71, 117, 121, 134, 216, in Anm. als Ergänzung zu dem Text von FINOT.

<sup>1</sup> Nur in Abschrift von Frau Dr. E. LÜDERS vorhanden.

<sup>2</sup> Bei den Naiṣargika-Pātayantika-Dharma 26—28 zeigen sich gewisse Unterschiede in der Reihenfolge.

<sup>3</sup> Zählung der Dharmas nach FINOT (JA 11,2, 1913). Reihenfolge entspricht der der Pariser Fragmente.

<sup>4</sup> Reihenfolge entspricht, soweit es bei dem bruchstückhaften Text zu erkennen ist, nicht der der Pariser Fragmente.

<sup>5</sup> Weichen in der Reihenfolge von dem Text bei V. ROSEN, VinVibh, p.228—230, ab. Der Text von FINOT ist unvollständig.

97

K 52 (MQR)

Schrifttypus V

Bruchstück; 3,5 × 3,4 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.  
Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi.

**Prātimokṣasūtra**

VII Śaikṣa-Dharma 42—51.

Zählung der Dharmas nach FINOT (JA 11,2, 1913). Reihenfolge entspricht der der Pariser Fragmente.

98

K 53 (T III MQR)

Schrifttypus V

Teil aus der Blattmitte (a), 3 Bruchstücke (b—d); Bl.-Nr.4 (b); Pustaka-Format; a) 6 × 5,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; b) 4,6 × 5,6 cm; V 4, R 3 Zeilen; c) 5 × 8 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; d) 3,4 × 5 cm; V 3, R 4 Zeilen; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 2 cm breit, unterbricht Zeile 3; schwache schwarze Linierung.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

- a): I Pārājika-Dharma  
 1 (*abrahmacaryam*), 2 (*adattādānam*), 3 (*badhaḥ*), 4 (*uttaramanusyadharmapralāpaḥ*);
- b): III Aniyata-Dharma  
 2 (*aniyataḥ*);  
 IV Naihsargika-Pātayantika-Dharma  
 1 (*dhāraṇam*), 2 (*vipravāsaḥ*), 3 (*nikṣepaḥ*);
- c): VIII Adhikaraṇaśamatha-Dharma<sup>1</sup>  
 3 (*amūḍhavinayaḥ*), 4 (*pratijñāvinayaḥ*), 5 (*tatsvabhāvaiśīyaḥ*), 6 (*yadbhūyaskīyaḥ*), 7 (*trṇapraśtārakaḥ*);
- d): Schluß  
 Aufzählung der behandelten Kategorien; Schlußvers 1.

<sup>1</sup> Weichen in der Reihenfolge von dem Text bei V. ROSEN, VinVibh, p.228–230, ab. Der Text von FINOT ist unvollständig.

99

K 55 (T III MQR)

Schrifttypus V

1 nahezu vollständiges Blatt (b1), 1 Teil aus der Blattmitte (a1) und 2 Bruchstücke (a2, b2) von 2 Blättern; Bl.-Nr.21 (b); Pustaka-Format; Blattgröße 6,1 × 22,1 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 1,8 cm breit, setzt ca. 4,5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

- a): III Aniyata-Dharma  
 1–2 (*aniyatau*);  
 IV Naihsargika-Pātayantika-Dharma  
 1 (*dhāraṇam*), 2 (*vipravāsaḥ*);
- b): V Pātayantika-Dharma  
 6 (*samapadoddeśadānam*), 7 (*uttaramanusyadharmārocanaṃ*), 8 (*duṣṭhulārocanaṃ*), 9 (*saṃstutiḥ*), 10 (*vitaraṇaṃ*), 11 (*bījagrāmabhūtagrāmavināśanaṃ*), 12 (*ājñāvihetṭhanaṃ*), 13 (*avadhyānaṃ*), 14 (*mañcaḥ*), 15 (*saṃstarakaḥ*), 16 (*niṣkaraṣaṇam*), 17 (*anupraskandiyapātaḥ*).

Publ. (b): V. ROSEN, VinVibh, p.136, in Anm. 1 als Ergänzung zu dem Text von FINOT.

100

K 57 (T III MQR, MQ 43, 54, 73)

Schrifttypus V

7 vollständige Blätter (m, q<sup>1</sup>, t, aa, bb, cc, ff), 1 fragmentarisches Blatt (r), 6 Teile aus der Blattmitte (e3, g2, p2, s, v1, w2), 9 linke Eckstücke (e1, i1, p1, u, w1, x1, dd, ee<sup>1</sup>), 6 rechte Eckstücke (c, f, o, v2, x2, y) und 15 Bruchstücke (a1 + 2, b1 + 2, d1 + 2, e2, g1 + 3, h1 + 2, i2, k, l, n) von insgesamt 30 Blättern; Bl.-Nr.11, 22, 30, 36, 52, (6)6, 70, 76, 86, 90, 94, 96, 98, 100, 106, 107; Pustaka-Format; Blattgröße 4,5 × 13,3 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 2,3 cm breit, setzt ca. 2,3 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 2 und 3; schwarze Linierung.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

## Prātimokṣasūtra

- a) Bl.(2): Einleitung  
Teile aus der Anfangsprosa;
- b) Bl.(4): Einleitung  
Teile aus der Anfangsprosa — Vers 2;
- c) Bl.(5): Einleitung  
Vers 2—6;
- d): Einleitung  
Schluß der Einleitung;  
I Pārājika-Dharma  
1 (*abrahmacaryaṃ*);
- e) Bl.11: I Pārājika-Dharma  
3 (*badhaḥ*), 4 (*uttaramanuṣyadharmapralāpaḥ*);
- f): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
6 (*kuṭikā*), 7 (*mahallakaḥ*);
- g): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
7 (*mahallakaḥ*), 8 (*amūlakaḥ*);
- h): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
8 (*amūlakaḥ*), 9 (*laiśikaṃ*);
- i) Bl.22: II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
10 (*saṃghabhedah*), 11 (*tadanuvartakaḥ*);
- k) Bl.(23): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
11 (*tadanuvartakaḥ*);
- l): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
12 (*kuḷadūśakaḥ*);
- m) Bl.30: II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
13 (*daurvacasyaṃ*);
- n): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
13 (*daurvacasyaṃ*);
- o) Bl.(34): III Aniyata-Dharma  
1 (*aniyataḥ*);
- p) Bl.36: III Aniyata-Dharma  
2 (*aniyataḥ*);
- q) Bl.52: IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma  
13 (*dvibhagaḥ*), 14 (*śadvarṣāṇi*);
- r) Bl.(6)6: IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma  
22 (*pātraparīṣṭiḥ*), 23 (*vayanaṃ*), 24 (*uyamānavardhanaṃ*);
- s) Bl.(69): IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma  
25 (*datvādānaṃ*), 26 (*varṣāśāṭṭyakālaparīṣṭidhāraṇaṃ*)<sup>2</sup>, 27 (*kārttikā-tyayikaṃ*);
- t) Bl.70: IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma  
27 (*kārttikātyayikaṃ*), 28 (*saptarātravipravāsaḥ*);
- u) Bl.76: V Pātayantika-Dharma  
11 (*bijagrāmahūtagrāmahavināśanaṃ*), 12 (*ājñāvihethanaṃ*), 13 (*avadhyānaṃ*), 14 (*mañcaḥ*), 15 (*saṃstarah*), 16 (*niṣkarṣaṇaṃ*);
- v) Bl.(78): V Pātayantika-Dharma  
18 (*āhāryapādakārohī*), 19 (*saprāṇīkopabhogaḥ*), 20 (*dvau vā trayo vā chadanaparyāyā dātavyāḥ*), 21 (*asaṃmatāvavādaḥ*);

- w) Bl.86: V Pāṭayantika-Dharma  
58 (*ratnasamsparsaḥ*), 59 (*araktavastropabhogaḥ*), 60 (*snānaprāyaścittikaṃ*);
- x) Bl.90: V Pāṭayantika-Dharma  
71 (*steyasārthagamaṇaṃ*), 72 (*ūnaviṃśavarasopasaṃpādanaṃ*), 73 (*khananaṃ*), 74 (*pravāritārthātisevā*);
- y) Bl.(93): V Pāṭayantika-Dharma  
82 (*rājakularātricaryā*), 83 (*śikṣāpadadravyatāvvyāvacāraḥ*);
- z) Bl.94: V Pāṭayantika-Dharma  
83 (*śikṣāpadadravyatāvvyāvacāraḥ*);
- aa) Bl.96: V Pāṭayantika-Dharma  
87 (*varṣasāṭṭigataṃ*), 88 (*kaṇḍupratichchādanagataṃ*), 89 (*niṣadanagataṃ*), 90 (*sugatacīvaragataṃ*);
- bb) Bl.98: VI Pratideśāniya-Dharma  
1 (*bhikṣuṇṇīpiṇḍakagrahaṇaṃ*), 2 (*pañktivaiśamyavādānivāritabhuktiḥ*);
- cc) Bl.100: VI Pratideśāniya-Dharma  
2 (*pañktivaiśamyavādānivāritabhuktiḥ*), 3 (*kulaśikṣābhāṅgapravṛttiḥ*), 4 (*vanavicyayagataṃ*);
- dd) Bl.106: VII Śaikṣa-Dharma  
34–41<sup>3</sup>;
- ee) Bl.107: VII Śaikṣa-Dharma  
42–47<sup>3</sup>.

Publ. (e, h, p, aa, bb): V. ROSEN, VinVibh, p.64, 66, 77, 213, 214, 216, in Anmerkungen als Ergänzung zum Text von FINOT.

<sup>1</sup> Nur in Abschrift von Frau Dr. LÜDERS erhalten.

<sup>2</sup> Bei den Naiḥsargika-Pāṭayantika-Dharma 26–28 zeigen sich gewisse Unterschiede in der Reihenfolge.

<sup>3</sup> Zählung der Dharmas nach FINOT (JA 11,2, 1913). Reihenfolge in unserer Hs. entspricht nicht immer der der Pariser Fragmente.

## 101

## K 58 (T III MQR, MQR 70, MQ 4)

## Schrifttypus V

2 vollständige (a, h) und 4 nahezu vollständige Blätter (b, c, l, m), 1 Blatteil in voller Blattbreite (e), 1 rechtes Eckstück (f), 2 linke Eckstücke (k, n) und 5 Bruchstücke (d1 + 2, g, il + 2) von insgesamt 13 Blättern; Papier mit Gipschicht; Bl.-Nr.7, 18, 54, 73, 74; Pustaka-Format; Blattgröße 6,9 × 10,5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 2 cm breit, setzt ca. 2 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

## Prātimokṣasūtra

- a) Bl.(5): Einleitung  
Teile aus der abschließenden Prosa—Ende der Einleitung;  
I Pārājika-Dharma  
1 (*abrahmacaryam*);

- b) Bl.(6): I Pārājika-Dharma  
1 (*abrahmacaryam*), 2 (*adattādānam*), 3 (*badhaḥ*);
- c) Bl.7: I Pārājika-Dharma  
3 (*badhaḥ*), 4 (*uttaramanusyadharmapralāpaḥ*);
- d) Bl.18: II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
12 (*kuladūśakaḥ*);
- e) Bl.54: V Pātayantika-Dharma  
55 (*dr̥ṣṭigatānutsargaḥ*), 56 (*utkṣiptānuvṛttih*), 57 (*nāśitasamgrahaḥ*);
- f): V Pātayantika-Dharma  
58 (*ratnasamsparsaḥ*), 59 (*araktavastropabhogaḥ*), 60 (*snānaprāyaścittikaṃ*);
- g): V Pātayantika-Dharma  
61 (*tiryagbadhaḥ*), 62 (*kaukrtyopasaṃhāraḥ*);
- h): V Pātayantika-Dharma  
65 (*mātrgrāmeṇa saha svapnaḥ*), 66 (*bhīṣanam*), 67 (*gopanam*), 68 (*apratyuddhāryaparibhogaḥ*), 69 (*amūlakābhyaḥkhyānam*), 70 (*apuruṣayā striyā mārgagamanaṃ*), 71 (*steyasārthagamanaṃ*);
- i): V Pātayantika-Dharma  
71 (*steyasārthagamanaṃ*), 72 (*ūnaviṃśavarṣopasaṃpādanaṃ*), 73 (*khananam*), 74 (*pravāritārthātisevā*), 75 (*śikṣopasaṃhārapratikṣepaḥ*);
- k) Bl.(71): V Pātayantika-Dharma  
75 (*śikṣopasaṃhārapratikṣepaḥ*), 76 (*upaśravagataṃ*), 77 (*tūṣṇiṃ viprakramaṇam*);
- l) Bl.73: V Pātayantika-Dharma  
83 (*śikṣāpadadravyatāvvyāvācāraḥ*);
- m) Bl.74: V Pātayantika-Dharma  
83 (*śikṣāpadadravyatāvvyāvācāraḥ*), 84 (*sūcigrhakasampādanaṃ*), 85 (*pādakasampādanaṃ*), 86 (*avanahaḥ*), 87 (*varṣāśātīgataṃ*);
- n) Bl.(75): V Pātayantika-Dharma  
87 (*varṣāśātīgataṃ*), 88 (*kaṇḍupratichhādanagataṃ*), 89 (*niśadanagataṃ*), 90 (*sugatacīvaragataṃ*).

Publ. (a, b, c, d, l, m, n): V. ROSEN, VinVibh, p.51, 53, 54, 55, 57, 75, 210–212, in Anmerkungen als Ergänzung zum Text von FINOT.

102

K 59 (T III MQR)

Schrifttypus V

Nahezu vollständiges Blatt; Bl.-Nr.7; Pustaka-Format; 6 × 14,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 2 cm breit, setzt ca. 3,7 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3; schwarze Linierung.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

- I Pārājika-Dharma  
4 (*uttaramanusyadharmapralāpaḥ*);
- II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
1 (*śukravistr̥ṣṭih*).

Publ.: V. ROSEN, VinVibh, p.57, Anm. 1, als Ergänzung des Textes von FINOT.

103

K 60 (T III MQR)

Schrifttypus V

Linkes Eckstück (1) und Bruchstück aus der Blattmitte (2) von einem Blatt; Bl.-Nr.. [6]; Pustaka-Format; 1) 5 × 4,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; 2) 4,5 × 7 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 3.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

VII Śaikṣa-Dharma

30–54 nach der Zählung von FINOT (JA 11, 2, 1913). Abweichungen in der Reihenfolge.

104

K 63 (T III MQR, MQ 73)

Schrifttypus V

1 Blatt (e), 2 Teile aus der Blattmitte (b, g2), 2 linke Eckstücke (a1, f), 2 rechte Eckstücke (a2, c), 1 Bruchstück (g1) von insgesamt 7 Blättern; Bl.-Nr. 17 (a), 27 (e), 28 (f) auf V (nur a auf R); Pustaka-Format; Blattgröße 5 × 25,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 2 cm breit, setzt 5 cm vom linken Blatt- rand ein, unterbricht Zeile 3, schwarze Linierung.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

a): IV Naihsargika-Pātayantika-Dharma

10 (*preṣaṇam*);

b): IV Naihsargika-Pātayantika-Dharma

22 (*pātraparīṣṭih*), 23 (*vayanaṃ*), 24 (*uyamānavardhanaṃ*), 25 (*datvādānaṃ*);

c): V Pātayantika-Dharma

10 (*viṭaṇḍanaṃ*), 11 (*bījagrāmabhūtagrāmavināśanaṃ*), 12 (*ājñāvihethanaṃ*), 13 (*avadhyānaṃ*), 14 (*mañcaḥ*), 15 (*saṃstarah*), 16 (*niṣkarṣaṇam*), 17 (*anupra- skandya-pātaḥ*), 18 (*āhāryapādakārohī*), 19 (*sapṛāṇīkopabhogaḥ*), 20 (*dvau vā trayo vā chadanaparyāyā dātavyāḥ*);

d): V Pātayantika-Dharma

20 (*dvau vā trayo vā chadanaparyāyā dātavyāḥ*), 21 (*asaṃmatāvavādaḥ*), 22 (*astamitāvavādaḥ*), 23 (*āmiṣakiñcitkāvavādaḥ*), 24 (*bhikṣuṇīsārthena saha gamanaṃ*), 25 (*sabhikṣuṇījālayānoḍhiḥ*), 26 (*cīvaradānaṃ*), 27 (*cīvarakaraṇam*), 28 (*rahasi niṣadyā*), 29 (*rahasi sthānaṃ* (?)), 30 (*bhikṣuṇīparipācitapiṇḍapātopabhogaḥ*), 31 (*paraṃparabhogaṇam*), 32 (*ekāvasathāvāsah*);

e): V Pātayantika-Dharma

51 (*bhaktacchedakāraṇam*), 52 (*agnivṛttaṃ*), 53 (*chanda-pratyuddhāraḥ*), 54 (*anupa- saṃpannasahasvapnaḥ*), 55 (*drṣṭigatānutsargaḥ*);

f): V Pātayantika-Dharma

55 (*drṣṭigatānutsargaḥ*), 56 (*utkṣiptānvṛttiḥ*), 57 (*nāśitasamgrahaḥ*);

g): V Pātayantika-Dharma

60 (*snānaprāyaścittikaṃ*), 61 (*tiryagbadhaḥ*), 62 (*kaukrtyopasaṃhāraḥ*), 63 (*aṅgulipratodanaṃ*), 64 (*udakaharṣaṇam*), 65 (*mātrgrāmeṇa saha vapnaḥ*), 66 (*bhīṣaṇam*), 67 (*gopanaṃ*), 68 (*apratyuddhāryaparibhogaḥ*), 69 (*amūlakā- bhayākhyaṇam*), 70 (*apuruṣayā striyā mārgagamanaṃ*), 71 (*steyasārthagama- nam*), 72 (*ūnaviṃsavarṣopasaṃpādanaṃ*).

Publ. (e): V. ROSEN, VinVibh, p.176, als Ergänzung des Textes von FINOT.



105

K 64 (T III MQR)

Schrifttypus V

2 Bruchstücke von einem Blatt (1, 2); Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; 3,5 × 2,5 cm; 3 Zeilen; 2 × 3,5 cm; 2 Zeilen, jeweils doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder. Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

V Pātayantika-Dharma

17 (*anupraskandyapātaḥ*), 18 (*āhāryapādakārohī*), 19 (*sapṛāṇīkopabhogaḥ*).

106

K 67 (T III MQR, MQ 17, MQ 182)

Schrifttypus V

16 Teile aus der Blattmitte (e, il, k, n, q1, r2, s1, t1 + 2, w, y1, aa2, cc2, hh<sup>1</sup>, ool, tt1), 9 linke Eckstücke (b, c1, g, r1, o, cc1, ff<sup>1</sup>, ii, mm1), 5 rechte Eckstücke (a, l2, bb2, mm2, qq2) und 41 Bruchstücke (c2, d1 + 2, f, h<sup>1</sup>, i2 + 3, ll, m, o1 + 2 + 3, p1 + 2, q2 + 3, r3, s2, t3, u<sup>1</sup>, x, y2, z, aa1, bb1, dd, ee<sup>1</sup>, gg, kk1 + 2, ll<sup>1</sup>, nn, oo2, pp1 + 2, qq1, rr, ss1 + 2, tt2, uu) von insgesamt 45 Blättern; dazu 4 bisher nicht zuzuordnende Bruchstücke; Bl.-Nr.3, 5, 14, 29, 35, [40], 43, 51, .3, [6]9; Pustaka-Format; größte Blatteile mm1) 5 × 7,5 cm; mm2) 5 × 8 cm; je 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 1,8 cm breit, setzt ca. 2,3 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

- a): Einleitung  
Teile aus der Anfangsprosa;
- b) Bl.3: Einleitung  
Teile aus der Anfangsprosa—Vers 5;
- c) Bl.(4): Einleitung  
Vers 5—6; Teile aus der abschließenden Prosa;
- d) Bl.5: Einleitung  
Ende der Einleitung;
- e) Bl.(10): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
4 (*paricaryāsamvarṇanam*), 5 (*saṃcaritraṃ*), 6 (*kuṭikā*);
- f) Bl.(11): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
6 (*kuṭikā*), 7 (*mahallakaḥ*), 8 (*amūlakaḥ*);
- g) Bl.14: II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
10 (*saṃghabhedaḥ*), 11 (*tadanuvartakaḥ*);
- h): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
12 (*kuladūṣakaḥ*);
- i): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
12 (*kuladūṣakaḥ*), 13 (*daurvacasyaṃ*);
- k): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
13 (*daurvacasyaṃ*);
- l): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
Schluß der Saṃghāvaśeṣa-Dharma;  
III Aniyata-Dharma  
1 (*aniyataḥ*);
- m): III Aniyata-Dharma  
2 (*aniyataḥ*);

- n): IV Naihsargika-Pāṭayantika-Dharma  
2 (*vipravāsaḥ*), 3 (*nikṣepaḥ*), 4 (*pratigrahaḥ*), 5 (*dhāvanam*);
- o): IV Naihsargika-Pāṭayantika-Dharma  
5 (*dhāvanam*), 6 (*yācñā*), 7 (*sāntarottaram*);
- p): IV Naihsargika-Pāṭayantika-Dharma  
7 (*sāntarottaram*), 8 (*caitanakāni*);
- q) Bl.(28): IV Naihsargika-Pāṭayantika-Dharma  
10 (*preṣanam*);
- r) Bl.29: IV Naihsargika-Pāṭayantika-Dharma  
10 (*preṣanam*);
- s) Bl.(30): IV Naihsargika-Pāṭayantika-Dharma  
10 (*preṣanam*);
- t) Bl.(31): IV Naihsargika-Pāṭayantika-Dharma  
11 (*kauṣeyam*), 12 (*śuddhakakālakānām*), 13 (*dvibhāgaḥ*), 14 (*śaḍva-  
rṣāni*);
- u): IV Naihsargika-Pāṭayantika-Dharma  
16 (*adhvoroḍhiḥ*), 17 (*ūrṇāparikarmaṇaḥ*), 18 (*jātarūparajataspa-  
rṣanam*), 19 (*rūpikavyavahāraḥ*), 20 (*krajavikrayaḥ*), 21 (*pātradhā-  
raṇam*), 22 (*pātrapariṣṭiḥ*);
- v) Bl.35: IV Naihsargika-Pāṭayantika-Dharma  
24 (*uyamānavardhanam*), 25 (*datvādānam*), 26 (*varṣāsāṭyakaḷapa-  
rīṣṭidhāraṇam*)<sup>2</sup>;
- w) Bl.(36): IV Naihsargika-Pāṭayantika-Dharma  
26 (*varṣāsāṭyakaḷaparīṣṭidhāraṇam*), 27 (*kārttikātyayikaḥ*), 28 (*sapta-  
rātravipravāsaḥ*);
- x) Bl.(37): IV Naihsargika-Pāṭayantika-Dharma  
28 (*saptarātravipravāsaḥ*), 29 (*pariṇāmanam*), 30 (*saṃnidhikā-  
raḥ*);
- y): IV Naihsargika-Pāṭayantika-Dharma  
Schluß der Naihsargika-Pāṭayantika-Dharma;  
V Pāṭayantika-Dharma  
1 (*mṛṣā*), 2 (*ūnavādaḥ*), 3 (*bhikṣupaiśunyaḥ*), 4 (*utkoṭanam*),  
5 (*ṣaṭpañcikaḷā vācā dharmadeśanāyāḥ*);
- z): V Pāṭayantika-Dharma  
10 (*viṭaṇḍanam*), 11 (*bījagrāmabhūtagrāmavināśanam*), 12 (*ājñāvi-  
hetṭhanam*), 13 (*avadhyānam*), 14 (*mañcaḥ*), 15 (*saṃstarah*), 16 (*niṣka-  
rṣanam*);
- aa) Bl.43: V Pāṭayantika-Dharma  
25 (*sabhikṣuṇṇijālayānoḍhiḥ*), 26 (*cīvaradānam*), 27 (*cīvarakaraṇam*),  
28 (*rahasi niṣadyā*), 29 (*rahasi sthānam*) (?), 30 (*bhikṣuṇṇipariṣācā-  
piṇḍapātopabhogaḥ*), 31 (*paraṃparabhōjanam*);
- bb): V Pāṭayantika-Dharma  
34 (*akṛtaniriktakhādanam*), 35 (*akṛtaniriktapravāraṇam*), 36 (*gaṇa-  
bhōjanam*), 37 (*akālabhōjanam*), 38 (*saṃnihitavarjanam*);
- cc) Bl.51: V Pāṭayantika-Dharma  
56 (*utkṣiptānuvrttiḥ*), 57 (*nāśitasamgrahaḥ*);
- dd): V Pāṭayantika-Dharma  
57 (*nāśitasamgrahaḥ*);

- ee) Bl.[5]3: V Pātayantika-Dharma  
57 (*nāśītasamgrahaḥ*), 58 (*ratnasamsparsaḥ*), 59 (*araktavastropabhogah*);
- ff): V Pātayantika-Dharma  
62 (*kaukṛtyopasaṃhārah*), 63 (*aṅgulipratodanaṃ*), 64 (*udakaharṣaṇaṃ*), 65 (*mātrgrāmeṇa saha svapnaḥ*), 66 (*bhīṣaṇaṃ*), 67 (*gopanaṃ*);
- gg): V Pātayantika-Dharma  
83 (*śikṣāpadadravyatāvvyāvacārah*), 84 (*sūciḡrhakasampādanaṃ*),  
85 (*pādakasampādanaṃ*), 86 (*avanahaḥ*), 87 (*varṣāsātīgataṃ*),  
88 (*kaṇḍupraticchādanagataṃ*);
- hh): V Pātayantika-Dharma  
88 (*kaṇḍupraticchādanagataṃ*), 89 (*niśadanagataṃ*), 90 (*sugata-civaragataṃ*); Schluß der Pātayantika-Dharma;
- ii): Schluß der Pātayantika-Dharma;  
VI Pratideśanīya-Dharma  
1 (*bhikṣuṇīpīṇḍakagrahaṇaṃ*), 2 (*pañktivaiṣamyavādānivāritabhuktiḥ*);
- kk): VI Pratideśanīya-Dharma  
2 (*pañktivaiṣamyavādānivāritabhuktiḥ*), 3 (*kulaśikṣābhaṅgapravṛttiḥ*);
- ll): VII Śaikṣa-Dharma 10–20<sup>3</sup>;
- mm): VII Śaikṣa-Dharma 37–48<sup>4</sup>;
- nn): VII Śaikṣa-Dharma 48–63<sup>4</sup>;
- oo): VII Śaikṣa-Dharma 63–72<sup>3</sup>;
- pp): VII Śaikṣa-Dharma 78–86<sup>4</sup>;
- qq): VII Śaikṣa-Dharma 87–93<sup>4</sup>;
- rr): VII Śaikṣa-Dharma 112–113<sup>3</sup>, Schluß der Śaikṣa-Dharma;
- ss): VIII Adhikaraṇasaṃmatha-Dharma  
Schluß der Dharma;  
Schluß  
Teile aus der Prosa;
- tt): Schluß  
Schlußverse 4–9;
- uu): Schluß  
winziges Fragment, wahrscheinlich zu einem Schlußvers gehörig.

4 nicht zuzuordnende Bruchstücke.

Publ. (e, g, i, k, o, p): V. ROSEN, VinVibh, p.61, 73, 75, 86, in Anm. als Ergänzung zum Text von FINOT.

<sup>1</sup> Nur in Abschrift von Frau Dr. E. LÜDERS vorhanden.

<sup>2</sup> Bei den Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma 26–28 gibt es gewisse Unterschiede in der Reihenfolge.

<sup>3</sup> Zählung der Dharmas nach FINOT (JA 11,2, 1913). Reihenfolge unserer Handschrift entspricht der der Pariser Fragmente.

<sup>4</sup> Reihenfolge entspricht nicht der der Pariser Fragmente.

kl, ll + 2<sup>1</sup>, m<sup>1</sup>, o, s, u, v, w) von insgesamt 24 Blättern; Bl.-Nr.12, 13, 65, 69, 72, 73, 80, 8[7], 92; Pustaka-Format; Blattgröße 5 × 13,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 1,8 cm breit, setzt ca. 2,5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

### Prātimokṣasūtra

- a) Bl.(3): Einleitung  
Vers 4–5, Teile aus der abschließenden Prosa;
- b) Bl.(4): Einleitung  
Teile aus der abschließenden Prosa;
- c) Bl.(5): Einleitung  
Teile aus der abschließenden Prosa;
- d) Bl.(6): Einleitung  
Ende der Einleitung;  
I Pārājika-Dharma  
1 (*abrahmacaryaṃ*), 2 (*adattādānaṃ*);
- e): I Pārājika-Dharma  
2 (*adattādānaṃ*), 3 (*badhaḥ*);
- f) Bl.12: II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
6 (*kuṭikā*), 7 (*mahallakaḥ*);
- g) Bl.13: II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
7 (*mahallakaḥ*), 8 (*amūlakaḥ*);
- h) Bl.(14): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
8 (*amūlakaḥ*), 9 (*laiśikaṃ*);
- i): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
9 (*laiśikaṃ*), 10 (*saṃghabhedaḥ*);
- k): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
10 (*saṃghabhedaḥ*), 11 (*tadanuvartakaḥ*);
- l): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
11 (*tadanuvartakaḥ*);
- m): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
11 (*tadanuvartakaḥ*), 12 (*kuladūśakaḥ*);
- n): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
13 (*daurvacasyaṃ*);
- o): V Pātayantika-Dharma  
55 (*drṣṭigatānūtsargaḥ*), 56 (*utkṣiptānuvṛttiḥ*);
- p) Bl.65: V Pātayantika-Dharma  
59 (*araktavastropabhogaḥ*), 60 (*snānaprāyaścittikaṃ*), 61 (*tiryagbadhaḥ*),  
62 (*kaukṛtyopasaṃhāraḥ*);
- q) Bl.69: V Pātayantika-Dharma  
75 (*śikṣopasaṃhārapratikṣepaḥ*), 76 (*upaśravagataṃ*), 77 (*tūṣṇīm  
viprakramaṇaṃ*), 78 (*anādaravṛttaṃ*), 79 (*surāmaireyamadyapānaṃ*),  
80 (*akālacaryā*);
- r) Bl.72: V Pātayantika-Dharma  
84 (*sūciṅghakasampādanaṃ*), 85 (*pādakasaṃpādanaṃ*), 86 (*avanahaḥ*),  
87 (*varṣāśāṭigataṃ*), 88 (*kaṇḍupraticchādanagataṃ*);

- s) Bl.73: V Pātayantika-Dharma  
88 (*kaṇḍupratichhādanagataṃ*), 89 (*niśadanagataṃ*), 90 (*sugatacīvara-*  
*gataṃ*);
- t) Bl.80: VII Śaikṣa-Dharma 10–19<sup>3</sup>;
- u) Bl.8[7]: VII Śaikṣa-Dharma 59–65<sup>2</sup>;
- v): VII Śaikṣa-Dharma 66–70<sup>2</sup>;
- w): VII Śaikṣa-Dharma 85–92<sup>3</sup>;
- x) Bl.92: VII Śaikṣa-Dharma 97–104<sup>3</sup>;
- y): Schlußverse 8–12.

Publ. (f, g, m): V. ROSEN, VinVibh, p.64, 65, 73, in Anm. als Ergänzung zu dem Text von FINOT.

<sup>1</sup> Nur in Abschrift von Frau Dr. E. LÜDERS vorhanden.

<sup>2</sup> Zählung der Dharmas nach FINOT (JA 11,2, 1913). Reihenfolge unserer Handschrift entspricht der der Pariser Fragmente.

<sup>3</sup> Reihenfolge entspricht nicht immer der der Pariser Fragmente.

## 108

## K 70 (T III MQR)

## Schrifttypus V

4 Teile aus der Blattmitte (b2, f, g, h), 4 linke Eckstücke (b1, c1, d, e1) und 5 Bruchstücke (a1+2, c2, e2+3) von insgesamt 8 Blättern; Bl.-Nr.4, 18, 34; Pustaka-Format; größte Blatteile b1) 3×7,5 cm; b2) 3×12 cm; je 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlohraum setzt ca. 6,5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

## Prātimokṣasūtra

- a) Bl.(2): Einleitung  
Teile aus der Anfangsprosa, Vers 1–2;
- b) Bl.4: Einleitung  
Teile aus der Schlußprosa;
- c) Bl.18: II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
Ende der Dharma;  
III Aniyata-Dharma  
1 (*aniyataḥ*);
- d) Bl.(19): III Aniyata-Dharma  
1 u. 2 (*aniyatau*);
- e) Bl.34: IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma  
28 (*saptarātravipravāsaḥ*<sup>1</sup>), 29 (*pariṇāmanaṃ*), 30 (*saṃnidhikāraḥ*),  
Ende der Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma;  
V Pātayantika-Dharma  
1 (*mṛṣā*), 2 (*ūnavādaḥ*), 3 (*bhikṣupaiśunyaṃ*), 4 (*utkoṭanaṃ*);
- f): V Pātayantika-Dharma  
55 (*dṛṣṭigatānūtsargaḥ*), 56 (*utkṣiptānūvṛttiḥ*), 57 (*nāśitasamgrahaḥ*);
- g): Schluß  
Aufzählung der behandelten Kategorien und Vers 1–3;
- h): Vers 3–9.

<sup>1</sup> Bei den Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma 26–28 gibt es gewisse Unterschiede in der Reihenfolge.

109

K 71 (T III MQR)

Schrifttypus V

1 Teil aus der Blattmitte (a), 1 linkes Eckstück (b1), 2 Bruchstücke (b2, c) von insgesamt 3 Blättern; Bl.-Nr.2 (b1); Pustaka-Format; größter Blatteil a)  $6,5 \times 9,3$  cm; 6 Zeilen, einseitig, V in 2 Zeilen von späterer Hand beschrieben; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

- a) Bl.(1): Einleitung  
Teile aus der Anfangsprosa;
- b) Bl.2: Einleitung  
Teile aus der Anfangsprosa, Vers 1–6, abschließende Prosa bis Ende der Einleitung;
- c) Bl.(3): I Pārājika-Dharma  
1 (*abrahmacaryaṃ*), 2 (*adattādānaṃ*), 3 (*badhaḥ*), 4 (*uttaramanuṣyadharmapralāpaḥ*), Ende der Pārājika-Dharma.

110

K 72 (T III MQR)

Schrifttypus V

2 Teile aus der Blattmitte (d, m), 4 linke Eckstücke (e1, h, k1, l1), 20 Bruchstücke a1 + 2 + 3 b, c1 + 2, e2, f1 + 2 + 3 + 4, g, il + 2 + 3, k2, f2, n1 + 2 + 3) von insgesamt 13 Blättern; 1 nicht zuzuordnendes Bruchstück; Pustaka-Format; größter Blatteil m)  $5,5 \times 12,5$  cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

- a): Ende der Einleitung;  
I Pārājika-Dharma  
1 (*abrahmacaryaṃ*), 2 (*adattādānaṃ*);
- b): Pārājika-Dharma  
3 (*badhaḥ*), 4 (*uttaramanuṣyadharmapralāpaḥ*), Ende der Pārājika-Dharma;
- c): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
2 (*kāyasamsargaḥ*), 3 (*maithunābhāṣaṇaṃ*), 4 (*paricaryāsaṃvarṇanaṃ*);
- d): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
6 (*kuṭikā*), 7 (*mahallakaḥ*), 8 (*amūlakaḥ*);
- e): III Aniyata-Dharma  
1 und 2 (*aniyatau*);  
IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma  
1 (*dhāraṇaṃ*), 2 (*vipravāsaḥ*);
- f): IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma  
2 (*vipravāsaḥ*), 3 (*nikṣepaḥ*), 4 (*pratigrahaḥ*), 5 (*dhāvanaṃ*), 6 (*yācā*),  
7 (*sāntarottaraṃ*);
- g): V Pātayantika-Dharma  
20 (*dvau vā trayo vā chadanaparyāyā dātavyāḥ*), 21 (*asaṃmatāvavādaḥ*),  
22 (*astamitāvavādaḥ*), 23 (*āmiṣakiñcītkāvavādaḥ*), 24 (*bhikṣuṇīsārthena saha gamanaṃ*);

- h): V Pātayantika-Dharma  
 33 (*dvitripātrapūrāviriktagrahaṇam*), 34 (*akṛtaniriktakhādanam*), 35 (*akṛtaniriktapravāraṇam*), 36 (*gaṇabhojanam*), 37 (*akālabhojanam*), 38 (*saṃnihita-varjanam*), 39 (*apratigrāhitabhuktih*), 40 (*praṇṭavijñāpanam*);
- i): V Pātayantika-Dharma  
 40 (*praṇṭavijñāpanam*), 41 (*saprāṇijalopabhogaḥ*), 42 (*sabhojanakulaniṣadyā*), 43 (*sabhojanakulasthānam*), 44 (*aceladānam*), 45 (*senādarśanam*), 46 (*senāvāsah*), 47 (*udyūthikāgamanam*), 48 (*prahāradānam*), 49 (*udgūraṇam*), 50 (*duṣṭhulāpraticchādānam*), 51 (*bhaktacchedakāraṇam*);
- k): V Pātayantika-Dharma  
 51 (*bhaktacchedakāraṇam*), 52 (*agnivṛttam*), 53 (*chandapratyuddhāraḥ*), 54 (*anupasaṃpannasahasvapmaḥ*), 55 (*dṛṣṭigatānutsargaḥ*);
- l): V Pātayantika-Dharma  
 66 (*dṛṣṭigatānutsargaḥ*), 56 (*utkṣiptānuvṛtth*), 57 (*nāśitasamgrahaḥ*);
- m): VII Śaikṣa-Dharma  
 101–113<sup>1</sup>, Schluß der Śaikṣa-Dharma;  
 VIII Adhikaraṇasāmātha-Dharma<sup>2</sup>  
 Einführung;
- n): VIII Adhikaraṇasāmātha-Dharma<sup>2</sup>  
 1 (*saṃmukhaviniyayaḥ*), 2 (*smṛtvinayaḥ*), 3 (*amūdhavinayaḥ*), 4 (*pratiññākāraḥ*), 5 (*tatsabhāvaiśīyaḥ*), 6 (*yadbhūyasikīyaḥ*), 7 (*trṇapraṣṭārakaḥ*),  
 Schluß der Adhikaraṇasāmātha-Dharma.

I nicht zuzuordnendes Bruchstück.

Publ. (e): V. ROSEN, VinVibh, p.77, in Anm. als Ergänzung zum Text von FINOT.

<sup>1</sup> Zählung der Dharmas nach FINOT (JA 11,2, 1913). Reihenfolge unserer Handschrift entspricht nicht immer der der Pariser Fragmente.

<sup>2</sup> Weichen in der Reihenfolge von dem Text bei ROSEN, VinVibh, p.228–230, ab. Der Text von FINOT ist unvollständig.

### III

### K 73 (T III MQR)

Schrifttypus V

I nahezu vollständiges Blatt (h), 1 Teil aus der Blattmitte (e1), 3 linke Eckstücke (a, d, g1), 2 rechte Eckstücke (b, c) und 3 Bruchstücke (e2, f, g2) von insgesamt 8 Blättern; Bl.-Nr.7 (d), 18 (g), 31 (h); Pustaka-Format; Blattgröße 6,8 × 22,2 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochräum, ca. 2,2 cm breit, setzt ca. 4,7 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

#### Prātimokṣasūtra

a): Einleitung

Teile aus der abschließenden Prosa bis Ende der Einleitung;

I Pārājika-Dharma

1 (*abrahmacaryam*), 2 (*adattādānam*);

b): I Pārājika-Dharma

Ende der Pārājika-Dharma;

II Saṃghāvaśeṣa-Dharma

1 (*śukravīrṣṭih*), 2 (*kāyasaṃsargaḥ*), 3 (*maithunābhāṣanam*), 4 (*paricaryā-saṃvarṇanam*);

- c): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
4 (*paricaryāsaṃvarṇanam*), 5 (*saṃcaritraṃ*), 6 (*kuṭīkā*), 7 (*mahallakāḥ*);
- d): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
7 (*mahallakāḥ*), 8 (*amūlakāḥ*), 9 (*laiśikam*), 10 (*saṃghabhedah*);
- e): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
10 (*saṃghabhedah*), 11 (*tadanuvartakāḥ*);
- f): IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma  
9 (*pratyekam*), 10 (*preṣanam*);
- g): IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma  
10 (*preṣanam*), 11 (*kauśeyam*), 12 (*śuddhakakālakānām*), 13 (*dvibhāgaḥ*);
- h): V Pātayantika-Dharma  
57 (*nāśītasamgrahaḥ*), 58 (*ratnasamsparsaḥ*), 59 (*araktavastropabhogaḥ*),  
60 (*snānaprāyaścittikam*), 61 (*tiryagbadhaḥ*), 62 (*kaukrtyopasamhārah*).

Publ. (d, h): V. ROSEN, VinVibh, p.66, 185, 189, jeweils Anm. 2 als Ergänzung zum Text von FINOT.

112

K 74 (T III MQR)

Schrifttypus V

1 vollständiges (g) und 1 nahezu vollständiges Blatt (d); 2 linke Eckstücke (a, e), 1 rechtes Eckstück (b) und 2 Bruchstücke (e, f) von insgesamt 7 Blättern; a) Bl.-Nr.[4]; Pustaka-Format; Blattgröße 5,8 × 9,5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, feine Rohrfeder; Schnürloch setzt ca. 2,5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

### Prātimokṣasūtra

- a): Einleitung  
Teile aus dem Schluß der Einleitung;  
I Pārājika-Dharma  
1 (*abrahmacaryam*), 2 (*adattādānam*), 3 (*badhaḥ*);
- b): I Pārājika-Dharma  
4 (*uttaramanusyadharmapralāpaḥ*), Schluß der Pārājika-Dharma;  
II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
1 (*śukravīśrṣṭih*), 2 (*kāyasaṃsargaḥ*), 3 (*maithunābhāṣanam*);
- c): IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma  
25 (*datvādānam*), 26 (*varsāśātyakālaparīṣṭidhāraṇam*)<sup>1</sup>, 27 (*kārttikātyayikam*),  
28 (*saptarātravipravāsaḥ*);
- d): V Pātayantika-Dharma  
15 (*saṃstaraḥ*), 16 (*niṣkarṣanam*), 17 (*anupraskandyaṣṭāḥ*), 18 (*āhāryapāda-kārohī*), 19 (*sapranīkopabhogaḥ*);
- e): V Pātayantika-Dharma  
28 (*rahasi niśadyā*), 29 (*rahasi sthānam(?)*), 30 (*bhikṣuṇīparipācitapiṇḍa-pātopabhogaḥ*);
- f): V Pātayantika-Dharma  
57 (*nāśītasamgrahaḥ*), 58 (*ratnasamsparsaḥ*), 59 (*araktavastropabhogaḥ*);
- g): V Pātayantika-Dharma  
89 (*niśadanagataṃ*), 90 (*sugatacīvaragataṃ*), Schluß der Pātayantika-Dharma;



## VI Pratideśanīya-Dharma

1 (*bhikṣuṇīpiṇḍakagrahaṇam*).

<sup>1</sup> Bei den Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma 26–28 zeigen sich gewisse Unterschiede in der Reihenfolge.

113

K 76 (T III MQ 43)

Schrifttypus V

Linkes Eckstück; Bl.-Nr.2; Pustaka-Format; 5,7×9,5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, feine Rohrfeder; Schnürlohraum, ca. 1,5 cm breit, setzt ca. 2 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

## Prātimokṣasūtra

Einleitung

Teile aus der Anfangsprosa.

114

K 78 (T III MQR)

Schrifttypus V

3 Teile aus der Blattmitte (b1+2, c), 1 Bruchstück (a) von 3 Blättern; Pustaka-Format; a) 6×5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; b1) 7,3×6,7 cm; b2) 6,7×9,4 cm; c) 7,3×9 cm; je 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlohraum, ca. 3 cm breit, unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

## Prātimokṣasūtra

a) Bl.(2): Einleitung

Vers 1–6, Teile aus der abschließenden Prosa;

b) Bl.(3): Einleitung

Ende der Einleitung;

I Pārājika-Dharma

1 (*abrahmacaryam*), 2 (*adattādānam*), 3 (*badhaḥ*), 4 (*uttaramanuṣya-dharmapralāpaḥ*), Schluß der Pārājika-Dharma;

II Saṃghāvaśeṣa-Dharma

1 (*śukravaiṣṭiḥ*);

c): V Pātayantika-Dharma

55 (*dr̥ṣṭigatānūtsargaḥ*), 56 (*utkṣiptānūvṛttiḥ*), 57 (*nāśītasamgrahaḥ*)58 (*ratnasamsparsaḥ*).

Publ. (c): V. ROSEN, VinVibh, p.180, in Anm. als Ergänzung zu dem Text von FINOT.

115

K 79 (T III MQR)

Schrifttypus V

2 Teile aus der Blattmitte (f, g) und 10 Bruchstücke (a, b, c, d1+2, e1+2+3+4+5) von insgesamt 7 Blättern; 1 nicht zuzuordnendes Bruchstück; Pustaka-Format; größte Blatteile f) 6,5×3,5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; g) 6,5×5,7 cm; 3 Zeilen, einseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlohraum, ca. 2,3 cm breit, unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

- a): Einleitung  
Teile aus der abschließenden Prosa;  
I Pārājika-Dharma  
1 (*abrahmacaryaṃ*), 2 (*adattāḍānaṃ*), 3 (*badhaḥ*), 4 (*uttaramanusyadharmapralāpaḥ*);
- b): I Pārājika-Dharma  
Schluß der Pārājika-Dharma;  
II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
1 (*śukravīṣṭiḥ*), 2 (*kāyasaṃsargaḥ*), 3 (*maithunābhāṣaṇaṃ*), 4 (*paricaryāsaṃvarṇanaṃ*), 5 (*saṃcaritraṃ*), 6 (*kuṭīkā*), 7 (*mahallakaḥ*), 8 (*amūlakaḥ*), 9 (*laiśikaṃ*), 10 (*saṃghabhedah*), 11 (*tadanuvartakaḥ*), 12 (*kuladūśakaḥ*);
- c): IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma  
4 (*pratigrahaḥ*), 5 (*dhāvanaṃ*), 6 (*yācñā*);
- d): IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma  
25 (*datvādānaṃ*), 26 (*varṣāśātyakālaparīṣṭidhāraṇaṃ*)<sup>1</sup>, 27 (*kārttikātyayikaṃ*), 28 (*saptarātravipravāsaḥ*), 29 (*pariṇāmanaṃ*), 30 (*saṃnidhikāraḥ*), Schluß der Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma;
- e): V Pātayantika-Dharma  
55 (*dr̥ṣṭigatānutsargaḥ*), 56 (*utkṣiptānvr̥ttih*), 57 (*nāśitasamgrahaḥ*);
- f): VII Śaikṣa-Dharma  
62—92, nach der Zählung von Finot (JA 11, 2, 1913). Abweichungen in der Reihenfolge.
- g): Schluß des Prātimokṣasūtra.
- 1 nicht zuzuordnendes Bruchstück.

Publ. (e): V. ROSEN, VinVibh, p.184, in Anm. 2 als Ergänzung des Textes von FINOT.

<sup>1</sup> Bei den Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma 26—28 zeigen sich gewisse Unterschiede in der Reihenfolge.

116

K 98 (T III MQR 150 Kl.H.)

Schrifttypus V

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 6,5 × 7,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, kleine Höhle am Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

- II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
10 (*saṃghabhedah*), 11 (*tadanuvartakaḥ*).

117

K 99 (MQR 152 Kl.H.)

Schrifttypus V

Kleines Bruchstück; 2 × 3 cm; 2 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, kleine Höhle am Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

- II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
11 (*tadanuvartakaḥ*).

118

K 100 (MQ 152)

Schrifttypus V

Kleines Bruchstück; 3,2 × 3,2 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, kleine Höhle am Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

- III Aniyata-Dharma  
2 (*aniyataḥ*), Schluß der Aniyata-Dharma.

119

K 101 (MQR 152 Kl.H.)

Schrifttypus V

Bruchstück; 3,5 × 5 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; eine Seite unleserlich.

Fundort: Qizil, kleine Höhle am Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

- Einleitung  
Teile aus der Anfangsprosa.

120

K 218 (T III MQR)

Schrifttypus V

Ein schmaler Blatteil und sieben kleine Bruchstücke von sieben (?) Blättern; a1) 2,8 × 3,4 cm; 3 Zeilen; a2) 2 × 4,5 cm; 2 Zeilen; a3) 1,4 × 2,5 cm; 2 (1) Zeile(n); b1) 6,2 × 2,2 cm; 6 Zeilen; b2) 2 (3) Zeilen; b3) 1,9 × 2,8 cm; 2 Zeilen; b4) 5 × 3 cm; 5 Zeilen; b5) 3,8 × 1,7 cm; 4 Zeilen, jeweils doppelseitig beschrieben; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Karmavācanā**

- b1 + a3 V): Pārisuddhi-poṣatha,  
R): Poṣatha-pravāraṇā;  
b5): Pārisuddhi-poṣatha;  
b4): Poṣatha-pravāraṇā;  
b2): Pravāraṇā.

a1—2, b3): Bisher nicht zugeordnete Fragmente mit nur wenigen Akṣaras.

Publ.: H. HÄRTEL, Karmav, p.33f. (Nr.37—38 u. 39—40; 41—42, 43—44), p.40f. (Nr.67—68)<sup>1</sup>; § 69—70, 79,1—9, 84: p.109; 117—119; 122f.

Faksimile: Mout.II, Tafel 36b—37b.

<sup>1</sup> Dieses Fragment konnte nach kriegsbedingter Verlagerung nicht wieder aufgefunden werden und ist nach der Abschrift von Frau Dr. E. LÜDERS publiziert worden.

121

K 221 (T III MQ 46)

Schrifttypus V

Linkes Eckstück; Bl.-Nr.155; Pustaka-Format;  $6,8 \times 7,2$  cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, 1,8 cm breit, 3 cm vom Rand beginnend, in der 3. Zeile.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Karmavācanā**

Pravāraṇā-Formel: Antrag, die Zeremonie des Einander-Einladens zu veranstalten.

Publ.: H. HÄRTEL, Karmav, p.39–40 (Nr.63–64); § 83–85: p.122–123.

Faksimile: Mout.II, Tafel 37 a–b.

122

K 222 (T III MQR)

Schrifttypus V

Rechtes Eckstück; Pustaka-Format;  $6,3 \times 5,8$  cm; 6 (R 7) Zeilen; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Karmavācanā**

Poṣatha: Grenzaufhebungsformel.

Publ.: H. HÄRTEL, Karmav, p.32 (Nr.31–32); § 56: p.98–99.

Faksimile: Mout.II, Tafel 37 a–b.

123

K 224 (T III MQR)

Schrifttypus V

Rechtes Eckstück eines Blattes; Pustaka-Format;  $7,4 \times 4,3$  cm; 7 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Karmavācanā**

Poṣatha (Schluß), Varṣopagamana-Formel: Verlassen des Wohnsitzes während der Regenzeit.

Publ.: H. LÜDERS, Zur Geschichte und Geographie Ostturkestans, SBAW 1922, p.245 = Phil. Ind., p.528. H. HÄRTEL, Karmav, p.35f. (Nr.48–49); § 67, 90, 91: p.108, 126–127, 129.

Faksimile: Mout.II, Tafel 38 a–b.

124

K 225a (T III MQR)

Schrifttypus V

4 Bruchstücke eines Blattes, Bl.-Nr.128, und ein kleines Bruchstück vom unteren Rand eines anderen Blattes; Pustaka-Format; ursprüngliche Blattgröße ca.  $6,5 \times 13,5$  cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürloch setzt 3,2 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Karmavācanā**

Upasampadā: Antrag und Beschluß, einen Mönch mit N.N. als Upādhyāya zu weihen.

Publ.: H. HÄRTEL, Karmav, p.30f. (Nr.21—24); § 37: p.85—86.

Faksimile: Mout.II, Tafel 38a—b.

**125****K 226** (T III MQR 49)

Schrifttypus V

Bis auf wenige Akṣaras vollständiges Blatt; Bl.-Nr.35; Pustaka-Format; 7,3 × 14,7 cm; 8 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 3,3 cm vom linken Rand beginnend, unterbricht auf der Vorderseite die Zeilen 4—5, auf der Rückseite die Zeilen 4—6.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Karmavācanā**

Achtteiliges Gelübde eines Laien.

Publ.: H. HÄRTEL, Karmav, p.29 (Nr.15—16); § 8: p.56—57.

Faksimile: Mout.II, Tafel 39a—b.

**126****K 227** (T III MQR 70)

Schrifttypus V

Linkes Eckstück eines Blattes, bis zum Schnürloch reichend; Bl.-Nr.18; Pustaka-Format; 6 × 8 cm; 5 (R 6) Zeilen; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, 6,2 cm vom linken Rand beginnend, in Zeile 2—3 bzw. 3—4.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

V bis Z.4: **Karmavācanā**

Poṣatha-Pravāraṇā: Zustimmung und Überbringung der Zustimmung eines abwesenden Ordensbruders;

ab V Z.5: **Schenkungsformular**

Ankündigung einer Schenkung.

Publ.: H. LÜDERS, Zur Geschichte und Geographie Ostturkestans, SBAW 1922, p.250 = Phil. Ind., p. 534; H. HÄRTEL, Karmav, p.34f. (Nr.45—46); § 80: p.119.

Faksimile: Mout.II, Tafel 39a—b; H. LÜDERS, SBAW 1922, Tafel I, Nr.5.

**127****K 229** (T III MQR)

Schrifttypus V

Aus 2 Bruchstücken zusammengesetztes Blatt; Pustaka-Format; 4 × 18,3 cm, 3,5 × 7,2 cm 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürloch unterbricht die 2. bzw. 3. Zeile.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Karmavācanā**

Varṣopagamana-Formel: Verlassen des Wohnsitzes während der Regenzeit.

Publ.: H. HÄRTEL, Karmav, p.37 (Nr.55—56); § 91: p.127—128.

Faksimile: Mout.II, Tafel 40a—b.

128

K 230 (T III MQR)

Schrifttypus V

Rechte Blatthälfte; Pustaka-Format; 6,2 × 23 cm; V 5 Zeilen, R 1 Zeile; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Karmavācanā**

Varṣopagamana-Formel: Verlassen des Wohnsitzes während der Regenzeit.

Publ.: H. HÄRTEL, *Karmav*, p.38 (Nr.57–58); § 91: p.128–129.

Faksimile: Mout.II, Tafel 42a–b.

129

K 231 (T III MQR)

Schrifttypus V

Rechtes Eckstück; Pustaka-Format; 6,3 × 8,3 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder (?).

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Karmavācanā**

Erklärung als Laienanhänger.

Publ.: H. HÄRTEL, *Karmav*, p.25 (Nr.1–2); § 4,1–7: p.51.

Faksimile: Mout.II, Tafel 40a–b.

130

K 231 (T III MQR) K 250

Schrifttypus V

Rechtes Eckstück (a), 3 Bruchstücke (b, c1+2), von denen c1+2 unmittelbar aneinander anschließen; a) 6,3 × 8,2 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; b) 4,4 × 6 cm; c1)<sup>1</sup> 4,3 × 5,4 cm; c2) 4,1 × 5 cm; je 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, 2–3 Akṣaras breit, setzt 3,8 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Karmavācanā<sup>2</sup>**

Fünfteiliges Gelübde für Laienanhänger.

Publ.: H. HÄRTEL, *Karmav*, p.25f., 27 (Nr.1–2, 3–4<sup>2</sup>, 5–6<sup>2</sup>, 7–8); § 4.1–6; 6.1–7; 8–11: p.51, 53–55.

Faksimile: Mout.II, Tafel 41, 47<sup>1</sup>.

<sup>1</sup> Dieses Stück war, wie bereits von H. HÄRTEL (*Karmav*, p.27, Anm. 1) festgestellt wurde, vor Feststellung der Zusammengehörigkeit gesondert in das Verzeichnis LÜDERS unter Nr. K 250 (= Kat.-Nr.139) aufgenommen worden.

<sup>2</sup> Publiziert nach Abschriften von Frau E. LÜDERS. Die vermißten Originale sind nachträglich aufgefunden worden.

131

K 233 (T III MQR 70)

Schrifttypus V

Bis auf wenige Akṣaras vollständiges Blatt; Bl.-Nr.1 . . . ; Pustaka-Format; 7 × 17 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum ist 2–3 Akṣaras breit, setzt 3,8 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Karmavācanā**

Verteilung der Gewänder eines verstorbenen Novizen.

Publ.: H. HÄRTEL, *Karmav*, p.42 (Nr.73—74); § 99: p.134—135.

Faksimile: Mout.II, Tafel 42c.

132

K 234 (T III MQR 70)

Schrifttypus V

1 Bruchstück von der linken Ecke (1) und 1 Blatthälfte (2), die ein nahezu vollständiges Blatt ergeben; Papier mit Gipsschicht; Bl.-Nr. .9 (?); Pustaka-Format; 1) 3,6 × 5,3 cm; 3 Zeilen; 2) 5,7 × 17 cm; 4 Zeilen, jeweils doppelseitig; Blattgröße ca. 5,7 × 20,5 cm; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Pinsel; Schnürlochraum, ca. 2,5 cm breit, unterbricht Zeile 2 und 3; schwarze Linierung.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Karmavācanā**

Übergabe der lebensnotwendigen leichten Habe eines verstorbenen Mönches an einen bestimmten Ordensbruder<sup>1</sup>.

Umschrift des auf Tafel 23 mit der R abgebildeten Blattes .9 (?):

V

- 1 śṛṇotu bhada[m] . . . . itthaṃnāma bh(i)kṣu kālagataḥ tasya yāvad=eva  
2 laghuji(v)i ○ tapariṣkāraṃ cīvaraṃ vā acīvaraṃ  
3 (v)ā a(bh)i . . ○ khaṃ vaibhaṃgikaṃ samavahita saṃmukhī<sup>2</sup>  
4 . . . . saṃghasya vibhajamāna sacet=saṃgha

R

- 1 . . . . . [la] kṣamat[e] ajña ca saḥsasya yat sa[m]gha<sup>3</sup> ittha[m]n(ā)  
2 . . . . . [l](a) ○ ghujīvitapariṣkaraṃ cīvaraṃ vā acīva-  
3 ra(m) vā a[bhi] . . ○ khaṃ vaibhaṃgikaṃ samavahataḥ samukhī-  
4 bhūtasya . . ghasya vibhajamānaḥ prasādakarasya saṃ

<sup>1</sup> Nähere Angaben: WALDSCHMIDT. Bestimmung nach HÄRTEL, *Karmav*, § 97, p.132—133. Das Fragment ist in der Publikation nicht berücksichtigt; es bringt eine etwas andere Formulierung als die dort in § 97.1—2 gegebene bzw. ergänzte. Der volle Text unseres Fragments könnte folgendermaßen zu verstehen sein:

1. śṛṇotu bhadaṃta saṃghaḥ | itthaṃnāmā bhikṣuḥ kālagataḥ | tasya yāvad eva laghujīvita-  
pariṣkāraṃ cīvaraṃ vā acīvaraṃ vā abhimukhaṃ vaibhaṃgikaṃ samavahitaḥ saṃmukhī-  
bhūtasya saṃghasya vibhajyamānaḥ  
2. sacet saṃghasya prāptakālaḥ kṣamate ajñā ca saṃghasya yat saṃgha itthaṃnāmno bhikṣor  
laghujīvitapariṣkāraṃ cīvaraṃ vā acīvaraṃ vā abhimukhaṃ vaibhaṃgikaṃ samavahitaṃ  
samukhībhūtasya saṃghasya vibhajyamānaṃ prasādakarasya saṃ(ghasthavirusa?)  
dadyāt | eṣā jñaptiḥ | .

<sup>2</sup> mu unter der Zeile nachgetragen.

<sup>3</sup> gha unter der Zeile nachgetragen.

133

K 236 (T III MQR)

Schrifttypus V

Linkes (1) und rechtes Eckstück (2) eines Blattes; Bl.-Nr.36; Pustaka-Format; 1) 5,1 × 6,1 cm; 5 Zeilen; 2) 7,3 × 7 cm; 7 Zeilen, jeweils doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Karmavācanā**

Erklärung als Laienanhänger, anschließend fünfteiliges Gelübde.

Publ.: H. HÄRTEL, *Karmav*, p.27f. (Nr.11—12); § 6: p.53—54.

Faksimile: Mout.II, Tafel 43a—b.

**134****K 237** (T III MQ 17)

Schrifttypus V

Vollständiges Blatt; Bl.-Nr.60; Pustaka-Format; 7,5 × 13,7 cm; 7 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, 2,2 cm breit, 2,7 cm vom linken Rand einsetzend, unterbricht die 4. Zeile.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Karmavācanā**

Fünfteiliges Gelübde für Laienanhänger.

Publ.: H. HÄRTEL, *Karmav*, p.28f. (Nr.13—14); § 6: p.55.

Faksimile: Mout.II, Tafel 44a—b.

**135****K 243** (T III MQR)

Schrifttypus V

Bruchstück aus der Mitte eines Blattes; 4,3 × 6,1 cm; 4 (R 3) Zeilen; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Karmavācanā**

Varṣopagamana: Erklärung bezüglich des Wohnsitzes.

Publ.: H. HÄRTEL, *Karmav*, p.36f. (Nr.52—53); § 89: p.125, Anm. 4; p.126, Anm.1.

Faksimile: Mout.II, Tafel 45a—b.

**136****K 244** (T III MQR)

Schrifttypus V

Rechtes Eckstück eines Blattes; Pustaka-Format; 5,7 × 6 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Karmavācanā**

Poṣatha: Grenzformel.

Publ.: H. HÄRTEL, *Karmav*, p.31f. (Nr.29—30); § 54: p.98.

Faksimile: Mout.II, Tafel 45a—b.

**137****K 245** (T III MQR)

Schrifttypus V

1 Teil aus der Blattmitte (f), 2 linke Eckstücke (c, e), 2 rechte Eckstücke (a2, b), 1 Blatteil in voller Blattbreite (d) und 3 Bruchstücke (a1, g, h) von insgesamt 8 Blättern; Bl.-Nr.103 (c),



105 (d), 111 (e); Pustaka-Format; a1)  $3 \times 3,5$  cm; 3 Zeilen, doppelseitig; a2)  $5,8 \times 6,2$  cm; b)  $5,8 \times 6,9$  cm; c)  $5,8 \times 5$  cm; je 6 Zeilen, doppelseitig; d)  $4,9 \times 9,1$  cm; 5 Zeilen, doppelseitig; e)  $5,8 \times 8$  cm; f)  $5,8 \times 4,2$  cm; je 6 Zeilen, doppelseitig; g)  $2,7 \times 5,6$  cm; 3 Zeilen, doppelseitig; h) wenige Akṣaras; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürloch, 2,5 cm vom Rand einsetzend, in Zeile 3—4.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

### Karmavācanā

Poṣatha: Reinheitserklärung und Grenzformel; Verteilung der Habe eines verstorbenen Mönchs bzw. Novizen; Reparatur eines Vihāra.

Publ.: H. HÄRTEL, Karmav, p.33; 41—47 (Nr.35—36; 69—70; 71—72; 75—76; 83—84; 85—86; 89—90; 95—96); § 69, 70, 97—99, 102—103, 116: p.109, 132—138, 160—161.

Faksimile: Mout.II, Tafel 45c—47b.

138

K 246 (T III MQR)

Schrifttypus V

Linkes (1) und rechtes Eckstück (2) des gleichen Blattes; Bl.-Nr.120; Pustaka-Format; 1)  $5,6 \times 6,8$  und 2)  $4,9 \times 4$  cm; je 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlohraum, ca. 4,5 cm vom linken Rand beginnend, in den Zeilen 3—4.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

### Karmavācanā

Pravāraṇā: Einladungsformel;

ab V Z.4: **Lyrischer Text** im Metrum Śikhariṇī.

Publ.: H. HÄRTEL, Karmav, p.40 (Nr.65—66); § 84, 85: p.122—123.

Faksimile: Mout.II, Tafel 47a—b.

139

K 250

Schrifttypus V

Aufgegangen in Kat.-Nr.130.

140

K 297 (T III MQR B 11, 12, 13, 14)

Schrifttypus V

4 vollständige Blätter; Papier mit Gipsschicht; Bl.-Nr.7, 8, [9], 10; Pustaka-Format;  $7,5 \times 22$  cm; 6 Zeilen, doppelseitig, Blatt 7 V 7 Zeilen; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlohraum, ca. 2,5 cm breit, setzt ca. 4 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3 und 4; die Handschrift lag mit anderen Texten zusammen zwischen Holzdeckeln.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

### Schenkungsformular<sup>1</sup>

Die Mönchsgemeinde (*śrāvakaśaṃgha*), die, wie zu Anfang ausgeführt wird, aus Persönlichkeiten (*pudgala*) von hervorragenden geistigen Errungenschaften und großen sittlichen Qualitäten besteht, ist mit den Gabenspendern und Scharen von Gottheiten

(zu einer Beschenkung?) versammelt. Wert und Bedeutung des Saṅgha werden (zur Einleitung der Beschenkung?) über mehrere Blätter hin gefeiert; dann bricht der Text ab.

Umschrift des auf Tafel 29 abgebildeten Blattes 7 (V):

- 1 [si]ddham<sup>2</sup> | yatra te [puḍḡalā]ś=catusmṛtyupasthānagocarābhiratāś=catusamyakpradhānay(ā)nābhirūḍhāś=catu-
- 2 ṛddhipādavāhamtā paṃcendriyādhipatyāsamanvitā pañcabalāsamupacitā saptabodhyāṅgāvabuddhāryāṣṭāṅgika-
- 3 mārganiryāyiṇa saca ○ rācarasya lokasya || yatra te puḍḡala madapramādaprativirataḥ damasatyābhi-
- 4 rata kṣāntisauratyā ○ bhiniṣṭaḥ ṛjumārge samābhirūḍhaḥ māryamārganyāyāsamānviṭaḥ mokṣa-
- 5 dvāraṃ saṃprasthitaḥ nirvāṇadhātur-abhyāgata sacarācarasya lokasya || yatra te puḍḡala rāgaśalyo-
- 6 dh[r]ta doṣāgninirvāpita mohandhakāraavidhamāta nadhyasamprapatitaṃ tṛṣṇoghasapūcchoṣitakleśāsailaṃ
- 7 (cū)r(ṇ)ik(r)ta t[r]bhavāṛṇavanistīrṇa sacarācarasya lokasya || yatra te p[u]d[g]ala ṛṣaya ṛṣyamā

<sup>1</sup> Bestimmung: LÜDERS. Nähere Angaben: WALDSCHMIDT.

<sup>2</sup> Virāma.

141

K 298 (T III MQR, B 2–9)

Schrifttypus V

9 mehr oder weniger vollständig erhaltene Blätter; Bl.-Nr. 5, 7, 8, 9, 10, 11; Pustaka-Format; 7,5 × 22 cm; 7 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder, Bl. 11 R: 3 Zeilen in Pinselschrift; Schnürlochräum setzt 4 cm vom linken Blattrand ein, ist 2 cm breit, unterbricht Zeile 4; die Handschrift lag mit anderen Texten zusammen zwischen Holzdeckeln.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

### Schenkungsformulare

Bl.(3)–Bl.(6) R, Z.1: Ankündigung einer Schenkung von Speise. Als Einleitung 18 Strophen zum Preise der Freigebigkeit; Ankündigung der Schenkung in Prosa; Wunsch um Wirksamkeit der Gabe in Prosa.

Bl.(6) R, Z.1–Bl.7 V, Z.3: Ankündigung eines *madhurapradāna* (Spende von Süßigkeiten?) in ähnlicher Form wie oben.

Bl.7 V, Z.3–Bl.8 V, Z.3: Lob der Freigebigkeit und Preis des Ordens; Abschluß des 2. Formulars.

Bl.8 V, Z.3–Bl.9 R, Z.1: Ankündigung einer Speisespende in der oben beschriebenen Form; als Schluß wieder Preisgedicht über das Geben.

Bl.9 R, Z.1–Bl.11, Schluß: Ankündigung einer Schenkung von Badewasser in oben beschriebener Form; anschließend Formeln für die Übergabe von Wasserkrügen.

Publ.: H. LÜDERS, Weitere Beiträge zur Geschichte und Geographie Ostturkestans, SBAW 1930, p.8–14 = Phil. Ind., p.597–604.

Faksimile (Bl.5 und Bl.6 R): H. LÜDERS, SBAW 1930, Tafel I (Nr.X). Tafel 28 unseres Bandes (Bl.8 V).

**142** **K 301** (T III MQ 70, MQR) **Schrifttypus V**

1 kleines Bruchstück und 1 Blatteil von der rechten Blatthälfte einer etwa 42 cm breiten Handschrift; Pustaka-Format; 3 × 3,5 cm; 3 Zeilen; 6,1 × 23 cm; 6 Zeilen, jeweils doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

#### Schenkungsformular

8 Ślokas u. Prosa: Ankündigung einer Schenkung des Mahārāja von Kuci und Bitte, daß die Speise- und Getränkegabe dem Gabenherrn zur Erlangung der Himmelswelt usw. gereichen möge.

Publ.: H. LÜDERS, Zur Geschichte und Geographie Ostturkestans, SBAW 1922, p.248 = Phil. Ind., p.531f. (Nr.IV).

Faksimile: H. LÜDERS, SBAW 1922, Tafel I (Nr.IV, V).

**143** **K 302** (T III 49) **Schrifttypus V**

Wenig beschädigtes Blatt; Bl.-Nr.46; Pustaka-Format; 6,8 × 21,2 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, etwa 2 cm breit, 4,5 cm vom Rand einsetzend, in Zeile 3—4.

Fundort: Qizil<sup>1</sup>; 3. Turfan-Expedition.

#### Schenkungsformular

Ankündigung von Laienschenkungen an den Orden.

Publ.: H. LÜDERS, Zur Geschichte und Geographie Ostturkestans, SBAW 1922, p.247 = Phil. Ind., p.530f. (Nr.III).

Faksimile: H. LÜDERS, SBAW 1922, Tafel I (nur V).

<sup>1</sup> Fundortangabe nach H. LÜDERS, a.a.O.

**144** **K 303** **Schrifttypus V**

Teil der linken Blatthälfte mit Schnürlochraum, linker Rand beschädigt; Pustaka-Format; 7,3 × 15,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, ungewöhnlich groß, 5,5—6 cm breit, etwa 5,5 cm vom Rand einsetzend, in Zeile 3—4, auf der R in Zeile 3.

Fundort: Qizil<sup>1</sup>.

#### Schenkungsformular

Ankündigung einer Einladung an den Orden.

Publ.: H. LÜDERS, Zur Geschichte und Geographie Ostturkestans, SBAW 1922, p.250 = Phil. Ind., p.534f. (Nr.VI).

<sup>1</sup> Fundortangabe nach H. LÜDERS, a.a.O.

145

K 304 (T III MQR, B 27—29)

Schrifttypus V

3 Blätter (a, b, c); Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; 7,8 × 21,5 cm; 7 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; c) V 6 und R: nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Pinsel (gleicher Schreiber wie Kat.-Nr.187 Deckblatt); Schnürloch, 5,5 cm vom linken Blattrand, unterbricht Zeile 4 und 5.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

### 5 Versgruppen

c) V 6—R 6: Versgruppe für Śroṇa-Koṭivimśa.

Publ. (c V 6—7): H. BECHERT, Bruchstücke buddhistischer Verssammlungen, p.125—127.

Faksimile: Tafel 29 unseres Bandes (Bl.c V).

146

K 305 (T III MQR B 26)

Schrifttypus V

1 Blatt; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; 7,5 × 21 cm; V 8, R 6 Zeilen; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 1,8 cm breit, setzt ca. 4,5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 4 und 5; auf der R 3 Zeilen mit grober Pinselschrift in tocharischer Sprache nachgetragen; das Blatt lag mit anderen Handschriften zusammen zwischen Holzdeckeln.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

### Schenkungsformular

Eine Spende von Speise (*āhāradāna*) seitens eines nicht namentlich genannten Dānapati wird angekündigt und das Verdienst seiner guten Tat in den üblichen phrasenhaften Wendungen ihm und allen möglichen Gruppen von Wesen zugewendet<sup>1</sup>.

Umschrift des auf Tafel 26 abgebildeten Blattes (R):

- 1 . . . .[r]. h. [y]. . . d y(e) [c=āsy](ā)tītak[ā]lagat[ā]ḥ d[ā]yakadānapatis-teṣāṃ  
gat[i]sth[ā]nacyutyupapattiviśeṣatāyayai bha-
- 2 (va)[tu] | iha rājyadevatānagarasaṅghārāmasthupasimaparipālakadevadanāṃ pū-  
jair=bhavatu | tad=ānen=ā[hā]-
- 3 (re)[ṇa] pañcagatiparyāpannānāṃ satvānāṃ caturāhāraparijñāyayai bhavatu api tu  
yac=ca kiñci diyate sarvebhyaḥ samaṃ
- 4 d[i]yatām=iti ||<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Beginnt mit: *tad artham abhisambodhayāmi yad* „Ich bringe zur Kenntnis, daß . . .“; zum Wortlaut der Rückseite vgl. LÜDERS, Phil. Ind., p.599f. (Blatt 6). Keine historisch bedeutungsvollen Angaben.

<sup>2</sup> Zum Folgenden s. die Handschriftenbeschreibung oben.

147

K 329 (T III MQR)

Schrifttypus V

1 linkes Eckstück; Pustaka-Format; 6,5 × 9,5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; Blatthöhe ca. 7,8 cm; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; V und R von verschiedenen Schreibern; Schnürlochraum setzt 7,7 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

V: Sūtratext;

R: Fürbitten für den König von Kučā und andere.

Umschrift des noch unpublizierten Teiles:

V<sup>1</sup>

- 1 ///
- 2 grāmasya [śi]mśapāvane a[g]r[o] ///
- 3 prāptaḥ pa[m](caśā)[lā]yām<sup>2</sup> paṃ ○ ///
- 4 [caśālā]yām ni[ṣ]kramya ye ○ ///
- 5 . . . . [b](r)āhma[ṇa]gr̥ha(pat). ///
- 6 . . . . . [y]. . . [y]ā . . . ///

Publ. (R): H. LÜDERS, Zur Geschichte und Geographie Ostturkestans, SBAW 1922, p.256 = Phil. Ind., p.540.

<sup>1</sup> Lesung: E. LÜDERS-WALDSCHMIDT. Angaben: WALDSCHMIDT.

<sup>2</sup> Das Dorf Pañcasālā ist der Schauplatz einer im Saṃyuttanikāya (Ed. PTS, Bd.1, p.113f.) überlieferten Episode. Das Auftreten der *brāhmaṇagahapatikā* auch dort (vgl. V 5) läßt vermuten, daß es sich im Sanskrit um dasselbe Ereignis handelt.

148

K 330 (T III MQ 43)

Schrifttypus V

3 vollständige Blätter, 2 nahezu vollständige Blätter, davon eins aus einem rechten und linken Eckstück zusammengesetzt, und 1 linkes Eckstück; Bl.-Nr.50, 54 [5]5, (5)[7], 58, 76; Pustaka-Format; Blattgröße 4,3 × 11,2 cm; 5 Zeilen, doppelseitig (Bl.76: 4,1 × 11 cm; 4 Zeilen, doppelseitig); nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder (?); Schnürlochraum, ca. 1,2 cm breit, setzt 2 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Fürbitte (adhyeṣaṇā)**

Aufforderung an die Mönchsgemeinde zur Fürbitte (*adhyeṣaṇā*) für Artepa, Mahārāja von Kuci, und andere Fürsten, sowie hohe Beamte und Stifter, auf daß sie durch ihre guten Werke zur Unsterblichkeit geführt werden. Fürbitte auch für den Nonnenorden, für lokale Gottheiten, für hohe Götter und Bodhisattvas zur Erzielung eines geistigen Fortschritts, einer guten Wiedergeburt, der vollkommenen Erleuchtung usw.

Zu dem von LÜDERS behandelten fragmentarischen Blatt [57] hat sich ein fehlendes Stück angefundnen. Das volle Blatt wird nachstehend in Umschrift wiedergegeben; ebenso das wahrscheinlich einem anderen Text zugehörige Blatt 76, das LÜDERS nicht berücksichtigt hat. Es ist auf Tafel 24 unseres Bandes in Faksimile wiedergegeben.

Umschrift:

Blatt (5)[7]

V

- 1 upatrapo upa[sa]rg[o] upabhāsaprasāman[o] syāt<sup>1</sup>
- 2 tatha brahmaṇāsya sahaṃpati[sya]<sup>2</sup> śakrasya tevendarasya
- 3 caturṇā ○ ñ=ca mahārājānaṃ lokapālanam aṣṭa-
- 4 vimśa[d=ḡ]antarvva[ku]mbhaṇḍanāgayakṣasenati<sup>3</sup>vadi-
- 5 nām kṛtenam ddeṣathāḥ tatha Hipp[u]kasya mahārā-

## R

- 1 tva<sup>4</sup> hitadhyaśayapavrṭtac[i]tta[s]u[kha]sya daśapa-  
 2 ladha[rā]vaca[nā]vibhi [ni]rgatatva<sup>5</sup> daśavidhanagabh[ū]-  
 3 tadava ○ cokāvarata<sup>6</sup> [a]nyataranyatara vitā-  
 4 ya ddheṣathāḥ yat=anena ddheṣatena Kuciśvara-Ku-  
 5 cimahārājñā Artepasy=āsthāya ddheṣathaḥ iti

## Blatt 76

## V

- 1 parivareṇa yathopaniṣaṇṇam bhikṣuṇisa[n]gham=a-  
 2 kālikena madhurapradānena nimandrāpayasi  
 3 yath=edaṃ parityajasi evaṃ parityaktaṃ bhavaṃntu  
 4 bhavasambandhanakleśa yath=edaṃ pratiṣṭhāpayasi

## R

- 1 evaṃ te pratiṣṭhita bhavantu catvāri smṛtyupa(s)th(ā)-  
 2 nāni samyakpradhana ṛddhipāda indriyabala  
 3 boddhyaṅga [mā]rgāṅga yathā bodhisatvena bodhi-  
 4 mūlopadiṣṭhena traya rāsa pariñāta artharā

Publ.: H. LÜDERS, Zur Geschichte und Geographie Ostturkestans, SBAW 1922, p.254f. = Phil. Ind., p.539f. (Nr.VIII).

Faksimile: H. LÜDERS, SBAW 1922, Tafel II, (Bl.50 V, Bl.54 V, Bl.58 R). Tafel 24 unseres Bandes (Bl.76).

<sup>1</sup> Virāma. <sup>2</sup> *sya* unter der Zeile nachgetragen. <sup>3</sup> *senāpati* zu verbessern?

<sup>4</sup> Verschriebenes *jā*? <sup>5</sup> *ni* ist nachgetragen.

<sup>6</sup> *vara* ist über *kāta* nachgetragen und bei LÜDERS unberücksichtigt geblieben; es könnte auch zwischen *vi* und *bhi* in R 2 gehören.

149

K 366 (T III MQR)

Schrifttypus V

Bruchstück von der linken Ecke eines Blattes; Bl.-Nr.12; Pustaka-Format; 6,5 × 13 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum nicht erhalten.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Catuṣpariṣatsūtra**

Größerer Teil aus § 13.8—12.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, CPS, p.44 (Nr.84—85); p.154—156, 447.

Faksimile: Mout.I, Tafel CXLIX a—b.

150

K 371

Schrifttypus V

Aus vielen, kleinen Bruchstücken zusammengesetzte Handschrift, die jetzt aus 13 nahezu vollständigen Blättern, 2 linken Blatthälften, 5 rechten Blatthälften, 24 linken Eckstücken, 25 rechten Eckstücken, 75 mehr oder weniger großen Bruchstücken, 1 Stück vom oberen Blattrand besteht; Birkenrinde; Bl.-Nr.32, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 47, 6., 67, 68, 69 (Yogavidhi), 11[8], 1(19), 1(20), [1](27), 128, 129, 130, (1)31, 1(36), (1)[4]2, (1)43, [1]44, 146, [1](47), 148, 1[49], 1(50), [1]52, 1(58), [15](9), 160, 161, 162, 1[6](5), 166, 167, 169

(Yogalehrbuch); Pustaka-Format; Blattgröße 7,5 × 38 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 4,5 cm breit, setzt ca. 8 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3 und 4; schwarze Linierung.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition<sup>1</sup>.

Bl.(1)–114: **Yogavidhi**<sup>2</sup>

Bl.115–170: **Buddhistisches Yogalehrbuch**<sup>3</sup>

Bl.115–117: Wörter aus Kapitel I (Meditations)übung über die Häßlichkeit (*aśubhaprayoga*);

Bl.118–128 R 3: Teil aus Kapitel II Entfaltung der Atmungsachtsamkeit (*ānāpānasmṛtibhāvanā*);

Bl.128 R 4–132 V 1: Teil aus Kapitel III (Meditations)übung über die Elemente (des Körpers) (*dhātuprayoga*);

Bl.132 V 2–134 R 1: Teil aus Kapitel IV Betrachtung der Gruppen (die eine Persönlichkeit konstituieren) (*skandhaparīkṣā*);

Bl.134 R 2–136 R 2: Teil aus Kapitel V Betrachtung der Bereiche (der Sinnesorgane) (*āyatana-parīkṣā*);

Bl.136 R 3–139 R 4: Wörter aus Kapitel VI Betrachtung der Entstehung in Abhängigkeit (*pratītyasamutpādaparīkṣā*);

Bl.139 R 5–147 V 6: Teil aus Kapitel VII Entfaltung der „Unermeßlichkeit“ Güte (*maitrī*);

Bl.147 R 1–152 R 5: Teil aus Kapitel VIII Entfaltung der „Unermeßlichkeit“ Mitleid (*karuṇā*);

Bl.152 R 6–155 V 2: Teil aus Kapitel IX Entfaltung der „Unermeßlichkeit“ Freudigkeit (*muditā*);

Bl.155 V 3–163: Teil aus Kapitel X Entfaltung der „Unermeßlichkeit“ Gleichmut (*upekṣā*);

Bl.164–170: Teil aus Kapitel XI Meditation über den Buddha, die Lehre, die Gemeinde, die Tugend und die Gottheiten (*buddha-, dharma-, saṅgha-, śīla-, devatā-anusmṛti*).

Publ. (Bl.115–170): D. SCHLINGLOFF, Ein buddhistisches Yogalehrbuch, p.60–189.

Faksimile: Tafel 27 unseres Bandes (Bl.136).

<sup>1</sup> Vgl. D. SCHLINGLOFF, a.a.O., p.9.

<sup>2</sup> Informationen über das Wesen dieses Textes gibt D. SCHLINGLOFF im Indo-Iranian Journal, Vol. VII, 1964, p.146–155.

Von dem Text sind 2 nahezu vollständige Blätter, 18 Teile aus der Blattmitte, 15 linke Eckstücke, 7 rechte Eckstücke und 27 Bruchstücke erhalten.

<sup>3</sup> 11 nahezu vollständige Blätter, 2 linke Blatthälften, 12 Teile aus der Blattmitte, 9 linke Eckstücke, 18 rechte Eckstücke, 48 Bruchstücke, 1 Stück vom oberen Blattrand von insgesamt 56 Blättern.

151

K 376 (T III MQR)

Schrifttypus V

1 Bruchstück (a), 1 linkes Eckstück (b) und 1 Teil aus der Blattmitte (b2); Pustaka-Format; a) 3 × 5 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; b1) 6,5 × 20 cm; b2) 6 × 12 cm; je 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Mahāparinirvāṇasūtra**

Wörter aus § 50.16–20 (?);

Größerer Teil aus § 51.15–24.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, MPS, p.82–84 (Nr.249, 250–251); p.438, 446–450.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLVIa–b; CLc–CLIIa.

**152****K 387 (T III MQ 73)****Schrifttypus V**

2 Teile aus der Blattmitte (a, c1), 4 linke Eckstücke (b, d1, e, f), 1 rechtes Eckstück (c2) und 1 Bruchstück (d2); Papier mit Gipsschicht; keine Bl.-Nrn.; Pustaka-Format; a) 6,3 × 7 cm; 4 Zeilen, einseitig; b) 6,5 × 8,5 cm; c1) 6,5 × 1,3 cm; c2) 6,5 × 3,5 cm; d1) 6,5 × 7,5 cm; je 4 Zeilen, doppelseitig; d2) 4 × 3 cm; 3 (R 2) Zeilen; e) 6,3 × 4,5 cm; 4 (R 3) Zeilen; f) 6,5 × 5 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürloch unterbricht Zeile 2–4.

Fundort: Qizil, in den Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

a–e): **Nidānasamyukta**

Sūtra 5 („nagara“)

a): 5.1–2,      b): 5.11–13,      c): 5.15–17,

d): 5.19–21,      e): 5.27.

f): Bisher nicht bearbeitet.

Umschrift<sup>1</sup> des bisher nicht publizierten Stückes f):<sup>2</sup>

V

R

1 tana ṣaḍāyata[na] ///

1 sya mahato dukha .. ///

2 napratyayā tṛṣṇā ///

2 na sati idaṃ na .. ///

3 bhava bhavapra[tya] ///

3 nirodha saṃskara[ni] ///

4 ridevadukhadau .. ///

4 nirodhanāmarupa ///

Publ. (a–e): C. B. TRIPĀṬHĪ, NidSa, p.64ff. (Nr.65–73); p.94–102.

Faksimile: Mout.II, Tafel 51.

<sup>1</sup> Lesung: E. LÜDERS.<sup>2</sup> Vgl. TRIPĀṬHĪ, a.a.O., 5.15 (p.98); WALDSCHMIDT, CPS, § 7.3–4 (für R genauere Übereinstimmung).**153****K 388 (T III MQ 138)****Schrifttypus V**

Rechtes Eckstück eines Blattes; Pustaka-Format; 4,5 × 10 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Nidānasamyukta**

Sūtra 5.25–27 („nagara“).

Publ.: C. B. TRIPĀṬHĪ, NidSa, p.66 (Nr.74–75); p.101–102.

Faksimile: Mout.II, Tafel 52a–b.



154

K 389 (MQR)

Schrifttypus V

1 nahezu vollständiges Blatt (a), 1 Teil aus der Blattmitte (d) und 4 Bruchstücke (b, c1 + 2, e); Bl.-Nr.5 (e); Pustaka-Format; a) 6,2 × 12 cm; 6 Zeilen; b) 3 × 3,5 cm; 3 Zeilen; c1) 2,5 × 3 cm; c2) 3,5 × 3,5 cm; zusammen 6 Zeilen; d) 6,5 × 3,5 cm; 6 Zeilen, jeweils doppelseitig; e) 5 × 6,5 cm; 5 (R 4) Zeilen; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 2,5 cm breit, setzt ca. 2,5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3–4; schwarze Linierung.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

a–c): **Nidānasamyukta**

Sūtra 5 („nagara“)

a): 5.1–5, b): 5.5–7, c): 5.10–13.

d, e): Bisher nicht bearbeitet.

Umschrift<sup>1</sup> der bisher nicht publizierten Bruchstücke d) und e):

| d)  |   |
|---|---|
| A   | B   |
| 1 /// ma ///                                    | 1 /// (nir)[o]dhagāminī pratipa ///         |
| 2 /// jñā .. ///                                | 2 /// dānajñānām [ya] ///                   |
| 3 /// (ya)thābhūta ///                          | 3 /// [ā]nas=samud. ///                     |
| 4 /// jātinīro[dh]. ///                         | 4 /// dānani[ro](dh). ///                   |
| 5 /// [ya.]thābhūtama .. ///                    | 5 /// bo .. ///                             |
| 6 /// bodhāt <sup>2</sup> bhavasa[mu](day). /// | 6 /// (tr)[ṣṇāsa] ///                       |
| e)  |   |
| A   | B   |
| 2 /// . . . . . [j]ñ. ///                       | 1 /// pratipadañāne yathabhūta[m]. ///      |
| 3 /// . . . (sa)[m]udaya[jñ]. ///               | 2 /// [jñ]āne yath[ā]bhū(ta) .. .i .. m /// |
| 4 /// .ānirodhagāminī[pr]. ///                  | 3 /// [na]samudayañā ///                    |
| 5 /// dhāt <sup>2</sup> sparśani .. . . . ///   | 4 /// . . . . . niro .. ///                 |
| 6 /// samudayañāne sparśaniro ///               | 5 /// . . . . . [o] ///                     |

Publ. (a–c): C. B. TRIPĀTHĪ, NidSa, p.66f. (Nr.76–77, 78–79, 80–81); p.94–97.

Faksimile: Mout.II, Tafel 52 a–c.

<sup>1</sup> Lesung: E. LÜDERS.

<sup>2</sup> Virāma.

155

K 390 (T III MQR)

Schrifttypus V

2 Bruchstücke (1,2) aus der Mitte eines Blattes; Pustaka-Format; 1) 2,2 × 3,5 cm, 2) 3,3 × 4,7 cm; zusammen 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Nidānasamyukta**

Sūtra 5.15–20 („nagara“).

Publ.: C. B. TRIPĀTHĪ, NidSa, p.67f. (Nr.82–83); p.98–100.

Faksimile: Mout.II, Tafel 52 c.

156

K 391 (T III MQ 49, T III MQR)

Schrifttypus V

Bruchstücke und Blatteile von 3 aufeinanderfolgenden Blättern; Bl.-Nr.19; Pustaka-Format; Bl.(17): Bruchstück aus der Mitte,  $3,3 \times 6,3$  cm, und rechtes Eckstück,  $6,6 \times 8$  cm; Bl.(18): Mittelstück,  $6,6 \times 12,5$  cm; Bl.19: linkes Eckstück,  $6,6 \times 7$  cm, und Bruchstück rechts vom Schnürloch,  $5,2 \times 3$  cm; Blatteile je 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum in der 3. Zeile.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Nidānasamyukta**

Sūtra 5 („nagara“)

Bl.(17): 5.19—24, Bl.(18): 5.24—28, Bl.19: 5.29—34.

Publ.: C. B. ТРИПĀṬHĪ, NidSa, p.68f. (Nr.84—89); p.99—104.

Faksimile: Mout.II, Tafel 53 a—b.

157

K 400 (T III MQR 70, T III MQ 49)

Schrifttypus V

Blatt ohne linke Ecke (a) und linkes Eckstück (nebst kleinem Bruchstück) eines weiteren Blattes (b); Pustaka-Format; a)  $6,5 \times 30$  cm; 5 Zeilen, doppelseitig; b)  $6,5 \times 9$  und  $4 \times 4$  cm; 5 Zeilen (R 1 nur wenige abgeriebene Akṣaras); nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum in den Zeilen 2—4; rote Linierung.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Nidānasamyukta**

Sūtra 5 („nagara“)

a): 5.27—32, b): 5.37—40.

Publ.: C. B. ТРИПĀṬHĪ, NidSa, p.70 (Nr.94—96); p.102—106.

Faksimile: Mout.II, Tafel 54 b—55 b.

158

K 401 (T III MQR)

Schrifttypus V

Bruchstück aus der Mitte eines Blattes (1) und kleines Bruchstück (2) mit wenigen Akṣaras; Pustaka-Format; 1)  $9,7 \times 9,2$  cm, 2)  $3 \times 1,3$  cm; zusammen 10 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum in den Zeilen 5—7.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Nidānasamyukta**

Sūtra 1.7—3.3 („vrkṣa“ I, II; „dīpa“ I).

Publ.: E. WALDSCHMIDT, Identifizierung NidSa, p.383 (Nr.3—4); p.387—391, 396; C. B. ТРИПĀṬHĪ, NidSa, p.58f. (Nr.39—40); p.85—90.

Faksimile: Mout.II, Tafel 55 a.

159

K 418 (MQR)

Schrifttypus V

2 Bruchstücke aus der rechten Ecke (a, b), 1 Blatteil aus der Mitte (c), 1 rechtes Eckstück (d), von verschiedenen Blättern; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; a)  $2,4 \times 4,4$  cm;

b) 1,8 × 4,2 cm; jeweils 2 Zeilen, doppelseitig; c) 4,6 × 10,2 cm; d) 4,5 × 6,5 cm; jeweils 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

### Catuspariṣatsūtra

Wörter aus § 12.11–12; 12.13–13.9; 13.13–14.9; 14.9–15.3.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, CPS, p.49f. (Nr.101–108); p.148–164, 446–448.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLVI–CLVII.

160

K 419 (T III MQR)

Schrifttypus V

1 linkes Eckstück (a), 2 Teile aus der Blattmitte (b, c); Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; a) 4,8 × 8 cm; b) 4,8 × 8,2 cm; c) 4,8 × 4,8 cm; je 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum setzt ca. 7,2 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3–4; feine schwarze Linierung.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

#### a): Vidyāsthānopamasūtra

§ 3–15 Buddha stellt den weltüblichen Wissensbereichen die vier edlen Wahrheiten gegenüber.

b): Noch nicht bearbeitete **kanonische Sūtras**, vermutlich aus dem Saṃyuktāgama.

#### c): Aṅgulimālasūtra

Umschrift der noch nicht publizierten Blatteile b) und c):

b)

A

- 1 /// vijānāmi tāms=thām hetupratyayāt=pratītyo ///
- 2 /// tyayā nityā vā anityā vā tasy=aivam [bh]. .. ///
- 3 /// ○ tupratyayā[t=pr]. ///
- 4 /// ○ vyayadharmī vi ///
- 5 /// .. . [ā]ryāyā vo bhikṣavo dharma[k]. ///
- 6 /// .. . || || śrāvastyām nidam<sup>1</sup> da .. ///

B

- 1 /// .. . . tte prahīnam sama samanup[.]. ///
- 2 /// .. . [ma]sy=ocyate ānimittam evam ///
- 3 /// ○ sa rāga kiñca .. m .. .i ///
- 4 /// ○ vaṃ c=āsyā [bha] ///
- 5 /// yat=punar=idam=ucyate ah(a)m=(a)vāma[m]. .. ///
- 6 /// bhavati aham=asmi yad=yad=eva paśyāmi y. ///

c)

V<sup>2</sup>

- 1 /// (yan)[v=a]ham<sup>3</sup> tad[rū] ///
- 2 /// (bhaga)[va]ntam=anvāgamtu ///
- 3 /// ntam<sup>4</sup> na śaknoti prā .. ///
- 4 /// ntam<sup>5</sup>=itam=avocat<sup>6</sup> [t]. .. ///
- 5 /// s[i] ath=aṅgulimāl. ///
- 6 /// [ṣ]e tvam śramaṇ=aitam=a ///

## R

- 1 /// (sa)[t]v(e)ṣu<sup>7</sup> nidhāya daṇḍa[m]<sup>6</sup> ///  
 2 /// (prā)[ṇ]eṣu nidhāya daṇḍam<sup>6</sup> .[r]. ///  
 3 /// (bhū)teṣu nidhāya daṇ(ḍam)<sup>6</sup> ///  
 4 /// [rv]ataḥ svake ca dha[rm]e ///  
 5 /// . . . cirā bat-emaṃ ///  
 6 /// . . . . [kt]vā ta .[i] ///

Publ. (a): E. WALDSCHMIDT, Brāhmī-Schriftrolle, p.8; p.4—6.

Faksimile: Mout.II, Tafel 55 b—c.

<sup>1</sup> Virāma. Lies: *nidānam*.

<sup>2</sup> Lesung: E. LÜDERS-WALDSCHMIDT. Identifizierung nach dem Pāli, Majjhimanikāya 86 (Ed. PTS, II, p.99): E. und H. LÜDERS. Nähere Angaben: WALDSCHMIDT.

<sup>3</sup> Der Buddha überlegt, seine übernatürlichen Kräfte so zu entfalten, daß der ihn verfolgende Räuber Aṅgulimāla ihn nicht einzuholen vermöge.

<sup>4</sup> Vgl. Pāli, p.99.8—10: *yathā coro Aṅgulimālo bhagavantaṃ pakatīyā gacchantam . . . na sakkoti sampāpunītum*.

<sup>5</sup> Vgl. Pāli, p.99.17: *bhagavantaṃ etad avoca: tiṭṭha samaṇa, tiṭṭha samaṇāti*. <sup>6</sup> Virāma.

<sup>7</sup> Vgl. Pāli, p.99.29—30: *sabbesu bhūtesu nidhāya daṇḍam*. Die in unserem Fragment belegte dreifache Abwandlung der Strophe (*satveṣu* bzw. *prāṇeṣu*, *bhūteṣu nidhāya daṇḍam*), die das Pāli nicht hat, findet sich an entsprechender Stelle in den chinesischen Übersetzungen des Saṃyuktāgama wieder (Tsa-a-han-ching, Sūtra 1077, T.I. Bd.2, p.281a, bzw. Sūtra 16, T.I. Bd.2, p.378c).

## 161

## K 426 (T III MQR)

## Schrifttypus V

Mittelstück eines Blattes; Pustaka-Format; 7 × 17 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

## Daśottarasūtra

Größerer Teil aus § VI.7(1)b—(5)b Sechsergruppen von Lehrbegriffen.

Publ.: K. MITTAL, Daśo, p.40 (Nr.45—46); p.78—80.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLVII a—b.

## 162

## K 446 (T III MQR)

## Schrifttypus V

Linkes Eckstück mit der Bl.-Nr.12 und Teil aus der rechten Blatthälfte des gleichen Blattes (a), linkes Eckstück und 2 größere Bruchstücke eines weiteren Blattes (b), 21 kleinere Bruchstücke; Pustaka-Format; a1) 11,5 × 19 cm; a2) 11,5 × 5 cm; b1) 11 × 6,5 cm; je 9 Zeilen, doppelseitig; b2) 10,5 × 5,5 cm; 8 Zeilen; b3) 8,5 × 12 cm; 7 Zeilen, jeweils doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca. 11,5 × 38 cm; 9 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlohraum setzt ca. 7,5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 5; schwarze Linierung.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

- a): Sūtras aus dem **Avetyaprasādasamyukta** des Samyuktāgama<sup>1</sup>  
 V—R 5): **Giñjakāvasathasūtra**<sup>2</sup> = Mahāparinirvāṇasūtra, Vorgang 9<sup>3</sup>.  
 R 5): Uddāna.  
 R 5—9): **Nandikasūtra**<sup>4</sup>.

b) und 21 Bruchstücke: Teile aus bisher nicht bearbeiteten Sūtras.

Publ. (a, V—R5): E. WALDSCHMIDT, MPS, p.69f. (Nr.187—188); p.164—170.

Faksimile (a): Mout.I, Tafel CLVII c—d.

<sup>1</sup> Identifizierung und nähere Angaben: WALDSCHMIDT.

<sup>2</sup> Tsa-a-han-ching, Sūtra 854 (T.I. Bd.2, p.217 b—c); Pāli-Parallele: Giñjakāvasatha 1 (Samyuttanikāya, Ed. PTS, Bd.5, p.356—357).

<sup>3</sup> Erhalten sind Stücke aus den Absätzen 11—21.

<sup>4</sup> Tsa-a-han-ching, Sūtra 855 (T.I. Bd.2, p.217c—218a); Pāli-Parallele: Nandiya (Samyuttanikāya, Ed. PTS, Bd.5, p.397—398). Noch nicht bearbeitet.

**163****K 450** (T III MQR, MQ 49)

Schrifttypus V

1 rechtes Eckstück (a), 1 linkes Eckstück (b), 4 Fragmente (c—e); Papier mit Gipschicht; Bl.-Nr.20; Pustaka-Format; a) 6,8 × 12 cm; 7 Zeilen, doppelseitig; b) Bl.-Nr.20: 7 × 6 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; c) 4,8 × 9,5 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; d1) 3,5 × 8 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; d2) 6 × 6 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; e) 2 × 3 cm; 2 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Kanonische Sūtras**

b) Bl.20 V; d1—d2) R: Gespräch zwischen Śāriputra und Pūrṇa-Maitrāyaṇīputra<sup>1</sup>.  
 a, bR, c, dV, e): Noch nicht bearbeitet.

Publ. (bV, dR): C. B. TRIPĀTHĪ, NidSa, p.77f. (Nr.131—132).

Faksimile: Mout.II, Tafel 81.

<sup>1</sup> Das Gespräch hat eine Entsprechung am Schluß des Rathavinītasutta des Majjhimanikāya, Ed. PTS, Bd.1, p.150.

**164****K 452** (T III MQR kl. Höhle)

Schrifttypus V

7 Bruchstücke (a—g); Papier mit Gipschicht; wahrscheinlich Pustaka-Format; a) 6 × 3,8 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; b) 3,2 × 7,2 cm; 3 (R 2) Zeilen; c) 2,6 × 5,5 cm; e) 2,7 × 3,3 cm; jeweils 2 Zeilen, doppelseitig; d) 3,7 × 3,4 cm; f) 4,2 × 2,5 cm; g) 4,2 × 7 cm; jeweils 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, kleine Höhle am Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

a): **Mahāvādānasūtra**

Wörter aus § 8b.3—14.

b—g): Bisher nicht zuzuordnen.

Umschrift der bisher nicht zuzuordnenden Bruchstücke b–g):

b)<sup>1</sup>

V

- 1 /// d<sub>2</sub>yāvat<sup>2</sup> yaśotta[ra u]pāsa[k]. ///
- 2 /// [s](aṃ)yojanān[ā]ṃ pra[h]āṇāt<sup>2</sup> pūrva ///
- 3 /// . . . . . [ir]e[k]. ///

R

- a /// bhavaty<sub>2</sub>apramat[to] . . t. śṛṇu sā ///
- b /// .. santuṣṭo viha[rat]i .i . . ///

c)

A

- 1 /// (c)chat<sub>2</sub>tasy<sub>2</sub>aivam syāt<sub>2</sub>. ///
- 2 /// par[y]ava[d]ā[n]e ///

B

- a /// .. y.ca t. brā ///
- b /// r[v]anivāsānusmṛ<sup>3</sup> ///

d)

A

- a /// .. ///
- b /// ti nirabhimā ///
- c /// .. yat<sub>2</sub>tad<sub>2</sub>a . . ///
- d /// .. mu . . ///

B

- a /// [s]k(a)ndha vy[ā] ///
- b /// nyaphalā ///
- c /// .. ḥ sabrahma[c]. ///

e)

A

- a /// lyāṇam<sub>2</sub>u ///
- b /// r<sub>2</sub>[g]uṇais<sub>2</sub>[s](a)[m] ///

B

- a /// mahitaṃ [pra] ///
- b /// [ṇya]bala [h]r ///

f)

A

- 1 /// hne . . ///
- 2 /// bhikra ///
- 3 /// [ā]rye dharm[a] ///

B

- a ///
- b /// .. mā[ka] ///
- c /// .. ti vi[vṛ] ///
- d /// p[r]a . . ///

g)

A

- a /// [d]dhy(a)v(a)s(ā)mi viviktāni viga ///
- b /// roti t(a)sya mam<sub>2</sub>aivam bhava ///
- c /// .. cara (vā ma)nuṣyo vā a ///

B

- a /// . . . . . nā n. [m]y. ///
- b /// .. nāny<sub>2</sub>addhyāv(a)samti a . . m ///
- c /// pady(e)yaṃ yad<sub>2</sub>uta ara[ṇy]. ///

Publ. (a): E. WALDSCHMIDT, MAV, p.198; p.119–121.

<sup>1</sup> Zu V 1–3 vgl. MPS § 9.13–15.      <sup>2</sup> Virāma.

<sup>3</sup> Zu (pū)rvanivāsānusmṛ(ti) zu ergänzen.

Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 3,5 cm breit, setzt ca. 7,5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3 und 4; schwarze Linierung.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

### Buddhistisches Yogalehrbuch

Teil aus Kapitel VIII Übung zur Entfaltung von Mitleid (*karuṇā*).

Ergänzung zu Kat.-Nr.150, Bl.151 V 3—R 4.

Publ.: D. SCHLINGLOFF, Ein buddhistisches Yogalehrbuch, p.23; p.143—145.

165

K 459 (T III MQR, MQ 49, 73; T 4 K 15)

Schrifttypus V

3 Teile aus der Blattmitte, 1 linkes Eckstück, 77 größere und kleinere Bruchstücke; Bl.-Nr.36 (Sunakṣatrasūtra); wahrscheinlich Pustaka-Format; größter Blatteil (Bl.36) 11,5 × 10 cm; 9 Zeilen, doppelseitig; Blatthöhe 11,5 cm; 9 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. und 4. Turfan-Expedition.

### Sammlung von Sūtras

Die Handschrift enthält Teile aus dem Pāṭimāṭṛ-<sup>1</sup>, Sunakṣatra-<sup>2</sup>, Bhayabhairava-<sup>3</sup>, Janarṣabha-<sup>4</sup>, Bodharājakumāra-<sup>5</sup>, Śaṃkaraka-<sup>6</sup>, Kandaraka-<sup>7</sup>, Caṅkī-<sup>8</sup>, Mahāgovinda-<sup>9</sup> und Āṭānāṭīkasūtra<sup>10</sup>. Die Aufeinanderfolge von Pāṭimāṭṛ- und Sunakṣatrasūtra, von Bodharājakumāra- und Śaṃkarakasūtra, von Mahāgovinda- und Āṭānāṭīkasūtra wird durch Blätter bestimmt, die den Schluß des einen und den Anfang des anderen Sūtra enthalten (vgl. Kat.-Nr. 32 und 33).

30 meist winzige Bruchstücke noch nicht identifiziert.

Publ. (nur Mahāgovinda und Āṭān): D. SCHLINGLOFF, Mahāgovinda, MIO 8, 1961, p.38; p.39—44. K. HAHLEWEG, Mahāgovinda, p.38. H. HOFFMANN, Āṭān, p.21—22; p.33, 45—49, 51, 61.

<sup>1</sup> 4 Bruchstücke.      <sup>2</sup> 1 linkes Eckstück (Bl.36), 12 Bruchstücke.

<sup>3</sup> 1 Teil aus der Blattmitte, 6 Bruchstücke.      <sup>4</sup> 3 Bruchstücke.      <sup>5</sup> 10 Bruchstücke.

<sup>6</sup> 2 Bruchstücke.      <sup>7</sup> 1 Teil aus der Blattmitte.      <sup>8</sup> 3 Bruchstücke.

<sup>9</sup> 1 Bruchstück.      <sup>10</sup> 3 Bruchstücke.

166

K 479 (T III MQ 44)

Schrifttypus V

Blatteil aus der Mitte eines Blattes; Pustaka-Format; 6,9 × 5,2 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, vermutlich sog. „Bibliothek“ der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

### Daśabalasūtra I

Bala 9—10 Ein Tathāgata sieht mit dem himmlischen Auge, wie die Wesen ihren Taten gemäß vergehen und wiedergeboren werden (9); er erreicht durch das Schwenden der sündigen Neigungen in der gegenwärtigen Existenz die Befreiung des Denkens sowie des Erkennens und verkündet, daß es für ihn kein weiteres Dasein gibt (10).

Publ.: E. WALDSCHMIDT, BBS, p.40; p.221—225.

Faksimile: Mout.II, Tafel 106 a—b.

167

K 483 (T III MQR)

Schrifttypus V

Blatteil der rechten Ecke; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; 7,2 × 11,5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

V—R 2: Sūtra aus **Nidānasamyukta**

5.36—40 („nagara“).

R 3—6: Sūtra aus **Anavatāgrasamyukta**<sup>1</sup>

2 („aśru“).

Umschrift der bisher nicht publizierten Zeilen R 3—6:

3 /// .. (a)n(a)vatāgro<sup>2</sup> bhikṣavaḥ saṃsāraḥ pūrvavad-yā

4 /// .. k(im)<sup>3</sup> manyadhve bhikṣavaḥ yataś-ca nadi gaṅgā pra

5 /// .. kiṃ<sup>4</sup> bahutaraṃ yad-vā yuṣ[m]ākam dirgham-adhvā

6 /// .. ritaṃ | yathā<sup>5</sup> khalu v(ayaṃ bhagava)t[o] bhāṣita

Publ. (V—R 2): C. B. TRIPĀṬHĪ, NidSa, p.71 (Nr.97—98); p.105—106.

Faksimile: Mout.II, Tafel 108 a—b.

<sup>1</sup> Lesung: E. LÜDERS-WALDSCHMIDT. Identifizierung: WALDSCHMIDT. Der von TRIPĀṬHĪ, a.a.O., p.71, Anm.5, gegebene Hinweis auf eine vermeintliche Pāli-Parallele stimmt nicht, führt aber richtig in das Anamataggasamyutta. Unser Text enthält die berühmte Frage des Buddha an seine Mönche, ob die Menge der im Kreislauf der Geburten vergossenen Tränen oder das Wasser in den vier großen Ozeanen mehr sei (Pāli, Saṃyuttanikāya, Ed. PTS, Bd.2, p.179f.). Im Sanskrit ist das Wasser vom Ursprung der Gaṅgā bis zu den Ozeanen genannt, wie die entsprechenden Stellen in den chinesischen Übersetzungen des Saṃyuktāgama (T.I. Bd.2, p.240c—241a [Sūtra 938] und p.486 a—b [Sūtra 331] zeigen.

<sup>2</sup> Pāli, p.179.23: *anamataggāyam bhikkhave saṃsāro* usw.; über das Wort *anavatāgra* s. die Deutungen bei Edgerton BHSD, s. v. *anavarāgra*, und im CPD, s. v. *an-amat'-agga*.

<sup>3</sup> Pāli, p.179.26: *taṃ kiṃ maññatha bhikkhave*.

<sup>4</sup> Pāli, p.179.26—27: *katamaṃ nu kho bahutaraṃ | yaṃ vā vo iminā dīghena addhunā sandhāvitaṃ* usw.

<sup>5</sup> Pāli, p.179.31—32: *yathā kho mayam bhante bhagavatā dhammaṃ desitam ājānāma*.

168

K 484 (T III MQ 46)

Schrifttypus V

116 größere und kleinere Bruchstücke; Pustaka-Format; größtes Bruchstück 6,5 × 10,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blatthöhe ca. 10 cm, Blattlänge nicht ermittelt; 8 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, 4 cm breit, setzt 7 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 4 und 5.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

1) **Daśottarasūtra**<sup>1</sup>

Wörter aus § V.7(1)a—8(4); V.9(1)c—(5)a; V.9(5)c—VI.2; VI.1(5)—? Fünfer- und Sechsergruppen von Lehrbegriffen.

Wörter aus § VII.7(5)—9(5); VII.7(7)—9 Siebenergruppen von Lehrbegriffen.

Wörter aus § VIII.1—1(8); VIII.1(2)—(7); VIII.5(8)—6(5)b; VIII.6(5)b—8(3)

Achtergruppen von Lehrbegriffen.



Wörter aus § VIII.9(7)—IX.3(2) Neunergruppen von Lehrbegriffen.

Wörter aus § X.2(10)—4 Zehnergruppen von Lehrbegriffen.

Wörter aus den auf Nipāta X folgenden Kategorien.

Bruchstück p4: Schluß des Sūtras mit

Kolophon: *||| (da)[śo]ttaro n(āma) |||*  
*||| bh(āṣita)[m]≠(a)bhyananda[n] (||)*

## 2) Saṅgītisūtra<sup>2</sup>

Wörter bzw. Teile aus § E.d)—1); E.h)—n); E.m)—w); III.36—IV.2; III.41—IV.1; IV.24—35; 25—33; 26—33; IX; X.2—Ende.

## 3) Catuspariśatsūtra<sup>3</sup>

Wörter aus § E. und 1; 2; 3.6—14.

Teil aus § 9.8—11.3; 11.4—17; 9—10.

Teil aus § 12.2—13.

Wörter aus § 12.13—14.9; 13.7—14.5; 12—13; 14.

Wörter aus § 27a.14—b.2; 27c.13—23; 27b; 27c; 27d.4—5; 27d—e.

Teil aus § 27d.5—e.6.

## 4) Mahāparinirvāṇasūtra<sup>4</sup>

Wörter aus § 2; 41—42.

## 5) Daśabalasūtra I<sup>5</sup>

Bala 8 (Schluß)—Bala 10 (vgl. Kat.-Nr.166, 507).

50 meist winzige Bruchstücke noch nicht identifiziert.

Publ. 1): K. MITTAL, Daśo, p.34, 36—37, 40, 42, 44, 46, 47 (Nr.25—26, 33—36, 39—40, 49—50, 54—59, 64—65, 76—79); p.68—76, 81—94. D. SCHLINGLOFF, Daśo (2), p.10f., 13—17 (Nr.1—2, 11—12, 17—22, 31—32); p.18f., 25f. 2): V. ROSEN, Saṅg, Nr.2—3, 6—7, 10—13, 37—40, 51—56, 87—88, 97—98, 102, 103. E. WALDSCHMIDT, Einleitung des Saṅgītisūtra, ZDMG 105, 1955, p.315—317 (Nr.2—3, 6—7, 10—11); p.304—306, 308—312. 3): E. WALDSCHMIDT, CPS, p.50—54 (Nr.109—126); p.88—160, 328—352, 432—436, 445—448. 5): E. WALDSCHMIDT, handschriftlicher Befund: 2. Daśabala, p.402. Textbearbeitung: BBS, p.219—221.

Umschrift der in den Textausgaben nicht enthaltenen Fragmente: Mout.I, p.38—50, davon 1) Daśo: (s2(?)) p.39; (z5) p.49; 3) CPS: (d5), (o5(?)) p.38; (l6) p.40; (p1) p.41; (p7) p.42; (v8) p.45; (m4+o4), (d6) p.47; (f2(?)), (f3) p.48; (v1(?)), (v2(?)) p.49; 4) MPS: (q8—q9) p.47; (r4) p.48.

Faksimile: Mout.I, Tafel CIX—CXXVIII.

<sup>1</sup> 21 Bruchstücke, davon kl+g3, n1+n2+11, i2+v5, m5+l5, q2+q1 zu je einem Blatt gehörig.

<sup>2</sup> 17 Bruchstücke, davon g2+u8+v7+k2, v2+s1+q4, v6+u10+t6 zu je einem Blatt gehörig.

<sup>3</sup> 24 Bruchstücke, davon c+t5, d1+d2, m4+o4 zu je einem Blatt gehörig.

<sup>4</sup> 3 Bruchstücke, davon q8+q9 zu einem Blatt gehörig. <sup>5</sup> 1 größeres Bruchstück.

23 größere und kleinere Bruchstücke; Papier mit Gipsschicht; wahrscheinlich Pustaka-Format; größtes Bruchstück 9 × 20,5 cm; 7 Zeilen, doppelseitig, mit einem kleineren Bruch-

stück zu einem Blatt gehörig; Blatthöhe ca. 10 cm; Blattlänge nicht ermittelt; 8 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

### Mahāparinirvāṇasūtra

Wörter aus § 40.8—32; 40.18—35; 40.20—33; 40.23—29; 40.35; 40.40—51; 40.60; 40.61 bis 41.4; 40.60—41.8; 41.8—9; 41.12—42.3(?); 42.3—6; 42.13—44.8; 42.13—44.9; 42.17—44.3; 42.13—44.7; 42.18.

Teil aus § 41.11—42.13.

3 Bruchstücke noch nicht zuzuordnen.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, MPS, p.75—78 (Nr.212—232); p.370—401. Umschrift der 3 bisher nicht zuzuordnenden Bruchstücke: Mout.I, p.50.

Faksimile: Mout.I, Tafel CXXIX—CXXXII.

170

K 501 (T III MQR)

Schrifttypus V

4 Bruchstücke eines Blattes (1—4); Pustaka-Format; 1) 8,5 × 10,5 cm; 2) 6,5 × 4,5 cm; 3) 7 × 7 cm; 4) 8 × 7 cm; zusammen 6 Zeilen, einseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum setzt 8 cm vom linken Rand ein, unterbricht Zeile 3—5.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

### Mahāparinirvāṇasūtra

Wörter aus § 41.2—4.

Ab Zeile 6 Bilingue: Udānavarga 1.18 mit tocharischer Übersetzung.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, MPS, p.74f. (Nr.211); p.386—388.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLVIII d.

171

K 512 (T III MQR)

Schrifttypus V

4 Bruchstücke; Papier mit Gipsschicht; wahrscheinlich Pustaka-Format; a) 3 Bruchstücke (1—3) zu einem Blatt gehörig, 1) 6,5 × 12,2 cm; 5 (R 6) Zeilen; 2) 6,6 × 5,7 cm; 3) 5,6 × 11,3 cm; je 5 Zeilen, doppelseitig; b) 6,6 × 6,6 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; Blatthöhe ca. 8 cm, Blattlänge nicht ermittelt; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

a): Daśottarasūtra

Wörter aus § V.7(2)—9(1)c Fünfergruppen von Lehrbegriffen.

b): Bisher nicht zuzuordnen.

Umschrift des bisher nicht zuzuordnenden Bruchstückes b):

| A                                   | B                                    |
|-------------------------------------|--------------------------------------|
| 2 /// [ṇ]. nādhyā ///               | 2 /// . . .y. pra . . pa ///         |
| 3 /// . . [bhu]jāṃ [p]r. .ā . . /// | 3 /// jānaṃ . . . . . ///            |
| 4 /// nī[m]=u[pā](dhyā)[yaḥ ka] /// | 4 /// na(m) [paśya]nnalam. . . . /// |
| 5 /// na dhyā[e] . . ///            | 5 /// nāṃ rāja . . . .o . . ///      |
| 6 /// . . . . . ///                 |                                      |

Publ.: K. MITTAL, Daśo, p.35 (Nr.27—30); p.69—71.

Faksimile (a): Mout.I, Tafel CLX a—b.

172

K 516 (MQR)

Schrifttypus V

3 Bruchstücke eines Blattes (1–3); Pustaka-Format; 1) 5,5 × 6,5 cm; 2) 5 × 8 cm; 3) 5 × 5,5 cm; je 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Daśottarasūtra**

Wörter aus § E.b—III.6 Einleitung. Einer—Dreiergruppen von Lehrbegriffen.

Publ.: K. MITTAL, Dašo, p.27f. (Nr.2–3); p.53–59.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLV b–c.

173

K 521 (T III MQR, MQ 4)

Schrifttypus V

2 rechte Eckstücke (a, b), 2 Bruchstücke (c1 + 2); Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; a) 7 × 5,6 cm; b) 6,8 × 6,3 cm; je 5 Zeilen, doppelseitig; c1) 5,7 × 3,3 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; c2) 4,2 × 1,6 cm; 2 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße 7 × 35 cm; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

a, b): **Ātānāṭikasūtra**

Teile aus Versen des Vaiśravaṇa.

c): **Daśabalasūtra I**

Bala 9–10 (vgl. Kat.-Nr.166).

Umschrift der noch nicht publizierten Bruchstücke c1 + 2):

| V                           | R                                       |
|-----------------------------|---|
| 1 /// (ā)ryāṇāṃ=a ///       | 1 /// sā[k](ṣ)i ///                     |
| 2 /// sugatau ///           | 2 /// .. t(i) [ā] /// (ya)t=tath(ā) /// |
| 3 /// śyati [y]ā ///        | 3 /// (o)paśam[p](a) ///                |
| 4 /// hām /// thāga[to] /// | 4 /// .. maṃ tath(ā) ///                |
| 5 /// [da]ṭi ///            | 5 /// [b](rā)hmacakr(a) ///             |

Publ. a, b): H. HOFFMANN, Ātān, p.26–27; p.39, 67–69. c): Vgl. Textbearbeitung E. WALDSCHMIDT, BBS, p.221–223.

174

K 523 (T III MQ 44)

Schrifttypus V

2 Bruchstücke eines Blattes (1, 2); Pustaka-Format; 1) 7,3 × 9,5 cm; 7 (R 8) Zeilen; 2) 3,7 × 5,5 cm, 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, in den Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Ātānāṭikasūtra**

Teil aus einem Textabschnitt, der schildert, wie der Himmelskönig Vaiśravaṇa sich zum Buddha begibt und ihm die Anwendung des Ātānāṭikasūtra zum Schutz einsamer Gemeindemitglieder gegen böse Geister vorschlägt.

Publ.: H. HOFFMANN, Ātān, p.23f.; p.33–41.

175

K 524 (T III MQR)

Schrifttypus V

2 vollständige und 2 nahezu vollständige Blätter; Bl.-Nr.37, 38, 55, [6].; Pustaka-Format; 6,5 × 12 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürloch setzt ca. 3,5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Ātānāṭikasūtra**

- Bl.37: Großkönig Vaiśravaṇa begibt sich zum Buddha, erweist ihm Ehre und preist ihn mit einer Gāthā.  
 Bl.38: Warnung vor Yakṣas, die Mönchen, Nonnen und Laien in der Waldeinsamkeit Schaden zufügen könnten.  
 Bl.55: Schutzwirkung des Ātānāṭikasūtra gegen Nāgas.  
 Bl.[6].: Großkönig Vaiśravaṇa verehrt die Füße des Erhabenen und verabschiedet sich. Als die Nacht vergangen ist, berichtet der Buddha den Mönchen von Vaiśravaṇas Besuch.

Publ.: H. HOFFMANN, Ātān, p.18–21; p.33–37, 69–71, 75–77.

176

K 525 (T III MQ 43, 70)

Schrifttypus V

9 vollständige oder nahezu vollständige Blätter, außerdem 1 linkes Eckstück und 2 Bruchstücke von weiteren zwei Blättern; Papier mit Gipschicht; Pustaka-Format; Bl.-Nr.9, 10, 12, 1[3], 20, 21, 30, 54, 56, 70, 72; Blattgröße 4,5 × 8,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; Bl.1[3], linkes Eckstück, 4,5 × 4,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; Bl.70, zwei Bruchstücke, 1) 3,1 × 2 cm; 2) 3,5 × 5 cm; zusammen 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürloch, etwa 2 cm vom linken Rand einsetzend, in Zeile 3; rote Linierung.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Nidānasamyukta**

Sūtra 5 („nagara“)

Bl.10: 5.18–20, Bl.12: 5.22–24, Bl.1[3]: 5.24–26.

**Dhvajāgrasūtra**

Bl.70: 7–10 (vgl. Kat.-Nr.504).

**Vaiśāligāthā, anschließend Candramaṇḍalasūtra**

Bl.72.

Bl.9, 20, 21, 30, 54, 56, 72: Noch nicht bearbeitet.

Publ. (Bl.10, 12, 1[3]): C. B. TRIPĀTHĪ, NidSa, p.71 (Nr.99–100; 101–102), p.72 (Nr.103–104); p.99–102; (Bl.70): E. WALDSCHMIDT, Brāhmī-Schriftrolle, p.16; p.10.–11; s.a. E. WALDSCHMIDT, BBS, p.47–49.

Faksimile: Mout.II, Tafel 114 (Bl.9–12); Tafel 115 (Bl.1[3]–21); Tafel 116 (Bl.30–56); Tafel 117 a–b (Bl.70–72).

177

K 528 (T III MQR)

Schrifttypus V

7 Teile aus der Blattmitte; 52 kleinere Bruchstücke; Pustaka-Format; Blatthöhe 9,3 cm, Blattlänge nicht ermittelt; 7 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Daśottarasūtra<sup>1</sup>**

Wörter aus § VIII.1(2)–5; VIII.1(4)–2 Achtergruppen von Lehrbegriffen.

1 Bruchstück, das vermutlich zu den auf Nipāta X folgenden Kategorien gehört.

**Saṅgītisūtra<sup>2</sup>**

Teile bzw. Wörter aus § E.x)–II.7; E.y)–I.2b); IV.9(4)–22; IV.35–48; IV.40–43; V.8(3)–(5); VI.20–VII.7; VII.8–VIII.6; VIII.3–IX.

**Catuṣpariśatsūtra<sup>3</sup>**

Wörter aus § 1; 3.12–6.1;

**Mahāvādānasūtra<sup>4</sup>**

Wörter aus § 4a.2–d.2; 6b.28–46<sup>5</sup>; 6b.31(?)–43; 7b.2–8a.9; 8a.16–c.2; 8g.18–9a.1; 8i.8–9b.6; 9b.9–c.5; 10g–11; 10g–11.7;

**Mahāparinirvāṇasūtra<sup>6</sup>**

Wörter aus § 40.17–33.

**Mahāsamājasūtra<sup>6</sup>**

Wörter aus BBS, p.181<sup>7</sup>.

26 bisher nicht zuzuordnende kleine Stücke.

Publ.: K. MITTAL, Daśo, p.44f. (Nr.66–69); p.84–87. D. SCHLINGLOFF, Daśo (2), p.17 (Nr.29–30). V. ROSEN, Saṅg, Nr.14–15, 20–21, 49–50, 57–58, 63–68, 85–86, 89–90, 95–96. E. WALDSCHMIDT, CPS, p.54f. (Nr.127–128); p.90–96, 434, 437–438. E. WALDSCHMIDT, MAV, p.44–48 (Nr.90–91, 96–115); p.82–162. Umschrift der nicht zuzuordnenden und in den Textausgaben noch nicht berücksichtigten Bruchstücke: Mout.I, p.50–56, davon CPS: (m8) p.54; (n2) p.55; MAV(?): (k7) p.53; MPS: (a1) p.50; Mahāsamājasūtra: (n7) p.56.

Faksimile: Mout.I, Tafel CXXXVII–CXL, CXLIX<sup>5</sup>, CLXII.

<sup>1</sup> 3 Bruchstücke.

<sup>2</sup> 4 Teile aus der Blattmitte, 8 kleinere Bruchstücke, davon e1 + e2 zu einem Blatt gehörig.

<sup>3</sup> 4 Bruchstücke, davon h3 + h4 zu einem Blatt gehörig.

<sup>4</sup> 3 Teile aus der Blattmitte, 10 kleinere Bruchstücke, davon h1 + f2 zu einem Blatt gehörig.

<sup>5</sup> Dieser Blatteil war vor Feststellung der Zusammengehörigkeit gesondert in das Verzeichnis LÜDERS unter der inzwischen anderweitig besetzten Nr. K 371 aufgenommen worden. Er gehört mit dem in der Publikation unter 528 12 (§ 6b.31(?)–43) erscheinenden Bruchstück zu einem Blatt.

<sup>6</sup> 1 Bruchstück.

<sup>7</sup> Das Fragment gibt den vollen Wortlaut wieder, der in der Textausgabe mit *pūrvavat* abgekürzt ist.

178

K 534 (T III MQR)

Schrifttypus V

2 Blatteile verschiedener Blätter (a, b); Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; a) linkes Eckstück, 3,5 × 9,2 cm; 3 Zeilen; b) Mittelstück, 3,5 × 11 cm; 3 Zeilen, jeweils doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

a V—R 2): **Dhvajāgrasūtra**

Teile aus den Absätzen 14—20 (vgl. Kat.-Nr.504).

Kolophon: || *dhvajāgrasūtraṃ samāptaḥ* ||;

a R 3 und b): Sätze aus kurzen **kanonischen Sūtras**; s. Umschrift.

Umschrift<sup>1</sup> der nicht publizierten Stücke:

a)

R

3 mantrayate<sup>2</sup> sma | yasyā[n=di]śi bhikṣavo [vi] ///

b)

A

1 /// idam<sup>3</sup>avocad= bhagavān-āptamanasas-te bhikṣavo .. ///

2 /// .. [tha]piṇḍadārāme tatra bhagavāṃ bhikṣūṅ-āmantraya<sup>2</sup> ///

3 /// .. [bha]vaṃti<sup>4</sup> katame catvā(ra) [i]ha bhagavāṃ jāt. ///

B

1 /// .. ndam<sup>5</sup> || || evaṃ ma[y](ā) [śruta]m=(e)kasmim sama[ye] ///

2 /// .. . samanvāgato bhikṣu yāvajjivaṃ kevalaṃ pa[ri] ///

3 /// [mā]trajña pūrvarātrāpararātraṃ jāgarikāyogam=anu(yukt).<sup>6</sup> ///

Publ. (a): E. WALDSCHMIDT, Brāhmī-Schriftrolle, p.17; p.12—13. Zur Textbearbeitung vgl.

E. WALDSCHMIDT, BBS, p.49—51.

Faksimile: Mout.II, Tafel 119 b—c.

<sup>1</sup> Lesung: E. LÜDERS-WALDSCHMIDT. Nähere Angaben: WALDSCHMIDT.

<sup>2</sup> Ergänze: *āmantrayate*. <sup>3</sup> Es beginnt der abschließende Satz eines Sūtra.

<sup>4</sup> Ergänze: *anusmarāṇīyā bhavaṃti*. Der Buddha nennt die vier Schauplätze der Hauptereignisse seines Lebens, an die sich die Gläubigen ihr Leben lang erinnern sollen: Geburtsort usw.; s. den vollen Wortlaut MPS, § 41.5ff.

<sup>5</sup> Ergänze: *abhyānandam* (üblich statt °*dam*), letztes Wort des letzten Satzes eines Sūtra.

<sup>6</sup> Vgl. EDGERTON BHSD, s. v. *jāgarikā*. Eine den Wörtern in B 3 entsprechende Pāli-Phrase lautet: *bhikkhu indriyesu guttadvāro hoti bhojane mattaññū hoti jāgariyam anuyutto hoti* (Aṅguttaranikāya, Ed. PTS, I, p.113).

179

K 535 (T III MQR)

Schrifttypus V

Linke Blatthälfte; Bl.-Nr.48; Pustaka-Format; 6 × 19 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum in der 3. Zeile.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

V—R 3): **Nidānasamyukta**

Sūtra 5.37—40 („nagara“).

R 3—5: Parallel-Text zum Sanamkumāra-Sutta (Samyuttanikāya, Ed. PTS, Bd. 1, p.153).

Publ. (V—R 3): C. B. TRIPĀTHĪ, NidSa, p.74 (Nr.111—112); p.105—106.

Faksimile: Mout.II, Tafel 120 a—b.

**180** **K 537** (T III MQR) **Schrifttypus V**

1 linkes Eckstück; 12 Bruchstücke<sup>1</sup>; Pustaka-Format; linkes Eckstück 10,2 × 8 cm; 9 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Bruchstücke einer Sammlung von Sūtras**

Der Text enthält Teile des Bodharājakumāra-<sup>2</sup>, Śaṅkaraka-<sup>3</sup> und Āṭānāṭika-sūtra<sup>3</sup>.

8 Bruchstücke noch nicht identifiziert.

Publ. (nur Āṭān): H. HOFFMANN, Āṭān, p.25.

<sup>1</sup> 7 nur in Abschrift von Frau E. LÜDERS erhalten.

<sup>2</sup> 1 linkes Eckstück, 2 Bruchstücke. <sup>3</sup> 1 Bruchstück.

**181** **K 559**<sup>1</sup> **Schrifttypus V**

Linkes Eckstück; Pustaka-Format; ca. 8 cm hoch; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Catuspariṣatsūtra**

Wörter aus § 12.13—13.12.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, CPS, p.44 (Nr.82—83), p.152—156; p.446—447.

<sup>1</sup> Original noch nicht wieder aufgefunden. Beschreibung nach CPS, p.9.

**182** **K 564** (Kl.H. MQR 152) **Schrifttypus V**

2 Bruchstücke aus der Mitte zweier verschiedener Blätter (a, b); a) 6,5 × 5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; b) 5,6 × 4 cm; 4 (R 5) Zeilen; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, kleine Höhle am Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Catuspariṣatsūtra**

Wörter aus § 24c.9—e.8; 24k.4—1.4.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, CPS, p.57f. (Nr.141—144); p.246—256, 274—278.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLX c—d.

**183** **K 567** (Kl.H. MQR 152) **Schrifttypus V**

Bruchstück links vom Schnürlochraum eines Blattes; Pustaka-Format; 9 × 9,5 cm; 8 von 10 Zeilen erhalten; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum in den Zeilen 4—7.

Fundort: Qizil, kleine Höhle am Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Mahāparinirvāṇasūtra**

Wörter aus § 1.26—42.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, MPS, p.67 (Nr.179—180); p.112—118.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLX c—d.

**183a****K 568** (MQ 152)

Schrifttypus V

4 Bruchstücke von 3 Blättern (a, b, c) und 1 inhaltlich nicht identifiziertes Bruchstück (d); Papier mit Gipschicht; Pustaka-Format; a1+2) 6,4 × 3,6 cm; 6 (R 5) Zeilen; b) 3,4 × 3,4 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; c) 6,6 × 5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; d) 3 × 2,4 cm; 2 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca. 9 × 40 cm; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**a—c): Buddhistisches Yogalehrbuch**

a): Wörter aus Kapitel VIII Entfaltung der „Unermeßlichkeit“ Mitleid (*karuṇā*); Ergänzung zu Kat.-Nr.150, Bl.151 V 3—152 V 1.

b): Wörter aus Kapitel XI Meditation über den Buddha, die Lehre, die Gemeinde, die Tugend und die Gottheiten (*buddha-*, *dharma-*, *saṃgha-*, *śīla-*, *devatā-anusmṛti*); Ergänzung zu Kat.-Nr.150, Bl.165 R 3—166 V 1.

c): Vielleicht zu Kapitel II Entfaltung der Atmungsachtsamkeit.

d): Bisher nicht identifiziert.

Publ.: D. SCHLINGLOFF, Ein buddhistisches Yogalehrbuch, (a—c) p.23f.; (a) p.143—146; (b) p.178f.

**184****K 621** (T III MQ 17)

Schrifttypus V

Kleines Bruchstück vom linken Teil (1) und 2 Stücke (2, 3) aus der Mitte eines Blattes; Pustaka-Format; 1) 6,3 × 4,2 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; 2) 11,5 × 8,5 cm; 3) 11,3 × 6,5 cm; je 10 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Mahāparinirvāṇasūtra**

Größerer Teil aus § 32.5—10; 40.1—19 Am Sterbelager des Buddha: Ānanda bereitet dem Buddha das letzte Lager. Bekehrung Subhadras: Subhadras Ankunft.

Der Blattrest stand für die Textausgabe des MPS noch nicht zur Verfügung.

Umschrift:

V<sup>1</sup>

§ 32.5—10; 40.1—6

- 1 /// [a]tha bhagavāms=[tad=aiva] (parinirvāṇasamaye āyusman)tam=[ā]nandam=ām(a-  
ntrayate sma) ///
- 2 /// (u)[tta]rāśīrṣaṃ maṃcam<sup>2</sup> adya (tathāgatasya rā)tryā (madh)[y](a)m(e) y(ā)me  
anupadhiṣeṣe ///
- 3 ///<sup>3</sup> [bh](aviṣ)[y](a)[t]i(iti | evaṃ bhadant=ety=āyusmān=ānando) [bha]gavataḥ pra-  
tiśrutya a(ntareṇa yamaka)sāla[yo]r=uttarāśīrṣaṃ maṃca<sup>4</sup> pra(jñāpya) ///
- 4 /// (upajag)[ā]ma [] upe(tya bhagavatpāda)u śīrasā vanditv=ai]kānte as[th]ād=  
ekānta[sth]i(ita āyusmā)[n]=ānando bhagavantam=i[da]m=avo[c](at) ///



- 5 /// (antare)ṇa yama(kasālayor=uttarāśi)rṣo mañcaḥ [a]tha bhagavā(n=yena mañcas)=  
t(e)n=opajagāma<sup>4</sup> upetya [da]kṣi[ṇe](na) ///
- 6 /// pāde pāda(m=ādhāya ālokaṣam)jñi smṛtaḥ sampra(j)ā(naḥ | tena<sup>5</sup> khalu sa)ma-  
yena kuśinagaryāṃ subha(draḥ) ///
- 7 /// (vṛ)ddho mahall[a]k(aḥ sa viṃsatisatavayaskaḥ) [k]auśināgarāṇām (mallā)nām  
satkṛto gurukṛto m[ā](nito) ///
- 8 /// (aśrauṣ)[ī]t=s[u]bh(a)[d](raḥ parivrājakaḥ | adya śramaṇasya) gautamas[ya] (rā-  
tryā madhyame yāme a)[nu]padhiṣeṣe nirvāṇadhātau [p](arinirvāṇam) ///
- 9 /// (pra)tibalaś=ca me (sa bhavān=gautamas=tat=kāṅkṣi)tatvaṃ prativinodayit(u)m ///
- 10 /// saced=avak[ā](śam kuryāt=praśnasya vyākara)[ṇā]ya | śrutvā [ca] ///

## R

§ 40.7–19

- 1 /// (sa)[ma]yen=(ā)yu[ṣ](mān=ānanda ārāmadvāre=bhyava)[kā]śe caṃkra(me) ///
- 2 /// (ā)nanda adya [śr](amaṇasya gautamasya rātr)[yā] madhyame yāme anupadhi-  
(ṣeṣe) ///
- 3 ///<sup>3</sup> (bhavi)[ṣ]yat[i] (asti ca me dharmeṣu kāṅkṣitatvaṃ=āśā) ca [m]e santi[ṣṭha](te  
pratibalaś=ca sa me bhav)ā[n]=gautamas=tat=kāṅkṣitatvaṃ pra(tivinodayitum) ///
- 4 /// (āna)ndasya guru . . /// (upa)samkrameya[m=up](asamkramya pṛccheyam  
kaṃci)d=eva pradeśam saced=avak[ā]ṣa[m] ///
- 5 /// subhadra mā (bhagavantam viheṭhaya śrā)ntakāyo [bhagavā](n=klāntakāyaḥ  
su)[gataḥ | e]vam dvir=api trir=a[p]i ///
- 6 /// (āyusmanta)[m]=ānandam=i[da](m=avocat | śrutam bho) ānanda pau[rā]ṇānām  
(parivrājakānā)m=antikāj=jirṇānām vṛddhānām ma[ha](llakānām) ///
- 7 /// (caraṇācāryā)ṇām kad[āci](t=karhicit=tathāgatā arhantaḥ) [s](a)myakṣam[b]u-  
[ddh](ā) [l]oke ut[p](adyante tadyath)[ā] audumbaram puṣpam tas[ya] c=ādya  
bha(gavato) ///
- 8 /// (yā)m[e] (anu)pa(dhiṣeṣe nirvāṇadhātau parinirvāṇam bha)viṣyati | a[sti] ca] me  
[dha](rmeṣu kāṅkṣitatvaṃ) āśā ca me santiṣṭhate pratibala[ś](=ca) ///
- 9 /// (ā)nandasya guru [yena] sa bha(gavāms=ten=0)pasa[m]k(rame)yaṃ | upasamkra-  
mya pṛ(ccheyam) ///
- 10 /// subhadra mā [ta](thāga)[tam] vi(heṭhaya śrāntakāyo bhagavān) k(l)ān[ta]kāyaḥ  
[s](ugataḥ) ///

Textbearbeitung: E. WALDSCHMIDT, MPS, p.294, 366–372.

Faksimile: Mout.II, Tafel 125 a–b (MPS 280–281).

<sup>1</sup> Identifizierung und erste Lesung: E. LÜDERS. Zusammenordnung: TRIPĀṬHĪ.<sup>2</sup> Virāma.<sup>3</sup> Zu den Zeilen V 3–8 und R 3–8 trägt das Bruchstück 1 am Anfang ein wenig bei.<sup>4</sup> Lies: *mañcam*.<sup>5</sup> Hier fängt der Wortlaut von Vorg.40.Iff. an. Dieselbe Reihenfolge des Textes findet man auch im Avadānaśataka, Kap.40 (Bd.I,p.227–234).

Blatteil aus der Mitte eines Blattes; Pustaka-Format (?); 7 × 3,5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; rote Linierung.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

## Catuspariṣatsūtra

Wörter aus § 11.11–12.4.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, CPS, p.55 (Nr.129–130); p.138–146, 444–446.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLXIX a–b.

186

K 905 (T III MQR 49)

Schrifttypus V

2 Blätter (a, b); 6 × 12,2 cm; unnumeriert; 1 Teil aus der Blattmitte (c); 6,5 × 8,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 2,5 cm breit, ca. 2,7 cm vom linken Blattrand entfernt, unterbricht Zeile 3.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

## a): Daśottarasūtra

Zu vermeidende Dinge: Reihe von aśuśrūṣāḥ — āhāre.

b, c): Noch nicht genau identifiziert.

Umschrift<sup>1</sup> des noch nicht identifizierten Blattes b)<sup>2</sup> und Blatteiles c).

b)

V

1 bahūnaṃ me sa bhagavaṃ duḥkhadharmāṇaṃ=apaha-  
2 rtt=eti utpadyate prāmodyaṃ śrāddhasy=aitat=prāmodyavā-  
3 stu bahū ○ nāṃ me sa bhagavāṃ sukhadharmanā-  
4 m=upasaṃhartt=eti utpadyate prāmodyaṃ śrāddhasy=aita-  
5 t=prāmodyavāstu anekavidhānāṃ me sa<sup>3</sup>

R

1 bhagavāṃ pāpakanāṃ=akuśalānaṃ dharmāṇāṃ=apa-  
2 hartt=eti utpadyate prāmodyaṃ śrāddhasy=aitat=prāmodya-  
3 vastu ane ○ kavidhānaṃ me sa bhagavāṃ kuśala-  
4 nāṃ dharmāṇāṃ=upasaṃhartt=eti utpadyate prāmo-  
5 dyāṃ śrāddhasy=aitat=prāmodyavastu evaṃ prāmodyabahu

c)

A

1 /// vita niyate ///  
2 /// samyagyonīśa . . . . . ///  
3 /// ○ vakasya viśati dharmāḥ pa ///  
4 /// . . tame viśatiḥ ayuktayoga[s]aṃ ///  
5 /// pariṣr . . [m]. nanulo ///

B

1 /// .. mūka .. (s)prh[ā]lu ///  
2 /// ta duṣkṛtakarmantatāḥ n. kṣ. . . ///  
3 /// ○ ntarāyaḥ parisraveṣu v[y]ā ///  
4 /// va manogrāhī[t]. . . . [ṣ]. ///  
5 /// āveśavāsa[h] ///

Publ. (a): D. SCHLINGLOFF, Daśo (2), p.14 (Nr.15–16).

<sup>1</sup> Lesung: Dr. E. LÜDERS-TRIPĀTHĪ. Nähere Angaben: WALDSCHMIDT.<sup>2</sup> Handelt über Grundlagen der Freude (*prāmodyavastu*) für einen Gläubigen. Freude entsteht ihm bei dem Gedanken, daß der Erhabene der Beseitiger (*apahartṛ*) vieler leidbringender und unheilvoller Faktoren (*dharmā*) und der Förderer (*upasaṃhartṛ*) vieler glückbringender und heilsamer Faktoren ist. Vgl. Majjhimanikāya, Ed. PTS, Bd.1, p.447: *bahunnaṃ vata no bhagavā dukkhadhammānaṃ apahattā, bahunnaṃ vata no bhagavā sukhadhammānaṃ upahattā | bahunnaṃ vata no bhagavā akusalānaṃ dharmānaṃ apahattā, bahunnaṃ vata no bhagavā kuśalānaṃ dharmānaṃ upahattā ti.*<sup>3</sup> Es folgt eine Lücke, in der 3–4 getilgte Akṣaras gestanden haben.

**187** **K 1081** (T III MQR, B 30—44) **Schrifttypus V**

5 Blätter; Bl.-Nr.(1)2, 13, 14, 15, 16; Pustaka-Format; 7,8 × 21,5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Vorderseite des Blattes (1)2 von anderem Schreiber; Schrifttypus IV, Pinsel (s. Kat.-Nr.145); Schnürloch 5,5 cm vom linken Blattrand, unterbricht Zeile 3 und 4; die Handschrift lag mit anderen Texten zusammen zwischen Holzdeckeln.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

Bl.(1)2 V 1—2: Schlußstück unbekanntes Inhalts,

V 3—6: **Anavataptagāthā**

VI (Śroṇa-Koṭīvimśa).

Bl.(1)2 R—Bl.16: Unbekannter Inhalt.

Bl.13, 14, 15, 16: Noch nicht bearbeitet.

Publ. (Bl.(1)2, V3—6): H. BECHERT, Bruchstücke buddhistischer Verssammlungen, p.119—121.

**188** **K 1224** (T III MQ 49) **Schrifttypus V**

Blatteil aus der Mitte eines etwa 34 cm breiten Blattes; Pustaka-Format; 6 × 16,3 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Munayastava**

Vers 3—14.

Publ.: D. SCHLINGLOFF, *Stotras*, p.30 (Nr.5—6); p.85—86.

**189** **K 1230** (T III MQR) **Schrifttypus V**

Nahezu vollständiges Blatt; Bl.-Nr. nicht erhalten; Pustaka-Format; 5,4 × 10,2 cm; 9 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; kleiner Schnürlochraum, 1—2 Akṣaras breit, 2,2 cm vom Rand einsetzend, in Zeile 5.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Stotra**

Preis der Bekehrungstaten des Buddha.

Publ.: D. SCHLINGLOFF, *Stotras*, p.32f. (Nr.17—18); p.100—105 (§ G).

Faksimile: Tafel 24 unseres Bandes.

**190** **K 1231** (T III MQ 73) **Schrifttypus V**

Linkes Eckstück eines etwa 30 cm breiten Blattes; Bl.-Nr.11; Pustaka-Format; 7 × 9 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum in Zeile 2—3.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Munayastava**

Vers 9—18.

Publ.: D. SCHLINGLOFF, *Stotras*, p.33 (Nr.19—20); p.86—87 (§ C).**191****K 1233** (T III MQR, MQ 43, MQ 73)

Schrifttypus V

1 bis auf die linke Ecke vollständiges Blatt (c), 1 Teil aus der Blattmitte (g), 1 linkes Eckstück (d1), 5 rechte Eckstücke (a, c, e, h, i), 10 Bruchstücke (b1 + 2 + 3, d2, f, k—o); Bl.-Nr.32 (b), 47 (d); Pustaka-Format; c) 6,4 × 19 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca. 6,5 × 22 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlohraum setzt ca. 4,7 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Sammelhandschrift** mit Buddhasstotras, Lehrversen, Versen erzählenden Inhalts, Versen über das Geben.

a—c): Buddhasstotra, Vers 29—37, Preis der Erleuchtung Buddhas (Vasantatilakā);

d—f): Lehrverse (Mattamayūri, Upajāti, Vasantatilakā, Āryā);

g): Erzählung in Versen, Erzählung von den Töchtern König Kṛkins (Śloka);

h): Verse über das Geben;

i): 2 Stotras zu je 5 Versen;

k—o): Verse unbestimmten Inhalts.

Publ.: D. SCHLINGLOFF, *Stotras*, a)–c) p.34f. (Nr.23—28); p.104—109 (§ H); d)–f) p.36f. (Nr.29—34); g) p.37f. (Nr.35—36); h) p.38 (Nr.37—38); i) p.39 (Nr.39—40); k)–o) p.39f. (Nr.41—48).

**192****K 1235** (T III MQR, MQ 70)

Schrifttypus V

2 linke Eckstücke (c, d1), 2 rechte Eckstücke (a2, b2), 14 Bruchstücke (a1, b1, d2, e—p); Bl.-Nr.3(2) (b), 51 (c); Pustaka-Format; größter Blatteil c) 6,4 × 16,9 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca. 6,4 × 18,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlohraum, 2,5 cm breit, setzt 3,8 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Stotras**

a): Preis des Körpers des Buddha, Vers 12—17 (Āryagīti);

b): Preis des Körpers des Buddha, Vers 8—12 (Vasantatilakā);

c): Buddhasstotra, Vers 85 (Sumadhurā), Vers 86—87 (Pṛthivī);

d): Preis der Körpermerkmale Buddhas, Vers 51—53 (Śārdūlavikrīḍita), Vers 54—55 (Vasantatilakā);

e—g): Preis der Körpermerkmale Buddhas (Āryagīti?) [vermutlich zu a)];

h): Preis der Körpermerkmale Buddhas (Vasantatilakā?) [vermutlich zu b)];

i): Preis der Körpermerkmale Buddhas;

k—p): Verse unbestimmten Inhalts.

Publ.: D. SCHLINGLOFF, *Stotras*, a) p.41 (Nr.53—54); p.108—111 (§ I); b) p.41f. (Nr. 55—56); p.112—113 (§ K); c) p.42 (Nr.57—58); d) p.42f. (Nr.59—60); e)–g) p.43f. (Nr.61—66); h) p.44 (Nr.67—68); i) p.44 (Nr.69—70); k—p) p.44—46 (Nr.71—82).

193

K 1236 (T III MQR B 35)

Schrifttypus V

Vollständiges Blatt; Pustaka-Format;  $7,7 \times 22$  cm; 7 (R 6) Zeilen; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, 3 cm breit, 3,5 cm vom linken Rand einsetzend, unterbricht V Z.4–5, R Z.3–4; die Handschrift lag mit anderen Texten zusammen zwischen Holzdeckeln.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

V 1–2: **Buddhastotra**

Vers 34–36 (Udgatā-Metrum);

V 3–R 6: **Lehrgedicht**

V 3–R 4: 5 Strophen (Upajāti-Metrum);

R 5–6: 1 korrupter Vers und 1 Śloka.

Publ.: D. SCHLINGLOFF, Stotras, p.46f. (Nr.83–84); p.98f. (§ F, 34–35), p.118 (Nr.1–2).

194

K 1241 (T III MQR)

Schrifttypus V

Kleines Blatt; Papier mit Gipsschicht; Bl.-Nr. nicht erhalten; ungewöhnliches Format;  $4,5 \times 6$  cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Unbestimmtes Buddhastotra**

Vers 2–3.

Publ.: D. SCHLINGLOFF, Stotras, p.49 (Nr.93–94); p.115, Nr.3.

195

K 1242 (MQR)

Schrifttypus V

Linker Blatteil; Bl.-Nr. nicht erhalten; Pustaka-Format;  $6,5 \times 9,5$  cm; 7 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, 7 cm vom Rand einsetzend, in Zeile 3–5.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Munayastava**

Vers 1–21.

Publ.: D. SCHLINGLOFF, Stotras, p.49f. (Nr.95–96); p.85–88 (§ C).

196

K 1245 (T III MQR)

Schrifttypus V

1 Teil aus der Blattmitte (c), 1 linkes Eckstück (b1), 13 Bruchstücke (a, b2, d–o); Bl.-Nr. [7]2 (k); Pustaka-Format; größter Blatteil b1  $4,5 \times 12$  cm; 4 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca.  $4,5 \times 21$  cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, 2–2,5 cm breit, setzt 4,5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 2 und 3.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Buddhastotra im Udgatā-Metrum**

- |                 |                                   |
|-----------------|-----------------------------------|
| a): Vers 5—10;  | i): Vers 42;                      |
| b): Vers 16—20; | g): Vers 51;                      |
| c): Vers 23;    | h—m): zum Udgatā-Stotra;          |
| d): Vers 29;    | n): wahrscheinlich Udgatā-Metrum; |
| e): Vers 37—39; | o): nicht Udgatā-Metrum.          |

Publ.: D. SCHLINGLOFF, *Stotras*, p.53—56 (Nr.109—136); p.95—100 (§ F).

197

K 1246 (T III MQR, MQ 70, T4 K 15)

Schrifttypus V

1 Blatt, 10 Teile aus der Blattmitte, 9 linke Eckstücke, 3 rechte Eckstücke und 1 Bruchstück von insgesamt 21 Blättern; 8 Teile aus der Blattmitte und 2 linke Eckstücke, die bisher nicht näher bestimmte Verse enthalten; 51 winzige, ebenfalls noch nicht identifizierte Bruchstücke; Bl.Nr.7, 11, 15, 19, 20, 23, 24, 26, 30, 38, 43; Pustaka-Format; 3,5 × 18,4 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, 2 cm breit, setzt ca. 4 cm vom linken Blattrand ein und unterbricht Zeile 3.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. und 4. Turfan-Expedition.

a): **Triratnadāsa, Guṇāparyantastotra**<sup>1</sup>

Bl.(2), (3), (4), (5), 7, (8), 11, 15, 19, 20, 23, 24, 26;

b): **Rahulastava**<sup>2</sup>

c): **Verse**<sup>3</sup> im Śārdūlavikrīḍita-Metrum

Bl.30;

d): **Verse**<sup>4</sup> mit noch unbestimmtem Inhalt

Bl.38, 43.

Publ.: D. SCHLINGLOFF, *Stotras*, a) p.57—60 (Nr.137—162)<sup>1</sup>; b) p.60 (Nr.167—168)<sup>2</sup>; p.89 (§ D); c) p.60, 61—62 (Nr.163—164, 169—179)<sup>3</sup>; d) p.60, 62—63 (Nr.165—166, 179—194)<sup>4</sup>. 51 winzige Bruchstücke nicht publiziert.

Faksimile: Tafel 26 unseres Bandes (Bl.11 V)<sup>5</sup>.

<sup>1</sup> 1 Blatt, 7 linke Eckstücke, 5 Teile aus der Blattmitte, 3 rechte Eckstücke, 1 Bruchstück.

<sup>2</sup> 1 Teil aus der Blattmitte.

<sup>3</sup> 2 linke Eckstücke (Bl.30, Bl.x), 4 Teile aus der Blattmitte.

<sup>4</sup> 2 linke Eckstücke (Bl.38, 43); 8 Teile aus der Blattmitte.

<sup>5</sup> Umschrift: SCHLINGLOFF, a.a.O., p.58 (Nr.149).

198

K 1247 (T III MQR)

Schrifttypus V

4 Bruchstücke von 3 Blättern; Pustaka-Format; a) links vom Schnürlochraum (1) und aus der Blattmitte (2); 1) 6,5 × 10,5 cm; 6 (R 5) Zeilen; 2) 5 × 5 cm; 5 (R 4) Zeilen, doppelseitig; b) 3,8 × 2 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; c) 4,4 × 2,5 cm; 4 (R 3) Zeilen; ursprüngliche Blattgröße ca. 8 × 20 cm; 7 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum in den Zeilen 3—5; rote Linierung.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Buddhastotras**

- a): im Udgatā-Metrum, Vers 50—60;  
 b): zum Udgatā-Stotra (?);  
 c): kein Udgatā-Metrum.

Publ.: D. SCHLINGLOFF, *Stotras*, p.63f. (Nr.195—200); p.96—97 (§ F).

199

K 1248 (T III MQ 70)

Schrifttypus V

1 linkes Eckstück (a), 2 rechte Eckstücke (b, c), 1 Bruchstück (d); Bl.-Nr.41; Pustaka-Format; a) 3,5 × 10 cm; b) 3,5 × 7,5 cm; c) 3,5 × 5,3 cm; je 3 Zeilen, doppelseitig; d) 1,5 × 2,5 cm; 2 (1) Zeile(n); ursprüngliche Blattgröße ca. 3,5 × 15—16 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum 2,5 cm vom linken Blattrand, 1,5 cm breit, unterbricht Zeile 3.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

a, b): **Buddhistische Stotras**

- a) Bl.41: Verse zum Preise Buddhas;  
 b): Verse im Śārdūlavikrīḍita-Metrum;  
 c): noch unbekannter Text;  
 d): bisher nicht zuzuordnende einzelne Akṣaras.

Publ. (a—c): D. SCHLINGLOFF, *Stotras*, p.64f. (Nr.201—206).

200

K 1250 (T III MQ 71)

Schrifttypus V

Linkes Eckstück eines Blattes; Bl.-Nr.22; Pustaka-Format; 6 × 11 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, 2,5—3,2 cm breit, unterbricht 3. Zeile; schwarze Linierung.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Buddhastotra**

Vers 19—24.

Publ.: D. SCHLINGLOFF, *Stotras*, p. 66 (Nr.211—212); p.115 (§ M, 5).

201

K 1251 (T III MQR)

Schrifttypus V

4 Blatteile schmaler Blätter; Pustaka-Format; a) aus der Mitte, 3 × 12 cm; b) rechtes Eckstück, 3 × 5,5 cm; c) aus der Mitte (?), 3 × 4,3 cm; d) aus der Mitte (?), 3 × 3,2 cm; jeweils 2 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

a): **Verse**

Śārdūlavikrīḍita-Metrum;

b): **Gedicht** (Schluß)

wahrscheinlich Buddhastotra;

c—d): unbekannter Inhalt.

Publ.: D. SCHLINGLOFF, *Stotras*, p.66f. (Nr.213—220).

202

K 1256 (MQ 17)

Schrifttypus V

Kleines Bruchstück aus der Mitte eines Blattes; Papier mit Gipsschicht; 4 × 5 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Buddhastotra (?)**

Publ.: D. SCHLINGLOFF, *Stotras*, p.70 (Nr.232—233).

203

K 1257 (T III MQR)

Schrifttypus V

7 Bruchstücke (a1 + 2, b1 + 2 + 3, c, d) von vier Blättern; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; a1) 5,5 × 8 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; a2) 6 × 4 cm; 5 (R 6) Zeilen; b1) 3 × 4 cm; 2 (R 3) Zeilen; b2) 3 × 2,2 cm; 2 Zeilen, doppelseitig; b3) 2,1 × 2,2 cm; 2 (R 1) Zeile(n); c) 6 × 9,5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; d) 3,5 × 4,7 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca. 6,5 × 13 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

a—b): **Munayastava**

Vers 13—18, 20—23;

e—d): **Buddhastotra**

Beinamen Buddhas, Vers 8—17.

Publ.: D. SCHLINGLOFF, *Stotras*, p.70f. (Nr.234—237); p.86—89; p.71f. (Nr.238—241); p.82—83.

204

K 1260 (T III MQ 17)

Schrifttypus V

Blatteil eines etwa 9—10 cm breiten Blattes; Pustaka-Format; 3,1 × 4 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürloch unterbricht V 2 und R 2—3.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Buddhastotra**

Vers 8—13.

Publ.: D. SCHLINGLOFF, *Stotras*, p.73 (Nr.248—249).

205

K 1264 (T III MQR)

Schrifttypus V

Blatteil aus der Mitte; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; 6,5 × 9 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Bilingue: Tocharisch-Sanskrit.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Munayastava**

Vers 19—22 mit tocharischer Übersetzung.

Publ.: E. SIEG/W. SIEGLING, *Tocharische Sprachreste, Sprache B, Heft 2*, hrsg. v. W. THOMAS, 1953, p.199f. (Nr.311). D. SCHLINGLOFF, *Stotras*, p.79f. (Nr.276—277); p.87—88 (§ C).



**206** **K 1346** (T III MQR) **Schrifttypus V**

Ein am unteren linken Rand beschädigtes Blatt; Pustaka-Format;  $5,5 \times 15,4$  cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Mātr̥ceta, Varṇārhavarṇa**

II, 70—III, 11

Kolophon: *||| (dviṭī)yaḥ paricchedaḥ·|||*.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Varṇārhavarṇa Stotra of Mātr̥ceta, p.690—694.

Faksimile: Mout.III, Tafel 40.

**207** **K 1347** (T III MQR) **Schrifttypus V**

Linkes Eckstück; Pustaka-Format;  $6 \times 9,5$  cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Mātr̥ceta, Varṇārhavarṇa**

I, 1—15.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Varṇārhavarṇa Stotra of Mātr̥ceta, p.674—676.

Faksimile: Mout.III, Tafel 40.

**208** **K 1348** (T III MQR) **Schrifttypus V**

1 Teil aus der Blattmitte, 1 rechtes Eckstück und 1 Bruchstück von 2 Blättern; Pustaka-Format; ursprüngliche Blattgröße ca.  $7,5 \times 26$  cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Mātr̥ceta, Prasādapratibhodbhava = Śatapañcāsatka**

Bl.x: 1—13;

Bl.x+4: 61—75.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Śatapañcāsatka of Mātr̥ceta, p.28—42, 79—90 (in Anmerkungen).

Faksimile: Mout.III, Tafel 40—41.

**209** **K 1350** (T III MQR, MQ 49) **Schrifttypus V**

8 Teile aus der Blattmitte, 1 linkes Eckstück und 11 Bruchstücke von insgesamt 8 Blättern; Bl.-Nr.43; Pustaka-Format; ursprüngliche Blattgröße ca.  $6,7 \times 34$  cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Munayastava**

Bl.(42) (V—R 5): Vers 12—22;

**Mātr̥ceṭa, Prasādapratibhodbhava = Śatapañcāśatka**

|                |              |                  |                |
|----------------|--------------|------------------|----------------|
| Bl.(42) (R 5): | Vers 1;      | Bl.(52):         | Vers 104—114;  |
| Bl.43:         | Vers 2—13;   | Bl.(53):         | Vers 115—125;  |
| Bl.(48):       | Vers 60—70;  | Bl.(55):         | Vers 137—147;  |
| Bl.(51):       | Vers 93—103; | Bl.(56) (V—R 2): | Vers 148—Ende; |

**Rāhulastava**

Bl.(56) (R 2—5): Vers 1—4.

Publ. Bl.(42) und (56): D. SCHLINGLOFF, *Stotras*, p.78—79 (Nr.270—273); p.86—89. Bl.(42) bis (56): D. R. SHACKLETON BAILEY, *The Śatapañcāśatka of Mātr̥ceṭa*, p.28—42, 79—87, 104—130, 138—150 (in Anmerkungen).

Faksimile: Mout. III, Tafel 44—47.

**210****K 1355 (T III MQR)**

Schrifttypus V

2 Teile aus der Blattmitte, 2 linke Eckstücke und 2 Bruchstücke von 3 Blättern<sup>1</sup>; Bl.-Nr.4, 34; Pustaka-Format; ursprüngliche Blattgröße ca. 7×20 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 3 cm breit, 5,5 cm vom linken Blattrand einsetzend, unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Mātr̥ceṭa, Varnārhavarṇa**

Bl.4: II, 4—15;  
Bl.(22): VI, 17—28<sup>1</sup>;  
Bl.(23): VI, 28—39;  
Bl.34: XI, 29—XII, 8

Kolophon: || *varṇārhavarṇe buddhastotre pra[bh](ū)[ta]stavo [n](āma e)kādaśamaḥ pari(cchedaḥ 11 ||)*.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, *The Varnārhavarṇa Stotra of Mātr̥ceṭa*, p.680, 958—962, 998—1000.

Faksimile: Mout. III, Tafel 53—54.

<sup>1</sup> Das Original zu Bl.(22) fehlt z. Z., doch existiert eine Abschrift von W. SIEGLING.**211****K 1356 (T III MQR)**

Schrifttypus V

Bruchstück; Pustaka-Format; 4,5×6,5 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Höhe ca. 6,5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Mātr̥ceṭa, Prasādapratibhodbhava = Śatapañcāśatka**

149—Ende, anschließend Nidānasamyukta.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, *The Śatapañcāśatka of Mātr̥ceṭa*, p.147—150 (in Anmerkungen).

Faksimile: Mout.III, Tafel 54.

**212** **K 1357 (T III MQR, MQ 70)** Schrifttypus V

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; ursprüngliche Blattgröße ca.  $8 \times 38$  cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Mātr̥c̥eṭa, Prasādapratibhodbhava = Śatapañcāśatka**

54—69.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Śatapañcāśatka of Mātr̥c̥eṭa, p.74—86 (in Anmerkungen).

Faksimile: Mout.III, Tafel 55.

**213** **K 1358 (T III MQR)** Schrifttypus V

Teil aus der Blattmitte; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format;  $6,4 \times 5,5$  cm; 5 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Größe ca.  $6,5 \times 40$  cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Mātr̥c̥eṭa, Prasādapratibhodbhava = Śatapañcāśatka**

90—103.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Śatapañcāśatka of Mātr̥c̥eṭa, p.101—112 (in Anmerkungen).

Faksimile: Mout.III, Tafel 55.

**214** **K 1360 (T III MQR)** Schrifttypus V

1 Blatt und 2 linke Eckstücke; Bl.-Nr.9, 21, 22; Pustaka-Format; volle Blattgröße Bl.9:  $3,2 \times 12,1$  cm; Eckstück Bl.21:  $3,2 \times 2,8$  cm; Eckstück Bl.22:  $3,2 \times 3,1$  cm; jeweils 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, 1,3 cm breit, setzt 2,2 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Mātr̥c̥eṭa, Prasādapratibhodbhava = Śatapañcāśatka**

Bl.9: 25—28;

Bl.21: 64—66;

Bl.22: 67—70.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Śatapañcāśatka of Mātr̥c̥eṭa, p.52—54, 81—86 (in Anmerkungen).

Faksimile: Mout.III, Tafel 56.

**215** **K 1361 (T III MQ 70)** Schrifttypus V

2 linke Eckstücke; Bl.Nr.91, 92; Pustaka-Format;  $3,4 \times 12,8$  bzw.  $13,3$  cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, 2 cm breit, setzt 3 cm vom linken Rand ein, unterbricht Zeile 2.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Mātrceta, Varṇārhavarṇa**

Bl.91: XI, 21—24;

Bl.92: XI, 24—28.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Varṇārhavarṇa Stotra of Mātrceta, p.996—998.

Faksimile: Mout.III, Tafel 57.

**216****K 1362 (T III MQR)**

Schrifttypus V

2 linke Eckstücke, 3 Teile aus der Blattmitte und 4 Bruchstücke von insgesamt 3 Blättern; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; Bl.(1): 6,1 × 5,7 cm; 5 Zeilen, einseitig; Bl.(2): 6,2 × 5 cm; 6,2 × 8,3 cm; 2,7 × 4 cm; 4,6 × 3,6 cm; Bl.(4): 6,1 × 7,5 cm; 6,2 × 7 cm; 5,2 × 2,1 cm; 5,6 × 4,9 cm; jeweils 5 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca. 6,2 × 34 cm; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht die Zeile 3.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Mātrceta, Prasādapratibhodbhava = Śatapañcāśatka**

Bl.(1): 1—6;

Bl.(2): 7—19;

Bl.(4): 34—48.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Śatapañcāśatka of Mātrceta, p.28—48, 58—69 (in Anmerkungen).

Faksimile: Mout.III, Tafel 57—58.

**217****K 1365 (T III MQ 23, 284)**

Schrifttypus V

1 linkes Eckstück, 1 Teil aus der Blattmitte von 2 Blättern; Papier mit Gipsschicht; Bl.-Nr.(1)6; Pustaka-Format; ursprüngliche Blattgröße ca. 6,8 × 33 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum setzt 7 cm vom linken Blatt-  
rand ein, unterbricht Zeile 2—4.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Mātrceta, Varṇārhavarṇa**

Bl.(1)6: V, 24—VI, 6;

Bl.(19): VI, 32—VII, 3.

Kolophon: (||varṇārhava)r[ṇ]e buddhasto ○ (tre) |||.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Varṇārhavarṇa Stotra of Mātrceta, p.952—954, 960—964.

Faksimile: Mout.III, Tafel 59.

**218****K 1366 (T III MQ 190, 202)**

Schrifttypus V

1 linkes Eckstück, 1 Teil aus der Blattmitte von 2 Blättern; Papier mit Gipsschicht; Bl.-Nr.142; Pustaka-Format; ursprüngliche Blattgröße ca. 6,8 × 35 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Mātrceṭa, Varṇārhavarṇa**

Bl.(137): VI, 39—VII, 8

Kolophon: /// *ṣaṣṭhaḥ pari[c](chedaḥ 6 ||)*;

Bl.142: VIII, 17—26.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Varṇārhavarṇa Stotra of Mātrceṭa, p.962—966, 972—974.

Faksimile: Mout.III, Tafel 60.

**219****K 1373** (T III MQ 190, 308; gr.H.)

Schrifttypus V

1 Teil aus der Blattmitte, 1 rechtes Eckstück und 1 Bruchstück von einem Blatt; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; ursprüngliche Blattgröße ca. 8,5 × 41 cm; 7 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, größte Höhle der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Mātrceṭa, Varṇārhavarṇa**

VIII, 6—27.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Varṇārhavarṇa Stotra of Mātrceṭa, p.970—974.

Faksimile: Mout.III, Tafel 63.

**220****K 1375** (T III MQR)

Schrifttypus V

2 linke Eckstücke, 1 rechtes Eckstück von 3 Blättern; Pustaka-Format; ursprüngliche Blattgröße ca. 4,5 × 17 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Blattzahlen nicht zu erkennen.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Mātrceṭa, Prasādapratibhodbhava = Śatapañcāśatka**

Bl.(2): 4—11;

Bl.(3): 12—18;

Bl.(17): 119—125.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Śatapañcāśatka of Mātrceṭa, p.34—47, 125—130 (in Anmerkungen).

Faksimile: Mout.III, Tafel 65.

**221****K 1380** (T III MQR)

Schrifttypus V

Bruchstück; 6,8 × 6 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Mātrceṭa, Prasādapratibhodbhava = Śatapañcāśatka**

143—Ende.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Śatapañcāśatka of Mātrceṭa, p.142—150 (in Anmerkungen).

Faksimile: Mout.III, Tafel 68.

222

K 1381 (T III MQ 154)

Schrifttypus V

Bruchstück; wahrscheinlich Pustaka-Format; 5 × 9 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Mātr̥ceta, Varṇārhavarṇa**

VIII, 22—28.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Varṇārhavarṇa Stotra of Mātr̥ceta, p.974—976.

Faksimile: Mout.III, Tafel 68.

223

K 1382 (T III MQR)

Schrifttypus V

6 Bruchstücke; Bl.-Nr.45; wahrscheinlich Pustaka-Format; ursprüngliche Blattgröße ca. 5,3 × 21 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Mātr̥ceta, Prasādapratibhodbhava = Śatapañcāśatka**

Bl.(3): 24—32;

Bl.(6): 50—54.

**Mātr̥ceta, Varṇārhavarṇa**

Bl.(22): II, 61—71;

Bl.45: XI, 13—23.

2 kleine Fragmente bisher nicht zuzuordnen.

Publ.: Bl.(3) u. (6): D. R. SHACKLETON BAILEY, The Śatapañcāśatka of Mātr̥ceta, p.51—57, 70—74 (in Anmerkungen). Bl.(22) u. 45: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Varṇārhavarṇa Stotra of Mātr̥ceta, p.690, 994—996.

Faksimile: Mout.III, Tafel 69.

224

K 1383 (T III MQR)

Schrifttypus V

6 Bruchstücke; Bl.-Nr.1(7); wahrscheinlich Pustaka-Format; ursprüngliche Blatthöhe ca. 4,5 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Mātr̥ceta, Prasādapratibhodbhava = Śatapañcāśatka**

Bl.(3): 27—34;

Bl.(7): 42—49;

Bl.(10): 73—80;

Bl.(15): 112—117;

Bl.(16): 125—132;

Bl.1(7): 135—138.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Śatapañcāśatka of Mātr̥ceta, p.54—59, 65—70, 89—94, 119—124, 130—135, 137—139 (in Anmerkungen).

Faksimile: Mout.III, Tafel 70.

**225** **K 1384** (T III MQR) **Schrifttypus V**

5 Bruchstücke von 3 Blättern, 4 winzige Bruchstücke; Bl.-Nr.[8]; wahrscheinlich Pustaka-Format; ursprüngliche Blattgröße ca. 7 × 21 cm; 7 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Mātr̥ceṭa, Varṇārhavarṇa**

Bl.(3): I, 28—II.8;

Bl.[8]: II, 50—62;

Bl.(29): VII, 2—15.

4 winzige Fragmente bisher nicht zuzuordnen.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Varṇārhavarṇa Stotra of Mātr̥ceṭa, p. 678—680, 688—690, 964—966.

Faksimile: Mout.III, Tafel 70—71.

**226** **K 1385** (T III MQR) **Schrifttypus V**

Bruchstück; wahrscheinlich Pustaka-Format; 6,2 × 7,3 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Mātr̥ceṭa, Varṇārhavarṇa**

XI, 23—33.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Varṇārhavarṇa Stotra of Mātr̥ceṭa, p.996—998.

Faksimile: Mout.III, Tafel 71.

**227** **K 1389** (T III MQR) **Schrifttypus V**

Bruchstück; wahrscheinlich Pustaka-Format; 5,8 × 3,8 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Mātr̥ceṭa, Prasādapratibhodbhava = Śatapañcāśatka**

32—47.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Śatapañcāśatka of Mātr̥ceṭa, p.57—68 (in Anmerkungen).

Faksimile: Mout.III, Tafel 72.

**228** **K 1390** (T III MQR) **Schrifttypus V**

Bruchstück von der linken Ecke; Bl.-Nr.68; Pustaka-Format; 5,5 × 5,3 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Mātr̥ceṭa, Varṇārhavarṇa**

XI, 27—32.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Varṇārhavarṇa Stotra of Mātr̥ceṭa, p.996—998.

Faksimile: Mout.III, Tafel 72.

229

K 1391 (T III MQ 17)

Schrifttypus V

Bruchstück; Papier mit Gipsschicht; wahrscheinlich Pustaka-Format; 6 × 6,5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Mātr̥ceṭa, Varṇārhavarṇa**

VIII, 1—14.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Varṇārhavarṇa Stotra of Mātr̥ceṭa, p.968—972.

Faksimile: Mout.III, Tafel 72.

230

K 1392 (MQR)

Schrifttypus V

Bruchstück; wahrscheinlich Pustaka-Format; 4 × 4,5 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; ursprünglich wahrscheinlich 7 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum reicht über die Zeilen 3—5 (?).

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Mātr̥ceṭa, Prasādapatibhodbhava = Śatapañcāśatka**

56—77.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Śatapañcāśatka of Mātr̥ceṭa, p.75—92 (in Anmerkungen).

Faksimile: Mout.III, Tafel 73.

231

K 1393 (T4 K 15)

Schrifttypus V

Bruchstück; wahrscheinlich Pustaka-Format; 4 × 4,5 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; ursprünglich ca. 6 cm hoch; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Kučā-Gebiet; 4. Turfan-Expedition.

**Mātr̥ceṭa, Prasādapatibhodbhava = Śatapañcāśatka**

13—24.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Śatapañcāśatka of Mātr̥ceṭa, p.42—51 (in Anmerkungen).

Faksimile: Mout.III, Tafel 73.



**232** **K 1394 (T III MQR)** **Schrifttypus V**

1 Teil aus der Blattmitte, 2 Bruchstücke von 3 Blättern; Pustaka-Format; Blatthöhe 7,5 cm; 7 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 2,5 cm breit, unterbricht Zeile 3—5.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Mātr̥ceṭa, Prasādapratibhodbhava = Śatapañcāśatka**

Bl.x: 90—106;

Bl.x+1: 107—123;

Bl.x+2: 124—140.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Śatapañcāśatka of Mātr̥ceṭa, p.101—141 (in Anmerkungen).

Faksimile: Mout.III, Tafel 73.

**233** **K 1397/1 (MQ gr.H.)** **Schrifttypus V**

Bruchstück; 2,2 × 4,8 cm; 2 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, größte Höhle der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Mātr̥ceṭa, Varṇārhavarṇa**

V.24—29.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Varṇārhavarṇa Stotra of Mātr̥ceṭa, p.952—954.

Faksimile: Mout.III, Tafel 74, Nr.468—469.

**234** **K 1397/7 (T III MQR)** **Schrifttypus V**

Bruchstück; 2,8 × 4,2 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Mātr̥ceṭa, Prasādapratibhodbhava = Śatapañcāśatka**

36—41.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Śatapañcāśatka of Mātr̥ceṭa, p.60—64 (in Anmerkungen).

Faksimile: Mout.III, Tafel 75, Nr.480—481.

**235** **K 1397/8 (T III MQR)** **Schrifttypus V**

Bruchstück; 2,8 × 4,3 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Mātrceta, Prasādapratibhodbhava** = Śatapañcāśatka  
35—42.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Śatapañcāśatka of Mātrceta, p.59—65 (in Anmerkungen).

Faksimile: Mout.III, Tafel 74, Nr.482—483.

236

K 1397/10 (T III MQR)

Schrifttypus V

Bruchstück; 4,8 × 3,7 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; ursprünglich 5 Zeilen; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Mātrceta, Prasādapratibhodbhava** = Śatapañcāśatka  
30—46.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Śatapañcāśatka of Mātrceta, p.56—68 (in Anmerkungen).

Faksimile: Mout.III, Tafel 75, Nr.486—487.

237

K 1397/13 (T III MQR)

Schrifttypus V

Bruchstück; 2,8 × 4,8 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Mātrceta, Prasādapratibhodbhava** = Śatapañcāśatka  
89—96.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Śatapañcāśatka of Mātrceta, p.101—106 (in Anmerkungen).

Faksimile: Mout.III, Tafel 75, Nr.492—493.

238

K 1397/14 (T III MQR)

Schrifttypus V

Bruchstück aus der rechten Ecke; 2,9 × 4,3 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Mātrceta, Prasādapratibhodbhava** = Śatapañcāśatka  
105—114.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Śatapañcāśatka of Mātrceta, p.113—121 (in Anmerkungen).

Faksimile: Mout.III, Tafel 75, Nr.494—495.

**239** **K 1397/17 (MQR)** **Schrifttypus V**

Bruchstück; 2,6 × 2,4 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (?), Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Mātr̥c̥eṭa, Prasādapratibhodbhava = Śatapañcāśatka**

140—149.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Śatapañcāśatka of Mātr̥c̥eṭa, p.140—147 (in Anmerkungen).

Faksimile: Mout.III, Tafel 75, Nr.500—501.

**240** **K 1397/21 (T III MQR)** **Schrifttypus V**

Bruchstück von der linken Seite; Pustaka-Format; 5,2 × 3,1 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

V: **Mātr̥c̥eṭa, Prasādapratibhodbhava = Śatapañcāśatka**

148—Ende;

R: unbekannter Text.

Publ. (V): D. R. SHACKLETON BAILEY, The Śatapañcāśatka of Mātr̥c̥eṭa, p.146—150 (in Anmerkungen).

Faksimile: Mout.III, Tafel 75, Nr.508—509.

**241** **K 1442 (T III MQR)** **Schrifttypus V**

1 Teil aus der Blattmitte (b), 1 linkes Eckstück (a1), 2 Bruchstücke (a2, c); Papier mit Gips-schicht; Bl.-Nr.140(a); Pustaka-Format; a1) 4,6 × 5 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; a2) 2,5 × 3 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; b) 4,6 × 6,7 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; c) 3 × 2 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 2 und 3.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

a—b): **Upasenasūtra**

8—10; 11—19 Dialog zwischen Upasena und Śāriputra. Tod des Upasena.  
Von Śāriputra gesprochene Gāthās.

c): Einzelne bisher nicht zuzuordnende Akṣaras.

Publ. (a—b): E. WALDSCHMIDT, UpsnSū, p.43f.; p.38—39.

Faksimile: Mout.II, Tafel 178 a—b.

**242** **K 1446 (T III MQR)** **Schrifttypus V**

Bruchstück (1) und Blatteil (2) eines Blattes; Pustaka-Format; 1) 4 × 3 cm; 3 (R 1) Zeile(n); 2) 5 × 5 cm; 4 (R 2) Zeilen; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Linierung.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Schlangenzauber**

V: Strophe 9ff.;

R: Ende der Bannformel.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, 2. Dašabala, p.405; p.404f.

Faksimile: Mout.II, Tafel 178c.

243

K 1477 (T III MQR)

Schrifttypus V

1 Bruchstück von der linken Ecke; Bl.-Nr.207; Pustaka-Format; 6×6,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca. 8×24 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Dhāraṇī**

dem Āṭānāṭikasūtra folgend.

Publ.: H. HOFFMANN, Āṭān, p.29f.; p.102—104.

244

K 1571 (T III MQ 43)

Schrifttypus V

Linkes Eckstück; Papier mit Gipschicht; Pustaka-Format; 6,2×11,1 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Brāhmī-Syllabar**, in Zeile 2 das im Tocharischen benutzte „Fremdzeichen“ *wa*.Umschrift<sup>1</sup>:

V

1 /// . . . [ś](ī) śu [ś]ū [ś](e) ś(ai) ś(o) ś[au] [śam] [śah] . . ///

2 hau ha(m) haḥ wa wā wi wī wu wū we wai wo ///

3 || kya usw. bis (k)[y](am) ///

4 [ghy]ī [ghy](u) [ghy](ū) [ghy](e) [ghy]ai [ghy]o [ghy]au gh[y]am ///

R

1 (ch)yu usw. bis chyah jya [jyā] ///

2 ṅyo usw. bis ṅyah ṭya usw. bis (t)y[u] (ty)[ū] ///

3 ḍhya usw. bis ḍhy[au] ///

4 (thya) th(y)i th(y)ī th(yu) th(yū) th(y)e th(y)ai th(y)o th(y)au (thyam) [th](yah) ///

<sup>1</sup> Lesung: HOLZMANN.

245

K 1574 (T III MQR)

Schrifttypus V

Kleines Bruchstück; 3,7×2,8 cm; 2 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Brāhmī-Syllabar**Umschrift<sup>1</sup>:

|   |                            |   |                           |
|---|----------------------------|---|---------------------------|
|   | V                          |   | R                         |
| a | /// khyi khyī [kh](yu) /// | a | /// jy(ai) jyo j[y]au /// |
| b | /// . . . ///              | b | /// tyam̐ tyah̐ ///       |

<sup>1</sup> Lesung: HOLZMANN.**246****K 1607** (T III MQ 70)

Schrifttypus V

Linker Blatteil; Pustaka-Format; 5,3 × 8,9 cm; 6 Zeilen, einseitig; errechnete Blattgröße ca. 5,3 × 18 cm; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürloch, 4 cm vom Rand einsetzend, in Zeile 4; letztes Blatt einer Handschrift.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Kātantra**

Sūtra 1.5,6—18: Abschnitt über Sandhi; es folgt Nipātapāda.

Publ.: H. LÜDERS, Kātantra und Kaumāralāta, SBAW 1930, p.483 = Phil. Ind., p.659ff.

**247****Uv.CA** (T III MQ 17)

Schrifttypus V

3 Teile aus der Blattmitte, 3 linke Eckstücke und 1 Bruchstück von 5 Blättern; Papier mit Gipsschicht; Bl.-Nr.36, 5(9), [6](3); Pustaka-Format; größter Blatteil, Bl.36: 5,7 × 14,7 cm; ursprüngliche Blattgröße ca. 5,8 × 32 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlohraum, 2,5 cm breit, setzt 8 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 2 und 3.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

Bl.(15): IV.8—14 (Apramādavarga);

Bl.36: XI.11 (Śramaṇavarga)—XII.2 (Mārgavarga);

Bl.(56): XVIII.20 (Pāpavarga)—XIX.3 (Yugavarga);

Bl.5(9): XX.4—13 (Krodhavarga);

Bl.[6](3): XXI.14 (Tathāgatavarga)—XXII.1 (Śrutavarga)

Kolophon: (||tathāga)ta[vargaḥ](21)||.

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.40f.

**248****Uv.CB** (T III MQR 17)

Schrifttypus V

Teilaus der Blattmitte und 1 linkes Eckstück von 2 Blättern; Papier mit Gipsschicht; Bl.-Nr.100; Pustaka-Format; linkes Eckstück, Bl.(71): 5,7 × 7 cm; Bl.100: 5,7 × 19,5 cm; ursprüngliche Blattgröße ca. 5,7 × 31 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlohraum setzt 8,5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 2 und 3.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

Bl.(71): XXIV.20—27 (Peyālavarga);  
Bl.100: XXIX.46—53 (Yugavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.41.

**249****Uv.CC** (T III MQ 17)

Schrifttypus V

Linkes Eckstück; Bl.-Nr.80; Pustaka-Format; 5,7 × 12,5 cm; ursprüngliche Blattgröße ca. 5,8 × 31 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, 3,5 cm breit, setzt 8 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 2 und 3.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

Bl.80: XXVI.25—31 (Nirvāṇavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.41.

**250****Uv.CD** (T III MQ 17)

Schrifttypus V

Linkes Eckstück; Pustaka-Format; 6,9 × 18,5 cm; ursprüngliche Blattgröße ca. 6,9 × 37 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, 5 cm breit, setzt 6,5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 2—4.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

I.33 (Anityavarga)—II.1 (Kāmavarga)  
Kolophon: || *anītyavargaḥ* 1 ||.

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.41.

**251****Uv.CE** (T III MQ 17)

Schrifttypus V

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 7 × 5,7 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca. 7 × 45 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

X.5 (Śraddhāvarga)—XI.4 (Śramaṇavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.41.

**252****Uv.CF** (T III MQ 17)

Schrifttypus V

Bruchstück; Pustaka-Format; 6,3 × 7,7 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca. 10,3 × 45 cm; 8 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürloch unterbricht Zeile 4—5.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

XXXI.42 (Cittavarga)—XXXII.4 (Bhikṣuvarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.41.

**253**

Uv.CG (MQ 17)

Schrifttypus V

Bruchstück; Pustaka-Format;  $5,8 \times 4$  cm; 4 Zeilen, doppelseitig; ursprünglich ca. 36 cm breit; mindestens 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

XVI.4—14 (Prakīrṇakavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.41.

**254**

Uv.CI (T III MQ 41)

Schrifttypus V

3 Bruchstücke von einem Blatt (1—3); Pustaka-Format; 1)  $6,5 \times 8$  cm; 5 Zeilen, doppelseitig; 2)  $3,3 \times 2,6$  cm; 2 Zeilen, doppelseitig; 3)  $6,3 \times 5,4$  cm; 5 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca.  $6,6 \times 26,5$  cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürloch unterbricht Zeile 2—4.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

XXXI.9—17 (Cittavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.42.

**255**

Uv.CK (T III MQ 43)

Schrifttypus V

Blatt; Papier mit Gipsschicht; Bl.-Nr.14; Pustaka-Format;  $4,6 \times 23,9$  cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürloch, 6,8 cm vom linken Blatt-  
rand, unterbricht Zeile 2 und 3.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

Bl.14: IV.13—20 (Apramādavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.42.

**256**

Uv.CM (T III MQ 73)

Schrifttypus V

Rechte Blatthälfte; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format;  $8,9 \times 25,5$  cm; ursprüngliche Blattgröße ca.  $9 \times 32$  cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 4,5 cm breit, unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

XXVII, 8—20 (Paśyavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.42.

**257****Uv.CO** (MQ 138)

Schrifttypus V

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; ursprüngliche Blattgröße ca. 8,8 × 38 cm; 7 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürloch unterbricht Zeile 3—5.  
Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

IV.38 (Apramādavarga)—V.15 (Priyavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.42.

**258****Uv.CP** (T III MQ 138)

Schrifttypus V

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; ursprüngliche Blattgröße ca. 6,5 × 26 cm; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürloch unterbricht Zeile 2—4.  
Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

XXXII.39—47 (Bhikṣuvarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.43.

**259****Uv.CQ** (T III MQ 155)

Schrifttypus V

Bruchstück; wahrscheinlich Pustaka-Format; 6,8 × 10,7 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca. 8,5 × 37,5 cm; 7 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

XVII.11 (Udakavarga)—XVIII.17 (Puṣpavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.43.

**260****Uv.CR** (T III MQ 190)

Schrifttypus V

Linkes Eckstück; Bl.-Nr.7; Pustaka-Format; 8,3 × 10,2 cm; ursprüngliche Blattgröße ca. 8,3 × 39 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlohraum setzt 8,5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

Bl.7: IV.3—17 (Apramādavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.43.



**261** Uv.CS (MQ 202) Schrifttypus V

Rechtes Eckstück; Pustaka-Format; 7,7 × 8,6 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca. 7,7 × 37 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürloch unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

XXVI.20—31 (Nirvāṇavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.43.

**262** Uv.CT (T III MQ 202) Schrifttypus V

Bruchstück; wahrscheinlich Pustaka-Format; ursprüngliche Blattgröße ca. 7 × 33 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

XIII.8—13 (Satkāravarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.43.

**263** Uv.CU (T III MQ gr. Höhle, MQ 202) Schrifttypus V

Stück aus der Blattmitte (a) und 1 Bruchstück (b) von insgesamt 2 Blättern; Pustaka-Format; a) 7,2 × 18,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; b) 3,7 × 9 cm; 2 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca. 7,2 × 36 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, 3 cm breit, unterbricht Zeile 2—4.

Fundort: Qizil, größte Höhle der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

a): XIV.11 (Drohavarga)—XV.2 (Smṛtivarga)

Kolophon: || *drohavargaḥ* 14 ||;

b): XVIII.9—13 (Puṣpavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.43.

**264** Uv.CV (MQ gr. Höhle) Schrifttypus V

Bruchstück; wahrscheinlich Pustaka-Format; ursprüngliche Größe ca. 7,5 × 36 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürloch unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Qizil, größte Höhle der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

XXVI.23 (Nirvāṇavarga)—XVII.6 (Paśyavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.43.

265

Uv.CW (T III MQ 257)

Schrifttypus V

Linkes Eckstück (1) und Teil aus der Blattmitte (2) von einem Blatt; Bl.-Nr.5; Pustaka-Format; 1)  $8,3 \times 10,8$  cm; 2)  $8,3 \times 30$  cm; ursprüngliche Blattgröße ca.  $8,4 \times 37,5$  cm; 7 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlohraum, 3 cm breit, setzt 6,8 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3—5.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

Bl.5: III.5 (Trṣṇāvarga)—IV.4 (Śilavarga)

Kolophon: || *trṣṇāvargah samāptaḥ 3* ||.

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.44.

266

Uv.DA (T III MQR)

Schrifttypus V

1 linkes Eckstück und 3 Bruchstücke von 2 Blättern; Bl.-Nr.3; Pustaka-Format; Eckstück  $8,6 \times 19,5$  cm; ursprüngliche Größe ca.  $8,7 \times 38$  cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlohraum, 3 cm breit, setzt 8,5 cm vom linken Rand ein, unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

Bl.3: I.22—34 (Anityavarga);

Bl.(56): XXIX.48 (Yugavarga)—XXX.4 (Sukhavarga)

Kolophon: || [*y*][*u*][*gav*](*ar*)[*ga*](*h 2*)[*9*]||.

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.44.

267

Uv.DB (T III MQR)

Schrifttypus V

1 Teil aus der Blattmitte (d), 2 rechte Eckstücke (a und b) und 2 Bruchstücke (c und e) von insgesamt 5 Blättern; Pustaka-Format; größtes Fragment: a)  $6,9 \times 9,2$  cm; ursprüngliche Blattgröße ca.  $6,9 \times 43$  cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlohraum unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

a): II.20 (Kānavarga)—III.14 (Trṣṇāvarga)

Kolophon: || *k(ā)navargah 2* ||;

b): III.15 (Trṣṇāvarga)—IV.13 (Apramādvarga);

c): VII.12 (Sucaritavarga)—VIII.3 (Vādvarga);

d): X.4 (Śraddhāvarga)—XI.4 (Śramaṇavarga)

Uddāna: ||| *taṃ [v]ā[ca] kar[m]ja [ś]raddhā* |||;

e): XIX.2 (Aśvavarga)—XX.5 (Krodhavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.44.

268

Uv.DC (T III MQR, MQ 49)

Schrifttypus V

1 Teil aus der Blattmitte, 1 rechtes Eckstück, 2 linke Eckstücke und 4 Bruchstücke von insgesamt 6 Blättern; Bl.-Nr.32, (4)4, [9](0); Pustaka-Format; größter Blatteil aus Bl.32: 7×15,7 cm; ursprüngliche Blattgröße ca. 7×26 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, 3,5 cm breit, setzt 5,8 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

## Udānavarga

Bl.(7): II.19 (Kānavarga)—III.7 (Ṭṛṣṇāvarga)

Kolophon: || *kānavargas=samāpta* ||;

Bl.32: XVI.5—16 (Prakīrṇakavarga);

Bl.(4)4: XXIII.4—15 (Ātmavarga);

Bl.(85): XXXII.50—59 (Bhikṣuvarga);

Bl.[9](0): XXXIII.12—18 (Brāhmaṇavarga);

Bl.(97): XXXIII.78 — Kolophon (Brāhmaṇavarga)

Kolophon: /// *r. .[s]*. .. ///.

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.44f.

269

Uv.DD (T III MQR, MQR 45, MQ 46)

Schrifttypus V

4 Teile aus der Blattmitte, 2 linke Eckstücke, 1 rechtes Eckstück und 27 Bruchstücke von insgesamt 19 Blättern; Bl.-Nr.(2)7, 30, 52; Pustaka-Format; linkes Eckstück Bl.52: 9×12,8 cm; ursprüngliche Blattgröße ca. 9,1×34 cm; 7 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, 3 cm breit, setzt 9 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3—5.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

## Udānavarga

Bl.(7): V.5—18 (Priyavarga);

Bl.(8): V.23 (Priyavarga)—VI.17 (Śilavarga);

Bl.(9): VI.17 (Śilavarga)—VIII.1 (Vācavarga);

Bl.(10): VIII.4 (Vācavarga)—IX.6 (Karmavarga);

Bl.(11): IX.7 (Karmavarga)—X.5 (Śraddhāvarga);

Bl.(12): X.7 (Śraddhāvarga)—XI.4 (Śramaṇavarga);

Bl.(13): XI.10 (Śramaṇavarga)—XII.7 (Mārgavarga);

Bl.(15): XIII.8 (Satkāravarga)—XIV.8 (Drohavarga);

Bl.(21): XVIII.18 (Puṣpavarga)—XIX.5 (Aśvavarga)

Kolophon: (|| *puṣpavargaḥ*) 18 ||;

Bl.(24): XXI.2 (Tathāgatavarga)—XXII.2 (Śrutavarga);

Bl.(25): XXII.10—16 (Śrutavarga);

Bl.(2)7: XXIII.25 (Ātmavarga)—XXIV.14 (Peyālavarga);

Bl.(29): XXIV.30 (Peyālavarga)—XXV.18 (Mitravarga);

Bl.30: XXV.18 (Mitravarga)—XXVI.11 (Nirvāṇavarga);

Bl.(32): XXVI.31 (Nirvāṇavarga)—XXVII.17 (Paśyavarga)

Kolophon: /// *vargaḥ* [26] ///;

- Bl.(33): XXVII.17–26B (Paśyavarga);  
 Bl.(38): XXIX.16D–26 (Yugavarga);  
 Bl.(42): XXX.17–34 (Sukhavarga);  
 Bl.52: XXXII.79 (Bhikṣuvarga)—XXXIII.19 (Brāhmaṇavarga)  
 Kolophon: || *bhikṣuvargaḥ* 32 ||.

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.45f.

270

Uv.DE (T III MQR, MQ 46, Q 73, T 4 K 15)

Schrifttypus V

3 Teile aus der Blattmitte, 4 linke Eckstücke, 2 rechte Eckstücke und 8 Bruchstücke von insgesamt 15 Blättern; Bl.-Nr.4, 19, (2)[1], 2(6), 38; Pustaka-Format; Bl.19: 7×12,7 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca. 7×35 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, 3 cm breit, setzt 7,5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. und 4. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

- Bl.(1): I.1–5 (Anityavarga);  
 Bl.4: I.40 (Anityavarga)—II.8 (Kāmavarga)  
 Kolophon: /// *tyavarga* ///;  
 Bl.(5): II.9–20 (Kāmavarga);  
 Bl.19: VIII.15 (Vācavarga)—IX.10 (Karmavarga);  
 Bl.(20): IX.14–19 (Karmavarga);  
 Bl.(2)[1]: X.3–13 (Śraddhāvarga);  
 Bl.2(6): XIII.9–15 (Satkāravarga);  
 Bl.(27): XIV.1–11 (Drohavarga);  
 Bl.(33): XVIII.2–13 (Puṣpavarga);  
 Bl.(34): XVIII.13 (Puṣpavarga)—XIX.1 (Aśvavarga);  
 Bl.38: XX.11–23 (Krodhavarga);  
 Bl.(49): XXVI.11–22 (Nirvāṇavarga);  
 Bl.(51): XXVII.12–18 (Paśyavarga);  
 Bl.(63): XXX.13–23 (Sukhavarga);  
 Bl.(67): XXXI.9–17 (Cittavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.46.

271

Uv.DF (T III MQR, MQR 45, 76)

Schrifttypus V

1 fast vollständiges Blatt, 1 Teil aus der Blattmitte, 3 linke Eckstücke, 2 rechte Eckstücke und 12 Bruchstücke von insgesamt 10 Blättern; Bl.-Nr.51, 59; Pustaka-Format; Bl.59: 8,1×25 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, 3 cm breit, setzt 5,5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

- Bl.(1): I.1–5 (Anityavarga);  
 Bl.(14): IV.9–18 (Apramādavarga);

- Bl.(26): VIII.14 (Vācavarga)—IX.7 (Karmavarga)  
 Kolophon: || *vācavargo śtamah sam(āptaḥ 8)* ||;  
 Bl.(36): XIII.8—16 (Satkāvarga);  
 Bl.51: XIX.9 (Aśvavarga)—XX.3 (Krodhavarga)  
 Kolophon: || *a(śvavarga ānaviṃśaḥ samā)[p]t[a]19* ||;  
 Bl.59: XXII.9—18 (Śrutavarga);  
 Bl.(73): XXVII.6—13 (Paśyavarga);  
 Bl.(113): XXXII.67—75 (Bhikṣuvarga);  
 Bl.(121): XXXIII.45—53 (Brāhmaṇavarga);  
 Bl.(124): XXXIII.74—81 (Brāhmaṇavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.46f.

## 272

Uv.DG (T III MQR, MQ 70)

Schrifttypus V

2 vollständige Blätter und 2 Bruchstücke von einem Blatt; Bl.-Nr.127, 130; Pustaka-Format; 5,9 × 15,8 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürloch, 4,8 cm vom linken Blattrand, unterbricht Zeile 3.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

## Udānavarga

- Bl.(44): XII.15—20 (Mārgavarga);  
 Bl.127: XXVIII.20—26 (Pāpavarga);  
 Bl.130: XXIX.1—7 (Yugavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.47.

## 273

Uv.DH (T III MQR, MQ 49)

Schrifttypus V

22 Teile aus der Blattmitte, 2 linke Eckstücke, 2 rechte Eckstücke, und 20 Bruchstücke von insgesamt 20 Blättern; Bl.-Nr.32, 41; Pustaka-Format; Bl.(58): 5,4 × 22,7 cm; ursprüngliche Blattgröße ca. 5,5 × 43 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, 3,5 cm breit, setzt 12 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 2 und 3.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

## Udānavarga

- Bl.(24): XIII.4—16 (Satkāvarga);  
 Bl.(25): XIII.17 (Satkāvarga)—XIV.9 (Drohavarga);  
 Bl.(26): XIV.10 (Drohavarga)—XV.2 (Smṛtivarga)  
 Kolophon: || *dro[h](avargaḥ 14)* ||;  
 Bl.(27): XV.5—13 (Smṛtivarga);  
 Bl.(28): XV.15 (Smṛtivarga)—XVI.1 (Prakīrṇakavarga);  
 Bl.(31): XVII.2—12 (Udakavarga);  
 Bl.32: XVII.12 (Udakavarga)—XVIII.13 (Puṣpavarga)  
 Kolophon: (||*u*||) *dakava(r)[g](aḥ 1)[ʔ]* ||;  
 Bl.(33): XVIII.10—Kolophon (Puṣpavarga);  
 Bl.(36): XX.6—16 (Krodhavarga);

Bl.(37): XX.17 (Krodhavarga)—XXI.4 (Tathāgatavarga)

Uddāna: ||| *krodhena te daśaḥ* ~ ||| ||;

Bl.41: XXIII.2—13 (Ātmavarga);

Bl.(51): XXVI.27 (Nirvāṇavarga)—XXVII.7 (Paśyavarga)

Kolophon: || *nirvāṇavargaḥ 2[6]* |||;

Bl.(53): XXVII.20A—25 (Paśyavarga);

Bl.(54): XXVII.26—33 (Paśyavarga);

Bl.(58): XXVIII.29—38 (Pāpavarga);

Bl.(61): XXIX.10—15C (Yugavarga);

Bl.(62): XXIX.15D—18 (Yugavarga);

Bl.(63): XXIX.19—29 (Yugavarga);

Bl.(69): XXX.38—47 (Sukhavarga);

Bl.(70): XXX.50—Kolophon (Sukhavarga)

Kolophon: ||| *sukh(a)[v]*. |||.

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.47f.

**274**

**Uv.DI** (T III MQR)

Schrifttypus V

Kleines Bruchstück; wahrscheinlich Pustaka-Format; 2,8 × 4 cm; 2 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca. 7 × 43 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, 2,5 cm breit, unterbricht Zeile 2—4.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

XXXI.27—35 (Cittavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.48.

**275**

**Uv.DK** (T III MQR)

Schrifttypus V

3 Bruchstücke von 2 Blättern; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; größtes Fragment 7 × 10,2 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca. 11 × 45 cm; 8 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

a): I.3—22 (Anityavarga);

b): I.27—42 (Anityavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.48f.

**276**

**Uv.DL** (T III MQ 70)

Schrifttypus V

Linkes Eckstück; Bl.-Nr.86; Pustaka-Format; 6,1 × 13,5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca. 6,1 × 30,5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a,

Rohrfeder; Schnürlochraum, 2,5 cm breit, setzt 5,5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 2—5.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

### Udānavarga

Bl.86: XXXIII.14—26 (Brāhmaṇavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.49.

277

Uv.DM (T III MQR)

Schrifttypus V

3 Bruchstücke von insgesamt 2 Blättern (a, b); Pustaka-Format; größtes Bruchstück: 5,4 × 5,2 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca. 7,2 × 47 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (?), Rohrfeder; Schnürloch unterbricht Zeile 3—4.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

### Udānavarga

a): XIII.4 (Satkāravarga)—XIV.3 (Drohavarga);

b): XVIII.15 (Puṣpavarga)—XIX.8 (Aśvavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.49.

278

Uv.DN (T III MQR)

Schrifttypus V

2 Bruchstücke (a und b); wahrscheinlich Pustaka-Format; a) 4,5 × 4,2 cm; b) 4,1 × 4,5 cm; jeweils 3 Zeilen, doppelseitig; ursprünglich 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

### Udānavarga

a): VI.16 (Śilavarga)—VII.6 (Sucaritavarga);

b): XXXI.19—24 (Cittavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.49.

279

Uv.DO (T III MQR)

Schrifttypus V

3 Bruchstücke von einem Blatt (1—3); Pustaka-Format; 1) 5,4 × 3,5 cm; 4 Zeilen; 2) 5 × 5,6 cm; 3 Zeilen; 3) 4,8 × 4,4 cm; 3 Zeilen, jeweils doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca. 7,7 × 43 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

### Udānavarga

I.12—27 (Anityavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.49.

280

Uv.DP (T III MQR)

Schrifttypus V

6 Bruchstücke von 3 Blättern (a–c); Pustaka-Format; a)  $3,5 \times 3,8$  cm; 3 Zeilen, einseitig; b1)  $3 \times 2,2$  cm; b2)  $3,8 \times 3,4$  cm; jeweils 3 Zeilen, doppelseitig; b3)  $5,8 \times 3,8$  cm; 5 Zeilen, doppelseitig; c1)  $4 \times 2,5$  cm; 4 Zeilen, doppelseitig; c2)  $6,5 \times 3$  cm; 5 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca.  $8,5 \times 37$  cm; 7 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

- a): I.3–6 (Anityavarga);  
 b): I.30 (Anityavarga)—II.5 (Kānavarga)  
 Kolophon: || [an]. ///;  
 c): III.3–17 (Trṣṇāvarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.49f.

281

Uv.DQ (T III MQR, MQ 49)

Schrifttypus V

1 Blatt und 1 Teil aus der Blattmitte; Bl.-Nr.125; Pustaka-Format;  $4,7 \times 24,1$  cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, 2,5 cm breit, setzt 5,5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 2 und 3.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

- Bl.125: XXXIII.46–53 (Brāhmaṇavarga);  
 Bl.(126): XXXIII.54–60 (Brāhmaṇavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.50.

282

Uv.DR (T III MQR)

Schrifttypus V

1 linkes (1) und 1 rechtes Eckstück (2) von einem Blatt; Bl.-Nr.99; Pustaka-Format; 1)  $5,4 \times 3,5$  cm; 5 Zeilen; 2)  $7,1 \times 18$  cm; 7 Zeilen, jeweils doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße  $7,1 \times 21,8$  cm; 7 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, 2 cm breit, setzt 5,5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 4.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

- Bl.99: XXXIII.72–82 (Brāhmaṇavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.50.

283

Uv.DS (T III MQR)

Schrifttypus V

2 Teile aus der Blattmitte, 2 rechte Eckstücke und 2 linke Eckstücke von insgesamt 4 Blättern; Bl.-Nr.39, 47; Pustaka-Format; Blatteil Bl.(57):  $5,8 \times 9,2$  cm; ursprüngliche Blatt-



größe ca.  $5,8 \times 22$  cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, 2,5 cm breit, setzt 3,8 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3. Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

- Bl.39: XII.20 (Mārgavarga)—XIII.7 (Satkāravarga);  
 Bl.47: XVI.4—11 (Prakīṛṇakavarga);  
 Bl.(53): XVIII.5—13 (Puṣpavarga);  
 Bl.(57): XX.4—11 (Krodhavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.50.

**284****Uv.DT (T III MQR)**

Schrifttypus V

2 linke Eckstücke; Bl.-Nr.[4]9, 64; Pustaka-Format; Bl.[4]9:  $6,1 \times 10$  cm; 5 Zeilen; Bl.64:  $5,5 \times 5,6$  cm; 4 Zeilen, jeweils doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca.  $6,1 \times 30$  cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 2,5 cm breit, setzt 6 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 2—4; schwache rote Linierung. Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

- Bl.[4]9: XXIII.14—25 (Ātmavarga);  
 Bl.64: XXVIII.27—36 (Pāpavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.50.

**285****Uv.DU (T III MQR)**

Schrifttypus V

1 Teil aus der Blattmitte (a), 11 Bruchstücke (b—e) von insgesamt 5 Blättern; Pustaka-Format; a)  $7 \times 8$  cm; ursprüngliche Blattgröße ca.  $8 \times 33$  cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, 3 cm breit, unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

- a): XXXI.45—57 (Cittavarga);  
 b): XXXII.25—46 (Bhikṣuvarga);  
 c): XXXIII.22—37 (Brāhmaṇavarga);  
 d): XXXIII.45—57 (Brāhmaṇavarga);  
 e): XXXIII.72—83 (Brāhmaṇavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.50f.

**286****Uv.DV (T III MQR, MQR 45)**

Schrifttypus V

5 Bruchstücke von 3 Blättern (a—c); Pustaka-Format; größtes Bruchstück aus a):  $6,7 \times 8,2$  cm; 5 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Größe ca.  $6,7 \times 34$  cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

- a): XXX.48 (Sukhavarga)—XXXI.5 (Cittavarga);  
 b): XXXI.16—26 (Cittavarga);  
 c): XXXI.26—35 (Cittavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.51.

**287****Uv.DW** (T III MQR)

Schrifttypus V

3 Bruchstücke von einem Blatt; größtes Bruchstück 5×3,7 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Höhe 6,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

V.20 (Priyavarga)—VI.4 (Śilavarga)  
 Kolophon: || *pr[iya]varga* |||.

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.51.

**288****Uv.DX** (T III MQR)

Schrifttypus V

1 Bruchstück von der linken Seite und 1 rechtes Eckstück von 2 Blättern; Bl.-Nr.13; Pustaka-Format; größtes Bruchstück Bl.(14): 7,3×5,5 cm; ursprüngliche Größe ca. 7,5×38 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

Bl.13: VII.7 (Sucaritavarga)—VIII.7 (Vācavarga);  
 Bl.(14): VIII.9 (Vācavarga)—IX.8 (Karmavarga)  
 Kolophon: || *vācavargaḥ* |||.

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.51.

**289****Uv.DY** (T III MQR, MQ 46, 73)

Schrifttypus V

3 Teile aus der Blattmitte, 1 linkes und 1 rechtes Eckstück und 3 Bruchstücke von insgesamt 6 Blättern; Bl.-Nr.30; Pustaka-Format; größter Blatteil aus Bl.30: 7,3×10 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Größe ca. 7,3×49 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, 3 cm breit, unterbricht Zeile 2—5.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

Bl.(2): I.13—29 (Anityavarga);  
 Bl.(3): I.31 (Anityavarga)—II.7 (Kāmavarga);  
 Bl.(7): IV.25 (Apramādavarga)—V.7 (Priyavarga);

- Bl.30: XXVI.8—27 (Nirvāṇavarga);  
 Bl.(32): XXVII.17—35 (Paśyavarga);  
 Bl.(33): XXVII.36 (Paśyavarga)—XXVIII.13 (Pāpavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.51.

290

Uv.DZ (T III MQR)

Schrifttypus V

6 Teile aus der Blattmitte, 2 rechte und 1 linkes Eckstück und 13 Bruchstücke von insgesamt 10 Blättern; Bl.-Nr.42; Pustaka-Format; größter Blatteil aus Bl.(56): 6,8 × 7,2 cm; ursprüngliche Blattgröße ca. 6,8 × 34 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, 3,5 cm breit, unterbricht Zeile 2—4.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

- Bl.(40): XX.9—20 (Krodhavarga);  
 Bl.(41): XX.21 (Krodhavarga)—XXI.8 (Tathāgatavarga)  
 Uddāna: ||| . . [o]dhenā te daśāḥ || ||;  
 Bl.42: XXI.8—18 (Tathāgatavarga);  
 Bl.(43): XXII.1—11 (Śrutavarga);  
 Bl.(54): XXVI.13—23 (Nirvāṇavarga);  
 Bl.(55): XXVI.25 (Nirvāṇavarga)—XXVII.3 (Paśyavarga);  
 Bl.(56): XXVII.4—15 (Paśyavarga);  
 Bl.(64): XXIX.4—13 (Yugavarga);  
 Bl.(73): XXX.30—40 (Sukhavarga);  
 Bl.(90): XXXIII.83—Ende (Brāhmaṇavarga).

Text des Uv. endet V 3; Rest mit tocharischem Text (B) beschrieben.

Uddāna: || brāhmaṇa  
 ||| (pāpa)ñ-ca yugavargaḥ sukkena ca ci(tta)  
 ||| [kṣa](m) buddhabhāṣitāḥ ||

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.52.

291

Uv.EA (T III MQR)

Schrifttypus V

2 Teile aus der Blattmitte (1, 2) von einem Blatt; Pustaka-Format; 1) 4,4 × 7 cm; 2) 4,4 × 14,7 cm; ursprüngliche Blattgröße ca. 4,5 × 41 cm; 4 (R 2) Zeilen; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

XXXIII 80—Ende (Brāhmaṇavarga)<sup>1</sup>

Kolophon: f|| brā[hma]ṇavargaḥ 33 ||  
 || uddā(na)[m] || [tathā] ||| [ma] . . [nirv](āṇaṇ pa)[ś]ya pā(paṇ ca |)  
 yugavarga sukkena ca | cittaṃ bhikṣuḥ brā[hma]ṇasya [s]. |||.

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.52.

<sup>1</sup> BERNHARD, a. a. O.: „Der Text des Udānavarga endet auf Zeile 2 der Rückseite, es folgt auf Tocharisch B ein frommer Wunsch für die Leser des Udānavarga; Zeile 3—4 sind unbeschrieben“.

292

Uv.EB (T III MQR)

Schrifttypus V

1 Teil aus der Blattmitte, 1 linkes Eckstück und 20 Bruchstücke von insgesamt 13 Blättern; Bl.-Nr.24, 95; Pustaka-Format; größter Blatteil Bl.(38): 7,6 × 14,5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca. 8 × 29 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

- Bl.(1): (V unbeschrieben) I.2—4 (Anityavarga);  
 Bl.(2): I.10—19 (Anityavarga);  
 Bl.(21): VIII.6—15 (Vācavarga);  
 Bl.(22): VIII.15 (Vācavarga)—IX.10 (Karmavarga)  
 Kolophon: (|| *vācavar*)[*gah*] 8||;  
 Bl.(23): IX.11 (Karmavarga)—X.1 (Śraddhāvarga)  
 Kolophon: (|| *karma*)[*va*]*r*[*gah*] 9 ||;  
 Bl.(24): X.1—10 (Śraddhāvarga);  
 Bl.(25): X.12—17 (Śraddhāvarga)  
 Uddāna: /// *āmatṛṣṇā* /// |||||///;  
 Bl.(38): XVII.11 (Udakavarga)—XVIII.7 (Puṣpavarga)  
 Kolophon: /// [7] || ||;  
 Bl.(39): XVIII.8—17 (Puṣpavarga);  
 Bl.(40): XIX.3—14 (Aśvavarga);  
 Bl.(43): XX.10—19 (Krodhavarga);  
 Bl.(47): XXII.8—19 (Śrutavarga);  
 Bl.(62): XXVII.26—26D (Paśyavarga);  
 Bl.95: XXXII.53—58 (Bhikṣuvarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.52f.

293

Uv.EC (T III MQR, MQR 70)

Schrifttypus V

1 Teil aus der Blattmitte, 2 rechte Eckstücke, 1 linkes Eckstück und 9 Bruchstücke von insgesamt 9 Blättern; Bl.-Nr.44; Pustaka-Format; größter Blatteil aus Bl.44: 8 × 10,8 cm; ursprüngliche Größe 8,1 × 35 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, 3,5 cm breit, setzt 7 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

- Bl.(8): III.17 (Tṛṣṇāvarga)—IV.6 (Apramādavarga);  
 Bl.(18): X.2—16 (Śraddhāvarga);  
 Bl.(26): XV.21 (Smṛtivarga)—XVI.7 (Prakīrṇakavarga);  
 Bl.(27): XVI.8—22 (Prakīrṇakavarga);  
 Bl.(32): XX.12—19 (Krodhavarga);  
 Bl.44: XXVI.26 (Nirvāṇavarga)—XXVII.7 (Paśyavarga);  
 Bl.(47): XXVII.36 (Paśyavarga)—XXVIII.7 (Pāpavarga);  
 Bl.(48): XXVIII.9—21 (Pāpavarga);  
 Bl.(49): XXVIII.21—34 (Pāpavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.53f.

**294** **Uv.ED** (T III MQR) **Schrifttypus V**

Bruchstück; Pustaka-Format;  $4,7 \times 6,2$  cm; 4 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Größe ca.  $5,3 \times 44$  cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

XVI.14—24 (Prakīrṇakavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.54.

**295** **Uv.EE** (T III MQR) **Schrifttypus V**

3 Teile aus der Blattmitte verschiedener Blätter (a, b, c); Pustaka-Format; größter Blatteil c):  $6,4 \times 6,3$  cm; ursprüngliche Blattgröße  $6,6 \times 40$  cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

a): III.12 (Trṣṇāvarga)—IV.7 (Apramādavarga)

Kolophon: || *trṣṇavargah 3* ||;

b): VI.13 (Śilavarga)—VII.6 (Sucaritavarga);

c): XXXII.26—40 (Bhikṣuvarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.54.

**296** **Uv.EF** (T III MQR) **Schrifttypus V**

2 Bruchstücke (a, b); wahrscheinlich Pustaka-Format; a)  $3,4 \times 2$  cm; 1 (R 2) Zeile(n); b)  $4 \times 3$  cm; 3 Zeilen, doppelseitig; ursprünglich mindestens 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (?), Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 3ff.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

a): IV.9—15 (Apramādavarga);

b): IX.12—18 (Karmavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.54.

**297** **Uv.EG** (T III MQR) **Schrifttypus V**

3 Bruchstücke von 2 Blättern; Pustaka-Format; Bl.(1):  $6,7 \times 13,5$  cm; 6 (R 1) Zeile(n);  $5,5 \times 3,3$  cm; 5 Zeilen, einseitig; Bl.(17):  $7 \times 6,8$  cm; 6 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca.  $8,5 \times 38$  cm; 7 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, 4 cm breit, setzt 6,5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3—5.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

- Bl.(1) R: I.1—8 (Anityavarga);  
 Bl.(17): XII.18 (Mārgavarga)—XIII.15 (Satkāravarga)  
 Kolophon: || *mārga* ///.

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.54.

**298**

Uv.EH (T III MQR)

Schrifttypus V

1 Teil aus der Blattmitte und 33 Bruchstücke von insgesamt 16 Blättern; Pustaka-Format; Blatteil h): 8,3 × 4,8 cm; ursprüngliche Blattgröße ca. 8,5 × 37 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 3 und 4. Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

- a): XXII.16 (Śrutavarga)—XXIII.4 (Ātmavarga);  
 b): XXIII.23 (Ātmavarga)—XXIV.12 (Peyālavarga);  
 c): XXIV.14—23 (Peyālavarga);  
 d): XXV.9—23 (Mitravarga);  
 e): XXV.25 (Mitravarga)—XXVI.10 (Nirvāṇavarga);  
 f): XXVI.30 (Nirvāṇavarga)—XXVII.13 (Paśyavarga)  
 Kolophon: || *nirvāṇavarga* ///;  
 g): XXVII.14—24 (Paśyavarga);  
 h): XXVII.38 (Paśyavarga)—XXVIII.10 (Pāpavarga);  
 i): XXVIII.11—26 (Pāpavarga);  
 k): XXIX.15—16D (Yugavarga);  
 l): XXIX.33—37 (Yugavarga);  
 m): XXX.3—10 (Sukhavarga);  
 n): XXX.14—29 (Sukhavarga);  
 o): XXX.35—39 (Sukhavarga);  
 p): XXX.47 (Sukhavarga)—XXXI.3 (Cittavarga);  
 q): XXXI.24—33 (Cittavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.54f.

**299**

Uv.EI (T III MQR)

Schrifttypus V

1 Teil aus der Blattmitte und 19 Bruchstücke von insgesamt 11 Blättern; Bl.-Nr.[18]; Pustaka-Format; Blatteil aus Bl.(42): 8,4 × 10 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca. 8,4 × 39 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

- Bl.(13): I.23—35 (Anityavarga);  
 Bl.(14): I.37 (Anityavarga)—II.5 (Kā mavarga);  
 Bl.(16): II.19 (Kā mavarga)—III.10 (Trṣṇāvarga);  
 Bl.[18]: IV.3—15 (Apramādavarga);

- Bl.(20): IV.28 (Apramādavarga)—V.2 (Priyavarga);  
 Bl.(41): XIX.11 (Aśvavarga)—XX.9 (Krodhavarga)  
 Kolophon: */// h 19 ///*;  
 Bl.(42): XX.11—Kolophon (Krodhavarga)  
 Uddāna: *śramaṇo māṛ. . ///*;  
 Bl.(43): XXI.3—10 (Tathāgatavarga);  
 Bl.(50): XXIV.26 (Peyālavarga)—XXV.5 (Mitravarga);  
 Bl.(52): XXV. Kolophon (Mitravarga)—XXVI.17 (Nirvāṇavarga)  
 Kolophon: *(||mi||tra]varga[h] [2](5 ||)*;  
 Bl.(53): XXVI.20—26 (Nirvāṇavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.55f.

**300**

Uv.EK (T III MQR, T 4 K 15)

Schrifttypus V

1 Teil aus der Blattmitte und 6 Bruchstücke von 3 Blättern; Pustaka-Format; Blatteil aus b): 8,5×12,6 cm; ursprüngliche Blattgröße ca. 8,5×35 cm; 7 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. und 4. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

- a): I.11—26 (Anityavarga);  
 b): XIV.4 (Drohavarga)—XV.1 (Smṛtivarga);  
 c): XXVII.25—27 (Paśyavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.56.

**301**

Uv.EL (T III MQR)

Schrifttypus V

3 Bruchstücke (a) und 1 Teil aus der Blattmitte (b) von 2 Blättern; Pustaka-Format; b) 8,5×4,7 cm; ursprüngliche Blattgröße 8,5×39 cm; 7 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

- a): IV.37 (Apramādavarga)—V.15 (Priyavarga);  
 b): XXXI.47 (Cittavarga)—XXXII.1 (Bhikṣuvarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.56.

**302**

Uv.EM (T III MQR, MQ 43, 66)

Schrifttypus V

1 Blatt, 3 linke Eckstücke und 4 Bruchstücke von insgesamt 8 Blättern; Bl.Nr.[10], 37, 39; Pustaka-Format; Bl.37: 6,1×18,5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum setzt 3,5—4 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

- Bl.(8): III.13—17 (Tṛṣṇāvarga);  
 Bl.[10]: IV.14—23 (Apramādavarga);  
 Bl.37: XXII.11 (Śrutavarga)—XXIII.5 (Ātmavarga)  
 Kolophon: || *śrutavargaḥ 22* ||;  
 Bl.(38): XXIII.7 (Ātmavarga)—XXIV.1 (Peyālavarga);  
 Bl.39: XXIV.2—14 (Peyālavarga);  
 Bl.(46): XXVII.9—14 (Paśyavarga);  
 Bl.(59): XXX.37—51 (Sukhavarga);  
 Bl.(67): XXXII.18—30 (Bhikṣuvarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.57.

**303****Uv.EO (T III MQR)****Schrifttypus V**

2 Bruchstücke von einem Blatt (1, 2); Pustaka-Format; 1) 6,8×10,1 cm; 6 (R 5) Zeilen; 2) 2,1×5,2 cm; 2 Zeilen, einseitig; ursprüngliche Blattgröße ca. 7×30 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

- Bl.(1) R: I.1—7 (Anityavarga).  
 V (ursprünglich frei) von späterer Hand mit noch unbearbeitetem Sanskrittext beschrieben.

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.59.

**304****Uv.EP (T III MQR)****Schrifttypus V**

12 Teile aus der Blattmitte und 94 Bruchstücke von insgesamt 45 Blättern; Pustaka-Format; größter Blatteil Bl.(6): 10×15,7 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca. 10,1×32 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, 6,5 cm vom linken Rand einsetzend, unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga (Bl.2—93)**

- Bl.(2): I.8—17 (Anityavarga);  
 Bl.(3): I.22—27 (Anityavarga);  
 Bl.(5): II.1—11 (Kāmavarga);  
 Bl.(6): II.12 (Kāmavarga)—III.2 (Tṛṣṇāvarga);  
 Bl.(7): III.2—11 (Tṛṣṇāvarga);  
 Bl.(12): IV. Ende (Apramādavarga)—V.4 (Priyavarga);  
 Bl.(13): V.10—18 (Priyavarga);  
 Bl.(14): V.20 (Priyavarga)—VI.5 (Śilavarga)  
 Kolophon: ||| [*p*]*r.yava.* [*g*]. |||;  
 Bl.(15): VI.5—16 (Śilavarga);  
 Bl.(16): VI.17 (Śilavarga)—VII.8 (Sucaritavarga);  
 Bl.(19): IX.3—11 (Karmavarga);



- Bl.(20): IX.14 (Karmavarga)—X.3 (Śraddhāvarga);  
 Bl.(21): X.4—13 (Śraddhāvarga);  
 Bl.(27): XIII.16 (Satkāravarga)—XIV.5 (Drohavarga);  
 Bl.(37): XIX.2—13 (Aśvavarga);  
 Bl.(39): XX.10—20 (Krodhavarga);  
 Bl.(46): XXIV.2—14 (Peyālavarga);  
 Bl.(47): XXIV.14—25 (Peyālavarga);  
 Bl.(51): XXVI.5—16 (Nirvāṇavarga);  
 Bl.(52): XXVI.16—27 (Nirvāṇavarga);  
 Bl.(53): XXVI.31 (Nirvāṇavarga)—XXVII.3 (Paśyavarga);  
 Bl.(65): XXIX.33—43 (Yugavarga);  
 Bl.(66): XXIX.49—54 (Yugavarga);  
 Bl.(67): XXIX.55 (Yugavarga)—XXX.8 (Sukhavarga);  
 Bl.(70): XXX.33—41 (Sukhavarga);  
 Bl.(71): XXX.46—49 (Sukhavarga);  
 Bl.(73): XXXI.13—23 (Cittavarga);  
 Bl.(74): XXXI.24—33 (Cittavarga);  
 Bl.(75): XXXI.34—43 (Cittavarga);  
 Bl.(76): XXXI.43—53 (Cittavarga);  
 Bl.(77): XXXI.53 (Cittavarga)—XXXII.2 (Bhikṣuvarga);  
 Bl.(78): XXXII.3—12 (Bhikṣuvarga);  
 Bl.(79): XXXII.16—19 (Bhikṣuvarga);  
 Bl.(80): XXXII.24—34 (Bhikṣuvarga);  
 Bl.(83): XXXII.58—62 (Bhikṣuvarga);  
 Bl.(84): XXXII.67—71 (Bhikṣuvarga);  
 Bl.(85): XXXII.75 (Bhikṣuvarga)—XXXIII.2 (Brāhmaṇavarga);  
 Bl.(86): XXXIII.6—10 (Brāhmaṇavarga);  
 Bl.(87): XXXIII.15—24 (Brāhmaṇavarga);  
 Bl.(88): XXXIII.25—34 (Brāhmaṇavarga);  
 Bl.(89): XXXIII.35—45 (Brāhmaṇavarga);  
 Bl.(90): XXXIII.47—56 (Brāhmaṇavarga);  
 Bl.(91): XXXIII.59—70 (Brāhmaṇavarga);  
 Bl.(92): XXXIII.70—78 (Brāhmaṇavarga);  
 Bl.(93): XXXIII.81—Uddāna (Brāhmaṇavarga)

Uddāna: /// *bhikṣu br.* ///

Text endet auf Zeile 2 oder 3 der Rückseite.

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.59ff.

305

Uv.ER (T III MQR)

Schrifttypus V

Nahezu vollständiges Blatt; Bl.-Nr.5; Pustaka-Format; 5,4×19,4 cm; 5 Zeilen, doppel-seitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, 2,5 cm breit, setzt 3,4 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

#### Udānavarga

Bl.5: I.26—33 (Anityavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.62.

306

Uv.ES (T III MQR)

Schrifttypus V

1 Bruchstück (a) und 1 Teil aus der Blattmitte (b) von 2 Blättern; Pustaka-Format; a) 3,2 × 2,5 cm; 3 Zeilen, einseitig; b) 4,5 × 3 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 2 und 3.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

- a) Bl.(1): I.1—14 (Anityavarga);
- b) Bl.(14): IV.6—12 (Apramādavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.62.

307

Uv.ET (T III MQR)

Schrifttypus V

Bruchstück; Pustaka-Format; 4 × 5,1 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca. 5,6 × 20 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

XVII.11 (Udakavarga)—XVIII.5 (Puṣpavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.62.

308

Uv.EV (T III MQR)

Schrifttypus V

23 Bruchstücke von 13 Blättern; Pustaka-Format; größtes Bruchstück aus f): 7,3 × 12,4 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca. 8,1 × 37 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, 3 cm breit, unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

- a): XXV.13—17 (Mitravarga);
- b): XXVI.30 (Nirvāṇavarga)—XXVII.7 (Paśyavarga);
- c): XXVII.28—37 (Paśyavarga);
- d): XXIX.2—15 (Yugavarga);
- e): XXIX. 16—29 (Yugavarga);
- f): XXX.52 (Sukhavarga)—XXXI.14 (Cittavarga)  
Kolophon: ||| [*khava*].[*gaḥ*] . . . ||;
- g): XXXI.16—27 (Cittavarga);
- h): XXXI.48—51 (Cittavarga);
- i): XXXI.56 (Cittavarga)—XXXII.8 (Bhikṣuvarga);
- k): XXXII.13—20 (Bhikṣuvarga);
- l): XXXII.28—35 (Bhikṣuvarga);
- m): XXXIII.39—53 (Brāhmaṇavarga);
- n): XXXIII.70—79 (Brāhmaṇavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.63f.

**309** Uv.EW (T III MQR) Schrifttypus V

1 rechtes Eckstück (1) und 1 Bruchstück (2) von einem Blatt; Pustaka-Format; 1)  $4,9 \times 5,5$  cm; 4 Zeilen; 2)  $2,5 \times 4,7$  cm; 2 Zeilen, jeweils doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca.  $5 \times 30$  cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

V.25 (Priyavarga)—VI.8 (Śilavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.64.

**310** Uv.EY (T III MQR) Schrifttypus V

1 Teil aus der Blattmitte (1) und 2 Bruchstücke (2, 3) von einem Blatt; Pustaka-Format; 1)  $10,9 \times 18,6$  cm; 8 Zeilen; 2)  $3,8 \times 3$  cm; 2 Zeilen; 3)  $5,2 \times 4$  cm; 4 Zeilen, jeweils doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße  $11 \times 44$  cm; 8 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

XXXIII.74—Ende (Brāhmaṇavarga)

Kolophon: */// h samāptas cofdd]. /// samy(ak)s(aṇ)buddhabhā(ṣi)tāk||*.

Es schließen sich auf Zeile 5 der Rückseite Sanskrittexte von zwei verschiedenen Schreibern an.

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.64.

**311** Uv.EZ (T III MQR) Schrifttypus V

Rechtes Eckstück; Pustaka-Format;  $10,8 \times 8,7$  cm; ursprüngliche Blattgröße ca.  $11 \times 44$  cm; 8 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

XXVII.13—35 (Paśyavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.64.

**312** Uv.FA (T III MQR) Schrifttypus V

1 Teil aus der Blattmitte, 1 linkes Eckstück und 25 Bruchstücke von insgesamt 15 Blättern; Bl.-Nr.45; Pustaka-Format; Blatteil aus Bl.(19):  $7,9 \times 12,8$  cm; ursprüngliche Blattgröße ca.  $7,9 \times 35$  cm; 7 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 3—5.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

Bl.(7): IV.5—16 (Apramādavarga);

Bl.(11): VI.2—18 (Śilavarga);

Bl.(19): XIII.6 (Satkāravarga)—XIV.3 (Drohavarga)

Kolophon: */// 3 || ||*;

- Bl.(22): XV.17 (Smṛtivarṅa)—XVI.6 (Prakīrṅakavarṅa);  
 Bl.(24): XVII.3—8 (Udakavarṅa);  
 Bl.(25): XVIII.2—17 (Puṣpavarṅa);  
 Bl.(26): XVIII.20 (Puṣpavarṅa)—XIX.6 (Aśvavarṅa);  
 Bl.(29): XXI.9 (Tathāgatavarṅa)—XXII.2 (Śrutavarṅa);  
 Bl.(30): XXII.5 (Śrutavarṅa)—XXIII.3 (Ātmavarṅa);  
 Bl.45: XXIX.15D—18 (Yugavarṅa);  
 Bl.(57): XXXII.17—33 (Bhikṣuvarṅa);  
 Bl.(58): XXXII.39—46 (Bhikṣuvarṅa);  
 Bl.(59): XXXII.51—65 (Bhikṣuvarṅa);  
 Bl.(60): XXXII.68—74 (Bhikṣuvarṅa);  
 Bl.(62): XXXIII.12—23 (Brāhmaṅavarṅa).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.64f.

313

Uv.FB (T III MQR)

Schrifttypus V

2 Bruchstücke von einem Blatt (1, 2); Pustaka-Format; 1) 5,1 × 4,2 cm; 3 Zeilen; 2) 3,2 × 4,5 cm; 2 Zeilen, jeweils doppelseitig; ursprüngliche Größe ca. 9,2 × 39 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarṅa**

XXIX.54 (Yugavarṅa)—XXX.4 (Sukhavarṅa).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.65.

314

Uv.FC (T III MQR)

Schrifttypus V

1 Bruchstück von der rechten Ecke (a), 1 rechtes Eckstück (b) von 2 Blättern; Pustaka-Format; a) 5,6 × 7,1 cm; 4 Zeilen; b) 6 × 4,8 cm; 5 Zeilen, jeweils doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße 6,1 × 28 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarṅa**

- a): XXVIII.8—18 (Pāpavarṅa);  
 b): XXXII.37—47 (Bhikṣuvarṅa).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.65.

315

Uv.FD (T III MQR)

Schrifttypus V

Bruchstück von der linken Ecke; Bl.-Nr.55; Pustaka-Format; 5,7 × 4,7 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca. 7,6 × 37 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarṅa**

Bl.55: XXXI.5—13 (Cittavarṅa).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.66.

**316** **Uv.FE (T III MQR)** **Schrifttypus V**

Bruchstück; Pustaka-Format; ursprüngliche Blattgröße ca.  $7,6 \times 31$  cm; 6 Zeilen, einseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (?), Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht die Zeilen 2—5. Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

Bl.(1) R: I.2—6 (Anityavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.66.

**317** **Uv.FF (T III MQR)** **Schrifttypus V**

Kleines Bruchstück; Pustaka-Format;  $2,5 \times 5,8$  cm; 2 Zeilen, einseitig; ursprüngliche Blattgröße ca.  $5 \times 28$  cm; 4 Zeilen, einseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (?), Rohrfeder. Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

Bl.(1) R: I.3—4 (Anityavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.66.

**318** **Uv.FG (T III MQR)** **Schrifttypus V**

4 Bruchstücke (a, b, c, d), 1 Teil aus der Blattmitte (e) von 5 Blättern; Pustaka-Format; e)  $8,6 \times 9$  cm; ursprüngliche Blattgröße ca.  $8,6 \times 36$  cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

- a): XXXI.3—16 (Cittavarga);
- b): XXXII.53—62 (Bhikṣuvarga);
- c): XXXII.63—74 (Bhikṣuvarga);
- d): XXXIII.3—14 (Brāhmaṇavarga);
- e): XXXIII.29—42 (Brāhmaṇavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.66.

**319** **Uv.FH (T III MQR)** **Schrifttypus V**

Bruchstück; Pustaka-Format;  $4 \times 10,4$  cm; 3 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca.  $11 \times 41$  cm; 8 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (?), Rohrfeder. Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

XI.4 (Śramaṇavarga)—XII.9 (Mārgavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.66.

**320** Uv.FI (T III MQR, MQ 45, T 4 K 15) Schrifttypus V

4 Bruchstücke von einem Blatt (a) und 1 rechtes Eckstück (b); Pustaka-Format; b) 9,6 × 4,7 cm; ursprüngliche Blattgröße ca. 9,6 × 35 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. und 4. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

a): I.8—19 (Anityavarga);

b): I.31—Ende (Anityavarga)

Kolophon: (||*anityava*)*rgaḥ* I||.

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.66.

**321** Uv.FK (T III MQR) Schrifttypus V

Linkes Eckstück; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; 8 × 16 cm; zunächst nur R in 6 Zeilen beschrieben; V: 8 Zeilen kleinere Schrift von späterer Hand; ursprüngliche Blattgröße ca. 9,5 × 46 cm; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

Bl.(1) R: Uv.I.1—8 (Anityavarga).

V: Unbearbeiteter Text.

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.67.

**322** Uv.FM (T III MQR) Schrifttypus V

Linkes Eckstück; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; 5,5 × 5,4 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca. 6,5 × 33 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (?), Rohrfeder; stark abgerieben.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

Bl.(2): I.8—17 (Anityavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.67.

**323** Uv.FN (T III MQR) Schrifttypus V

Teil aus der Blattmitte (1) und 1 Bruchstück (2) von einem Blatt; Pustaka-Format; 1) 6 × 15,8 cm, 5 (R 4) Zeilen; 2) 5,3 × 3,3 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca. 6,5 × 44 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

XXXIII.77—Uddāna (Brāhmaṇavarga)

Uddāna: || *u[d]dānam* || [*ta*]*th*(ā)[*g*](a)[*ta*](h) [*śr*]*u*[*ta*]*ṇ* (cā)[*t*]*m*(a) *pe*-  
[*y*](ā)[*l*](a) ||| [*m*≠*e*]*va* ca | *ni* ||| [*ca*] *trayastrīṃśati*.. *smṛtāḥ* *vargāḥ*  
*samāptā*[*ś*≠*ca*] ||| *samya*[*k*sa]*ṇ* |||.

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.67.

**324** **Uv.FO (T III MQR)** **Schrifttypus V**

Bruchstück aus der Blattmitte; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; 5,7 × 13,8 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca. 7 × 27 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schrift der V stark abgerieben.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

Bl.(4): I.28—35 (Anityavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.67.

**325** **Uv.FQ (T III MQR)** **Schrifttypus V**

Bruchstück; Pustaka-Format; 5,6 × 3,5 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca. 8 × 43 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

I.9—20A (Anityavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.67.

**326** **Uv.FS (T III MQR)** **Schrifttypus V**

2 Bruchstücke von einem Blatt (1, 2); Pustaka-Format; 1) 3 × 3 cm; 2 Zeilen; 2) 4 × 4,8 cm; 4 Zeilen, jeweils doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca. 6,8 × 36 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

XXXI.26—35 (Cittavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.68.

**327** **Uv.FT (T III MQR)** **Schrifttypus V**

1 Teil aus der Blattmitte (1) und 1 Bruchstück (2) von einem Blatt; Pustaka-Format; 1) 8,5 × 4,1 cm; 7 Zeilen; 2) 4,5 × 2,6 cm; 3 Zeilen, jeweils doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca. 8,5 × 37 cm; 7 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Linierung sichtbar.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

XXV.9—25 (Mitravarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.68.

328

Uv.FU (T III MQR)

Schrifttypus V

Bruchstück vom linken Blattrand; Bl.-Nr.(10)[9]; Pustaka-Format;  $6,3 \times 3,2$  cm; 6 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca.  $7,3 \times 45$  cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

Bl.(10)[9]: XXXI.52 (Cittavarga)—XXXII.6 (Bhikṣuvarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.68.

329

Uv.FV (T III MQR)

Schrifttypus V

2 Bruchstücke von einem Blatt (1, 2); Pustaka-Format; 1)  $3,2 \times 2,2$  cm; 3 Zeilen; 2)  $4 \times 10$  cm; 4 Zeilen, jeweils doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca.  $5,8 \times 16$  cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

XXII.11—18 (Śrutavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.68.

330

Uv.FW (T III MQR)

Schrifttypus V

Bruchstück von der linken Ecke; Bl.-Nr.(6?)0; Pustaka-Format;  $3 \times 3,7$  cm; 2 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca.  $5,4 \times 39$  cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

XXX.37—41 (Sukhavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.68.

331

Uv.FX (MQR 152 Kl. H.)

Schrifttypus V

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format;  $7,3 \times 6,7$  cm; 5 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca.  $7,3 \times 43$  cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, kleine Höhle am Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

V.23 (Priyavarga)—VI.9 (Śīlavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.69.



**332** **Uv.FY (T III MQR)** **Schrifttypus V**

Linkes Eckstück; Bl.-Nr.131; Pustaka-Format; 5,8 × 6,2 cm; ursprüngliche Blattgröße ca. 5,8 × 26 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (?), Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 2 und 3.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

Bl.131: XXXI.44—50 (Cittavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.69.

**333** **Uv.FZ (T III MQR)** **Schrifttypus V**

9 Bruchstücke von einem Blatt; Bl.-Nr.10; Pustaka-Format; ursprüngliche Blattgröße ca. 11 × 44 cm; 8 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 4 und 5.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

Bl.10: IX.3 (Karmavarga)—X.4 (Śraddhāvarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.69.

**334** **Uv.GA (T III MQR)** **Schrifttypus V**

2 Bruchstücke (a, b) von 2 Blättern; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; a) 5,4 × 5,5 cm; b) 5,9 × 5,4 cm; jeweils 4 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca. 11 × 42 cm; 8 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

a): XIII.14 (Satkāravarga)—XIV.5 (Drohavarga)

Kolophon: /// .[k]. . . . .[g]. [1](3) ///;

b): XXV.15 (Mitravarga)—XXVI.9 (Nirvāṇavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.69.

**335** **Uv.GB (T III MQR)** **Schrifttypus V**

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; ursprüngliche Blattgröße ca. 5,3 × 43 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 2 und 3.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

XXVI. 27 (Nirvāṇavarga)—XXVII.6 (Paśyavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.69.

**336** **Uv.GC (T III MQR)** **Schrifttypus V**

Rechtes Eckstück; Pustaka-Format; 5,3 × 2,5 cm; 2 Zeilen mit wenigen Akṣaras beidseitig zu erkennen; ursprünglich 4 Zeilen, doppelseitig; Schrift abgerieben; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (?), Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

XVIII.4—11 (Puṣpavarga).

Publ.: F. BERNHARD, UV, p.69.

**337** **Uv.GD (T III MQR 152 Kl. Höhle)** **Schrifttypus V**

Bruchstück; Pustaka-Format; 3 × 3,9 cm; 2 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca. 8,5 × 38 cm; 7 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, kleine Höhle am Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

XIII.14 (Satkāravarga)—XIV.13 (Drohavarga).

Publ.: F. BERNHARD, UV, p.69.

**338** **Uv.GE (T III MQR)** **Schrifttypus V**

Kleines Bruchstück; Pustaka-Format; 2,4 × 2,7 cm; 2 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca. 6,5 × 32 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

XXXI.7—17 (Cittavarga).

Publ.: F. BERNHARD, UV, p.70.

**339** **Uv.GF (T III MQR 152 Kl.H.)** **Schrifttypus V**

Bruchstück; Pustaka-Format; 4,7 × 4,2 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattbreite ca. 36 cm; mindestens 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht 3. Zeile von unten und die vorangehende(?).

Fundort: Qizil, kleine Höhle am Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

IV.36 (Apramādavarga)—V.6 (Priyavarga)

Kolophon: */// apramāda ///*.

Publ.: F. BERNHARD, UV, p.70.

340

Uv.GG (T III MQR)

Schrifttypus V

Bruchstück; Pustaka-Format; 4 × 4 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattbreite ca. 36 cm; mindestens 7 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.  
Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

XXIX.16E—28 (Yugavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.70.

341

Uv.GH (T III MQR)

Schrifttypus V

2 Bruchstücke von einem Blatt (1, 2); Pustaka-Format; 1) 6 × 2,5 cm; 2) 5,2 × 3,5 cm; jeweils 4 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattbreite ca. 34 cm; mindestens 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.  
Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

I.41 (Anityavarga)—II.6 (Kāmavarga)

Kolophon: /// *nitya* ///.

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.70.

342

Uv.GI (T III MQR)

Schrifttypus V

2 Bruchstücke von einem Blatt (1, 2); Pustaka-Format; 1) 6,5 × 3,3 cm; 5 Zeilen; 2) 3,5 × 1,2 cm; 2 Zeilen, jeweils doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca. 8,2 × 36 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.  
Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

XIX.12 (Aśvavarga)—XX.7 (Krodhavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.70.

343

Uv.GK (T III MQR)

Schrifttypus V

2 Bruchstücke von einem Blatt (1, 2); Pustaka-Format; 1) 6,6 × 2,6 cm; 5 Zeilen; 2) 5,1 × 2,3 cm; 4 Zeilen; ursprüngliche Blattbreite ca. 35 cm; mindestens 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.  
Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

XXX.38—47 (Sukhavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.70.

344

Uv.GL (T III MQR)

Schrifttypus V

2 Bruchstücke von einem Blatt (1, 2); Pustaka-Format; 1)  $5,4 \times 3$  cm; 3 Zeilen; 2)  $3,2 \times 2,2$  cm; 2 Zeilen, jeweils doppelseitig; ursprüngliche Blattbreite ca. 39 cm; mindestens 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (?), Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

XXIX.17—26 (Yugavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.70.

345

Uv.GM (T III MQR)

Schrifttypus V

Bruchstück; Pustaka-Format;  $4,7 \times 4,2$  cm; 3 Zeilen, einseitig; ursprüngliche Blattbreite ca. 35 cm; mindestens 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

V: XXXIII.83—Uddānam (Brāhmaṇavarga);

R: Nicht beschrieben.

Kolophon: || *brāhmaṇava* |||;

Uddāna: ||| *ca yuga* |||  
||| *m* |||.

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.70.

346

Uv.GN (MQR)

Schrifttypus V

Kleines Bruchstück; Pustaka-Format;  $2,6 \times 2,8$  cm; 2 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattbreite ca. 37 cm; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (?), Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi.

**Udānavarga**

II.10—14 (Kānavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.71.

347

Uv.GO (T III MQR)

Schrifttypus V

Schmales Bruchstück; Pustaka-Format;  $1 \times 4,5$  cm; 1 Zeile, doppelseitig; ursprüngliche Blattbreite ca. 25 cm; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (?), Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

IV.37—38 (Apramādavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.71.

**348** **Uv.HA** (Qumtura II. Höhle) **Schrifttypus V**

2 Teile aus der Mitte eines Blattes (1, 2), links und rechts vom Schnürloch; Pustaka-Format; 1)  $7,3 \times 6,7$  cm; 2)  $8 \times 18,7$  cm; 7 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca.  $8 \times 38,5$  cm; 7 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 4 cm breit, unterbricht Zeile 3–5.

Fundort: Qumtura, 2. Höhle der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

XXI.11 (Tathāgataavarga)—XXII.10 (Śrutavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.71.

**349** **Uv.HB** (Qumtura) **Schrifttypus V**

Rechtes Eckstück; Papier mit Gipschicht; Pustaka-Format;  $6,7 \times 8,3$  cm; ursprüngliche Blattgröße ca.  $7 \times 47$  cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qumtura; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

XXIX.20–36 (Yugavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.71.

**350** **Uv.HC** (T III Kauf Qumtura) **Schrifttypus V**

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format;  $7,1 \times 14,7$  cm; ursprüngliche Blattgröße ca.  $7,1 \times 37$  cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Qumtura, gekauft; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

VII.9 (Sucaritavarga)—VIII.9 (Vācavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.71.

**351** **Uv.TX** (T III MQ 73, 99) **Schrifttypus V**

2 linke Eckstücke und 10 Bruchstücke von insgesamt 6 Blättern; Bl.-Nr.78, 86; Pustaka-Format; ursprüngliche Blatthöhe ca. 9,6 cm; 7 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 5 cm breit, setzt ca. 10,2 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3–5.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga, Bilingue Sanskrit-Tocharisch B**

Bl. 78 : XXX.38–48 (Sukhavarga);

Bl. 86 : XXXII.9–23 (Bhikṣuvarga);

Bl.(87): XXXII.24–33 (Bhikṣuvarga);

Bl.(89): XXXII.52–62 (Bhikṣuvarga);

Bl.(96): XXXIII.52—59 (Brāhmaṇavarga);

Bl.(99): XXXIII.80—83 (Brāhmaṇavarga).

R: Unbekannter Text.

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.79f.

**352**

**K 18** (T III MQ 138)

Schrifttypus V—VI

Rechtes Eckstück (a), kleines Bruchstück (b); Pustaka-Format; a) 6,9 × 18,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; b) 2,8 × 3 cm; 1 Zeile, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a—b, Rohrfeder.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

a): VII Śaikṣa-Dharma

38—59 nach der Zählung von FINOT (JA 11, 2, 1913). Entspricht in der Reihenfolge außer bei den Dharma 39 und 40 den Pariser Fragmenten.

b): VII Śaikṣa-Dharma

Bisher nicht näher bestimmt.

**353**

**K 20** (T III MQ Kl.Hö.)

Schrifttypus V—VI

2 Teile aus der Blattmitte (a1, b) und 1 Bruchstück (a2) von insgesamt 2 Blättern; Pustaka-Format; a1) 7,5 × 8 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; a2) 2,7 × 4,2 cm; 2 Zeilen, doppelseitig; b) 7 × 12,2 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a—b, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, kleine Höhle am Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

a): IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma

9 (*pratyekaṃ*)—10 (*preṣaṇaṃ*);

b): VIII Adhikaraṇaśamatha-Dharma

7 (*trṇaprastāraḥ*), Schluß der Adhikaraṇaśamatha-Dharma;  
Schluß

Aufzählung der behandelten Kategorien, Schlußverse 1—14.

**354**

**K 66** (T III MQR, MQ 49)

Schrifttypus V—VI

2 Teile aus der Blattmitte (c3, d1), 4 linke Eckstücke (b<sup>1</sup>, e, f, g) und 7 Bruchstücke (a1 + 2, c1 + 2, 4 + 5, d2) von insgesamt 7 Blättern; Bl.-Nr. [3], 4, 30, 31, 35; Pustaka-Format; größter Blatteil d1) 6,5 × 16,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a—b, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 2 cm breit, setzt ca. 8,5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3; bei f) fehlt Papierschicht der R.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

a): Einleitung

Teile aus der Anfangsprosa, Vers 1—6;

Teile aus der abschließenden Prosa;

- b) Bl.[3]: Ende der Einleitung;  
I Pārājika-Dharma  
1 (*abrahmacaryam*);
- c) Bl.4: I Pārājika-Dharma  
2 (*adattādānam*), 3 (*badhaḥ*), 4 (*uttaramanusyadharmapralāpaḥ*), Schluß  
der Pārājika-Dharma;
- d): V Pātayantika-Dharma  
57 (*nāśitasamgrahaḥ*), 58 (*ratnasamsparsaḥ*), 59 (*araktavastropabhogaḥ*),  
60 (*snānaprāyaścittikaṃ*), 62 (*kaukrtyopasaṃhāraḥ*);
- e) Bl.30: VI Pratideśanīya-Dharma  
3 (*kulaśikṣābhaṅgapravṛttiḥ*), 4 (*vanavicayagataḥ*), Schluß der Pratide-  
śanīya-Dharma;  
VII Śaikṣa-Dharma  
1—2;
- f) Bl.31: VII Śaikṣa-Dharma  
16—35<sup>2</sup>;
- g) Bl.35: VII Śaikṣa-Dharma  
87—109<sup>2</sup>.

Publ. (c, d): V. ROSEN, VinVibh, p.54, p.184, in Anm. als Ergänzung zum Text von FINOT (JA 11, 2, 1913).

<sup>1</sup> Nur in Abschrift von Frau Dr. LÜDERS vorhanden.

<sup>2</sup> Zählung der Dharmas nach FINOT (JA 11, 2, 1913). Reihenfolge unserer Handschrift entspricht nicht immer der der Pariser Fragmente.

355

K 75 (T III MQR)

Schrifttypus V—VI

Linkes (1) und rechtes Eckstück (2) von einem Blatt; Bl.-Nr.[9]2; Pustaka-Format; 1) 5×7 cm; 2) 5×9,5 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a—b, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 1,3 cm breit, setzt ca. 3,5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 2 und 3.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

VII Śaikṣa-Dharma

108—113. Zählung der Dharmas nach FINOT (JA 11, 2, 1913). Abweichungen in der Reihenfolge. Schluß der Śaikṣa-Dharmas;

VIII Adhikaraṇaśamatha-Dharma

Beginn der Dharmas.

356

K 1351 (T III MQ 23)

Schrifttypus V—VI

2 linke Eckstücke, 1 rechtes Eckstück und 1 Bruchstück von 2 Blättern; Papier mit Gips-schicht; Bl.-Nr.35; Pustaka-Format; ursprüngliche Blattgröße ca. 6,8×34 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a—b, Rohrfeder; Schnürlochraum, 3,5 cm breit, setzt 7,5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 2—4.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Mātr̥ceṭa, Prasādapratibhodbhava = Śatapañcāśatka**

Bl. 35 : 21—33;

Bl.(36): 33—44.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Śatapañcāśatka of Mātr̥ceṭa, p.49—67 (in Anmerkungen).

Faksimile: Mout.III, Tafel 48—49.

**357****K 1364 (T III MQR)**

Schrifttypus V—VI

Linkes Eckstück; Bl.-Nr.39; Pustaka-Format; 6,5 × 8,5 cm; 5 Zeilen, einseitig; ursprüngliche Blattgröße ca. 6,5 × 36 cm; nordturkistanische Brāhmī, Typ a—b, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Mātr̥ceṭa, Prasādapratibhodbhava = Śatapañcāśatka**

7—12.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Śatapañcāśatka of Mātr̥ceṭa, p.37—42 (in Anmerkungen).

Faksimile: Mout.III, Tafel 59.

**358****K 1367 (T III MQ 202)**

Schrifttypus V—VI

Bruchstück; Papier mit Gipschicht; wahrscheinlich Pustaka-Format; 5,5 × 9,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca. 6,5 × 38 cm; nordturkistanische Brāhmī, Typ a—b, Rohrfeder.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Mātr̥ceṭa, Varṇārhavarṇa**

II,73—III,7.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Varṇārhavarṇa Stotra of Mātr̥ceṭa, p.692 bis 694.

Faksimile: Mout.III, Tafel 60.

**359****Uv.IA (T 4 K 15)**

Schrifttypus V—VI

Kleines Bruchstück; ursprünglich mindestens 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a—b, Rohrfeder.

Fundort: Kuĉā-Gebiet; 4. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

XIV.13—Kolophon (Drohavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.72.



360

K 61 (MQ 68, 70)

Schrifttypus VI

2 nahezu vollständige Blätter (c, d), 1 linkes Eckstück (a), 1 rechtes Eckstück (b) von insgesamt 4 Blättern; Bl.-Nr. 5 (a); 19 (c); 78 (d); Pustaka-Format; Blattgröße 8,5 × 17,5 cm; 7 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 2,5 cm breit, setzt ca. 3,5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 4; rote Linierung.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

- a) Bl.5: I Pārājika-Dharma  
2 (*adattādānaṃ*), 3 (*badhaḥ*), 4 (*uttaramanusyadharmapralāpaḥ*);
- b): III Aniyata-Dharma  
1–2 (*aniyatau*);
- c) Bl.19: IV Naihsargika-Pāṭayantika-Dharma  
9 (*pratyekaṃ*), 10 (*preṣaṇaṃ*);
- d) Bl.78: VII Śaikṣa-Dharma  
46–60 nach der Zählung von FINOT (JA 11, 2, 1913). Entspricht in der Reihenfolge außer bei dem letzten Dharma den Pariser Fragmenten.

361

K 77 (T III MQR)

Schrifttypus VI

Bruchstück vom unteren Rand; 3,6 × 6,5 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

- Einleitung  
Teile aus der Anfangsprosa.

362

K 386 (T III MQ 138)

Schrifttypus VI

Linkes Eckstück (1) und Blatteil (2) aus der Mitte eines Blattes; Bl.-Nr.51; Pustaka-Format; 1) 6,7 × 10 cm; 2) 6,7 × 8 cm; je 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 2–4.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Daśabalasūtra I**

Bala 1–3 Ein Tathāgata erkennt, was möglich und was unmöglich ist (1); er erkennt die Voraussetzungen und Folgen vergangener, zukünftiger und gegenwärtiger Taten und Unternehmungen (2); er erkennt das Unsaubersein (oder) Lautersein, die Differenziertheit (oder) Reinheit bei Versenkung, Loslösung, Konzentration und dem Zustand der Erreichung (3).

Publ. (handschriftl. Befund): E. WALDSCHMIDT, 2. Daśabalasūtra, p.398f.

Textbearbeitung: E. WALDSCHMIDT, BBS, p.209–213.

Faksimile: Mout.II, Tafel 50b.

**363** **K 456 (T III MQ)** **Schrifttypus VI**

Teil einer Rolle; 7,3 × 9,5 cm; 8 (R 7) Zeilen; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.  
Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**V 1—6: Sūtratext**

Deckt sich mit CPS § 13.12—13 Ājñātakaṇḍīnyas Erfassen der Wahrheiten; Jubel der Götter;

**V 7—8 u. R: Zusammenstellung von Lehrbegriffen**

Dreiergruppen.

Publ. (V 1—6): E. WALDSCHMIDT, CPS, p.37 (Nr.65); p.156—158; Umschrift V 7—8 u. R: Mout.I, p.58.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLVIIc—d.

**364** **K 491 (T III MQ 138)** **Schrifttypus VI**

Vermutlich Endstück einer Rolle; 4,5 × 6,9 cm; 5 (1) Zeile(n); nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Sūtratitel**

Aufzählung der in der Rolle einst enthaltenen Sūtras.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, Brāhmī-Schriftrolle, p.1.

Faksimile: Mout.II, Tafel 108a—b; E. WALDSCHMIDT, a.a.O., Tafel II.

**365** **K 496 (T III MQR)** **Schrifttypus VI**

3 Bruchstücke aus der Mitte eines Blattes; Pustaka-Format; zusammen 8,5 × 22,7 cm; 5 Zeilen, einseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Pinsel.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Daśottarasūtra**

Teil aus § III.6—10 Dreiergruppen von Lehrbegriffen.

Publ.: K. MITTAL, Daśo, p.33 (Nr.20); p.59—60.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLVIII a—b.

**366** **K 538 (T III MQ 138)** **Schrifttypus VI**

1 Blatthälfte (a) und 2 Blatteile (b, c) aus der Mitte verschiedener Blätter; Pustaka-Format; a) 4,5 × 15,3 cm; b) 4,5 × 7 cm; c) 4,5 × 5,5 cm; je 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 2 cm breit, unterbricht Zeile 2 und 3; liniert.  
Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**a): Vidyāsthānopamasūtra**

§ 1—8 (Beginn) Der Buddha über bei jeder Entfaltung der Welt aufkommende Wissensbereiche;

b, c): **Nidānasamyukta**

Sūtra 5 („nagara“)

b): 5.23—25, c) 5.25—27.

Publ. a): E. WALDSCHMIDT, Brāhmī-Schriftrolle, p.7; p.3—5. b, c): C. B. TRIPĀṬHĪ, NidSa, p.74f. (Nr.113—116); p.101—102.

Faksimile: Mout.II, Tafel 121 a—c.

367

K 689 (T III MQ 138)

Schrifttypus VI

1 Blatt, 3 Teile aus der Blattmitte, 1 linkes Eckstück, 2 rechte Eckstücke, 10 kleinere Bruchstücke; Bl.-Nr.147, 151 (CPS); Pustaka-Format; Blattgröße 8,5 × 47,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum setzt 9 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 2—4; schwarze Linierung.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

1): **Daśottarasūtra**<sup>1</sup>

Teil aus § X.5—9 Zehnergruppen von Lehrbegriffen.

2): **Saṅgītisūtra**<sup>2</sup>

Wörter aus § VII.6—VIII.2; Ende des Sūtra.

3): **Catuṣpariṣatsūtra**<sup>3</sup>

Wörter aus § E.1—3; E.3—11; 27d.10—e.6 (Bl.147);  
§ 27f. 25—28b.3 (Bl.151).

4): **Mahāparinirvāṇasūtra**<sup>4</sup>

Wörter aus § 1;

Teil aus § 2.34—3.4; 7.1—7; 34.124—135.

1 bisher nicht zuzuordnendes Fragment.

Publ. 1): D. SCHLINGLOFF, Daśo (2), p.13f. (Nr.13—14); p.27—29. 2): V. ROSEN, Saṅg, Nr.93, 94, 101. 3): E. WALDSCHMIDT, CPS, p.21f., 417—418 (Nr.27—28, 182—188); p.370—374, 350—352, 432—433. E. WALDSCHMIDT, Die Erleuchtung des Buddha, Indogermanica, Festschrift Krause, 1960, p.218—221 (= CPS Nr.182—186). E. WALDSCHMIDT, The Enlightenment of the Buddha, The Buddhist, 31, 1960, p.21 (= CPS Nr.182—186); Umschrift der in den Textausgaben nicht enthaltenen Fragmente: Mout.I, p.56—58; 4) MPS: p.56—57.

Faksimile 1) Daśo: Mout.I, Tafel CXLIII; 2) Saṅg: Mout.I, Tafel CXLIII—CXLIV; 3) CPS: Mout.I, Tafel CXLIV—CXLVI; 4) MPS: Mout.I, Tafel CXLVII—CXLVIII.

<sup>1</sup> Teil aus der Blattmitte und Bruchstück von einem Blatt.

<sup>2</sup> Teil aus der linken Blatthälfte mit CPS zusammen, 1 Bruchstück.

<sup>3</sup> 1 Blatt (Bl.151), 1 linkes Eckstück (Bl.147), 2 Bruchstücke von einem Blatt.

<sup>4</sup> 2 rechte Eckstücke und 5 Bruchstücke, davon 1 rechtes Eckstück und 4 Bruchstücke zu einem Blatt gehörig.

368

K 690 (T III MQ 138)

Schrifttypus VI

Nahezu vollständiges Blatt; Bl.-Nr. nicht erhalten; Pustaka-Format; 5,5 × 23 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 2,5 cm breit, in der 2. und 3. Zeile; schwache schwarze Linierung.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Catuṣpariṣatsūtra**

§ 12.13—13.9.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, CPS, p.55f. (Nr.133—134); p.152—154, 446—447.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLXV a—b.

**369****K 733 (T III MQ 138)****Schrifttypus VI**

Linkes Eckstück mit der Bl.-Nr.194; Pustaka-Format; 8,5×7 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; schwarze Linierung; 2,7 cm breiter Rand.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Nidānasamyukta**

Sūtra 5.23—27 („nagara“).

Publ.: C. B. TRIPĀṬHĪ, NidSa, p.77 (Nr.129—130); p.101—102.

Faksimile: Mout.II, Tafel 169 a—b.

**370****K 735 (T III MQ 138)****Schrifttypus VI**

Blatteil links vom Schnürloch; Bl.-Nr. nicht erhalten; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; 8,3×10,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 2—4.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Mahāparinirvāṇasūtra**

Wörter aus § 15.8—15.

Das Bruchstück stand für die Textausgabe des MPS noch nicht zur Verfügung.

Umschrift:<sup>1</sup>

V § 15.8—11

R § 15.12—15

- |                                       |  |
|---------------------------------------|--|
| 1 (t)[r](a)yati r[a] . . . . . ///    | 1 [ni]kṣ[e]paṇaṃ mallā[nā](ṃ) m(a) /// |
| 2 [ṇa]ṃ mallānāṃ [ma]kuṭa[b](a) ○ /// | 2 .. bhāvitā bahulikṛt[ā] ○ ///        |
| 3 [tā] bahulikṛtā ākām ○ ///          | 3 (t)[ā] bahulikṛtā ākām ○ ///         |
| 4 [ba]hulikṛtā ākāmṣa ○ ///           | 4 [a]tha bhaga(va)[ta] eta[d](a) ○ /// |
| 5 [n]āyusmantamānanda[m]ā(ma)[ṃ] ///  | 5 .. na [śa]knoti . . . . . ///        |

Textbearbeitung: E. WALDSCHMIDT, MPS, p.204—206.

Faksimile: Mout.II, Tafel 172 a—b (MPS 303—304).

<sup>1</sup> Lesung: TRIPĀṬHĪ.**371****K 747 (T III MQ 138)****Schrifttypus VI**

2 rechte Eckstücke (a, b); Pustaka-Format; a) 5,8×12 cm; b) 5,8×10,5 cm; je 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Ātānātikasūtra**<sup>1</sup>

a): Hinweis auf die Wirkung der Rezitation des Sūtra als Schutz vor Kumbhāṇḍas und Pretas.

Textentsprechung bei H. HOFFMANN, *Ātān*, p.65.

b): Hinweis auf die Wirkung der Rezitation des Sūtra als Schutz vor Yakṣas.

Textentsprechung bei H. HOFFMANN, *Ātān*, p.75, zu erwarten, dort aber stark abgekürzt. Zum Mantra in V2 vgl. a.a.O., p.54, r. Spalte, unten.

Umschrift der vorhandenen Fragmente:

a)

V

- 1 /// ti pravartā tasya sati kaścit-kumbhāṇḍo vā
- 2 /// ..mahallikā vā kumbhāṇḍapo[ta]lako vā
- 3 /// [k]umbhāṇḍa[pā]riṣado vā kumbhāṇḍapracar[i]
- 4 /// śyati [upasthā]syati upaniṣatsyati

R

- 1 /// kumbhā(n)[dā](n)[ā]ṃ kumbhāṇḍasamiti(m) gantu[m]
- 2 /// ptadh=āsyā sphale murdhnā ārjukasy=aiva
- 3 /// (s)v(ā)hā | tasya sati kaścit=preto vā pre
- 4 /// [v]ā pretapotalikā vā pretapāriṣado vā pre

b)

V

- 1 /// n[i] mantrapadāni bhavanti tadyathā
- 2 /// ghoṛi | gandhāri | gaudohane | ogha
- 3 /// .. [ś]r(ā)vakasya bhikṣor=vā bhikṣuṇyā vā
- 4 /// vidyāṃ rak[ṣ]āṃ pādava(nda)nīm vistare

R

- 1 /// kṣī vā yakṣamaha[ll](a)[ko] vā yakṣama
- 2 /// [l](i)kā vā yakṣapāriṣado vā yakṣapra
- 3 /// vatāragaveṣi upasamkramiṣyati
- 4 /// | ālambanam na psyate<sup>2</sup> yakṣāṇām

<sup>1</sup> Identifizierung: WALDSCHMIDT. Umschrift: TRIPĀTHĪ-HOLZMANN.

<sup>2</sup> Ergänze: (la)psyate.

372

K 1478 (T III MQR)

Schrifttypus VI

2 Teile aus der Blattmitte und 1 linkes Eckstück von einem Blatt; Pustaka-Format; ursprüngliche Blattgröße ca. 6 × 26 cm; 7 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schrift wie auf Schriftrollen.

Fundort: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Dhāraṇi**

dem Ātānātikasūtra folgend.

Publ.: H. HOFFMANN, *Ātān*, p.28–29; p.102–105<sup>1</sup>.

<sup>1</sup> Publiziert unter Nr. K 518.

373

Uv.CN (T III MQ 138)

Schrifttypus VI

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 6,4 × 14,4 cm; ursprüngliche Blattgröße ca. 6,4 × 37 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

I.18—27 (Anityavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.42.

374

K 751 (T III MQ 247)

Schrifttypus VII

Linke Blatthälfte; Papier mit Gipschicht; Pustaka-Format; 5,5 × 22,5 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; südturkistanische Brāhmī, Rohrfeder; Schnürlochraum, 2 cm breit, setzt ca. 6,5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 2 und 3; das Schnürloch ist von einem Kreis umgeben. Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Mahāyāna-Text<sup>1</sup>**

Umschrift des auf Tafel 36 mit der V abgebildeten Blattes:

V

- 1 . . . . . n. vīryeṇa te[na sa]tpuruṣeṇa sā nāvā vāhayitavyā: āha | balavatā bhagavā ///  
 2 . . . pr(ā)pto=smiṃ<sup>2</sup>: mā h=ev=āntare ○ ṇ=[e]yaṃ nāvā vikīryeta: bhagavān=āha: evam=eva samaṃn[t]ā . . . ///  
 3 bodhisatvena | buddhadharmā samu ○ dānayitavyāḥ<sup>3</sup> | eva manasikāreṇa anityo | ba . . . . . ///  
 4 ntasārasya kālakriyā bhaviṣyati mah[o]gh[ā]r[ṇa]va[m] prāpto=smiṃ<sup>2</sup>: caturoga-prāptānāṃ satvānāṃ<sup>4</sup> vuhyam. . . . . ///

R

- 1 vān<sup>5</sup>=samudānāyīṣyāmi: yayā mahādharmanāvāyān=satvān=samsārāṇavaprāptān-vuhyam. . . . . ///  
 2 śī dharmanāvā | bodhisatvena sa ○ mudānayitvā: y=eyaṃ sarvasatvasama[c]itta[tā]<sup>6</sup> sam . . . . . ///  
 3 . . . ninyātā dhānaparivārā ○ laṃkṛtāḥ āśayadr[ḍha]sāra . . . . . ni[ba]ddhāḥ [kṣā]ṃntisau . . . ///  
 4 . . . . . ārabdhavīryā kuśaladharmadhārā sa..dhā .i . . . . dhyānacitta karma-[ṇ]ikarmaṇy=ākṛtāḥ dāntaśāṃ[ta] ///

<sup>1</sup> Bestimmung: Dr. E. LÜDERS. Der Text scheint Prosa und Verse zu enthalten. Das Schiff, von dem V 1 und 2 sprechen, ist das „Schiff der Lehre“ oder „große Schiff der Lehre“ (R 1 und 2), das die Wesen sicher über den Ozean des Saṃsāra zu setzen vermag. Dieses Bild ist in der Literatur vor allem des Mahāyāna beliebt; z. B. Rāṣṭrapālapariṣecchā, Ed. FINOT, p.14.10: *samudānāyitva pravaraṃ śivadharmanāvāṃ sa tārayanti janatāṃ bhavasāgaraughāt*. Weitere Stellen dieser Art s. EDGERTON, BHSD, s. v. *samudānāyati*. <sup>2</sup> Lies: =smi?

<sup>3</sup> Vgl. Gaṇḍavyūha, Ed. P. L. VAIDYA, p.55.27: *kathaṃ bodhisatvena buddhadharmāḥ samudānāyitavyāḥ*. Eine Gruppe von 18 *āveṇika buddhadharma* zählt EDGERTON, BHSD, s. v. *āveṇika*, nach Mahāvīyutpatti 135–153 auf.

<sup>4</sup> *satvānāṃ* ist unter der Zeile nachgetragen. <sup>5</sup> (*dharmanā*)*vān*= zu ergänzen?

<sup>6</sup> *sarvasatvasamacitta* kommt in ähnlichem Zusammenhang in Rāṣṭrapālapariṣecchā, Ed. FINOT, p.10.14 vor.

375

K 1444 (T III MQ 218)

Schrifttypus S V

2 Bruchstücke (a, b); a) 2,8 × 6 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; b) 3 × 4,5 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; südindische Schrift, Pinsel (?).

Fundort: Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Mahāmāyūri-vidyā-rājāi<sup>1</sup>**

Ein entsprechender Text ist von S. v. OLDENBURG (Zapiski vostošnago otdělenija imperatorskago russkago archeologišeskago obščestva, Tom XI, p.207–264, Petersburg 1897–98) publiziert worden.

Es entspricht

- a) V: Textausgabe p.221,10–13;  
 R: Textausgabe p.221,17–25;  
 b) V: Textausgabe p.233,35–p.234,5;  
 R: Textausgabe p.234,14–20.

Umschrift der auf Tafel 43 abgebildeten Bruchstücke a und b:

|   |                                      |    |   |
|---|--------------------------------------|----|---|
|   | V                                    | a) | R   |
| x | /// . . . ///                        | 1  | /// daṇḍapādeṣu nāgeṣ(u)   pū ///             |
| y | /// ni   varṣa(ṇi) ///               | 2  | /// takṣake[na] ///                           |
| z | /// tu devo sa[m](a)[n]t(ena) ///    | 3  | /// dadhimu(kh)o ///                          |
|   | V                                    | b) | R   |
| a | /// . . . ///                        | a  | /// ndham <sup>2</sup> dharaṇiba(n)dh[am] /// |
| b | /// .. varddhan[e] pū(r)ṇṇ . ///     | b  | /// na hana   amitrān ///                     |
| c | /// [r](ś)anaḥ kumbhīraya(kṣ)[o] /// | c  | /// paca paca paca ///                        |
| d | /// [r](e) grāmagoṣe ///             | d  | /// .. y(a) . . . ///                         |

<sup>1</sup> Identifizierung: H. HOFFMANN.

<sup>2</sup> Virāma (?).

## BESCHREIBUNGEN

c

### HANDSCHRIFTEN AUS ŠORČUQ

Kat.-Nr.376—531

|      |   |                                    |
|------|---|------------------------------------|
| III  | Turkistanischer Gupta-Typ                     | Kat.-Nr.376—380                    |
| IV   | Frühe turkistanische Brāhmī                   | Kat.-Nr.381                        |
| V    | Nordturkistanische Brāhmī, Typ a              | Kat.-Nr.382—407, 407a, 408—<br>472 |
| V—VI | Nordturkistanische Brāhmī, Typ a—b (Übergang) | Kat.-Nr.473—492                    |
| VI   | Nordturkistanische Brāhmī, Typ b              | Kat.-Nr.493—530                    |
| VII  | Südturkistanische Brāhmī                      | Kat.-Nr.531                        |

376

S 411 (T III Š 30)

Schrifttypus III

2 Bruchstücke (1, 2) von der rechten Ecke eines Blattes, die in V 3 und 4 bzw. R 5 und 6 aneinander anschließen; Pustaka-Format; 1+2): 11,3×9,8 cm; 9 Zeilen, doppelseitig; turkistanischer Gupta-Typ, Rohrfeder.

Fundort: Šorčūq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

Fragmente von Sūtras aus dem **Skandhasaṃyukta**<sup>1</sup> des Saṃyuktāgama

Umschrift der auf Tafel 16 abgebildeten, sich zusammenschließenden Bruchstücke:

V

- 1 /// . . . . .
- 2 /// (saṃra)jyant[e]<sup>2</sup> saṃraktā . . . . .
- 3 /// y(e)<sup>3</sup> katham sahetusap[ra] . . . . .
- 4 /// [pa]ḥ tasmāt=tarhi ma[h]<sup>4</sup>. . . . na rūpam=ē . .
- 5 /// . . . . . ma<sup>4</sup> ekāntasukham<sup>5</sup>a . . (ṣ)y.
- 6 /// .. (vij)ñ(ā)[na]m=(e)kāntasukham duḥkham duḥkhānu
- 7 /// yaḥ<sup>6</sup> satvānām viśuddhaye evaṃ sahetu[s].
- 8 /// . . . . saṃkrāntir=arham samanupa[ś]ya[t]. . . .
- 9 /// . . . . .(a)[nit]y[am d]uḥkham=[i]<sup>7</sup> . . . . .

R

- 1 /// . . . . . [s](ā)dhu ca su[ṣṭhu] ca . . . . .
- 2 /// . . . . . anityam duḥkham=[iti] dṛṣṭam n. . .



- 3 /// ryyaśrāvakaḥ ātmata upagacched-etan-mama [e]  
 4 /// . . . [v]ā audārikaṃ vā sūkṣmaṃ vā hīnaṃ<sup>8</sup> vā  
 5 /// . . . . . kācit-saṃjñā ye keci . . . .  
 6 /// . . nāyāḥ<sup>9</sup> saṃjñāyāḥ (sa)[m]skārebhyo vijñā . . . .  
 7 /// [pra.]jānāmi ☉ vaiśāly(āṃ)<sup>10</sup> . . . . .  
 8 /// . . . vanti trīyāḥ . . . . .  
 9 /// . . . . .

<sup>1</sup> Identifizierung und Zusammenordnung der beiden Fragmente: WALDSCHMIDT. Erhalten sind Textstücke, die Stellen aus den Sūtras 81–83 des Tsa-a-han-ching, der chinesischen Übersetzung des Saṃyuktāgama, entsprechen. Sūtra 81 ist eine im Chinesischen mit ausführlicher Einleitung versehene Version des Mahāli-Sutta des Saṃyuttanikāya (Ed. PTS, Bd.3, p.68–71). Nach dem Pāli befragt der Licchavi Mahāli den Buddha ohne weitere Einleitung über die Theorie des Pūraṇa Kassapa (Skt. Pūraṇa-Kāśyapa), nach welcher es keine Verursachung und keinen Anlaß für das reine oder unreine Verhalten von Lebewesen gebe, eine Theorie, welcher der Buddha widerspricht. Der chinesische Text schildert vorweg einen Besuch des Licchavi Mahānāma (?) bei Pūraṇa-Kāśyapa und sein Bekanntwerden mit dessen Theorie, zu der er dann den Buddha um Stellungnahme bittet. Aus dem Inhalt lies sich erschließen, daß die beiden Bruchstücke zu dem gleichen Blatt gehören mußten. Die Handschrift dürfte von ähnlichem Format wie Kat.-Nr.381 (Nidānasaṃyukta) gewesen sein. Über Sūtra 82 und 83 siehe die Anmerkungen 7 und 10.

<sup>2</sup> Vgl. Pāli (Absatz 10): *tasmā sattā viññānasmim sārājjanti sārāgā saññujjanti saññogā saṃkilissanti.*

<sup>3</sup> Ergänzungen: *visuddhaye* (nach Zeile 7). Vgl. Pāli (Absatz 11): *katamo pana bhante hetu katamo paccayo sattānaṃ visuddhiyā | kathaṃ sahetu-sapaccayā sattā visujjhantīti.*

<sup>4</sup> Mahānāma zu ergänzen?

<sup>5</sup> Vgl. Pāli (Absatz 15): *viññāṇaṃ ca hidam mahāli ekāntasukham abhaviṣṣa sukhānu-patitaṃ sukhāvakkantam anavakkantaṃ dukkhena.*

<sup>6</sup> Ergänzungen: *pratyayaḥ*. Vgl. Pāli (Absatz 16): *ayam kho mahāli hetu ayam paccayo sattānaṃ visuddhiyā | evaṃ sahetusapaccayā sattā visujjhantīti.*

<sup>7</sup> Vgl. R 2. Wir stehen hier bereits in einem Text, der dem Sūtra 82 des Tsa-a-han-ching entspricht. Der Buddha fragt die Mönche, warum ein edler Schüler (*āryaśrāvaka*) das Unbeständige als leidvoll ansehe (*anīyaṃ dukkham iti samanupaśyati*). Die Mönche bitten ihn, da er das göttliche Gehör und das göttliche Auge besitze, sie darüber zu belehren. Der Buddha ermahnt die Mönche, recht aufmerksam zu sein (R 1): *tac chr̥ṇuta sādhu ca suṣṭhu ca manasī kuruta bhāṣiṣye*. Er geht dann bald in den Wortlaut einer bekannten Predigt über, die u. a. im CPS, Vorg.15.6ff. belegt ist. Eine Pāli-Entsprechung steht im Saṃyuttanikāya in einem Abschnitt, der dem Mahāli-Sutta unmittelbar voraufgeht (a. a. O. p.67–68).

<sup>8</sup> Die Fortsetzung lautet nach CPS: *hīnaṃ vā praṇītaṃ vā yad vā dūre yad vā antike tat sarvaṃ naitan mama naiṣo 'ham asmī naiṣa me ātmeti | evam etad yathābhūtaṃ saṃyakpraññāyā draṣṭavyam | evaṃ yā kācid vedamā yā kācit saṃjñā usw.* Danach scheinen auf dem fehlenden Teil des Blattes in jeder Reihe noch ungefähr 50 Akṣaras mehr gestanden zu haben. Dazu stimmt, daß die im Format vermutlich ähnliche Kat.-Nr.381 60–65 Akṣaras in der Zeile aufweist.

<sup>9</sup> Diese vom CPS abweichende, das Sūtra abschließende Stelle kann nach Nidānasaṃyukta 7.14 folgendermaßen ergänzt werden: *evaṃ paśyan śrūtavān āryaśrāvako rūpād api nirvidyate vedanāyāḥ saṃjñāyāḥ saṃskārebhyo vijñānād api nirvidyate | nirvinno virajjate | virakto vimucyate | vimuktasya vimukto 'smīti jñānadarśanaṃ bhavati | kṣiṇā me jātir uṣitaṃ brahmacāryaṃ kṛtaṃ karaṇīyaṃ nāparam asmād bhavaṃ prañānāmi.* Wahrscheinlich ist der Text abgekürzt worden. Im Pāli (a. a. O. p.68, Absatz 2) liegt der gleiche Schluß vor: *evaṃ passam bhikkhave sutava ariyasāvako rūpasmiṃ nibbindati usw. . . . nāparam itthattāyāti pajānātīti.*

<sup>10</sup> Hier beginnt die Entsprechung zu Sūtra 83 des Tsa-a-han-ching, das wie Sūtra 81 in Vaiśāli spielt.

377

S 494 (T III Š 29)

Schrifttypus III

Blatteil aus der Mitte; Pustaka-Format; 8×20 cm; 8 Zeilen, doppelseitig; turkistanischer Gupta-Typ, Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Mahāparinirvāṇasūtra**

Größerer Teil aus § 34.34—58.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, MPS, p.72f. (Nr.201—202); p.318—324.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLIV c—CLV a.

378

S 1057 (T III Š 6, 15)

Schrifttypus III

2 an den Rändern leicht beschädigte Blätter (a, c) und 1 stärker beschädigtes Blatt (b); Papier mit Gipsschicht; Bl.-Nr.5. (c), 61 (a) auf der V; Pustaka-Format; 7,5×24,1 cm; a), c) je 6 Zeilen, doppelseitig; b) 5 Zeilen, hier auf R zwischen 2. und 3. Zeile von späterer Hand eine Zeile eingefügt; turkistanischer Gupta-Typ, Rohrfeder; Schnürloch setzt ca. 5,5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 4.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Kāvya-Anthologie<sup>1</sup>**

Umschrift des auf Tafel 12 abgebildeten Blattes 61<sup>2</sup>:

## V

- 1 hapar[ā]ś=catur[o] yath=ogrān<sup>3</sup>=ās[i]v[i]ṣān=satatam=ekakaramḍyasa[m]sthān<sup>4</sup> bhītaḥ  
parityajati dehagatas=ta[th]-(ai)va<sup>3</sup> dhā[tū]-  
2 n=viham jvalanabhūmyanilam nijahyāt<sup>4</sup> 1 kruddho yathā hy=ativiṣo=nyyatamaś=ca-  
tūrṇām<sup>3</sup>=āśiṣa<sup>5</sup> parihṛto [niya]-  
3 ∪ dhā —<sup>3</sup> (dhā)tus=tathā puruṣam=annyatamaś=caturṇām<sup>3</sup> kopam ya eva samupaiti  
sa eva hamti 2 āśi(viṣ)ā(n=a)-  
4 pi ca ghoraviṣān=kadāci ∪ t<sup>3</sup>=syat=svastimanṭraavidhibhir=mahataṃm=ṛṣiṇām<sup>3</sup> dhā-  
tvoragena tu śarīragatena — —<sup>3</sup>  
5 [kā]le prakṛṣṭamanaso munayo=pi daṣṭāḥ<sup>6</sup> n=āśiṣā jagati sarvvaga(tā)ś=ca (l)o(ke)<sup>3</sup>  
sarvva ∪ — ∪ ∪ ∪ —  
6 [p]uruṣasya tebhyaḥ<sup>3</sup> dhātūn=ṛte tu khalu n=āsti śarīrabaddhas<sup>3</sup>=te yatra tatra ca  
vadho [bh]iyataḥ prajā[n](ām)<sup>7</sup> — — ∪

## R

- 1 — vacanamṛtyubhayam prajānām tebhya ∪ — ∪ bh ∪ ∪ — ∪ ∪ — ∪ — —<sup>3</sup> — — ∪ — ∪  
∪ ∪ — ∪ ∪ —  
2 ∪ loke<sup>3</sup> dvārāṇi jīvitavilopakarasya mṛtyoḥ<sup>8</sup> || paṃcastup[ā]dānaskaṃdheṣv<sup>9</sup>=ami-  
tradeva . . . sa[mupākh]y(āy=ā)-  
3 ha ||<sup>10</sup> apy=eva śāntim=upayāty=arayaḥ saśāstrāḥ<sup>3</sup> kaṃcid=guṇam samupalabhya  
[k]ṛ[tajña]bhāvāt<sup>4</sup> skandhāśra — ∪  
4 ma[na]tāpy=upacāryyam(ā) ∪ nā<sup>3</sup> na tv=eva śakyam=akṛtaj[ñ]a[tayā] grahitum 1  
— — rthi — ∪ vadhak(e) pragṛhīta[śa]s[t]r(a)<sup>3</sup>

- 5 [śa]kyaṃ ◡ — r=api śarair=api vā vihamtu[ṃ]<sup>3</sup> dharme sthitair=api ga — pi ca la[b]-  
dhaśa[b]d(ai)h<sup>3</sup> skandhā na śakyam=apavarttayi(tuṃ)  
6 svabhā(vā)t<sup>4</sup> 2 dr̥ṣṭv=āntaraṃ param=anarthāntakaraṃ<sup>11</sup> kadāci<sup>3</sup> prati ◡ — pra[ti]-  
.ud.[ta] ca n=ātmapakṣaṃ<sup>3</sup> svāṃ yonim=agnaya

<sup>1</sup> Bestimmung: Dr. E. LÜDERS. Nähere Angaben: WALDSCHMIDT. Auf Blatt 5. (c) sind einige behandelte Themen im Lokativ angegeben; so finden sich dort Verse über den *samādāpaka*, den *samuttejaka* und den *sampraharsaka*, sowie über *śilaviśuddhi*. R 5 wechselt das Thema mit den Worten: *śakaputraṃ copakhyāyāha*. Auf dem stärker beschädigten Blatt (b) endet in R 4 ein Preis der Charakterfestigkeit (*śīla*), von dem Teile der Strophen 17—25 erhalten sind, mit dem Vers:

*rujāsu śīlaṃ paramaṃ hi bhaiṣajaṃ  
bhayeṣu rakṣā vyasaneṣu bāṃdhavaḥ (|)  
tamahsu dīp. ◡ ◡ meṣu saṃkramo  
mahaty agādhe maraṇāmbhasi plavaḥ ||*

Darauf beginnt in R 5 mit den Worten: *atha bhadragrahaṭam upākhyāyāha* ein neues Thema.

<sup>2</sup> Der Text dieses Blattes setzt mit 5 Strophen im Metrum Vasantatilakā (4×14) — ◡ — ◡ ◡ ◡ — ◡ ◡ — ◡ — ein. Thema scheinen vier Geisteshaltungen (*dhātu*), darunter Zorn (*kopa*) und Furcht (*bhaya*) zu sein, die mit Giftschlangen (*āśviṣa*) verglichen werden.

<sup>3</sup> Pāda-Ende.

<sup>4</sup> Virāma. Pāda-Ende.

<sup>5</sup> Das Metrum verlangt: *āśviṣaḥ*.

<sup>6</sup> Ende der 3. Strophe.

<sup>7</sup> So von Frau Dr. LÜDERS als unsicher gelesen. Ende der 4. Strophe.

<sup>8</sup> Ende der 5. Strophe.

<sup>9</sup> Ein neues Thema wird angegeben. *pañca t=ūpādānaskaṃdheṣv=* zu lesen?

<sup>10</sup> Es folgen weitere Strophen im Metrum Vasantatilakā.

<sup>11</sup> *ka* unter der Zeile nachgetragen. Metrisch ergibt sich eine Silbe zuviel.

379

S 1238 (T III Š 30)

Schrifttypus III

Rechter Blatteil; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; 5,5×17 cm; 5 Zeilen, doppel-seitig; turkistanischer Gupta-Typ, Rohrfeder.

Fundort: Šorčuč, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Buddhastotra**

Vers 43—49 (im Sragdharā-Metrum).

Publ.: D. SCHLINGLOFF, *Stotras*, p.47f. (Nr.87—88).

380

S 1368 (T III Š 75)

Schrifttypus III

Rechtes Eckstück; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; 6,4×23,3 cm; 6 Zeilen, doppel-seitig; ursprüngliche Größe ca. 6,4×42 cm; turkistanischer Gupta-Typ, Rohrfeder; letzte Zeile von späterer Hand mit Pinsel nachgetragen.

Fundort: Šorčuč, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Mātr̥ceṭa, Prasādapratibhodbhava = Śatapañcāśatka**

146—Ende.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, *The Śatapañcāśatka of Mātr̥ceṭa*, p.144—150 (in Anmerkungen).

Faksimile: Mout.III, Tafel 61.

381 S 474 (T III Š 4, 10, 12, 13, 19<sup>a</sup>—19<sup>b</sup>, 22, 26, 29, 30) Schrifttypus IV

9 nahezu vollständige Blätter, 5 Teile aus der Blattmitte, 3 linke Eckstücke, 1 rechtes Eckstück, 9 Bruchstücke von insgesamt 17 Blättern; Bl.-Nr. 5, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18; Pustaka-Format; Blattgröße 13,2 × 53 cm; 11 Zeilen, doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī, Rohrfeder; Schnürlochraum, 1,8 cm breit, ca. 12,8 cm vom linken Blatt- rand einsetzend, unterbricht Zeile 6.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

## Nidānasamyukta (Bl. 1—19)

- Bl.(1): Sūtra 1.1—3.4 („vr̥kṣa“ I, II; „dīpa“ I);  
 Bl.(3): Sūtra 5.12—30 („nagara“);  
 Bl.(4): Sūtra 6.3—20 („naḍakalāpika“);  
 Bl.(5): Sūtra 6.20 („naḍakalāpika“), 7 („markaṭa“), 8 („dvayaṃ kāṣṭhe“), 9.6 („kāṃsī“);  
 Bl. 7: Sūtra 9.W—Z („kāṃsī“), 10.1—6a („kumbha“);  
 Bl. 8: Sūtra 10.6a—11c („kumbha“);  
 Bl. 9: Sūtra 10.11c („kumbha“), 11 („yo vadet“) — 12.5 („nivṛta“)  
 Uddāna: *dvau vr̥kṣo dvaya dīpair, nagara naḍakalāpīke | markaṭas ca dvayaṃ kāṣṭhe, kaṣī kumbhena yo vadet ||*;  
 Bl. 10: Sūtra 12.5 („nivṛta“), 13 („na yuṣmākam“) — 14.3 („pratītya“);  
 Bl. 11: Sūtra 14.3—15.8b („pratītya“, „śūnyatā“);  
 Bl. 12: Sūtra 15.8b—16.16 („śūnyatā“, „ādi“);  
 Bl. 13: Sūtra 16.16 („ādi“), 18 („brāhmaṇa“), 19 („kātyāyana“) — 20.3 („acela“);  
 Bl. 14: Sūtra 20.3—23 („acela“);  
 Bl. 15: Sūtra 20.23 („acela“), 21 („timburuka“) — 22.19 („bhūmika“)  
 Uddāna: *nivṛtena na yuṣmākam, pratītyaśūnyatādīnā | bhikṣur=brāhmaṇaḥ kātyā(no ' ) [c] [e] las timburukas tathā ||*;  
 Bl. 16: Sūtra 22.19—23.9c („bhūmika“, „dr̥ṣṭisampanna“);  
 Bl. 17: Sūtra 23.9d—17d („dr̥ṣṭisampanna“);  
 Bl. 18: Sūtra 23.17d—25.2 („dr̥ṣṭisampanna“, „bhūtam idam“, „abhavya“);  
 Bl.(19): Sūtra 25.2—17 („abhavya“).

4 Bruchstücke (1—4): Bisher nicht zuzuordnen.

Publ. Bl.(1): E. WALDSCHMIDT, Identifizierung NidSa, p.382—391; p.396. Bl.18 R, Bl.(19): E. WALDSCHMIDT, Sūtra 25 of the Nidānasamyukta, p.569—571; p.573—579. Bl.(1)—(19): C. B. TRIPĀTHĪ, NidSa, p.28—58 (Nr.1—38); p.83—90, 97—104, 106—122, 124—210; Bruchstücke 1 bis 4: p.57—58.

Faksimile: Mout.II, Tafel 90a—105. E. WALDSCHMIDT, Identifizierung, Tafel I (Bl.9 R, Bl.15 V); Tafel II (Bl.(1)). E. WALDSCHMIDT, Sūtra 25, Plate I (Bl.(19) V). Tafel 19 unseres Bandes (Bl.10).

## 382

## S 80 (T III Š 1)

## Schrifttypus V

Blatt; Papier mit Gipsschicht; Bl.-Nr.34; Pustaka-Format; 7 × 26.7 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 2,5 cm breit, setzt ca. 5,2 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3.

Fundort: Šorčuq, Nakṣatra-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

V Pātayantika-Dharma

56 (*utkṣiptānvr̥ttih*), 57 (*nāśitasamgrahaḥ*).

Publ.: V. ROSEN, VinVibh, p.184, Anm.2, als Ergänzung zu dem Text von FINOT.

**383****S 81** (T III Š 27)

Schrifttypus V

Blatt, dem die rechte Ecke fehlt; Papier mit Gipschicht; Pustaka-Format; 5,5 × 21,5 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schrift abgerieben; Schnürlochraum, ca. 2 cm breit, setzt ca. 5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 2 und 3.

Fundort: Šorčuq; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

V Pātayantika-Dharma

88 (*kaṇḍupratichhādanagataṃ*), 89 (*niśadanagataṃ*), 90 (*sugatacīvaragataṃ*), Schluß der Pātayantika-Dharma;

VI Pratideśanīya-Dharma

1 (*bhikṣuṇīpiṇḍakagrahaṇaṃ*).**384****S 83** (T III Š 96, 101)

Schrifttypus V

Teil aus der Blattmitte (a) und rechtes Eckstück (b) von 2 Blättern; Papier mit Gipschicht; Pustaka-Format; a) 6,3 × 13,3 cm; b) 6,3 × 22 cm; je 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

a): Einleitung

Teile aus der abschließenden Prosa bis Ende der Einleitung;

I Pārājika-Dharma

1 (*abrahmacaryaṃ*), 2 (*adattādānaṃ*), 3 (*badhaḥ*);

b): I Pārājika-Dharma

3 (*badhaḥ*), 4 (*uttaramanusyadharmapralāpaḥ*), Schluß der Pārājika-Dharma;

II Saṃghāvaśeṣa-Dharma

1 (*śukraviśṣṭih*), 2 (*kāyasaṃsargaḥ*), 3 (*maithunābhāṣaṇaṃ*), 4 (*paricaryāsaṃvarṇanaṃ*), 5 (*saṃcaritraṃ*), 6 (*kuṭikā*).

Publ. (b): V. ROSEN, VinVibh, p.60, 61, in Anm. als Ergänzung zu dem Text von FINOT.

**385****S 84** (T III Š 13)

Schrifttypus V

2 Teile aus der Blattmitte (a1 + 2), 1 linkes Eckstück (b1) und 1 rechtes Eckstück (b2) von 2 Blättern; Bl.-Nr.89 (b1); Pustaka-Format; a1) 8 × 5,7 cm; a2) 7 × 16 cm; b1) 8 × 9 cm; b2) 8 × 25,5 cm; je 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

- a): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
 13 (*daurvacasyam*), Schluß der Saṃghāvaśeṣa-Dharma;  
 III Aniyata-Dharma  
 1 (*aniyataḥ*);
- b): VI Pratideśanīya-Dharma  
 3 (*kulaśikṣābhaṅgapravṛttiḥ*), 4 (*vanavicaṃyagataḥ*), Schluß der Pratideśanīya-Dharma;  
 VII Śaikṣa-Dharma  
 1—9 nach der Zählung von FINOT. Śaikṣa-Dharma 5 weicht von dem Text FINOTS (JA 11, 2, 1913) ab.

**386****S 85** (T III Š 9, 13, 30)

Schrifttypus V

1 rechtes Eckstück (a) und 3 Bruchstücke (b1 + 2 + 3) von 2 Blättern; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; a) 7,8 × 18,5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; b1) 3,5 × 5 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; b2) 4,7 × 8 cm; 4 (R 3) Zeilen; b3) 4 × 15,5 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlohraum unterbricht Zeile 3f.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

- a): VII Śaikṣa-Dharma  
 33—56 nach der Zählung von FINOT (JA 11, 2, 1913). Abweichungen in der Reihenfolge.
- b): VII Śaikṣa-Dharma  
 57—81. Entspricht weitgehend der Reihenfolge der Pariser Fragmente.

**387****S 86** (Š 25)

Schrifttypus V

Stark beschädigtes Blatt; Pustaka-Format; 7 × 26 cm; 5 Zeilen, einseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

- VII Śaikṣa-Dharma  
 101—106 nach der Zählung von FINOT (JA 11, 2, 1913). Abweichungen in der Reihenfolge.

**388****S 91** (T III Š 22)

Schrifttypus V

Teil aus der Mitte (1) und Bruchstück (2) eines Blattes; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; 1) 7 × 8 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; stark abgeriebene Schrift.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

- VII Śaikṣa-Dharma  
 1—18 nach der Zählung von FINOT. Entspricht bis auf geringfügige Abweichungen dem Text von FINOT (JA 11, 2, 1913).

**389** **S 92 (T III Š 30)** **Schrifttypus V**

Teil aus der Mitte (1) und Bruchstück von der rechten Ecke (2) eines Blattes; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; 1)  $7,2 \times 8,5$  cm; 5 Zeilen, einseitig; 2)  $6,5 \times 5$  cm; 5 Zeilen, einseitig; die V ist von anderer Hand mit feiner Feder später beschrieben worden; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

Einleitung

Teile aus der Anfangsprosa.

**390** **S 94 (T III Š Nakṣ)** **Schrifttypus V**

Linkes Eckstück (1) und Bruchstück (2) von einem Blatt; Pustaka-Format; 1)  $8,5 \times 16$  cm; 7 Zeilen, einseitig; 2)  $7 \times 4,5$  cm; 5 Zeilen, einseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 4,5 cm breit, setzt ca. 6 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3–5; V unbeschrieben.

Fundort: Šorčuq, Nakṣatra-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

Bl.(1): Einleitung

Teile aus der Anfangsprosa.

**391** **S 95 (T III Š 33)** **Schrifttypus V**

3 Bruchstücke von einem Blatt (1–3); Pustaka-Format; 1)  $3 \times 7$  cm; 4 Zeilen, doppelseitig; 2)  $1,9 \times 3$  cm; 2 Zeilen, doppelseitig; 3)  $1 \times 0,5$  cm; 1 Akṣara, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, feine Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

IV Naiḥsargika-Pāṭayantika-Dharma

14 (*ṣaḍvarsāṇi*), 15 (*vitastih*), 16 (*adhvornoḍhih*), 17 (*ūrṇāparikarmaṇaḥ*), 18 (*jātarūparajatasparśanaṃ*), 19 (*rūpikavyavahārah*), 20 (*krayavikrayaḥ*), 21 (*pātradhāraṇaṃ*), 22 (*pātra-pariṣṭih*).

**392** **S 97 (T III Š 32)** **Schrifttypus V**

Rechtes Eckstück; Pustaka-Format;  $5,7 \times 8$  cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Blatt ist sehr verschmutzt.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

IV Naiḥsargika-Pāṭayantika-Dharma

22 (*pātra-pariṣṭih*), 23 (*vayanaṃ*), 24 (*uyamānavardhanaṃ*), 25 (*datvādānaṃ*), 26 (*varṣāśātyakālapariṣṭidhāraṇaṃ*), 27 (*kārttikātyayikaṃ*)<sup>1</sup>.

<sup>1</sup> Bei den Naiḥsargika-Pāṭayantika-Dharma 26–28 zeigen sich gewisse Unterschiede in der Reihenfolge.

393

S 232 (T III Š 15)

Schrifttypus V

Linker Teil eines Blattes; Bl.-Nr.75; Pustaka-Format; 5,6×14 cm; 5 (R 4) Zeilen; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, 2,7 cm breit, 5 cm vom linken Rand einsetzend, unterbricht die Zeilen 2—4.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Karmavācanā**

Erklärung als Laienanhängerin und fünfteiliges Gelübde.

Publ.: H. HÄRTEL, *Karmav*, p.27 (Nr.9—10); § 6: p.53—54.

Faksimile: Mout.II, Tafel 42 a—b.

394

S 235 (T III Š 15)

Schrifttypus V

Vollständiges Blatt; Bl.-Nr.7[7?]; Pustaka-Format; 5,5×12,1 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, 3,1 cm vom linken Rand einsetzend, 1,8 cm breit, unterbricht die 3. Zeile.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Bhikṣuṇīprātimokṣa**

Śikṣāmāñā-Regel 5.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, *BNiP*, p.44; vgl. p.20, 45, 74, 133.

Faksimile: Mout.II, Tafel 43 a—b.

395

S 253 (T III Š 64)

Schrifttypus V

2 unmittelbar zusammengehörende Teile eines Blattes (1, 2); Pustaka-Format; 1) 6,2×8,3 cm; 2) 6,2×18,2 cm; 6 (R 2) Zeilen; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, 3 cm breit, etwa 6,5 cm vom Rand einsetzend, in Zeile 3—5.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Karmavācanā**

Beichtfeier: Pārisuddhi- und Adhiṣṭhāna-poṣatha;

Ordination: Bitte um Gewänder.

[Rückseite: offenbar tocharische Schreibübungen; der Name Mokṣagupta erscheint zweimal.]

Publ.: H. HÄRTEL, *Karmav*, p.35 (Nr.47); § 71, 72: p.110f.; § 32: p.75.

Faksimile: Mout.II, Tafel 48 a—b.

396

S 291 (T III Š 78 Stadthöhle)<sup>1</sup>

Schrifttypus V

Blatt mit Gipsschicht; Bl.-Nr.40; Pustaka-Format; 7×41,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.



**Schenkungsformular**

V—R, Z.3: Formeln für die Ankündigung einer an den Orden gerichteten Einladung zur Mahlzeit und Bitte um Wirksamkeit der Gabe;

R, Z.3—5: Wiederholung der Bitte um Wirksamkeit der Gabe in Tocharisch.

Publ.: H. LÜDERS, Weitere Beiträge zur Geschichte und Geographie Ostturkestans, SBAW 1930, p.31 = Phil. Ind., p.619; E. SIEG/W. SIEGLING, Tocharische Sprachreste, Bd.I A, p.205 (Nr.370).

Faksimile: H. LÜDERS, SBAW 1930, Tafel II.

<sup>1</sup> Original nach Verlagerung bisher nicht wieder aufgefunden.

**397****S 292<sup>1</sup>**

Schrifttypus V

Blatt in 7 Zeilen von 3 verschiedenen Schreibern doppelseitig beschrieben; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (?).

Fundort: Šorčuq; 3. Turfan-Expedition.

V: **Namen des ostasiatischen Tierzyklus**;

R: Tocharischer Text.

Publ. (V): H. LÜDERS, Zur Geschichte des ostasiatischen Tierkreises, SBAW 1933, p.1012 = Phil. Ind., p.741.

<sup>1</sup> Original nach Verlagerung bisher nicht wieder aufgefunden.

**398****S 350 (T III Š 34)**

Schrifttypus V

Bruchstück aus der Mitte eines Blattes; Pustaka-Format; 7,5 × 8,3 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Daśottarasūtra**

Teil aus § VIII.7(4)—9(2) Achtergruppen von Lehrbegriffen.

Publ.: K. MITTAL, Daśo, p.47f. (Nr.82—83); p.93—96.

Faksimile: Mout.I, Tafel CXLIX a—b.

**399****S 360 (T III Š 62—64, 66, 67, 78, 80, 82, 84, 86, 87, 90—99, 101, 102)**

Schrifttypus V

20 vollständige bzw. nahezu vollständige Blätter, außerdem 66 Teile aus der Blattmitte, 42 linke Eckstücke, 28 rechte Eckstücke und 22 kleine Bruchstücke aus insgesamt 106 verschiedenen Blättern; 8 kleinere, blattmäßig nicht zuzuteilende Bruchstücke; Papier mit Gipschicht; Bl.-Nr.84, 86, 92, 100, (10)1, 102, 106, 111, 113 (CPS); 113, 1(14), 115, 11(7), 11(8), 11(9), 12(0), 1(21), 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 141, 142, 1(45), 1[51] (MAV); 1[51], 159, 1[60], 161, 163, 169, 170, 1[71], 173, 176, 17[7], 1(78), 179, 180, 18[7], 18[8], 190, 194, [19]6, 200, 2(01), (2)02, 210, 212, 217, [21]8, 219, 2[2]8, 2[3]2, 233, 236, (2)37, 239 (MPS); Pustaka-Format; Blattgröße 6,6 × 47 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, 4 cm breit, 10 cm vom linken Blattrand einsetzend, unterbricht Zeile 3 und 4; schwarze Linierung.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

1): **Catuṣpariṣatsūtra** (Bl.84–113)<sup>1</sup>

- Größerer Teil aus § 24a.3–14 (Bl.84) Demonstration von Wunderkräften: Buddha bezwingt einen Nāga (Wunder 1).
- Größerer Teil aus § 24b.10–d.7 (Bl.86) Buddha läßt Versuch, Opferfeuer zu entzünden, mißlingen (Wunder 2 und 4).
- Größerer Teil aus § 24f.7–g.9 (Bl.(89)) Buddha verursacht Brand des Feuerhauses Kāśyapas (Wunder 6); Feuerschein der 4 Himmelskönige umgibt den Buddha (Wunder 7).
- Größerer Teil aus § 24g.10–i.2 (Bl.(90)) Feuerschein a) Śakras b) Brahmans umgibt den Buddha (Wunder 8,9);
- § 24l.8–m.12 (Bl.92) Buddha Herr über Raum und Zeit durch Besorgung von Bilva- (Wunder 12) und Kapittha-Früchten (Wunder 13).
- Größerer Teil aus § 24n.1–o.11 (Bl.(93)) Desgl. durch Besorgung von Reis aus Uttarakuru (Wunder 14); Śakra läßt für Buddha Wasser hervorsprudeln (Wunder 15).
- Teil aus § 25b.4–16 (Bl.(99)) Bekehrung der Brüder Kāśyapa: Bekehrung von Nadi- und Gayākāśyapa mit je 250 Schülern.
- Teil aus § 26.1–15 (Bl.100) Die Predigt auf dem Gayāśirṣa.
- Größerer Teil aus § 26.15–27a.6 (Bl.[10]1) Bekehrung des Königs Bimbasāra: Erste Kunde von der Geburt eines „großen Mannes“.
- Größerer Teil aus § 27a.6–b.1 (Bl.102) Buddha in Magadha;
- Teil aus § 27b.15–c.11 (Bl.(104)) Bimbasāras Einladung und Besuch; Urubilvākāśyapa über sein Verhältnis zum Buddha;
- § 27d.2–e.8 (Bl.106) Kāśyapas Doppelwunder und Bekenntnis zur Schülerschaft; Predigt des Buddha über Entstehen und Vergehen in Abhängigkeit;
- Teil aus § 27f.23–28b.5 (Bl.(109)) Predigt über das Nichtvorhandensein eines Ichs; Bekehrung Bimbasāras. Bekehrung Upaṭiṣyas und Kolitas: Zusammentreffen Upaṭiṣyas mit Aśvajit;
- Teil aus § 28b.5–c.6 (Bl.(110)) Benachrichtigung Kolitas;
- § 28c.6–e.6 (Bl.111) Beschluß Upaṭiṣyas und Kolitas, in den Orden einzutreten, und ihre Aufnahme in den Orden;
- Teil aus § 28e.8–f.11 (Bl.(112)) Ärger der Leute von Magadha über das Anwachsen des Ordens;
- Teil aus § 28f.11–g.6 (Bl.113) Beruhigung der Leute von Magadha.

2): **Mahāvādānasūtra** (Bl.113–151)<sup>2</sup>

- Teil aus § 1a.1–9 (Bl.113) Gegenwartsgeschichte: Mönche unterhalten sich über Buddhas Kenntnis von Eigenschaften und Daseinszuständen anderer Buddhas;
- § 1a.9–2a.2 (Bl.1(14)) Mitteilung Buddhas, daß Kenntnis aus vertiefter Einsicht in Tatbestände und durch Mitteilung von Gottheiten erreicht ist. Zeit und Herkunft der sieben Buddhas: Offenbarung über das Zeitalter des Erscheinens der 7 Buddhas;
- Teil aus § 2a.2–c.9 (Bl.115) Offenbarung über Lebensdauer und Kaste der 7 Buddhas;
- § 3b.3–c.8 (Bl.11(7)) Lebensumstände der 7 Buddhas: Offenbarung über Hörerversammlung und jeweiliges Hauptschülerpaar der 7 Buddhas;
- § 3c.8–e.3 (Bl.11(8)) Offenbarung über jeweilige dienende Jünger und jeweiligen Sohn der 7 Buddhas;

- § 3e.3–f.9 (Bl.11(9)) Offenbarung über Eltern der 7 Buddhas;  
 § 3f.9–4b.1 (Bl.12(0)) Vipaśyin im Mutterleib: Eingang des Vipaśyin in den Mutterleib; Śakra gibt Vipaśyins Mutter 4 Götter zum Schutz;  
 § 4b.1–e.1 (Bl.1(21)) Kind im Mutterleibe wird von keiner Unreinheit befleckt; Mutter nimmt Bodhisattva deutlich wahr;  
 Wörter aus § 4e.–5b.2 (Bl.(122));  
 Größerer Teil aus § 5b.2–5g.2 (Bl.(123)) Mutter gebiert Vipaśyin stehend; dieser tut 7 Schritte, himmlische Wassergüsse baden ihn, Brunnen spendet Wasser, Jubel der Götter.  
 Teil aus § 6a.13–b.11 (Bl.(126)); größerer Teil aus § 6b.12–28 (Bl.(127)) Hinweis auf Vipaśyins Laufbahn als „großer Mann“: Zeichendeuter stellen die Kennzeichen des „großen Mannes“ fest; Kennzeichen des „großen Mannes“.  
 Größerer Teil aus § 6b.47–7b.3 (Bl.(129)) Die Mutter stirbt und wird nach 7 Tagen im Himmel wiedergeboren. Eigenschaften des Kindes: Übermenschliche Schönheit und Beliebtheit des Bodhisattva.  
 Größerer Teil aus § 8a.3–b.5 (Bl.(131)); § 8b.6–8c.9 (Bl.132) Vipaśyins Erlebnisse und Weltflucht: Zusammentreffen mit altem Mann, Wagenlenker berichtet dem König Bandhumat;  
 § 8c.10–d.13 (Bl.133) Zusammentreffen mit einem Kranken, Wagenlenker berichtet dem König Bandhumat;  
 § 8e.1–f.7 (Bl.134) Zusammentreffen mit Leichenzug, Bericht des Wagenlenkers;  
 § 8f.7–g.11 (Bl.135) Zusammentreffen mit Bettelmönch; Weltflucht;  
 § 8g.12–h.5 (Bl.136) 80,000 Einwohner von Bandhumatī folgen Vipaśyin in die Weltflucht;  
 § 8h.5–9a.6 (Bl.137) 80,000 Bettelmönche begeben sich als Schüler zu Vipaśyin. Vipaśyins Erleuchtung und Entschluß zur Lehrverkündigung: Bereitung des Sitzes, Meditation, Dahinschwinden sündiger Neigungen.  
 Größerer Teil aus § 9a.6–b.9 (Bl.138); größter Teil aus § 9b.9–c.3 (Bl.139); § 9c.12–24 (Bl.141); § 9c.24–38 (Bl.142) Erkenntnis des Ursprungs und der Vernichtung des Leidens;  
 Wörter aus § 9c.39–e.2 (Bl.(143)).  
 Größerer Teil aus § 9e.3–10c.7 (Bl.(144)) Vipaśyins Wirksamkeit als Buddha: Vipaśyin überlegt, wem er zuerst die Lehre predigen soll; er begibt sich nach Bandhumatī; Khaṇḍa und Tiṣya gehen zum Buddha und erreichen die Arhatschaft;  
 Teil aus § 10c.7–e.3 (Bl.1(45)) 80,000 Leute von Bandhumatī werden Bettelmönche und erreichen die Arhatschaft.  
 Teil aus § 11.27–30 (Bl.15[1]) Wiederaufnahme der Gegenwartsgeschichte: Buddha erzählt Mönchen über Besuch bei Śuddhāvāsa-Gottheiten.

### 3): Mahāparinirvāṇasūtra (Bl.151–241)<sup>2</sup>

- Teil aus § 1.1–8 (Bl.15[1]); Teil aus § 1.8–16 (Bl.(152)) Varṣākāras Besuch beim Buddha: Ajātaśatru entsendet Varṣākāra; Buddha über die Bedingungen zur Sicherung eines Staates.  
 Größerer Teil aus § 1.37–2.9 (Bl.(155)) Predigt über Bedingungen zur Sicherung des Mönchtums: Reihe von Bedingungen zur Sicherung des Mönchtums.

- § 3.4–4.8 (Bl.159); § 4.8–16 (Bl.1[60]) Predigt in Veṇuṣṭikā. Predigt über pramāda und apramāda.
- Teil aus § 4.16–5.8 (Bl.161) Buddha zu Pāṭaliputras Ausbau und Zukunftsaussichten.
- § 5.8–6.7 (Bl.162) Bewirtung des Buddha in Pāṭaliputra.
- § 6.7–7.3 (Bl.163) Die wunderbare Überquerung der Gaṅgā.
- Wörter aus § 7.3–8.7 (Bl.164).
- Teil aus § 9.14–10.6 (Bl.166); Teil aus § 10.7–18 (Bl.167) Über das Schicksal Verstorbener; Verkündung des „Gesetzesspiegels“. Āmrāpālis Besuch beim Buddha: Ermahnung der Mönche;
- Teil aus § 10.19–11.12 (Bl.168) Belehrung der Hetāre und Einladung an den Buddha. Besuch der Licchavis beim Buddha: Die prächtige Anfahrt der Licchavis;
- Teil aus § 11.12–12.3 (Bl.169) Paṅṅika-māṇava preist den Buddha. Āmrāpāli bewirtet den Buddha.
- § 12.3–13.11 (Bl.170) Anweisung über das Verbringen der Regenzeit.
- Wörter aus § 14.4–11 (Bl.1(71)); Teil aus § 14.14–24 (Bl.172); § 14.24–15.12 (Bl.173) Erste Erkrankung des Buddha: Buddha erklärt, die Lehre rückhaltlos verkündet zu haben, und rühmt sich der Fähigkeit der Lebensverlängerung.
- Größerer Teil aus § 17.5–19 (Bl.176); § 17.19–20.6 (Bl.17[7]) Buddha über die acht Ursachen von Erdbeben. Er weigert sich, sein Leben zu verlängern. Er ermahnt zur Beachtung der Leitbegriffe seiner Lehre. Buddhas Abschiedsblick auf Vaiśālī.
- Größerer Teil aus § 20.7–22.8 (Bl.1(78)) Buddhas Abschiedsblick auf Vaiśālī. Predigten an die Mönche auf dem Wege von Vaiśālī nach Bhoganagaraka: Predigt im ersten Dorf; Schema-Predigten in weiteren Dörfern. Buddha über die 3 Ursachen von Erdbeben.
- Größerer Teil aus § 22.12–23.7 (Bl.179) Buddha rühmt seine Anpassungsfähigkeit an die Hörer.
- § 23.8; 19.7–10; 24.1–10 (Bl.180); Teil aus § 24.11–29 (Bl.181); Teil aus § 24.29–46 (Bl.182); Teil aus § 24.47–25 (ST.1) (Bl.183); Teil aus § 25 (ST.1) (Bl.185) Der buddhistische Kanon allein maßgeblich.
- Teil aus § 26.14–25 (Bl.18[7]); größerer Teil aus § 26.25–27.12 (Bl.18[8]) Das letzte Mahl des Buddha: Buddha folgt einer Einladung Cundas; Buddha über die verschiedenen Arten von Mönchen. Der Buddha wird schwach und will trinken.
- Größerer Teil aus § 28.13–30 (Bl.190); Teil aus § 28.33–53 (Bl.191); Teil aus § 28.55–29.12 (Bl.192) Die Bekehrung des Malla Putkasa: Putkasa erzählt von der Insichversunkenheit seines Lehrers; Buddha rühmt sich des Überhörens eines Gewitters; Putkasa wird Laienanhänger und schenkt goldfarbige Tücher. Bad des Buddha und Trostworte für Cunda.
- Teil aus § 30.16–31.2 (ST.2) (Bl.194); Teil aus § 31.2–7 (ST.2) (Bl.195); Teil aus § 31.7–14 (ST.2) (Bl.19[6]); größter Teil aus § 31.16–21 (ST.2) (Bl.200); Teil aus § 31.21–30 (ST.2) (Bl.2(01)); Wörter aus § 31.30–35 (Bl.202); Teil aus § 31.51–61 (ST.2) (Bl.203); § 31.70–77 (ST.2) (Bl.208); Wörter aus § 31 (Frgm.2) Erneuter Schwächeanfall des Buddha: Buddha läßt sich die 7 Bodhyaṅgas verkünden. Preis der heilenden Kraft der Bodhyaṅgas. Wunderkräfte des Buddha.

- Größerer Teil aus § 32.4–21 (Bl.210); Wörter aus § 32.22–39 (Bl.(211)); größter Teil aus § 32.39–34.7 (Bl.212) Am Sterbelager des Buddha: Ānanda bereitet dem Buddha des letzte Lager; Ānandas Klage; er wird von Buddha getröstet; der Buddha über wunderbare Übereinstimmung im Wirken eines Weltherrschers und Ānandas. Ānanda nennt Kuśinagara eine unbedeutende Stadt. Mahāsudarśanasūtra: Herrlichkeit Kuśāvatis.
- Größter Teil von § 34.7–16 (Bl.(213)); § 34.16–26 (Bl.(214)); Wörter aus § 34.26–40 (Bl.(215)); Wörter aus § 34.42–56 (Bl.(216)); größerer Teil aus § 34.57–70 (Bl.217); Teil aus § 34.70–78 (Bl.[21]8); § 34.79–90 (Bl.219); Teil aus § 34.114 bis 130 (Bl.(221)); Teil aus § 34.132–149 (Bl.(222)); Wörter aus § 34 (Frgm.5) Mahāsudarśanasūtra: Die Herrlichkeit Kuśāvatis; König Mahāsudarśanas 4 Wunderkräfte; Mahāsudarśana beschließt, eine religiöse Halle zu bauen; Unterkönige erhalten die Erlaubnis zum Bau; König bestimmt Lage und Größe der Halle; die Herrlichkeit der Halle; Verschönerung und Fertigstellung der Halle; der König bezieht die Halle; Entschluß der Frauen zu einem Bittgesuch beim König; er empfängt sie; die Bitte der Hauptgemahlin und Abweisung der Bitte durch den König.
- Wörter aus § 36.6–7; 36b (ST.3) (Bl.(225)); Teil aus § 36.b (ST.3)–37.1–3 (Bl.(226)) Bericht vom Lebensende des Buddha: Anordnung des Buddha über seine Bestattung. Ānanda verkündet den Mallas das bevorstehende Parinirvāṇa des Buddha.
- Teil aus § 38.6.–40.11 (Bl.2[2]8) Besuch der Mallas: Vorlassung der Mallas. Die Bekehrung Subhadras: Subhadras Ankunft.
- Wörter aus § 40.13–27 (Bl.(229)); Teil aus § 40.42–60 (Bl.(231)); Wörter aus § 40.60–41.7 (Bl. 2[3](2)) Buddha bekehrt Subhadra; seine Ordination; Anordnung über die Ordination von Angehörigen fremder Sekten. Letzte Anordnungen des Buddha: Ordensvorschriften als Stellvertretung des Buddha.
- § 41.8–42.13 (Bl.233) Verhalten älterer und jüngerer Mönche zueinander; Buddha über die 4 heiligen Stätten. Das Parinirvāṇa des Buddha: Frage nach Zweifeln; letzte Worte des Buddha.
- § 44.15–45.8 (Bl.236) Ereignisse beim Parinirvāṇa: Klage der Mönche und der Götter. Mallas erhalten vom Tode des Buddha Kenntnis.
- Teil aus § 46.1–47.6 (Bl.(2)37) Zug der Mallas zum Śālawalde.
- Teil aus § 47.6–20 (Bl.(238)); § 47.20–48.12 (Bl.239) Überführung des Leichnams zum Makuṭabandhana-Caitya: Vorbereitung und Schwierigkeiten beim Versuch der Überführung; Aniruddha über die Absichten der Götter; Zug zum Makuṭabandhana-Caitya. Mahākāśyapa-Episode: Mahākāśyapa erfährt vom Parinirvāṇa des Buddha.
- § 49.12–26 (Bl.(241)) Einsargung und Verbrennung der Leiche des Buddha: Einsargung und erfolgloser Verbrennungsversuch; Mahākāśyapas letzte Verehrung des Buddha; Verbrennung des Leichnams und Sammlung der Gebeine.
- 6 noch nicht identifizierte kleine Bruchstücke.

Publ. 1): E. WALDSCHMIDT, CPS, p.11–25 (Nr.1–26; 29–35); p.236–398. § 27 d.2–f.25 auch E. WALDSCHMIDT, BBS, p.17f., 22; p.121–125, 143–145. 2): E. WALDSCHMIDT, MAV, p.12–32 (Nr.1–55); p.63–166. 3): E. WALDSCHMIDT, MPS, p.7–48, 85–91 (Nr.1–124); p.104–432; E. WALDSCHMIDT, Die Überlieferung vom Lebensende Buddhas, p.216f. (Bl.(225) bis (226)); E. WALDSCHMIDT, Der Buddha preist die Verehrungswürdigkeit seiner Reliquien,

p.375–85 (Bl.(183) V5–R, (185)); E. WALDSCHMIDT, WK, p.52–58 (Bl.194–208), p.64–86. Umschrift der in der Textausgabe nicht enthaltenen Fragmente: Mout.I, p.29f.

Faksimile 1) CPS: Mout.I, Tafel I–IX; 2) MAV: Mout.I, Tafel IX–XX; Mout.II, Tafel 180 bis 182; 3) MPS: Mout.I, Tafel XX–LI; Mout.II, Tafel 182–184; Bl.163 V: E. WALDSCHMIDT, MPS, Tafel I.

<sup>1</sup> 1 Blatt (Bl.92), 21 Teile aus der Blattmitte, 7 linke Eckstücke bzw. Blatthälften (Bl.84, 100, 101, 102, 106, 111, 113), 4 rechte Eckstücke, 5 Bruchstücke von insgesamt 16 Blättern.

<sup>2</sup> 13 Blätter (Bl.117–121, 132–137, 141, 142), 22 Teile aus der Blattmitte, davon je 1 mit CPS bzw. MPS zusammen, 7 linke Eckstücke (Bl.113–115, 138, 139, 145, 151), davon je 1 mit CPS bzw. MPS zusammen, 2 rechte Eckstücke, 2 kleinere Bruchstücke von insgesamt 28 Blättern.

<sup>3</sup> 6 Blätter (Bl.160, 162, 163, 170, 173, 236), 23 Teile aus der Blattmitte, 28 linke Eckstücke (Bl.151, 159, 161, 169, 171, 176–180, 187, 188, 190, 194, 196, 200–202, 210, 212, 217–219, 228, 232, 233, 237, 239), 22 rechte Eckstücke, 14 kleinere Bruchstücke von insgesamt 62 Blättern, 2 kleinere Bruchstücke.

#### 400 S 362 (T III Š 62–67, 78, 79, 84, 86, 89, 91, 93–99, 101) Schrifttypus V

2 nahezu vollständige Blätter, außerdem 40 Blatteile und Bruchstücke aus insgesamt 32 verschiedenen Blättern; dazu 5 bisher nicht zuzuordnende Bruchstücke; Papier mit Gipsschicht; Bl.-Nr.61 (CPS); 1.2 (MAV); [1]5[3], (1)[5]4, [177] (MPS); Pustaka-Format; Blattgröße 8,5 × 44 cm; 8 Zeilen, doppelseitig, z.T. stark abgerieben; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, 1,6 cm breit, ca. 8,5 cm vom linken Blattrand einsetzend, unterbricht Zeile 3–5.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

##### 1): Daśottarasūtra (Bl. ?–?)<sup>1</sup>

Teil aus § V.1–7(1)c Fünfergruppen von Lehrbegriffen.

§ VI.1(4)–7(4)a Sechsergruppen von Lehrbegriffen.

##### 2): Catuspariṣatsūtra (Bl. ?–59, 61–?)<sup>2</sup>

Wörter aus § E.4–16 Einleitung.

Teil aus § 1.3–2.10; 4.6–6.8; 8.6–9.3.

§ 11.3–18; 17.12–18.6 (Bl.(59)).

Wörter aus § 16.12–17.5.

Größerer Teil aus § 22.13–23.11 (Bl.61).

Wörter aus § 24e.2–g.4.

§ 24k.5–1.7.

Größerer Teil aus § 24r.1–25a.9; 25a.10–25b.13; 25b.13–26.16.

Wörter aus § 27c.23–d.7.

Teil aus § 28g.3–6.

##### 3): Mahāvādānasūtra (Bl. ?–1.2)<sup>3</sup>

Wörter aus § 1a.1–5.

Größerer Teil aus § 6a.4–b.6.

§ 9b.7–c.3; 11.10–25 (Bl.1.2).

4): **Mahāparinirvāṇasūtra** (Bl.140+x-179)<sup>4</sup>

Größerer Teil aus § 29.14—30.28 (Bl.140+x).

Teil aus § 31.7—15 (Bl.140+y).

§ 31.44—58 (Bl.[1]5[3]).

Teil aus § 31.58—68 (Bl.(1)[5]4); 31.73—82 (Bl.(156)).

Wörter aus § 32.3—22 (Bl.(158)).

Größerer Teil aus § 34.1—15 (Bl.(160)); 34.80—97 (Bl.1[6]4); 34.152—35.3 (Bl.(167)).

Teil aus § 40.23—42 (Bl.(172)); 40.43—41.2 (Bl.(173)); 45.3—47.2 (Bl.1[7]7); 48.13 bis 49.20 (Bl.(179)).

5 Bruchstücke noch nicht identifiziert.

Publ. 1): K. MITTAL, Dašo, p.34, 39f. (Nr.23—24; 43—44); p.66—68; 75—79. 2): E. WALDSCHMIDT, CPS, p.27—36, 419f. (Nr.42—64; 191—200); p.74—398, 432—436, 437—439, 440—442, 444—445, 450—454. 3): E. WALDSCHMIDT, MAV, p.39—41 (Nr.72—79); p.63—166. 4): E. WALDSCHMIDT, MPS, p.55—64, 91—95 (Nr.141—166); p.284—428. E. WALDSCHMIDT, WK, p.58—63 (Bl.104+y-156); p.67—69, 78—98.

Umschrift der in den Textausgaben nicht enthaltenen Fragmente: Mout.I, p.30f.

Faksimile: Mout.I, Tafel LXIII—LXXXIV; E. WALDSCHMIDT, MPS, Tafel I (Bl.(140+x)).  
Tafel 34 unseres Bandes (= CPS Nr.54).

<sup>1</sup> 2 Teile aus der Blattmitte, 1 Teil aus der linken Blatthälfte von 2 Blättern.

<sup>2</sup> 7 Teile aus der Blattmitte, 2 linke Eckstücke, davon trägt eines die Bl.-Nr.61, 3 rechte Eckstücke, 7 kleinere Bruchstücke von insgesamt 13 Blättern.

<sup>3</sup> 1 nahezu vollständiges Blatt (Bl.1.2), 6 Teile aus der Blattmitte, 1 rechtes Eckstück von insgesamt 4 Blättern.

<sup>4</sup> 1 nahezu vollständiges Blatt (Bl.153), 6 Teile aus der Blattmitte, 3 linke Eckstücke, davon tragen zwei die Bl.-Nrn.154 und 177, 2 rechte Eckstücke, 3 Bruchstücke von insgesamt 13 Blättern.

401

S 367 (T III Š 32)

Schrifttypus V

Rechte Blatthälfte; Pustaka-Format; 8,6×29,8 cm; 7 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Catuspariśatsūtra**

Größerer Teil aus § 18.9—20.3.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, CPS, p.45 (Nr.86—87); p.200—210, 454—455.

Faksimile: Mout.I, Tafel CXLIX c—d.

402

S 373 (T III Š 33, 34)

Schrifttypus V

Linkes Eckstück (a) und rechter Blatteil<sup>1</sup> (b) von 2 Blättern; Bl.-Nr.1.. (a); Pustaka-Format; a) 7,5×10,2 cm; b) 7,5×17,3 cm; je 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Mahāparinirvāṇasūtra**

a): Wörter aus § 2.13—24.

b)<sup>1</sup>: Schlußworte aus § 36b (ST. III). Vgl. E. WALDSCHMIDT, MPS, p.360, Anm.3, und ders., Überlieferung vom Lebensende des Buddha, p.216;

Teil aus § 37.1—38.4 Ānanda verkündet den Mallas das bevorstehende Parinirvāṇa. Beginn des Kapitels „Der Besuch der Mallas“.

Umschrift des für die Textausgabe nur teilweise zur Verfügung stehenden Blatteils b):

V<sup>2</sup>

§ 36b (ST. III); 37.1—5

1 /// (ka)thā[y](ām) yuddhakathāyām=annaka(thāyām) . . . . . [k](a)th(ā)[y](ām) . .

2 /// padamahāmātrākhyānakathāyā(m=i)[t]y=(e)v(āmrū)[p]āsu kath(ā)

3 /// (y)[o]gam=anuyuktaṃ ta[sm]āt=tarhy=ānanda evaṃ śikṣitavyam<sup>3</sup> || gacch=ā

4 /// ṣ[e] nirvāṇa[dhātau pari]nirvāṇaṃ bhaviṣyati ya[d]=(va)[ḥ] kṛtyaṃ vā ka

5 /// ḥ yasya vayaṃ darśanāya n=opa(sa)[m]krāntāḥ e(vaṃ bha)daṃt=ety=āyu

6 /// (r)[ā]ṇaṃ mallānāṃ saṃsthāgāras=te[n=ō](pa)jagāma (tena) khalu sa[m](a)

R

§ 37.5—38.4

1 /// (kena)c(i)d=(e)v(a) karaṇ[ī]y(e)na | ath=ā[y](uṣmā)n=āna[nd](aḥ kauṣi)[nāgar](ā)

2 /// ḥ śāstū rā[tryā ma]dhyame yāme a(nu)[pa]dhiṣeṣe (nirvā)[ṇa]dhātau pari

3 /// . . ḥ kauṣi[nāgarā ma]llāḥ sastrī[pu]ruṣadārā(ḥ sa)[dā]rikāḥ ku

4 /// ekānte nyaṣīda[n=e]kāntaniṣaṃṇāṃ kauṣināgarāṃ mallāṃ

5 /// [g](a)ro [ma]lla utthāy=āsa[nād]=(e)kāṃsam=[u]ttar(āsaṃ)ga(m) kṛtvā

6 /// ṇaṃ . . cchāmi śikṣāpadāni ca [pr]. . . . . atrya . .

Publ.: E. WALDSCHMIDT, MPS, p.68 (Nr.183—184); p.74 (Nr.205—206)<sup>1</sup>; p.122—126, 360—364.Faksimile: Mout.I, Tafel CXLIX c—d; CLVI a—b<sup>1</sup>; Mout.II, Tafel 185<sup>1</sup> (ergänzter Teil: MPS 205—206).

<sup>1</sup> Der Blatteil besteht aus zwei aneinanderstoßenden Fragmenten, von denen das linke im Verzeichnis LÜDERS gesondert geführt und erst später von Dr. TRIPĀṬHĪ als zur Kat.-Nr. 402 gehörend identifiziert wurde. In der Textausgabe fehlt dieser Teil.

<sup>2</sup> Lesung des linken Stückes des Blatteils: E. LÜDERS-TRIPĀṬHĪ.

<sup>3</sup> Virāma.

403

S 374 (T III Š 78)

Schrifttypus V

Vollständiges Blatt; Bl.-Nr.220; Pustaka-Format; 8 × 38,7 cm; 7 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, 8 cm vom linken Rand einsetzend, 3,5 cm breit, in den Zeilen 3—5.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Mahāparinirvāṇasūtra**

§ 51.9—17 Verteilung der Reliquien.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, MPS, p.81f. (Nr.245—246); p.446—448.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLa—b.

404

S 375 (T III Š 33)

Schrifttypus V

Linkes Eckstück eines Blattes; Bl.-Nr.1.; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; 6,8 × 9,5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.



**Mahāparinirvāṇasūtra**

Wörter aus § 51.10—19.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, MPS, p.82 (Nr.247—248); p.446—448.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLVIa—b.

405

S 378 (T III Š 75)

Schrifttypus V

Fast vollständiges Blatt; Bl.-Nr.26, Numerierung im ausgesparten Schnürlochraum der Rückseite; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; 8,3 × 49 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, 6 Akṣaras breit, 10,5 cm vom Rande einsetzend, in den Zeilen 3—4.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Mahāparinirvāṇasūtra**

§ 1.34—2.5.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, MPS, p.67f. (Nr.181—182); p.114—120.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLIIb—c.

406

S 380 (T III Š 90)

Schrifttypus V

Linkes Eckstück, stark durchlöchert; Bl.-Nr.121; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; 7,5 × 10,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum in Zeile 2—4 setzt 7,8 cm vom Rande ein.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Mahāparinirvāṇasūtra**

Wörter aus § 51.17—21.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, MPS, p.84 (Nr.252—253); p.448—450.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLVIa—b.

407

S 381 (T III Š 27)

Schrifttypus V

Blatteil aus der Mitte; Pustaka-Format; 8,1 × 19,2 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq; 3. Turfan-Expedition.

**Daśottarasūtra**

Teil aus § VIII.1(8)b—5(2)a Achtergruppen von Lehrbegriffen.

Publ.: K. MITTAL, Daśo, p.45 (Nr.70—71); p.86—88.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLVIC—d.

407a

S 385 (T III Š 19)

Schrifttypus V

Vollständiges Blatt; Papier mit Gipsschicht; Bl.-Nr.[8]5; Pustaka-Format; 5,6 × 23,8 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum setzt ca. 6 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

### Buddhistisches Yogalehrbuch

Teil aus Kapitel III (Meditations)übung über die Elemente (des Körpers) (*dhātuprayoga*). Ergänzung zu Kat.-Nr.150, Bl.129 R 1—R 5.

Publ.: D. SCHLINGLOFF, Ein buddhistisches Yogalehrbuch, p.24; p.88f.

408

S 399 (T III Š 19, 25)

Schrifttypus V

Blatteil (1) und Bruchstück (2) aus der Mitte eines Blattes; Pustaka-Format; 1) 6,9 × 10 cm; 5 Zeilen; 2) 5 × 3,5 cm; 4 Zeilen, jeweils doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

### Nidānasamyukta

Sūtra 5.24—29 („nagara“).

Publ.: C. B. TRIPĀṬHĪ, NidSa, p.69f. (Nr.92—93); p.101—103.

Faksimile: Mout.II, Tafel 54a.

409

S 428 (T III Š 13)

Schrifttypus V

Blatteil aus der Mitte; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; 9,1 × 17,9 cm; 7 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle (Höhle 3b); 3. Turfan-Expedition.

### Śakrapraśnasūtra

Teil aus der Einleitung, Beginn von Pañcaśikhas Gesang.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, BBS, p.11; p.65—71.

Faksimile: Mout.II, Tafel 78a—b.

410

S 440 (T III Š 79)

Schrifttypus V

Linke Blatthälfte; Bl.-Nr.66; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; 7,7 × 23 cm; 7 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, 8,9 cm vom Rand einsetzend, in den Zeilen 3—5.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

### Catuspariṣatsūtra

Größerer Teil aus § 11.16—12.11.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, CPS, p.48f. (Nr.99—100); p.142—148, 445—446.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLVIIa—b.

411

S 454 (T III Š 91, 96, 101)

Schrifttypus V

Blatteil mit Schnürlochraum (a), Blatteil aus der Mitte (b) von 2 Blättern; Pustaka-Format; a) 7 × 16 cm; b) 7 × 10 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum in den Zeilen 3—4.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

a): **Saṅgītisūtra**

Teil aus § VI.18—VII.5.

b): **Catuspariṣatsūtra**

Teil aus § 15.5—16.2.

Publ. a): V. ROSEN, Saṅg, Nr.83—84; b): E. WALDSCHMIDT, CPS, p.47f. (Nr.95—96); p.164 bis 172, 448—449.

Faksimile: Mout.I, Tafel CIV.

412

S 462 (T III Š 27, 29, 32, 33, 34)

Schrifttypus V

23 Teile aus der Blattmitte, 9 linke Eckstücke<sup>1</sup>, 3 rechte Eckstücke, 45 größere und kleinere Bruchstücke<sup>2</sup>; Bl.-Nr.(2)[2], [6]., [9](1), [94], 1., (1)25; Pustaka-Format; größtes Bruchstück 7,5 × 25 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; Blatthöhe 8,5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum setzt ca. 11 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Sammlung von Sūtras**

Die Handschrift enthält Teile des Śroṇakoṭivimśa-<sup>3</sup>, Vidūrakrakasunda-<sup>4</sup>, Rāṣṭrapāla-<sup>5</sup>, Upāli-<sup>6</sup> Śikhāla-<sup>7</sup> und Mahāvādānasūtra<sup>8</sup>. Die Aufeinanderfolge des Vidūrakrakasunda- und Rāṣṭrapālasūtra ist durch ein linkes Eckstück (Bl.-Nr.[6].) mit dem Ende des einen und Beginn des anderen Sūtras bestimmt. Da die Blattnummern in den meisten Fällen nicht mehr sicher zu lesen sind, ist die oben gegebene Aufeinanderfolge nicht gesichert.

Publ. (nur MAV): E. WALDSCHMIDT, MAV, p.50 (Nr.121—122); p.144—147.

Faksimile (Nr.121—122): Mout.I, Tafel CLVIIc—d.

<sup>1</sup> 1 linkes Eckstück (Bl.[6].) nur in Abschrift von Frau Dr. E. LÜDERS.

<sup>2</sup> 3 Bruchstücke nur in Abschrift von Frau Dr. E. LÜDERS.

<sup>3</sup> 1 Teil aus der Blattmitte, 1 linkes Eckstück (Bl.22), 1 rechtes Eckstück.

<sup>4</sup> 1 Teil aus der Blattmitte, 2 linke Eckstücke, davon trägt eins nach Abschrift von Frau Dr. LÜDERS die Bl.-Nr.[6]., 3 Bruchstücke.

<sup>5</sup> 7 Teile aus der Blattmitte, 1 linkes Eckstück, 2 Bruchstücke.

<sup>6</sup> 3 Teile aus der Blattmitte, 2 linke Eckstücke (Bl.q1, q4), 1 rechtes Eckstück, 3 Bruchstücke, davon ist eins nur in Abschrift von Frau Dr. E. LÜDERS vorhanden.

<sup>7</sup> 6 Teile aus der Blattmitte, 3 linke Eckstücke (Bl.1., .25), 1 rechtes Eckstück, 2 Bruchstücke, die nur in Abschrift von Frau Dr. E. LÜDERS erhalten sind.

<sup>8</sup> 1 größeres Bruchstück.

413 S 497 (T III Š 15) Schrifttypus V

Rechtes Eckstück; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; 7,9 × 30 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

Textentsprechung zum **Daśottarasūtra**

Teil aus einer Siebenergruppe von Lehrbegriffen (= Daśo § VII.7(1)–(6)).

Publ.: K. MITTAL, Daśo, p.41 (Nr.51–52); p.80–82.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLVIII c.

414 S 507 (T III 18) Schrifttypus V

3 nahezu vollständige, aufeinanderfolgende Blätter (a, b, c); Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; 8,5 × 42 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 3,8 cm breit, setzt ca. 7 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3 und 4; schwarze Linierung; die Blätter sind aus zwei Schichten zusammengeklebt.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Daśabhūmikasūtra**<sup>1</sup>

Entsprechung im Daśabhūmikasūtra, Ed. RAHDER, Paris 1926, pp.16–19.

Es entspricht

- a) V: Textausgabe p.16, Zeile 22–p.17, Zeile 6 (teilweise abgekürzter Text),  
R: Textausgabe p.17, Zeile 6–11 (teilweise abgekürzter Text);
- b) V: Textausgabe p.17, Zeile 11–24,  
R: Textausgabe p.17, Zeile 24–p.18, Zeile 10;
- c) V: Textausgabe p.18, Zeile 10–24,  
R: Textausgabe p.18, Zeile 24–p.19, Zeile 10.

<sup>1</sup> Identifizierung: Dr. E. LÜDERS.

415 S 509 (T III Š 95, 101) Schrifttypus V

Linkes Eckstück (a) und Mittelstück (b) von 2 Blättern; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; a) 8 × 17,6 cm; 7 Zeilen; b) 7,5 × 18,5 cm; 6 Zeilen, jeweils doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Mahāparinirvāṇasūtra**

Teil aus § 49.19–50.8; 51.6–16.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, MPS, p.78f. (Nr.233–236); p.428–434,444–448.

Faksimile: Mout.I, CLIX a–b.

416 S 510 (T III Š 29) Schrifttypus V

Mittelstück eines Blattes; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format (?); 12,2 × 19 cm; 10 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Saṅgītisūtra**

Teil aus § IV.9(1)—22.

Publ.: V. ROSEN, Saṅg, Nr.43—44.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLIX.

**417****S 511** (T III Š 60)

Schrifttypus V

Linke Eckstücke von 3 Blättern; Bl.-Nr..[63], .[6]4, .[6]5; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; Bl..[63]: 8×6,5 cm; Bl..[6]4: 8×9,4 cm; Bl..[6]5: 8×9,1 cm; je 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq; 3. Turfan-Expedition.

**Mahāparinirvāṇasūtra**

Wörter aus § 12.8—14.6; 14.7—18; 14.19—15.5.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, MPS, p.70f. (Nr.189—194); p.190—202.

Faksimile: Mout.I, CLIX c—d.

**418****S 518** (T III Š 30)

Schrifttypus V

Linker Blatteil; Bl.-Nr.50; Pustaka-Format; 7,8×10,5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig (Schrift der R z.T. abgerieben); nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**V 1—5: Dhvajāgrasūtra**

15—20 (vgl. Kat.-Nr.504)

Kolophon: || dhva[j](āg)[r]. |||.

V 6—R: Noch nicht identifiziert.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, Brāhmī-Schriftrolle, p.16; p.12—13. Zur Textbearbeitung s. auch E. WALDSCHMIDT, BBS, p.49—51.

Faksimile: Mout.II, Tafel 113 a—b.

**419****S 522** (T III Š 30)

Schrifttypus V

Rechte Blatthälfte; Pustaka-Format; 7,2×17,2 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Größe ca. 7×25 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Āṭānāṭikasūtra**

Gefahr für Mönche, Nonnen und Laien durch Kumbhaṇḍas. Als Zaubermittel gegen sie, Kenntnis des Āṭānāṭikasūtra.

Publ.: H. HOFFMANN, Āṭān, p.25f.; p.63—65.

420

S 527 (T III Š 75, 78, 80)

Schrifttypus V

4 vollständige, bzw. nahezu vollständige Blätter; Bl.-Nr.(3), 5, 7, (8); Pustaka-Format;  $6,2 \times 18,7$  cm; Bl.(3): 6 und 5 Zeilen; Bl.5: 5 Zeilen, doppelseitig; Bl.7: 6 Zeilen, doppelseitig; Bl.(8): 6 und 9 Zeilen; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Pinsel; Schnürlochraum, ca. 2 cm breit, 3,8 cm vom Rand einsetzend, in der 3., bzw. 3. und 4. Zeile; schwarze Linierung.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

1) Bl.(3), 5, 7 R 2:

**Nidānasamyukta**

Sūtra 5.8–12, 17–22, 26–27 („nagara“).

2) Bl.7 R 2–(8) R 2:

**Schlangenzauber**

3) Bl.(8) R 3–9:

**Daśabalaśūtra I**

Einleitung und Bala 1 (vgl. Kat.-Nr.362).

Publ. 1): C. B. TRIPĀTHĪ, NidSa, p.72f. (Nr.105–110); p.96–102. 2): E. WALDSCHMIDT, 2. Daśabala, p.403f. (vgl. UpsnSū, p.40f., § 23–32). 3) Handschriftl. Befund: E. WALDSCHMIDT, 2. Daśabala, p.397; Textbearbeitung: E. WALDSCHMIDT, BBS, p.209–211.

Faksimile: Mout.II, Tafel 117–118. Tafel 25 unseres Bandes (Bl.7).

421

S 550 (T III Š 22)

Schrifttypus V

2 Bruchstücke (a, b) der linken Ecke von 2 Blättern; Bl.-Nrn. nicht erhalten; Papier mit Gipschicht; Pustaka-Format; a)  $5,9 \times 8,7$  cm; 4 Zeilen; b)  $5 \times 8,6$  cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Mahāparinirvānasūtra**

Wörter aus § 40.20–27; 40.44–52.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, MPS, p.74 (Nr.207–210); p.372–374, 380–382.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLX.

422

S 557 (T III Š 27)

Schrifttypus V

Linkes Eckstück; Bl.-Nr.84; Pustaka-Format;  $7,3 \times 7,8$  cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq; 3. Turfan-Expedition.

**Kandarakasūtra<sup>1</sup>**

Umschrift:

Blatt 84<sup>2</sup>

| V   | R  |
|---|--|
| 1 . . . . . [luca]ti <sup>3</sup> k. ///    | 1 gam=a[n](u)y[ukt](o) n=ātmaṃtap[o] /// |
| 2 . . . . . pāśrayo <sup>4</sup> bha .. /// | 2 [v]i[kaśo]r=a[va]dhyaghāto go .. ///   |
| 3 [g]r. .y. śayyā[m] [ka]lpay(ati) ///      | 3 [nu]yukto [ ] n=ātmaṃ ///              |
| 4 paricāra [k](um)bh(ā) ///                 | 4 ś=[ca] parapar(i)tā[p]. ///            |
| 5 sūrya[to m](u)khaḥ anup(a)r. ///          | 5 . . . . . jāli[kā p]r. ///             |
| 6 ā[tm]amṭta(pa ā)[t]maparitāpa ///         | 6 . . . . . [sa]mṣtara .. ///            |

<sup>1</sup> Sanskritversion des Kandarakasutta, Majjhimanikāya, Sutta 51 (Ed. PTS, Bd.1, p.339–349). Identifizierung: H. HOFFMANN. Nähere Angaben: WALDSCHMIDT.

<sup>2</sup> Nach dem Pāli spricht der Buddha über vier Typen von Menschen. Zum ersten gehört, wer sich selbst quält (*attantapo hoti attaparitāpanānuyogam anuyutto*), zum zweiten, wer andere quält (*parantapo hoti paraparitāpanānuyogam anuyutto*), zum dritten, wer sowohl sich selbst wie andere quält (*attantapo ca hoti . . . . parantapo ca . . . .*), zum vierten, wer weder sich selbst noch andere quält (*n' ev' attantapo hoti . . . na parantapo . . . .*). Im Sanskritfragment erscheinen einige Reste der Bezeichnungen der Typen: *ātmaṃtapa ātmaparitāpa(nayogam anuyuktaḥ)* (V 6, vgl. R 1), *nātmamṭtapa* (R 1, vgl. R 2), *paraṃtapaś ca paraparitāp(anayogam anuyuktaḥ)* (R 4).

<sup>3</sup> Vgl. Pāli (a.a.O. p.343): *kesamassulocako pi hoti kesamassulocanānuyogam anuyutto*.

<sup>4</sup> Pāli (a.a.O. p. 343): *kaṇṭakāpassayiko pi hoti kaṇṭakāpassaye seyyaṃ kappeti*.

423

S 590 (T III Š 33)

Schrifttypus V

Mittelstück eines Blattes; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; 7,5 × 22,4 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Daśottarasūtra**

Teil aus § VIII.7(5)–9(2) Achtergruppen von Lehrbegriffen.

Publ.: K. MITTAL, Daśo, p. 49 (Nr.86–87); p.93–96.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLXI a–b.

424

S 591 (T III Š 34)

Schrifttypus V

2 unmittelbar aneinanderstoßende Teile aus der Blattmitte; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; zusammen 7 × 14 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Mahāsamājasūtra**

Teile von Versen über die Ankunft des Yakṣa Kumbhīra, der vier Himmelskönige (Dhṛtirāṣṭra, Virūḍhaka, Virūpākṣa und Kubera) sowie ihrer Diener und der Heerführer der Yakṣas in der großen Götterversammlung beim Buddha.

Das bei Herausgabe des Sūratextes noch nicht zur Verfügung stehende Stück hat eine Entsprechung auf den Seiten 169–175 der Textausgabe (BBS, p.148–206); s. die in Anm. gegebenen genaueren Hinweise für V und R.

Umschrift:

V<sup>1</sup>

- 1 /// . . . t[e]<sup>2</sup> | sa c=āpi sami[ti]m=ā[y]āto [pū]rvavat<sup>3</sup> ///  
 2 /// nāma<sup>4</sup> sa ramate=s[au] [n]r[ttagīte](na) [j]ñā[t]i[bh]iḥ sa[hi](taḥ) ///  
 3 /// (ma)[hā]rājā<sup>5</sup> kumbhāṇḍādhipati rājā vi[r]ūḍha[ka] i ///  
 4 /// pūrvavat<sup>3</sup> paścimām<sup>6</sup> diśam=a[bh]ipāla[ya]ti [rājā] . . . ///  
 5 /// . . [s](a)dā<sup>7</sup> sa (c)=āpi [sa]m[i](t)i[m]=ā(y)ā(taḥ) . . . . . ///

R

- 1 /// [ttag](i)[t](e)na<sup>8</sup> jñ(ā)[t]ibhiḥ (sa)[h]ita[h] sa] . . . . . ///  
 2 /// (vi)[rūpākṣaḥ]<sup>9</sup> kubera[ś=c=ō]ttarām di[śi] | catv(ā)[ra] e[te] m(ah)[ār](ājāḥ) ///  
 3 /// [c=āp]i<sup>10</sup> samitim=āyātaḥ pūr[va]vat<sup>3</sup> te[ś]ām [m]āyāv[ino] ///  
 4 /// . . . [n]am<sup>11</sup> (da)r[śa]ya[m]ta[s=tadā s](am)[b](ah)[u]c(ai)[tri]k[e]<sup>12</sup> | te [c=ā](pi) ///  
 5 /// . . . ṇā[yakās]<sup>13</sup>tadya]thā i[nd](r)aḥ s(o)[m](o) va[ru](ṇaḥ) ///

<sup>1</sup> Identifizierung: Dr. E. LÜDERS. Lesung: E. LÜDERS-TRIPĀṬHĪ. Nähere Angaben: WALD-SCHMIDT.

<sup>2</sup> Ergänze: (*paryupāsya*)te; sa cāpi usw. bezieht sich auf den Yakṣa Kumbhīra. Diese Lesung ist der in der Textausgabe, p.169.14, belegten: te cāpi usw. vorzuziehen.

<sup>3</sup> Virāma.

<sup>4</sup> Die Rede ist vom Himmelskönig Dhṛtirāṣṭra, s. Textausgabe, p.169.20–22.

<sup>5</sup> Textausgabe, p.169.26–171.3.

<sup>6</sup> Textausgabe, p.171.7–9. Der Text bezieht sich auf Virūpākṣa, den König der westlichen Himmelsgegend. <sup>7</sup> Textausgabe, p.171.13–14. <sup>8</sup> Textausgabe, p.171.20–21.

<sup>9</sup> Textausgabe, p.171.27–173.2.

<sup>10</sup> Textausgabe, p.173.6–8.

<sup>11</sup> Textausgabe, p.173.12–14.

<sup>12</sup> Diese Lesart ist dem <sup>o</sup>naitriki der Textausgabe vorzuziehen; vgl. ebd. p.202, Anm.2.

<sup>13</sup> Textausgabe, p.175.2–3.

425

S 604 (T III Š Nakṣ.)

Schrifttypus V

Rechte Blatthälfte; Pustaka-Format; 6,9×17,3 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Nakṣatra-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Mahāparinirvāṇasūtra**

Teil aus § 12.1–13.4 Āmrāpāli bewirbt den Buddha. Beginn des Kapitels „Anweisung über das Verbringen der Regenzeit“.

Die Blatthälfte stand für die Textausgabe des MPS noch nicht zur Verfügung.

Umschrift:

V<sup>1</sup>

§ 12.1–17

- 1 /// (kāla)m=ārocayati sa[m](a)[yo] bhadanta sady[o bhakta](m) yasy=(e)d[ān](iṃ)  
 2 /// [sa]mghaparivṛto bhikṣusam[gha]puraskṛ[to] yen=āmrāpālyā  
 3 /// . . . nyaṣidat<sup>2</sup> ath=āmrāpāli sukhopaniṣaṇṇam bu[d]dhapra  
 4 /// . . (sam)tarpayati [sampravā]raya[t]i [śu]c[i]nā praṇitena khā  
 5 /// . . (vi)[ditvā] dhauta[hastam] apanītapātraṃ nīcatarakam=ā  
 6 /// . . . [a]nay=ā(bhya)[num]oda[nay=]ā[bhyanumoda](te) [|| da]da[t=p](r)i



R

§ 12.17—13.4

- 1 /// . . . v(i)[ś](āra)[d](o) [bhavat](i) [naro] (hy=ama)tsarī 1 tasm[ā]d-dh[i] dā[n](ā)  
 2 /// . . (de)[vā]nām svabh[ā]vaga(tā) ramānti te [2] kṛ[tā]vakāśāḥ kṛtaku  
 3 /// . . . [s](a)marpitāḥ kāmagaṇais=tu paṃcabhiḥ śrutv=eha vā  
 4 /// (āmra)[pāli](m dhā)[rm]yā [katha]yā sandarśayit[v]ā sa[m]ādāpayi  
 5 /// [ā]yuṣ[m]antam=ānandam=āmamtrayate ā[ga]may=ānanda y[e]  
 6 /// bha[ga]vām vṛjīṣu ja(na)[pa]deṣu caryām caraṃ [veṇu]grāmaka[m=a]nu

Textbearbeitung: E. WALDSCHMIDT, MPS, p.186—190.

Faksimile: Mout.II, Tafel 124 a—b (MPS 278—279).

<sup>1</sup> Identifizierung: E. LÜDERS. Lesung: E. LÜDERS-TRIPĀṬHĪ.<sup>2</sup> Virāma.

426

S 605 (T III Š 19, 33, 34)

Schrifttypus V

2 Teile aus der Blattmitte (a2, d), 1 linke Blatthälfte und 1 linkes Eckstück (a1, c), 1 rechtes Eckstück (b) von 4 Blättern; Bl.-Nr.(1)6 (c); Pustaka-Format; a1) 7,3 × 11,7 cm; a2) 7,6 × 11,3 cm; b) 7,6 × 11 cm; c) 7,5 × 18 cm; d) 7,5 × 18,4 cm; je 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum setzt ca. 10,5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3—4.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

a—b): Saṅgītisūtra

Teil aus § E x)—II.10; III.17—23.

c): Daśottarasūtra

Größerer Teil aus § VIII.6(3)—7(4) Achtergruppen von Lehrbegriffen.

d): Daśabalasūtra I

Teil aus Bala 8—9 (vgl. Kat.-Nr.507).

Publ. a—b): V. ROSEN, Saṅg, Nr.16—17; 31—32. c): K. MITTAL, Daśo, p.47 (Nr.80—81); p.90—93. d): Handschriftlicher Befund: E. WALDSCHMIDT, 2. Daśabala, p.401f. Textbearbeitung: E. WALDSCHMIDT, BBS, p.219—221.

Faksimile a—c): Mout.I, Tafel CLXI; d): Mout.II, Tafel 124 a—b.

427

S 606 (T III Š 33, 34)

Schrifttypus V

3 Bruchstücke (a, b 1+2) (von 2 Blättern; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; a) 4,3 × 10,7 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; b) 5,7 × 8,8 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; c) 6,5 × 6,5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

a): Saṅgītisūtra

§ III.20b)—30(1).

b 1 + 2): Die sieben Apārihāṇiyadharmā (= MPS, § 2.13—24).

Umschrift<sup>1</sup> der bisher nicht publizierten Bruchstücke b 1 + 2):

## V

- 1 /// yā dharmā sam[ā]dāya vart(i)ṣy(ante) ///      /// .. kā ///  
 2 /// (apar)[ā]n=api sapt=āpārihāṇiyām [dha](rmān) ///      /// (sa)pt=āpārihā(ṇiyā  
 dharmā) ///  
 3 /// (śāstā) O raṃ satkariṣya[nt](i) gu(rukariṣyanti) ///      /// (pūja)yitvā upa[śri]-  
 (tya) ///  
 4 /// O sa .. ///      /// (sa)tk(ṛtvā) [gu]rukṛtv(ā) ///  
 5 ///      ///      /// (sapt=āpārihā)[ṇ]i[y](ā)m /// [dha]rmām de[śa](yīṣyāmi) ///  
 6 ///      ///      /// [ni](drā)rā[m]ā ///

## R

- 1 ///  
 2 ///      /// [pā]rihāṇi ///  
 3 /// O sādhu ///      /// (bhavi)ṣyam(ti) .. .. ma[ntaḥ] ///  
 4 /// (upa) O sthitasmrta[yah] sa ///      /// [pā]ri[h]āṇ(i)ḥ a(parān=api) ///  
 5 /// (deśayi)[ṣy](ā)m[i] tām śr[ṇu]ta sādhu ca suṣṭhu ca ///      /// (bhikṣa)[vo]  
 dharmajñā bhavi(ṣya)[m](ti) ///  
 6 /// (pariṣaj)jñāḥ pudgalaparajñāḥ [vṛ](ddhir=eva) ///      /// .. ṃ [p]i ///

Publ. (a): V. ROSEN, Saṅg, Nr.29–30.

Faksimile (a): Mout.I, Tafel CLXI c–d.

<sup>1</sup> Identifizierung: WALDSCHMIDT. Lesung: E. LÜDERS-WALDSCHMIDT.

428

S 608 (T III Š 33, 34)

Schrifttypus V

2 Bruchstücke von 2 Blättern (a, b); Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format (?);  
 a) 6,2 × 5,3 cm; b) 5,2 × 8,3 cm; je 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a,  
 Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

a): **Daśottarasūtra**

§ VIII.7(6)–9(2) Achtergruppen von Lehrbegriffen.

b): Noch nicht identifiziert.

Umschrift<sup>1</sup> des bisher nicht publizierten Bruchstückes b):

## A

- 1 /// na sārdha kasmī . . . . .  
 2 /// thaṃ pratipadya . . . . .  
 3 /// .. [n]. . . pra[ti] . . . . .  
 4 /// . . . [d]. . [e] . . . . .

## B

- 1 /// .. n[dha]m. du[ṣṭam]. . . . .[dh].  
 2 /// .. hā pra[ti] . . . . .  
 3 /// asukasya . . . . .  
 4 /// haṇaṃ karomi | ca[kṣ]. . . . .

Publ. (a): K. MITTAL, Daśo, p.49 (Nr.88–89); p.93–95.

Faksimile (a): Mout.I, Tafel CLXI c–d.

<sup>1</sup> Lesung: E. LÜDERS.

429

S 611 (T III Š 33)

Schrifttypus V

2 Bruchstücke (1,2) aus der Mitte eines Blattes; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format (?); 1) 7 × 6,5 cm; 6 Zeilen; 2) 5 × 7,5 cm; 4 Zeilen, jeweils doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Saṅgītisūtra**

Wörter aus § IV.4(2)—8(4).

Publ.: V. ROSEN, Saṅg, Nr.41—42.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLXIX a—b.

430

S 618 (T III Š 5)

Schrifttypus V

Rechtes Eckstück eines Blattes; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; 7 × 9,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Catuspariṣatsūtra**

Wörter aus § 12.4—8.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, CPS, p.55 (Nr.131—132); p.146—148, 446.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLXIX a—b.

431

S 742 (Š 2)

Schrifttypus V

Kleines Bruchstück; Papier mit Gipsschicht; 3,3 × 5 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Nakṣatra-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Mahāparinirvāṇasūtra**

Wörter aus § 34.141—157.

Das Bruchstück stand für die Textausgabe des MPS noch nicht zur Verfügung.

Umschrift:

|   |                |                   |
|---|----------------|-------------------|
|   | V <sup>1</sup> | § 34 <sup>2</sup> |
| a /// (prāpta)jā)tasyāmarāṇa(m) s[o]-(pi deva) ///    |                |                   |
| b /// (strīratnapramukhe)ṣu cchando vā rāgo (vā) ///  |                |                   |
| c /// (caturaśī)tiṣ(u) koṭ(ṭar)ā(jasahasreṣu) ///     |                |                   |
|   | R              | § 34.156—157      |
| a /// . . . . . ///                                   |                |                   |
| b /// (avyāva)dhy[e]na vipulena m(ahadgatena) ///     |                |                   |
| c /// (adhas-tirya)k-sarvaśaḥ sarvam-i(maṃ lokam) /// |                |                   |

Textbearbeitung: E. WALDSCHMIDT, MPS, p.346(?)—350.

Faksimile: Mout.II, Tafel 172c (MPS 315—316).

<sup>1</sup> Identifizierung und Lesung: TRIPĀṬHĪ.

<sup>2</sup> Da das auf der Vorderseite Erhaltene sowohl Abs.141—142—143 als auch Abs.149—150—151 des § 34 vorkommt — es handelt sich um eine Wiederholung desselben Wortlautes —, läßt sich die genaue Zugehörigkeit des Textes dieser Seite nicht feststellen.

432

S 1049 (T III Š 15, 30)

Schrifttypus V

Rechter Blatteil (a) und mittlerer Blatteil (b) von 2 Blättern; Pustaka-Format; a)  $8,4 \times 18,5$  cm; b)<sup>1</sup>  $8,4 \times 13,2$  cm; je 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Aśvaghōṣa, Buddhacarita**

III.16—29, XVI.20—36.

Publ.: F. WELLER, *Buddhacarita*, p.5—8.

Faksimile: F. WELLER, a.a.O., Tafel I, II.

<sup>1</sup> Ein vermißter Teil des Fragments, der in WELLERS Publikation nur nach der Abschrift von Frau Dr. LÜDERS veröffentlicht wurde, konnte aufgefunden und dem Blatteil wieder angefügt werden.

433

S 1237 (T III Š 15)

Schrifttypus V

Vollständiges Blatt; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format;  $5,4 \times 30$  cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 6 cm vom Rand einsetzend, in der mittleren Zeile.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**V: Stotra**

Kolophon: *vasantatilakāstavaḥ samāptaḥ*;

**R: Karmavācanā**

Nīśraya-Formel.

Publ.: D. SCHLINGLOFF, *Stotras*, p.47 (Nr.85), p.116 (§ N 2). H. HÄRTEL, *Karmav*, p.47f. (Nr.97), p.9; p.92 (§ 43).

Faksimile: Mout.II, Tafel 174 a—b.

434

S 1239 (T III Š 63)

Schrifttypus V

1 nahezu vollständiges, an den Rändern beschädigtes Blatt, bestehend aus 2 aneinanderstoßenden Teilen; Papier mit Gipsschicht; Bl.-Nr.207 (?); Pustaka-Format;  $7,5 \times 18,5$  cm und  $6,5 \times 22,5$  cm; 6 Zeilen, doppelseitig (im 2. Teil nur noch 5 Zeilen, doppelseitig, erhalten); nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**V 1—5: Saṅghastotrastava**

Vers 17—22

Kolophon: *saṅghastotrastavaḥ [sa]māp[ta](ḥ)*;

**V 5—R: Munayastava**

Vers 1—9.

Publ.: D. SCHLINGLOFF, *Stotras*, p.48f. (Nr.89—90); p.93—94 (§ E), p.85—86 (§ C).

435

S 1253 (T III Š 7)

Schrifttypus V

Blatteil, rechts vom Schnürlochraum; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; 7,5 × 17,3 cm; 5 (R 4) Zeilen; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum in der 3.—4. Zeile.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

V: **Buddhastotra** im Śikhariṇī-Metrum

Vers 7—8.

R: **Karmavācanā**

Varṣopagamana-Formel.

Publ. V: D. SCHLINGLOFF, Stotras, p.67 (Nr.222); p.115—116 (§ M 6). R: H. LÜDERS, Zur Geschichte u. Geographie Ostturkestans, SBAW, 1922, p.253 = Phil.Ind. p.538; H. HÄRTEL, Karmav, p.37 (Nr.54); § 89: p.126.

Faksimile: Mout.II, Tafel 174c; R: LÜDERS, SBAW, 1922, Tafel I, Nr.VII.

436

S 1331 (T III Š 64, 78, 80, 90, 91, 93, 94, 101)

Schrifttypus V

4 fast vollständige Blätter, 1 Teil aus der Blattmitte, 2 linke Eckstücke, 3 rechte Eckstücke und 1 Bruchstück von insgesamt 8 Blättern; Papier mit Gipsschicht; Bl.-Nr.74, 77, 78, 80, 81; Pustaka-Format; 7 × 45 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, 4 cm breit, setzt 8,5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 2—4.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Mātrceta, Prasādapratibhodbhava** = Śatapañcāśatka

Bl.(73), 74, (75), (76), 77, 78, 80 und 81 V: 42—123; 139—Ende.

Kolophon: (Bl.81 V4): (*prasādapratibhodbhavo nāma buddhastavaḥ kr* ○ |||

**Mātrceta, Varṇārhavarṇa**

Bl.81 R: I, 1—6.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Śatapañcāśatka of Mātrceta, p.65—128, 140—150 (in Anmerkungen). D. R. SHACKLETON BAILEY, The Varṇārhavarṇa Stotra of Mātrceta, p.674.

Faksimile: Mout.III, Tafel 18—21; D. R. SHACKLETON BAILEY, Śatapañcāśatka, zwischen p.150 und 151, Tafel I (Blatt 77).

437

S 1340 (T III Š 67)

Schrifttypus V

Bruchstück aus der Blattmitte; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; ursprüngliche Größe ca. 7 × 40 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, 3 cm breit, unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Mātrceta, Varṇārhavarṇa**

XI, 25—XII, 5.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Varṇārhavarṇa Stotra of Mātrceta, p.996—1000.

Faksimile: Mout.III, Tafel 36.

438

S 1342 (T III Š 22, 30)

Schrifttypus V

Linkes Eckstück und Bruchstück eines Blattes; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; ursprüngliche Blattgröße ca. 7 × 34 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlohraum, 3 cm breit, setzt 4,5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Mātr̥ceṭa, Prasādapratibhodbhava** = Śatapañcāśatka  
46—59.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Śatapañcāśatka of Mātr̥ceṭa, p.68—78 (in Anmerkungen).

Faksimile: Mout.III, Tafel 37.

439

S 1343 (T III Š 97)

Schrifttypus V

Teil aus der Blattmitte und Bruchstück von einem Blatt; Papier mit Gipsschicht; wahrscheinlich Pustaka-Format; Blatthöhe 7 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Mātr̥ceṭa, Prasādapratibhodbhava** = Śatapañcāśatka  
93—107.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Śatapañcāśatka of Mātr̥ceṭa, p.104—115 (in Anmerkungen).

Faksimile: Mout.III, Tafel 38.

440

S 1345 (T III Š 25)

Schrifttypus V

Teil aus der Blattmitte; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; 7,5 × 11 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (?), Rohrfeder; Schrift stark abgerieben.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Mātr̥ceṭa, Prasādapratibhodbhava** = Śatapañcāśatka  
15—30.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Śatapañcāśatka of Mātr̥ceṭa, p.44—56 (in Anmerkungen).

Faksimile: Mout.III, Tafel 39.

441

S 1371 (T III Š 27)

Schrifttypus V

Rechtes Eckstück; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; 7 × 8 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq; 3. Turfan-Expedition.

**Mātr̥ceṭa, Prasādapratibhodbhava = Śatapañcāsatka**

110—124.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Śatapañcāsatka of Mātr̥ceṭa, p.117—129 (in Anmerkungen).

Faksimile: Mout.III, Tafel 63.

442

S 1372 (T III Š 61)

Schrifttypus V

Bruchstück; Papier mit Gipschicht; wahrscheinlich Pustaka-Format; 5 × 5,5 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Mātr̥ceṭa, Prasādapratibhodbhava = Śatapañcāsatka**

75—83.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Śatapañcāsatka of Mātr̥ceṭa, p.90—97 (in Anmerkungen).

Faksimile: Mout.III, Tafel 63.

443

S 1397/2 (Š 94)

Schrifttypus V

Bruchstück; Pustaka-Format; 4 × 3,8 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum reicht über Zeile 2 und 3.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Mātr̥ceṭa, Varṇārhavarṇa**

IX, 15(?)—26.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Varṇārhavarṇa Stotra of Mātr̥ceṭa, p.980—982.

Faksimile: Mout.III, Tafel 74, Nr.470—471.

444

S 1482 (T III Š Nakṣ.)

Schrifttypus V

Bruchstück aus der Mitte eines Blattes; Pustaka-Format (?); 5,5 × 6 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Nakṣatra-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Āṭānāṭikasūtra**

Āṭānāṭikasūtra als Schutz gegen Piśācas usw.

Publ.: H. HOFFMANN, Āṭān, p.28 (unter Nr.Š 1042 publiziert); p.61—65.

445

S 1570 (T III Š 64, 90)

Schrifttypus V

3 Bruchstücke (a, b, c), davon b) und c) von der linken Ecke; Bl.-Nr.17; Pustaka-Format; a) 4,4 × 9 cm; b) 3,9 × 5,3 cm; je 2 Zeilen, doppelseitig; c) 5,7 × 6,3 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Brāhmī-Syllabar**, in c R Ligaturen mit dem im Tocharischen benutzten „Fremdzeichen“  
*wa*

Umschrift<sup>1</sup>:

|   |  |                              |
|---|--|------------------------------|
|   | a)   |                              |
|   | V  |                              |
| a | /// (g)t(ā) gt(i) gt(ī) gtu gtū gte ///              |                              |
| b | /// ghto ghtau ghtaṃ ghtaḥ ṅ(ta) ///                 |                              |
|   | R  |                              |
| a | /// ctī ctu ctū cte ctai [c]t(o) [c]t(au) ct(am) /// |                              |
| b | /// [j](t)i j(t)ī jtu jtū jte jtai [jto] ///         |                              |
|   | b)   |                              |
|   | V  | R                            |
| a | nti nt[ī] ntu ///                                    | a btau btaṃ btaḥ ///         |
| b | phtā phti phtī [ph](tu) ///                          | b mte mtai m[t]o (mt)au ///  |
|   | c)   |                              |
|   | Blatt 17   |                              |
|   | V  | R                            |
| a | lṅaḥ ///   | a .ṅ. .ṅ. .[ṅ]. .[ṅ]. ///    |
| b | śṅā śṅi śṅī śṅu ///                                  | b wṅo wṅau wṅaṃ w[ṅ](aḥ) /// |
| c | ṣ(ṅ)au ṣ(ṅ)aṃ [ṣ](ṅa)[ḥ] ///                         | c tsṅaḥ t[t](ṅa) ///         |

<sup>1</sup> Lesung: HOLZMANN.

446

S 1572 (T III Š 11)

Schrifttypus V

Bruchstück aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 5,7 × 6,5 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nord-turkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 5 cm breit, unterbricht 3 Zeilen.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Brāhmī-Syllabar**

Umschrift<sup>1</sup>:

|   |  |                                     |
|---|--|-------------------------------------|
|   | V  | R                                   |
| a | ///  | a /// jṅaṃ jṅaḥ ṅṅa ṅṅā [ṅṅ](i) /// |
| b | /// ○ [w]t. ///                              | b /// ○ ḍṅā ḍṅi (ḍ)ṅ(ī) ///         |
| c | /// ○ tṣnaṃ tṣna(h) ///                      | c /// ○ tṅi tṅī t[ṅ](u) ///         |
| d | /// ○ gṅū g[ṅ]e ///                          | d /// ○ [dh](ṅ) ///                 |
| e | /// cṅ(ū) usw. bis <sup>2</sup> [c](ṅa)ṃ /// | e ///                               |

<sup>1</sup> Lesung: HOLZMANN.

<sup>2</sup> Ligaturen mit Abfolge von Vokalen usw. wie in Kat.-Nr.488 (S 1576) V 1.

447

Uv.AB (T III Š 49, 63, 64, 66, 67, 75, 78, 79, 84, 86, 90, Schrifttypus V  
91, 93, 94, 97—99, 101)

8 nahezu vollständige Blätter, 3 Teile aus der Blattmitte, 11 rechte Eckstücke, 5 linke Eckstücke, 3 Bruchstücke von insgesamt 24 Blättern; Papier mit Gipschicht; Bl.-Nr.5, 15, 39, 40, 49, 50, 53, 5(5), 6(2), 63; Pustaka-Format; 8,2 × 38,7 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nord-



turkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, 8 cm vom linken Blattrand einsetzend, unterbricht Zeile 3 und 4; „Blätter bestehen aus 2 aufeinandergeklebten Schichten, die sich oft voneinander gelöst haben“<sup>1</sup>.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

### Udānavarga (Bl.3–63)

Bl.(3): I.27 (Anityavarga)—II.2 (Kāmavarga)

Kolophon: || [avi] |||;

Bl.5: II.19 (Kāmavarga)—III.13 (Tṛṣṇāvarga)

Kolophon: || kāmavarga ||;

Bl.(8): IV.26 (Apramādavarga)—V.4 (Priyavarga)

Kolophon: || apramādavargaḥ 4 ||;

Bl.(11): VI.11 (Śīlavarga)—VII.8 (Sucaritavarga)

Kolophon: (|| śīla)[va]rgaḥ 6 ||;

Bl.(12): VII.9 (Sucaritavarga)—VIII.9 (Vācavarga);

Bl.[1]5: X.8 (Śraddhāvarga)—XI.7 (Śramaṇavarga)

Kolophon: || śraddhavargaḥ 10 ||;

Bl.(16) (nur R): XI. Kolophon (Śramaṇavarga)—XII.9 (Mārgavarga)

Kolophon: (|| śramaṇava)rgaḥ 11 ||;

Bl.(17) (R nur rechter Teil erhalten): XII.9 (Mārgavarga)—XIII.2 (Satkāravarga)

Kolophon: (||) [mā]r . . .;

Bl.39: XXVII.37 (Paśyavarga)—XXVIII.11 (Pāpavarga)

Kolophon: || paśyavargaḥ 27 ||;

Bl.40: XXVIII.11–29 (Pāpavarga);

Bl.(42): XXIX.4–19 (Yugavarga);

Bl.(45) (nur R): XXIX.51–Ende (Yugavarga)

Kolophon: [|| yu]gavargaḥ 29 ||;

Bl.(46) (nur V): XXX.3–6 (Sukhavarga);

Bl.49: XXXI.5–21 (Cittavarga);

Bl.50: XXXI.21–35 (Cittavarga);

Bl.(51) (nur R): XXXI.44–50 (Cittavarga);

Bl.53: XXXII.5–20 (Bhikṣuvarga);

Bl.(54) (R nur teilweise erhalten): XXXII.21–34 (Bhikṣuvarga);

Bl.5(5): XXXII.37–54 (Bhikṣuvarga);

Bl.(56) (auf Blatteil nur V, auf Bruchstück nur R erhalten): XXXII.54–62 (Bhikṣuvarga);

Bl.(60): XXXIII.19–35 (Brāhmaṇavarga);

Bl.(61): XXXIII.44–60 (Brāhmaṇavarga);

Bl.6(2): XXXIII.60–75 (Brāhmaṇavarga);

Bl.63 (V–R 4): XXXIII.75–Ende (Brāhmaṇavarga)

Kolophon: || brāh[m](aṇavargaḥ 33 ||) ||| taṃ c-ātma=peyālaṃ mitrapaṃcama[m]  
nirvāṇam paśya pāpaṃ ca yuga ||| [va]rgaḥ samāptaś=c-oddānaṃ  
samyaksambuddhabhāṣitāḥ 1 ||.

R 5–6: Udānastotra in Tocharisch.

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.31f. Bl.(42): R. PISCHEL, Turfan-Recension des Dhammapada, p.977f.

<sup>1</sup> F. BERNHARD, Uv, p.31.

448

Uv.AC (T III Š 18, 30)

Schrifttypus V

7 vollständige Blätter, 2 Stücke aus der Blattmitte, 1 linkes Eckstück; Papier mit Gipschicht; Bl.-Nr. 56, (60), 61, 62, 63, 64, 65, 66, (6)9; Pustaka-Format; Blattgröße 8,8 × 36,8 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum setzt 8,3 cm vom linken Blattrand ein, ist ca. 3,5 cm breit, unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

- Bl.56: XXVIII.27–37 (Pāpavarga);  
 Bl.(60)–61: XXIX.29–51 (Yugavarga);  
 Bl.62: XXIX.51 (Yugavarga)—XXX.5 (Sukhavarga)  
 Kolophon: || *yugavargaḥ samāptaḥ 29* ||;  
 Bl.63–66: XXX.5–51 (Sukhavarga);  
 Bl.(6)9: XXXI.25–35 (Cittavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.32f. — Blatt 61–62: R. PISCHEL, Turfan-Recension des Dhammapada, p.982–985.

Faksimile: Tafel 30 unseres Bandes (Bl.63).

449

Uv.AD (T III Š 71.1–13, 63, 75, 78, 91, 93, 96, 99, 101) Schrifttypus V

14 große Teile aus der Blattmitte, 3 rechte Blatteile und 1 linker Blatteil von insgesamt 18 Blättern; Bl.-Nr.73; Pustaka-Format; 8,2 × 37,8 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 4,4 cm breit, 10 cm vom linken Blattrand einsetzend, unterbricht Zeile 2–4; Spuren roter Linierung.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

- Bl.(51): XXIX.15 B–18 (Yugavarga);  
 Bl.(52): XXIX.18–31 (Yugavarga);  
 Bl.(53): XXIX.31–45 (Yugavarga);  
 Bl.(54): XXIX.45 (Yugavarga)—XXX.3 (Sukhavarga)  
 Kolophon: || *yugavargaḥ 29* ||;  
 Bl.(55): XXX.3–16 (Sukhavarga);  
 Bl.(56): XXX.17–31 (Sukhavarga);  
 Bl.(57): XXX.31–44 (Sukhavarga);  
 Bl.(58): XXX.44 (Sukhavarga)—XXXI.6 (Cittavarga)  
 Kolophon: || *[s]. ///* ||;  
 Bl.(59): XXXI.7–22 (Cittavarga);  
 Bl.(60): XXXI.22–35 (Cittavarga);  
 Bl.(61): XXXI.35–49 (Cittavarga);  
 Bl.(62): XXXI.49 (Cittavarga)—XXXII.1 (Bhikṣuvarga)  
 Kolophon: || *cittavargaḥ 31* ||;  
 Bl.(63): XXXII.1–12 (Bhikṣuvarga);  
 Bl.(65): XXXII.27–42 (Bhikṣuvarga);  
 Bl.(66): XXXII.42–56 (Bhikṣuvarga);  
 Bl.(68): XXXII.67–77 (Bhikṣuvarga);

Bl.(72): XXXIII.20—31 B (Brāhmaṇavarga);  
Bl.73: XXXIII. 31B—43 (Brāhmaṇavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.33. Blatt (51), (52), (53), (54) teilweise: R. FISCHER, Turfan-Recension des Dhammapada, p.979—985.

450

Uv.AE (T III Š 5, 8, 13, 22, 30)

Schrifttypus V

4 Teile aus der Blattmitte, 9 linke Eckstücke, 4 rechte Eckstücke, 6 Bruchstücke von insgesamt 10 Blättern; Papier mit Gipsschicht; Bl.-Nr.12, 13, 14, 15, 16, 18, 19, 20, 21, 22; Pustaka-Format; ursprüngliche Blattgröße ca. 9×41 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum setzt ca. 8 cm vom linken Blatt- rand ein, ist ca. 3,4 cm breit, unterbricht Zeile 3.

Fundort: Šorčuč, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

Bl.12: V.6—20 (Priyavarga);  
Bl.13: V.20 (Priyavarga)—VI.5 (Śīlavarga)  
Kolophon: || *pri(yavargaḥ) [5]* ||;  
Bl.14: VI.6—19 (Śīlavarga);  
Bl.15: VI.19 (Śīlavarga)—VII.11 (Sucaritavarga)  
Kolophon: || *[śī]* |||;  
Bl.16: VII.11 (Sucaritavarga)—VIII.9 (Vācavarga)  
Kolophon: ||| *r[ga] 7* |||;  
Bl.18: IX.7—19 (Karmavarga);  
Bl.19: IX.19 (Karmavarga)—X.11 (Śraddhāvarga)  
Kolophon: || *[m]* . |||;  
Bl.20: X.11 (Śraddhāvarga)—XI.5 (Śramaṇavarga)  
Uddāna: *vāc. karma śraddhā ca te daśaḥ* || |||;  
Bl.21: XI.7 (Śramaṇavarga)—XII.4 (Mārgavarga)  
Kolophon: || *śramaṇavarga* ||;  
Bl.22: XII.4—15 (Mārgavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.33f.

451

Uv.AI (T III Š 19, 27)

Schrifttypus V

Rechtes Eckstück (a), Bruchstück (b); Pustaka-Format; a) 9×14 cm; 7 Zeilen, doppelseitig, stark abgerieben; ursprüngliche Größe 9,2×37 cm; 7 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürloch unterbricht Zeile 3—5; Blattschicht der Rückseite von b) fehlt.

Fundort: Šorčuč, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

a): III.18 (Tṛṣṇāvarga)—IV.14 (Apramādavarga);  
b): XIV.1—6 (Drohavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.36.

452

Uv.AK (T III Š 30)

Schrifttypus V

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 10 × 13,5 cm; ursprüngliche Größe ca. 11,5 × 45 cm; 8 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

IV.27 (Apramādavarga)—V.10 (Priyavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.36.

453

Uv.AM (T III Š 5, 19, Nakṣatra-Höhle)

Schrifttypus V

Rechtes Eckstück, linkes Eckstück und Bruchstück von insgesamt 2 Blättern; Papier mit Gipschicht; Bl.-Nr.[5](1); Pustaka-Format; ursprüngliche Blattgröße ca. 9,9 × 30,2 cm; 7 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürloch, 6,5 cm vom linken Blattrand entfernt, unterbricht Zeile 3—5.

Fundort: Šorčuq, Handschriften- und Nakṣatra-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

Bl.(21): XII.13 (Mārgavarga)—XIII.1 (Satkāravarga)

Kolophon: (|| *mārga*)[*va*]*rgaḥ* [12] ||;

Bl.[5](1): XXIX.47 (Yugavarga)—XXX.3 (Sukhavarga)

Kolophon: (||) *yugavargaḥ* 29 (||).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.36f.

454

Uv.AN (T III 18)

Schrifttypus V

Blatt; Papier mit Gipschicht; Bl.-Nr.35; Pustaka-Format; 7,9 × 35,7 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 3 cm breit, setzt 7,7 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 2—4.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

Bl.35: XVI.4—14 (Prakīrṇakavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.37.

455

Uv.AO (T III Š 25)

Schrifttypus V

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; ursprüngliche Größe ca. 7,4 × 40 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürloch unterbricht Zeile 2 und 3.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

XXIII.21 (Ātmavarga)—XXIV.10 (Peyālavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.37.

456

Uv.AP (T III Š 25, 30)

Schrifttypus V

Teil aus der Blattmitte und 5 Bruchstücke von insgesamt 5 Blättern; Papier mit Gipschicht; Bl.-Nr.31, 32; Pustaka-Format; Bl.32: 8×9,5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Größe ca. 9,2×42 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürloch ist 9,5 cm vom linken Blattrand entfernt, unterbricht Zeile 2—4.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

Bl.31: XVIII.16 (Puṣpavarga)—XIX.3 (Aśvavarga);

Bl.32: XIX.5 (Aśvavarga)—XX.6 (Krodhavarga);

Bl.(33): XX.7—22 (Krodhavarga);

Bl.(71): XXXIII.29—43 (Brāhmaṇavarga);

Bl.(72): XXXIII.44—58 (Brāhmaṇavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.37.

457

Uv.AQ (T III Š 25)

Schrifttypus V

Bruchstück; Pustaka-Format; ursprüngliche Blattgröße ca. 10×42 cm; 10 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürloch unterbricht Zeile 4 und 5. Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

XXI.14 (Tathāgataavarga)—XXII.15 (Śrutavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.37.

458

Uv.AR (T III Š 5, 30)

Schrifttypus V

Nahezu vollständiges Blatt und Teil aus der Blattmitte von 2 Blättern; Papier mit Gipschicht; Bl.-Nr.89; Pustaka-Format; Blattgröße 8,9×31 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürloch, 8,5 cm vom linken Blattrand entfernt, unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

Bl.(51): XXIII.13—24 (Ātmavarga);

Bl.89: XXXIII.9—18 (Brāhmaṇavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.37.

459

Uv.AT (T III 18)

Schrifttypus V

Nahezu vollständiges Blatt; Papier mit Gipschicht; Bl.-Nr.35; Pustaka-Format; 8,4×41,5 cm; 7 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 3,4 cm breit, setzt ca. 8 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3—5.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

Bl.35: XXVI.31 (Nirvāṇavarga)—XXVII.18 (Paśyavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.38.

## 460 Uv.AU (T III Š 22, 30, Nakṣatra-Höhle) Schrifttypus V

2 Teile aus der Blattmitte (a und c) und 1 Bruchstück (b); Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; a)  $6,2 \times 8,9$  cm; c)  $6,7 \times 15,7$  cm; jeweils 5 Zeilen, doppelseitig; b)  $6 \times 8,7$  cm; 4 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca.  $6,8 \times 32$  cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürloch unterbricht Zeile 2—4.

Fundort: Šorčuq, Handschriften- und Nakṣatra-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

## Udānavarga

a): XI.10 (Śramaṇavarga)—XII.4 (Mārgavarga)

Kolophon: || *śramaṇavar(gaḥ 11)* ||;

b): XX.5—11 (Krodhavarga);

c): XXIX.6—15 (Yugavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.38.

## 461 Uv.AV (T III Š 19) Schrifttypus V

Linkes Eckstück; Papier mit Gipsschicht; Bl.-Nr.121; Pustaka-Format;  $7,6 \times 20,5$  cm; ursprüngliche Blattgröße ca.  $7,6 \times 40$  cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlohraum, 4 cm breit, setzt  $8,5$  cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 2—4.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

## Udānavarga

Bl.121: XXVII.23—32 (Pāpavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.38.

## 462 Uv.AW (T III Š 22) Schrifttypus V

Rechtes Eckstück; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format;  $6,7 \times 4$  cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (?), Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

## Udānavarga

XXV.22 (Mitravarga)—XXVI.2 (Nirvāṇavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.38.

## 463 Uv.AZ (T III Š 19) Schrifttypus V

Linkes Eckstück; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format;  $8 \times 11,1$  cm; ursprüngliche Blattgröße ca.  $8 \times 36$  cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlohraum setzt  $8,5$  cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

## Udānavarga

XXX.34—45 (Sukhavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.38.

464 Uv.BA (T III Š 65, 67, 90, 92, 93) Schrifttypus V

Teil aus der Blattmitte, rechte Blatthälfte und linkes Eckstück von 3 Blättern; Bl.-Nr.131; Pustaka-Format; größter Blatteil  $6,8 \times 30,5$  cm; ursprüngliche Blattgröße ca.  $6,9 \times 38,5$  cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 4 cm breit, unterbricht Zeile 2—4; Numerierung auf dem linken Blattrand der Rückseite und im Schnürlochraum.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

Bl.(130): XXXII.62—71 (Bhikṣuvarga);

Bl.131: XXXII.71—80 (Bhikṣuvarga);

Bl.(133): XXXIII.10—21 (Brāhmaṇavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.39.

465 Uv.BB (T III Š 2) Schrifttypus V

Teil aus der Blattmitte; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format;  $7,3 \times 7,3$  cm; ursprüngliche Blattgröße ca.  $7,4 \times 42$  cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Nakṣatra-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

XXX.33—43 (Sukhavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.39.

466 Uv.BC (T III Š 30) Schrifttypus V

Teil aus der Blattmitte; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format;  $6,8 \times 8,3$  cm; ursprüngliche Blattgröße ca.  $6,8 \times 39$  cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürloch unterbricht Zeile 2 und 3.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

XXXIII.30—46 (Brāhmaṇavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.39.

467 Uv.BD (T III Š Nakṣatra-Höhle) Schrifttypus V

Bruchstück; Papier mit Gipsschicht; wahrscheinlich Pustaka-Format;  $6,4 \times 5,6$  cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Nakṣatra-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

XXXII.65—74 (Bhikṣuvarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.39.

468

Uv.BF (Š 25, 27)

Schrifttypus V

Linkes Eckstück; Bl.-Nr.7[3]; Pustaka-Format; 5,8×8 cm; ursprüngliche Blattgröße 5,8×35 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, 6,5 cm vom linken Blattrand entfernt, unterbricht Zeile 3.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

Bl.7[3]: XXXII.30—41 (Bhikṣuvarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.39.

469

Uv.BG (T III Š 25, 27)

Schrifttypus V

2 Bruchstücke von einem Blatt; Papier mit Gipsschicht; wahrscheinlich Pustaka-Format; 5,2×7 cm; 5,7×7 cm; ursprüngliche Blattgröße ca. 5,7×38 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 3,5 cm breit, unterbricht Zeile 2—4.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

XXIII.6—22 (Ātmavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.40.

470

Uv.BH (T III Š Nakṣatra-Höhle)

Schrifttypus V

Bruchstück; Papier mit Gipsschicht; wahrscheinlich Pustaka-Format; 5,3×6,6 cm; 4 Zeilen; ursprüngliche Blattgröße ca. 6×40 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Nakṣatra-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

V.4—16 (Priyavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.40.

471

Uv.BK (T III Š 25, 27)

Schrifttypus V

Linkes Eckstück; Pustaka-Format; 6,2×6,4 cm; 5 Zeilen, einseitig; ursprüngliche Blattgröße ca. 6,2×38 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürloch unterbricht Zeile 3.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

XIII.13—18 (Satkāravarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.40.



472 Uv.BL (T III Š 2, 25) Schrifttypus V

2 Bruchstücke von einem Blatt; wahrscheinlich Pustaka-Format; 9,4×7,6 cm; 6 Zeilen; 4,4×7,8 cm; 5 Zeilen, jeweils doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca. 11,5×42 cm; 8 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Handschriften- und Nakṣatra-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

#### Udānavarga

XV. 25 (Smṛtivarga)—XVI. 16 (Prakīrṇakavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.40.

473 S 82 (T III Š 19) Schrifttypus V—VI

Linke Blatthälfte (1) und rechtes Bruchstück (2), die ein nahezu vollständiges Blatt ergeben; Bl.-Nr.5; Pustaka-Format; 1) 4,2×10,5 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; 2) 3,5×6 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a—b, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 1,5 cm breit, setzt ca. 4 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 2 und 3.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

#### Prātimokṣasūtra

Einleitung

Teile aus der abschließenden Prosa.

474 S 87 (T III Š Nakṣ.) Schrifttypus V—VI

Bruchstück; 5×7,5 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a—b, Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Nakṣatra-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

#### Prātimokṣasūtra

IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma

19 (*rūpikavyavahārah*), 20 (*kṛayavikṛayah*), 21 (*pātradhāraṇam*), 22 (*pātrapa-rīṣṭih*), 23 (*vayanam*), 24 (*uyamānavardhanam*).

475 S 88 (T III Š 30) Schrifttypus V—VI

Linke Blatthälfte (1) und Bruchstück (2) von einem Blatt; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; 1) 6×16,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a—b, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 2,5 cm breit, setzt ca. 8,5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 2—4.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

#### Prātimokṣasūtra

VII Śaikṣa-Dharma

54—75 nach der Zählung von FINOT (JA 11, 2, 1913). Abweichungen in der Reihenfolge.

476

S 89 (T III Š 27)

Schrifttypus V—VI

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 7,5 × 15 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a—b, Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma

10 (*preṣaṇaṃ*).

477

S 90 (T III Š 29)

Schrifttypus V—VI

Nahezu vollständiges Blatt; Papier mit Gipsschicht; Bl.-Nr.208; Pustaka-Format; 7 × 27,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a—b, Rohrfeder, teilweise abgerieben; Schnürlochraum, ca. 2,5 cm breit, setzt ca. 6 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

V Pātayantika-Dharma

70 (*apuruṣayā striyā mārgagamaṇaṃ*), 71 (*steyasārthagamaṇaṃ*), 72 (*ūnaviṃśavarṣopasaṃpādanaṃ*), 73 (*khananaṃ*), 74 (*pravāritārthātisevā*), 75 (*śikṣopasaṃhārapratikṣepaḥ*), 76 (*upaśravagataṃ*).

Publ.: V. ROSEN, VinVibh, p.201, Anm.3; p.202, Anm.3; p.203, Anm.1 als Ergänzung zum Text von FINOT.

478

S 365 (T III Š 27)

Schrifttypus V—VI

Blatteil aus der Mitte (a), Bruchstück aus der Mitte (b), rechter Eckteil (c) von 3 Blättern; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; a) 8,5 × 9 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; b) 8 × 5 cm; 5 (R 4) Zeilen; c) 8,5 × 10,1 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a—b, Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq; 3. Turfan-Expedition.

a): **Catuṣpariṣatsūtra**

Wörter aus § 24a.2—11.

b): **Mahāvadānasūtra**

Wörter aus § 9c.29—38.

c): **Mahāparinirvāṇasūtra**

Wörter aus § 31.32—36.

Publ. a): E. WALDSCHMIDT, CPS, p.46 (Nr.90—91); p.236—240. b): E. WALDSCHMIDT, MAV, p.44 (Nr.88—89); p.143—145. c) Handschriftlicher Befund: E. WALDSCHMIDT, MPS, p.96 (Nr.195—196); Textbearbeitung: E. WALDSCHMIDT, WK, p.63; p.74—76.

Faksimile: Mout.I, Tafel XCV—XCVI.

479 S 384 (T III Š 67, 96) Schrifttypus V—VI

2 Bruchstücke aus der Mitte von 2 Blättern (a, b); Papier mit Gipsschicht; a)  $6 \times 5,5$  cm; b)  $6,5 \times 9$  cm; je 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a—b, Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Mahāparinirvāṇasūtra**

Wörter aus § 50.10—23; 51.2—10.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, MPS, p.79f. (Nr.237—240); p.436—440, 442—446.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLVIc—d.

480 S 1226 (Š 94) Schrifttypus V—VI

Linkes Eckstück; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format;  $7,5 \times 6,4$  cm; 4 (R 5) Zeilen; nordturkistanische Brāhmī, Typ a—b, Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Munayastava**

16—23.

Publ.: D. SCHLINGLOFF, Stotras, p.31 (Nr.9—10); p.87—88.

481 S 1332 (T III Š 63, 64, 68, 90, 93, 94) Schrifttypus V—VI

Rechtes Eckstück (a), Bruchstück (b) und 5 Teile aus der Blattmitte (c—f), von insgesamt 6 Blättern; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; ursprüngliche Blattgröße  $8 \times 39$  cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a—b, Rohrfeder; Schnürloch unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

a VI—3): **Rāhulastava**

Vers 17—20.

V4—R): **Mātrceta, Prasādapratibhodbhava** = Śatapañcāsatka 1—12.

b—f R1): **Mātrceta, Varṇārhavarṇa**

b) Bl.(x): II, 15—26;

c) Bl.(x+6): IV, 13—V, 2

Kolophon: */// radyaṣṭavo nāma caturthaḥ paricchedaḥ 4 ||;*

d) Bl.(x+17): X, 28—XI, 9

Kolophon: *|| varṇārhavarṇe b(uddhasto)t(r)e [śa]r[ī]raikadeśa(stavo nāma daśamaḥ paricchedaḥ) 10 ||;*

e) Bl.(x+18): XI, 10—25;

f V—R1) Bl.(x+20): XII, 7—Ende

Kolophon: *(|| varṇārhavarṇebuddha)st(o)tr(e)[bh](a)[v](o)[dv](e)ja[k](o) [n](āma dvādaśamaḥ paricchedaḥ 12 ||).*

f R2-6): Udānavarga

I, 1-7 (Anityavarga).

Publ. a): D. SCHLINGLOFF, *Stotras*, p.79 (Nr.274-275); p.92; a V4-R): D. R. SHACKLETON BAILEY, *The Śatapañcāśatka of Mātrceta*, p.28-42 (in Anmerkungen); b-f): D. R. SHACKLETON BAILEY, *The Varṇārharvarṇa Stotra of Mātrceta*, p.680-684, 698-700, 948, 988-996, 1000-1003; f R2-6): F. BERNHARD, *Uv*, p.38 (Nr. AX).

Faksimile: Mout.III, Tafel 22-24.

482

S 1336 (T III Š 63, 64, 67, 90, 91, 93, 96) Schrifttypus V-VI

5 Teile aus der Blattmitte, 4 linke Eckstücke, 6 rechte Eckstücke und 1 Bruchstück von insgesamt 13 Blättern; Papier mit Gips-schicht; Bl.-Nr.1(11), 112, 137, 138; Pustaka-Format; ursprüngliche Blattgröße ca. 7×31 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a-b, Rohrfeder.

Fundort: Šorčūq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

#### Rāhulastava

Bl.(102?): Vers 8-20.

#### Mātrceta, Varṇārharvarṇa

Bl.(105): I, 24-II, 3;

Bl.1(11): II, 68-Ende

Kolophon: *nāma dvitīyaḥ paricche[d](a)ḥ* ///;

Bl.112: III, 2-14;

Bl.(113): III, 14-IV, 3

Kolophon: /// (*trītyaḥ*)[*paricchedaḥ*] ///;

Bl.(129): X, 13-24;

Bl.(130): X, 24-XI, 1.

#### Mātrceta, Prasādapratibhodbhava = Śatapañcāśatka

Bl.(136): 15-27;

Bl.(140): 66-78;

Bl.137: 28-39;

Bl.(144): 115-126;

Bl.138: 40-51;

Bl.(145): 127-138.

Publ. Bl.(102?): D. SCHLINGLOFF, *Stotras*, p.74 (Nr.254-255)<sup>1</sup>; p.90-92 (§ D). Bl.(105) bis (130): D. R. SHACKLETON BAILEY, *The Varṇārharvarṇa Stotra of Mātrceta*, p.678-680, 690-696, 984-990. Bl.(136)-(145): D. R. SHACKLETON BAILEY, *The Śatapañcāśatka of Mātrceta*, p.44-71, 83-93, 121-139 (in Anmerkungen).

Faksimile: Mout.III, Tafel 30-35.

<sup>1</sup> Unter Verz. Lü. S 1263 publiziert.

483

S 1337 (T III Š 19)

Schrifttypus V-VI

Rechtes Eckstück; Pustaka-Format; 8×21,5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; Gesamtlänge ca. 38 cm; nordturkistanische Brāhmī, Typ a-b, Rohrfeder.

Fundort: Šorčūq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Mātrceṭa, Varṇārhavarṇa**

III, 3—22.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Varṇārhavarṇa Stotra of Mātrceṭa, p.692—696.

Faksimile: Mout.III, Tafel 35.

484

S 1338 (T III Š 19)

Schrifttypus V—VI

Linkes Eckstück; Papier mit Gipsschicht; Bl.-Nr.108; Pustaka-Format; 7,5 × 16 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; Gesamtlänge ca. 40 cm; nordturkistanische Brāhmī, Typ a—b, Rohrfeder; Schnürlochraum, 3 cm breit, 8 cm vom linken Rand einsetzend, unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Mātrceṭa, Varṇārhavarṇa**

V, 27—VI, 10

Kolophon: (|| *varṇārhavarṇe*) *buddhastotre vāgviśu[ddh](i)* ○ *r-nāma pañcama(h*  
*paricchedaḥ 5* ||).

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Varṇārhavarṇa Stotra of Mātrceṭa, p.952—956.

Faksimile: Mout.III, Tafel 36.

485

S 1339 (T III Š 27)

Schrifttypus V—VI

Linkes Eckstück; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; 7,2 × 14,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a—b, Rohrfeder; Schnürlochraum, 4 cm breit, setzt 7,5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 2—4.

Fundort: Šorčuq; 3. Turfan-Expedition.

**Mātrceṭa, Varṇārhavarṇa**

II, 41—52.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Varṇārhavarṇa Stotra of Mātrceṭa, p.686—688.

Faksimile: Mout.III, Tafel 36.

486

S 1341 (T III Š 63, 93)

Schrifttypus V—VI

Bruchstück aus der Blattmitte; Papier mit Gipsschicht; wahrscheinlich Pustaka-Format; 4,5 × 12,5 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a—b, Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Mātrceṭa, Prasādapatibhodbhava = Śatapañcāśatka**

98—105.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Śatapañcāśatka of Mātrceṭa, p. 107—113 (in Anmerkungen).

Faksimile: Mout.III, Tafel 37.

487

S 1354<sup>1</sup> (T III Š 67, 90, 93, 96)

Schrifttypus V—VI

Linkes Eckstück und 3 Teile aus der Blattmitte von 2 Blättern; Bl.-Nr.157; Pustaka-Format; Blatthöhe 7 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a—b, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 2,5 cm breit, setzt ca. 7 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 2—4.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Mātr̥ceṭa, Prasādapratibhodbhava** = Śatapañcāśatka

Bl.157: 28—40;

Bl.(160): 66—78.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Śatapañcāśatka of Mātr̥ceṭa, p.54—63, 83—93 (in Anmerkungen).

<sup>1</sup> Original nach Verlagerung bisher nicht wieder aufgefunden.

488

S 1576 (T III Š 77)

Schrifttypus V—VI

Vollständiges Blatt; Papier mit Gipsschicht; Bl.-Nr.8; Pustaka-Format; 5,4 × 26,9 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a—b, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 2,5 cm breit, setzt ca. 6 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 2 und 3.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Brāhmī-Syllabar**, in Zeile R 3 und 4 Ligaturen mit dem im Tocharischen benutzten Fremdzeichen *wa*.

Umschrift<sup>1</sup>:

Blatt 8

V

- 1 ḍhla ḍhlā ḍhli ḍhli ḍhlu ḍhlū ḍhle ḍhlai ḍhlo ḍhlau ḍhlaṃ ḍhlaḥ ṇla usw. bis ṇlaḥ tla usw. bis tle
- 2 tlai usw. bis tlaḥ thla thlā ○ thli usw. bis thlaḥ dla usw. bis dlaḥ dhla usw. bis dhli
- 3 dhlu usw. bis dhlaḥ ○ nla usw. bis nlaḥ pla usw. bis plaḥ phla phlā
- 4 phli usw. bis phlaḥ bla usw. bis blaḥ bhla usw. bis bhlaḥ

R

- 1 mla usw. bis mlaḥ yla usw. bis ylaḥ rla usw. bis rla-
- 2 ḥ vla usw. bis vle ○ vlai usw. bis vlah śla usw. bis ślah ṣla usw. bis ṣlau
- 3 ṣlaṃ ṣlah sla usw. bis slu ○ slū usw. bis slaḥ hla usw. bis hlah wla usw. bis wli
- 4 wlu usw. bis wlah tsla usw. bis tslah ttsla usw. bis ttslau

<sup>1</sup> Lesung: HOLZMANN.

489

S 1610 (T III Š 4—12)

Schrifttypus V—VI

45 Teile aus der Blattmitte um das Schnürloch und 14 Bruchstücke von 59 Blättern<sup>1</sup>; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; Blatthöhe 7 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a—b, Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, kleiner Gang zwischen Ruine 40 und 61; 3. Turfan-Expedition.

- Bl.(23): XII.19 (Mārgavarga)—XIII.10 (Satkāravarga);  
 Bl.(32): XVIII.13 (Puṣpavarga)—XIX.2 (Āśvavarga);  
 Bl.45: XXVI.2—15 (Nirvāṇavarga);  
 Bl.(58): XXIX.49 (Yugavarga)—XXX.3 (Sukhavarga)  
 Kolophon: || (*y*)uga(vargaḥ 29 ||).

Publ.: F. BERNHARD, UV, p.34f.

491

Uv.AS (T III Š 40)

Schrifttypus V—VI

Blatt; Papier mit Gipschicht; Bl.-Nr.[5]5; Pustaka-Format; 5,9 × 27,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a—b, Rohrfeder; Schnürlochraum, 2,8 cm breit, setzt 5,3 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 2—4.

Fundort: Šorčuq; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

Bl.[5]5: XXV.5—14 (Mitravarga).

Publ.: F. BERNHARD, UV, p.37.

492

Uv.BI (T III Š 62)

Schrifttypus V—VI

Linkes Eckstück; Papier mit Gipschicht; Bl.-Nr.55; Pustaka-Format; 8,2 × 28 cm; ursprüngliche Blattgröße ca. 8,2 × 47,5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a—b, Rohrfeder; Schnürlochraum, 4 cm breit, setzt 7,5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

XI.14 (Śramaṇavarga)—XII.14 (Mārgavarga)

Kolophon: || [*śr*]amaṇavargaḥ 1(1) ||.

Publ.: F. BERNHARD, UV, p.40.

493

S 93 (T III Š 25, 27)

Schrifttypus VI

Teil von der linken Ecke (1) und Teil aus der Blattmitte (2) von einem Blatt; Pustaka-Format; 1) 6 × 11 cm; 2) 6 × 16 cm; je 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 2,7 cm breit, setzt ca. 7 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 2 und 3.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma

1 (*dhāraṇam*), 2 (*vipravāsah*), 3 (*nikṣepah*), 4 (*pratigrahaḥ*).

494

S 96 (Š 32)

Schrifttypus VI

Rechtes Eckstück; Pustaka-Format; 7,5 × 7 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

V Pātayantika-Dharma

57 (*nāśītasamgrahaḥ*), 58 (*ratnasamsparsaḥ*), 59 (*araktavastropabhogaḥ*), 60 (*snānaprāyaścittikam*).

495

S 349 (T III Š 19, 27, 33, 34, Nakṣ)

Schrifttypus VI

Kleineres Bruchstück (a), 2 rechte Eckstücke (b, c), Stück aus der Blattmitte (d), Stück aus der Blattmitte und Bruchstück von einem Blatt (e); Papier mit Gipschicht; Pustaka-Format; a) 6 × 5,5 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; b) 7 × 7 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; c) 7 × 15,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; d) 6,7 × 7 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; e1) 7 × 13 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; e2) 6 × 9 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Handschriften- und Nakṣatra-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

a): **Mahāparinirvāṇasūtra**

Wörter aus § 32.32—33.2.

b—e): Wörter bzw. Teile aus noch nicht bearbeiteten **Sūtras des Dirghāgama (?)**<sup>1</sup>.

Publ. (a): E. WALDSCHMIDT, MPS, p.71 (Nr.197—198); p.300—304.

Faksimile (a): Mout.I, Tafel CXLIX a—b.

<sup>1</sup> Im Fragment b) kommt auf beiden Seiten ganz oder teilweise der Name des Brahmanen Puṣkarasāri (Pāli: Pokkharasādi) vor. Schon Frau Dr. E. LÜDERS hat in dem Fragment daher ein Stück aus einer Entsprechung zum Ambaṭṭhasutta des Dīghanikāya (Ed. PTS, Bd.1, p.87—110), in dem dieser Brahmane eine Rolle spielt, vermutet. Frau LÜDERS erkannte auch, daß das Fragment c) Textstücke enthält, die im Lohicasutta des Dīghanikāya (a.a.O., p.231) ihre Pāli-Entsprechung haben.

496

S 355 (T III Š 32)

Schrifttypus VI

2 unmittelbar aneinanderstoßende Bruchstücke einer Rolle (1, 2); Papier mit Gipschicht; 1) 10,7 × 10 cm; 2) 5 × 10 cm; zusammen 8 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**V: Dhvajāgrasūtra**

6—11 (vgl. Kat.-Nr.504).

R: Anfang eines noch nicht identifizierten Sūtra. Schauplatz: Nyagrodhārāma zu Kapilavastu.

Umschrift<sup>1</sup> der noch nicht publizierten Rückseite:

R

1 [e]vaṃ mayā śrutam-ekasmiṃ samaye bhagavaṃ śākyeṣu viharati kapi-

2 [la]vastuni nyagrodhārāme mahatā bhikṣusamghena sārđham caturaśītibhi-



3 (kṣusa)[ha]srena sarvair=arhadbhi kṣiṅāsra[v]ai kṛtakṛtyai kṛtakaraṇi[yai]-  
 4 (r=ā)[va]h[r]dabhārer=anuprāptasvakārthai parikṣiṅabhavasamyojanai samya-  
 5 (gājñāyā suvimukta)[cit](t)[ai tena khalu samayena v]airocano nāma [pu]-  
 6 . . . . . (m)ātur=janetryā aniṣṭhā pituś ca | sarvasya caturvarṇasya ja(na)-  
 7 [kā]yasya aniṣṭhā yatra iṅṭhati sarvatra ātmana ākroś[am]  
 8 [pa]ribhāṣaṇaṃ labhate sā martukāma jivi . . . . .

Publ. (V): E. WALDSCHMIDT, Brāhmī-Schriftrolle, p.13; p.10—11. Zur Textbearbeitung s. auch E. WALDSCHMIDT, BBS, p.47—49.

Faksimile: Mout.II, Tafel 50a.

<sup>1</sup> Lesung: E. LÜDERS-WALDSCHMIDT. Der Text ist sehr fehlerhaft.

497

S 356 (T III Š 28)

Schrifttypus VI

Bruchstück einer Rolle; 6,9 × 7,8 cm; 2 Zeilen, einseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder. Rechts unten skizzierter Kopf eines bärtigen Mannes, links unten Zeichnung eines Kopfes (?).

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

#### Vidyāsthānopamasūtra

§ 17—19 (Schluß) Mönche über die Worte des Erhabenen erfreut

Kolophon: || *vidyāsthānopamasūtraṃ samāptah* ||.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, Brāhmī-Schriftrolle, p.8; p.7.

Faksimile: Mout.II, Tafel 50a. E. WALDSCHMIDT, a.a.O., Tafel II.

498

S 364 (T III Š 33, 34)

Schrifttypus VI

8 Teile aus der Blattmitte, 2 rechte Eckstücke, 1 linkes Eckstück, 28 kleine Bruchstücke; Bl.-Nr.[1].., [1].[4]; Pustaka-Format; ursprüngliche Blattgröße ca. 8,7 × 43 cm; 7 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum, 10,5 cm vom linken Blattrand, unterbricht Zeile 3—5.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

#### 1): Saṅgītisūtra<sup>1</sup>

Teile und Wörter aus § IV.31—42; V.8—22; V.24—VI.17; VI.13—19; VI.14—19; VII.13b—VIII.7.

#### 2): Catuspariṣatsūtra<sup>2</sup>

Wörter aus § 1.5—2.4;

Teil aus § 24q.2—r.1.

#### 3): Mahāvadānasūtra<sup>3</sup>

Wörter aus § 4a.5—e.1; 5e.1—h; 6a.1—12.

#### 4): Mahāparinirvāṇasūtra<sup>4</sup>

Wörter aus § 25.6—21;

Teil aus § 28.45—29.8;

Wörter aus § 31.32—37;

Teil aus § 40.18—33 Subhadras Ankunft und Bekehrung

Umschrift dieses Stückes (MPS 171–172)<sup>5</sup>:

## V

§ 40.18–25

- 1 /// [k](a)[m]≠(i)[da]m≠avoca[t]<sup>6</sup> ///
- 2 /// [s](ā)[rdha]m≠a[nta]rāk[a](thā) ///
- 3 /// [mā subhad](r)aṃ pariv(rā)jakam ///
- 4 /// (a)[n]tarā[ka]th(ā)samudāhā(ra) ///
- 5 /// dra parivrājako bha[ga]vatā [k](r) ///
- 6 /// .[ā] sārdham saṃmukham saṃ(mo)dani[m] . . ///
- 7 /// pṛcche[yam≠a]ham (bho g)[au]t(ama) ///

## R

§ 40.27–33

- 1 /// [m]aḥ pṛ[th](al)[l](o)[k](e) t[ī](r)[th](yāya)[t](anāni) ///
- 2 /// grantho jñātiputraḥ [pṛ](atyaj)ñ(ā)siṣu(h) ///
- 3 /// [ś](a)lam gaveṣī paṃcāsād≠varṣāni ///
- 4 /// [s]ya dhar[mas]ya pra[d]eśava(ktā) ///
- 5 /// [s]≠ta[tra] n=opala[bh](ya)[te] | [d](v)i ///
- 6 /// ḥ śramaṇas-[t]. ///
- 7 /// ḥ tadyathā sa[m]. ///

Teil aus § 45.7–47.7 (Bl.1. . .);

Wörter aus § 47.12–20.

18 kleine, noch nicht identifizierte Bruchstücke.

Publ. 1): V. ROSEN, Saṅg, Nr.71–76, 91–92, 108–111. 2): E. WALDSCHMIDT, CPS, p.37f. (Nr.68–69); p.292–300. 3): E. WALDSCHMIDT, MAV, p.42f. (Nr.82–87); p.83–99. 4): E. WALDSCHMIDT, MPS, p.64–66, 96 (Nr.167–176); p.278–418. E. WALDSCHMIDT, Der Buddha preist die Verehrungswürdigkeit seiner Reliquien, p.377–378; p.380–384. E. WALDSCHMIDT, WK, p.63; p.74–76. Umschrift der bisher nicht zuzuordnenden Bruchstücke: Mout.I, p.32–36; davon 1 Bruchstück (Nr.5, p.33) vielleicht zum CPS.

Faksimile: Mout.I, Tafel LXXXVII–XCIV; Mout.II, Tafel 184c–185b; 186a–b. E. WALDSCHMIDT, MPS, Tafel II (Nr.167 V). E. WALDSCHMIDT, Der Buddha preist die Verehrungswürdigkeit seiner Reliquien, Tafel II.

<sup>1</sup> 3 Teile aus der Blattmitte, 1 rechtes Eckstück, 3 kleine Bruchstücke von 6 Blättern.

<sup>2</sup> 1 Teil aus der Blattmitte, 2 kleine Bruchstücke von 2 Blättern.

<sup>3</sup> 1 Teil aus der Blattmitte, 1 rechtes Eckstück, 3 kleine Bruchstücke von 3 Blättern.

<sup>4</sup> 4 Teile aus der Blattmitte, 1 linkes Eckstück (Bl.1. . .), 1 kleineres Bruchstück von 6 Blättern.

<sup>5</sup> Mitgeteilt, da der zum größten Teil im MPS, p.65, publizierte Blatteil durch ein auf der rechten Seite unmittelbar anschließendes Fragment ein wenig ergänzt werden konnte. Identifizierung der Ergänzung: TRIPĀTHĪ. <sup>6</sup> Virāma.

2 fast unmittelbar aneinander anschließende Teile einer Rolle; zusammen 153,5 × 6,4 cm; 89 (R 88) Zeilen; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; zierliche Schrift.

Fundort: Šorčūq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

1) V 1–57: **Vidyāsthānopamasūtra**

§ 1–19 Der Buddha spricht über die weltüblichen Wissensbereiche und stellt ihnen den Wissensbereich des Buddha, die vier edlen Wahrheiten, gegenüber.

Kolophon Zeile 55f.: || *vidyāsthānopa[ma]sūtraṃ samāptaḥ.*

2) V 58–89: **Dhvajāgrasūtra**

§ 1–9 Mönchen wird die Furcht schwinden, wenn sie sich an den Buddha und seine Eigenschaften erinnern, wie die Götter im Kampf gegen die Asuras Kraft gewannen, wenn sie auf die Standartenspitze des Götterkönigs Śakra schauten.

3) R 1–42: **Bannformel**

Der Titel des Textes könnte unter Vorbehalt sein: »Dhāraṇī Mahākaruṇāgra . . . , welche das Herz(stück) eines Textes mit dem Titel Mahāsaahasraprajvālasaṃbhava(?) ist«.

Kolophon Zeile 39f.: [*ma*]hāsahasraprajvālasaṃbhava | ta . . . . .  
*hṛdayaṃ mahākaruṇāgra . . [m] . [dhāra]ṇi samāptaḥ.*

4) R 43–64: **Mahāmāyurihṛdaya**

Dem Buddha, der Lehre, der Gemeinde usw. wird Verehrung ausgesprochen. Anrufungen der Göttin Mahāmāyurī als der Vollendeten.

Kolophon Zeile 62f.: || *mahāmāyurihṛdayaṃ | samāptaḥ.*

5) R 65–82: **Satyaśūtra**

§ 1–9 Um der Erkenntnis der vier edlen Wahrheiten willen erfolgt der Eintritt in den buddhistischen Orden. Wer sich diese Wahrheiten noch nicht richtig zu eigen gemacht hat, muß sich um ein rechtes Verständnis bemühen.

Kolophon Zeile 80f.: (*sa*)t[*ya*]sūtraṃ samāptaḥ.

6) R 83–88: **Bannformel**

Einleitende Anrufungen.

Publ. (Umschrift): E. WALDSCHMIDT, Brāhmī-Schriftrolle, p.20–25; Bearbeitungen 1): p.3–7; 2): p.9–11; zur Textbearbeitung s. auch E. WALDSCHMIDT, BBS, p.47–49; 5): p.18 bis 19.

Faksimile: Mout.II, Tafel 79–80; E. WALDSCHMIDT, a.a.O., Tafel I (V 53–67; R 54–65).

Linke Blatthälfte, 1 Teil aus der Blattmitte, 2 linke Eckstücke, 2 rechte Eckstücke, 6 Bruchstücke<sup>1</sup>; Bl.-Nr.49, 7., [90]; Pustaka-Format; größter Blatteil Bl.7.: 7,2 × 27 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 4 cm breit, setzt ca. 8 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 2–4; schwarze Linierung.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Sammlung von Sūtras**

Teile aus dem Pāṭimātr.<sup>2</sup>, Sunakṣatra<sup>3</sup> und Mahāsimhanādasūtra<sup>4</sup>. Zur Reihenfolge der Sūtras vgl. Kat.-Nr.32.

4 Bruchstücke noch nicht identifiziert.

<sup>1</sup> 4 Bruchstücke nur in Abschrift von Frau Dr. E. LÜDERS erhalten.

<sup>2</sup> 1 Teil aus der Blattmitte, 1 linkes Eckstück (Bl.49), 1 rechtes Eckstück, 2 Bruchstücke.

<sup>3</sup> 1 linke Blatthälfte (Bl.7.). <sup>4</sup> 1 linkes Eckstück (Bl.[90]), 1 rechtes Eckstück.

**501****S 469 (T III Š 3)****Schrifttypus VI**

Nahezu vollständiges, an der rechten Ecke beschädigtes Blatt und vollständiges Blatt; Papier mit Gipsschicht; Bl.-Nr.215, 216; 6,4 × 38,1 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum, 3,5 cm breit, etwa 7,5 cm vom Rand einsetzend, in Zeile 2—4; liniert.

Fundort: Šorčuq, Nakṣatra-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Daśabalasūtra**

Bala 4—8 (vgl. Kat.-Nr.507).

Publ.: E. WALDSCHMIDT, BBS, p.32—33f.; p.215—219.

Faksimile: Mout.II, Tafel 82.

**502****S 470 (T III 86, Š 98)****Schrifttypus VI**

Vollständiges Blatt, nahezu vollständiges Blatt und linkes Eckstück; Bl.-Nr.(6), 7, 8; Pustaka-Format; Bl.(6): 7 × 25 cm; Bl.7: 7 × 27,2 cm; Bl.8: 7 × 7,9 cm; je 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürloch, 1 Akṣara breit, etwa 5,7 cm vom Rand einsetzend, in Zeile 3.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Daśabalasūtra**

Bala 8—10 (vgl. Kat.-Nr.166, 507).

Publ.: E. WALDSCHMIDT, BBS, p.38—40; p.219—225.

Faksimile: Mout.II, Tafel 83a—85a.

**503****S 471 (T III 86)****Schrifttypus VI**

Vollständiges Blatt; Bl.-Nr.5; Pustaka-Format; 6,3 × 27,7 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Daśabalasūtra**

Bala 8 (vgl. Kat.-Nr.507).

Publ.: E. WALDSCHMIDT, BBS, p.34f.; p.217—219.

Faksimile: Mout.II, Tafel 85b—c.

504

S 472 (T III Š 80, 82, 86, 91, 101)

Schrifttypus VI

4 nahezu vollständige Blätter, 1 linke Blatthälfte und 1 rechte Blatthälfte von insgesamt sechs Blättern; Bl.-Nr.124, 1(25), 126, 127, 128; Pustaka-Format; Blattgröße 7 × 33,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum, 2,5 cm breit, 7 cm vom linken Blattrand einsetzend, in Zeile 2—4.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

Bl.124—1(25) V 5: **Nidānasamyukta**

Sūtra 16.7—18 („ādi“)

Kolophon: || *pratītyasamutpādavibhaṅgasūtram samāpta* ||.

Bl.1(25) V 5—126 R 4: **Daśabalasūtra II**

Aufforderung an die Mönche, sich die vom Buddha verkündete Lehre, speziell die von der „Entstehung in Abhängigkeit“, mit Energie anzueignen.

Kolophon: || *daśabalasūtram samāptaḥ* || ||.

Bl.126 R 4—127 R 1: **Svāgatasūtra**

Aufforderung an die Mönche, die Lehre von der Entstehung und der Vernichtung der gestaltenden Kräfte zu lernen.

Kolophon: || *svāgatasūtram | samāptaḥ* ||.

Bl.127 R 1—(129) V 1: **Dhvajāgrasūtra**

1—18 Der Buddha fordert seine Mönche auf, an ihn und seine hohen Eigenschaften zu denken, wenn sie von Furcht befallen wären, wie die Götter im Kampf gegen die Asuras auf Śakras Standartenspitze schauten, um von etwaigen Ängsten befreit zu werden.

Bl.(129) V 2—R 5: **Kanonisches Sūtra**

Publ. Bl.124—1(25) V 5: C. B. TRIPĀṬHĪ, NidSa, p.61f. (Nr.52—54); p.160—164; Bl.1(25) V 5—127 R 1: E. WALDSCHMIDT, 2. Daśabala, p.395—397; p.388—394; Bl.127 R 1—(129) V 1: E. WALDSCHMIDT, Brāhmī-Schriftrolle, p.13—15; p.9—12, zur Textbearbeitung s. auch E. WALDSCHMIDT, BBS, p.47—51; Bl.(129) V 2—R 5: noch nicht bearbeitet.

Faksimile: Mout.II, Tafel 86a—89c.

505

S 473 (T III Š 66, 75, 78—80, 82, 90, 91)

Schrifttypus VI

2 gänzlich, 3 nahezu vollständig erhaltene Blätter, 2 rechte Eckstücke, 1 kleineres Bruchstück; Papier mit Gips-schicht; Bl.-Nr.17 (Daśo), 39 (Saṅg), 75 (CPS); Pustaka-Format; Blattgröße 7 × 47,5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 5 cm breit, setzt ca. 10,5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Daśottarasūtra**<sup>1</sup>

§ VII.7(4)—9(1) Siebenergruppen von Lehrbegriffen.

§ VIII.6(8)—9 (Bl.17) Achtergruppen von Lehrbegriffen.

1 Bruchstück, das vermutlich zu den auf Nipāta X folgenden Kategorien gehört.

**Saṅgītisūtra<sup>2</sup>**

§ III.30(1)—35.3 (Bl.39).

**Catuspariṣatsūtra<sup>3</sup>**

§ 3.1—4.1 Die Überreichung der Almosenschalen. Māras Ansinnen.

Größerer Teil aus § 16.3—13 (Bl.(74)) Bekehrung des Yaśa.

§ 16.13—17.9 (Bl.75) Yaśas Vater Laienanhänger; Yaśa Arhat.

Größerer Teil aus § 22.14—23.9 Gewinnung von 60 Laienanhängern in Senāyana-grāmaka. Bekehrung von Nandā und Nandabalā zu Laienanhängerinnen.

Publ.: K. MITTAL, Daśo, p.41f., 48f. (Nr.53, 84—85); p.81—83, 92—95. D. SCHLINGLOFF, Daśo (2), p.17 (Nr.27—28). V. ROSEN, Saṅg, Nr.33—34. E. WALDSCHMIDT, CPS, p.39—43 (Nr.72 bis 79); p.86—92, 172—188, 228—232, p.436f., 449—452.

Faksimile Daśo: Mout.I, Tafel CV, CVIII. Saṅg: Mout.I, Tafel CVI. CPS: Mout.I, Tafel CVI—CVIII.

<sup>1</sup> 2 Blätter, davon eins ohne Nummer, einseitig beschrieben (V anderssprachige Notizen), das andere trägt Bl.-Nr.17, 1 Bruchstück. <sup>2</sup> 1 Blatt (Bl.39).<sup>3</sup> 2 Blätter, davon trägt eins die Bl.-Nr.75; außerdem 2 rechte Eckstücke.**506****S 475 (T III Š 63, 93)****Schrifttypus VI**

2 aneinanderstoßende Teile aus Mitte (1) und rechter Seite (2) eines Blattes; Pustaka-Format; 1) 6,5 × 12,9 cm; 2) 6,5 × 13,4 cm; je 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Dhvajāgrasūtra**

9—19 (vgl. Kat.-Nr.504).

Publ.: E. WALDSCHMIDT, Brāhmī-Schriftrolle, p.15f.; p.11—13. Zur Textbearbeitung vgl. E. WALDSCHMIDT, BBS, p.49—51.

Faksimile: Mout.II, Tafel 105b—c.

**507****S 481 (T III Š 74, 99)****Schrifttypus VI**

3 Teile einer Schriftrolle (1, 2, 3), von denen 2 und 3 unmittelbar aneinanderstoßen; 1) 22,5 × 7,4 cm; 16 Zeilen; 2) 8,3 × 7,4 cm; 4 Zeilen; 3) 131 × 7,4 cm; 99 Zeilen, einseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Daśabalasūtra I**

Bala 3—9 Ein Tathāgata erkennt das Unsaubersein (oder) Lautersein, die Differenziertheit (oder) Reinheit bei Versenkung, Loslösung, Konzentration und dem Zustand der Erreichung (3); er erkennt die graduelle Verschiedenheit in den geistigen Fähigkeiten anderer Lebewesen (4); er erkennt die Verschiedenartigkeit der Neigungen anderer Lebewesen (5); er erkennt, daß die Welt aus mannigfachen und zahl-

reichen (physischen und psychischen) Elementen (*dhātu*) besteht (6); er erkennt, wohin jeder Pfad führt (7); er erinnert sich an unzählige frühere Geburten (8); er sieht mit dem himmlischen Auge, wie die Wesen ihren Taten gemäß vergehen und wiedergeboren werden (9).

Publ. 1, 2): E. WALDSCHMIDT, 2. Daśabala, p.399f. 3): E. WALDSCHMIDT, BBS, p.35—38; p.211—221.

Faksimile: Mout.II, Tafel 107. Tafel 34 unseres Bandes (Ausschnitt).

**508****S 486** (T III Š 95, 96)

Schrifttypus VI

Linker Blatteil; Bl.-Nr.2; Pustaka-Format; 8,7 × 23,5 cm; 8 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum, 8,4 cm vom Rand einsetzend, unterbricht die Zeilen 4—5.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Daśottarasūtra**

Größerer Teil aus § II.5—IV.8 Zweier-, Dreier- und Vierergruppen von Lehrbegriffen.

Publ.: K. MITTAL, Daśo, p.31f. (Nr.14—15); p.56—64.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLIII b—c.

**509****S 487** (T III Š 63, 91)

Schrifttypus VI

Blatteil aus der Mitte; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; 7,4 × 22,5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Daśottarasūtra**

Größerer Teil aus § II.1—IV.2 Zweier-, Dreier- und Vierergruppen von Lehrbegriffen.

Publ.: K. MITTAL, Daśo, p.31 (Nr.12—13); p.56—61.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLIII b—c.

**510****S 488** (T III Š 67, 98)

Schrifttypus VI

Rechter Blatteil; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; 8,2 × 20 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Mahāparinirvāṇasūtra**

Größerer Teil aus § 34.123—141.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, MPS, p.73 (Nr.203—204); p.342—346.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLVIII a—b.

**511** **S 492** (T III Š 78, 86, 90) **Schrifttypus VI**

Linker Blatteil; Bl.-Nr.2; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; 7,8 × 30,5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum beginnt 9,8 cm vom Rand und unterbricht Zeile 3—4.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Daśottarasūtra**

Größerer Teil aus § I.9—III.10 Einer-, Zweier- und Dreiergruppen von Lehrbegriffen.

Publ.: K. MITTAL, Daśo, p.29f. (Nr.8—9); p.55—60.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLIV a—b.

**512** **S 493** (T III Š 14, 75, 80, 86, 90, 91, 93, 97, 98, 99) **Schrifttypus VI**

Nahezu vollständiges Blatt (f), 4 Teile aus der Blattmitte (b, c, d2, e1), 2 linke Eckstücke (d1, i1) und 5 Bruchstücke (a, e2, g, h<sup>1</sup>, i2) von insgesamt 9 Blättern; Papier mit Gipsschicht; Bl.-Nr.7 (d), 9 (f); Pustaka-Format; Blattgröße 6,9 × 47,6 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum, 3,5 cm breit, setzt ca. 10 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3—4.

Fundort: Šorčuq, Handschriften- und Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Daśottarasūtra**

a): Wörter aus § E.a)—I.3;

b—e): Teile aus § I.10—IV.1; IV.2—V.1(4); V.7(1)d—9(2)b (Bl.7); V.9(3)—(5)c Einer- bis Fünfergruppen von Lehrbegriffen;

f): § V.9(5)d—VI.6 (Bl.9) Fünfer- und Sechsergruppen von Lehrbegriffen.

**Catuspariṣatsūtra**

g): Wörter aus § 24 l.4—m.10.

**Mahāparinirvāṇasūtra**

h)<sup>1</sup>: Wörter aus § 50.11—21;

i): Teil aus § 51.1—10.

Publ. a—f): K. MITTAL, Daśo, a) p.27 (Nr.1), b) p.30f. (Nr.10—11), c) p.33f. (Nr.21—22), d) p.35f. (Nr.31—32), e) p.37 (Nr.37—38), f) p.38 (Nr.41—42); f) V 2—R 2 auch E. WALDSCHMIDT, MPS, p.69 (Nr.185—186); p.128—130; g): E. WALDSCHMIDT, CPS, p.58 (Nr.145 bis 146); p.278—280; h—i): E. WALDSCHMIDT, MPS, p.80f. (Nr.241—244); p.436—446.

Faksimile a—g): Mout.I, Tafel CXXXIII—CXXXVI; i): Mout.II, Tafel 186 c.

<sup>1</sup> Das Bruchstück ist nach Verlagerung bisher nicht wieder aufgefunden worden.

**513** **S 577** (T III Š 2) **Schrifttypus VI**

Blatteil aus der Mitte; 7,5 × 7 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Nakṣatra-Höhle; 3. Turfan-Expedition.



**Mahāparinirvāṇasūtra**

Kleinerer Teil aus § 7.2—10.

Der Blatteil stand für die Textausgabe des MPS noch nicht zur Verfügung.

Umschrift:

V<sup>1</sup> § 7.2—5

- 1 /// (sa)manu[ba](ddhaḥ) ///  
 2 /// (a)[ha](m) gau[tama]dv(ā)[raṃ māpayi](syāmi) ///  
 3 /// [a]tha bhagavāṃ [varṣā]kārasya ///  
 4 /// [gā] | tena [khalu sa](mayena) ///  
 5 /// [e]ka[tyā] . . . . . ///

R § 7.6—10

- 1 ///  
 2 /// [pāriṃe tī]re pratya(s)[thāt<sup>2</sup>] ///  
 3 /// [t](ī)[r]thena bhaga]vāṃ nadi[m] ga[ṅ]ā(m) ///  
 4 /// [setum] kṛtvā [vis](r)[jya] ///  
 5 /// (ko)[l](aṃ) [ba](dhnanti) ///

Textbearbeitung: E. WALDSCHMIDT, MPS, p.156—158.

Faksimile: Mout.II, Tafel 122a—b (MPS 274—275).

<sup>1</sup> Identifizierung: WALDSCHMIDT; Umschrift: TRIPĀTHĪ-WALDSCHMIDT. <sup>2</sup> Virāma?

514

S 638 (T III Š 90, 97)

Schrifttypus VI

2 Teile einer Schriftrolle; Papier mit Gipsschicht; 1) 8,5 × 4,5 cm; 2) 19 × 9 cm; insgesamt 12 Zeilen, einseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Daśabalasūtra**

Bala 9 (vgl. Kat.-Nr.166).

Publ. handschriftl. Befund: E. WALDSCHMIDT, 2.Daśabala, p.402f.; Textbearbeitung: E. WALDSCHMIDT, BBS, p.221—223.

Faksimile: Mout.II, Tafel 125 a.

515

S 1050 (T III Š 106)<sup>1</sup>

Schrifttypus VI

Vollständiges Blatt; Bl.-Nr.15; Pustaka-Format; 7,2 × 45 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum, etwa 3,6 cm breit, etwa 9,2 cm vom Rand einsetzend, in Zeile 2—4; liniert.

Fundort: Šorčuq; 3. Turfan-Expedition.

**Aśvaghōṣa, Saundaranandakāvya**

IV.37—V.6

Kolophon: || saundaranande kāvye bhāryayācitako nāma caturtha sarga ||.

Publ.: F. WELLER, Saundarananda, p.403—407.

Faksimile: F. WELLER, a.a.O., p.402.

<sup>1</sup> T III Š 100?

516

S 1262 (T III Š 5, 30)

Schrifttypus VI

Bruchstück der linken Ecke und anschließendes Bruchstück; Papier mit Gipsschicht; Bl.-Nr.230; Pustaka-Format; 8,5 × 10 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Reste eines Ornaments am Schnürlochraum, der in den Zeilen 2–4 lag. Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Anrufungen Buddhas**

Vers 19–42.

Publ.: D. SCHLINGLOFF, *Stotras*, p.73 (Nr.252–253).

517

S 1270 (T III Š 66, 78)

Schrifttypus VI

3 vollständige Blätter; Papier mit Gipsschicht; Bl.-Nr.4, 5, 6; Pustaka-Format; 5,8 × 19 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum, etwa 3,5 cm vom Rand einsetzend, etwa 2 cm breit, in Zeile 2–4; schwarze Linierung. Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Munayastava**

Bl.4V–R2: Vers 18–23

Kolophon: || *mūnayastava samāptaḥ* ||;**Rāhulastava**

Bl.4R 2– Bl.6: Vers 1–19.

Publ.: D. SCHLINGLOFF, *Stotras*, p.75–78 (Nr.264–269); p. 87–91.

518

S 1330 (T III Š 63, 64, 67, 75, 77, 78, 83, 88, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 101) Schrifttypus VI

38 vorwiegend vollständige Blätter, 12 Teile aus der Blattmitte, 11 linke Eckstücke, 14 rechte Eckstücke und 2 Bruchstücke von insgesamt 74 Blättern; Papier mit Gipsschicht; Bl.-Nr.3, 4, 6, 8, 10, 11, 1(3), 15, 17, 18, 21, 29, 31, 32, 33, 34, 36, 38, 39, 43, 45, [52], [57], 6(1), 65, [68], 69, 70, [72], 75, 79, 80, 88, 92, 95, 98, 110, 112 (Varṇārhaveṇa); 114, 1[26], 1[2]8, 134, 142, 151, 155, 157 (Prasādapatibhodbhava); 162, 169, 178, 182 (tocharischer Text); Pustaka-Format; Blattgröße 5,6 × 19 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 2,5 cm breit, setzt ca. 3 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 2.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

1): **Mātreceta, Varṇārhaveṇa** (Bl.3–112)

Bl.3, 4, (5), 6, (7), 8, 10, 11: I,6–Ende

Kolophon Bl.10/11: || *varṇārhaveṇe buddhastotre aśakyastavo nāma prathama paricchedaḥ samāptaḥ 1* || ||;

Bl.11, 1(3), (14), 15, 17, 18, 21, 29, 31, 32, 33, 34: II,1–3; 7–17; 20–26; 33–36; 59–64; 67–Ende

Kolophon Bl.34: || *varṇārha(varṇe) b[u]ddha[s]t(o)tre mūrdhābhiṣeko [n](ā)-[m](a d)[v](itī)ya paricch(e)daḥ 2* ||;

Bl.34, 36, (37), 38, 39, (40): III,1–2; 5–22;

Bl.(42), 43, 45: IV,3–10; 14–18;

Bl.(51), [52], (54), (55): V,11–18; 21–29;

Bl.[57], (58), (59), 6(1), (62), 65, (67): VI,3–14; 18–25; 33–Ende

Kolophon Bl.(67): || (*varṇārḥavarṇe buddhas*)[*t*](*o*)*tre avivādestavo nāma*  
[*ś*](*a*)*ṣṭhamah pariccheda 6* ||;

Bl.(67), [68], 69, 70, [72], (73): VII,1–15; 19–Ende

Kolophon Bl.(73): || (*varṇārḥavarṇe bu*[*ddha*]*stotre brahmānuvado nāma sapta-*  
*maḥ pariccheda 7* ||;

Bl.(73), 75, (78), 79, 80, (82): VIII,1–3; 7–11; 19–30; 33–Ende

Kolophon Bl.(82): || (*varṇārḥava*)*r*[*n*]*e buddhastotre upakāras(tav)[o] (n)[ā]-*  
*ma aṣṭamah pa(ricchedaḥ 8)* ||;

Bl.(82), (83), (87), 88, (89): IX,1–5; 18–Ende

Kolophon Bl.(89): || (*va*(*r*)[*n*](*ārḥavarṇe buddhastotre a*)*pratīkarastavo nāma*  
*navama pa(ricchedaḥ 9)* ||;

Bl.92, 95, 98: X,8–12; 19–23; 30–34;

Bl.(109), 110, 112: XII,2–9; 13–Ende

Kolophon Bl.112: || (*varṇārḥavarṇe buddhastotre bhavadvejako nāma dvādaśamah*  
*paricchedaḥ samāptaḥ kṛtīr-ācāryamātrcetasya 12 likhitaḥ* ||.

2): **Prasādapratibhodbhava** = Śatapañcāśatka (Bl.114–157)

Bl.114–(115): 4–11;

Bl.1(26): 49–52;

Bl.1[2]8: 56–59;

Bl.134: 76–79;

Bl.142–(143): 103–110;

Bl.151: 134–137;

Bl.155: 147–150;

Bl.157: 153–Ende.

3): **Beichte** in metrischer Form (tocharischer Text)

Bl.162, 169, (171), 178, (180), 182.

Publ. 1): D. R. SHACKLETON BAILEY, The Varṇārḥavarṇa Stotra of Mātrceta, p.674–700, 948–958, 962–990, 998–1003; 2): D. R. SHACKLETON BAILEY, The Śatapañcāśatka of Mātrceta, p.34–41, 70–72, 75–78, 91–93, 112–117, 136–138, 145–147, 150 (in Anmerkungen); 3): E. SIEG/W. SIEGLING, Tocharische Sprachreste, Sprache B, Heft 2, hrsg. von W. THOMAS, 1953, p.162–165 (Nr.266–272).

Faksimile: Mout.III, Tafel 1–17 (ohne tocharisch beschriebene Blätter).

519

S 1333 (T III Š 64, 65, 66, 81, 84, 90, 91, 93, 96, 97, 101) Schrifttypus VI

Nahezu vollständiges Blatt, Teil aus der Blattmitte, 3 rechte Eckstücke, 3 linke Eckstücke und 2 Bruchstücke von insgesamt 7 Blättern; Papier mit Gipsschicht; Bl.-Nr.1, 8, 16; Pustaka-Format; 8×41,5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum, 4 cm breit, setzt 8,5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

1): **Mātrceta, Prasādapratibhodbhava** = Śatapañcāśatka

Bl.1: 1—8;

Bl.(3): 24—39;

Bl.(6): 68—82;

Bl.8: 97—111;

Bl.(12): 145—Ende (R3). Segenswünsche (?).

Kolophon (R3): *varṇārḥavarṇe buddhastotre viv[i]dhaśatako nāma ānṛṇya<sup>1</sup> |||*.2): **Varṇārḥavarṇa**

Bl.16: II, 14—28;

Bl.(21): III, 9—22.

Publ. 1): D. R. SHACKLETON BAILEY, The Śatapañcāśatka of Mātrceta, p.28—38, 51—62, 85—96, 107—118, 144—150 (in Anmerkungen); 2): D. R. SHACKLETON BAILEY, The Varṇārḥavarṇa Stotra of Mātrceta, p.680—684, 694—696.

Faksimile: Mout.III, Tafel 25—29; D. R. SHACKLETON BAILEY, Śatapañcāśatka, zwischen p. 150 und 151, Tafel II (Blatt 8).

<sup>1</sup> *ānṛṇyastava* ist der Name des letzten (13.) Kapitels des Prasādapratibhodbhava. Vgl. BAILEY, a.a.O., p.150.

520

S 1334 (T III Š 78)

Schrifttypus VI

Linkes Eckstück; Papier mit Gipsschicht; Bl.-Nr.117; Pustaka-Format; 6,9 × 16,5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum, 3,5 cm breit, setzt 7,5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Mātrceta, Varṇārḥavarṇa**

X, Kolophon — XI,17

Kolophon: (|| *varṇārḥavarṇe bu)ddhastotre śarīraikadeśastavo nāma daśamaḥ pariccheda 10* ||).

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Varṇārḥavarṇa Stotra of Mātrceta, p.990—994.

Faksimile: Mout.III, Tafel 29.

521

S 1335 (T III Š 93, 94, 96)

Schrifttypus VI

3 Teile aus der Blattmitte von 3 Blättern; Pustaka-Format; ursprüngliche Blattgröße ca. 5,7 × 48 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 2 und 3; Loch durch einen Doppelkreis eingerahmt.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Mātrceta, Varṇārḥavarṇa**

Bl.x: III,4—15;

Bl.x+1: III,17—IV,5

Kolophon: ||| (*pa)r[i]ccheda 3* ||);

Bl.x+7: V,29—VI,9

Kolophon: ||| (*paṃ*)*camah pariccheda 5 h̄* ||.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, *The Varṇārhavarṇa Stotra of Mātrceta*, p.692—696, 954—956.

Faksimile: Mout.III, Tafel 30.

522

S 1396 (Š 99 (?))

Schrifttypus VI

2 Bruchstücke (a und b); a) 4,3 × 2,9 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; b) 5,5 × 4,6 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle (?); 3. Turfan-Expedition.

a): **Mātrceta, Varṇārhavarṇa**

Kolophon—I, 7.

b): Verse unbestimmten Inhalts.

Publ. (a): D. R. SHACKLETON BAILEY, *The Varṇārhavarṇa Stotra of Mātrceta*, p.674.

Faksimile: Mout.III, Tafel 73.

523

S 1397/3 (Š 93)

Schrifttypus VI

Bruchstück von der linken Seite; Pustaka-Format; 5 × 3 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; ursprünglich 6 Zeilen; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Mātrceta, Varṇārhavarṇa**

XI, 27—XII, 4.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, *The Varṇārhavarṇa Stotra of Mātrceta*, p.996—1000.

Faksimile: Mout.III, Tafel 74, Nr.472—473.

524

S 1440 (T III Š 33)

Schrifttypus VI

Rechtes Eckstück (a), linkes Eckstück (b), Bruchstück (c); Bl.-Nr.41 (b); Pustaka-Format; a) 8 × 15 cm; b) 8 × 10 cm; je 5 Zeilen, doppelseitig; c) 5 × 2,5 cm; 4 (R 3) Zeilen; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum setzt ca. 7 cm vom linken Blatt- rand ein, unterbricht Zeile 2—4.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

**Mahāmāyūri-vidyā-rājñi**

In der Phraseologie teilweise abweichend von dem Text bei S. v. OLDENBURG (*Zapiski vostošnago otdělenija imperatorskago russkago archeologišeskago obščestva*, Tom XI, p.207—264, Petersburg 1897—98).

Es entspricht

a) V: Textausgabe p.236,13—20;

R: Textausgabe p.236,23—p.237,4;

b) V: Textausgabe p.245,1—9 und 14 mit anderem Wortlaut als im Turfan-Text;

R: Textausgabe p.245,16—18.

c): Bisher nicht zuzuordnendes Bruchstück.

Umschrift aller vorhandenen Bruchstücke<sup>1</sup>:

a)

V

- 1 /// rmaguptaka | āgamadhara | jñanas[o] ///  
 2 /// (paśya)tu śaradā[m] śatam<sup>2</sup> || catvāra ime ānand(a) [y].  
 3 /// .. [ra]kṣanti paripālayanti | tadyathā somaḥ sūryo  
 4 /// .. .. mahīśāsaka | ābhīdharmika | dharmabhadra | krī  
 5 /// ...[ū]ti | jīvatu varṣaśatam paśyatu śaradām śatam<sup>2</sup> ||

R

- 1 /// [m]āni | ye satvām rakṣanti paritrāyaṃti paripāla  
 2 /// .. grahārtha[m] lokam-anuvicaranti tadyathā indraḥ  
 3 /// ..[n](i)kaṇṭho nikaṇṭhakaḥ baḍir=maṇir=maṇīcaraḥ pra  
 4 /// .. .. gopālayakṣa ātavakaḥ nararājo janarṣa(bha)[h]  
 5 /// kaṇṭhakaḥ dīrghaśaktīś-ca mātaliḥ e[t]e ///

b)

V

R

Blatt 41

- |  |                                      |
|--|--------------------------------------|
| 1 taṅgiye svāhā    nāgahr̥da[y](āya) /// | 1 ..[bh]o mahāpratisarebhir m(a) /// |
| 2 ye svāhā    śadā ○ ///                 | 2 aro[kṣyā]na   dāna ○ ///           |
| 3 sarāya svāhā    ○ ///                  | 3 t(ā) cicc[āḥ] hatā pre ○ ///       |
| 4 svāhā    m[u]cilindā ○ ///             | 4 tā viṣāḥ hatā śo ○ ///             |
| 5 .. hā varuṇānām mantrap(a) ///         | 5 hatāḥ duścharditāḥ hatā du[ś]. /// |

c)

A

B

- |                                    |                       |
|------------------------------------|-----------------------|
| 1 ///                              | 1 /// .ākulo ///      |
| 2 /// r. .. ///                    | 2 /// .āna   dāna /// |
| 3 /// .. dam <sup>2</sup> [ha] /// | 3 /// .. raṇī .. ///  |
| 4 /// ḍi   svas(t)i ///            | 4 ///                 |
| 5 /// na soma ///                  | 5 ///                 |

<sup>1</sup> Lesung: E. LÜDERS.

<sup>2</sup> Virāma.

525

Uv.AA (T III Š 62–67, 75, 78, 79, 84, 90–99, 101) Schrifttypus VI

10 mehr oder weniger vollständige Blätter, 24 Teile aus der Blattmitte, 18 linke Eckstücke, 16 rechte Eckstücke und 8 Bruchstücke von insgesamt 56 Blättern; Papier mit Gipsschicht; Bl.-Nr.50, 55, 56, 57, 60, 63, 65, 67, 70, 71, 74, 75, 7(8), 79, 83, 92, 93, 102, 105, 106, 110, 111, 114, 116, 117, 127 1(29); Pustaka-Format; 6,9×36,7 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nord-turkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum setzt 7,5–8 cm vom linken Blatt-rand ein, unterbricht Zeile 2–4.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

Udānavarga (Bl.50–129)

Bl.50: I.21–32 (Anityavarga);

Bl.(51): I.33 (Anityavarga)—II.3 (Kāmavarga)

Kolophon: || anityava[rga](ḥ samāptaḥ 3 ||);

- Bl.(52): II.4–14 (Kāmavarga);  
 Bl.(53): II.15 (Kāmavarga)—III.5 (Tṛṣṇāvarga);  
 Bl.(54): III.6–15 (Tṛṣṇāvarga);  
 Bl.55: III.16 (Tṛṣṇāvarga)—IV.9 (Apramādvarga)  
 Kolophon: || *tṛṣṇ(ā)vargaḥ samāptaḥ 3* ||;  
 Bl.56: IV.9–20 (Apramādvarga);  
 Bl.57: IV.21–33 (Apramādvarga);  
 Bl.(58): IV.33 (Apramādvarga)—V.6 (Priyavarga)  
 Kolophon: || *apramādvargaḥ samāptaḥ 4* ||;  
 Bl.(59): V.6–19 (Priyavarga);  
 Bl.60: V.19 (Priyavarga)—VI.5 (Śilavarga)  
 Kolophon: || *priyavargaḥ samāptaḥ 5* ||;  
 Bl.(62): VI.18 (Śilavarga)—VII.10 (Sucaritavarga)  
 Kolophon: || *śīlavargaḥ sa[m]jā[pta]ḥ 6* ||;  
 Bl.63: VII.11 (Sucaritavarga)—VIII.9 (Vācavarga);  
 Bl.(64): VIII.10 (Vācavarga)—IX.6 (Karmavarga);  
 Bl.65: IX.7–19 (Karmavarga);  
 Bl.67: X.12 (Śraddhāvarga)—XI.7 (Śramaṇavarga)  
 Uddāna: || *taṃ sucaritaṃ vāca karma śraddhā ca* ||;  
 Bl.(69): XII.7–17 (Mārgavarga);  
 Bl.70: XII.17 (Mārgavarga)—XIII.8 (Satkāravarga);  
 Bl.71: XIII.9 (Satkāravarga)—XIV.3 (Drohavarga)  
 Kolophon: || *satkāravargaḥ samāptaḥ 13* ||;  
 Bl.(72): XIV.4–16 (Drohavarga);  
 Bl.74: XV.11–25 (Smṛtivarga);  
 Bl.75: XV.25 (Smṛtivarga)—XVI.11 (Prakīrṇakavarga)  
 Kolophon: || *smṛ(ti)[va]rgaḥ samāptaḥ 15* ||;  
 Bl.(76): XVI.12–24 (Prakīrṇakavarga);  
 Bl.(77): XVI.24 (Prakīrṇakavarga)—XVII.12 (Udakavarga);  
 Bl.7(8): XVII.12 (Udakavarga)—XVIII.11 (Puṣpavarga);  
 Bl.79: XVIII.12 (Puṣpavarga)—XIX.1 (Aśvavarga)  
 Kolophon: || *puṣpavargaḥ samā[p](taḥ 18* ||);  
 Bl.(82): XX.12 (Krodhavarga)—XXI.1 (Tathāgatavarga)  
 Kolophon: || *krodhavargaḥ samāpta* || *uddānam* || *śramaṇo mārga*  
*(prakīrṇa)kaḥ udakaṃ puṣpam-aśvaś.* ||;  
 Bl.83: XXI.1–13 (Tathāgatavarga);  
 Bl.(84): XXI.14 (Tathāgatavarga)—XXII.6 (Śrutavarga)  
 Kolophon: || *tathāgata)vargaḥ samāptaḥ 21* ||;  
 Bl.(85): XXII.7–Ende (Śrutavarga)  
 Kolophon: || *śrutava(rgaḥ samāptaḥ 22* ||);  
 Bl.(87): XXIV.1–15 (Peyālavarga);  
 Bl.(88): XXIV.16–27 (Peyālavarga);  
 Bl.(91): XXV.10–22 (Mitravarga);  
 Bl.92: XXV.23 (Mitravarga)—XXVI.3 (Nirvāṇavarga)  
 Kolophon: || *mitravarga[h] (sa)māptaḥ 25* ||;  
 Bl.93: XXVI.10–22 (Nirvāṇavarga);  
 Bl.(95): XXVII.5–16 (Paśyavarga);  
 Bl.(96): XXVII.17–27 (Paśyavarga);

- Bl.(97): XXVII.27–38 (Paśyavarga);  
 Bl.(98): XXVII.40 (Paśyavarga)–XXVIII.7 (Pāpavarga);  
 Bl.(100): XXVIII.23–34 (Pāpavarga);  
 Bl.102: XXIX.6–17 (Yugavarga);  
 Bl.(103): XXIX.18–29 (Yugavarga);  
 Bl.105: XXIX.40–53 (Yugavarga);  
 Bl.106: XXIX.53 (Yugavarga)–XXX.8 (Sukhavarga)  
 Kolophon: || *[yu](ga)vargah samāptaḥ 29* ||;  
 Bl.(109): XXX.34–45 (Sukhavarga);  
 Bl.110: XXX.46 (Sukhavarga)–XXXI.7 (Cittavarga);  
 Bl.111: XXXI.7–20 (Cittavarga);  
 Bl.(112): XXXI.21–32 (Cittavarga);  
 Bl.(113): XXXI.33–43 (Cittavarga);  
 Bl.114: XXXI.44–56 (Cittavarga);  
 Bl.116: XXXII.7–19 (Bhikṣuvarga);  
 Bl.117: XXXII.19–32 (Bhikṣuvarga);  
 Bl.(118): XXXII.33–45 (Bhikṣuvarga);  
 Bl.(119): XXXII.45–57 (Bhikṣuvarga);  
 Bl.127: XXXIII.53–66 (Brāhmaṇavarga);  
 Bl.1(29): bis R 4 XXXIII.78–Ende (Brāhmaṇavarga). Rest des Blattes tocharischer Text (B).

Kolophon und Uddāna: || *brahma[ṇa]vargahs-trayastrim[śa]timaḥ sama[pta]* ||  
*[udda](nam) || [ta]thā(ga)te śrut[o] m... (peyā)lam ..*  
*... m | nirvāṇaṃ paśya pāpa(ñ ca) [y](ugava)-*  
*rgah sukkena ca || cittam bhikṣur brāhmaṇs ... traya-*  
*strim[ś]atima s(mr)ta(h) |.*

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.28ff.

## 526

Uv.AG (T III Š 64, 67, 78, 96, 101)

Schrifttypus VI

3 Teile aus der Blattmitte, 1 rechtes Eckstück und 1 linkes Eckstück von insgesamt 4 Blättern; Papier mit Gipsschicht; Bl.-Nr.50; Pustaka-Format; größter Blatteil (Bl.50): 8 × 15,5 cm; ursprüngliche Blattgröße ca. 8,1 × 38,5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 3,2 cm breit, setzt 7,5–8 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

## Udānavarga

- Bl.(41): I.24–38 (Anityavarga);  
 Bl.(42): I.39 (Anityavarga)–II.11 (Kāmavarga)  
 Kolophon: *[t]yavargah sa[m]jā |||*;  
 Bl.(47): V.5–18 (Priyavarga);  
 Bl.50: VII.4 (Sucaritavarga)–VIII.5 (Vācavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.35.



527

Uv.AH (T III Š30, 62—64, 67, 69, 90, 91, 93, 94, 97, 101) Schrifttypus VI

Nahezu vollständiges Blatt, 14 Teile aus der Blattmitte, 5 rechte Eckstücke, 8 linke Eckstücke und 7 Bruchstücke von insgesamt 24 Blättern; Bl.-Nr.[30], 50, 51, 52, [5](9), [62], 7[2], 92; Pustaka-Format; 7,1 × 34,6 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlohraum, 3,5 cm breit, setzt 7—7,5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 2—4.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

## Udānavarga (Bl.25—103)

Bl.(25): IX.16 (Karmavarga)—X.4 (Śraddhāvarga)

Kolophon: */// rgaḥ [9] [||]*;

Bl.(26): X.5—14 (Śraddhāvarga);

Bl.(29): XII.2—11 (Mārgavarga);

Bl.[30]: XII.12—18 (Mārgavarga);

Bl.(31): XII.19 (Mārgavarga)—XIII.8 (Satkāravarga)

Kolophon: */// 12 ||* ;

Bl.(34): XIV.10 (Drohavarga)—XV.2 (Smṛtivarga);

Bl.(36): XV.10—20 (Smṛtivarga);

Bl.50: XXII.5—15 (Śrutavarga);

Bl.51: XXII.16 (Śrutavarga)—XXIII.6 (Ātmavarga)

Kolophon: *|| śrutavargaḥ samāptaḥ 22 ||* ;

Bl.52: XXIII.6—16 (Ātmavarga);

Bl.(55): XXIV.13—20 B (Peyālavarga);

Bl.(56): XXIV.20 C—28 (Peyālavarga);

Bl.[5](9): XXV.20 (Mitravarga)—XXVI.4 (Nirvāṇavarga)

Kolophon: *|| [mi] . . . . [samā] ///* ;

Bl.[62]: XXVI.26 (Nirvāṇavarga)—XXVII.3 (Paśyavarga)

Kolophon: *|| nirvāṇ(avargaḥ samāptaḥ 26 ||)* ;

Bl.(65): XXVII.23—33 (Paśyavarga);

Bl.7[2]: XXIX.13—15 E (Yugavarga);

Bl.(77): XXX.6—15 (Sukhavarga);

Bl.(80): XXX.37—47 (Sukhavarga);

Bl.(81): XXX.48 (Sukhavarga)—XXXI.5 (Cittavarga)

Kolophon: *(||) sukhavargaḥ [sa]mā(ptaḥ) 30 ||* ;

Bl.(82): XXXI.8A—11 (Cittavarga);

Bl.(83): XXXI.16—27 (Cittavarga);

Bl.(86): XXXI.49—57 (Cittavarga);

Bl.92: XXXII.42—54 (Bhikṣuvarga);

Bl.(103): XXXIII.74—83 (Brāhmaṇavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.35f.

528

Uv.AL (T III Š 93, 94)

Schrifttypus VI

2 Teile aus der Blattmitte (a und b); Pustaka-Format; größter Blatteil b): 5,7 × 14 cm; ursprüngliche Blattgröße ca. 5,8 × 38 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī,

Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 2 und 3; der Schnürlochraum ist von einem Doppelkreis umrahmt.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

#### Udānavarga

a): I.23—32 (Anityavarga);

b): V.17—27 (Priyavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.36.

529

Uv.AY (T III Š 95)

Schrifttypus VI

Bruchstück; Pustaka-Format; 6 × 10,5 cm; 5 Zeilen; ursprüngliche Blattgröße ca. 7 × 36 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

#### Udānavarga

XXVIII.30 (Pāpavarga)—XXIX.3 (Yugavarga)

Kolophon: (|| *pāpavarga*)*h* 28 ||.

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.38.

530

Uv.BE (T III Š 92, 96, 102)

Schrifttypus VI

Teil aus der Blattmitte und 2 linke Eckstücke von insgesamt 2 Blättern; Papier mit Gips-schicht; Bl.-Nr.104, [1](06); Pustaka-Format; Bl.104: 7,8 × 27,3 cm und 7,1 × 11 cm; jeweils 6 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca. 8 × 42 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nord-turkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum, 3,5—4,5 cm breit, setzt ca. 8 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Šorčuq, Stadt- oder Nāgarāja-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

#### Udānavarga

Bl.104: XXXIII.47—62 (Brāhmaṇavarga);

Bl.[1](06): XXXIII.79—Ende (Brāhmaṇavarga)

Uddāna: ||| [*tr*]. . . [*ñca*]mam |||;

R3—6: Unbekannter Text.

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.39.

531

S 508 (T III Š 16)

Schrifttypus VII

Vollständiges Blatt, rechte Ecke teilweise abgerieben; Papier mit Gipsschicht; Bl.-Nr.275 (Zahl auf der V); Pustaka-Format; 7,5 × 49 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; süd-turkistanische Brāhmī, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 2,3 cm breit, setzt ca. 11 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3 und 4; das Schnürloch ist auf der V von einem Kreis umgeben.

Fundort: Šorčuq, Handschriften-Höhle; 3. Turfan-Expedition.

#### Gaṇḍavyūhasūtra

Kap.39 (37), Strophe 4—16<sup>1</sup>.

Metrum: Vasantatilakā (4 × 14).

Umschrift des auf Tafel 36 abgebildeten Blattes 275:

## V

- 1 ju<sup>2</sup> buddhaḥ pūrvaṅgama<sup>3</sup> prathamakalpika āsi teṣāṃ |<sup>4</sup> jītvā<sup>5</sup> dharmameghanagarābhāpradīparājo yaḥ sarvapa[śc]ima<sup>6</sup> abhūt-sugatāna teṣāṃ<sup>7</sup> te sarvi pūjita mayā upasaṃkramitvā dharmas-ca teṣa mi śruto ja-
- 2 nayitva prītiṃ<sup>8</sup> || dr̥ṣṭo mayā prathamū kāmcanavarṇaraśmi<sup>9</sup> dharmāḥ samudraprabhagarjitaghoṣarāja<sup>10</sup> dvātrimśalakṣaṇavicitritu<sup>11</sup> merukalpo dr̥ṣṭvā ca me matir=abhūt-sugato bhaveyam<sup>12</sup> || sama[darśanena] mama
- 3 tasya tathāgatasya prādur=babhūva balavaj-ji ○ nacittam=adyam<sup>13</sup> sarvajñatāprasarasambhavaḥ pratyayebhir=ākāśadhātu vipulam<sup>14</sup> tathatāsvabhāvam<sup>15</sup> || yena tridhvagata<sup>16</sup> sa[rv]i<sup>17</sup> . . . . . [tat-su]
- 4 tasamudravṛtā aśeṣāḥ kṣetrārṇavā api<sup>18</sup> ○ sa satvasamudra sarve āsan=kṛpāmṛtamahodadhi sambhaveta<sup>19</sup> | kāyena sarvi spharaṇārtham=aśeṣa kṣetrāt<sup>20</sup> kāyam yathā<sup>21</sup> . . . . . ja[ga]dv[i] . . . . .
- 5 ya | kṣetrāṇy-aśeṣam=avabhāsanakampanāya pākāya c-aiva jagatām janitam mano me<sup>22</sup> || dviti<sup>23</sup> yaj-jinasya upasaṃkramaṇe mi dr̥ṣṭāḥ kṣetrārṇaveṣu daśasu sthita ye jinendrāḥ [kṣet](rā) sa[mu](drapa)-
- 6 ramāṇu[rajaḥ]sameṣu kṣetrārṇaveṣu jina paścimake mi dr̥ṣṭāḥ<sup>24</sup> arvā[ntakṣetra]parivartarajaḥsameṣu<sup>25</sup> [ka]lpeṣu ye jina upanna jagatpradīpāḥ<sup>26</sup> te sarvi p[ū]jita ma[y]ā [upasaṃk](ra)[m]i[tv]ā [e]-

## R

- 1 tam<sup>27</sup> vimokṣanayasāgaru viśodhayamtaḥ<sup>28</sup> atha khala<sup>29</sup> sudhana<sup>30</sup> śreṣṭhidārako manojñarutagaṃbhīravi[ku]r vitapraveśa<sup>31</sup> bodhisatvavimokṣa<sup>32</sup> pratilabdhaḥ anantamaddhyasamā[dhimukhasamudrāvātirṇo<sup>33</sup> vi]puladhāraṇi-
- 2 mukhasamudrasambhūta cetā bodhisatvamahābhijñāvabhāsapratilabdho mahāpratisamvitsāgarāvātirṇo<sup>34</sup> vipulaprītivegasāgaravivardhitacetāḥ sarvanagara[ra]<sup>35</sup> . . . . . vatejaśri . . . . .
- 3 devatā[m=ā]bhīḥ sārūpyābhir-gāthābhir=abhya ○ stauṣit<sup>36</sup> || prajñā hi te vipula dharmasamudracārī tirṇā ca se<sup>37</sup> bhavasamudra anantamaddhyāḥ<sup>38</sup> dīrghāyu [ni]jvara su<sup>39</sup> . . . . . [r]i[rāg]. . . . .
- 4 imām pariṣām-upetya ||<sup>40</sup> buddhyitva<sup>41</sup> dharmā prakṛ ○ ti<sup>42</sup> gaganaprakāśam sarvatriyadhvanayam=otarase asaṃgam<sup>43</sup> āraṃbaṇāni [tu]layasy=api<sup>44</sup> kalpa cittakṣaṇena a[pi] . . . . . [acinti] . . . . .
- 5 [dh]armata nirīkṣasi jñānacakṣuḥ satvodadhīn=karuṇay=āvatarasy=anantā<sup>46</sup> | buddhya vimokṣa sugambhīra<sup>47</sup> vigāhamānā satva<sup>48</sup> vinesi paripācayase prameyā<sup>49</sup> | tvam dharmamaṇḍala[vicā]ranaye vidhijñā [dharma](sva)-
- 6 bhāvaprati vedha[na]ye vibuddhāḥ<sup>50</sup> sarvāryamāgām=amalam<sup>51</sup> paribhāvayanti | niryāsyase jagad=aśeṣa viśodhayanti ||<sup>52</sup> tvam satvasāgaravarād=abhijāta<sup>53</sup> devi sarvajñajñānam=a[malam] pra[t]i<sup>54</sup> . . . . .

<sup>1</sup> Identifizierung und Bearbeitung: WALDSCHMIDT. Lesung: E. LÜDERS, TRIPĀTHĪ, WALDSCHMIDT. Siehe Gaṇḍavyūhasūtra, Ed. P. L. VAIDYA, Darbhanga 1960 (Buddhist Sanskrit-Texts, No.5), p.240–242.

<sup>2</sup> Pāda 3 von Strophe 4 lautet bei VAIDYA: dharmasamudragarjitarāja buddhaḥ.

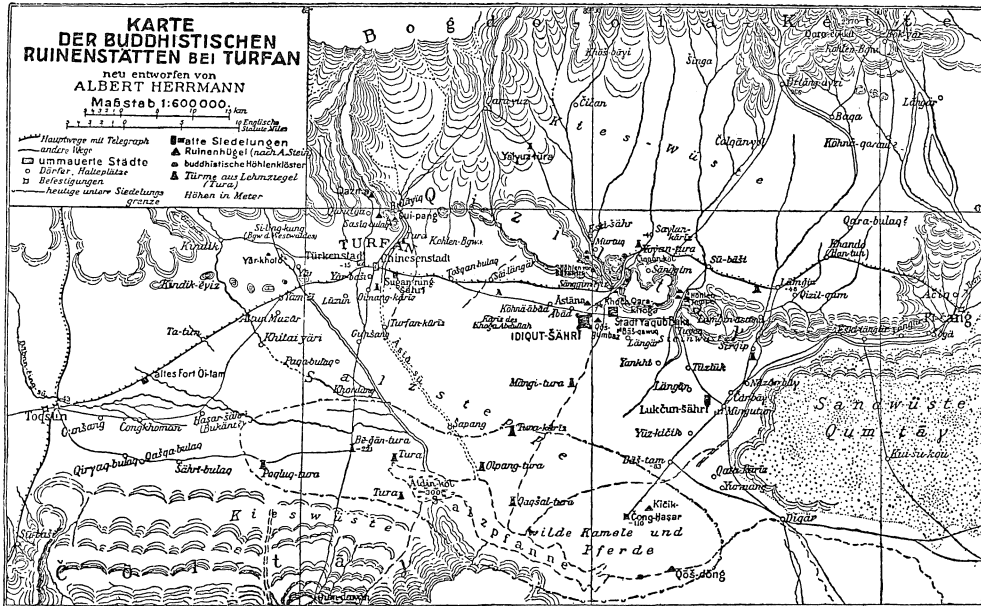
<sup>3</sup> VAIDYA: pūrvaṅgamaḥ. <sup>4</sup> VAIDYA: teṣāṃ ||4||.

<sup>5</sup> VAIDYA: jīnu. Das Metrum verlangt zwei Kürzen in Vertretung einer Länge.

<sup>6</sup> VAIDYA: paścimu. <sup>7</sup> VAIDYA: teṣāṃ |. <sup>8</sup> VAIDYA: prītiṃ ||5||.

<sup>9</sup> VAIDYA: °raśmiḥ. <sup>10</sup> VAIDYA: °rājāḥ. <sup>11</sup> VAIDYA: °śallakṣaṇa°.

- <sup>12</sup> VAIDYA: *bhaveyam* ||6||.      <sup>13</sup> VAIDYA: *ādyaṃ* |.      <sup>14</sup> VAIDYA: *vimalam*.  
<sup>15</sup> VAIDYA: *°svabhāvam* ||7||.      <sup>16</sup> VAIDYA: *triyadhva* °.  
<sup>17</sup> VAIDYA: *sarvi sphutāḥ samantāt buddhāś ca*.  
<sup>18</sup> Bei VAIDYA unvollständig: *api samudra . . . . sarve*.  
<sup>19</sup> VAIDYA: *saṃbhaveta* ||8||.      <sup>20</sup> VAIDYA: *kṣetrā*.  
<sup>21</sup> VAIDYA: *yathāśāyajagadvinidarśanāya*.      <sup>22</sup> VAIDYA: *me* ||9||.  
<sup>23</sup> VAIDYA: *dvitīye yad jīnasya upasamkramane 'pi drṣṭāḥ*.      <sup>24</sup> VAIDYA: *drṣṭāḥ* ||10||.  
<sup>25</sup> VAIDYA: *sarvānta* °.      <sup>26</sup> VAIDYA: *°pradīpāḥ* |.      <sup>27</sup> VAIDYA: *evaṃ*.  
<sup>28</sup> VAIDYA: *śodhayeyam* ||11||.  
<sup>29</sup> VAIDYA: *khalu*. Mit *atha* beginnt ein Prosastück, das bis hinter das Schnürloch in Zeile 3 reicht.  
<sup>30</sup> VAIDYA: *sudhanaḥ*.      <sup>31</sup> VAIDYA: *°praveśaṃ*.      <sup>32</sup> VAIDYA: *°vimokṣaṃ*.  
<sup>33</sup> VAIDYA: *ananta* °.      <sup>34</sup> VAIDYA: *mahāprīti*.  
<sup>35</sup> VAIDYA: *°nagararakṣāsaṃbhavatejaśśriyaṃ rātridevatām*.      <sup>36</sup> VAIDYA: *abhyaṣṭāvīt*.  
<sup>37</sup> VAIDYA: *cīrṇā ca me*.      <sup>38</sup> VAIDYA: *anantamadhyān* |.  
<sup>39</sup> VAIDYA: *sujñānaśarīragarbhe tvaṃ devi rocasi*.      <sup>40</sup> VAIDYA: *upetya* ||12||.  
<sup>41</sup> VAIDYA: *budhyitva*.      <sup>42</sup> VAIDYA: *dharmaprakṛtiṃ*.      <sup>43</sup> VAIDYA: |.  
<sup>44</sup> VAIDYA: *api cāvīkalpā*.      <sup>45</sup> VAIDYA: *tāni acintiyāni* ||13|| *niḥsattva-*.  
<sup>46</sup> VAIDYA: *°anantān*.      <sup>47</sup> VAIDYA: *sugabhīra*.      <sup>48</sup> VAIDYA: *sarvān*.  
<sup>49</sup> VAIDYA: *'prameyān* ||14||.      <sup>50</sup> VAIDYA: *vibuddhā* |.      <sup>51</sup> VAIDYA: *°mārgam* °.  
<sup>52</sup> VAIDYA: ||15||.      <sup>53</sup> VAIDYA: *sattvasārathivarānabhibhūta devi*.  
<sup>54</sup> VAIDYA: *pratigrāhamānā*.



Nach A. v. Le Coq, Auf Hellas Spuren in Ostturkistan, Leipzig 1926, p.36.

## BESCHREIBUNGEN

d

### HANDSCHRIFTEN AUS DER TURFAN-OASE

(Turfaner Vorberge, Xočo, Yarçoto, Murtuq, Sängim, Toyoq)

Kat.-Nr.532—648

|       |                                  |                      |
|-------|----------------------------------|----------------------|
| IV    | Frühe turkistanische Brähmī      | Kat.-Nr.532          |
| V     | Nordturkistanische Brähmī, Typ a | Kat.-Nr.533—534      |
| VI    | Nordturkistanische Brähmī, Typ b | Kat.-Nr.535—637      |
| S I   | Gilgit-Schrift                   | Kat.-Nr.638, 640—643 |
| S II  | Sāradā-Schrift                   | Kat.-Nr.644          |
| S III | Pāla-Schrift                     | Kat.-Nr.645—646      |
| S IV  | Sonderform der Gupta-Schrift     | Kat.-Nr.647—648      |

532

T 438 (T II T 30)

Schrifttypus IV

Linkes Eckstück; Bl.-Nr.108 auf der V (?); ungewöhnliches Format; 12 × 9,2 cm; 10 Zeilen, doppelseitig; frühe turkistanische Brähmī, Rohrfeder; feine rotbraune Linierung.

Fundort: Toyoq; 2. Turfan-Expedition.

Śāriputra erhält Belehrung<sup>1</sup>

Umschrift des auf Tafel 18 abgebildeten Eckstücks Bl.108:

## V

- 1 nti kiṃ kāraṇaṃ tathāgatena [a] ///
- 2 sya prāpti icchāmi na ca a[n]u ///
- 3 .. āvusa śāriputra icchām[i] . . . . ///
- 4 satvānāṃ artthaṃ karttuṃ api tu āvusa śāriputra[a] ///
- 5 tmā ātm=eti sarvveṇa<sup>2</sup> sarvvaṃ sarvvatā sarvvaṃ na saṃviddhya ///
- 6 s=tadā hi te sarvveṇa sarvvaṃ sarvvatā sarvvaṃ na ut(p)ā ///
- 7 pravarttitamṇa=āpi anutpanna dharmēṇa prāpu ///
- 8 puniyati āha nna ahaṃ āvusa śāriputra(a) ///
- 9 rmeṇa prāpuniyati | āha | na ahaṃ ā(v)[u] ///
- 10 āvusa śāriputra prāpti asti abhisamayaṃ ///

## R

- 1 l[e]ṇa prāptir=nna abhisamayaṃ na sro[t](ā)pa ///
- 2 leṇa āha | evam=eta āvusa śāriputra ///
- 3 mālasmi(m) karmaṃ na vipākaṃ na utpādaṃ na niro ///
- 4 utpaddyate āha na aha āvusa śāriputra ///
- 5 rūpasya a[h]aṃ āvusa śāriputra anutpanna[s]y(a) ///
- 6 yāva bodhāyāṃ ahaṃ āvusa śāriputra anu ///
- 7 āvusa śāriputra utpādam=utpadyati nna [a] ///
- 8 anidarśanā<sup>3</sup> apratighā e.[r].[l]. .. ṇā .. ///
- 9 vocat<sup>4</sup> | anutpannā dharmā ut[p]. ///
- 10 ye | evam=ukta āyuṣ(m)āṃ ///

<sup>1</sup> Angaben: WALDSCHMIDT. Frau Dr. LÜDERS hat das Stück als kanonisches Sūtra klassifiziert, was jedoch unsicher bleibt.

<sup>2</sup> Die Phrase „voll und ganz und in jeder Beziehung“, sonst *sarveṇa sarvaṃ sarvathā sarvaṃ* (s. EDGERTON, BHSD, s. v. *sarva*) kommt auch im Pāli (*sabbena sabbaṃ sabbathā sabbaṃ*) vor.

<sup>3</sup> Vgl. Saṅgītisuttanta (Dīghanikāya, PTS, Bd.3, p.217): *tivīdhena rūpasamgaho | sanidassana-sappaṭighaṃ rūpaṃ, anidassana-sappaṭighaṃ rūpaṃ, anidassana-appaṭighaṃ rūpaṃ*. S. auch Yaśomitra, Abhidharmakośavyākhyā (Ed. WOGIHARA), p.58f. <sup>4</sup> Virāma.

533

Sg 412 (T II S 73, S 79)

Schrifttypus V

Linke Blatthälfte (a), 2 linke Eckstücke (b, c) und Teil aus der Blattmitte (d) von insgesamt 4 Blättern; Papier mit Gipschicht; Bl.-Nr.106, (10)8, 114; Pustaka-Format; a) 10,1 × 33 cm; 7 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 4 cm breit, setzt ca. 9,5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3–5.

Fundort: Sängim; 2. Turfan-Expedition.

Sūtras aus dem **Bodhyaṅgasamyukta** des Saṃyuktāgama<sup>1</sup>

- a) Bl.106: = Tsa-a-han-ching, Sūtra 723–726 (T.I. Bd.2, p.195).  
Sūtra 725: *kuśalarāśi* (Pāli: *kuśalarāsi*, Saṃyuttanikāya, Ed. PTS, Bd.5, p.145f.).  
Sūtra 726: *upārdha* (Pāli: *upaddham*, ebd., p.2f.).
- b) Bl.(10)8: = Tsa-a-han-ching, Sūtra 727–729 (T.I. Bd.2, p.195f.). Zu 727 vgl. MPS § 30.18–30; zu 729 Saṃyuttanikāya, Ed. PTS, Bd.5, p.87 (*nirodho*).

- c) Bl.114: Aus dem letzten Sūtra des Abschnitts = Tsa-a-han-ching, Sūtra 747 (T.I. Bd.2, p.198a). Vgl. Saṃyuttanikāya, Ed. PTS, Bd.5, p.131—133.  
 d): Wörter aus einer Schilderung der ersten drei der sechs Abhijñās: *ṛddhi*, *divyaśrotra*, *cetaḥparyāya*.

Publ. (d): E. WALDSCHMIDT, Die Erleuchtung des Buddha, Indogermanica, Festschrift Krause, 1960, p.219f.

<sup>1</sup> Identifizierung: E. WALDSCHMIDT.

534

Sg 1611 (T II S 74)

Schrifttypus V

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 7 × 9 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: Sängim (gekauft); 2. Turfan-Expedition.

**Kātantra**

2.6.41—47 mit Kommentar.

Publ.: E. SIEG, Neue Bruchstücke der Sanskrit-Grammatik aus Chin.-Turkistan, p.204.

Faksimile: E. SIEG, a.a.O., Tafel II, Nr.3.

535

Sg 2 (T II S 72)

Schrifttypus VI

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 7,5 × 10,4 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; z.T. stark abgerieben; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Sängim; 2. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

Einleitung

Teile aus der abschließenden Prosa. Ende der Einleitung. Auf der letzten Zeile Beginn der Pārājika-Dharmas.

536

M 3 (T III M 100)

Schrifttypus VI

2 Teile eines nahezu vollständigen Blattes (1 u. 2); Bl.-Nr.[29]; Pustaka-Format; 1) 5,5 × 17,5 cm; 2) 5,5 × 10,4 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum, 4 cm breit, setzt 7,7 cm vom linken Rand ein, unterbricht Zeile 2—3.

Fundort: Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

Bl.[29]: V Pātayantika-Dharma

39 (*apratigrāhitabhuktiḥ*), 40 (*praṇṭaviññāpanaṃ*), 41 (*sapṛāñijalopabhogaḥ*), 42 (*sabhojanakulaniṣadyā*), 43 (*sabhojanakulasthānaṃ*), 44 (*acela-dānaṃ*), 45 (*senādarsanaṃ*), 46 (*senāvāsaḥ*), 47 (*udyūthikāgamaṃ*), 48 (*prahāradānaṃ*).

Publ.: V. ROSEN, VinVibh, p.160, 164, 168—169 in Anm., als Ergänzung zu dem Text von FINOT.

537

Sg 9 (T II S 46)

Schrifttypus VI

Bruchstück von der rechten Seite; Pustaka-Format; 5,6 × 12,6 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Sängim (gekauft); 2. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

VII Śaikṣa-Dharma

100—110; Zählung der Dharmas nach FINOT (JA 11, 2, 1913). Abweichungen in der Reihenfolge.

538

Sg 10 (T II S 11)

Schrifttypus VI

2 Blätter (a<sup>1</sup>, d<sup>1</sup>), 1 nahezu vollständiges Blatt (b), 1 linkes Eckstück (c), 1 linkes Eckstück und 1 Teil aus der Blattmitte von einem nahezu vollständigen Blatt (e), 1 weiteres rechtes Eckstück; Bl.-Nr. 15, 17, 18, 26; Pustaka-Format; b) 6,2 × 34,4 cm; 5 Zeilen, einseitig; c) 5,9 × 9,6 cm; 5 Zeilen, doppelseitig, auf der R nur wenige Akṣaras zu lesen; e1) 6,2 × 19,2 cm; e2) 6,2 × 14,5 cm; je 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum, 3,5 cm breit, setzt 7 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 2—4; rote Linierung.

Fundort: Sängim, Pretatempel; 2. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

a) Bl.15: IV Naiḥsargika-Pāṭayantika-Dharma

10 (*preṣaṇaṃ*), 11 (*kauseyaṃ*), 12 (*śuddhakakālakānāṃ*), 13 (*dvibhāgaḥ*), 14 (*śaḍvarṣāni*), 15 (*vitastih*);

b) Bl.(16): IV Naiḥsargika-Pāṭayantika-Dharma

15 (*vitastih*), 16 (*adhvornoḍhiḥ*), 17 (*ūrṇāparikarmaṇaḥ*), 18 (*jātarūpara-jatasparśanaṃ*), 19 (*rūpikavyavahāraḥ*), 20 (*krayavikrayaḥ*);

c) Bl.17: IV Naiḥsargika-Pāṭayantika-Dharma

24 (*uyamānavardhanaṃ*), 25 (*datvādānaṃ*), 26 (*kārttikātyayikaṃ*), 27 (*saptarātravipravāsaḥ*);

d) Bl.18: IV Naiḥsargika-Pāṭayantika-Dharma

27 (*saptarātravipravāsaḥ*), 28 (*varṣāśātyakālapariṣṭidhāraṇaṃ*)<sup>2</sup>, 29 (*pari-ṇāmanaṃ*), 30 (*samnidhikāraḥ*).

V Pāṭayantika-Dharma

1 (*mṛṣā*), 2 (*ūnavādaḥ*), 3 (*bhikṣupaiśunyaṃ*), 4 (*utkoṭanaṃ*), 5 (*ṣaṭpa-ñcikayā vācū dharmadeśanāyāḥ*), 6 (*samaṣadoddeśadānaṃ*), 7 (*uttaramanusyadharmārocanaṃ*);

e) Bl.26: V Pāṭayantika-Dharma

67 (*gopanaṃ*), 68 (*apratyuddhāryaparibhogaḥ*), 69 (*amūlakābhayākhyānaṃ*), 70 (*apuruṣayā striyā mārgagamaṇaṃ*), 71 (*steyasārthagamaṇaṃ*), 72 (*ūnaviṃśavarṣopasampādanaṃ*), 73 (*khananaṃ*), 74 (*pravāritārthā-tisevā*), 75 (*śikṣopasaṃhārapratikṣepaḥ*), 76 (*upaśravagataṃ*).

1 bisher nicht identifiziertes Eckstück.

Publ. (Bl.15): V. ROSEN, VinVibh, p.89, 90 Anm. 1, als Ergänzung zum Text von FINOT.

<sup>1</sup> Nur in Abschrift von Frau Dr. LÜDERS erhalten.

<sup>2</sup> Bei den Naiḥsargika-Pāṭayantika-Dharma 26—28 gibt es gewisse Unterschiede in der Reihenfolge.



539

Sg 103 (T II S 19<sup>a</sup>, S II)

Schrifttypus VI

2 Bruchstücke (a, b)<sup>1</sup>, linkes Eckstück mit der Blattnummer 88 (c1), vervollständigt durch ein nach dessen Publikation aufgefundenes rechtes Eckstück<sup>2</sup> des gleiches Blattes (c2); Pustaka-Format; a) 6,9 × 7,8 cm; b) 6,9 × 3,6 cm; c1) 6,9 × 10 cm<sup>3</sup>; c2) 7 × 7 cm; je 5 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca. 6,9 × 24 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 3 cm breit, unterbricht Zeile 2–4.

Fundort: Sängim, 3. Stūpa, rechtes Ufer; 2. Turfan-Expedition.

**Bhikṣuṇī-Prātimokṣasūtra**

- a): IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma 8;  
 b): IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma 8;  
 c) Bl.88: IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma 14–18.

Umschrift<sup>4</sup> des gegenüber der Textausgabe durch c2 vervollständigten Blattes 88 (c):

## V

- 1 .. śyaḥ evaṃ sā bhikṣuṇī tantravāyaṃ saṃjñāp(ayed=)vā saṃjñāp[ā]pa<sup>3</sup> . . . . .  
 . . . . .  
 2 (mā)tram=upasamḥa ○ ret<sup>5</sup> antima[ś](aḥ piṇḍa)pātam vā piṇḍapā(tamātram ca piṇḍap(ā)tasamvaram  
 3 vā (cī)varasya a ○ (bhiniṣpattaye abhi)[ni]s[panne c]i(vare naiḥsargi)kā pātaya-  
 ntikā<sup>6</sup> 14  
 4 yā punar bhikṣu . . . . . kupitā caṇḍikṛtā  
 5 [a]nāp(t)amanasī ā . . . . . [cī]varam  
 na tubhyā dadā

## R

- 1 . . . . [bhi]kṣuṇyā . . . . . daśā-  
 ham=anāgatāyām  
 2 pravāraṇāyām=u ○ . . . . . ṇayatayā bhikṣuṇyā  
 3 na (cī)varam pratigr ○ . . . . . tato uttaram  
 nikṣipeta  
 4 (naiḥ)sargikā pātaya ○ (n)t(i)kā 16 yā (punar) bhikṣuṇī jñā[ti] (sāṃghikaṃ)  
 [lā]bhim pariṇatam=ā-  
 5 (tma)no=rtham pariṇāmayeta naiḥsargikā 17 (yāni kha)lu punas-tā(ni bhagavatā  
 glānānām bh)i(kṣu)[ṇ]i

Publ.: E. WALDSCHMIDT, BNiP, p.18, p.31f.; a) = Pb1; b) = Pb2; c) = Pb3.

Faksimile (c1): Mout.II, Tafel 1a.

<sup>1</sup> Angaben über Größe und Inhalt nach der Publikation (p.18). Originale nach Verlagerung noch nicht wieder aufgefunden.

<sup>2</sup> Auffindung des ergänzenden Stückes: TRIPĀṬHĪ. Bearbeitung: WALDSCHMIDT.

<sup>3</sup> Zur Zeit der Publikation 17 cm. Dem linken Eckstück fehlen seit der Verlagerung ca. 5–6 Akṣaras in den Zeilen V 1–3, bzw. R 4–5 und ein kleines Stück vom Anfang der Zeilen V 3–5 bzw. R 2–3.

<sup>4</sup> Die z. Z. vermißten Blatteile (vgl. Anm.3) sind kursiv wiedergegeben.

<sup>5</sup> Virāma. <sup>6</sup> ya ist unter der Zeile nachgetragen.

540

M 104 (T III M 135)

Schrifttypus VI

Blatteil rechts vom Schnürloch; Pustaka-Format; 8 × 10 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlohraum in Zeile 3—4.

Fundort: Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

**Sūtravibhaṅga** zum Bhikṣuṇīprātimokṣasūtra

V Pātayantika-Dharma 93.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, BNiP, p.38 (Va); p.38—40, 45—46.

Faksimile: Mout.II, Tafel 1b—c.

541

M 105 (T III M 145)

Schrifttypus VI

Linker Teil eines Blattes; Bl.-Nr.173; Pustaka-Format; 8,9 × 20,9 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlohraum, 10,2 cm vom Rand einsetzend, 4,5 cm breit, in Zeile 2—4; liniert.

Fundort: Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

**Sūtravibhaṅga** zum Bhikṣuṇīprātimokṣasūtra

V Pātayantika-Dharma 116—117.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, BNiP, p.41 (Vb).

Faksimile: Mout.II, Tafel 1b—c.

542

M 109 (T III M 140, 171)

Schrifttypus VI

5 rechte Blatthälften von fast gleicher Größe; Pustaka-Format; 8,2 × 20 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

**Vinayavibhaṅga**

- a): IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma  
19 (*rūpikavyavahārah*), 20 (*kṛayavikṛayah*);
- b): IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma  
20 (*kṛayavikṛayah*);
- c): IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma  
20 (*kṛayavikṛayah*);
- d)<sup>1</sup>: IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma  
20 (*kṛayavikṛayah*)<sup>2</sup>;
- e)<sup>1</sup>: IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma  
27 (*kārttikātyayikaṃ*)<sup>3</sup>.

Publ. (a—c): V. ROSEN, VinVibh, p.20—21; p.104—111.

Faksimile: Mout.II, Tafel 2—6.

<sup>1</sup> Noch nicht bearbeitet.

<sup>2</sup> Nachträglich bestimmt; s. V. ROSEN, a.a.O., p.109 oben.

<sup>3</sup> Identifizierung: SCHLINGLOFF.

543

Sg 111 (T II S 36)

Schrifttypus VI

Blatteil aus der Mitte; Pustaka-Format; 9,8 × 20,5 cm; 7 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Sängim (gekauft); 2. Turfan-Expedition.

**Vinayavibhaṅga**

V Pātayantika-Dharma

51 (*bhaktacchedakāraṇam*).

Publ.: V. ROSEN, VinVibh, p.21f.; p.174—176.

Faksimile: Mout.II, Tafel 7 a—b.

544

M 112 (T III M 135, 140, 143, 145)

Schrifttypus VI

Teil aus der Blattmitte (e), linke Blatthälfte (a), 2 linke Eckstücke (e, f1), rechte Blatthälfte (d), 2 rechte Eckstücke (b, f2), Bruchstück (g); Bl.-Nr. . . 2 (a), 206 (e), 207 (f); Pustaka-Format; größter Blatteil a) 8,5 × 26 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum, 3,5 cm breit, setzt 9,5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 2—4; rote Linierung.

Fundort: Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

**Vinayavibhaṅga**

a): V Pātayantika-Dharma

41 (*sapṛāṇījalopabhogaḥ*), 42 (*sabhojanakulaniṣadyā*);

b): V Pātayantika-Dharma

44 (*aceladānam*);

c): VII Śaikṣa-Dharma 16 (Ende)—17;

d): VII Śaikṣa-Dharma 24, 27, 28, 29, 30;

e): VII Śaikṣa-Dharma 104, 105;

f): VII Śaikṣa-Dharma 105.

Umschrift<sup>1</sup> des bisher nicht publizierten Bruchstücks g):

A

B

1 /// [t]āni trīṇi dhārmikān(i) . . ///

x /// ○ yā . . . ///

2 /// ○ rbhā . . . ///

y /// .[i]ta pratikṛtaḥ vyutthi[t]. ///

Publ. (a—f): V. ROSEN, VinVibh, p.22—25; p.161—163; p.165—167; p.220—227.

Faksimile: Mout.II, Tafel 8—12.

<sup>1</sup> Lesung: E. LÜDERS.

545

Sg 113 (T II S 38)

Schrifttypus VI

Linkes Eckstück; Pustaka-Format; 8 × 10 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Sängim (gekauft); 2. Turfan-Expedition.

**Vinayavibhaṅga**

II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
10 (*saṃghabhedah*).

Publ.: V. ROSEN, VinVibh, p.25; p.67—70.

Faksimile: Mout.II, Tafel 13 a—b.

**546****M 116 (T III M 146, 169)**

Schrifttypus VI

3 Teile aus der Blattmitte (a, b, d) und 1 Bruchstück (c) von insgesamt 4 Blättern; Pustaka-Format (?); a) 7,5 × 6,5 cm; b) 7,5 × 10,3 cm; d) 7,5 × 10,5 cm; je 5 Zeilen, doppelseitig; c) 4 × 7,5 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

**Vinayavibhaṅga**

a): IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma  
14 (*ṣaḍvarṣāṇi*), 15 (*vitastih*);  
b—d): IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma  
15 (*vitastih*).

Publ.: V. ROSEN, VinVibh, p.26—27; p.95—98.

Faksimile: Mout.II, Tafel 13 a—b.

**547****D 117 (T I D)**

Schrifttypus VI

Blatteil und Bruchstück aus der Mitte eines Blattes (a) und Bruchstück vom Schnürlochraum eines weiteren Blattes (b); Pustaka-Format; a1) 8,1 × 16,6 cm; a2) 8,1 × 9,3 cm; 5 Zeilen; b) 6 × 11,2 cm; 3 Zeilen, jeweils doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.  
Fundort: Chotscho; 1. Turfan-Expedition.

**Vinayavibhaṅga**

a—b): V Pātayantika-Dharma  
72 (*ūnaviṃśavarṣopasaṃpādanam*).

Publ.: V. ROSEN, VinVibh, p.27f.; p.197—200.

Faksimile: Mout.II, Tafel 14 a—b; 15 a—b.

**548****M 118 (T III M 132, 137)**

Schrifttypus VI

Rechter Blatteil; Pustaka-Format; 8,3 × 23,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

**Vinayavibhaṅga**

V Pātayantika-Dharma  
38 (*saṃnihitavarjanam*).

Publ.: V. ROSEN, VinVibh, p.28; p.157—159.

Faksimile: Mout.II, Tafel 16 a—b.

549

M 120 (T III M 140)

Schrifttypus VI

Blatteil aus der Mitte; Pustaka-Format; 8,2 × 20,7 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

**Sūtravibhaṅga** zum Bhikṣuṅṅīprātimokṣasūtra

V Pātayantika-Dharma 164—165.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, BNiP, p.41f. (Ve); p.42—44.

Faksimile: Mout.II, Tafel 17 a—b.

550

M 121 (T III M 171)

Schrifttypus VI

Rechter Blatteil; Pustaka-Format; 8,9 × 23,5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

**Vinayavibhaṅga**

IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma

3 (*nikṣepah*).

Publ.: V. ROSEN, VinVibh, p.29; p.80—83.

Faksimile: Mout.II, Tafel 18 a—b.

551

Sg 122 (T II S 67)

Schrifttypus VI

5 Teile aus der Blattmitte (a, b, c, f1, g), 1 rechtes Eckstück (e) und 4 Bruchstücke (d, f2, f3, f4) von insgesamt 7 Blättern; Pustaka-Format; größter Blatteil e) 8,8 × 24,4 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 4,3 cm breit, unterbricht Zeile 2—4.

Fundort: Sängim; 2. Turfan-Expedition.

**Cīvaravastu** der Mūlasarvāstivādins

Textentsprechung bei N. DUTT, Gilgit Manuscripts, Vol.III, Part 2, Śrinagar 1942, p.62—100.

Es entspricht<sup>1</sup>

a) V: Textausgabe p.62,15—p.63,8;

R: Textausgabe p.63,12—p.64,4;

b) V: Textausgabe p.64,7—19;

R: Textausgabe p.65,3—15;

c) V: Textausgabe p.87,22—p.88,11;

R: Textausgabe p.88,14—p.89,6;

d) V: Textausgabe p.91,3—17

Uddānam

[[[ [ra]ṅ [ti](rī) [ti]m-ama(n) [ī] ]]];

R: Textausgabe p.92,1—11;

- e) V: Textausgabe p.92,16—p.93,11;  
 R: Textausgabe p.93,13—p.94,7;  
 f) V: Textausgabe p.94,8—p.95,4;  
 R: Textausgabe p.95,9—p.96,3;  
 g) V: Textausgabe p.99,17—p.100,11;  
 R: Textausgabe p.100,13—p.101,6.

<sup>1</sup> Bestimmung: Tripāṭhī.

552

M 586<sup>1</sup>

Schrifttypus VI

Nahezu vollständiges Blatt; Bl.-Nr.22; Pustaka-Format; 8,3 × 50,2 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 4 cm breit, setzt ca. 10,7 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 2—4; im Schnürlochraum der Rückseite, Zeile 2, ist in kleinerer Schrift und abweichendem Duktus *vinaiṣṣe kṣuttar*<sup>2</sup> vermerkt.

Fundort: Murtuq; 3. Turfan-Expedition<sup>1</sup>.

#### Devadatta-Episoden

aus dem **Samghabhedavastu** der Sarvāstivādins

Erstens: Beruhigung der um des Buddha Sicherheit vor Devadatta besorgten Mönche;

zweitens: der Buddha läßt in Rājagṛha bekanntgeben, daß Devadatta nicht mehr namens des Buddha und der Gemeinde handle und spreche.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, Reste von Devadatta-Episoden aus dem Vinaya der Sarvāstivādins, ZDMG 113 (1963), p.552f.; p.555—558.

Faksimile: E. WALDSCHMIDT, a. a. O., Tafel I, II.

<sup>1</sup> Angabe des Fundortes nach der Bezeichnung M im Verzeichnis LÜDERS.

<sup>2</sup> Tocharisch (B): „zum Vinaya gehöriges Kṣudra(vastu)“. Interpretation: BERNHARD.

553

M 139 (T III 272)

Schrifttypus VI

Linker Blatteil; Bl.-Nr.32; Pustaka-Format; 8 × 21 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum, etwa 10,6 cm vom Rand einsetzend, 3,4 cm breit, in Zeile 2—4; rote Linierung.

Fundort: Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

#### Upāliparipṛcchā

Fragen zu Samghāvaśeṣa-Dharma  
 8 (*amūlakah*).

Publ.: V. ROSEN, VinVibh, p.29f.; p.235—237.

Faksimile: Mout.II, Tafel 19 a—b.

554

M 145 (T III M 153)

Schrifttypus VI

Linke Blatthälfte; Bl.-Nr.260; Pustaka-Format; 8,3 × 31,6 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum, 10,3 cm vom Rand einsetzend, 4,4 cm breit, in Zeile 2—4; rote Linierung.

Fundort: Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

**Karmavācanā**

Adhikaraṇa-Vastu: Verhandlung über Vollzurechnungsfähigkeit eines Ordensbruders (*amūḍhavinaya*).

Publ.: H. HÄRTEL, *Karmav*, p.46f. (Nr.93—94); § 117: p.161—163.

Faksimile: Mout.II, Tafel 20 a—b.

555

M 146 (T III M 145, 146, 176)

Schrifttypus VI

Blatteil aus der Mitte (a) und linkes Eckstück (b), Bl.-Nr.58; Pustaka-Format; a) 8,5 × 11,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; b) 7,5 × 6,5 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; schwarze Linierung.

Fundort: Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

**Karmavācanā**

Pravrajyā; Upasampadā.

Publ.: H. HÄRTEL, *Karmav*, p.29f. (Nr.17—20); § 25—29, 31—32: p.68—74.

Faksimile: Mout.II, Tafel 21 a—b.

556

M 147 (T III M 135, 146, 153)

Schrifttypus VI

3 Teile aus der Mitte von 3 Blättern (a, b, c); Pustaka-Format; a) 8,2 × 22,5 cm; b) 8 × 17,4 cm; c) 8,1 × 16,7 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum in Zeile 3—4; rotbraune Linierung.

Fundort: Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

a—b): **Bericht über das 1. Konzil in Rājagrha** aus dem Vinaya der Sarvāstivādins

a): Beginn des Konzils unter dem Vorsitz Mahākāśyapas.

b): Mahākāśyapa führt Ānandas Vorschlag, die unbedeutenden Ordensregeln aufzuheben, ad absurdum.

c): Bisher nicht bearbeiteter **Vinaya-Text**.

Umschrift<sup>1</sup> des bisher nicht publizierten Blatteils c):

## V

1 /// (bhaga)vat=ārocitaṃ bhagavān=āha na tāvat=satata samitaṃ śramaṇodde ///

2 /// akalpikē<sup>2</sup> āmiṣe kalpikam prakṣiptam<sup>3</sup> sa bhikṣur=na jānāti katham ///

3 /// ○ pūpeṣū kalpikāḥ prakṣiptāḥ sa bhikṣur=na jānāti [ka] ///

4 /// ○ ṣu pūpeṣū akalpikāḥ prakṣiptāḥ sa bhikṣur=na jān(āti) ///

5 /// . . . janapadeṣu caryāṃ carantaḥ śrāvastīm=āgacchaṃti kāntāramārgo ni ///

6 /// . . . ha bhadantā yadā jñāyate āṭaviyaṃ duḥkham=iha āmiṣam . . ///

## R

- 1 /// . . . [d]grhīta syāt<sup>3</sup> bhagavat-ārocitaṃ bhagavān-āha sa eva ta. . ///  
 2 /// . . . dake āplāvayitvā kalpikāreṇa āmiṣaṃ nikṣīpya tārayi. . ///  
 3 /// ○ pi snehadhātur-avaśiṣṭaḥ bhagavān-āha yady-adh[y]ā ///  
 4 /// ○ ktavo grhītā tena tat-sarvaṃ echoritaḥ bhagavān-ā(ha) ///  
 5 /// m<sup>3</sup> || bhikṣuṇā rajvabaddhe yavāgur-ḥrītā tatas-taptā snehabinda[va] . . ///  
 6 /// [r]-avaśiṣṭa paribhoktavyaṃ || anyataro bhikṣuḥ śramaṇoddeśaṃ pātro . . ///

Publ. (a–b): E. WALDSCHMIDT, Zum ersten buddh. Konzil in Rājagṛha, p.818, p.823; p.819–822; p.824–826.

Faksimile: Mout.II, (a–b) Tafel 22–23; (c) Tafel 24.

<sup>1</sup> Lesung: E. LÜDERS-WALDSCHMIDT.

<sup>2</sup> Unter *akalpike* steht oberhalb des Schnürlochraums in kleiner Schrift: .i[v]itai(?vinai = *vinaya?*). <sup>3</sup> Virāma.

557

D 151 (T II D)

Schrifttypus VI

2 Blatteile (a, b) mit Schnürlochraum von 2 verschiedenen Blättern; Pustaka-Format; a) 8,1 × 20,5 cm; b) 8 × 17 cm; jeweils 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum, 5,5–4,5 cm breit, unterbricht Zeile 2–4; liniert.

Fundort: Xočo; 2. Turfan-Expedition.

a): **Karmavācanā**

Kaṭhina-Vastu: Bestimmung eines Mönches zum Kaṭhināstāraka.

b): **Vinayavibhaṅga**

V Pātayantika-Dharma 56–57.

Publ. a): H. HÄRTEL, Karmav, p.45f. (Nr.91–92); § 108–109: p.144–147; b): V. ROSEN, VinVibh, p.30; p.181–183.

Faksimile: Mout.II, Tafel 25 a–b.

558

M 152 (T III M 171)

Schrifttypus VI

Vollständiges und weiteres nahezu vollständiges Blatt; Bl.-Nr.257; Pustaka-Format; 8 × 48 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 4,4 cm breit, setzt ca. 10 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 2–4.

Fundort: Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

**Māndhāta-Avadāna**<sup>1</sup>

Der Wortlaut weicht von der Version im Divyāvadāna, Ed. E. B. COWELL and R. A. NEIL, Cambridge 1886, p.215–222, ab.

Es entspricht

Bl.(256) V 1–3: Divyāvadāna p.215,20–24;

3–5: Divyāvadāna p.216,5–11;

R 1–3: Divyāvadāna p.215,24–30;

3–5: Divyāvadāna p.216,11–23;



- Bl. 257 V 1—4: Divyāvadāna p.216,24—30;  
 4—5: Divyāvadāna p.220,3—6;  
 R 1: Divyāvadāna p.220,7—10;  
 1—4: Divyāvadāna p.219,17—23;  
 5: Divyāvadāna p.222,17—19.

Umschrift des auf Tafel 31 abgebildeten Blattes 257 R<sup>2</sup>:

## R

- 1 nāṃ sudharmā nāma devasabhā yatra devā trāyastriṃśāḥ sanniṣaṃṇāḥ sannipatitā devānāṃ ca manuṣyānāṃ cārtham cintayanti tulayati uparariksanti adrākṣid=rājā māndhātā su-
- 2 merumūrdhany=adhiruhan=niḷān=va ○ narājiṃ megharājiṃ=iv=onnatām<sup>3</sup> | drṣṭvā ca punar=amātyān=āmanṭrayate sma paśyata yūyaṃ grāmaṇyaḥ niḷān=vanarājiṃ megha-
- 3 rājiṃ=iv=onnatām durata eva e ○ vaṃ deva eṣa devānāṃs=trāyastriṃśānāṃ pāriyātrakaḥ kovidāraḥ yatra devās=trāyastriṃśās=caturō vārṣikān=māsān=divyaiḥ pañca-
- 4 bhīḥ kāmaguṇaiḥ samarpitā ○ samanvaṅgibhūtaḥ kriḍanti ramanti paricārayanti āgamad=ānanda rājā māndhātā devāms=trāyastriṃśā praviśad=ānanda rājā
- 5 māndhātā sudharmāṃ devasabhāṃ adrākṣic<sup>4</sup>=chakro devendro rājño māndhātūr=ardhāsanaṃ nyaṣṭidat=rājā māndhātā śakrasya devendrasy=ārdhāsane na khalu rājño māndhātu śakrasya ca de

<sup>1</sup> Identifizierung: E. LÜDERS.

<sup>2</sup> Lesung: E. LÜDERS-WALDSCHMIDT.

<sup>3</sup> Virāma. Frau LÜDERS las: *ottatām*, was der Schrift nach ebenfalls möglich ist.

<sup>4</sup> *kṣi* ist unter der Zeile nachgetragen.

559

Sg 171 (S 46, 82)

Schrifttypus VI

Linkes Eckstück (a), Bl.-Nr.104; Bruchstück aus der Mitte eines anderen Blattes (b); Pustaka-Format; a) 8×10,5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; b) 7,5×6,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Sängim (gekauft); 2. Turfan-Expedition.

a): **Vinayavibhaṅga**

II Saṃghāvaśeṣa-Dharma

10 (*saṃghabhedak*).

b): Bisher nicht bearbeitet.

Publ. (a): V. ROSEN, *VinVibh*, p.30f.; p.70—72.

Faksimile (a—b): Mout.II, Tafel 26 a—b.

560

M 172 (T III M 169)

Schrifttypus VI

Bruchstück aus der Mitte eines Blattes; 6,5×10 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

**Vinayavibhaṅga**

IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma  
14 (*śaḍvarṣāṇi*).

Publ.: V. ROSEN, VinVibh, p.31; p.94—95.

Faksimile: Mout.II, Tafel 27 a—b.

**561****Sg 174** (T III S 19)

Schrifttypus VI

Linke Blatthälfte; Bl.-Nr.[7]; Pustaka-Format; 8 × 30,2 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum, 4,5 cm breit, in den Zeilen 2—4.  
Fundort: Sängim, 3. Stūpa, rechtes Ufer; 3. Turfan-Expedition.

**Vinayavibhaṅga**

IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma  
17 (*ūrṇāparikarmaṇaḥ*).

Publ.: V. ROSEN, VinVibh, p.32; p.101—103.

Faksimile: Mout.II, Tafel 28 a—b.

**562****Sg 175** (T II S, S 79)

Schrifttypus VI

Blatteil aus der Mitte (a), Bruchstück der rechten Ecke (b); Pustaka-Format; a) 8,5 × 17,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; b) 5,9 × 7,2 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; breiter Rand.

Fundort: Sängim; 2. Turfan-Expedition.

a): **Vinayavibhaṅga**

IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma  
23 (*vayanam*).

b): Bisher nicht zuzuordnen.

Umschrift<sup>1</sup> des bisher nicht publizierten Fragments b):

| A                             | B                              |
|-------------------------------|--------------------------------|
| 1 /// . . . bhikṣavo bhikṣo   | 1 ///                          |
| 2 /// . . . r-guptadvārā [v]i | 2 /// [gi] . . . r[ta] . . . . |
| 3 /// [t]. nimittagrāhī . .   | 3 /// syāsvaye vottara[m] [d]u |
| 4 /// [ry]. pā[pak]ā . . . .  | 4 /// . . [n]aḥ susamvrto      |
| 5 ///                         | 5 /// . . . [nam]-etāvāt-kr    |

Publ. (a): V. ROSEN, VinVibh, p.32f.; p.115—116.

Faksimile (a—b): Mout.II, Tafel 29 a—b.

<sup>1</sup> Lesung: WALDSCHMIDT.

**563****M 176** (T III M 143)

Schrifttypus VI

Blatteil aus der Mitte; Pustaka-Format; 8 × 21,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Murtoq; 3. Turfan-Expedition.

**Vinayavibhaṅga**

V Pātayantika-Dharma  
4 (*utkoṭanam*).

Publ.: V. ROSEN, VinVibh, p.33; p.126—128.

Faksimile: Mout.II, Tafel 30 a—b.

**564****M 177 (T III M 171)**

Schrifttypus VI

2 linke Eckstücke; Bl.-Nr.[99], 100; Pustaka-Format; Bl.[99]: 8×12,5 cm; Bl.100: 8×7 cm; je 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum, 10,7 cm vom Rand einsetzend, in Zeile 2—4.

Fundort: Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

**Vinayavibhaṅga**

Bl.[99]: V Pātayantika-Dharma  
5 (*ṣaṭpañcikayā vācā dharmadeśanāyāḥ*);

Bl.100: V Pātayantika-Dharma  
5 (*ṣaṭpañcikayā vācā dharmadeśanāyāḥ*), 6 (*samapadoddeśadānam*).

Publ.: V. ROSEN, VinVibh, p.33f.; p.129—133.

Faksimile: Mout.II, Tafel 31 a—b.

**565****M 178 (T III M 135)**

Schrifttypus VI

Blatteil aus der Mitte; Pustaka-Format; 8×15,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

**Vinayavibhaṅga**

V Pātayantika-Dharma  
11 (*bṛjagrāmabhūtagrāmaṣṭānānam*).

Publ.: V. ROSEN, VinVibh, p.34; p.136—138.

Faksimile: Mout.II, Tafel 32 a—b.

**566****Sg 179 (T II S 46, 50)**

Schrifttypus VI

Linkes Eckstück, bis an den Schnürlochraum reichend (a), Bl.-Nr.65; Blatteile aus der Mitte (b, c); Pustaka-Format; größter Blatteil c) 7,8×18 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 3 cm breit, in den Zeilen 2 und 3.

Fundort: Sängim (gekauft); 2. Turfan-Expedition.

**Upālipariprechā<sup>1</sup>**

a): zu Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma 10 (T.I. Bd.23, p.389b);

b): zu Pātayantika-Dharma 5 (T.I. Bd.23, p.392a);

c): zu Pātayantika-Dharma 42—50 (T.I. Bd.23, p.394c).

<sup>1</sup> Identifizierung: V. STACHE-ROSEN.

567

D 180 (T II D 23)

Schrifttypus VI

Mittlerer Blatteil; Pustaka-Format; 7,8 × 29 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Xočo, Ruine v'; 2. Turfan-Expedition.

**Vinayavibhaṅga**

V Pātayantika-Dharma

48 (*prahāradānaṃ*), 49 (*udguraṇaṃ*).

Publ.: V. ROSEN, VinVibh, p.35; p.170—173.

Faksimile: Mout.II, Tafel 32b—c.

568

M 182 (T III M 140)

Schrifttypus VI

Linker Blatteil; Bl.-Nr.207; Pustaka-Format; 8,2 × 21,8 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum, 10 cm vom Rand einsetzend, 4,8 cm breit, in Zeile 2—4; liniert.

Fundort: Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

**Vinayavibhaṅga**

VI Pratideśanīya-Dharma

3 (*kulaśikṣābhaṅgapravṛttiḥ*).

Publ.: V. ROSEN, VinVibh, p.35f.; p.217—219.

Faksimile: Mout.II, Tafel 33 a—b.

569

M 210 (T III M 146)

Schrifttypus VI

Linkes Eckstück; Bl.-Nr.2..; Pustaka-Format; 8,2 × 7,8 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

**Karmavācanā**

Adhikaraṇa-Vastu: Verhandlung über Vollzurechnungsfähigkeit eines Ordensbruders (*amūḍhavinaya*).

Publ.: H. HÄRTEL, Karmav, p.48 (Nr.98—99); § 117: p.161—163.

Faksimile: Mout.II, Tafel 33 a—b.

570

Sg 211 (T II)<sup>1</sup>

Schrifttypus VI

Kleines Bruchstück; 4 × 3,5 cm; 4 (R 2) Zeilen; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Sängim; 2. Turfan-Expedition.

**Karmavācanā**

Beichtfeier aus eigenem Entschluß (*adhiṣṭhāna-poṣatha*).

Publ.: H. HÄRTEL, Karmav, p.48 (Nr.100—101); § 72: p.110—111.

<sup>1</sup> Beschreibung nach der Publikation, da Original nach Verlagerung z.Z. nicht auffindbar.

571

M 212 (T III M 140)

Schrifttypus VI

Linker Blatteil; Bl.-Nr.16; Pustaka-Format; 8,8×19,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlohraum, 10,8 cm vom Rand einsetzend, 4,4 cm breit, in Zeile 2–4; schwarze Linierung.  
Fundort: Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

**Karmavācanā**

Kaṭhinavastu: Beendigung der Beschenkungszeit (*kaṭhinoddhāra*).

Publ.: H. HÄRTEL, Karmav, p.48f. (Nr.102–103); § 111: p.144, 147–154.

Faksimile: Mout.II, Tafel 33c.

572

Sg 216 (T II S 56)

Schrifttypus VI

Vollständiges Blatt; Bl.-Nr.126; Pustaka-Format; 7×28,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlohraum, etwa 2,6 cm breit, 5,5 cm vom Rand einsetzend, in Zeile 2–4; rote Linierung.  
Fundort: Sängim (gekauft); 2. Turfan-Expedition.

**Karmavācanā**

Poṣatha-pravāraṇā: Einleitungsformel, anschließend Verhandlung zwecks Ernennung eines Pravāraṇā-Beauftragten.

[Anweisungen für den Sprecher in Tocharisch A, die zu sprechenden Worte in Sanskrit.]

Publ.: E. SIEG/W. SIEGLING, Tocharische Sprachreste, Bd.1A, p.229 (Nr.414 a–b); H. HÄRTEL, Karmav, p.39 (Nr.61–62); § 64, 76.1–5, 82: p.104, 114–115, 120.

Faksimile: Mout.II, Tafel 34 a–b. E. SIEG/W. SIEGLING, a.a.O., Bd.1, Tafeln, p.59.

573

Sg 217 (T II S 69)

Schrifttypus VI

Blatteil aus der Mitte; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; 8,9×11,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; liniert.  
Fundort: Sängim; 2. Turfan-Expedition.

**Karmavācanā**

Kaṭhinavastu der Mūlasarvāstivādins, Anfang.

Publ.: H. HÄRTEL, Karmav, p.49 (Nr.104–105); § 112–113: p.154–157.

Faksimile: Mout.II, Tafel 36a.

574

Sg 255 (T II S 41)

Schrifttypus VI

Rechte Blatthälfte; Pustaka-Format; 8,5×23 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.  
Fundort: Sängim (gekauft); 2. Turfan-Expedition.

**Vinayavibhaṅga** der Mūlasarvāstivādins

I Pārājika-Dharma

3 (*badhaḥ*).

Publ.: V. ROSEN, VinVibh, p.36; p.231–233.

Faksimile: Mout.II, Tafel 49 a–b.

575

D 339 (T I D Ruine L)

Schrifttypus VI

3 aufeinanderfolgende Blätter eines Faltbuches; jedes Blatt 8×13 cm; 7 Zeilen, einseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Blockdruck.

Fundort: Xočo, Ruine L (Plan Grünwedel); 1. Turfan-Expedition.

**Beichte** (*deśanā*) in Versen.

Entspricht Suvarṇabhāsottamasūtra III.17–27, Ed. JOHANNES NOBEL, Leipzig 1937, p.25ff.<sup>1</sup>

Umschrift:

Blatt 1

1 || samanvāharantu (mām buddhā)ḥ kṛpākāru[ṇ]y(a)-  
2 cetasah ye te daśadi(śi) [l](o)ke tiṣṭhanti dvipado-  
3 ttamāḥ<sup>2</sup> yac=ca [m]e pāpakam (ka)rma kṛtam pūrvaṃ su-  
4 dāruṇam [t]at=sarvaṃ [de](śa)[y]iṣyāmi sthito daśa-  
5 balāgrataḥ<sup>3</sup> mātā[p]i(tīn=a)jānanto buddhānā-  
6 m=aprajānatā (k)uśa(laṃ) c=āprajānanto yat=tu pā-  
7 paṃ kṛtam mayā<sup>4</sup> (aiśvarya)madamattena | kulabho-

Blatt 2

1 gamadena ca tāruṇyamadamattena yat=tu pāpaṃ  
2 kṛtam mayā<sup>5</sup> duścint[i]tam duruktam ca duṣkṛten=āpi  
3 karmaṇā anādīna(va)darśena yat=tu pāpaṃ kṛtam  
4 mayā<sup>6</sup> bālabuddhipracāreṇa ajñātatamace-  
5 tasā pāpamitrava[ś]āc=c=aiva kleśavyākulaceta-  
6 sā<sup>7</sup> kriḍārativaśāc=c=aiva śokaroṣavaśena vā  
7 [a]tṛptidhanadoṣeṇa yat=tu pāpaṃ kṛtam mayā<sup>8</sup>

Blatt 3

1 (a)[n]āryajanasamsargair=ārṣyāmātsaryahetu-  
2 nā śāṭhyadāridryado[ṣ]eṇa yat=tu pāpaṃ kṛtam  
3 mayā |<sup>9</sup> vyasanāgamakāle 'smin=kāmānām  
4 bhayahetunā anai[śv]aryagaten=āpi yat=tu  
5 (pāpa)m kṛtam mayā |<sup>10</sup> calacittavaśen=aiva kāma-  
6 (krodha)[ś]ena ca kṣutpipāsārditen=āpi yat=tu  
7 (pāpaṃ) [kṛ]tam [m]ayā |<sup>11</sup> pānārtham bhojanārtham ca va<sup>12</sup>

Publ.: H. STÖNNER, Sanskrittexte in Brāhmī-Schrift aus Idikutšahri II, p.1311.

Faksimile: H. STÖNNER, a.a.O., Tafel XVII.

<sup>1</sup> NOBEL weist auf Lesarten des Turfan-Blockdrucks hin. Der Text ist aus Suvarṇabhāso-  
ttamasūtra in Śikṣāsamuccaya übernommen worden. S. ed. C. BENDALL, Bibliotheca Bud-  
dhica I, St. Petersburg 1897, p.160.13–162.1. Vergleich mit der Textausgabe Nobels:  
E. WALDSCHMIDT. <sup>2</sup> Ende von Śloka 1 (= Suvarṇabhāsottamasūtra III.17).

<sup>3</sup> Desgl. 2 (= III.18).

<sup>4</sup> Desgl. 3 (= III.19).

<sup>5</sup> Desgl. 4 (= III.20).

<sup>6</sup> Desgl. 5 (= III.21).

<sup>7</sup> Desgl. 6 (= III.22).

<sup>8</sup> Desgl. 7 (= III.23).

<sup>9</sup> Desgl. 8 (= III.24).

<sup>10</sup> Desgl. 9 (= III.25).

<sup>11</sup> Desgl. 10 (= III.26).

<sup>12</sup> Die Strophe III.27 lautet:

*pānārtham bhojanārtham ca vastrārtham strīṣu hetunā |  
vicitrāiḥ kleśasaṃtūpair yat tu pāpaṃ kṛtam mayā ||*

576

Sg 342 (T II S 26)

Schrifttypus VI

Bruchstück; ungewöhnliches Format; 5,8 × 11,2 cm; V: 6 Zeilen in nordturkistanischer Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; R: 3 Zeilen in chinesischer Schrift.

Fundort: Sängim, oberstes Kloster; 2. Turfan-Expedition.

**Beichte** (*deśanā*) in Versen<sup>1</sup>.

Umschrift:

V

a (ku)[l](a) . . . . .  
 b .. na[m] yat=tu pāpaṃ kṛtaṃ mayā || duści-  
 c (nti)taṃ duruktaṃ ca duṣkṛten=āpi (ka)rmaṇā  
 d (a)nādīnavada<sup>2</sup> rśīna yāt=tu pāpaṃ  
 e (kṛ)taṃ mayā || [bā]labuddhipracariṇa a  
 f . . . . . (c)e(ta)[s]ā [p]ā[pam]it(ra)[va]

R

Chinesischer Text

<sup>1</sup> Vollständiger Text im Suvarṇabhāsottamasūtra III. 20–22, Ed. JOHANNES NOBEL, Leipzig 1937, p.26:

20 aiśvāryamadāmatteṇa kulabhogamadena ca |  
 tāruṇyamadāmatteṇa yat tu pāpaṃ kṛtaṃ mayā ||  
 21 duścintitaṃ duruktaṃ ca duṣkṛtenāpi karmaṇā |  
 anādīnavadarśena yat tu pāpaṃ kṛtaṃ mayā ||  
 22 bālabuddhipracāreṇa ajñānatamacetasā |  
 pāpamītravaśāc caiva kleśavyākulacetāsā ||

Dazu aus:

28 yat kṛtaṃ idṛśai rūpais tat sarvaṃ deśayāmy aham ||

Der gleiche Text erscheint Kat.-Nr.575, Blockdruck STÖNNER, Blatt 1.7–2.5; s.p.254. Identifizierung: WALDSCHMIDT.

<sup>2</sup> Lücke, in die der Aufstrich des l aus Zeile e reicht.

577

M 368 (T III M 146)

Schrifttypus VI

Rechter Blatteil; Pustaka-Format; 8,3 × 17,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; rote Linierung.

Fundort: Bāzāklīk bei Murtuq, Höhle I; 3. Turfan-Expedition.

**Catuṣpariṣatsūtra**

Teil aus § 27c.13–24.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, CPS, p.46f. (Nr.92–93); p.340–346.

Faksimile: Mout.I, Tafel CXLIX a–b.

578

M 372 (M 146)

Schrifttypus VI

Blatteil aus der Mitte; Pustaka-Format; 8,2 × 6 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Bāzāklīk bei Murtuq, Höhle I; 3. Turfan-Expedition.

**Mahāparinirvāṇasūtra**

Wörter aus § 1.21—29.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, MPS, p.66 (Nr.177—178); p.108—112.

Faksimile: Mout.I, Tafel CXLIX c—d.

579

Sg 379 (T II S 33)

Schrifttypus VI

Linkes Eckstück; Papier mit Gipsschicht; Bl.-Nr.35; Pustaka-Format; 8,5×12,5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum, 10,2 cm vom Rand einsetzend, in Zeile 3—4; rote Linierung.

Fundort: Sängim (gekauft); 2. Turfan-Expedition.

**Mahāparinirvāṇasūtra**

Teil aus § 34.19—29.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, MPS, p.72 (Nr.199—200); p.312—316.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLVI a—b.

580

M 333 (T III M 191)

Schrifttypus VI

2 Mittelteile von 2 Blättern (a, b); Faltbuch; a) 11×28,1 cm; 5 Zeilen, einseitig; b) 11×16,5 cm; 2 Zeilen, einseitig, Schlußstrich über Blattbreite; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Blockdruck; auf Blatt b) Schriftzeichen des anderen Blattes in Spiegelschrift abgefärbt.

Fundort: Murtuq, Grabung hinter Ruine 8 im Tal 2 der Vorberge von Turfan; 3. Turfan-Exp.

a): **Catuspariṣatsūtra**

§ 27f.15—19.

b): Bisher nicht bearbeitet.

Publ. (a): E. WALDSCHMIDT, BBS, p.22; p.139—141; CPS, p.47 (Nr.94); p.366—368.

Faksimile (a): Mout.I, Tafel CLIII a. Tafel 35 unseres Bandes.

581

D 424 (T III D 316, 318, 320, 321)

Schrifttypus VI

14 mehr oder weniger vollständige Blätter, 4 Teile aus der Blattmitte, 13 linke Eckstücke, 3 rechte Eckstücke, 15 Bruchstücke von insgesamt 40 Blättern; 16 kleine, bisher nicht zuzuordnende Bruchstücke; Bl.-Nr.4 (Dhvajāgra); 13 (Dharmacakrapravartana); [70], 96, 100, 101, 102, 103 (Śakrapraśna); 116, 117, 118, 119, 120 (Bimbasāra); 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131 (Mahāsamāja); Pustaka-Format; Dhvajāgra: 1 linkes Eckstück, 1 rechtes Eckstück, 1 Bruchstück; Dharmacakrapravartana: 1 Blatt, 1 Bruchstück; Mahānidāna: 2 Teile aus der Blattmitte, 3 linke Eckstücke, 6 Bruchstücke; Bimbasāra: 5 Blätter; Mahāsamāja: 2 Blätter, 9 linke Eckstücke, 4 Bruchstücke; Daśabala: 2 Blätter; Pratītyasamutpādaformel: 1 Bruchstück; Blattgröße 7,6×28 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; ohne Schnürloch.

Fundort: Xočo, oberhalb der Wohnung der Expedition am Nordtor; 3. Turfan-Expedition.

1) Bl.4:

**Dhvajāgrasūtra** (vgl. Kat.-Nr.504).

2) Bl.13:

**Dharmacakrapravartanasūtra**

(= CPS § 14.1—10) Definition der vier Wahrheiten.



3) **Mahānidānasūtra**

Bruchstücke: Bewachen als Ursache für Schwert, Stock, Streit, Zank, Schmeichelei, Betrügen, Lügen und Doppelzüngigkeit.

## 4) Bl. ?–70–103:

**Śakrapraśnasūtra**

## I. Teil:

Bruchstücke: Śakra begibt sich mit Gandharvensohn Pañcaśikha in die Nähe des Buddha. Pañcaśikha weckt den Erhabenen durch ein Lied aus der Meditation. Pañcaśikha spricht daraufhin den Buddha an.

## II. Teil (Bl.[70] und Bl.x):

Bruchstücke: Śakra ruft Pañcaśikha zurück und schickt ihn zum Buddha mit dem Auftrag, nach dessen Wohlergehen zu fragen. Śakra und die Götter gehen darauf zum Buddha. Śakra erzählt, das Göttermädchen Bhūjavatī habe ihn bei einem früheren Besuch abgehalten, den Buddha aus der Versenkung zu wecken.

## III. Teil (Bl.96):

2 Fragen Śakras werden vom Buddha beantwortet: 1. Ob alle Asketen und Brahmanen die gleichen Ansichten und Absichten vertreten. 2. Ob sie alle das höchste Ziel erreichen.

## IV. Teil (Bl.100–103):

Sinnenlust der Götter führt zu neuen Wiedergeburten, deshalb befragt Śakra den Buddha nach einem Ausweg, den er dann selbst erkennt. Śakra und die Götter verlassen den Buddha.

## 5) Bl.116–120:

**Bimbasārasūtra**

(= CPS § 27e.12–f.25) Predigt vor Bimbasāra über Entstehen und Vergehen in Abhängigkeit.

Kolophon (Bl.-Nr.120 R3): || *b[i]m[b](asāra)śsūtraṃ samāptaḥ* ||.

## 6) Bl.121–131:

**Mahāsamājasūtra**

Buddha im Walde von Kapilavastu; große Scharen von Gottheiten kommen herbei. Buddha verkündet die Namen aller Gottheiten. Māra versucht vergeblich, die Schüler des Buddha in Furcht zu versetzen.

Kolophon (Bl.-Nr.(132) V1): || *[ma]hāśsamā[ja]śsū[traṃ] samāptaḥ samāptañ=ca [i]ti | sād[hū]* ||.

## 7) Bl.(132)–(133):

**Daśabalasūtra**

Einleitung und Bala 1–4 (vgl. Kat.-Nr.362).

8) **Pratityasamutpādaformel**

Publ. 1)–7): E. WALDSCHMIDT, BBS, p.7–17, 19–32; p.49–213. Umschrift der bisher nicht zuzuordnenden Fragmente und des Pratityasamutpādafragmentes: E. WALDSCHMIDT, BBS, p.40–42. 5): S. auch E. WALDSCHMIDT, CPS, p.20–21,57 (Nr.24a–j, 139–140); p.158–160; 356–370.

Faksimile: Mout.II, Tafel 56–77. Tafel 28 unseres Bandes (Bl.129V).

**582** **M 476** (T III M 140) **Schrifttypus VI**

Linker Blatteil; Bl.-Nr.81; Pustaka-Format; 8,5×30,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; rote Linierung.

Fundort: Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

**Samyuktāgama**

„Saptabuddha-sagīta“, Abschnitt über die Erfassung des Gesetzes der Entstehung in Abhängigkeit (*pratītyasamutpāda*) durch die sechs Vorläufer des Buddha Śākyamuni und diesen selbst unter Beigabe von Strophen (*sagīta*). Chinesische Entsprechung im Tsa-a-han-ching, Sūtra 369—371 (T.I. Bd.2, S.101).

Publ.: E. WALDSCHMIDT, Samyukta, p.46; p.47—48.

Faksimile: Mout.II, Tafel 106 a—b; E. WALDSCHMIDT, a.a.O., Tafel.

**583** **Y 478** (T II Y 2) **Schrifttypus VI**

Blatt ohne Nr.; ungewöhnliches Format; 9×13,3 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; kein Schnürloch.

Fundort: Yarχoto; 2. Turfan-Expedition.

**Daśabalasūtra**

Bala 7—8 (vgl. Kat.-Nr.507).

Publ.: E. WALDSCHMIDT, BBS, p.34; p.215—217.

Faksimile: Mout.II, Tafel 106c.

**584** **M 480** (T III M 118) **Schrifttypus VI**

Vollständig erhaltenes Blatt; Bl.-Nr.16; Pustaka-Format; 9×44 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlohraum, 9 cm vom linken Rand einsetzend, 5,7 cm breit, in Zeile 2—4; rote Linierung.

Fundort: Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

**Catuspariṣatsūtra**

§ 8.9—18.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, CPS, p.43f. (Nr.80—81); p.112—120, 441—442.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLII.

**585** **TV 544** (T III T.V. 89) **Schrifttypus VI**

Linkes Eckstück (a) und Blatteil aus der Mitte (b) von 2 Blättern; Papier mit Gipsschicht; Bl.-Nr.1.. (a); Pustaka-Format; a) 6,7×10 cm; b) 6,7×4 cm; je 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Turfaner Vorberge; 3. Turfan-Expedition.

**Mahāparinirvāṇasūtra**

Wörter aus § 16.9—17.4; 17.6—19.

Die Blatteile standen für die Textausgabe des MPS noch nicht zur Verfügung.

Umschrift:

a)

V<sup>1</sup>

§ 16.9–14

- 1 (tpa)nn(o)tpannānāṃ pa(rap)[r](avādi)nāṃ ///
- 2 [c](a)ryaṃ bāhujanyaṃ pṛ[thu]bhū(taṃ) [y]āv(ad) ///
- 3 [a]lpotsukas=tvam pāpiyaṃ bha ○ ///
- 4 [tha] mārasya pāpiyasa [e] ○ [ta] ///
- 5 bhagavata etad=abhavad=ya[n]v=(a)haṃ [t](a) ///
- 6 (bhaga)[vā](ms=tadrū)[pān=r](ddhyabh)i(sa)[m](sk)ārā[n=a] ///

R

§ 16.14–17.4

- 1 (reṣ)[v]=at[y](a)[r]tham ta]sm(iṃ samaye) ma[h](ā) ///
- 2 velāyāṃ gāthāṃ babhāse || tul(ya) ///
- 3 n=ānando yena bhagavāṃ(s=t)[e](n=)[o] ○ ///
- 4 vocat<sup>2</sup> ko bhadanta hetuḥ k(aḥ) ○ ///
- 5 aṣṭāv=ime ānanda [h]eta[va aṣ]t[au] ///
- 6 .. [saṃ]niśṛtā bha . . . . . m. ///

b)

V

§ 17.6–11

- 1 /// apramāṇa(m) c=āpsa(m)jñ(ām) ///
- 2 /// [pra]māṇaṃ c=āpsamjñāṃ sā ///
- 3 /// [ma]ye bodhisatvas=tu[ṣi](tād) ///
- 4 /// [u]dāreṇ=āvabhāse[na] ///
- 5 /// vau ābhayā ābhān=na [p]r(a) ///
- 6 /// sa[m]jñāṃte (a)nye=pi [bh](a) ///

R

§ 17.13–19

- 1 /// [pa]raṃ ya[s](m)[i](m) sama[ye] ///
- 2 /// ayaṃ caturth[o] he[tu] ///
- 3 /// [ccha]ti atyartham tasmim [s](amaye) ///
- 4 /// [a]param yasmim sama[ye] ///
- 5 /// ṣaṣṭho hetu ṣaṣṭha prat(yayaḥ) ///
- 6 /// [ta]smim samaye ma[h]ā ///

Textbearbeitung: E. WALDSCHMIDT, MPS, p.210–218.

Faksimile: Mout.II, Tafel 122 a–b (MPS 270–273).

<sup>1</sup> Identifizierung: WALDSCHMIDT. Lesung: TRIPĀṬHĪ-WALDSCHMIDT.<sup>2</sup> Virāma.

Kleines Bruchstück; 5 × 5 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Sängim; 2. Turfan-Expedition.

**Catuṣpariṣatsūtra**

Wörter aus § 16.16–17.3.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, CPS, p.415 (Nr.173–174); p.451.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLX a–b.

587

Sg 593 (T II 66, 67)

Schrifttypus VI

Nahezu vollständiges Blatt, das aus drei Stücken wieder zusammengesetzt werden konnte; Bl.-Nr.[9]; Pustaka-Format; 7,6 × 47 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum, 5 cm breit, in Zeile 2–4; rote Linierung.

Fundort: Sängim; 2. Turfan-Expedition.

**Mahāparinirvāṇasūtra**

§ 26.5–16 Das letzte Mahl des Buddha: Der Buddha predigt den Leuten von Pāpā und nimmt die Einladung Cundaḥ an.

Umschrift des für die Textausgabe des MPS noch nicht verfügbaren Blattes:

V<sup>1</sup>

§ 26.5–12

- 1 (bhagavāms=)[t](e)[n](=o)pajagmur=up[pe]tya bhagavatpādau śirasā vanditvā ekān[te] nya[ṣi] . . . . . [ya]kān=mallāṃ bhagavān=dhārmīyā [kath](ayā)<sup>2</sup> [sa]ndarśay(i)tvā samādāpayitvā samutte-
- 2 jayitvā sampraharṣayitvā tū ○ ṣṇim=abhūd=atha pāpīyakā . . . . . [t](o) [bh]āṣita[m]=abhinandy=ānumodya bhagavatpādau śirasā vanditvā bhagavato=ntikā(t)=[pra]krāntāḥ cundaḥ
- 3 karmāraputras=tasminn=ev=āsthā ○ t<sup>3</sup> atha cunda karmāraputraḥ [a] . . . . . ntām pāpīyakām mallāṃ viditvā utthāy=āsanād=ekāmsam=uttarāsaṃgaṃ kṛtvā yena bhagavāms=ten=ām-
- 4 jallim=praṇāmya bhagavantam=i ○ dam=avocat<sup>3</sup> adhivāsayatu me bha(gav)[ā](m) śvo bhaktena sārdaṃ bhikṣusaṃghena adhivāsayati bhagavāṃ cundasya karmāraputrasya [t](ū) . . .
- 5 vena | atha cundaḥ karmāraputraḥ bhagavataḥ tūṣṇim=bhāven=ādhivāsanam viditvā bhagavatp[ā]dau śirasā vanditvā bhagavanto=ntikāt=prakrānta[h] (a)[tha] cunda karmāraputras=tām=[e]va rā . . . . .

R

§ 26.12–16

- 1 thāya sa(m)pannakolakam sukṛtānnakam samudānayati bhikṣusaṃghasya śucim praṇitam khādaniyabhojanīyam samudānayati [a]tha cun[d](aḥ ka)rm[ā]raputra kālyam=ev=otthāya ā . . . . .
- 2 jñāpya udakamaṇim=pratiṣṭhā ○ pya [dū] . . . . . kālam=ārocayati sa[ma](yo) bhada[nta] sadyo bhakt[am] yasy=edānīm=bhagavāṃ kāla[m] ma[nyate] | atha bhagavāṃ pūrvāhṇe ni . . . . . (t)[r].
- 3 cīvaram=ādāya bhikṣusaṃgha ○ par[i]vr[to] bh[ikṣusaṃgha]purā[kr] . . . . . cun[da]sya karmāraputrasya bhaktābhisāras=ten=opajagāma upetya purastād=bhikṣusaṃghasya pra-
- 4 jñāpta ev=āsane nyaṣīdat<sup>3</sup> a ○ tha cundaḥ karmāraputraḥ sukho . . . . . (bu)[ddha](pra)mukhaṃ bhikṣusaṃgham viditvā bhagavantam sampannakolakena sukṛtānnakena svahastam sam-

5 (tarpayati) [saṃ]p[r]avārayati bhikṣusaṃghaṃ ca śu[ci]nā praṇītena kh[ādan]i[y].  
 . . . . . [saṃta]rpayati saṃpravārayati | [tena]<sup>4</sup>. . . . .  
 anyatamaḥ pāpabhi[k](ṣu)

Textbearbeitung: E. WALDSCHMIDT, MPS, p.254–258.

Faksimile: Mout.II, Tafel 123 a–b (MPS 276–277).

<sup>1</sup> Identifizierung: WALDSCHMIDT. Lesung: WALDSCHMIDT-TRIPĀṬHĪ.

<sup>2</sup> Ein Stück der folgenden stehenden Redewendung ist hier versehentlich ausgelassen worden, aber am rechten Blatteende zwischen den Zeilen 1 und 2 und am Blattanfang zwischen den Zeilen 2 und 3 in kleiner Schrift wie folgt ergänzt worden: (zwischen 1 und 2) *saṃdarśa-yati samādapayati samutteja[yati saṃpra]harṣayati aneka-* (zwischen 2 und 3) *pariyāyena dharmyā kathayā.* <sup>3</sup> Virāma.

<sup>4</sup> In der Lücke ist *khalu samayena* zu ergänzen. Zwei Akṣaras sind weggerissen; dann folgen 3 oder 4 auf dem Kopf stehende Akṣaras, vermutlich Reste eines anderen Blattes, die sich auf diesem festgesetzt haben.

588

M 628 (T III M 143)

Schrifttypus VI

Blatteil aus der Mitte; Pustaka-Format; 8 × 12,3 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

### Mahāparinirvānasūtra

Teil aus § 34.130–144 Mahāsudarśanasūtra: Gemahlin Mahāsudarśanas bittet um Rückkehr zum Daseinsgenuß, Abweisung der Bitte.

Umschrift des für die Textausgabe des MPS noch nicht verfügbaren Blatteils:

V<sup>1</sup> § 34.130–136

- 1 /// (cat)[u]raś[i]ti<sup>2</sup> strisaharāṇi<sup>3</sup> strī[ś](a) . . . . . ///
- 2 /// kh(ā)n[i] atra deva<sup>4</sup> cchandaṃ janayatu a[v](ek)[ṣ](ām) ///
- 3 /// va karotu jivite<sup>5</sup> caturaśīti<sup>2</sup> [a]ś(v)asaha[srā](ṇi) ///
- 4 /// [ṇ]i nandighoṣa rathapramukhāni . . . . . ///
- 5 /// [ka]rotu jivite<sup>5</sup> pūrve ca tvam bh(a) . . . . . ///

R § 34.138–144

- 1 /// [r](ṇa)ken=āsrūṇy<sup>6</sup> utstīrya rājā[naṃ] . . . . . ///
- 2 /// [t]aṃ manuṣyāṇ[ā]ṃ gamanīyaḥ sām . . . . . ///
- 3 /// (kā)yasya sarveṇa sarvaṃ nikṣepo [bh](a)v(i)ṣyati . . . . . ///
- 4 /// [ta]ṃ . . . deva<sup>7</sup> prajahātu niravekṣo de[v]o . . . . . ///
- 5 /// (jīvi)[t]e yad-devasya caturaśīti<sup>2</sup> . . . . . ///

Textbearbeitung: E. WALDSCHMIDT, MPS, p.344–348.

Faksimile: Mout.II, Tafel 124 c (MPS 282–283).

<sup>1</sup> Identifizierung: WALDSCHMIDT. Lesung: TRIPĀṬHĪ.

<sup>2</sup> K.Sk.: °aśīti.

<sup>3</sup> Lies: *strī*°.

<sup>4</sup> K.Sk.: *devaś*.

<sup>5</sup> K.Sk.: *jivite*.

<sup>6</sup> K.Sk.: =āsrūṇy=.

<sup>7</sup> K.Sk.: *devaḥ*.

**589** **Sg 651** (T II S 2 B) **Schrifttypus VI**

Bruchstück aus der Mitte eines Blattes; Pustaka-Format; 7,2 × 5,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; rot liniert.

Fundort: Sängim, oberstes Kloster am Flußlauf; 2. Turfan-Expedition.

**Sāṅgītisūtra**

Wörter aus § III.1b—20b.

Publ.: V. ROSEN, *Sāṅg*, Nr.27—28.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLXIX c—d.

**590** **Sg 652** (T II S 71) **Schrifttypus VI**

2 Blatteile aus der Mitte verschiedener Blätter (a, b); Pustaka-Format; a) 8,5 × 22,6 cm; b) 8 × 11,4 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Sängim; 2. Turfan-Expedition.

**Textentsprechung zum Daśottarasūtra**

Teil aus Achtergruppen von Lehrbegriffen (= Daśo § VIII.1—1(6); VIII.1(7)—9(6)).

Publ.: K. MITTAL, *Daśo*, p.43f. (Nr.60—63); p.83—97.

Faksimile: Mout.I, CLXIX c—d.

**591** **M 655** (M 135) **Schrifttypus VI**

Blatteil aus der Mitte; Pustaka-Format; 7,5 × 19,5 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; rote Linierung.

Fundort: Bāzāklik bei Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

**Śroṇakoṭikarṇa-Avadāna**

aus dem Vinaya der Sarvāstivādins<sup>1</sup>.

Textstück aus einem Erlebnis Śroṇas. Er erfährt vom Schicksal eines Mannes, der Ehebruch getrieben hat und der dafür bei Tag Vergnügen, bei Nacht Strafe empfängt.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, *Śroṇa*, p.131; p.131—132. Nachdruck bei TAIJUN INOKUCHI, *Buddhist Sūtras in the Tokharian and Khotanese Saka Languages* (= Chap. VII in: *Buddhist Manuscripts and Secular Documents of the Ancient Languages of Central Asia; Monumenta Serindica, Vol.IV, Pt.2, Kyoto 1961*), p.332f.<sup>2</sup>

Faksimile: E. WALDSCHMIDT, *Śroṇa*, Tafel I; Mout.II, Tafel 126 b—c; *Monumenta Serindica, a.a.O.*, p.331, Abb.28.

<sup>1</sup> Ein Textstück des gleichen Avadāna aus der Version der Mūlasarvāstivādins ist unter Kat.-Nr.598 behandelt.

<sup>2</sup> Weitere Ausführungen (tocharische Entsprechungen usw.) zum Koṭikarṇa-Avadāna p.322—335.

592

Sg 659 (T II S 41)

Schrifttypus VI

Rechtes Eckstück; Pustaka-Format; 8,9 × 22 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Sängim (gekauft); 2. Turfan-Expedition.

**Mahāparinirvāṇasūtra**

§ 34.141—162 Teil aus dem Mahāsudarśanasūtra: Mahāsudarśana weist Bitte der Frauen nach Lebensgenuß zurück, durchdringt alle Weltgegenden mit dem Geist des Wohlwollens.

Umschrift des für die Textausgabe des MPS noch nicht zur Verfügung stehenden Stückes:

V<sup>1</sup>

§ 34.141—150

1 /// (a)sti jātasy=āmarāṇaṃ so>pi [d](e)va [k]ṣaṇala[ya](m)u[hū](r)[ta](ṃ) [na p]ra-  
jñ[ā](yate) [ya]tr=ā[sya]

2 /// (cha)[ndo] vā rāgo vā sneho vā premā<sup>2</sup> vā ālayo [vā] ni[ya]tir=adhyavasānaṃ vā  
taṃ de

3 /// tiṣu nā[ga]sahasreṣu upoṣa[thanāgarāja]pramukheṣu caturaśītiṣu [a]

4 /// [śi]tiṣu nagarasahasreṣu kuśāvati(rā)[ja]dhānīpramukheṣu chando vā rā[go vā]

5 /// [va]t=samudācarāmo na sapatnavat<sup>3</sup> [a]lpa(ṃ) deva jīvitam ma[nu](s)yaṇāṅga-  
ma[ni]yaḥ

6 /// kā[ya]sya [sa]rveṇa sarvaṃ nikṣepo bha[vi]ṣ[y](a)[t]i yo devasya caturaśītiṣu [ko]

R

§ 34.150—162

1 /// ālayo vā niyatir=adhyavasānaṃ vā tāṃ<sup>4</sup> d[eva]ḥ prajahātu niravekṣo devo bha

2 /// rājate paryāṅke niṣadya maitrāsahagatena citten=āvaireṇ=āsa[pa]tneṇ=āvya

3 /// thā dvitīyāṃ tathā tṛtīyāṃ tathā caturthīm=ity=ūrdhvam=adhas=tīryak=sarvaśaḥ  
sarvam=i

4 /// ten=ādhimucya spharitv=opasāmpadya viharati sauvarṇāt=kuṭāgārā[n=ni]rgatya

5 /// t=[k]uṭāgārān=nirgatya vaiḍūryamayam kuṭāgāram praviśya sphaṭikamayē parya

6 /// yaṃ kuṭāgāre praviśya vaiḍūryamayē paryāṅke niṣadya upekṣāsahagate

Textbearbeitung: E. WALDSCHMIDT, MPS, p.346—352.

Faksimile: Mout.II, Tafel 126 b—c (MPS 286—287).

<sup>1</sup> Identifizierung: E. LÜDERS. Lesung: LÜDERS-TRIPĀTHĪ.

<sup>2</sup> K.Skt.: *prema*.

<sup>3</sup> Virāma. <sup>4</sup> Vgl. V 2: *taṃ*.

593

M 665 (T III M 114)

Schrifttypus VI

Rechter Blatteil; Pustaka-Format; 6,2 × 19,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Bāzāklik bei Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

**Textentsprechung vom Mahāvadānasūtra**

Größerer Teil aus einer Aufzählung der Schönheitsmerkmale eines „großen Mannes“  
(= MAV § 6b.11—22).

Publ.: E. WALDSCHMIDT, MAV, p.51 (Nr.127—128); p.104—107.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLXIII c—d.

**594** **Sg 668** (T II S 1) **Schrifttypus VI**

Blatteil aus der Mitte (a) und rechtes Eckstück (b) zu 2 Blättern; Pustaka-Format; a) 7,3 × 19,3 cm; b) 6,7 × 10,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Sängim, oberstes Kloster am Flußlauf; 2. Turfan-Expedition.

**Saṅgītisūtra**

Teil aus § E.z—II.12; Wörter aus § II.19—III.6.

Publ.: V. ROSEN, Saṅg, Nr.18—19, Nr.23—24.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLXIII a—b, c—d.

**595** **Sg 672** (T II S 20) **Schrifttypus VI**

Bruchstück aus der linken Seite eines Blattes; Pustaka-Format; 7,6 × 12,2 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Sängim; 2. Turfan-Expedition.

**Daśottarasūtra**

Wörter aus § VIII.5(2)a—(8) Achtergruppen von Lehrbegriffen.

Publ.: K. MITTAL, Daśo, p.45 (Nr.72—73); p.87—88.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLXIII c—d.

**596** **D 673** (D 186) **Schrifttypus VI**

Schriftrolle; 32,2 × 6,8 cm; 32 Zeilen, einseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Xočo; 1. Turfan-Expedition.

**Dharmaśarirasūtra**

Aufzählung von dogmatischen Begriffen

Kolophon: || *dharmaśarirasūtram samāpta* ||.

Publ.: H. STÖNNER, Zentralasiatische Sanskrittexte I; p.1283.

Faksimile: Mout.II, Tafel 179 c; H. STÖNNER, a.a.O., Tafel XV.

**597** **Sg 676** (T II S 1) **Schrifttypus VI**

Größerer Blatteil der rechten Blatthälfte; Pustaka-Format; 7,1 × 34,9 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; rote Linierung.

Fundort: Sängim, oberstes Kloster am Flußlauf; 2. Turfan-Expedition.

**Saṅgītisūtra**

§ E.h)—m).

Publ.: E. WALDSCHMIDT, Saṅg E, p.316 (Nr.4—5); p.305—308; V. ROSEN, Saṅg, Nr.4—5.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLXIII a—b.



598

M 677 (M)

Schrifttypus VI

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 8,7 × 11,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 4 cm breit, unterbricht Zeile 2–4. Fundort: Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

Śronakoṭīkarna-Avadāna<sup>1</sup>

Textstücke aus zwei Erlebnissen Śronas. Er erfährt 1. vom Schicksal eines Mannes, der bei Tag tugendhaft gelebt, bei Nacht sich aber mit Weibern anderer ergötzt hat, und 2. das Schicksal einer von vier Personen, die zur Strafe für eine Bosheit oder Schlechtigkeit als Hungergespenter (*preta*) wiedergeboren worden sind. Text entspricht (s. die Erläuterungen zur Umschrift) der aus dem Carmavastu des Vinaya der Mūlasarvāstivādins (Gilgit Manuscripts, Vol.III, Part IV, Calcutta 1950) und dem Divyāvadāna (ed. COWELL-NEIL, Cambridge 1886) bekannten Version. Kat.-Nr. 591 gehört dagegen zur Version der Sarvāstivādins.

Umschrift:

V

- 1 /// radāramūrechi[to] d(i)vā śīlaguṇai sama[nvi] .. ///
- 2 /// O ṣṭas-te mayā pitā sa ka[tha] ///
- 3 /// O ti n=ābhīsraddhāsyanti śrona ///
- 4 /// O ṇaya āryaṃ ca mahākāty. ///
- 5 /// | yāvat=paśyaty=aparaṃ vimānaṃ tatr=aikā .. ///

R

- 1 /// eva drṣṭvā pratyanubhāṣitum=ārabdhā [ś]r[o](ṇa) ///
- 2 /// O smi tay=āsau snāpitaḥ bho[ji] ///
- 3 /// O tum=ārabdhā | śrona | kārū[ṇ](ik). ///
- 4 /// O sya kṣiptaṃ svamāmsaṃ bhakṣa[yi] ///
- 5 /// yās=tvam=eva kār[ū]ṇikatarah sa kathaya .. ///

Vgl. zu

- V1: Gilgit Ms.III.IV, p.175.6: *rātrau paradāramūrchito divasaṃ śīlaguṇaiḥ samanvitaḥ*; Divy. p.12.3 desgl.
- 2: Gilgit Ms. ebd. Z.9: *drṣṭas te mayā pitā | sa kathayati*; Divy. p.12.6 desgl.
- 3: Gilgit Ms. ebd. Z.11: *duṣkuhākā jambudvīpakā manuṣyā iti | nābhīsraddadhāsyati | śrona yadi na śraddadhāsyati*; Divy. p.12.8 nach *iti: etan me kaḥ śraddadhāsyati | śrona yan na*.
- 4: Gilgit Ms. ebd. Z.14: *samyak sukkena prīṇaya āryaṃ ca Mahākātyāyanaṃ*; Divy. p.12.11 desgl.
- 5: Gilgit Ms. ebd. Z.17: *sa saṃprasthitaḥ | yāvat paśyati aparaṃ vimānaṃ | tatraika strī*; Divy. p.12.14 desgl., es fehlt *aparam*.
- R1: Gilgit Ms. ebd. Z.20: *sā taṃ dūrata eva drṣṭvā pratyanubhāṣitum ārabdhā | śrona svāgataṃ*; Divy. p.12.17 desgl., jedoch *pratyavabhāṣitum*.
- 2: Gilgit Ms. ebd. p.176.3: *bubhukṣito 'smi | tayāsau snāpitaḥ bhojitaḥ uktaḥ ca*; Divy. p.12.21: *bubhukṣito 'smi | tayāsāv udvartitaḥ snāpita āhāro dattaḥ | uktaṃ ca*.
- 3: Gilgit Ms. ebd. Z.5: *te mṛgayitum ārabdhāḥ | śrona kārūṇikas tvaṃ*; Divy. 12.24 desgl.

- 4: Gilgit Ms. ebd. Z.8: *aparasya kṣiptaṃ svamāṃsaṃ bhakṣayitum ārabdhah*; Divy. 12.27 desgl.  
 5: Gilgit Ms. ebd. Z.11: *kiṃ mama karuṇayā tvam eva kārūṇikatarah | sa kathayati*; Divy. 12.29 desgl., jedoch *kārūṇikayā* statt *karuṇayā*.

<sup>1</sup> Identifizierung und Bearbeitung: WALDSCHMIDT.

599

M 681 (T III M 146)

Schrifttypus VI

4 linke Blatthälften; Bl.-Nr.12, 110, 111, 1(13); Pustaka-Format; Bl.12: 8,8×11 cm; Bl.110: 8,8×21,6 cm; Bl.111: 8,8×21,6 cm; Bl.1(13): 8,8×20,8 cm; je 6 Zeilen, doppelseitig; nord-turkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum, 3,5–4 cm breit, unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

Bl.12: Bisher nicht bearbeitet.

Bl.110–1(13): **Saṅgītisūtra**

- Bl.110: Saṅg-paryāya IV.1(3);  
 Bl.111: Saṅg-paryāya IV.1(6)–3(2);  
 Bl.1(13): Saṅg-paryāya IV.7–10(2).

Umschrift<sup>1</sup> des bisher nicht bearbeiteten Blatteiles mit der Bl.-Nr.12:

## V

- 1 n[am] kati jñānāni<sup>2</sup> katīnām ca jñānānām [p]r. ///  
 2 kṣayajñānasya anutpādayjñānaṃ [l]. ///  
 3 sya samudayajñānasya nirodhajñ(ā) ///  
 4 racittajñānaṃ=eva caturṇām ca jñāna ///  
 5 paracittajñānaṃ paracittajñānaṃ=eva ///  
 6 vṛjñānaṃ<sup>3</sup>=eva ekasya ca jñānaprade[ś]. ///

## R

- 1 nvayajñānasya<sup>4</sup> kṣayajñānasya a[nu] ///  
 2 va paṃcānām ca jñānānām pradeśah dha[rm]. ///  
 3 jñānaṃ=eva ṣaṇṇām ca jñānānām pradeśa ///  
 4 || kiṃ dharmajñāna dharmajñānaṃ=eva ā ///  
 5 nirodhaṃ jānāti kāmapratisamyu(k)[t]. ///  
 6 ṇām prahāṇāya mārge anāsravām pa... ///

Publ.: V. ROSEN, Saṅg, Nr.116–121.

Faksimile: Mout.II, Tafel 162–165.

<sup>1</sup> Lesung: SCHLINGLOFF-WALDSCHMIDT.

<sup>2</sup> Zu den im weiteren Verlauf genannten *jñānas* vgl. die Aufzählung der *daśa jñānāni* in der Mahāvvyutpatti (Ed. SAKAKI) 1233–1243.

<sup>3</sup> Verschieden für (*saṃ*)vṛ(*ti*)jñāna, a.a.O. Nr.1237,?

<sup>4</sup> Ergänze (*a*)nvayajñānasya, vgl. a.a.O. Nr.1236.

600

Sg 684 (T II S 67)

Schrifttypus VI

Blatteil der linken Blatthälfte; Pustaka-Format; 8,1 × 20,5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum, 3,8 cm breit, unterbricht Zeile 3—4.

Fundort: Sängim; 2. Turfan-Expedition.

**Mahāvādānasūtra**

Teil aus § 7a.2—e.2.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, MAV, p.49f. (Nr.119—120); p.114—116.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLXIV c—d.

601

Sg 685 (T II S 24)

Schrifttypus VI

2 Bruchstücke einer rechten Blatthälfte (1, 2), nahezu zusammenstoßend; Pustaka-Format; 1) 7,7 × 10,5 cm; 2) 5,5 × 8 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Sängim, Schutthaufen, rechtes Ufer; 2. Turfan-Expedition.

**Mahāvādānasūtra**

Teil aus 9d.2—10a.5.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, MAV, p.50f. (Nr.123—124); p.146—149.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLXIV c—d.

602

M 686 (T III M)

Schrifttypus VI

Blatteil aus der Mitte; Pustaka-Format; 9 × 6,5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; rote Linierung.

Fundort: Bāzāklik bei Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

**Mahāvādānasūtra**

Wörter aus § 10f.1—10g.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, MAV, p.51 (Nr.125—126); p.155—157.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLXIV c—d.

603

M 687 (M 196)

Schrifttypus VI

Linker Blatteil; Bl.-Nr.46; Pustaka-Format; 6,5 × 9 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Bāzāklik bei Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

Textentsprechung zum **Mahāvādānasūtra**

Wörter aus einer Aufzählung der Schönheitsmerkmale eines „großen Mannes“ (= MAV § 6b.10—21).

Publ.: E. WALDSCHMIDT, MAV, p.51f. (Nr.129—130); p.104—107.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLXV a—b.

**604** **Sg 688** (T II S 19a) **Schrifttypus VI**

Bruchstück der linken Blattecke; Pustaka-Format; 7,9 × 9,2 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Sängim, 3. Stūpa, rechtes Ufer; 2. Turfan-Expedition.

Textentsprechung zum **Mahāvādānasūtra**

Wörter aus einer Aufzählung der Schönheitsmerkmale eines „großen Mannes“  
(= MAV § 6b.3—7).<sup>1</sup>

Publ.: E. WALDSCHMIDT, MAV, p.52 (Nr.131—132); p.102—103.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLXV a—b.

**605** **M 691** (M 145) **Schrifttypus VI**

Rechter Blatteil; Pustaka-Format; 5,9 × 9,3 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; rote Linierung.

Fundort: Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

**Catuspariṣatsūtra**

Wörter aus § 13.12—14.5.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, CPS, p.56 (Nr.135—136); p.156—158, 447—448.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLXV c—d.

**606** **M 697** (T II) **Schrifttypus VI**

Blatteil aus der Mitte; Pustaka-Format; 7,8 × 7,5 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: (wahrscheinlich) Murtuq; 2. Turfan-Expedition.

**Catuspariṣatsūtra**

Wörter aus § 13.9—14.3.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, CPS, p.61 (Nr.161—162); p.154—158, 447—448.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLXVI a—b.

**607** **Sg 698** (S 46) **Schrifttypus VI**

Rechtes Eckstück; Pustaka-Format; 8,2 × 9,5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Sängim (gekauft); 2. Turfan-Expedition.

**Catuspariṣatsūtra**

Wörter aus § 24c.5—e.5.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, CPS, p.61f. (Nr.163—164); p.246—256.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLXVI a—b.

608

M 703 (M 135)

Schrifttypus VI

Bruchstück aus der Mitte eines Blattes; 7,8 × 22,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

**Saṅgītisūtra**

Wörter aus § V.19—VI.7.

Publ.: V. ROSEN, Saṅg, Nr.69—70.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLXVI c—d.

609

Sg 709 (T II S 19a)

Schrifttypus VI

Bruchstück aus der Mitte eines Blattes; 7 × 7,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Sängim, 3. Stūpa, rechtes Ufer; 2. Turfan-Expedition.

**Saṅgītisūtra**

Wörter aus § E.m)—u).

Publ.: E. WALDSCHMIDT, Saṅg E, p.316f. (Nr.8—9)<sup>1</sup>; p.308—309. V. ROSEN, Saṅg, Nr.8—9.

Faksimile: Mout.I, CLXVII c—d.

<sup>1</sup> Publiziert unter vorläufiger Nummer 551.

610

Sg 711 (T II S 19a)

Schrifttypus VI

Bruchstück aus der Mitte eines Blattes; 6,5 × 8 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Sängim, 3. Stūpa, rechtes Ufer; 2. Turfan-Expedition.

**Saṅgītisūtra**

Wörter aus § VI.15—17.

Publ.: V. ROSEN, Saṅg, Nr.79—80.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLXVIII a—b.

611

Sg 713 (T II S 19a)

Schrifttypus VI

Bruchstück, unmittelbar rechts vom Schnürlochraum eines Blattes; Pustaka-Format; 7,8 × 10,9 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum in Zeile 2—4.

Fundort: Sängim, 3. Stūpa, rechtes Ufer; 2. Turfan-Expedition.

**Saṅgītisūtra**

Wörter aus § VI.15—17.

Publ.: V. ROSEN, Saṅg, Nr.77—78.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLXVIII a—b.

612

D 718

Schrifttypus VI

17 linke Eckstücke, 1 rechtes Eckstück und 3 Bruchstücke<sup>1</sup> ohne Bl.-Nrn.; Bl.-Nr.1(57)—173; Pustaka-Format; Bl.173: 10,8 × 28 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Blockdruck; Lotusornament an Stelle des Schnürlochs, setzt ca. 15,5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 2—4.

Fundort: Xočo (gekauft); 1. Turfan-Expedition.

**Parivrājakasamyukta des Samyuktāgama<sup>2</sup>**

Reste von 6 Sūtras.

Bl.157 R—159 V 2:

1. Kokanada, Nr.967 (201)<sup>3</sup>;

Bl.159 V 3—162 V 1:

2. Anāthapiṇḍada, Nr.968 (202)<sup>4</sup>;

Bl.162 V 2—167 V 1:

3. Dīrghanakha, Nr.969 (203)<sup>5</sup>;

Bl.167 V 2—170 V 3:

4. Śarabha, Nr.970 (204)<sup>6</sup>;

Bl.170 V 4—172 V 2:

5. Parivrājaka Sthavira(?), Nr.971 (205);

Bl.172 V 3—173 R 5:

6. Brāhmaṇasatyāni, Nr.972 (206)<sup>7</sup>.

Publ.: R. PISCHEL, Bruchstücke des Sanskritkanons der Buddhisten aus Idyikutšari, Chinesisch-Turkestan, p.813—818.

Faksimile Bl.158, 173: R. PISCHEL, a.a.O., Tafel VI—VIII. Bl.173 R: Tafel 35 unseres Bandes.

<sup>1</sup> Die linken Eckstücke der Bl.-Nrn.: 167, 168, 169, 170, 171, 172 und der 3 Bruchstücke ohne Bl.-Nrn. sind nach kriegsbedingter Verlagerung noch nicht wieder aufgefunden worden.

<sup>2</sup> Inhaltsangaben: WALDSCHMIDT. Zu wesentlichen Erkenntnissen über den Inhalt kam schon Sylvain Lévi in seinem Artikel „Le Samyuktāgama Sanskrit et les Feuilles Grünwedel“, T'oung-pao, Sér.2, Vol.5, 1904, p.297—309. Er führte einen genauen Vergleich für die ersten beiden und das 6. der Sūtras durch.

<sup>3</sup> Die Nummern beziehen sich auf die beiden Tsa-a-han-ching, die chinesischen Übersetzungen des Samyuktāgama, die im 2. Bande des T. I., p.248b—251b und 448a—451a zu finden sind. Dem Sūtra Kokanada entspricht im Pāli Ānguttaranikāya, Ed. PTS, Bd.5, p.196—198 (Kokanudo). <sup>4</sup> Ānguttaranikāya, Ed. PTS, Bd.5, p.185—189 (Diṭṭhi).

<sup>5</sup> Majjhimanikāya, Ed. PTS, Bd.1, p.497—501 (Dighanakha).

<sup>6</sup> Ānguttaranikāya, Ed. PTS, Bd.1, p.185—188 (Sarabho).

<sup>7</sup> Ānguttaranikāya, Ed. PTS, Bd.2, p.176—177 (Sacca). Die Pāli-Titel sind den Uddānas entnommen.

613

D 719 (T I D)<sup>1</sup>

Schrifttypus VI

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 10,6 × 26 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Blockdruck.

Fundort: Xočo (gekauft); 1. Turfan-Expedition.

Aus zwei **Samyuktāgama-Sūtras<sup>2</sup>**

V: Sūtra „*tac ca bhikṣuṇā*“<sup>3</sup>;

R: Sūtra „*śikṣā*“<sup>4</sup>.

Uddāna in R 1.

Umschrift:

## V

- 1 /// . . . . s. ye te bhikṣavo bhavaṃti ādita eva śikṣākāmāḥ śikṣāg. ///
- 2 /// . . . . tasya varṇasya harttā bhavati | evaṃ-rūpasy=āhaṃ<sup>5</sup> navakasya [bhi] ///
- 3 /// (śā)[s]tā cet=tasya varṇaṃ bhāṣeta ity=apy=etaṃ pare seveyur=bhajeyuḥ paryu ///
- 4 /// t[e] drṣṭyanumatam=āpadyeyur=ye drṣṭyanumatam=āpadyeyus=te tathā tathā ///
- 5 /// h[i]tāya sukh[ā]ya tasmād=aham=evaṃrūpasya navakasya bhikṣor=varṇaṃ bhāṣe ///

## R

- 1 /// (ku)[kuṭ]yāṇḍāni<sup>6</sup> śaikṣaḥ śramaṇabhikṣuṇā | gardabho vṛjiputraś=ca pañkajā<sup>7</sup>  
tac=ca bhi[kṣ]. ///
- 2 /// [dhici]ttam=adhiprajñaṃ śikṣā<sup>8</sup> | adhiśilaṃ śikṣā katamā iha bhikṣuḥ śilavāṃ vi ///
- 3 /// . . . mātres[v]=apy=avadyeṣu bhayadarsī samādāya śikṣati śikṣāpadeṣu i ///
- 4 /// . . . . . ktaṃ kāmair=viviktaṃ [pā]pakair=akuśalair=dharmaih savitarkkaṃ  
savicā ///
- 5 /// . . . . . ṇaṃ vyupaśamād=adhyātmasaṃprasādāc=cetasasa ekotibhāvād=avi ///

Publ.: R. PISCHEL, Neue Bruchstücke aus Idyikutšari, p.1139–1142.

Faksimile: R. PISCHEL, a.a.O., Tafel X.

<sup>1</sup> Original nach der Verlagerung nicht wieder aufgefunden.

<sup>2</sup> Identifizierung: WALDSCHMIDT. PISCHEL hatte Pāli-Parallelen zum Text im Aṅguttaranikāya gefunden und hielt den Text wohl für ein Stück aus dem Ekottarāgama. Vom Pāli beeinflusst sah er die Vorderseite des Blattes als die Rückseite an. Um eine volle Klärung herbeizuführen, wird der Text des Blattes hier noch einmal in Umschrift wiedergegeben und im einzelnen besprochen.

<sup>3</sup> Das Sūtra „Und dasselbe mit einem Mönch“ (Titel aus dem Uddāna in R 1 entnommen) findet sich in der chinesischen Übersetzung des Saṃyuktāgama, dem Tsa-a-han-ching, als Nr.831 (T.I. B.2, p.213, b–c). Es ist im wesentlichen eine Wiederholung des Inhalts von Sūtra Nr.830 (ebend. p.213, a–b) „Pañkajā“ (im Uddāna voraufgehend). Während im Sūtra 830 jedoch der Fall eines Sthavira behandelt wird, der sich nach den Ordensvorschriften richtet, deshalb vom Meister gelobt und von anderen verehrt wird, werden im Sūtra 831 entsprechende Aussagen über einen Mönch mit kurzer Ordenszugehörigkeit (*navaka bhikṣu* V 2, V 5) gemacht. In der schon von PISCHEL festgestellten Pāli-Entsprechung (Aṅguttaranikāya, Ed. PTS, Bd.1, p.236–239, Pañkadhā) sind die Fälle des *thera*, *majjhima* und *nava bhikkhu* zusammengefaßt (a.a.O., p.239).

<sup>4</sup> Sūtra 832 des Tsa-a-han-ching (T.I. Bd.2, p.213, c). Im Pāli entspricht „*sikkhā*“ (*adhiśilasikkhā*, *adhicittasikkhā*, *adhīpaññāsikkhā*) im Aṅguttaranikāya, a.a.O., p.235 (Nr.88). Vgl. das Zitat in Anm.8.

<sup>5</sup> Zu V 2–5 vgl. Aṅguttaranikāya, a.a.O., p.239: *evarūpassa Kassapa navassa bhikkhuno vaṇṇaṃ bhaṇāmi | taṃ kissa hetu? satthā hi 'ssa vaṇṇaṃ bhaṇatī ti aññe naṃ bhikkhuṃ bhajeyyūṃ | ye naṃ bhajeyyūṃ tyāssa diṭṭhānugatiṃ āpajjeyyūṃ | yāssa diṭṭhānugatiṃ āpajjeyyūṃ tesam taṃ assa dīgharattaṃ hitāya sukhāyā ti | tasmāhaṃ Kassapa evarūpassa navassa bhikkhuno vaṇṇaṃ bhaṇāmi ti.*

<sup>6</sup> Schon PISCHEL ergänzte richtig (*ku*)*kkuṭyāṇḍāni*. In dieser Zeile liegt ein Uddāna für 10 vorausgehende Sūtras im Śloka-metrum vor. Es lautet:

. . . . . (*ku*)*kkuṭyāṇḍāni śaikṣaḥ śramaṇa bhikṣuṇā |*  
*gardabho Vṛjiputraś ca Pañkajā tac ca bhi[kṣ](uṇā ||)*

Die Stichwörter „*gardabho*“ usw. kennzeichnen die Sūtras 828, 829, 830 und 831 der chinesischen Zählung im Tsa-a-han-ching (T.I. Bd.II, p.212, b–213, b). Dem Sūtra 828 entspricht im Aṅguttaranikāya (Bd.1, p.229 [III, 81], Abschnitt 2: „*gadrabho*“; zu 829 vgl. man ebd.

p.230f. (III, 83) „*Vajjiputta*“; zu 830 ebd. p.236–239 „*Paṅkadhā*“ (umfaßt Sūtra 830 und 831). Am Ende von Sūtra 827, das eine ausführlichere Version des Sutta „*sukhetta*“ (Aṅguttaranikāya, a.a.O., p.229f. [III, 82]) darstellt, findet sich eine Abwandlung des Gleichnisses von den Eiern der Henne (Pāli: *kukkūṭiya aṇḍāni*), das wir aus einer Stelle im Aṅguttaranikāya (Ed. PTS, B.4, p.125f.) und aus anderen Nikāyas kennen (PISCHEL, p.1140); im Chinesischen steht es im T.I. Bd.2, p.212, b, Z.10ff. Die Pāli-Stelle wird von Nyāṇatiloka (Übersetzung des Aṅguttaranikāya VII. 67, p.271) wie folgt übersetzt: „*Gesetzt, ihr Mönche, eine Henne habe da acht oder zehn oder zwölf Eier gelegt, und sie habe dieselben genügend bebrütet, genügend erhitzt, genügend zur Entwicklung gebracht. Wenn nun auch jene Henne selbst nicht den Wunsch hat, daß ihre Küchlein . . . die Eierschale durchbrechen und heil herauskommen möchten, so werden sie eben dennoch auskriechen. Und warum? Weil die Henne, ihr Mönche, eben ihre Eier genügend bebrütet, genügend erhitzt, genügend zur Entwicklung gebracht hat. In ähnlicher Weise aber auch, ihr Mönche, ergeht es dem Mönche, der Geistespflege übt.*“ Auf das Sūtra 827 muß sich also das erste erhaltene Stichwort des Uddāna „*kukkūṭiyāṇḍāni*“ beziehen. Mehrere Abwandlungen des Sūtras „*saikṣa*“ (Pāli „*sekho*“, Aṅguttaranikāya, Bd.1, p.231 [III. 84]ff.) gehen im Chinesischen vorher. Nach der Stellung im Uddāna scheint im Sanskrit eine etwas andere Reihenfolge als in der chinesischen Übersetzung vorgelegen zu haben. Jedenfalls ist aus dem Uddāna klar zu ersehen, daß unser Blatt einem Druck des Saṃyuktāgama oder eines Teiles daraus entstammt.

<sup>7</sup> PISCHEL las diesen Ortsnamen *Paṅkadā*, offenbar unter dem Einfluß des *Paṅkadhā* im Pāli. Der Druck hat aber deutlich °jā, was durch eine entsprechende phonetische Umschrift im Chinesischen gesichert wird.

<sup>8</sup> Vgl. Aṅguttaranikāya, a.a.O., p.235 (III. 88): *tisso imā bhikkhave sikkhā | katamā tisso | adhisīlasikkhā adhicitasikkhā adhipaññāsikkhā | katamā ca bhikkhave adhisīlasikkhā | idha bhikkhave bhikkhu sīlavā hoti pātimokkhasaṃvarasaṃvuto* usw. wie a.a.O., p.63 unten und p.53 Mitte. Der Wortlaut stimmt mit dem Sanskrit weitgehend überein.

## 614

D 720 (T I Ruine K)<sup>1</sup>

## Schrifttypus VI

Nahezu vollständiges Blatt (a), Bl.-Nr.13 (?), und Blatteil (b); ungewöhnliches Format; a) 15 × 15 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; b) 10 × 15 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Blockdruck.

Fundort: Xočo, Ruine K (Plan Grünwedel); 1. Turfan-Expedition.

Aus einer Behandlung der vier

**Smṛtyupasthāna und vier Samyakprahāṇa<sup>2</sup>**

Bl.a (V—R): Cittānupaśyanā-Smṛtyupasthāna;

Bl.b (V 3—5): Dharmānupaśyanā-Smṛtyupasthāna;

Bl.b (V 5—R 3): Beginn der vier Samyakprahāṇa.

Umschrift:

| V                                | Blatt a) | R                           |
|----------------------------------|----------|-----------------------------|
| 1 viharati ātāpi smṛ-            |          | 1 viharati ātāpi [sm]ṛ[ti]- |
| 2 timāṃ samprajāna viniyā-       |          | 2 māṃ samprajāna viniyābhi- |
| 3 bhidyā l[o]k[e] daur]manasyaṃ  |          | 3 dhyā loke daurmanasyam-i- |
| 4 bahirdhā citte ādhy[ā]tma[ba]- |          | 4 dam-ucyate citte cittānu- |
| 5 hirdhā citte cittānupaśyi      |          | 5 paśyanāsmṛtyupa(s)th(ā)   |



Blatt b)<sup>3</sup>

V

R

1—2 ///

3 (nam-i)dam=ucyate dharmeṣu dharm[ā]-

1 h[ā]ṇ[ā]ni | katamāni catvā-

2 ri iha bhikṣur-utpannā-

4 nupaśyanāsmṛty[u]pas[th]ā-

3 [nā]ṃ pāpakānām-akuśa

5 nam || cat[vā]ri [sa]myakpra-

4—5 ///

Publ.: R. PISCHEL, Neue Bruchstücke aus Idyikutšari, p.1143.

Faksimile: R. PISCHEL, a.a.O., Tafel XI—XII.

<sup>1</sup> Original nach der Verlagerung nicht wieder aufgefunden.<sup>2</sup> Identifizierung: WALDSCHMIDT. PISCHEL hat die Seiten völlig verkehrt angeordnet. Seine Tafel XI oben ist unser b (R), Tafel XI unten unser a (R), Tafel XII oben unser a (V), Tafel XII unten unser b (V). Ich gebe eine neue Umschrift der Stücke, die auch einige Lesefehler PISCHELS berichtigt.<sup>3</sup> Zwischen dem Ende von Blatt a (R) und dem Beginn von Blatt b fehlt die Behandlung des Dharmānupaśyanā-Smṛtyupasthāna, die Blatt b (V 3—5) abschließt.

615

D 723 (D 130)

Schrifttypus VI

Blatteil links vom Schnürlochraum (1)<sup>1</sup>, Blatteil aus der Mitte des gleichen Blattes (2); Pustaka-Format; 1) 7,6 × 4,5 cm; 2) 7,5 × 11 cm; je 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Xočo.

**Nidānasamyukta**

Sūtra 18.5—19.8 („brāhmaṇa“ und „kātyāyana“).

Publ.: C. B. TRIPĀTHĪ, NidSa, p.63f. (Nr.59—62); p.166—170.

Faksimile: Mout.II, Tafel 166c.

<sup>1</sup> Dieser Blatteil war vor Feststellung der Zusammengehörigkeit gesondert in das Verz. LÜDERS unter der inzwischen anderweitig vergebenen Nr.X 724 aufgenommen worden.

616

M 726 (T III M 146)

Schrifttypus VI

Linkes Eckstück; Bl.-Nr.10; Pustaka-Format; 8 × 7 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

**Nidānasamyukta**

Sūtra 5.30—6.1 („nagara“).

Publ.: C. B. TRIPĀTHĪ, NidSa, p.75 (Nr.117—118); p.103—106.

Faksimile: Mout.II, Tafel 167a—b.

617

Sg 730 (T II S 30)

Schrifttypus VI

1 Bruchstück (a) und 1 Blatteil (b), der durch 1 unmittelbar anschließendes Bruchstück ergänzt wird, sowie ein in die Nähe von b) gehöriges Fragment (c)<sup>1</sup>; Rolle oder Faltbuch;

a) 6,3 × 12,5 cm; 4 Zeilen; b) 12 × 15,3 cm; 6 Zeilen; c) 7 × 7 cm; 4 Zeilen, jeweils einseitig (R chinesische Schriftzeichen); nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Sängim, kleiner Stūpa auf dem Bergrücken; 2. Turfan-Expedition.

### Nidānasamyukta

Sūtra 5 („nagara“)

a): 5.27–28, b–c): 5.29–31.

Publ.: C. B. ТРИПĀṬHĪ, NidSa, p.76 (Nr.124); p.78 (Nr.133); p.102–104.

Faksimile: Mout.II, Tafel 168b.

<sup>1</sup> Das ergänzende Stück des Blatteiles b) und das Fragment c) konnten in der Publikation und der Faksimile-Ausgabe noch nicht berücksichtigt werden. Da textlich nichts Neues geboten wird, unterbleibt eine Umschrift.

618

M 734 (T III M 143)

Schrifttypus VI

Rechte (a) und linke Hälfte (b) von zwei Blättern; Bl.-Nr.241; Pustaka-Format; a) 8 × 30,7 cm; b) 8,1 × 27,2 cm; je 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlohraum, 4,8 cm breit, in Zeile 2–4; rote Linierung.

Fundort: Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

### Mahāparinirvāṇasūtra

- a): § 14.16–24 Der Buddha erklärt dem Ānanda, er habe seine Erkrankung überwunden, um nicht von den Mönchen getrennt das Leben aufzugeben. Nichts sei von ewiger Dauer. Nach seinem Tode hätten die Jünger sich auf sich selbst und die Lehre des Buddha zu stützen.
- b): § 28.46–29.4 Der Malla Putkasa verabschiedet sich vom Buddha, der sodann die von dem Malla geschenkten goldgelben Tücher anlegt. Darauf erstrahlt seine Haut in einem Glanz, der den der Tücher weit übertrifft. Wie der Buddha erklärt, zeigt sich ein solcher Glanz bei ihm nur in der Nacht der Erleuchtung und des Parinirvāṇa. Er badet in der Hiranyavati.

Umschrift der für die Textausgabe noch nicht verfügbaren Blatteile<sup>1</sup>:

- a) § 14.16–19
- 1 /// [bā]dhaḥ pragāḍhā vedanā mā[ra]ṇāntikā viprakrāntaś ca bhikṣusa[m]gho na mama [pr](atirūpaṃ syād=yad=ahaṃ vipakrānte)
- 2 /// katyāṃ vedanā[m] vi(ry)[eṇa]<sup>2</sup> (pra)[t](i)prasrabhya [sa]rvanimitt[ā]nām=amasikā[rā](d=ānimittam cetaḥsa)m[ā]dh(iṃ) [k](ā)yena
- 3 /// [ ] ekatyāṃ v[e]danāṃ viryeṇa<sup>2</sup> prati[prasra]bhya sarvanimittānām=a[ma]nas[ikā]rād=ānimit[ta]m cetaḥsamādhiṃ kā
- 4 /// (ta)thāgatasya kṣamaṇiyataram<sup>3</sup> c=[ā]bhūd=yāpaniyataram<sup>4</sup> ca | etarhi tathāgatasya kāyo jirṇo<sup>5</sup> vṛddho [maha]
- 5 /// dyathā jarjaraśakaṭaṃ dvidhānīśrayeṇa yāpyate evam=ev=aitarhi tathāgatasya kāyo jirṇo<sup>5</sup> vṛddho ma(halli)

R

§ 14.20–24

- 1 /// [m=ānan](da) m[ā] ś[o]ca mā [klā]ma mā parideva tat=kuta etal=labhyaṃ yaḥ<sup>6</sup> taj=jāta[m] bhūtaṃ kṛtaṃ saṃskṛtaṃ veta[y](itaṃ)<sup>7</sup>

- 2 /// [dha]rma[m] v[i]rodharmam<sup>8</sup> [p]ralopadharmam tad-bata na pralopyate n=edam  
sthānam vidyate | pratiyaty=eva mayā ākhyā[ta](m) [sa]  
3 /// viṣyati vinābh[ā]vo viprayogo visamyogaḥ tasmāt=tarhy=ananda<sup>9</sup> etarhi mama  
v=ādyayād<sup>10</sup>=ātmadvipair<sup>11</sup>=viharata  
4 /// [na]nyadvipai(r<sup>11</sup>=a)nan[ya](śa)[r](aṅ)[air=ye] kecid=ānanda etarhi mama v=ādyā-  
yād<sup>10</sup>=ā[tm](adv)i[pā] vih(ari)[ṣy](a)mti āt[m]a[śa]raṇā  
5 /// gram=iti [śrā]vakā[nām] bhav(i)[ṣyam]ti yad=uta śikṣākāmanāyām | katham  
c=ānand(a) . . . . .

b)

V

§ 28.46–55

- 1 vocat<sup>12</sup> punar=api vyaṃ bhadanta bhagavaṃtam=upasthāsyāmo bhikṣusaṃgham ca  
kalyāṇam=ida(m) ///  
2 m=abhinandy=ānumodya bhagava ○ tpādaḥ śirasā vanditvā bhagavato=ntikāt=  
pra(k)r(āntāḥ) ///  
3 nanda navam suvarṇapitam<sup>13</sup> duṣya ○ yugam śāstralūnam kṛtvā ācchādayiṣyāmi ///  
4 kṛtvā tad=bhagavatā ā[ch]āditam ○ tad=bhagavato varṇāvabhāsena hatāva[bh](ā-  
sam) ///  
5 me bhadanta viṃśativarṣāṇi bhagavaṃtam=upatiṣṭhato n=ābhijānāmy=eva[m]v[i]-  
dhasya [c]chaviva(r)[ṇ](āvabhāsasya) ///

R

§ 28.55–29.4

- 1 [dha]sya cchavivarṇāvabhāsasya prādurbhāvāya evam=etad=ānanda d[v]āv=imau ///  
2 yāñ=ca rātriṃ bodhisatva anutta ○ rām samyaksam=bodhim=abhi[sam]buddh(o) |  
yasyā(m) ///  
3 yau asy=aivamvidhasya cchaviva ○ rṇāvabhāsasya prādurbhāvāya | || tatra  
bha(gavān) ///  
4 ṇyavati<sup>14</sup> evam bhadant=ety=āyusmā ○ n=ānando bhagavataḥ pratyaśrausid<sup>15</sup>=atha  
bhaga(vān) ///  
5 s=tire<sup>16</sup> cīvarakāny<sup>17</sup>=upanikṣipya nadīm hiraṇyavatim<sup>18</sup>=abhyavagāhya gātrāṇi  
pariṣicya ///

Textbearbeitung: E. WALDSCHMIDT, MPS, p.196–200, 278–282.

Faksimile: Mout.II, Tafel 171 a–b (MPS 299–300, 301–302).

<sup>1</sup> Identifizierung: SCHLINGLOFF-WALDSCHMIDT. Lesung: TRIPĀTHĪ-WALDSCHMIDT.<sup>2</sup> Lies: *viryeṇa*. <sup>3</sup> Lies: *kṣamanīya*°. <sup>4</sup> Lies: *yāpanīya*°. <sup>5</sup> Lies: *jīrṇo*.<sup>6</sup> Lies: *yat*°. <sup>7</sup> Lies: *veda*°. <sup>8</sup> Lies: *virodha-dharmam*. <sup>9</sup> Lies: *ānanda*.<sup>10</sup> Lies: *ātyayād*°. <sup>11</sup> Lies: *dvipair*°. <sup>12</sup> Virāma. <sup>13</sup> Lies: *pitam*.<sup>14</sup> Lies: *vatī*. <sup>15</sup> Lies: *śid*°. <sup>16</sup> Lies: *tīre*. <sup>17</sup> Lies: *cīvarakāṇy*°.<sup>18</sup> Lies: *vatīm*°.

619

Sg 737 (T II S)

Schrifttypus VI

Rechtes Eckstück; Pustaka-Format; 8×9,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; schwarze Linierung.

Fundort: Sängim; 2. Turfan-Expedition.

**Mahāparinirvāṇasūtra**

Wörter aus § 7.6–9.2.

Umschrift des für die Textausgabe des MPS noch nicht zur Verfügung stehenden Stückes:

V<sup>1</sup> § 7.6–11

1 /// .. [bh](a)vat=kiṃ nu nadi(m) . . . . .  
 2 /// [c](i)tte apāriṃe tire<sup>2</sup>ntarh(i)[t](a)[h]  
 3 /// [y]ena tīrthena bhagavāṃ nadi[m]  
 4 /// .. (t)[v]ā visrjya palvala<sup>3</sup> kolaṃ  
 5 /// .. (śrā)vakāḥ 3 kiṃ kuryā[d=ū] . .

R § 8.2–9.2

1 /// .. (ye)[na] kuṭikrā(ma)ka<sup>4</sup> e . .  
 2 /// .. [u]ttareṇa gramasya<sup>5</sup> śiṃśapā  
 3 /// [dh]iś=cirasthitiko bhavati pra  
 4 /// jñāti kṣiṇā<sup>6</sup> me jātir=ūṣitaṃ<sup>7</sup>  
 5 /// .. [nda] yena nā[di](kā) . . . . .

Textbearbeitung: E. WALDSCHMIDT, MPS, p.158–162.

Faksimile: Mout.II, Tafel 172a–b (MPS 307–308).

<sup>1</sup> Identifizierung: WALDSCHMIDT. Lesung: TRIPĀṬHĪ. <sup>2</sup> K.Sk.: *tire*.

<sup>3</sup> Textausgabe: *palvalāni*. <sup>4</sup> Lies: *kuṭigrā(ma)ka*. Das rechte Häkchen von *ma* ist erkennbar.

<sup>5</sup> K.Sk.: *grāmasya*. <sup>6</sup> K.Sk.: *kṣiṇā*. <sup>7</sup> K.Sk.: *uṣitaṃ*.

## 620

## Sg 743 (T II S 19a)

## Schrifttypus VI

Bruchstück von der linken Ecke eines Blattes; Pustaka-Format; 7,8×13,3 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum, 4 cm breit, in Zeile 2–3; rote Linierung.

Fundort: Sängim, 3. Stūpa, rechtes Ufer; 2. Turfan-Expedition.

**Kanonische Sūtras**

V: Schluß eines Sūtra über die Bedeutung der vier heiligen Stätten; Parallele zu Mahāparinirvāṇasūtra § 41.12–14.

R: Beginn eines noch nicht bearbeiteten Sūtra.

Umschrift<sup>1</sup> des noch unveröffentlichten Bruchstücks:

V

1 . . . . . [m]-(ā)[ty](a)[y]āc=caityavandakāḥ ta eva(m) ///  
 2 iha bhagava[tā] triparivartam ○ dvāda(śākāram) ///  
 3 (a)tr=āntarā ye k[e]cit=prasannaci ○ ttā ma ///  
 4 (d=bha)gavāṃ<sup>2</sup> āptamana(sas=te) bhikṣavo bhagavato ///

R

1 (eka)[s]m(i)ṃ samaye bhagav[ā]ṃ (ś)[r](āva)styām vihariti<sup>3</sup> sma ///  
 2 .. bhāvayata maitrāyām=āse ○ vitā ///  
 3 .. pati s. . . pratib(u)ddhya ○ te su ///  
 4 . . . . . varṇaḥ priyo devamanu(śyāṇām) ///

Textbearbeitung (V): E. WALDSCHMIDT, MPS, p.390.

Faksimile: Mout.II, Tafel 173a–b (MPS 317).

<sup>1</sup> Lesung: TRIPĀṬHĪ-WALDSCHMIDT.

<sup>2</sup> Wörter aus dem üblichen Schluß der Sūtras.

<sup>3</sup> Lies: *viharati*.

621

Sg 746 (T II S 46)

Schrifttypus VI

Linkes Eckstück (1), Teil aus der Blattmitte (2), der unmittelbar vor 1 rechtes Eckstück (3) gehört, alle drei von dem gleichen Blatt; Pustaka-Format; 1) 7,4 × 6,8 cm; 2) 7,5 × 4,1 cm; 3) 7,5 × 12,9 cm; je 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Sāngim (gekauft); 2. Turfan-Expedition.

Āṭānāṭikasūtra<sup>1</sup>

Stück aus der Beschreibung der Vehikel, Fortbewegungsweisen und des Versammlungsortes der Yakṣas; dazwischen Aufzählung der Städte der Himmelskönige.

In dem von H. HOFFMANN (Āṭān, p.51–55) veröffentlichten Sūtra ist der unserem Stück entsprechende Sanskrittext recht lückenhaft. Daher wird bei den unten in Anmerkungen gegebenen Nachweisen zu den einzelnen Sätzen unserer Fragmente zumeist von der a.a.O., p.84f., durch HOFFMANN mitgeteilten Übersetzung der tibetischen Parallele ausgegangen.

Umschrift des noch unveröffentlichten Blattes:

## V

- 1 m<sup>2</sup>api<sup>2</sup> striyam<sup>2</sup>api /// /// .. ekariraṃ<sup>3</sup> kṛtvā anuyant[i] diśo diśam | yānāny<sup>4</sup>ete  
(abhi)-
- 2 ruhya guhyakā .. /// /// tasra<sup>5</sup> pālayanti mahā ṛdhikā mahābalā | teṣāṃ<sup>6</sup> [ca  
rājñām] (naga)-
- 3 rāṇi vi[vi]<sup>7</sup> .. .. /// /// .. nāṭā kunāṭā<sup>6</sup> .. .. . [nā]ṭā nāṭā nāṭapurikā  
uttareṇa<sup>8</sup> (ka)-
- 4 vivāṅko jale<sup>9</sup> .. /// /// (a)marāvati pu .. .. (pu)[ṣka]rāvati mahi saro<sup>10</sup>-tra  
[dh]. .. .. .

## R

- 1 prthaksrota [v]. .. .. /// /// t(a)ḥ prajāya<sup>11</sup> .. .. . [śi]ra<sup>12</sup> tāṃdayas<sup>12</sup> tamtalis<sup>12</sup>  
tata[l]. .. ..
- 2 tato[ta][ā] .. .. . /// /// .. ṇa eva dṛśyamt[e] .. .. . t. . [pakṣ](i)ṇa vaihāyase  
uttar[o]ttareṇa<sup>13</sup> nā-
- 3 [tā]purikāyā .. /// /// .. yatra<sup>14</sup> yakṣāḥ saṃniśidamti saṃnipatamti birih[v]a-  
pāda<sup>15</sup> lam[b]o[ṣṭhā ka]-
- 4 rādāloma [śida] /// /// .. .. [j]litāḥ<sup>16</sup> mayūrakuṃjābhiratā kokilais-ca mahāvane  
ji[v]. .. ..

<sup>1</sup> Identifikation, Zusammensetzung der Bruchstücke und Bearbeitung: WALDSCHMIDT. Erste Abschrift: TRIPĀTHĪ.

<sup>2</sup> HOFFMANN (Tib.): „Indem sie (d.h. die Diener der Lokapālas) auch ... einen Mann, eine Frau, einen Jüngling, ein Mädchen den Wagen ziehen lassen, begeben sie sich nach allen Himmelsrichtungen.“

<sup>3</sup> Pāli: *pasuṃ ekakhuṃṇaṃ katvā, anuyanti diśo diśam*. HOFFMANN (Sk.): *kum(ārikām) ekaratham kṛtvā vicaranti diśo diśam*. *ekariraṃ* ist in unserem Blatt, dessen Lesart sich der des Pāli nähert, unzweifelhaft geschrieben.

<sup>4</sup> HOFFMANN (Tib.): „Die große Zaubermacht und große Kraft besitzenden Yakṣas, die alle Wünsche erfüllen, besteigen diese Reittiere und beschützen die vier Himmelsgegenden.“ Pāli: *te yāne abhiruhitvā sabbā diśā anupariyanti*. Sk. fehlt in der Textausgabe.

<sup>5</sup> Vgl. HOFFMANN (Sk.) p.51 oben (dort von den Lokapālas, aus Mahāsamājasūtra übernommen): *diśas catasraḥ pālayanti, mahardhikā mahābalāḥ*.

<sup>6</sup> HOFFMANN (Tib.): „Diese (Könige) besitzen (Städte), mannigfache, die im Luftraum liegen. Nāmlāch: *Āṭānāṭā, Kunāṭā, Parikusānāṭā, Nāṭā, Nāṭapurikā*.“

<sup>7</sup> HOFFMANN (Sk.), p.53 ob.: *vividhā antarikṣagāḥ || tadnyathā āḍānādā* (folgt Lücke). Falls,

wie es scheint, diese Stelle in unserem Fragment nicht metrisch abgefaßt ist, liegt die Ergänzung *vividhāni antarīkṣagāni* || *tadyathā* nahe. Die Lücke zwischen den Bruchstücken würde danach etwa 12 Akṣaras umfassen.

<sup>8</sup> HOFFMANN (Tib.): „Im Norden liegt der See *Kapivānka*, im Süden die Städte *Nava*, *Navatiya*, *Ambara*, *Ambaravatiya*, *Padmāvati*, ‚Die schönen Lotus Besitzende‘, ‚Die Erdbodenbesitzende‘, so heißen sie.“ HOFFMANN (Sk.): (*utta*)*reṇa kaphīvaṅgo ja* (folgt Lücke).

<sup>9</sup> Der Diphthong ist vielleicht nur unvollständig erhalten. Es könnte *jalau(gha)* geschrieben gewesen sein. Vgl. Pāli *janogha*.

<sup>10</sup> Pāli: *rahadō pi tattha dharaṇi nāma, yato meghā pavassanti, vassā yato patāyanti*. HOFFMANN (Tib.): „Der Ort vieler Wasserströme, ein See, ‚Dharaṇi‘ mit Namen, befindet sich (dort), wo die Wasserströme einzeln entstehen, von wo der Regen herabkommt.“ Ergänzungen: *saro 'tra dh(araṇi nāma), prthaksrota* . . .

<sup>11</sup> (*ya*)*taḥ prajāya(nte)* zu ergänzen?

<sup>12</sup> Im Folgenden stecken Namen, die an *Tatolā Tattalā Tatotalā, Ojasi Tejasi Tatojasi* im Pāli erinnern, worunter T. W. und C. A. F. RHYS DAVIDS (*Dighanikāya*-Übersetzung III, p.193) „embassies“ des Kubera verstehen. HOFFMANN (Tib.): „Jenseits der Stadt *U-ša-rai-sbubs* befinden sich (es folgen von H. teils übersetzte, teils tibetisch wiedergegebene Namen) *im Luftraum gleichwie Vögel*.“ Vom Sanskrit ist in der Textausgabe nur *iva drśyante* belegt. Im neuen Fragment (R 2) ist erkennbar, daß die Genannten als oder wie Vögel im Luftraum in Erscheinung treten (*eva drśyamte . . . . pakṣiṇa vaihāyase*). Vgl. den Schluß von Anm. 14.

<sup>13</sup> HOFFMANN (Tib.): „Jenseits der Stadt *Nādā* im Norden liegt auch eine Versammlungshalle, die weiße Vögel Besitzende mit Namen.“ Pāli: *sabhā pi tattha bhagalavati nāma*.

<sup>14</sup> HOFFMANN (Tib.): „Dort ist der *Yakṣas* Versammlungsort. Sie besitzen häßliche Füße, herabhängende Lippen und fürchterliche Bäume.“ Siehe zur Stelle auch Fa-tiens Version (HOFFMANN, p.50): „Jener *Yakṣas* Aussehen ist abstoßend, mannigfach und ungewöhnlich. Gleich Vögeln ziehen sie durch den Luftraum dahin, frei umherschweifend, und schützen im geheimen die Menschen.“

<sup>15</sup> *virīṣṭapādā* zu lesen? Ein Rest im Sanskrittexte HOFFMANNS scheint auf (*kr*)*sodarāḥ* zu führen.

<sup>16</sup> HOFFMANN (Tib.): „Dort befinden sich immer Früchte tragende Bäume, wohlklingend durch die Stimmen von Pfauen und Kranichen, großen Schall von *Kokilas* und *Jīvaṃjīvaka*-Gesang erklingen lassend.“ Pāli: *tattha nīcaphalā rukkhā, nānādiḥḥaṇāyutā, mayūrakōṇicābhīrutā, kokilābhīhi vaggubhi* || *jīvaṃjīvakasadd' ettha* . . . Mit Hilfe einiger in der Textausgabe schon enthaltener Wörter und Silben läßt sich die Strophe wie folgt herstellen und verbessern:

|                                 |                             |
|---------------------------------|-----------------------------|
| <i>vrkṣā nityaph(alās tatra</i> | <i>dviḥḥaṇānikū)jītāḥ</i>   |
| <i>mayūrakrauñicābhīrutā</i>    | <i>kokilaiś ca mahāvane</i> |

622

Sg 800 (S 60)

Schrifttypus VI

Nahezu vollständiges Blatt; Bl.-Nr.108; Pustaka-Format; 12,5 × 38,5 cm; 9 Zeilen, einseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, feine Feder oder Pinsel; Schnürlochraum, 3 cm breit, setzt 8,5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3–5; Bl.-Nr. auf der unbeschriebenen Seite. Fundort: Sängim (gekauft); 2. Turfan-Expedition.

### Saddharmapūṇḍarika<sup>1</sup>

Kapitel VI: Weissagung der Buddhaschaft Subhūtis.

Umschrift des auf Tafel 31 teilweise<sup>2</sup> abgebildeten Blattes:

I || aya me bhikṣavo ma[hā]śravakaḥ sthav[ira]ḥ Subhūtis-tri[m]śatā[m]-eva buddha-koṭīnayuta[śa]tasahasrāṇā[m] sāntike satkāraṃ kariṣyati gurūkāraṃ mānanāṃ pū

- 2 rvatra ca brahmacaryaṃ carīṣyati sarvatra ca bodhisatvacaryā[m] samudānayaṣyati [sa] teṣāṃ buddhānāṃ bhagavatām=īdam=ēvarūpam=adhikāraṃ kṛtvā paścime kāle paśc(i)[m](e) . . . . .
- 3 tilābhe Yaśa[s]ke[tu](r=ṇ)[ā](ma) tathāga[t]o=(r)hā(m) samyaksambuddho loke utpa-  
tsyati vidyācaraṇasampannaḥ sugato lokavid=anuttaraḥ puruṣadamyaśārathīḥ  
śāstā deva[m](an)[u] . . . . .
- 4 tnaśa[m]bhavo nāmn=āśya buddhakṣetraṃ bhaviṣya ○ ti ratnāvabhāśaś=ca nāmnā  
sa kalpo bhaviṣyati pariśuddha[m] ca tad=buddhakṣetraṃ bhaviṣyati samaṃ  
ramaṇiyaṃ [p]rā . . . . .
- 5 ṭikamayī c=āśya sā mahāprthivi bha ○ viṣyati ratnavṛkṣaiś=citrīta apagatapāṣāṇa  
apagataśarkarakathalyakapāla apagataśvabhrapapāta apagatasyandanikā-
- 6 gūthoḍya[m] manojña[m] surucirapuṣpābhiki ○ rṇe kuṭāgāraparibhoge [c]=ātra  
manuṣyā vāsaṃ kalpayiṣyanti | bahavaś=c=ātra śrāvaka bhaviṣyanti aparimāṇā  
yeṣāṃ na śakyaṃ gaṇanayā
- 7 paryamtaṃ=adhigantaṃ bahūni c=ātra bodhisa ○ tvakoṭinayutaśatasaha[srā]ṇi  
bhaviṣyanti tasya ca bhagavato dvādaśam=ev=ābhyantarakalpān=āyuspramāṇam  
bhaviṣyati parini-
- 8 rv[r]tasya c=āśya viṃśaty=abhyantarakalpān=saddharmaṃ sthāsyati viṃśaty=abhya-  
ntarakalpān=saddharmaṃpratirūpakam sthāsyati sa ca bhagavāṃ vaihāyas[e]=  
ntarikṣe sthitv=ābhikṣṇam dharmam deśayiṣyati bahūni
- 9 ca bodhisatvasahasrāṇi bahūni ca śrāva(kāśatasa)hasrāṇi vinayiṣyati |  
Rest der Zeile unbeschrieben.

Vollständiger Text mit einigen Abweichungen Ed. H. KERN and B. NANJIO (Bibl. Buddh. X, St. Pétersbourg 1912), p.148–149; Ed. U. WOGIHARA and C. TSUCHIDA (The Sankibo Buddh. Book Store, Tokyo 1958), p.134–135.

Faksimile: Tafel 31 (ohne Teil der linken Blattseite).

<sup>1</sup> Identifizierung: WALDSCHMIDT. Lesung: E. LÜDERS-TRIPĀṬHĪ.

<sup>2</sup> Ein die Lücke auf der linken Seite des Blattes füllendes Bruchstück wurde nach Klischierung hinzugefunden.

623

Y 906 (T II Y 3, 25)

Schrifttypus VI

8 nahezu vollständige Blätter, 2 Teile aus der Blattmitte, 1 rechtes Eckstück, 3 Bruchstücke; Bl.-Nr.[5], 27, 29, 30, 33, 35, 40, 41, 42 auf dem oberen Rand der Blätter; ungewöhnliches Format; 10,5 × 13,5 cm; 7 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; rote Linierung.

Fundort: Yarıçoto; 2. Turfan-Expedition.

### Aufzählung dogmatischer Begriffsreihen<sup>1</sup>

Umschrift<sup>2</sup> des Blattes 27, dessen R auf Tafel 25 abgebildet ist:

V

- 1 sya bhagavato mahāka[r]uṇā | dūrānugata sūkṣmā-  
2 nugataḥ sarvatrānugataḥ sarvasatveṣu samapra-  
3 vṛttāḥ tatra trikalpāsamkhyeyānugatavād=dūrā-  
4 nugataḥ triduhkhatāvabodhāt<sup>3</sup>vāt<sup>3</sup>sūkṣmānugataḥ

5 traidhātukāḷambanavāt=sarvatrānugataḥ a-  
 6 rimitrodāsīneṣu<sup>4</sup> samapravṛttatvāt=sarvasa-  
 7 tvāsādhāraṇena vartate || ime aṣṭādaśapra-

R

1 kārāveṇīkabuddhadharmā<sup>5</sup> || ekavidhaṃ tāvad=dharma-  
 2 śarīraṃ anāsravāsamskr̥tā dharmāḥ sevīta-  
 3 vyā bhāvayitavyā ye vā sāsravā dharmā a-  
 4 nāsravā dharmāvāhakā anāsravā dharmāvā-  
 5 ptaye saṃbhārabhūtā aśubhānāpānasmr̥-  
 6 tir<sup>6</sup>=dhātuprayogaḥ smṛtyupasthānaparīkṣaḥ ska-  
 7 ndhaparīkṣaḥ āyatana[pa]rik(ṣa)ḥ pratītyasamu

<sup>1</sup> Die Handschrift wurde von E. und H. LÜDERS zu der Gruppe „Nichtkanonische Lehre“ gestellt. Ein fragmentarisches Blatt der Kat.-Nr.623 mit einer Aufzählung der zehn „Wahrnehmungen“ (*saṃjñā*, sonst neun), zehn „Kräfte“ (*bala*) und vier Arten der „Selbstsicherheit“ (*vaiśāradya*) wurde von E. WALDSCHMIDT, 2. Daśabala, p.382–386, wiedergegeben und behandelt; außerdem wurde auf p.383, Anm.7, die R des voraufgehenden, nur fragmentarisch erhaltenen Blattes transkribiert. Die Vorderseite desselben Blattes hat D. SCHLINGLOFF, Daśo (2), p.18, Anm.1, unter „Neunergruppen von Lehrbegriffen“ wiedergegeben. In D. SCHLINGLOFFS „Ein buddhistisches Yogalehrbuch“ endlich sind auf p.27 oben, p.174, Anm.4, p.179, Anm.9 und p.182, Anm.1 Teile aus den Blättern 27 (R5–7), 28 (V1), 40 (V7–R6), 41 (V1–R7), 42 (V1–7) mit einer Aufstellung bestimmter Kategorien, bzw. mit den Formeln der *buddha-*, *dharma-* und *saṅgha-anusmṛti* in Umschrift publiziert.

<sup>2</sup> Lesung: E. LÜDERS-WALDSCHMIDT.

<sup>3</sup> *tvā* unter der Zeile in kleiner Schrift nachgetragen. Lies: *triduhkhatā-avabodhatvāt*.

<sup>4</sup> Lies: *ari-mitra-udāsīneṣu*.

<sup>5</sup> Die voraufgehenden spezifischen Eigenschaften eines Buddha gehören nicht zu den 18 aus Mahāvīyutpatti (135–153) usw. bekannten, die auch EDGERTON, BHSD s.v. *āveṇīka*, anführt.

<sup>6</sup> Verschrieben für *aśubhabhāvanā-ānāpānasmr̥tir*?

624

M 916 (T III M 140)

Schrifttypus VI

Teil einer Schriftrolle; 23,8 × 13 cm; 15 Zeilen, einseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; auf der R chinesische Schriftzeichen.

Fundort: Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

**Vasubandhus Abhidharmakośa, Kośasthāna II, Kārikā 16–25<sup>1</sup>**

Umschrift des auf Tafel 33 abgebildeten Stückes:

1 ri śubhe sarvatra pañca ca | nav=āptir=amtyaphalayo sap[t]ā[s](tanava)-  
 2 bhīr=dvayo 16 ekādaśabhīr=arhatvam=uktaṃ tv=ekasya s(am)bh(avāt |)  
 3 upekṣājīvitamanoyukto=vaśyaṃ trayānvīta 17 catu(r)bh[i](h)  
 4 sukhakāyābhyāṃ pañcabhīś=cakṣurādīmāṃ | saumanasyi ca  
 5 duḥkhī tu saptabhi strīndriyādīmān<sup>2</sup> 18 aṣṭābhīr=eka[daśa]bhī-  
 6 s=tv=ājñāñātācendriyānvīta ājñāsyāmīndriyopetas=trayo-  
 7 daśabhīr=anvi(ta) 19 sarvālpai niśsubho=ṣṭābhīr=vinmanakāyaji-  
 8 (vi)taih<sup>3</sup> yukto | bālas=tathārūpye upekṣāyur=manaśubhai 20 bahu-  
 9 bhīr=yukta ekān=na viṅsaty=āmalavarjitaiḥ dvilinga āryo rāgy=(e)-



- 10 | kaliṅgadvyamalavarjitai 21 kāmeṣṭadravyakoṣabdaḥ parama[ṇu]-  
 11 r=anindriyaḥ kāyendriyi navadravyo daśadravyoḥparendriyaḥ 22  
 12 c[i]ttacaittā saḥ=āvaśyāṃ sarvaṃ saṃskṛtalakṣaṇaiḥ pr[ā]ptyā vā paṃ-  
 13 cadha<sup>4</sup> caittā mahābhūmyādibhedata 23 vedanā cetanā=sam-  
 14 jñā | cchanda sparśo mati smṛtiḥ manaskāroḍdhimokṣāś=ca | sa-  
 15 [m]ādhi sarvacettasi 24 śraddh=āpramadā prasrabdhi upekṣā hrir=a

In dem von V. V. GOKHALE herausgegebenen Text der Kārikās<sup>5</sup> lautet die Stelle:

- |                                  |                           |
|----------------------------------|---------------------------|
| 16 kramamṛtyau tu catvāri        | śubhe sarvatra pañca ca   |
| navāptir antyaphalayoḥ           | saptā'sṭānavabhir dvayoḥ  |
| 17 ekādaśabhir arhattvam         | uktam tv ekaśya sambhavāt |
| upekṣājīvitamanoyukto            | 'vaśyaṃ trayā'nvitah      |
| 18 caturbhiḥ sukhakāyābhyāṃ      | pañcabhiś cakṣurādīmān    |
| saumanasyī ca duḥkhī tu          | saptabhiḥ strīndriyādīmān |
| 19 aṣṭābhir ekādaśabhis          | tv ājñājñātendriyānvitah  |
| ājñāśyāmīndriyopetas             | trayodaśabhir anvitah     |
| 20 sarvā'lpair niḥsubho 'ṣṭābhir | vinmanaḥkāyājīvitaiḥ      |
| yukto bālas tathārūpya           | upekṣā'yurmanaḥsubhaiḥ    |
| 21 bahubhir yukta ekān na        | viṃśatyā'malavarjitaiḥ    |
| dviliṅga āryarāgy eka-           | liṅgadvyamalavarjitaiḥ    |
| 22 kāme 'ṣṭadravyako 'śabdaḥ     | paramāṇur anindriyaḥ      |
| kāyendriyī navadravyo            | daśadravyo 'parendriyaḥ   |
| 23 cittacaittāḥ saḥ 'vaśyaṃ      | sarvaṃ saṃskṛtalakṣaṇaiḥ  |
| prāptyā vā pañcadhā caittā       | mahābhūmyādibhedataḥ      |
| 24 vedanā cetanā samjñā chandaḥ  | sparśo matiḥ smṛtiḥ       |
| manaskāro 'dhimokṣāś ca          | samādhiḥ sarvacettasi     |
| 25 śraddhā'pramadāḥ praśrabdhir  | upekṣā hrir apatrapā      |
| mūladvayam ahimsā ca             | vīryaṃ ca kuśale sadā     |

<sup>1</sup> Identifizierung: WALDSCHMIDT; Umschrift: TRIPĀṬHĪ-WALDSCHMIDT.

<sup>2</sup> Virāma.

<sup>3</sup> *vi* ist ausgelassen worden. Lies: *jñ*°.

<sup>4</sup> Unter dem *na* eines verschriebenen *paṃcana* steht *dha*.

<sup>5</sup> V. V. GOKHALE, The Text of the Abhidharmakośakārikā of Vasubandhu, JBBRAS, N.S., Vol.22, 1946, p.73–103, speziell p.79.

## 625

## M 1053 (T III M 145, 146, T III 91)

## Schrifttypus VI

2 Blatteile und 1 Bruchstück von drei verschiedenen Blättern (a, b, c); Pustaka-Format;  
 a) 7 × 29 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; b) 5,5 × 8,5 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; c) 7,2 × 12,3 cm;  
 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Murtuq; 3. Turfan-Expedition<sup>1</sup>.

## Āryaśūra, Jātakamālā

a): 11,1–12,5;

b): 30,13–31,15;

c): 89,2–25<sup>2</sup>.

Publ.: F. WELLER, Jātakamālā, p.49–51, 51–53, 53–54.

<sup>1</sup> Vgl. WELLER, a.a.O., p.6f.

<sup>2</sup> Stellenangabe nach Ed. KERN.

626

Y 1243 (T II Y 7)

Schrifttypus VI

Vollständiges Blatt; Papier mit Gipssechicht; Bl.-Nr. 2; Pustaka-Format; 6,5 × 17,8 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 3,7 cm vom Rand einsetzend, ca. 2,7 cm breit, in Zeile 2–3; Linierung.

Fundort: Yaryoto; 2. Turfan-Expedition.

1): V 1–4: Verse<sup>1</sup>;

2): V 4–R 2: Śloka zum Preis des Buddha;

3): R 2–4: Verse mit Anrufungen des Buddha.

Publ.: D. SCHLINGLOFF, Stotras, p.50 (Nr.97–98); 1) p.118 (Nr.3); 2) p.115 (§ M, 4); 3) p.83 (§ B, b).

Faksimile (nur R): Tafel 27 unseres Bandes.

<sup>1</sup> Vgl. Divy. p.195; Ādikarmapradīpa, p.187; Komm. zu Bodhicaryāvatāra, p.255; Pāli Samy. Nik.I, p.27; Jāt.I, p.97 u.a.

627

D 1252 (T I O)

Schrifttypus VI

Bruchstück der linken Seite eines Blattes; Faltbuch (?); 7,4 × 6,4 cm; 7 Zeilen, einseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Blockdruck; Rand, 1 cm breit, durch kräftige Linie abgesetzt.

Fundort: Xočo, Ruine O; 1. Turfan-Expedition.

**Anrufungen Buddhas.**

Publ.: D. SCHLINGLOFF, Stotras, p.67 (Nr.221).

628

Y 1254 (T II Y 25)

Schrifttypus VI

Zwei vollständige Blätter (a, b), ein linkes Eckstück (c) mit der Bl.-Nr.9; Pustaka-Format; a) 6,2 × 21,6 cm; b) 6,1 × 21,2 cm; c) 6,1 × 11,4 cm; je 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 2,5 cm breit, ca. 4 cm vom Rand einsetzend, in Zeile 2–4; schwarze Linierung.

Fundort: Yaryoto; 2. Turfan-Expedition.

a): Saṅghastotrastava

Vers 1–7;

b): Munayastava

Vers 1–8;

c): Rāhulastava

Vers 14–20

Kolophon: (rā)h[u]l[a]s(t)a[va] [sa](māptah).

Publ.: D. SCHLINGLOFF, Stotras, p.68–69 (Nr.224–225, 226–227, 228–229); a) p.92–93 (§ E); b) p.85–86 (§ C); c) p.91–92 (§ D).

629

Sg 1374 (T II S 72)

Schrifttypus VI

7 Bruchstücke (a—g); Pustaka-Format; ursprüngliche Blattbreite ca. 40 cm; wahrscheinlich 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Sängim; 2. Turfan-Expedition.

a—c): **Mātr̥ceṭa, Prasādapratibhodbhava** = Śatapañcāśatka

a) Bl.(x): 4—19;

b) Bl.(x+1): 21—38;

c) Bl.(x+4): 80—95;

d): Verse;

e—f): Unbekannter Text;

g): Unbekannter Text (auf der R tocharischer Text).

Publ. (a—c): D. R. SHACKLETON BAILEY, The Śatapañcāśatka of Mātr̥ceṭa, p.34—62, 94—105 (in Anmerkungen).

Faksimile: Mout.III, Tafel 64—65.

630

Sg 1455 (T II S 34)

Schrifttypus VI

Rechter Teil eines Blattes; Pustaka-Format; 8,8×17,8 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Sängim (gekauft); 2. Turfan-Expedition.

V 1—5: Noch unbearbeiteter Text,

V 5—R: Textentsprechung zum **Upasenasūtra**

Teil aus § 3—8.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, UpsnSū, p.44; p.37—38.

Faksimile: Mout.II, Tafel 179 a. E. WALDSCHMIDT, a.a.O., Tafel II (nur R).

631

D 1494 (T I O(?))

Schrifttypus VI

16 nahezu vollständige Blätter, 2 rechte Eckstücke und 2 linke Eckstücke von insgesamt 20 Blättern; Faltbuch; 6,5×15,5 cm; 4 Zeilen, einseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; rote Linierung.

Fundort: Xočo (gekauft); 1. Turfan-Expedition.

**Sarva-Tathāgatoṣṇiṣa-sitāpatrā-nāma-aparājitā-mahāpratyaṅgirā(-vidyā-rājñi)**<sup>1</sup>

Umschrift der auf Tafel 32 abgebildeten Blätter a—c:

Blatt a

1 bhagavate Krakucchandaya tathāgatā[y]ṣā[rha]te samya-

2 ksaṃbuddhāya namo bhagavate Kanakamunaye tathā-

3 gatāy-ārhate samyaksambuddhāya (na)mo bhagavate

4 Kāśyapaya tathāgatā(y)ṣā[rhate] samyaksambuddhā-

## Blatt b

1 ya namo bhagavate Śākya[mu](nay)[e] (ta)thāgatay=ārha-  
 2 te samyaksambuddhāya namo bhagavate Ratnacandrāya  
 3 tathāgatāy=ārhate samyaksambuddhāya namo bhaga-  
 4 vate Ratnaketurājāya tathāgatāy=ārhate<sup>2</sup> samyaksam-

## Blatt c

1 buddhāya namo bhagavate Sama[n]tabhadrāya tathāgatā-  
 2 y=ārhate samyaksambuddhāya namo bhagavate Vairocanā-  
 3 ya tathāgatāy=ārhate samyaksambuddhāya namo bhaga-  
 4 vate Vikasitakāmalotpalagandhaketurājāya tathā

<sup>1</sup> Identifizierung: WALDSCHMIDT; Lesung: STÖNNER-TRIPĀṬHI.

<sup>2</sup> ga unter der Zeile nachgetragen.

632

D 1573 (T I D)

Schrifttypus VI

Bruchstück aus der Blattmitte; 6,8×6,5 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (?), Pinsel.

Fundort: Xočo; 1. Turfan-Expedition.

**Brāhmī-Syllabar**

Umschrift<sup>1</sup>:

| V  | R                                   |
|--|-------------------------------------|
| a /// ct(e) ct[ai] cto [ctau] ///              | a /// (t)tu ttū tt(i) tt(ī) ///     |
| b /// jtaḥ jhta usw. bis <sup>2</sup> jhtī /// | b /// dh(t)ā usw. bis dhtū ///      |
| c /// (t)t(ī) usw. bis tte ///                 | c /// pt(au) usw. bis ptaḥ phta /// |
| d /// (dhta)ḥ ṅta usw. bis [ṅt]i ///           | d /// [bh](t)ū usw. bis bhtau ///   |

<sup>1</sup> Lesung: HOLZMANN.

<sup>2</sup> Ligatur mit Abfolge von Vokalen usw. wie in Kat.-Nr.488 V 1.

633

Sg 1608 (T II S 14)

Schrifttypus VI

2 Blätter, 2 linke Eckstücke und 1 rechtes Eckstück von insgesamt 4 Blättern; Bl.-Nr.12, 13, (1)[4], (15); Pustaka-Format; 6×24 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlohraum, 2,5 cm breit, setzt 5,5 cm vom linken Blatt-rand ein, unterbricht Zeile 3; rote Linierung.

Fundort: Sängim, aus Stūpa auf der rechten Seite des Flusses gegenüber dem Nakṣatra-Tempel; 2. Turfan-Expedition.

**Grammatik**, dem Kātantra verwandt

Bl.12: Sūtra 2.6.46—50

Kolophon: || *taddhitādhyāyāṣ ṣaṣṭhaḥ* ||;  
 anschließender Text = Strīpratyayādhyāya 1—52;

Bl.13: Strīpratyayādhyāya 53—64

Kolophon: || *strīpratyayādhyāyāṣ sapṭamaḥ catuṣṭayaṃ samāptam* ||;  
 anschließender Text = Kātantra 3.1.1—25;

Bl.(1)[4]: Kātantra 3.1.25—33;

Bl.(15): Kātantra 3.1.33—34

Kolophon: || (*ākhyāta*)*p(r)akaraṇaprathamah pā[da]* ||;  
anschließender Text = Kātantra 3.2.1—26.

Publ.: E. SIEG, Bruchstück einer Sanskrit-Grammatik aus Sängim Agüz, p.473—475.

Faksimile (Bl.12, 15, 13 V und 14 V): E. SIEG, a.a.O., Tafel VII und VIII.

634

Uv.MA (T II S 190)

Schrifttypus VI

Bruchstück; Pustaka-Format; ursprüngliche Blattgröße ca. 6,5 × 33 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 2—4.  
Fundort: Sängim; 2. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

XXII.16 (Śrutavarga)—XXIII.6 (Ātmavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.73.

635

Uv.MB (T II S)

Schrifttypus VI

Bruchstück; Pustaka-Format; ursprüngliche Blattbreite ca. 37 cm; mindestens 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Sängim; 2. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

XXXI.33—38 (Cittavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.73.

636

Uv.MC (T II S 20)

Schrifttypus VI

Bruchstück; Pustaka-Format; ursprüngliche Blattgröße ca. 9 × 37 cm; wahrscheinlich 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort: Sängim; 2. Turfan-Expedition.

**Udānavarga**

XXXI.32—40 (Cittavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.73.

637

Uv.TA (T III M 146, M.Hö. II)

Schrifttypus VI

Größeres (a) und kleineres (b) Bruchstück; Pustaka-Format; ursprüngliche Blatthöhe ca. 9 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 4,5 cm breit, unterbricht Zeile 2—4.

Fundort: Murtuq, Höhle II der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

**Udānavarga.** Bilingue Sanskrit-Tocharisch A.

a): XXII.2—8 (Śrutavarga);

b): XXXIII.27—33 (Brāhmaṇavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.79.

**638 T 1054 T 1344** (T II T 10, 13, 16, 23, 24, 30, 32, 37, 45, 46) Schrifttypus **S I**

2 Blätter, 8 Teile aus der Blattmitte, 5 linke Eckstücke, 2 rechte Eckstücke und 21 Bruchstücke von insgesamt 27 Blättern; außerdem 8 winzige, bisher nicht zuzuordnende Bruchstücke; Bl.-Nr.13 (a), 26 (b), 120 (e), 2. . (n), 294 (t), 297 (u), 4(19) (cc), 421 (dd), [4](2)[2] (ee); Pustaka-Format; Blattgröße 7,7 × 28,8 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; Gilgit-Schrift, Rohrfeder; Schnürlochraum, 2 cm breit, 8,3 cm vom linken Blattrand entfernt, unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: Toyoq, nördlichste buddhistische Klosteranlage auf dem östlichen Ufer des Toyoq-baches; 2. Turfan-Expedition.

**1): Mātrceta, Varṇārhavarṇa<sup>1</sup>**

a): II, 16—31;                      b): VIII, 9—23;                      c): X, 27—XI, 8.

**2): Āryaśūra, Jātakamālā<sup>2</sup>**

d): 72,11—73,12<sup>3</sup>;                      e): 114,8 —115,5;                      f): 126,1 —126,20;

g): 149,21—150,19;                      h): 153,21—154,11;                      i): 154,17—155,6

Kolophon: (|| *iti* 6) [*c*] *Jullavodhijāta* (*kaṃ trayoviṃśatitamam* ||);

k): 155,9 —155,20;                      l): 176,12—177,5;                      m): 186,15—187,9;

n): 187,13—188,9;                      o): 209,7 —210,6;                      p): 211,3 —212,4;

q): 230,21—231,21;                      r): 239,3 —239,19.

**3): Kumāralāta, Kalpanāmaṇḍitikā Drṣṭāntapaṅkti<sup>4</sup>**

s): 4;    t): 11—12;    u): 13;

v): 14—15;                                      w): 19—20;                                      x): 20;

y): 25—26;                                      z): 67;    aa): 68;

bb): 69;    cc): 69—70;    dd): 70;    ee): 70.

Publ. 1): D. R. SHACKLETON BAILEY, *The Varṇārhavarṇa Stotra of Mātrceta*, p.680—684, 970—974, 988—992. 2): F. WELLER, *Die Fragmente der Jātakamālā in der Turfansammlung der Berliner Akademie*, p.30—49 (Nr.I—XIV); 3): H. LÜDERS, *Bruchstücke der Kalpanāmaṇḍitikā des Kumāralāta*, p.201—208 (Nr.I—XIII).

Faksimile (a, b, c): Mout.III, Tafel 38—39. (e, k, n, jeweils die R): F. WELLER, a.a.O., Tafel I—III. Tafel 37 unseres Bandes (dd = Bl.421).

<sup>1</sup> H. LÜDERS hat bereits festgestellt (*Kalpanāmaṇḍitikā*, p.196f.), daß die im Verz. LÜDERS unter der Nr. T 1344 (= Kat.-Nr.639) früher getrennt aufgeführten Fragmente aus Mātrcetas Varṇārhavarṇa an den Anfang dieser Handschrift gehören. Vom Varṇārhavarṇa sind 2 linke Eckstücke und 1 Teil aus der Blattmitte von 3 Blättern erhalten.

<sup>2</sup> 3 Teile aus der Blattmitte, 1 linkes Eckstück, 1 rechtes Eckstück und 16 Bruchstücke von insgesamt 14 Blättern.

<sup>3</sup> Stellenangaben nach Ed. KERN.

<sup>4</sup> Die Erzählungen 4, 20 und 67 hat diese Handschrift mit der Palmblatthandschrift Kat.-Nr.21 gemeinsam. Von der Kalpanāmaṇḍitikā sind 2 Blätter, 4 Teile aus der Blattmitte, 2 linke Eckstücke, 1 rechtes Eckstück und 5 Bruchstücke von insgesamt 13 Blättern erhalten.

**639****T 1344** (T II T 16, 23, 30)Schrifttypus **S I**

Aufgegangen in Kat.-Nr.638.

640

T 1652 (T II T 7[0])

Schrifttypus S I

Vollständiges Blatt; Bl.-Nr.3 auf der V; Pustaka-Format; 4,5×15,9 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; Gilgit-Schrift, Pinsel (?); Schnürlochraum, 1—2 Akṣaras breit, setzt ca. 3,2 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3 bzw. 2.

Fundort: Toyoq; 2. Turfan-Expedition.

### Unterwerfungszauber (*vaśīkaraṇa*)<sup>1</sup>

unter Anwendung von Sprüchen und Mitteln.

Umschrift des auf Tafel 39 abgebildeten Blattes:

Blatt 3

V

- 1 ākāśam=api kampaṇet<sup>2</sup> mātulaṃ bhramaraṃ kuṣṭhaṃ vacā māksikasam-
- 2 yutaṃ | eṣa utthāpano yoga<sup>3</sup> vārāhena vimokṣaṇaṃ || mantra |
- 3 tiṭi 2 vi ○ dyumāhi<sup>4</sup> linī<sup>5</sup> svāhā || mātulasya ca mūlāni
- 4 suksmacūrṇṇāni kṣā<sup>6</sup> rayet<sup>2</sup> tilatālena saṃyuktaṃ raktabhram-
- 5 saṃ kariṣyati || mātulaṃ mātulāni ca tathā mātula-

R

- 1 putrakam ātmaretosamāyukta vaśīkaraṇam=uttamet || ma-
- 2 ntra ehi śa ○ nkhavāhiṇi sarvasatvavaśīkari khalīma-
- 3 nti te svāhā || ekaviṃśanti jāpa || gāmeṣaṃ<sup>7</sup> mātulaṃ bhāga tilatai-
- 4 lena bhāvayet<sup>2</sup> eten=aiva pradāta<sup>8</sup> tavyo grahaṃ dvāda-
- 5 śavarṣikaṃ || śalabho mātulaṃ c=aiva bhramaraṃ śvānamakṣi

<sup>1</sup> Von Frau Dr. LÜDERS als „Nichtkanonisch. Medizin (?)“ eingeordnet. Der Text ist grobeils in Śloken abgefaßt. Lesung: E. LÜDERS-WALDSCHMIDT.

<sup>2</sup> Virāma. Zeilenende eines Śloka <sup>3</sup> yo unter der Zeile nachgetragen.

<sup>4</sup> hi unter der Zeile nachgetragen. <sup>5</sup> nī aus ni korrigiert.

<sup>6</sup> Lücke für nachgetragenes hi der Zeile 3 (s. Anm.4).

<sup>7</sup> gāmeṣaṃ unter der Zeile nachgetragen.

<sup>8</sup> Lücke für nachgetragenes gameṣaṃ der Zeile 3 (s. Anm.7). Lies: pradātavyo.

641

T 1653 (T II T 44)

Schrifttypus S I

Blatt; Bl.-Nr.[2]6; Pustaka-Format; 8,6×28,4 cm; 10 Zeilen, doppelseitig; Gilgit-Schrift, Rohrfeder; Schnürloch 8,8 cm vom linken Blattrand.

Fundort: Toyoq; 2. Turfan-Expedition.

### Bheda-Samhitā

Schluß des 8. Adhyāya des Nidānasthāna über Epilepsie und Anfang des 1. Adhyāya des Vimānasthāna über Geschmäcke.

Kolophon (V7): || *bhedasaṃghitāyān=nidānāni samāptāny=adhyāy-āṣṭau* ||.

Publ.: H. LÜDERS, Medizinische Sanskrit-Texte aus Turkistan, Festschrift Garbe, p.150—152 = Phil. Ind., p.580—581.

Faksimile: Tafel 38 unseres Bandes.

642

T 1654 (T II T 16)

Schrifttypus S I

Bruchstück; 5,5 × 6,5 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; Pustaka-Format; Gilgit-Schrift, Rohrfeder.  
Fundort: Toyoq; 2. Turfan-Expedition.

**Medizinisches Werk**

Parallele: Sūtrasthāna Adhyāya 20 der Bheḍa-Saṃhitā.

Publ.: H. LÜDERS, Medizinische Sanskrit-Texte aus Turkistan, Festschrift Garbe, p.155  
= Phil. Ind., p.585.

643

T 1658 (T II T 12)

Schrifttypus S I

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 6,3 × 8,2 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; Gilgit-Schrift, Rohrfeder.

Fundort: Toyoq; 2. Turfan-Expedition.

**Medizinischer Text**

Noch unbearbeitet<sup>1</sup>.

Umschrift des auf Tafel 39 abgebildeten Stückes:

## A

- 1 /// . . . sītā[m]te prova .. hitā snigdḥāmbu ///  
2 /// . . . [yā] .. ghnās-c=āgadās=śastāpraṣṭha ///  
3 /// [ma]ñca .. pāreṇa vaḥ ma[r]je .. gh. . . ///  
4 /// .. mārāṇām paṃcavalkama[thā] ///  
5 /// .[bh]. nārthaṃ dvo pa[n]ye yāñ=ca pāpari .i ///  
6 /// [m]. kledy=apy=ādyam ca gr[p]āṃsyā ja[la] .. ///

## B

- 1 /// etāṅgānām śīsūnām pittam=ācita .. ///  
2 /// .. ānnaṃ jaladā vyāṣe[t]<sup>2</sup> rasair=ma .. ///  
3 /// .. ktaṃ sasitā kṣaudram=eva . . . . . ///  
4 /// . . . . āṇām siddhaṃ vā vāśayā ghṛta ///  
5 /// . . . . [nd]ra [ye] ca mṛdvikā kaṭukā viś[va] ///  
6 /// .uḥ tathā hy=aṛoga kuṣṭheṣu ghṛtā ///

<sup>1</sup> Vorläufige Lesung: HOLZMANN.      <sup>2</sup> Virāma.

644

M 1613 (T III M 167)

Schrifttypus S II

Linkes Eckstück; Bl.-Nr.2; wahrscheinlich Pustaka-Format; 14 × 14 cm; 6 Zeilen, einseitig; Śāradā-Schrift, Rohrfeder; auf die R eines chinesischen Blockdrucks geschrieben.

Fundort: Murtoq, Höhle 15; 3. Turfan-Expedition.

**Kātantra**

1.1.12—Schluß des ersten Pāda.

Kolophon: || sandhīprakaraṇe | sa .. ///

Publ.: E. SIEG, Neue Bruchstücke der Sanskrit-Grammatik aus Chinesisch-Turkistan, p.184.

Faksimile: E. SIEG, a.a.O., Tafel II, Nr.1. Tafel 40 unseres Bandes.



645

D 754 (T I D)

Schrifttypus S III

4 vollständige Blätter und 1 nahezu vollständiges Blatt, 5 linke Eckstücke, 4 rechte Eckstücke, 3 Bruchstücke von der linken Ecke, 1 Bruchstück von der rechten Ecke, 1 größeres Bruchstück vom oberen Rand, 21 kleinere Bruchstücke; Bl.-Nr. 25, 26, 27, 28, 29, 30, 81, 87, 88, 200, 215, 230, 245, 260, 312, .35; 16 × 37 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; Päla-Schrift, Blockdruck; auf dem rechten Rande von V und R sind abgekürzte Angaben über Titel, Kapitel, Teil des Kapitels und die Blattnumerierung in chinesischer Schrift gegeben, am linken Rande der R steht dasselbe in Brāhmī-Schrift (s. u. Inhaltsangabe).

Fundort: Xočo; 1. Turfan-Expedition.

**Teile aus der Śatasāhasrikā-prajñāpāramitā<sup>1</sup>** (Shih-wan-sung-pan-jo)

Bl. 25–30: śasā (= śatasāhasrikā), prajñā (= prajñāpāramitā), ca kha (= caturtha khaṇḍa), pra (= prathama);

Bl. 81: śa°, pra°, pra kha (= prathama khaṇḍa), ca (= caturtha);

Bl. 87–88: śa°, pra°, dvi kha (= dvitīya khaṇḍa), ca (= caturtha);

Bl. 200: (prajñā), ca kha (= caturtha khaṇḍa), dvi (= dvitīya);

Bl. 215: śa°, pra°, tṛ kha (= tritīya khaṇḍa), dvi (= dvitīya);

Bl. 230: Nur chinesische Angaben<sup>2,3</sup>.

Bl. 245: śa°, pra°, pra kha (= prathama khaṇḍa), ca (= caturtha);

Bl. 260: Nur chinesische Angaben<sup>2</sup>.

Bl. V: 312, R: 313: Nur chinesische Angaben<sup>2</sup>.

Ein Bruchstück ohne Nummer mit der Brāhmī-Angabe [pañ] cā vi sā läßt auf *Pañcaviṃśatisāhasrikā* schließen.

Inhalt der beiden in Umschrift gegebenen Blätter: Der Dharma ist gedankentief (*gambhīra*)<sup>4</sup> infolge der Gedankentiefe der (einzeln aufgezählten) dogmatischen Begriffe.

Umschrift der auf Tafel 41 und 42 abgebildeten Blätter 28 und 29:

Blatt 28

V

- 1 yā de(vaputrā gam)[bh]īro 'yaṃ dharmāḥ | vijñānadhātugambhīratayā devaputrā gambhīro 'yaṃ dharmāḥ | avidyāgambhīratayā devaputrā gambhī-
- 2 ro 'yaṃ dharmāḥ (|) saṃskāragambhīratayā devaputrā gambhīro 'yaṃ dharmāḥ | vijñānagambhīratayā devaputrā gambhīro 'yaṃ dharmāḥ | nāmarūpa-
- 3 gambhīratayā devaputrā gambhīro 'yaṃ dharmāḥ | śaḍāyatanagamabhīratayā devaputrā gambhīro 'yaṃ dharmāḥ [|] sparśagamabhīratayā devaputrā
- 4 gambhīro 'yaṃ dharmāḥ | vedāgamabhīratayā devaputrā gambhīro 'yaṃ dharmāḥ | tṛṣṇāgamabhīratayā devaputrā gambhīro 'yaṃ dharmāḥ | upādā-
- 5 nagambhīratayā devaputrā gambhīro 'yaṃ dharmāḥ | bhavagamabhīratayā devaputrā gambhīro 'yaṃ dharmāḥ | jatigambhīratayā<sup>5</sup> devaputrā gambhī-
- 6 ro 'yaṃ dharmāḥ | jarāmarāṇagamabhīratayā devaputrā gambhīro 'yaṃ dharmāḥ | dā[na]pāramitāgamabhīratayā devaputrā gambhīro 'yaṃ dharmāḥ |

R

- 1 śīlapāramitāgamabhīratayā devaputrā gambhīro 'yaṃ dharmāḥ | kṣāntipāramitāgamabhīratayā devaputrā gambhīro 'yaṃ dharmāḥ | vīryapāra-
- 2 mitāgamabhīratayā devaputrā gambhīro 'yaṃ dharmāḥ | dhyānapāramitāgamabhīratayā devaputrā gambhīro 'yaṃ dharmāḥ | prajñāpāramitāgamabhī-
- 3 ratayā devaputrā gambhīro 'yaṃ dharmāḥ | adhyātmaśūnyatāgamabhīratayā<sup>6</sup> devaputrā gambhīro 'yaṃ dharmāḥ | vahirdhāśūnyatāgamabhīratayā deva-

- 4 putrā gambhīro 'yaṃ dharmāḥ | adhyātmavahirdhāsūnyatāgambhīratayā devaputrā  
gambhīro 'yaṃ dharmāḥ | sūnyatāsūnyatāgambhīratayā devapu-  
5 trā gambhī[ro] '(yaṃ) dharmāḥ | mahāsūnyatāgambhīratayā devaputrā gambhīro  
'yaṃ dharmāḥ | paramārthaśūnyatāgambhīratayā devaputrā gambhīro  
6 'yaṃ dhar[m](aḥ | saṃskṛta)śūnyatāgambhīratayā devaputrā gambhīro 'yaṃ dha-  
rmaḥ | asaṃskṛtaśūnyatāgambhīratayā devaputrā gambhīro yaṃ<sup>7</sup> dharmāḥ |

## Blatt 29

## V

- 1 aty(antaśūnyatā)gambhīratayā devaputrā gambhīro 'yaṃ dharmāḥ | anavarāgra-  
sūnyatāgambhīratayā devaputrā gambhīro 'yaṃ dharmāḥ | ana-  
2 vakārasū[nyat]āgambhīratayā devaputrā gambhīro 'yaṃ dharmāḥ | prakṛtisūnyatā-  
gambhīratayā devaputrā gambhīro 'yaṃ dharmāḥ | sarvadharmāḥ-  
3 nyatāgambhīratayā devaputrā gambhīro 'yaṃ dharmāḥ | svalakṣaṇaśūnyatāgambhī-  
ratayā devaputrā gambhīro 'yaṃ dharmāḥ | anupalambhaśūnya-  
4 tāgambhīratayā devaputrā gambhīro 'yaṃ dharmāḥ | abhāvasūnyatāgambhīratayā  
devaputrā gambhīro 'ya[m] dharmāḥ | svabhāvasūnyatāgambhīra-  
5 tayā devaputrā gambhī[ro] 'ya[m] dharmāḥ | abhāvasvabhāvasūnyatāgambhīratayā  
devaputrā gambhīro 'yaṃ dharmāḥ ||| smṛtyupasthānagambhīrata-  
6 yā devaputrā gambhīro [']yaṃ dharmāḥ | samyakprahāṇaga[m]bhīratayā devaputrā  
gambhīro 'yaṃ dharmāḥ | ṛddhipādagambhīratayā devaputrā gambhī-

## R

- 1 ro 'yaṃ dharmāḥ | indriyagambhīratayā devaputrā gambhīro 'yaṃ dharmāḥ | vala-  
gambhīratayā devaputrā gambhīro 'yaṃ dharmāḥ | vodhyaṅgagambhī-  
2 ratayā devaputrā gambhīro 'yaṃ dharmāḥ | āryāṣṭāṅgamārgagambhīratayā deva-  
putrā gambhīro yaṃ<sup>7</sup> dharmāḥ | āryasatyagambhīratayā devapu-  
3 trā gambhīro 'yaṃ dharmāḥ | dhyānagambhīratayā devaputrā gambhīro 'yaṃ dha-  
rmaḥ | apramāṇagambhīratayā devaputrā gambhīro 'yaṃ dharmāḥ |  
4 ārūpyasamāpattiga[m]bhīratayā devaputrā gambhīro 'yaṃ dharmāḥ | vimokṣa-  
gambhīratayā devaputrā gambhīro 'yaṃ dharmāḥ | navānupūrva-  
5 vihārasamāpattigambhīratayā devaputrā gambhīro 'yaṃ dharmāḥ | sūnyatānimittā-  
praṇihitavimokṣasamukhagambhīratayā devaputrā  
6 gambhī(ro 'yaṃ dha)[r]maḥ | abhijñāgambhīratayā devaputrā gambhīro 'yaṃ dha-  
rmaḥ | samādhigambhīratayā devaputrā gambhīro 'yaṃ dharmāḥ | dhāra

<sup>1</sup> Identifizierung: WALDSCHMIDT; Lesung: HOLZMANN-WALDSCHMIDT.

<sup>2</sup> Die Kapiteleinteilungen weichen von denen des Brāhmī-Textes ab.

<sup>3</sup> Bei Bl.230 läßt der Titel Pa-ts'ien-sung-pan-jo auf *Aṣṭasahasrikā-prajñāpāramitā* schließen.

<sup>4</sup> Die Schreibungen *gambhīra* und *gambhīra* wechseln. <sup>5</sup> Lies: *jāti*°.

<sup>6</sup> Die 18 *sūnyatā* wie Mahāvīyutpatti (Ed. SAKAKI 934–951). <sup>7</sup> Avagraha fehlt hier.

**Dhāraṇī<sup>1</sup>**

Umschrift der auf Tafel 40 abgebildeten beiden Blatteile:

- 1 . . . . . [a]mo[ṣa] siddhe ye<sup>2</sup> . . /// ryante dhara dhara dharaṇīśvara kva  
 2 . . . . . om siddhe sa[si] /// āryāvalokiteśvara kṛṣṇā  
 3 [svā](hā |) . . . . x x x x<sup>3</sup> . . /// śarīra lamva<sup>4</sup> pralamva vilamva |  
 4 vaiḍūrya . . . . [ja]ya tathā . . /// (va)la mahāvala mala mala mahā |  
 5 (ta)dyathā om bhaiṣajya bhaiṣajya . . /// (kr)ṣṇapakṣa kṛṣṇavaṇṇa<sup>5</sup> kṛṣṇapāśa  
 6 ve svāhā | x x x x x<sup>6</sup> . . . . /// kara niśācareśvara kṛṣṇasa |  
 7 riśo dhanarājaya tathā[ga] . . /// varāhamukha tripuradahaneśva<sup>7</sup>  
 8 (tadya)thā om sādhanē sādhanē sarvapāpa /// dhārāhanī . . . . ṇ. he mahāha |  
 9 karmmāvaraṇaviśuddhe svāhā || /// . . . . i . . . . [śa]na dveṣati

<sup>1</sup> Bestimmung: WALDSCHMIDT; Lesung: HOLZMANN-WALDSCHMIDT.

<sup>2</sup> Ist *amoghasiddhe* oder *°siddhaye* zu lesen?

<sup>3</sup> Fünf chinesische, wohl phonetisch verwandte Zeichen.

<sup>4</sup> Vgl. die Folge: *Lambā Vīlambā Pralambā Olambā* in Mahāmāyūrī, Ed. von OLDENBURG, p.238.

<sup>5</sup> Lies: *°varṇṇa*. <sup>6</sup> Sechs chinesische Zeichen, vgl. Anm. 3.

<sup>7</sup> Zu *°dahaneśva(ra)* zu ergänzen.

**647****T 752 (T II T 34)****Schrifttypus S IV**

2 Bruchstücke (a und b); ungewöhnliches Format; a) 4,5 × 8 cm; 2 Zeilen, einseitig; b) 5,5 × 9 cm; 3 Zeilen, einseitig; Sonderform der Gupta-Schrift, Rohrfeder.

Fundort: Toyoq; 2. Turfan-Expedition.

**Mahāyāna-Text<sup>1</sup>**

Umschrift der auf Tafel 43 abgebildeten Bruchstücke:

- |   |  |
|---|--|
| a)                                      | b)   |
| 1 /// ḥ prabhāṣitaḥ    ◯    na[m]o. /// | a /// . . . . . dh(ar)mā[y]. ///                 |
| 2 /// . . . . . ya . . . . ///          | b /// t(e)śvarāya   bodhisatvāya ///             |
|   | c /// kṣyāmi <sup>2</sup> pūrvajanma vicīnti /// |

<sup>1</sup> Die von Frau Dr. LÜDERS vorgenommene Bestimmung ist gesichert durch b) b, wo nach Kat.-Nr.648f. (*āryāvaloki*)*teśvarāya* zu ergänzen ist. Die Kat.-Nrn.647 und 648 enthalten einen nahe verwandten Text. Die Stücke scheinen aber nicht aus der gleichen Handschrift zu stammen.

<sup>2</sup> Wiederherzustellen als (*prava*)*kṣyāmi pūrvajanma vicīnti(tam)?*

**648****T 753 (T II T 30)****Schrifttypus S IV**

Bruchstück; ungewöhnliches Format; 16,7 × 8,8 cm; 7 Zeilen, einseitig; Sonderform der Gupta-Schrift, Rohrfeder.

Fundort: Toyoq; 2. Turfan-Expedition.

**Mahāyāna-Text<sup>1</sup>**

Umschrift des auf Tafel 43 abgebildeten Bruchstücks:

- a /// . . . . . [h] ///
- b /// . . . . .<sup>2</sup> kiteśvara[ś=ca] ///
- c /// . . . . . [dh]ūpaḥ trṣkā[la]m<sup>3</sup> . . ///
- d /// . . . . . treṇa vā | [nr]. . . . ///
- e /// . . . . . vyādhi pūrvokt[o] . . ///
- f /// vīna āryāvalokite . . ///
- g /// . . [s]ādhanī | sarva . . ///
- h /// . . . . . (r)[v]āban[dh]ana[m]o<sup>4</sup> . . . . ///

<sup>1</sup> Vgl. Anm.1 zu Kat.-Nr.647.      <sup>2</sup> Ergänze nach Zeile f: (*āryāvalo*)kiteśvaraś=.

<sup>3</sup> Vgl. EDGERTON, BHSD, s. v. *triṣkāla*.      <sup>4</sup> Wohl (*sa*)rvabandhanamo(*kṣa*) zu erwarten.

## BESCHREIBUNGEN

e

### HANDSCHRIFTEN UNSICHEREN ODER UNBEKANNTEN FUNDORTS

Kat.-Nr.649–795, 797

|      |  |  |
|------|--|--|
| I    | Kuṣāṇa-Schrift                                 | Kat.-Nr.649                                |
| II   | Indische Gupta-Schrift                         | Kat.-Nr.650                                |
| III  | Turkistanischer Gupta-Typ                      | Kat.-Nr.651–654                            |
| IV   | Frühe turkistanische Brāhmī                    | Kat.-Nr.655–664                            |
| V    | Nordturkistanische Brāhmī, Typ a               | Kat.-Nr.665–687, 687a, 688<br>bis 760, 797 |
| V–VI | Nordturkistanische Brāhmī, Typ a–b (Übergang)  | Kat.-Nr.761                                |
| VI   | Nordturkistanische Brāhmī, Typ b               | Kat.-Nr.762–794                            |
| SI   | Spitzwinkliger Typ, ähnlich der Gilgit-Schrift | Kat.-Nr.795                                |

649

X 542

Schrifttypus I

Nahezu vollständiges Blatt (a); Teil aus der Blattmitte (b); 11 Bruchstücke; Blatt der Talipat-Palme; a) Bl.-Nr.363 auf der V; Pustaka-Format; ursprüngliche Blattgröße (nach a): 4,7 × 40 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; Kuṣāṇa-Schrift, Rohrfeder; Schnürloch setzt ca. 6 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

#### Sūtra-Kommentar<sup>1</sup>

Umschrift des auf Tafel 4 abgebildeten Blattes 363 (a):

V

- 1 yadā c=ās[au] varṇa(m) paśyaty=anu . . . . . na sam[janyā] . . . . .  
. . . . .y. . . . . samayaḥ<sup>2</sup> | yad=apy=ucyate yathā hy=[o]danapā . . . . .  
ty=atra brūmaḥ e . . . . .
- 2 svinnodanam=īñjeti dvitīyaṃ [jñāna](m) sav=ayam=[o]danaḥ svinna iti tasmād  
anupūrveṇ=aiva jñāyate<sup>3</sup> | yad=apy=ucyate sah=aiv=āśya darśanasamṣadety<sup>4</sup>=atra  
brūmaḥ vitathā sū[tra](s)y=(ā)rtthaḥ pratyāgamyate (na h)y=(e)kaṃ darśanaṃ  
da(r)śa(na)-

- 3 sampadā yathānaikaḥ putraḥ ○ putrasampadā na hyekaṃ dhānyam dhānya-sampadā na caikaḥ karṣāpaṇo dhanasampadā bahavas-tu putrāḥ putrasampadāḥ evaṃ sarve evaṃ n=aikaṃ darśanam darśanasampadā bahūni tu darśan[ā]-
- 4 ni darśanasampadā | yad=apy=ucyate idaṃ duḥkham<sup>5</sup>=ity=atra brūmaḥ ca[kṣur=jñānam] vidyā buddhir=ity=eko hy=eṣo=rtthaḥ paryāyavācakāny=etāni jñānāny=asy=eti<sup>6</sup> api c=ātr=aiva sūtre paścād=uktam=ayaṃ duḥkhasamudaya iti me<sup>7</sup> yā-
- 5 va<sup>8</sup> duḥkhanirodhagāmini (pra)[t]i[p]. . . . . i . . . i . . . . . ti sūt(r)ena vi . . [da]ś-(ca)[tu]r[ṇ]ām=aryasat(y)ānām=anup(ū)rvābhisamayaḥ | yad=ap(y=uc[ya]te yat=[k]iñ[c]it=(samu)-

## R

- 1 dayadharmam sarvan=tan=nirodhadha(r)mam=(i)ty<sup>9</sup>=atra<sup>10</sup> . . . . [v]. [j]ñ(ā)n(ā)-[n]ly=. . . [e]k(a)m=(eva j)[ñ](ānam)<sup>11</sup> [y]at=k(i)ñcit=samudayadha(r)mam=(i)t(i)dv(i)t(i)y(am) jñān(am)<sup>12</sup> sarvan=tan=n(i)rodhadharmam=(i)t(i) | gaṇḍam=iti sūtra | ap(i) tu catu(r)ṇām=(ā)ryaty[ā](nām<sup>13</sup>=anu)-
- 2 purvābhisamayaḥ yathā puruṣasya śarīre gaṇḍam=utpannam bhavati sa tam=ādīna-vataḥ paśyati kutaḥ samutthānam=idam=iti vātasamutthānam vā paśyati pittasamutthānam vā śleṣ[m]asamutthānam (vā) sann(i)pātikasamutthāna-
- 3 m<sup>14</sup>=iti vā paśyati yas=tv=asya ○ nirodhas=tat=sukham=iti khaṇḍanirodhaḥ<sup>15</sup> sukham=iti paśyati vamenena vā praśamiṣyati virecanena vā ālepanena vā ti upāyājñānam=utpādayati evaṃ yogi<sup>16</sup> yogācāraḥ
- 4 pañcaskandhām duḥkhān=iti paśya[t]i . . . . . jātān=ayogulapratibhāgāms<sup>17</sup>=tri-[bh](i)r=duḥkhatābhir<sup>18</sup>=anusrtān<sup>19</sup>=anupras[kh]annān<sup>20</sup> imeṣām prabhava iti tṛṣṇām duḥkhasamudayaṃ paśya[t]i (śa)[m](a)s=tṛṣṇānirodhas . . . . [tam]=iti nirodham]
- 5 [śā]mtataḥ<sup>21</sup> paś[ya]ti ayam=[a] . . . . . (tṛ)ṣṇāyā ni(rodh)ā[y]=e[t]i . . . . . e . i . . . . . i . . . . . (catu)r(ṇ)ām=āryasatyānām=anupūrvābhisamayaḥ | [y](athā<sup>22</sup> hi) [p]uruṣasya p[a] . . . . . <sup>23</sup>

<sup>1</sup> Bestimmung: Dr. E. LÜDERS. Nähere Angaben: WALDSCHMIDT.

<sup>2</sup> Wahrscheinlich zu *anupūrvābhisamayaḥ* zu ergänzen. Im Pāli entspricht *anupubbābhisamaya*, was im CPD mit „gradual apprehension or penetration“ übersetzt wird. Das Kompositum findet sich in V 5, R 1/2 und R 5 wieder. Dort geht es um die stufenweise Erfassung der vier edlen Wahrheiten (*caturnām āryasatyānām anupūrvābhisamaya*). Mit „dazu sagen wir“ (*atra brūmaḥ*, V 1, V 2, V 4, R 1) leitet der Autor seine Erklärungen zu von ihm kommentierten Textstellen ein. Letztere zitiert er mit den Worten *yad apy ucyate . . . iti*.

<sup>3</sup> Die Erkenntnis erfolgt nach unserem Autor in Stufen (*anupūrvena*), wie bei gedämpftem Reis (*svinnodana*), den man erst schüttelt, um dadurch zu erkennen, daß das Dämpfen abgeschlossen ist.

<sup>4</sup> Dies Zitat stammt vielleicht aus einer Entsprechung zu Ratanasutta, Vers 10, wo es im Pāli heißt: *sahā v'assa dassanasampadāya* (Khuddakapāṭha, Ed. PTS, p.5; Suttanipāta, Ed. PTS, p.40). Der Autor faßt *sampadā* als „Vollzähligkeit“, „Fülle“; nicht eine einzelne Einsicht, meint er, sondern viele Einsichten bilden eine „Fülle von Einsichten“ (*darśanasampadā*), genau so wie nicht ein einzelner Sohn, sondern viele Söhne eine „Fülle von Söhnen“ (*putrasampadā*) darstellen.

<sup>5</sup> Zitat aus der Verkündung der vier edlen Wahrheiten in dreifacher Abwandlung (*triparivarta*), siehe den Text CPS 12.2. Dort finden sich auch nebeneinander die Ausdrücke *caḥṣur jñānam vidyā buddhir*, die unser Autor für synonym (*paryāya-vācaka*) erklärt.

<sup>6</sup> Geschrieben stand: *jñānasy=eti*, doch ist *nya* über der Zeile als einzuschreiben nachgetragen.

<sup>7</sup> Siehe den Text CPS 12.3; *iti me* bezieht sich dort auf *manasi kurvataḥ*.

<sup>8</sup> Lies: *yāvad=*; Abkürzung. Es folgt sogleich Zitierung der 4. edlen Wahrheit.

<sup>9</sup> Die hier zitierte bekannte Formel lautet im Pāli: *yaṃ kiñci samudayadhammaṃ sabbam taṃ nirodhadhammaṃ*; Stellennachweis s. PTSD, s. v. *nirodha*.

<sup>10</sup> Hier ist *brūmaḥ* zu ergänzen.

<sup>11</sup> Vgl. *na hy-ekaṃ dhānyam* in V 3. <sup>12</sup> Ergänzt nach *iti dvitīyam jñānam* in V 2.

<sup>13</sup> Lies: *āryasatyānām*.

<sup>14</sup> *sannipāta* ist der Zusammentritt der drei vorher genannten Humores (*vāta*, *pitta*, *śleṣman*) zur gemeinsamen Hervorbringung einer Krankheit.

<sup>15</sup> Vielleicht verschrieben für *akhaṇḍa*° „vollständige“, „gänzliche“ Vernichtung.

<sup>16</sup> Der Yogin, der Yoga übt, ist der meditierende Mönch. Vgl. D. SCHLINGLOFF, Die Religion des Buddhismus II, Berlin 1963, p.88 (Sammlung Götschen Bd.770).

<sup>17</sup> *pratibhāga* hat hier die Bedeutung „counterpart“, „likeness“.

<sup>18</sup> Die drei *duḥkhatā* sind: *duḥkhaduḥkhatā*, *saṃskāra*°, *vipariṇāma*° (Mahāvvyutpatti, Ed. SAKAKI, 2229—2231); für die Pāli-Entsprechungen s. Saṃgītisuttanta, Dīghanikāya, Bd.3, p.216.

<sup>19</sup> *nu* ist unter der Zeile nachgetragen. Vgl. Pāli *anupakkhanna* (*skand*, *skanna*) „going along with“.

<sup>20</sup> Virāma. <sup>21</sup> Vgl. R 2: *sa tam ādinavataḥ paśyati*.

<sup>22</sup> Ergänzt nach R 2: *yathā puruṣasya*.

<sup>23</sup> In dem Fragment b) ist in R 2 aus dem Sūtra des Upaka zitiert: *yathoktam-upakasya sūtre punaḥ punar-varṣati devarāja iti gāthā*. Der Autor unterscheidet eine zweifache Vernichtung (*atra brūmaḥ dvividho nirodhaḥ*), nämlich *pratisaṃkhyāna-nirodha* und *apratīsaṃkhyāna-nirodha*. Vgl. dazu die Erörterungen über *sa-pratisaṃkhyā-nirodha* und *a-pratīsaṃkhyā-nirodha* in Yaśomitras Abhidharmakośavyākhyā, Ed. WOGIHARA, p.16ff.

650

X 1

Schrifttypus II

Bruchstück; Blatt der Talipat-Palme; Pustaka-Format; 3,5 × 4,8 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; indische Gupta-Schrift, Rohrfeder.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma

23 (*vayanam*), 24 (*uyamānavardhanam*).

651

X 213

Schrifttypus III

Kleines Bruchstück vom linken Rand; 3,1 × 3,6 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; turkistanischer Gupta-Typ, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Karmavācanā**

Verteilung der Habe eines verstorbenen Mönches.

Publ.: H. HÄRTEL, Karmav, p.43 (Nr.81—82); § 97, 101, 102: p.132, 136.

Faksimile: Mout.II, Tafel 34 a—b.

652

X 420

Schrifttypus III

1 linke Blatthälfte, 2 linke Eckstücke, 2 rechte Eckstücke, 21 kleinere Bruchstücke; Bl.-Nr.24 (Daśo); 1[53], 1.. (MAV); .22 (Bruchstück wahrscheinlich zu CPS gehörig); Pustaka-

Format; größter Blatteil  $7 \times 19,5$  cm; 7 Zeilen, doppelseitig; Blatthöhe 7 cm; 5–8 Zeilen, doppelseitig; turkistanischer Gupta-Typ, Rohrfeder; Schnürloch setzt 6 cm vom linken Blattrand ein, kein Schnürlohraum.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

1): **Daśottarasūtra**<sup>1</sup>

Wörter aus § II.9–III.8 Zweier- und Dreiergruppen von Lehrbegriffen.  
Größerer Teil aus § VIII.5(8)–6(3)b (Bl.24) Achtergruppen von Lehrbegriffen.  
Wörter aus § IX.6–X.1(2) Neuner- und Zehnergruppen von Lehrbegriffen.

2): **Saṅgītisūtra**<sup>2</sup>

Wörter aus § IV.9(1)–20(b); IV.35–44.

3): **Catuspariśatsūtra**<sup>3</sup>

Wörter aus § 11.5–7; 17.19–19.1; 27c.19–25.  
1 Bruchstück (Bl..22) wahrscheinlich zu § 24.

4): **Mahāvādānasūtra**<sup>4</sup>

Teil aus § 3f.8–4a.1 (Bl.1. .); 6b.1–12 (Bl.1[53]).

12 noch nicht identifizierte, kleinere Bruchstücke.

Publ. 1): K. MITTAL, Daśo, p.33, 45f. (Nr.18–19, 74–75); p.57–60, 88–90. D. SCHLINGLOFF, Daśo (2), p.11 (Nr.5–6); p.21–23. 2): V. ROSEN, Saṅg, Nr.45–46, 61–62. 3): E. WALDSCHMIDT, CPS, p.58f. (Nr.147–152); p.134–136, 192–202, 342–346, 444, 453–454. 4): E. WALDSCHMIDT, MAV, p.44f. (Nr.92–95); p.81–82, 101–105.

Umschrift der noch nicht identifizierten Bruchstücke: Mout.I, p.36f.

Faksimile: Mout.I, Tafel XCVII–CIII. Tafel 14 unseres Bandes (Bl.1. . = MAV Nr.92–93).

<sup>1</sup> 1 linke Blatthälfte (Bl.24), 4 Bruchstücke von 3 Blättern.

<sup>2</sup> 2 kleine Bruchstücke von 2 Blättern. <sup>3</sup> 1 rechtes Eckstück, 2 kleine Bruchstücke.

<sup>4</sup> 2 linke Eckstücke (Bl.1. ., 153), dazu 1 rechtes Eckstück und 1 kleines Bruchstück von Bl.153.

653

X 926

Schrifttypus III

Linkes (1) und rechtes Eckstück (2) vom gleichen Blatt; Bl.-Nr.3 auf der V; Pustaka-Format; 1)  $5 \times 5,5$  cm; 2)  $5 \times 2,5$  cm; je 5 (R 6) Zeilen; turkistanischer Gupta-Typ, Rohrfeder.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Abhidharma-Text**

Das Fragment beantwortet Fragen nach *śarīra*, *ālaṃbana*, *nimitta* und *lakṣaṇa* des (V 3) *śūnyatāsamādhi* und des *ānimittasamādhi*<sup>1</sup>.

Umschrift des auf Tafel 16 abgebildeten Blattes:

V

- 1 sikāraśar[ī]rā satvālaṃba[n](ā) /// prahā-  
2 ṇani[m]jittā adhyupekṣā[y]. /// svabhā-  
3 .. || śūnyatā(sa)[m]ādhiḥ /// kiṃnimittā  
4 kiṃlak[ṣaṇā] k(iṃ)svabhā. /// ḥ dharmajñāna-  
5 śarīrā | sarvadharmā[l](aṃ) /// | vibhāva-



## R

- 1 [n](ā)l(a)[k]ṣaṇā | ad[h]yu /// ttaḥ samā-  
 2 dhiḥ k[im̐sar]i[r]ā | kim̐āl. . . /// ṇaḥ kiṃsva-  
 3 bhāvā | ān[i]m(itta)ḥ [s]amā /// . hāraṇaṣa-  
 4 rīrā nirvāṇā[la](m)banā . . /// lakṣaṇāḥ |  
 5 atyantanimittā | sva . . /// (sa)mādhiḥ  
 6 kiṃsarīrā[h] kiṃmālabanā /// ḥ kiṃ

<sup>1</sup> Angaben: WALDSCHMIDT. Ein verwandtes Thema wird behandelt in Kat.-Nr. 15, Blatt 132, V 4ff., speziell R 3.

## 654

## X 1151

## Schrifttypus III

20 aus zahlreichen Bruchstücken zusammengesetzte, fragmentarische Blätter, davon bestehen 5 aus größeren rechten Eckstücken, der Rest aus kleinen Blatteilen; Birkenrinde; Pustaka-Format; ursprüngliche Blattgröße ca. 4,5 × 19 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; turkistanischer Gupta-Typ, Rohrfeder; Schnürlochraum ca. 4 cm vom linken Blattrand, in Zeile 3. Fundort nicht zu ermitteln.

## Chandoviciti

1.—6. Bl. V: Allgemeine Regeln zur Metrik;

6. Bl. R—19. Bl.: Chandoviciti: Beispielsverse

Kolophon (Bl.6): — — — .[y]. kṛtiḥ cchandovici[ti]ḥ ∪ — — — (||);

3 Bruchstücke vom 28., 30., 32. Bl.: Metrik-Lehrtext.

Publ.: D. SCHLINGLOFF, Chandoviciti, p.28—60.

Faksimile: D. SCHLINGLOFF, a.a.O., Tafel 1—8; Tafel 14 unseres Bandes (9. Blatt).

## 655

## X 5

## Schrifttypus IV

Kleines Bruchstück; 3 × 2,5 cm; 3 (R 2) Zeilen; frühe turkistanische Brāhmī, Rohrfeder.  
 Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

## Prātimokṣasūtra

II Saṃghāvaśeṣa-Dharma

10 (*saṃghabhedaḥ*), 11 (*tadanuvartakaḥ*).

## 656

## X 8

## Schrifttypus IV

Rechtes Eckstück; Pustaka-Format; 7,2 × 5,5 cm; 7 Zeilen, doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī, Rohrfeder.  
 Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Prātimokṣasūtra der Dharmaguptas<sup>1</sup>

Aus den Pācittika-Dharma 65—70<sup>2</sup>.

Umschrift des bisher unpublizierten Fragments:

## V

- 1 /// . . . . . v(i)ṣyati pācitti<sup>3</sup>  
 2 /// . . . . . [bh]āven=opasampāda<sup>4</sup>

- 3 /// . . . . . (sa)mpannas<sup>5</sup>te bhikṣu gārhya  
 4 /// . . . . . [ka]mpayed<sup>6</sup>[u]tkoṭayetpāci  
 5 /// . . d=antimaśa<sup>7</sup> grāmāntaram pi pāci  
 6 /// (pra)tisevata<sup>8</sup> n=alv=āntarākāyā . .  
 7 /// . . [bha]gavant<sup>9</sup>ābhyā[khyā]ta na ca bhaga

## R

- 1 /// . . na ppratisevata<sup>10</sup> alv=antarākā  
 2 /// nubhaṣitavyas<sup>11</sup>tasya vāstun[aḥ] ppra  
 3 /// etpācittika<sup>12</sup> 68 yaḥ punar=bhi  
 4 /// . . . . . [t]tena<sup>13</sup> sārđham saṃbhunījīd=vā saṃ  
 5 /// . . . . . (deś)i[t]a<sup>14</sup> jānāmi yathā ka  
 6 /// . . . . . . . . bhagavamt<sup>15</sup>ābhyākyi  
 7 /// . . . . . . . . kaḥ<sup>16</sup>kām=okt. . .

<sup>1</sup> Identifizierung und Bearbeitung dieses unter den Turfanhandschriften bisher einmaligen Bruchstücks aus dem Kanon dieser Schule: WALDSCHMIDT. Lesung: E. LÜDERS-WALDSCHMIDT.

<sup>2</sup> Die unten in den Anmerkungen 4–16 durchgeführte Identifizierung der erhaltenen Wörter nach den Pātayantika-Dharmas (Gruppe V) der Schule der Sarvāstivādins ergab folgende Reihenfolge: 72 4 71 55 56 57. Diesen Vorschriften entsprechen, wie ein Blick in die von WALDSCHMIDT, Bhikṣuṇīprātimokṣasūtra, p.57–60, und V. ROSEN, Vinayavibhaṅga, p.45–49, gegebenen Tabellen zeigt, bei den Dharmaguptas: 65 66 67 68 69 70. Da das Bruchstück in R 3 in genauer Übereinstimmung damit die Zahl 68 aufweist, ist die Schulzugehörigkeit gesichert. <sup>3</sup> pa steht unter der Zeile.

<sup>4</sup> Vgl. V.72: yaḥ punar bhikṣur aparipūrṇaviśadvarṣaṃ pudgaḷaṃ bhikṣubhāvenopasaṃpādayet pātayantikā ।

<sup>5</sup> Vgl. V.72: sa ca pudgalo 'nupasaṃpannas te ca bhikṣavo garhyāḥ.

<sup>6</sup> Vgl. V.4: . . . niksīptam adhikaraṇaṃ punaḥ karmaṇy utkampayed utkoṭayed vā pātayantikā.

<sup>7</sup> Vgl. V.71: . . . samānamārgaṃ pratipadyeta antata grāmāntaram api pātayantikā.

<sup>8</sup> Vgl. V.55: . . . tāṃ pratiṣevato nālam antarāyeti.

<sup>9</sup> Vgl. V.55: na hi sādhu bhagavatobhyākhyātāṃ bhavati na ca punar bhagavān evaṃ vaded.

<sup>10</sup> Vgl. V.55: . . . tāṃś ca pratiṣevato 'lam antarāyeti.

<sup>11</sup> Vgl. V.55: . . . dvir api trir api samanvāsītavyas tasya vāstunaḥ pratiniḥsargāya.

<sup>12</sup> Vgl. V.55: . . . na cet pratiniḥsṛjet pātayantika । V.56: yaḥ punar bhikṣur.

<sup>13</sup> Vgl. V.56: . . . pudgalena. . . pāpakena drṣṭigatena saṃbhunījīta vā saṃvased vā.

<sup>14</sup> Vgl. V.57: bhagavato dharmāṃ deśitam ājānāmi yat kāmāṃ pratiṣevato.

<sup>15</sup> Vgl. V.57: mā bhagavāntam abhyākhyāyir.

<sup>16</sup> Vgl. V.57: antarāyikāḥ kāmāḥ samānā antarāyikā ity uktās.

Linkes Eckstück (d), Teil aus der Blattmitte und Bruchstück (a1+2), Bruchstück (b), 3 Bruchstücke (c1+2+3); Pustaka-Format; größter Blatteil d) 4,7 × 15,8 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī, Rohrfeder; Schnürlöch unterbricht Zeile 4.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

## Prātimokṣasūtra

a): III Aniyata-Dharma

1–2 (aniyatau);

## IV Naihsargika-Pātayantika-Dharma

1 (*dhāraṇaṃ*), 2 (*vipravāsaḥ*), 3 (*nikṣepaḥ*), 4 (*pratigrahaḥ*), 5 (*dhāvanaṃ*),  
6 (*yācñā*);

## b): IV Naihsargika-Pātayantika-Dharma

10 (*preṣaṇaṃ*);

## c): IV Naihsargika-Pātayantika-Dharma

17 (*ūrṇāparikarmaṇaḥ*), 18 (*jātarūparaḥjatasparśanaṃ*), 19 (*rūpikavyavahāraḥ*),  
20 (*krayavikrayaḥ*), 21 (*pātradhāraṇaṃ*), 22 (*pātrapariṣṭiḥ*), 23 (*vayaṇaṃ*),  
24 (*uyamānavardhanaṃ*), 25 (*datvādānaṃ*), 26 (*varsāsūtyakālapariṣṭidhāra-*  
*ṇaṃ*);

## d): IV Naihsargika-Pātayantika-Dharma

27 (*kārttikātyayikaṃ*), 28 (*saptarātravipravāsaḥ*)<sup>1</sup>, 29 (*pariṇāmanaṃ*), 30 (*saṃ-*  
*nidhikāraḥ*);

## V Pātayantika-Dharma

1 (*mṛṣā*), 2 (*ūnavādaḥ*), 3 (*bhikṣupaśunyaṃ*), 4 (*utkoṭanaṃ*), 5 (*ṣaṭpañcīkayā*  
*vācā dharmadeśanāyāḥ*), 6 (*samaḥpadoddeśadānaṃ*), 7 (*uttaramanuṣyadharmā-*  
*mārocaṇaṃ*), 8 (*duṣṭhulārocaṇaṃ*), 9 (*saṃstutiḥ*), 10 (*viṭaṇḍanaṃ*).

<sup>1</sup> Bei den Naihsargika-Pātayantika-Dharma 26—28 gibt es gewisse Unterschiede in der Reihenfolge.

658

X 62

Schrifttypus IV

2 Bruchstücke von der rechten Blattseite (a und b); Pustaka-Format; beide Bruchstücke  
3 × 1,5 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī, Rohrfeder.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

## Prātimokṣasūtra

a): evtl. zu V Pātayantika-Dharma

40 (*praṇāṭaviṅṣāpanaṃ*)—44 (*aceladānaṃ*) gehörig.

b): noch unbestimmtes Fragment.

659

X 393

Schrifttypus IV

2 Bruchstücke (1, 2) aus der Mitte eines ursprünglich in 6 Zeilen doppelseitig beschriebenen  
Blattes; Pustaka-Format; 1) 5,5 × 4,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; 2) 5 × 5,4 cm; 4 (R 5) Zeilen;  
frühe turkistanische Brāhmī, Rohrfeder.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

## Nidānasamyukta

Sūtra 5.26—29 („nagara“).

Publ.: C. B. ТРИПĀṬHĪ, NidSa, p.69 (Nr.90—91); p.102—103.

Faksimile: Mout.II, Tafel 53c.

660

X 427

Schrifttypus IV

4 Teile aus der Blattmitte (a, c, d, g), 1 linkes Eckstück (b), 2 rechte Eckstücke (e, f); Papier  
mit Gipschicht; für Papierhandschriften ungewöhnlich niedriges Format; nur 2,5 cm hoch

und in nur 2 Zeilen doppelseitig beschrieben; größter Blatteil b)  $2,5 \times 7,2$  cm; frühe turkistanische Brāhmī, Pinsel; Schnürloch setzt ca. 1,6 cm vom linken Blattrand ein, befindet sich zwischen beiden Zeilen.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Segenswunsch** (*sauvastika*)<sup>1</sup> in Versen

Erflehung des Schutzes der Gottheiten aller Himmelsbereiche für jemanden<sup>2</sup>. Die Fragmente b), a) und e) sind (in dieser Reihenfolge) auf Tafel 21 wiedergegeben.

Umschrift<sup>3</sup> aller vorhandenen Bruchstücke:

- |   |  |   |  |
|---|--|---|--|
|   | a)   |   |  |
|   | V  |   |  |
| 1 | /// (diś)o <sup>4</sup> bhāge ana..[ṣa]ś-ca parvvataḥ a ///      |   |  |
| 2 | /// .ānaṃ brahmac[ā]riṇa 32 .e ///                               |   |  |
|   | R  |   |  |
| 1 | /// [bha]vane <sup>5</sup> vi ca 33 yakṣas[e] <sup>6</sup> . /// |   |  |
| 2 | /// [d]iśaḥ dhaniś-ca dhanadatto [ca] caṅg. ///                  |   |  |
|   | b)   |   |  |
|   | V  |   |  |
| 1 | ti kimbhīro vi ca rājagri vipulasmi <sup>7</sup> ///             |   |  |
| 2 | sahāsrāni ○ yakṣāni paryyapāsyant[ti] ///                        |   |  |
|   | R  |   |  |
| 1 | ndhāri <sup>8</sup> muṇḍitakeśa kesari [ja.]adhāri .. ///        |   |  |
| 2 | [thi]ṅkate ○ 72 aṭṭo <sup>9</sup> vaṭṭo kālava(tṭo) ///          |   |  |
|   | c)   |   |  |
|   | A  | B |  |
| 1 | /// .. . . . 7 citrasenāpa <sup>10</sup> ///                     | 1 | /// mahār[ddhi]ka ja[mbu]d(v)[īpe] ///                     |
| 2 | /// (di)[rgha]śāktiś-ca mātuli .i ///                            | 2 | /// .. . . . . . . . . . 80 svasti [t]e <sup>11</sup> ///  |
|   | d)   |   |  |
|   | A  | B |  |
| 1 | /// sarvvakumbhāṇḍarakṣitaḥ <sup>12</sup> ///                    | 1 | /// sva .. v[i]rūḷaka mahā[r](āja) ///                     |
| 2 | /// [ca] kumārikaḥ [a]na[m]vi ///                                | 2 | /// .. [d](i)śā bhavatu <sup>13</sup> mā ta ///            |
|   | e)   |   |  |
|   | A  | B |  |
| 1 | /// [bh](ā)g[e] <sup>14</sup> ca bhavan[e] vi                    | 1 | /// gañ-ca jeṣṭhāñ <sup>15</sup> -ca                       |
| 2 | /// (na)kṣatt[r]aṇy-āyu  | 2 | /// .ā vi eteṣāṃ <sup>16</sup> paści                       |
|   | f)   |   |  |
|   | A  | B |  |
| 1 | /// sau bhikṣu ā[n](an)[d]. . . . .                              | 1 | /// .. . . . ca puttrap[au]trapapautrehi                   |
| 2 | /// .. kāla abhimukhā śirī <sup>17</sup> tu                      | 2 | /// .. āroga <sup>18</sup> svas(t)i (t)e. . . . .i . . . . |
|   | g)   |   |  |
|   | A  | B |  |
| 1 | /// .. . . . [saṅgha] .. ///                                     | 1 | /// .. . . . . . . . . . ///                               |
| 2 | /// .. . . . [ko mā] ///   | 2 | /// .. . . . [gaṃbhi] .. . . . ///                         |

<sup>1</sup> Angaben: WALDSCHMIDT.

<sup>2</sup> Typisch für solche Segenswünsche sind die im Text vorkommenden, leider recht unvollständigen Wendungen c) B 2: *svasti te*, d) B 2: (*kṣemā tava*) *diśā bhavatu* (metrisch: *bhotu*) *mā ta(va pāpam āgamat)*, f) B 2: *āroga svasti (t)e bhavatu*, a) R 1 und e) A 1: (*sa te pālayatu*)

*diśo bhāge ca bhavane vi ca.* Zu den hier vorgenommenen (nur sinngemäßen) Ergänzungen vgl. die Parallelen zu den erhaltenen Wörtern in den folgenden Anmerkungen. Segenswünsche der vorliegenden Art hat der Buddha nach dem Lalitavistara und dem Mahāvastu für die beiden Kaufleute, die ihm nach der Erleuchtung die erste Speise spendeten, gesprochen, um sie auf ihren Reisen in die vier Himmelsgegenden und daheim zu beschützen. Vgl. Mahāvastu, Bd. III, p.305.10–310.6, und die Entsprechung im Lalitavistara, p.387.12–391.18.

<sup>3</sup> Lesung: E. LÜDERS-WALDSCHMIDT. Die Sprache weist einige bemerkenswerte Eigentümlichkeiten auf, wie *vi ca* für *api ca*, *rājagri* für *rājagṛhe*, *kimbhīro* (sonst *kumbhīro*), *mātuli* (sonst *mātali*) u. a.

<sup>4</sup> Vgl. Lalitavistara, p.390.8: *paścimesmīn diśo bhāge aṣṭaṅgo nāma parvataḥ* und p.391.6: *uttaresmīn diśo bhāge parvato gandhamādanaḥ*; Mahāvastu III, p.308.18: *paścimasmiṃ diśo bhāge asto nāmena parvato* und p.309.18: *uttarasmiṃ diśo bhāge kailāso nāma parvataḥ*.

<sup>5</sup> Der gleiche (?) verstümmelte Text e) A 1. Zur sinngemäßen Wiederherstellung s. Anm. 2. Vgl. Mahāvastu III, p.306.11 (und öfter): *so pi vo abhipāletu bhūmīye bhavanena ca* (J. J. JONES: "May he, too, watch over you abroad and at home").

<sup>6</sup> In der Liste der Yakṣaheerführer (*senāpati*) – siehe die Zitate BBS, p.172-175 – kommen die in c) A 1–2, jedoch nicht die hier in R 2 genannten Namen vor. Vgl. Anm.10.

<sup>7</sup> Ergänze den zweiten Pāda: *vipulasmiṃ nivāsikaḥ*. Vgl. Mahāsamājasūtra (BBS, p.169.10–11): *kumbhīro yakṣo rājagṛhe vipule smiṃ nivāsikaḥ bhūyāḥ śatasahasreṇa yakṣāṇāṃ paryupāsyaṭe* und die Parallelen dazu ebendort.

<sup>8</sup> Ergänze: (*gam*)*dhāri* (?). Die Namen sind im Lalitavistara und im Mahāvastu nicht nachzuweisen.

<sup>9</sup> Vgl. *vaṭṭi kevaṭṭi mukule vaṭṭe vaṭṭavāce ... aṭṭe naṭṭe vajre vajranatṭe* in der Mahāmāyūrī, Ed. S. von Oldenburg, p.250f.

<sup>10</sup> Die Namen Citrasena, Dirghaśakti und Mātali erscheinen in der Liste der Yakṣas in der Mahāmāyūrī und anderswo (Pāli: *devasuto ca mātali, cittaseno ca gandhabbo*), s. BBS, p.175 und p.172f., Anm. 5 und 6.

<sup>11</sup> Vgl. Mahāvastu III.305.12: *svasti vo dvipade bhotu svasti vo stu catuṣpade | svasty astu vrajātāṃ mārga svasti pratyāgateṣu ca*.

<sup>12</sup> *sarvakumbhāṇḍādhipati* bzw. *kumbhāṇḍādhipati* wird der in B 1 angeführte Himmelskönig Virūḍhaka im Lalitavistara, p.389.2, bzw. Mahāvastu III, p.307.14, genannt.

<sup>13</sup> Vgl. Lalitavistara, p.389.13 (und mehrfach): *kṣemāś ca vo diśaḥ santu mā ca vaḥ pāpam āgamat* und Mahāvastu III, p.307.20 (und öfter): *kṣemā ca vo diśā bhontu mā ca vo pāpam āgamā*.

<sup>14</sup> Vgl. Anm.5.

<sup>15</sup> Es scheint hier das Sternbild (*nakṣatra*) Jyēṣṭhā genannt zu sein, das im Lalitavistara, p.389.17, und Mahāvastu III, p.308.2, in Verbindung mit der westlichen Himmelsgegend und dem Himmelskönig Virūpākṣa erscheint. Je sieben Nakṣatras zählen zu den vier Himmelsgegenden. Der Refrain im Lalitavistara, p.389.19–20, für den Westen lautet: *ity ete sapta nakṣatrā lokapālā yaśasvinaḥ | ādiṣṭā paścime bhāge te vo rakṣantu sarvadā*.

<sup>16</sup> Vgl. Mahāvastu III, p.306.2 für die Nakṣatras der östlichen Himmelsgegend: *ādiṣṭā purime bhāge eteṣāṃ purimā diśā*.

<sup>17</sup> *Śirī* erscheint im Lalitavistara, p.391.4, unter den Göttermädchen der nördlichen Himmelsgegend; ebenso *Śrī* im Mahāvastu III, p.309.9.

<sup>18</sup> Vgl.: *te pi va adhipāletu ārogyena śivena ca*, Lalitavistara 388.7 usw., bzw. *tā pi vo abhipāletu ārogyena śivena ca*, Mahāvastu III, p.308.10.

Teil eines großen Blattes; ungewöhnliches Format; 15 × 17,5 cm; 13 Zeilen, einseitig; frühe turkistanische Brāhmī, Pinsel; auf der R fremdsprachiger Text in flüchtiger Pinselschrift.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Lehrbegriffe (Z.1–2) und Epitheta des Buddha (Z.2–12)**zu Beginn eines Sūtra (Z.12–13)<sup>1</sup>

Umschrift des auf Tafel 22 abgebildeten Blatteils:

- 1 siddhā(r)[tha]m<sup>2</sup> [catvār]i smṛtyu[pa]sthānāni | catvāri samya[kpra](dhā)[nā]ni |  
satvā[ri]<sup>3</sup> ṛddhipāda. . ///
- 2 sapta[bo]dhyaṅgāni [|] aryāṣṭāṅgo mārggaḥ tathāgataḥ a[rhaṃ] samyaksa[m]bu-  
ddho vidyāca[ra]<sup>4</sup> ///
- 3 [ka]vidāḥ anuttarā purū[ṣa]damyāsāthi<sup>5</sup> | śāstā devamanuṣyāṅām buddho bhaga-  
vām | sthā[nā]<sup>6</sup> ///
- 4 taḥ karmmasvakajñānaba[la]sa[ma]nvāgataḥ<sup>7</sup> ddhy[ā]navimo[kṣa]samādhisamā-  
pattijñānaba<sup>8</sup> ///
- 5 yaparāparajñā[naba](la)[saman]vāgataḥ nānādhimukt[i]jñānabalasamanvāgata(h)<sup>9</sup>  
. . ///
- 6 nvāgato | sarvvāttragāmi(nī)pratipadājñānabalasa[ma]nvāgataḥ pūrvvenivāsānu<sup>10</sup>///
- 7 gataḥ cyutyupapādajña[na]balasamanvāgataḥ āsra[va]kṣayajñānabalasamanvā[ga]-  
(taḥ)<sup>11</sup> ///
- 8 viśāradaḥ kṣiṅāśrava[ttv]e viśāradaḥ<sup>12</sup> antarāyikadharmopadeśi viśāradaḥ<sup>13</sup> ni[y].  
///
- 9 viśāradaḥ<sup>14</sup> caturvvai[śā]radyapprāptaḥ udāra[m]-(ā)ṛṣa[bha]hsthāna(m)-ppratijñā-  
taḥ<sup>15</sup> brāh[m](a)<sup>16</sup> ///
- 10 dharmacakram-pprava[r]tta(y)[it]ā | pariṣati<sup>17</sup>-samyaksmṛ[gh]an(ādam)<sup>18</sup>-[na]datā  
stī<sup>19</sup> trīṇi smṛ ///
- 11 ruṇasamanvāgataḥ [tath]āgatā[n](ām) eṣa buddhānām [sa]rvvaiśām bhagavan[t]ā-  
nām [dha]rma[śa] ///
- 12 āryya[seva]. . . . . [m]taḥ || || śrāvastyām [ni]dānam | tatra bhagavām (bh)i. . ///
- 13 bhi[k](ṣa)[v]o deśayiṣye [a] . . . . . e . . . . . ā . . . . . ///

<sup>1</sup> Bestimmung und Erläuterung: WALDSCHMIDT; Lesung: TRIPĀṬHĪ-WALDSCHMIDT.<sup>2</sup> Virāma. Lies: *siddhyartham*?<sup>3</sup> Lies: *catvāri*. Aufzählung der Lehrbegriffe in der Reihenfolge von Mahāvvyutpatti (Ed. SAKAKI) § 38–44. In der Lücke sind *pañcendriyāni pañca balāni* zu erwarten. Bei der Annahme, der Schreiber habe sich verbessert und etwas übereinander geschrieben, ist [pa](m)-[c](e)[ndri] noch zu lesen.<sup>4</sup> Ergänze die Lücke: *vidyācaraṇasampannaḥ sugato lo-*. Zur Aufzählung vgl. Mahāvvyutpatti 3–11, 1–2.<sup>5</sup> So für *anuttaraḥ puruṣadamyāsārathih*. Eine Verbesserung von Schreibfehlern und -eigentümlichkeiten erfolgt nur ausnahmsweise.<sup>6</sup> Der Buddha als Besitzer der zehn Kräfte (*daśa tathāgatabalāni*, Mahāvvyutpatti 120–129). Ergänze: *sthānāsthānājñānabalasamanvāga-*.<sup>7</sup> Richtig: *karmmavipākajñāna*°.<sup>8</sup> Ergänze: °*balasamanvāgataḥ indri-*.<sup>9</sup> Ergänze: *nānādhātujñānabalasama-*.<sup>10</sup> Ergänze: *pūrvvenivāsānusmṛtijñānabalasamanvā-*.<sup>11</sup> Im Folgenden wird der Buddha „selbstsicher“ (*viśārada*) in den vier sog. *viśāradyāni* genannt, die Dharmasaṃgraha (ed. MAX MÜLLER and H. WENZEL) LXXVII (p.16) und Mahāvvyutpatti § 8 in etwas verschiedenem Wortlaut aufgeführt werden. Nr.1 lautet im Dharmasaṃgraha *abhisambodhi-vaiśāradyam* und in der Mahāvvyutpatti 131 *sarvadharmābhisambodhau vai*°.<sup>12</sup> Vgl. Dharmasaṃgraha LXXVII: *āśravakṣayajñāna-vaiśāradyam*; Mahāvvyutpatti 132: *sarvāśravakṣayajñāna-vaiśāradyam*.<sup>13</sup> Vgl. Mahāvvyutpatti 133: *antarāyikadharmānanvathātvanīścitavyākaraṇa-vaiśāradyam*.

<sup>14</sup> Vgl. Dharmasaṃgraha: *nairvāṇīkamārgāvarataṇa-vaiśāradyaṃ*; Mahāvīyutpatti 134: *nairvāṇīkapratipattathātvavaiśāradyaṃ*.

<sup>15</sup> Zu erwarten: °*ppratijñātā* wie Z. 10 *ppravarttayitā* (-tr). Vgl. zu diesem und den beiden folgenden Epitheta die im Daśabalaśūtra (Ed. WALDSCHMIDT, S.209ff.) häufige Redewendung: *tathāgato . . . udāraṃ ārabhaṃ sthānaṃ pratijñāti brāhmaṃ cakram vartayati pariśadi samyaksiṃhanādaṃ nadati*.

<sup>16</sup> Vielleicht hat in der Lücke noch *triparivartadvādaśākāraṃ* gestanden. <sup>17</sup> Lies: *pariśadi*.

<sup>18</sup> Lies: °*siṃhanādaṃ*; *daṃ* fehlt. <sup>19</sup> Schreibfehler für das folgende *trī*.

662

X 1072

Schrifttypus IV

26 größere und kleinere Bruchstücke; Pustaka-Format; größtes Bruchstück 9,4 × 6,2 cm; 8 Zeilen, doppelseitig; Blatthöhe ca. 10 cm; 8 Zeilen, doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī, Rohrfeder; Schnürloch, ca. 9 cm vom linken Blattrand, unterbricht Zeile 4 und 5. Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Anavataptagāthā<sup>1</sup>**

V. (Sumanas)—VI. (Koṭivimśa);  
wahrscheinlich Anavataptagāthā<sup>2</sup>.

**Arthavarggiyāṇi-Sūtrāṇi<sup>3</sup>**

Kolophon: || *arthavarggi(yāṇi sūtrāṇi)* . . .  
Es folgt ein unbekannter Text.

Publ.: H. BECHERT, Bruchstücke buddhistischer Verssammlungen, p.70 (Nr.73—74); p.111—114; 119—125.

<sup>1</sup> 3 Bruchstücke eines Blattes. <sup>2</sup> 1 weiteres Bruchstück.

<sup>3</sup> Noch nicht genauer bestimmte Zahl von Bruchstücken.

663

Uv.NF

Schrifttypus IV

Linkes Eckstück (1) und Teil aus der Mitte (2) von einem Blatt; Pustaka-Format; 1) 6,9 × 7,2 cm; 2) 7,3 × 10,4 cm; ursprüngliche Blattgröße ca. 7,3 × 38 cm; 7 Zeilen, doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī, Rohrfeder. Fundort nicht zu ermitteln.

**Udānavarga**

XXXIII.34—71(?) (Brāhmaṇavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.74.

664

Uv.NX

Schrifttypus IV

Bruchstück; Pustaka-Format; 4,1 × 4,5 cm; 3 (R 2) Zeilen; ursprüngliche Blattgröße ca. 7,5 × 23 cm; frühe turkistanische Brāhmī, Rohrfeder; Schnürlochräum unterbricht Zeile 3. Fundort nicht zu ermitteln.

**Udānavarga**

Bl.(2): I.7—14 (Anityavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.77.

665 X 4 Schrifttypus V

Rechtes Eckstück; Pustaka-Format; 6×9,4 cm; 5 Zeilen, einseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

Teil aus dem Schluß des Prātimokṣasūtra.

666 X 6 Schrifttypus V

2 Bruchstücke von einem Blatt (1, 2); 1) 4,1×3,8 cm; 6 Zeilen, einseitig; 2) 2×3,3 cm; 3 Zeilen, einseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

Bl.(1) R: Anfang der Einleitung.

667 X 11 Schrifttypus V

2 kleine Bruchstücke (a und b); Pustaka-Format; a) 3×1,7 cm; 2 Zeilen, doppelseitig; b) 3×1,6 cm; 2 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

a): Einleitung

Teile aus der Anfangsprosa, den Versen und der abschließenden Prosa.

b): I Pārājika-Dharma

1 (*abrahmacaryam*), 2 (*adattādānam*), 3 (*badhaḥ*), 4 (*uttaramanuṣyadharmapralāpaḥ*).

II Saṃghāvaśeṣa-Dharma

1 (*śukraviṣṭiḥ*), 2 (*kāyaśamsargaḥ*).

668 X 12 Schrifttypus V

Kleines Bruchstück; Papier mit Gipsschicht; 1,7×2,5 cm; 2 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (?), Rohrfeder.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

Schlußvers 6—Ende des Prātimokṣasūtra.

669 X 21 Schrifttypus V

2 Bruchstücke von einem Blatt (1, 2); Pustaka-Format; 1) 3×2 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; 2) 1,5×1,6 cm; 1 Zeile, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

Schlußverse 5—13.



670

X 22

Schrifttypus V

Bruchstück; Pustaka-Format; 2,6 × 2,6 cm; 2 Zeilen; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

VII Śaikṣa-Dharma

64—88 nach der Zählung von FINOT (JA 11, 2, 1913). Weicht in der Reihenfolge von den Pariser Fragmenten ab.

671

X 26

Schrifttypus V

Kleines Bruchstück; Pustaka-Format; 2,6 × 2 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

Einleitung

Vers 5—6, Beginn der abschließenden Prosa.

672

X 28

Schrifttypus V

5 Bruchstücke von 3 Blättern (a, b, c); Pustaka-Format; größtes Bruchstück von b) 5,8 × 5,3 cm; 5 Zeilen, einseitig; c1) 6 × 11 cm; c2) 5,8 × 9,5 cm; je 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlohraum, 2 cm breit, unterbricht Zeile 2—4; schwache rote Linierung.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

a): Einleitung

Teile aus dem Versteil und der abschließenden Prosa;

b): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma

10 (*saṃghabhedah*);

c): III Aniyata-Dharma

1—2 (*aniyatau*);

IV Naihsargika-Pāṭayantika-Dharma

1 (*dhāraṇam*), 2 (*vipravāsah*).

673

X 29

Schrifttypus V

3 Bruchstücke von einem Blatt; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; größtes Bruchstück 6,5 × 5,8 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlohraum unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

II Saṃghāvaśeṣa-Dharma

10 (*saṃghabhedah*), 11 (*tadanuvartakah*), 12 (*kuladūśakah*).

674 X 30 Schrifttypus V

Bruchstück; Pustaka-Format; 2,7×2,5 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

Einleitung

Teile aus der abschließenden Prosa.

675 X 42 Schrifttypus V

Linkes Eckstück und 3 Bruchstücke von einem Blatt; Bl.-Nr.4; Pustaka-Format; linkes Eckstück 6,5×6 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, setzt ca. 4,5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma

15 (*vitastih*), 16 (*adhvoroḍhiḥ*), 17 (*ūrṇāparikarmaṇaḥ*), 18 (*jātarūparajataspa-rśanam*), 19 (*rūpikavyavahāraḥ*), 20 (*krayavikrayaḥ*), 21 (*pātradhāraṇam*), 22 (*pātraparīṣṭiḥ*).

676 X 43 Schrifttypus V

Linkes Eckstück; Bl.-Nr.[1]; Pustaka-Format; 6×16,4 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum ist 2 cm breit, setzt 3,5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3; schwache rote Linierung.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

Einleitung

Teile aus der Anfangsprosa.

677 X 46 Schrifttypus V

Bruchstück von der rechten Blatthälfte; Pustaka-Format; 4×9,3 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

Einleitung

Vers 1—3.

678 X 56 Schrifttypus V

2 nahezu vollständige Blätter (a, f), 1 linkes Eckstück (e) und 5 Bruchstücke (b, c1+2, d1+2); Pustaka-Format; Blattgröße 5,7×9,4 cm; 7 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder (?); Schnürloch beginnt ca. 2,5 cm vom linken Blattrand, unterbricht Zeile 4.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

- a): II Saṃghāvaśeṣa-Dharma  
10 (*saṃghabhedakāḥ*), 11 (*tadanuvartakāḥ*);
- b): IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma  
8 (*caitanakāṇi*), 9 (*pratyekam*);
- c): IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma  
9 (*pratyekam*), 10 (*preṣaṇam*);
- d): IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma  
10 (*preṣaṇam*);
- e): IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma  
10 (*preṣaṇam*), 11 (*kaśeyam*), 12 (*śuddhakakālakānām*), 13 (*dvibhāgaḥ*),  
14 (*śaḍvarṣāṇi*);
- f): IV Naiḥsargika-Pātayantika-Dharma  
14 (*śaḍvarṣāṇi*), 15 (*vitastih*), 16 (*adhvorṇodhik*), 17 (*ūrṇāparikarmaṇak*).

679

X 248

Schrifttypus V

Kleines Bruchstück vom linken unteren Rand eines Blattes; 3,1 × 4,6 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Karmavācanā**

Upasampadā: 4. Nisraya-Regel, Einleitung zu den Pataniyadharmas.

Publ.: H. HÄRTEL, *Karmav*, p.31 (Nr.25–26); § 39, 40: p.88–89.

Faksimile: Mout.II, Tafel 47c.

680

X 398

Schrifttypus V

2 linke Eckstücke (a, f), 1 rechtes Eckstück (e), 3 Bruchstücke (b–d); Bl.-Nr.76 (f); Pustaka-Format; f) 4,8 × 6,7 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlöcherraum setzt ca. 5,5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 2 und 3; schwarze Linierung.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Mahāsamājasūtra**<sup>1</sup>

Der Lehrtext von der großen Versammlung der Götter beim Buddha.

Die erst nach Herausgabe des Sūtratextes (BBS, p.148–206) aufgefundenen Bruchstücke bestätigen den bereits bekannten Wortlaut und ergänzen ihn in wenigen Punkten. Auf die betreffenden Stellen in der Textausgabe wird in den Anmerkungen zur Umschrift hingewiesen.

Umschrift:

|     | V   | a) | R  |
|-----|---|----|--|
| 1   | . āgham parikhām ca <sup>2</sup>   te cara[n](t)i /// |    | 1–2 ///  |
| 2   | kā devatā <sup>3</sup> gā ○ ///                       |    | 3 rh(i) <sup>4</sup>   ye=pi t(e) ○ ///          |
| 3–4 | ///   |    | 4 [bha]gavatām=[e]tāvaddevat(ā) <sup>5</sup> /// |

- V
- 1 /// (m)[ā]ni<sup>6</sup> kīrtay(i) ///  
 2 /// ○ mā.. ///  
 3–4 ///
- V
- 1–2 ///  
 3 /// . . . . . ///  
 4 /// (hai)m(a)vatāḥ<sup>8</sup> sa(r)[v](e) ///
- V
- 1 ///  
 2 /// [t](i)[ṣ]ṭh(am)t[i]<sup>11</sup> vanam Ka[pi] ///  
 3 /// (ma)nto dy(u)tim[a](nt)[o] ///  
 4 ///
- V
- 1 /// [p]ūrvavat<sup>14</sup> d(akṣ)i(ṇām)  
 2 /// jā<sup>15</sup> Virūḍha[k]. . . .  
 3 /// [h]ārājā<sup>16</sup> yaśasvi(mān)  
 4 /// [u]ttarān<sup>17</sup>-diśam=abhipāla
- V
- 1 Yāmā<sup>22</sup> Kṛṣṇutās=c=āp[y]. ///  
 2 ḥ<sup>23</sup> prāptāḥ ath=āpi ○ ///  
 3 vartinaḥ<sup>24</sup> sahasra ○ ///  
 4 madbhiḥ<sup>25</sup> sutai sah(a) ///
- b)
- R
- 1–2 ///  
 3 /// ○ kā ///  
 4 /// kāgramana[s]o<sup>7</sup> ///
- c)
- R
- 1 /// sarve<sup>9</sup> nānā ///  
 2 /// [h](a)[r](ddh)i<sup>10</sup> ///  
 3–4 ///
- d)
- R
- 1 /// . . . .v. . . . ///  
 2 /// [s](i)naḥ bhūyaḥ<sup>12</sup> [śa] ///  
 3 /// [p]ālayati<sup>13</sup> mahā ///  
 4 ///
- e)
- R
- 1 /// [ti]<sup>18</sup> nāma saḥ ramate pūrva  
 2 /// [t](i)<sup>19</sup> Virūpākṣaḥ Ku[b]je . . . .  
 3 /// diśas<sup>20</sup>=cata[s]r(aḥ) . . . . .  
 4 /// prāptā<sup>21</sup> vañca[k](aḥ) . . . . .
- f)
- R
- 1 rnarūpeṇa<sup>26</sup> putre[bh](ih) ///  
 2 ḥ<sup>27</sup> sa-iśānaḥ sa ○ ///  
 3 idam<sup>28</sup> gṛhīta ○ ///  
 4 m=utsrjam<sup>29</sup> iti tatra ///

<sup>1</sup> Identifizierung: Dr. E. LÜDERS. Abschrift: E. LÜDERS-TRIPĀṬHĪ. Nähere Angaben: WALDSCHMIDT.

<sup>2</sup> Wörter aus der Gāthā der 3. Brahmakāyika-Gottheit. Vgl. Kat.-Nr. 796, Textwiederherstellung Absatz 12.

<sup>3</sup> Vgl. Ed., p.161.6–7: Die vierte Brahmakāyika-Gottheit nimmt das Wort zu einer Gāthā.

<sup>4</sup> Vgl. Ed., p.163.5–6 (Pālitext): *etarhi | ye pi te*.

<sup>5</sup> Vgl. Ed., p.163.8–10 (Pālitext): *bhagavantānaṃ etaparamā yeva devatā sannipatitā bhavissanti*. <sup>6</sup> Vgl. Ed., p.163.5–6: *devatānāṃ nāmāni kīrtayisīyāmi*.

<sup>7</sup> Vgl. Ed., p.165.16: *ekāgramanaso bhūtvā*.

<sup>8</sup> Vgl. Ed., p.167.12–13: *ṣaṣṣāhasrā haimavatāḥ sarve nānāvavarṇinaḥ*.

<sup>9</sup> Vgl. Ed., p.167.23: *sarve nānāvavarṇinaḥ*.

<sup>10</sup> Vgl. Ed., p.167.33: *viśvadevo maharddhikaḥ*. Die Wiederholungen in den Zeilen 24–31 der Ed. scheinen in der Handschrift abgekürzt worden zu sein.

<sup>11</sup> Vgl. Ed., p.169.1–6 (unmittelbar an p.167.33 anschließend): *avabhāsayitvā tiṣṭhanti vanaṃ kāpilavastavam | te cāpi samitīm āyātā | ye caiṣāṃ sahaḡocarāḥ rddhimanto dyutimanto*.

<sup>12</sup> Vgl. Ed., p.169.12: *bhūyaḥ śatasahasreṇa*.

<sup>13</sup> Vgl. Ed., p.169.17–18: *abhipālayati rājā mahārājā*.

<sup>14</sup> Vgl. Ed., p.169.24–25: *pūrvavat | dakṣiṇāṃ diśam abhipālayati*.

<sup>15</sup> Vgl. Ed., p.171.2–3: *rājā Virūdhaka iti nāma sa*.

- <sup>16</sup> Vgl. Ed., p.171.9: *rājā mahārājā*. Hier Lesart: *mahārājā yaśasvimān* wie schon d) R 3.  
<sup>17</sup> Vgl. Ed., p.171.16—17: *uttarān diśam abhīpālayati*.  
<sup>18</sup> Vgl. Ed., p.171.19—20: *Kubera iti nāma sa | ramate 'sau* usw.  
<sup>19</sup> Vgl. Ed., p.171.27—28: *paścime ti Virūpākṣaḥ Kuberaś cottaran diśi*.  
<sup>20</sup> Vgl. Ed., p.173.3: *diśaś catasraḥ (pālayanti)*.  
<sup>21</sup> Vgl. Ed., p.173.9: *prāptā vañcakāḥ śaṭhāḥ*.  
<sup>22</sup> Vgl. Ed., p.189.2—3: *Yāmāḥ Kṛṣṇuktāś cāpy anekasaḥ*.  
<sup>23</sup> Vgl. Ed., p.191.4—5: *Nirmānaratayaḥ prāptā athāpi vaśavartināḥ*.  
<sup>24</sup> Vgl. Ed., p.191.9—10: *pratyekaṃ vaśavartināḥ | sahasrabrahmalokānām*.  
<sup>25</sup> Vgl. Ed., p.191.13: *ṛddhimadbhīḥ sutaiḥ saha*.  
<sup>26</sup> Vgl. Ed., p.193.4—5: *uttamā varṇarūpeṇa putrebhīḥ parivārītā*.  
<sup>27</sup> Vgl. Ed., p.193.9: *sendrā devāḥ sa-iśanāḥ saprajāpatayaḥ*.  
<sup>28</sup> Vgl. Ed., p.193.13: *idaṃ gṛhṇīta*.  
<sup>29</sup> Vgl. Ed., p.193.16—17: *maitaṃ jīvantam utsṛjata | iti tatra*.

## 680 a

## X 502

## Schrifttypus V

1 Blatt; Bl.-Nr.95; Pustaka-Format; 11,3 × 25,6 cm; 10 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

## Nidānasamyukta

V 1: Sūtra 11.6—7 („yo vadet“);

V 1—2: Uddāna, stark zerstört;

V 2—R 10: Sūtra 30<sup>1</sup> (Tsa-a-han-ching, Sūtra 351)<sup>2</sup>.

Gespräch zwischen den Mönchen Mūṣila (Mauṣila), Nārada und Śreṣṭha.  
 Gleichnis vom Brunnen in der Wildnis. Noch nicht bearbeitet.

Publ. (V 1): C. B. ТРИПĀṬHĪ, NidSa, p.61 (Nr.49); p.139f.

Faksimile: Mout.II, Tafel 113.

<sup>1</sup> Identifizierung und nähere Angaben: WALDSCHMIDT.

<sup>2</sup> T.I. Bd.2, p.98c—99a. Im Pāli entspricht Sutta 68 („Kosambi“), Saṃyuttanikāya, Bd.2, p.115—118.

## 681

## X 536

## Schrifttypus V

Bruchstück der rechten Ecke (a) und Blatteil rechts vom Schnürloch (b) zu zwei aufeinanderfolgenden Blättern; Pustaka-Format; a) 4,1 × 6,8 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; b) 5 × 7,5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

a—b R 4): **Dvajāgrasūtra**

11—18 (vgl. Kat.-Nr.504).

b R 4—6): **Ātānāṭikasūtra**

Wörter aus der Einleitung.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, Brāhmī-Schriftrolle, p.17f.; p.11—12. Zu Ātān vgl. Textbearbeitung H. HOFFMANN, Ātān, p.33.

Faksimile: Mout.II, Tafel 120 a—c.

682

X 573

Schrifttypus V

Bruchstück aus der Mitte eines Blattes; 5,2 × 3,8 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.  
Fundort nicht zu ermitteln.

**Catuṣpariṣatsūtra**

Wörter aus § 2.3—10.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, CPS, p.418 (Nr.189—190); p.435—436.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLX c—d.

683

X 585

Schrifttypus V

Kleines Bruchstück aus der Mitte eines Blattes; 3,6 × 3,5 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.  
Fundort nicht zu ermitteln.

**Catuṣpariṣatsūtra**

Wörter aus § 24f.8—g.3(?), 24h.4—7.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, CPS, p.415 (Nr.171—172); p.259—260, 264—266.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLX c—d.

684

X 633

Schrifttypus V

Bruchstück aus der Mitte eines Blattes; 5 × 6,2 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.  
Fundort nicht zu ermitteln.

**Mahāparinirvānasūtra**

Wörter aus § 49.16—50.3.

Umschrift des für die Textausgabe des MPS noch nicht zur Verfügung stehenden Bruchstücks:

- V<sup>1</sup> § 49.16—21
- a /// . . . . . (ājñā)t(akaṇḍinya) ///
- b /// . . . . . [ma]hākāśya[p]o ///
- c /// [m](ahā)[k](āś)[y](a)[pa]sy=aitad=a(bhavat) ///
- d /// [mu]dāniya | anyā[n]i ///
- e /// pracch(ādyā) [s](a)r[v](a)[g](andha) ///
- f /// (anubhā)[v]e[n](a) ///

- R § 49.24—50
- a /// m=(a)[tha] (d)[v](itī)[ya]m<sup>2</sup> ///
- b /// kauśin(ā)garā mallā ///
- c /// .[o] .[ā] . . . . . [p]ūjayan[to] ///
- d /// (kuśinaga)[ryā]ṃ parinirvṛ[t](aḥ) ///
- e /// . . . . . [k]auśi[n](ā) ///
- f ///

Textbearbeitung: E. WALDSCHMIDT, MPS, p.428—432.

Faksimile: Mout.II, Tafel 126 a—b (MPS 284—285).

<sup>1</sup> Identifizierung und Umschrift: TRIPĀṬHĪ-WALDSCHMIDT.<sup>2</sup> Virāma.

685

X 679

Schrifttypus V

2 Teile aus der Blattmitte, 24 linke Eckstücke, 52 Bruchstücke vorwiegend von der linken Blattseite, aus 50 Blättern; dazu 17 bisher nicht zuzuordnende kleinere Bruchstücke; Papier mit Gipsschicht; Bl.-Nr.24 (Daśo); (6)7, 6(8), 6[9], 7[1], 7(2), 7[3], 7[4], 75, 76, 77, 7(8), [7](9), 8[2] (CPS); 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 102, 103, 104, 105, 106, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119 (MAV); 120 (MPS); Pustaka-Format; Blattgröße 10×38 cm; 8 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum setzt ca. 8,5 cm vom linken Blattrand ein, ist ca. 3,5 cm breit, unterbricht Zeile 4 und 5.

Fundort nicht zu ermitteln.

1): **Daśottarasūtra** (Bl.23–24)<sup>1</sup>

Größerer Teil aus § X.1(1)–4(1) (Bl.(23)); X.4(1)–8(9) (Bl.24) Zehnergruppen von Lehrbegriffen.

2): **Saṅgītisūtra** (Bl.?)<sup>2</sup>

Größerer Teil aus § X.1a–Ende.

3): **Catuspariṣatsūtra** (Bl.?-84)<sup>3</sup>

Größerer Teil aus § E.1–3; 7.4–8.11.

Teil aus § 9.8–11.5.

Größerer Teil aus § 23.2–10 (Bl.(66)); 23.13–24a.10 (Bl.(6)7); 24a.13–b.3 (Bl.6(8)); 24b.7–d.1 (Bl.6[9]); 24g.7–h.6 (Bl.7[1]); 24i.3–10 (Bl.7(2)); 24k.9–1.7 (Bl.7[3]); 24m.6–n.4 (Bl.7[4]); 24n.10–p.14 (Bl.75); 24q.7–21; 24q.24; 24q.1–6 (Bl.76); 24q.23–24; 24j.1–19; 24r.1–3 (Bl.77).

Teil aus § 24r.7–25a.2–7 (Bl.7(8)); 25b.4–12 (Bl.[7](9)); 27a.14–b.1 (Bl.(81)); 27b.2–9 (Bl.8[2]); 27b.16–27c.16 (Bl.(83)); 27c.22–d.7 (Bl.(84)).

4): **Mahāvādānasūtra** (Bl.94–119)<sup>4</sup>

Teil aus § 3c.6–f.2 (Bl.94); 3f.2–4a.1 (Bl.95); §4a.2–d.3 (Bl.96); 4e–5d.1 (Bl.97); 5d.3–5h.(?) (Bl.98); (?)–6a.13 (Bl.99); 6a.14–b.19 (Bl.100).

Wörter aus § 6b.(?)–7c.2 (Bl.102); 7d.1–8a.14 (Bl.103); 8a.16–8c.4 (Bl.104); 8c.7–e.4 (Bl.105); 8e.7–g.6 (Bl.106); 8g.6–h.5 (Bl.108); 8i.4–9b.1 (Bl.109); 9b.5 bis 9c.1 (Bl.110); 9c.2–12 (Bl.111); 9c.12–31 (Bl.112); 9c.31–9e.1 (Bl.113); 9e.2–10c.(?) (Bl.114); 10d.1–10e.(?) (Bl.115).

Teil aus § 10f.1–10g.(?) (Bl.116); 10g.(?)–11.9 (Bl.117).

Wörter aus § 11.9–21 (Bl.118); 11.22–Ende (Bl.119 V).

5): **Mahāparinirvāṇasūtra** (Bl.119–120)<sup>5</sup>

Wörter aus § 1.2–7 (Bl.119 R); 1.8–22 (Bl.120).

17 bisher nicht zuzuordnende Bruchstücke mit wenigen Akṣaras.

Publ. 1): D. SCHLINGLOFF, Daśo (2), p.12f. (Nr.7–10); p.23–29; 2): V. ROSEN, Saṅg, Nr. 99–100; 3): E. WALDSCHMIDT, CPS, p.420–431 (Nr.201–239); p.104–114, 124–134, 230–304, 308–312, 328–348, 413–414, 432, 439–444; E. WALDSCHMIDT, Die Erleuchtung des Buddha, Indogermanica, Festschrift Krause, 1960, p.218–221 (Nr.201). Bl.94–119 (MAV) und 119–120 (MPS) noch in Bearbeitung.

Faksimile: Mout.II, Tafel 127—161. Die Mout.I, Tafel CLXIV (CPS Nr.173—180) wiedergegebenen Fragmente sind Bruchstücke aus Mout.II, Tafel 129 (CPS Nr. 202—203) und Tafel 136—138 (CPS Nr. 222—227).

<sup>1</sup> 2 linke Eckstücke, davon trägt eins die Bl.-Nr.24, von 2 Blättern.

<sup>2</sup> 1 linkes Eckstück und 1 Bruchstück vom gleichen Blatt. R 3 beginnt CPS.

<sup>3</sup> 4 linke Eckstücke (davon tragen drei die Bl.-Nrn. 75, 76, 77) und 22 Bruchstücke mit den restlichen oben aufgeführten Bl.-Nrn. von insgesamt 22 Blättern.

<sup>4</sup> 2 Teile aus der Blattmitte, 16 linke Eckstücke (Bl. 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 102, 103, 104, 105, 114, 115, 116, 117, 119) und 29 Bruchstücke mit den restlichen oben aufgeführten Bl.-Nrn., davon 1 linkes Eckstück und 2 Bruchstücke (Bl.119) mit MPS zusammen, von insgesamt 24 Blättern.

<sup>5</sup> 1 linkes Eckstück (Bl.120); dazu Anteil an Bl.119.

686

X 683

Schrifttypus V

Bruchstück eines in 6 Zeilen doppelseitig beschriebenen Blattes, rechts vom Schnürlochraum einsetzend; 6 × 9,7 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum in Zeile 3—4.

Fundort nicht zu ermitteln.

#### Mahāvādānasūtra

Wörter aus § 6b.46—7c.2.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, MAV, p.49 (Nr.117—118); p.113—115.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLXIV a—b.

687

X 715

Schrifttypus V

Bruchstück aus der Mitte eines Blattes; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; 7,6 × 15 cm; 5 Zeilen, einseitig, stark abgerieben; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

#### Saṅgītisūtra

Wörter aus § II.1—12.

Publ.: V. ROSEN, Saṅg, Nr.22.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLXVIII c—d.

687a

X 715a

Schrifttypus V

8 Bruchstücke von 2 Blättern; Bl.-Nr.10[9], 110; Pustaka-Format; größtes Bruchstück a3) 3,5 × 9 cm; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Bl.10[9]: **Entfaltung der Atmungsachtsamkeit** (*ānāpānasmytibhāvanā*).

Bl.110: **Meditation über Buddha, Lehre und Gemeinde** (*buddha-, dharmā-, saṅgha-anusmṛti*).

Publ. (Bl.10[9]): D. SCHLINGLOFF, Ein buddhistisches Yogalehrbuch, p.64—66.



688

X 722

Schrifttypus V

Kleines Bruchstück aus der Mitte eines Blattes; Papier mit Gipsschicht;  $5 \times 4,5$  cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Nidānasamyukta**

Sūtra 16.9—14 („ādi“).

Publ.: C. B. TRIPĀṬHĪ, NidSa, p.63 (Nr.55—56); p.160—162.

Faksimile: Mout.II, Tafel 166 a—b.

689

X 725

Schrifttypus V

2 Blatteile aus der Mitte (a, b), rechts vom Schnürlochraum einsetzend, von 2 aufeinanderfolgenden Blättern; Pustaka-Format; a)  $7,2 \times 9,3$  cm; b)  $7,1 \times 13,7$  cm; je 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum in Zeile 2—4.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Nidānasamyukta**

a): Sūtra 10.10c—12 („kumbha“),

b): Sūtra 10.14 („kumbha“)—11 („yo vadet“).

Publ.: C. B. TRIPĀṬHĪ, NidSa, p.78f. (Nr.134—135, 136—137); p.134—138.

Faksimile: Mout.II, Tafel 167 a—b.

690

X 727

Schrifttypus V

3 kleine Bruchstücke aus der Blattmitte (a, b, c) von drei Blättern; a)  $4,5 \times 4,8$  cm; 3 Zeilen, doppelseitig; b)  $5,1 \times 4,6$  cm; 4 Zeilen, doppelseitig; c)  $5 \times 3,9$  cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

a): **Mahāvādānasūtra** (?)

a): Wenige Akṣaras aus § 9b.13(?).

b, c): **Nidānasamyukta**

Sūtra 5 („nagara“)

b): 5.9—13, c): wenige Akṣaras aus 5.11—18.

Publ. (b): C. B. TRIPĀṬHĪ, NidSa, p.75 (Nr.119—120); p.96—97.

Faksimile (a—c): Mout.II, Tafel 167 c.

691

X 728

Schrifttypus V

Blatteil aus der Mitte; Pustaka-Format; Papier mit Gipsschicht;  $7,1 \times 17,3$  cm; 6 Zeilen, doppelseitig (V unleserlich); nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Nidānasamyukta**

Sūtra 5.26—28 („nagara“).

Publ. (R): C. B. TRIPĀṬHĪ, NidSa, p.76 (Nr.121); p.102—103.

Faksimile: Mout.II, Tafel 168 a—b.

**692****X 729****Schrifttypus V**

Blatteil aus der Mitte; 9,8 × 7 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Nidānasamyukta**

Sūtra 5.20—27 („nagara“).

Publ.: C. B. TRIPĀṬHĪ, NidSa, p.76 (Nr.122—123); p.100—102.

Faksimile: Mout.II, Tafel 168 a.

**693****X 731****Schrifttypus V**

Blatteil rechts vom Schnürloch; Pustaka-Format; 4,5 × 6 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum in Zeile 2—3.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Nidānasamyukta**

Sūtra 5.27—30 („nagara“).

Publ.: C. B. TRIPĀṬHĪ, NidSa, p.76 (Nr.125—126); p.102—103.

Faksimile: Mout.II, Tafel 169 a.

**694****X 739****Schrifttypus V**

Teil aus der Blattmitte; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; 7,2 × 16 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Mahāparinirvānasūtra**

§ 42.13—44.5 Der Eingang in das Parinirvāṇa. Die beiden Śāla-Bäume überstreuen den Buddha mit Blüten. Vers des Gottes Śakra.

Umschrift<sup>1</sup> des zur Zeit der Publikation des MPS noch nicht verfügbaren Blatteils:

V

§ 42.13—18

1 /// . . . [ya]tanam sam(ā)pannaḥ ākā[s]. ///

2 /// . . . . . [ā]kiñcanyāyatanād-vyutthā[ya] | nai ///

3 /// (sa)māpa[nn](aḥ ath)=ā[yu](ṣmān=āna)nda āyuṣmantam=aniruddha[m=īd]. ///

4 /// . . . . . (bhaga)vām samṃukhaṃ me ā[yuṣmann=aniru] ///

5 /// . . . . . [bha]gavām samjñā[v](e)da[yit]. ///

R

§ 42.18—19; 44.1—5

- 1 /// . . . . . (catur)th(ād=)dhyānād=vyutthā[ya] ///
- 2 /// . . . . . ḥ caturthadyāna samāpa(n)n. ///
- 3 /// (bha)ga[va]ti [u](bhau) yamakasālāv=avanamya tathāgatam sāla[p]. ///
- 4 /// va[nasy=ā]sy(a dru)[mo]ttamau | yāv=avakiratam pu[ṣpaiḥ] śās(t)ā[ram] ///
- 5 /// . . . . . [ut]pā[da]v[yayadha]rmi(ṇa) [utp]. ///

<sup>1</sup> Identifizierung als MPS: SCHLINGLOFF. Lesung und nähere Angaben: WALDSCHMIDT. Zum Wortlaut des Textes vgl. E. WALDSCHMIDT, MPS, p.394—398.

695

X 744

Schrifttypus V

Bruchstück aus der Mitte; Pustaka-Format (?); 6,8×6,8 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Nidānasamyukta**

Sūtra 10.10c—13 („kumbha“).

Publ.: C. B. TRIPĀṬHĪ, NidSa, p.61 (Nr.49 a—b); p.134—136.

Faksimile: Mout.II, Tafel 173c.

696

X 927

Schrifttypus V

Bruchstück der linken Ecke eines Blattes; Papier mit Gipsschicht; Bl.-Nr.34; Pustaka-Format (?); 6,5×5,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**V—R 2: Nidānasamyukta**

Sūtra 16.15—18 („ādi“).

R 3—5: Nicht zuzuordnende Wörter.

Publ.: C. B. TRIPĀṬHĪ, NidSa, p.63 (Nr.57—58); p.163—164.

Faksimile: Mout.II, Tafel 174 a—b.

697

X 1225

Schrifttypus V

Kleines Bruchstück aus der linken Ecke eines Blattes; Pustaka-Format (?); 4,8×3,7 cm; 5 (R 4) Zeilen; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Munayastava**

Vers 10—14, 20—22.

Publ.: D. SCHLINGLOFF, Stotras, p.30f. (Nr.7—8); p.86—88 (§ C).

698 X 1227 Schrifttypus V

2 Bruchstücke (1, 2) eines Blattes; Pustaka-Format; 1) 3,3 × 4,7 cm; 3 Zeilen; 2) 2,2 × 2,5 cm; 2 Zeilen, jeweils doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Stotra**, in wahrscheinlich 7 Versen

Kolophon: */// (st)otra samāptam ||*.

Publ.: D. SCHLINGLOFF, *Stotras*, p.31 (Nr.11–12).

699 X 1228 Schrifttypus V

Bruchstück der rechten Ecke eines Blattes; 2,4 × 4,5 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Buddhastotra**

Vers 14–17.

Publ.: D. SCHLINGLOFF, *Stotras*, p.31f. (Nr.13–14).

700 X 1229 Schrifttypus V

3 Teile eines Blattes (1–3); Pustaka-Format; 1) 3,4 × 4,1 cm; 2) 3 × 5,2 cm; 3) 3 × 3,7 cm; je 3 (R 2) Zeilen; ursprüngliche Blattgröße ca. 3,5 × 35 cm; 3 (R 2) Zeilen; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: vermutliche Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Mātrceta, Anaparāddhastotra**<sup>1</sup>

Verse im Śārdūlavikrīḍita-Metrum.

Kolophon: */// samāptah kr(tir ācā)ryasthaviramātrce(ṭasya) ///*.

Publ.: D. SCHLINGLOFF, *Stotras*, p.32 (Nr.15–16); p.116 (§ N1).

<sup>1</sup> Der Titel des Werkes wurde von B. PAULY durch Auffinden eines vollständigen Kolophons im Ms. Pelliot 1292 festgestellt. Vgl. B. PAULY, *Fragments Sanskrits de Haute Asie* (Mission Pelliot), JA 248, 1960, p.529ff., Kolophon auf p.535.

701 X 1240 Schrifttypus V

Bruchstück aus der Mitte eines Blattes; Pustaka-Format (?); 4,5 × 5,5 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Rāhulastava**

Vers 11–18.

Publ.: D. SCHLINGLOFF, *Stotras*, p.49 (Nr.91–92); p.90–91 (§ D).

702

X 1255

Schrifttypus V

Linkes Eckstück; Bl.-Nr.64; Pustaka-Format; 6,1×4,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum setzt ca. 4 cm vom linken Blatt-  
rand ein, unterbricht Zeile 3; rote Linierung.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Buddhastotra**, im Sragdharā-Metrum

V-R 2: Vers 130, Ende des Stotra;

R 2–5: Noch nicht bestimmter Text.

Publ.: D. SCHLINGLOFF, *Stotras*, p.69f. (Nr.230–231).

703

X 1258

Schrifttypus V

Kleines Bruchstück links vom Schnürloch (a), kleines Bruchstück aus der Mitte (b); a) 1,8×5,3 cm; b) 2×2,7 cm; je 2 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Buddhastotra** (?)

Publ.: D. SCHLINGLOFF, *Stotras*, p.72 (Nr.242–245).

704

X 1259

Schrifttypus V

Bruchstück der linken Ecke eines Blattes; Bl.-Nr.8; Pustaka-Format (?); 5,8×3,7 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Buddhastotra**, Preis des Körpers des Buddha

Vers 8–11.

Publ.: D. SCHLINGLOFF, *Stotras*, p.72f. (Nr.246–247); p.112f.

705

X 1261

Schrifttypus V

Kleines Bruchstück aus der Mitte eines Blattes; 2,2×4 cm; 2 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattbreite ca. 19 cm; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Triratnadāsa, Guṇāparyantastotra**

Teile der Verse 2–5.

Publ.: D. SCHLINGLOFF, *Stotras*, p.73 (Nr.250–251). Vgl. auch ebend. p.5, Anm.1.

706

X 1269

Schrifttypus V

2 Blatteile und 2 Bruchstücke von 4 Blättern; Papier mit Gipsschicht; Bl.-Nr.80, 86, 88; Pustaka-Format; Bl.80: 3,5×12,8 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; Bl.(82): 2×7,3 cm; 2 Zeilen,

doppelseitig; Bl.86: 3,2 × 14,5 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; Bl.88: 3,8 × 12,7 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.  
Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Rāhulastava**

Bl.80, (82): Vers 7—10, 10—16.

**Stotra**, in wechselnden Metren

Bl.86, 88: Vers 3 und 8 (Vasantatilakā-Metrum)  
Vers 4 und 7 (Śārdūlavikrīḍita-Metrum).

Publ.: D. SCHLINGLOFF, *Stotras*, p.74f. (Nr.256—263); p.90—91.

**707****X 1386**

Schrifttypus V

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 6,8 × 5,3 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.  
Fundort nicht zu ermitteln.

**Mātr̥ceṭa, Prasādapatibhodbhava = Śatapañcāśatka**  
126—137.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, *The Śatapañcāśatka of Mātr̥ceṭa*, p.130—138 (in Anmerkungen).

Faksimile: Mout.III, Tafel 72.

**708****X 1387**

Schrifttypus V

Bruchstück; wahrscheinlich Pustaka-Format; 5 × 5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.  
Fundort nicht zu ermitteln.

**Mātr̥ceṭa, Prasādapatibhodbhava = Śatapañcāśatka**  
121—134.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, *The Śatapañcāśatka of Mātr̥ceṭa*, p.126—136 (in Anmerkungen).

Faksimile: Mout.III, Tafel 72.

**709****X 1388**

Schrifttypus V

Bruchstück; Papier mit Gipsschicht; wahrscheinlich Pustaka-Format; 4,2 × 5,6 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.  
Fundort nicht zu ermitteln.

**Mātr̥ceṭa, Prasādapatibhodbhava = Śatapañcāśatka**  
23—33.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, *The Śatapañcāśatka of Mātr̥ceṭa*, p.51—58 (in Anmerkungen).

Faksimile: Mout.III, Tafel 72.

710

X 1395

Schrifttypus V

Bruchstück von der linken Ecke; Bl.-Nr.138; Pustaka-Format;  $4,7 \times 5,4$  cm; 4 (R 3) Zeilen; ursprünglich ca. 9 cm hoch; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Mātr̥ceta, Prasādapatibhodbhava** = Śatapañcāśatka  
63–74.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Śatapañcāśatka of Mātr̥ceta, p.81–89 (in Anmerkungen).

Faksimile: Mout.III, Tafel 73.

711

X 1397/5

Schrifttypus V

Bruchstück;  $2,6 \times 2,5$  cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Mātr̥ceta, Prasādapatibhodbhava** = Śatapañcāśatka  
24–32.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Śatapañcāśatka of Mātr̥ceta, p.51–57 (in Anmerkungen).

Faksimile: Mout.III, Tafel 74, Nr. 476–477.

712

X 1397/6

Schrifttypus V

Bruchstück;  $3,1 \times 2,6$  cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (?), Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 3–4 (?).

Fundort nicht zu ermitteln.

**Mātr̥ceta, Prasādapatibhodbhava** = Śatapañcāśatka  
24–32.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Śatapañcāśatka of Mātr̥ceta, p.51–57 (in Anmerkungen).

Faksimile: Mout.III, Tafel 74, Nr. 478–479.

713

X 1397/9

Schrifttypus V

Bruchstück;  $5 \times 2$  cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Mātr̥ceta, Prasādapatibhodbhava** = Śatapañcāśatka  
32–42.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Śatapañcāśatka of Mātr̥ceta, p.57–65 (in Anmerkungen).

Faksimile: Mout.III, Tafel 74, Nr. 484–485.

714 X 1397/11 Schrifttypus V

Bruchstück; 4 × 5,3 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; rechts Teil des Schnürlohraumes, der wahrscheinlich nur die mittlere Zeile unterbrochen hat. Fundort nicht zu ermitteln.

**Mātr̥ceṭa, Prasādapratibhodbhava** = Śatapañcāśatka  
42—46.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Śatapañcāśatka of Mātr̥ceṭa, p.65—68 (in Anmerkungen).

Faksimile: Mout.III, Tafel 75, Nr. 488—489.

715 X 1397/12 Schrifttypus V

Bruchstück; 2,8 × 5 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder. Fundort nicht zu ermitteln.

**Mātr̥ceṭa, Prasādapratibhodbhava** = Śatapañcāśatka  
72—87.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Śatapañcāśatka of Mātr̥ceṭa, p.88—99 (in Anmerkungen).

Faksimile: Mout.III, Tafel 75, Nr. 490—491.

716 X 1397/15 Schrifttypus V

Bruchstück; 4,1 × 1,4 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (?), Rohrfeder. Fundort nicht zu ermitteln.

**Mātr̥ceṭa, Prasādapratibhodbhava** = Śatapañcāśatka  
122—132.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Śatapañcāśatka of Mātr̥ceṭa, p.127—135 (in Anmerkungen).

Faksimile: Mout.III, Tafel 75, Nr. 496—497.

717 X 1397/16 Schrifttypus V

Bruchstück; 5,8 × 4 cm; 3 von ursprünglich 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder. Fundort nicht zu ermitteln.

**Mātr̥ceṭa, Prasādapratibhodbhava** = Śatapañcāśatka  
120—130.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Śatapañcāśatka of Mātr̥ceṭa, p.125—134 (in Anmerkungen).

Faksimile: Mout.III, Tafel 75, Nr. 498—499.



**718** **X 1397/18** Schrifttypus V

Bruchstück; 2,3 × 2 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.  
Fundort nicht zu ermitteln.

**Māṭṛceṭa, Prasādapratibhodbhava** = Śatapañcāśatka  
140—150.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Śatapañcāśatka of Māṭṛceṭa, p.140—147 (in Anmerkungen).

Faksimile: Mout.III, Tafel 75, Nr. 502—503.

**719** **X 1397/19** Schrifttypus V

Bruchstück; 2,9 × 1,9 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (?), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Māṭṛceṭa, Prasādapratibhodbhava** = Śatapañcāśatka  
140—153.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Śatapañcāśatka of Māṭṛceṭa, p.140—150 (in Anmerkungen).

Faksimile: Mout.III, Tafel 75, Nr. 504—505.

**720** **X 1397/20** Schrifttypus V

Bruchstück; 3 × 1,7 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (?), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Māṭṛceṭa, Prasādapratibhodbhava** = Śatapañcāśatka  
145—151.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Śatapañcāśatka of Māṭṛceṭa, p.144—148 (in Anmerkungen).

Faksimile: Mout.III, Tafel 75, Nr. 506—507.

**721** **X 1397/22** Schrifttypus V

Bruchstück; 3,3 × 2,5 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (?), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Māṭṛceṭa, Prasādapratibhodbhava** = Śatapañcāśatka  
144—152.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Śatapañcāśatka of Māṭṛceṭa, p.143—149 (in Anmerkungen).

Faksimile: Mout.III, Tafel 75, Nr. 510—511.

722

X 1397/23

Schrifttypus V

Bruchstück;  $3 \times 2,2$  cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (?), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Mātr̥ceṭa, Prasādapatibhodbhava** = Śatapañcāśatka

140—Ende.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Śatapañcāśatka of Mātr̥ceṭa, p.140—150 (in Anmerkungen).

Faksimile: Mout.III, Tafel 75, Nr. 512—513.

723

X 1402

Schrifttypus V

Blatteil aus der Mitte; Pustaka-Format;  $7,3 \times 11$  cm; 7 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; schwarze Linierung.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Upasenasūtra**

24—32 Der Buddha rezitiert Gāthās gegen Schlangenbiß<sup>1</sup>.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, UpsnSū, p.43; p.40—41.

Faksimile: Mout.II, Tafel 175 a.

<sup>1</sup> Der Text des Upasenasūtra endet auf der Rückseite, Zeile 3. Es folgt eine nur teilweise erhaltene Strophe, deren Anfang in der Zeile 6 wiederholt wird. Diese Strophe ist aus dem MPS § 12.7 bekannt. Ab Zeile 5 kleinere Schrift, enthält Wiederholung von Absatz 32. Zeile 7 bloße Schreibübung.

724

X 1460

Schrifttypus V

Kleines Bruchstück aus der Mitte eines Blattes;  $3,2 \times 5,2$  cm; 2 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Upasenasūtra**

23—24 Der Buddha rezitiert Gāthās gegen Schlangenbiß.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, UpsnSū, p.44; p.40.

Faksimile: Mout.II, Tafel 179 b.

725

X 1757

Schrifttypus V

1 Bruchstück von der linken Blattseite (a), 1 Bruchstück aus der Mitte (b); a)  $4,7 \times 4,4$  cm; 3 (R 1) Zeile(n); b)  $6,5 \times 4,3$  cm; 2 Zeilen, einseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (?), Rohrfeder.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

a): **Nidānasamyukta**

Sūtra 6.19—22 („naḍakalāpika“).

b): Bisher nicht zuzuordnen.

Umschrift<sup>1</sup> des bisher nicht publizierten Fragments b):

x /// .. n=aiṽ=ānvagam[ya] ///

y /// [m]ā uppalava(rṇ) ///

Publ. (a): C. B. TRIPĀṬHĪ, NidSa, p.60 (Nr.45—46); p.114.

Faksimile: Mout.II, Tafel 179b.

<sup>1</sup> Lesung: E. LÜDERS. Die Rückseite des Fragments ist unbeschrieben.**726**

Uv.NA

Schrifttypus V

2 Teile aus der Blattmitte, 2 linke Eckstücke und 3 Bruchstücke von insgesamt 5 Blättern; Papier mit Gipsschicht; Bl.-Nr.39, 40; Pustaka-Format; größter Blatteil Bl.(41): 7,4 × 24,7 cm; ursprüngliche Blattgröße ca. 7,5 × 36 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Udānavarga**

Bl.39: XXVI.15—29 (Nirvāṇavarga);

Bl.40: XXVI.29 (Nirvāṇavarga)—XXVII.12 (Paśyavarga)

Kolophon: || *nirvāṇavargaḥ* 26 ||;

Bl.(41): XXVII.12—27 (Paśyavarga);

Bl.(42): XXVII.27—40 (Paśyavarga);

Bl.(48): XXIX.29—39 (Yugavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.73f.

**727**

Uv.NB

Schrifttypus V

Teil aus der Blattmitte (a) und Bruchstück rechts vom Schnürlochraum (b); Pustaka-Format; a) 6,5 × 22 cm; b) 6,5 × 9 cm; ursprüngliche Blattgröße ca. 6,5 × 37 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 3 und 4; R des Blattes b) bis auf 3 Zeilen abgerieben.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Udānavarga**

a): XXXII.9—26 (Bhikṣuvarga);

b): XXXII.75 (Bhikṣuvarga)—XXXIII.2 (Brāhmaṇavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.74.

**728**

Uv.NC

Schrifttypus V

2 Bruchstücke; Pustaka-Format; Bl.(2): 6,2 × 4,2 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; Bl.(4): 6,8 × 3,7 cm; 7 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca. 7,5 × 32 cm; 7 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Udānavarga**

Bl.(2): I.11—26 (Anityavarga);

Bl.(4): II.2—13 (Kānavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.74.

**729****Uv.ND****Schrifttypus V**

2 kleine Bruchstücke; Pustaka-Format; Bl.(2): 2,7 × 3,2 cm; 2 (R 1) Zeile(n); Bl.(4): 3 × 2 cm; 2 (R 1) Zeile(n); ursprüngliche Blattgröße ca. 7 × 37 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (?), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Udānavarga**

Bl.(2): I.10—16 (Anityavarga);

Bl.(4): I.21—27 (Anityavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.74.

**730****Uv.NE****Schrifttypus V**

3 kleine Bruchstücke von insgesamt 2 Blättern (a, b); Pustaka-Format; a) 2,5 × 2,4 cm; 2 Zeilen, doppelseitig; b1) 2,2 × 4,2 cm; b2) 2 × 2,3 cm; jeweils 2 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca. 7 × 32 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Udānavarga**

a): III.13—17 (Tṛṣṇāvarga);

b): XIV.4 (Drohavarga)—XV.1 (Smṛtivarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.74.

**731****Uv.NH****Schrifttypus V**

Kleines Bruchstück; Pustaka-Format; 2,3 × 3,3 cm; 2 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca. 5,7 × 21 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Udānavarga**

XII.15—20 (Mārgavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.75.

**732****Uv.NI****Schrifttypus V**

Kleines Bruchstück; Pustaka-Format; 2,4 × 2,8 cm; 1 Zeile, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca. 6 × 20 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Udānavarga**

XXXIII.17—22 (Brāhmaṇavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.75.

733

Uv.NK

Schrifttypus V

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format;  $7 \times 4,2$  cm; 6 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca.  $7 \times 25$  cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Udānavarga**

XXXIII.3—13 (Brāhmaṇavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.75.

734

Uv.NL

Schrifttypus V

Bruchstück vom Blattende; Pustaka-Format;  $5,3 \times 4,7$  cm; 4 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca.  $5,1 \times 41$  cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Udānavarga**

XXVI.7—16 (Nirvāṇavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.75.

735

Uv.NM

Schrifttypus V

Schmales rechtes Eckstück; Pustaka-Format;  $6,5 \times 2,1$  cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Udānavarga**

XXVI.25 (Nirvāṇavarga)—XXVII.4 (Paśyavarga)

Kolophon: */// rvāṇa ///*;

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.75.

736

Uv.NN

Schrifttypus V

Blatteil von der linken Ecke; Pustaka-Format;  $5,1 \times 4,3$  cm; 4 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Größe ca.  $5 \times 39$  cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 2 und 3.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Udānavarga**

XXXII.55—62 (Bhikṣuvarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.75.

**737** **Uv.NQ** **Schrifttypus V**

Bruchstück von der rechten Ecke; Pustaka-Format;  $4,2 \times 3,7$  cm; 3 (R 2) Zeilen; ursprüngliche Blattgröße ca.  $12 \times 46$  cm; 8 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (?), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Udānavarga**

VI.17 (Śīlavarga)—VII (Sucaritavarga)—VIII.4 (Vācavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.76.

**738** **Uv.NR** **Schrifttypus V**

Bruchstück; Pustaka-Format;  $2,4 \times 3$  cm; 2 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca.  $8 \times 30$  cm; 7 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Udānavarga**

XXV.4—17 (Mitravarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.76.

**739** **Uv.NS** **Schrifttypus V**

Linkes Eckstück; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format;  $6,6 \times 7,1$  cm; 5 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca.  $6,5 \times 26$  cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum setzt 6 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 2—4; Schrift auf V stark abgerieben.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Udānavarga**

Bl.(2): I.6—15 (Anityavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.76.

**740** **Uv.NT** **Schrifttypus V**

Bruchstück; Pustaka-Format;  $6,5 \times 3$  cm; 6 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca.  $8 \times 32$  cm; 7 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Udānavarga**

V.8—24 (Priyavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.76.

**741** **Uv.NV** **Schrifttypus V**

Bruchstück; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; ursprüngliche Blatthöhe ca. 9 cm; 7 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Udānavarga**

XXIX.30—40 (Yugavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.76.

742

Uv.NY

Schrifttypus V

Bruchstück; Pustaka-Format; 3,7 × 2,9 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca. 7 × 39 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Udānavarga**

II.7—17 (Kāmavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.77.

743

Uv.NZ

Schrifttypus V

Bruchstück; Pustaka-Format; 3,2 × 3,4 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattgröße ca. 8,5 × 36 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Udānavarga**

XIX.12 (Aśvavarga)—XX.10 (Krodhavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.77.

744

Uv.OA

Schrifttypus V

3 Bruchstücke von einem Blatt (1—3); Pustaka-Format; 1) 2,1 × 2,8 cm; 2) 2,2 × 1,8 cm; jeweils 1 Zeile; 3) 6,2 × 5,9 cm; 4 Zeilen; ursprüngliche Blattbreite ca. 34 cm; mindestens 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; von den zwei kleineren Bruchstücken fehlt die beschriebene Blattschicht der R, von dem größeren Bruchstück die der V.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Udānavarga**

I.8—18 (Anityavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.77.

745

Uv.OB

Schrifttypus V

Bruchstück; Pustaka-Format; 4,8 × 6 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattbreite ca. 45 cm; mindestens 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Udānavarga**

R: I.3—8 (Anityavarga).

Auf der V sind Reste eines voraufgehenden anderweitigen Sanskrittextes erhalten.

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.77.

**746** **Uv.0C** **Schrifttypus V**

2 Bruchstücke von einem Blatt; Pustaka-Format; ursprüngliche Blattgröße ca. 8 × 33 cm; ca. 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Udānavarga**

XXVI.8—20 (Nirvāṇavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.77.

**747** **Uv.0D** **Schrifttypus V**

Kleines Bruchstück; Pustaka-Format; 5,2 × 2,5 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; ursprünglich mindestens 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Udānavarga**

XIII.8—17 (Satkāravarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.77.

**748** **Uv.0E** **Schrifttypus V**

Bruchstück; Pustaka-Format; 5,3 × 3,5 cm; 4 Zeilen, einseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Udānavarga**

XXXIII.82—Uddānam (Brāhmaṇavarga)

Uddāna: /// nam || ta ///.

R unbeschrieben, Udānavarga endet auf V 4.

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.78.

**749** **Uv.0F** **Schrifttypus V**

Bruchstück; Pustaka-Format; ursprüngliche Blattbreite ca. 40 cm; mindestens 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Udānavarga**

I.31—39 (Anityavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.78.

**750** **Uv.0G** **Schrifttypus V**

Bruchstück; Pustaka-Format; 3,6 × 3,7 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattbreite ca. 30 cm; mindestens 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Udānavarga**

V.3—10 (Priyavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.78.



751

Uv.OH

Schrifttypus V

Bruchstück; Pustaka-Format; 3,4 × 4 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattbreite ca. 37 cm; mindestens 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Udānavarga**

XXXIII.32–39 (Brāhmaṇavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.78.

752

Uv.OI

Schrifttypus V

Bruchstück; Pustaka-Format; 2,5 × 3,4 cm; 2 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blattbreite ca. 36 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Udānavarga**

XX.2–6 (Krodhavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.78.

753

Uv.OK

Schrifttypus V

Bruchstück; Pustaka-Format; 3,9 × 6,6 cm; 4 Zeilen, einseitig; ursprüngliche Blattbreite ca. 19 cm; mindestens 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Udānavarga**

XXXIII.83—Ende (Brāhmaṇavarga)

Uddāna: ||| [pa]ñcamah ni.[v]. |||

||| ṇāś-ca traya[s]tr..[śat].m. smṛ |||.

R unbeschrieben, Udānavarga endet auf V 4.

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.78.

754

Uv.OL

Schrifttypus V

Kleines Bruchstück; Pustaka-Format; 1,9 × 3,4 cm; 1 Zeile, doppelseitig; ursprüngliche Blattbreite ca. 41 cm; mindestens 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (?), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Udānavarga**

VIII.1–11 (Vācavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.78.

755

Uv.OM

Schrifttypus V

Kleines Bruchstück; Pustaka-Format; 2,7 × 2,7 cm; 2 Zeilen, doppelseitig; ursprünglich mindestens 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Udānavarga**

XXXIII.53—56 (Brāhmaṇavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.78.

756

Uv.ON

Schrifttypus V

Kleines Bruchstück; Pustaka-Format; 2,5 × 2,2 cm; 2 Zeilen, doppelseitig; ursprünglich mindestens 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (?), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Udānavarga**

XXVI.11—16 (Nirvāṇavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.78.

757

Uv.TB

Schrifttypus V

Kleines Bruchstück; Pustaka-Format; 2,8 × 3,5 cm; 3 (R 2) Zeilen; ursprüngliche Blatthöhe ca. 7,5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Udānavarga. Bilingue Sanskrit-Tocharisch B.**

X.10—14 (Śraddhāvarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.79.

758

Uv.TC

Schrifttypus V

Bruchstück; Pustaka-Format; ursprüngliche Blatthöhe ca. 7 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Udānavarga. Bilingue Sanskrit-Tocharisch B.**

XI.5—11 (Śramaṇavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.79.

759

Uv.TD

Schrifttypus V

Bruchstück; Pustaka-Format; 6,6 × 4,7 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; ursprüngliche Blatthöhe ca. 8,8 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 3 cm breit, unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Udānavarga.** Bilingue Sanskrit-Tocharisch B.

XXXII.68—73 (Bhikṣuvarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.79.

760

Uv.TE

Schrifttypus V

Kleines Bruchstück; Papier mit Gipsschicht; 3,8 × 6,3 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; ursprünglich mindestens 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a, Rohrfeder.  
Fundort nicht zu ermitteln.

**Udānavarga.** Bilingue Sanskrit-Tocharisch B.

XXXIII.67—73 (Bhikṣuvarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.79.

761

X 1377

Schrifttypus V—VI

Linkes Eckstück (Bl.x) und Bruchstück (Bl.x+2) von 2 Blättern; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; Bl.x: 6,5 × 7,8 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a—b, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Mātr̥ceta, Prasādapratibhodbhava** = Śatapañcāśatka

Blatt x: 15—24;

Blatt x+2: 34—44.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Śatapañcāśatka of Mātr̥ceta, p.44—51; 58—66 (in Anmerkungen).

Faksimile: Mout.III, Tafel 66.

762

X 13

Schrifttypus VI

2 kleine Bruchstücke (1, 2) von einem Blatt; Pustaka-Format; 1) 2,9 × 1,7 cm; 2) 2,5 × 3,2 cm; je 2 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (?), Rohrfeder.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

**Prātimokṣasūtra**

VIII Ende der Adhikaraṇaśamatha-Dharma;

Schluß

Verse 1—13.

763

X 173

Schrifttypus VI

Rechtes Eckstück; Pustaka-Format; 8 × 16,2 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Vinayavibhaṅga**

IV Naihsargika-Pātayantika-Dharma

14 (*śaḍvarṣāṇi*).

Publ.: V. ROSEN, VinVibh, p.31; p.92—94.

Faksimile: Mout.II, Tafel 27a—b.

764 X 214 Schrifttypus VI

3 Bruchstücke (1–3) und 1 Blatteil (4) der rechten Hälfte eines Blattes; Pustaka-Format; 1) 1,3 × 2,7 cm; 1 Zeile; 2) 4 × 8,5 cm; 3 Zeilen; 3) 3,2 × 3,2 cm; 2 Zeilen; 4) 6,4 × 12,4 cm; 5 Zeilen, jeweils doppelseitig; Blattgröße ca. 6,4 × 22,8 cm; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

#### Karmavācanā

Varṣopagamana-Formel: Verlassen des festen Wohnsitzes während der Regenzeit.

Publ.: H. HÄRTEL, Karmav, p.38f. (Nr.59–60); § 91: p.127–128.

Faksimile: Mout.II, Tafel 35a–b.

765 X 447 Schrifttypus VI

2 Bruchstücke einer Schriftrolle (1 und 2); 1) 7,4 × 12,8 cm; 5 Zeilen, einseitig; 2) 7,2 × 13 cm; 6 Zeilen, einseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; in beiden Bruchstücken folgt nach den Worten *samyaksimḥ(anādam nadati)* jeweils die Skizze eines brüllenden, geflügelten Löwen.

Fundort nicht zu ermitteln.

#### Daśabalaśūtra I

Bala 7–8; 9–10<sup>1</sup> (vgl. Kat.-Nr.166 und 507).

Publ.: E. WALDSCHMIDT, 2. Daśabala, p.400f.

Faksimile: Mout.II, Tafel 78a; E. WALDSCHMIDT, a.a.O., Tafel I.

<sup>1</sup> Es scheint ein abgekürzter, vom normalen Text abweichender Wortlaut oder eine bloße Aufzählung der Kräfte vorzuliegen.

766 X 529 Schrifttypus VI

Bruchstück aus der Mitte eines Blattes, rechts vom Schnürloch; 6 × 8 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; rote Linierung.

Fundort nicht zu ermitteln.

#### Daśabalaśūtra I

Einleitung und Bala 1–3 (vgl. Kat.-Nr.362).

Publ. handschriftlicher Befund: E. WALDSCHMIDT, 2. Daśabala, p.398; Textbearbeitung: E. WALDSCHMIDT, BBS, p.209–211.

Faksimile: Mout.II, Tafel 119a.

767 X 680 Schrifttypus VI

Blatteil aus der Mitte; Pustaka-Format; 8,8 × 15,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

## Saṅgītisūtra

Teil aus § II.18–20, Saṅgīti-paryāya.

Publ.: V. ROSEN, Saṅg, Nr.114–115.

Faksimile: Mout.II, Tafel 162a–b.

768

X 682

Schrifttypus VI

Teil einer Rolle; 14 × 25,3 cm; 19 Zeilen, einseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Ränder tief eingerissen.

Fundort nicht zu ermitteln.

## Z.1–16: Mahāvādānasūtra

§ 6b.39–49 Aus den Strophen 5–15 über die 32 Kennzeichen des „großen Mannes“.

Z.17–19: Noch unbearbeitet.

Umschrift des gesamten, bisher nur teilweise publizierten Textes<sup>1</sup>:

- 1 dakṣiṇam<sup>2</sup> 5. . . . . s.[d].k.[t]. .[ṇ].bhā vy. . . . .
- 2 . . . . . t[v]aco=sau bhavati sapta kāyasya utsadā 6 citāntarāṃso [h].
- 3 . . . . . rvārdhakāyavāṃ bṛhadṛjuni ni<sup>3</sup> gā[tr]āṇi [ska]ndhau
- 4 [ta]sya su. . . . . [k]. da(śa) dantānāṃ pari. . . . .
- 5 sām[ā] aviraḍāś=c[ai]va śuklās=c=ai<sup>4</sup> susamsthita 8 suśuklādamaṣ[tr]o siṃh.
- 6 . . . . . [r](a)sarasāgratām<sup>2</sup> prabhūtatanujihvaś=ca tathā brahma
- 7 . . . . . [a](bhi)[n](i)l(a)n(e)tr(o) [gop](a)kṣmā uṣṇiṣam c=ā[s]y(a m)ū(rdha)-  
[n](i) [ū]-
- 8 r[ṇ]ā c=āsyā bruvor<sup>5</sup>=madhye śvetā bhavati pradakṣiṇā 10 dve ca triṃśat=tath=ai-
- 9 (tāni lak)ṣ(aṇāni mah)ā(mu)[n]eḥ kāye=smiṃ bhāvitā(tmasya) [śar]i(r)ā-
- 10 n[t](i)madhāriṇa 11<sup>6</sup> dvātriṃśitīm<sup>7</sup> yasya vivadhatāni<sup>8</sup> bhavanti kā[ye=smiṃ]
- 11 . . . . . [v]idhasya rājā vicitryā<sup>9</sup> pṛthivīm<sup>10</sup> viśāsti buddho=tha vā
- 12 [bha]vati hitānukampī 12 smṛtimāṃ bahuputraś=ca<sup>11</sup> alpā-
- 13 (bādhaś=ca pa)[ṇ](ḍ)itah<sup>11</sup> lābhi annasya pānasya vastraśayyāsanasya
- 14 (ca) 13 abhedye<sup>12</sup> parivāro=sau manāpaḥ sarvadehinām<sup>2</sup> anvāvarta-
- 15 (yanti devā manu)jāś=(ca) [tathā]vidham<sup>2</sup> 14 agryo mahādhipatyēṣu
- 16 (bhav)e n=martyas=tathāvidhaḥ<sup>11</sup> asamaś=c=āpratisama atulyaś=ca vināyaka<sup>13</sup>
- 17 (15) ||<sup>14</sup> i[n]dra [s].tts[e] p[i]lkeṃ paikāmāṃ vempkarsasām || tadyathā aṣṭāpa
- 18 . . . . . r[ṣa]ṇapade parivāraṇapade sraṃse kaleghaṭē
- 19 . . . [l]. [p].[sk]are akṣavaṇśaḥ vartakalāpaka ajālavaṇśā ||

Publ.<sup>15</sup>: E. WALDSCHMIDT, MAV, p.48f. (Nr.116); p.111–112.

Faksimile<sup>15</sup>: Mout.I, Tafel CLXIII c–d.

<sup>1</sup> Das die Zeilen 7–19 enthaltende Stück der Rolle wurde von Dr. TRIPĀṬHĪ unter den unbestimmten Fragmenten aufgefunden und identifiziert. Ihm ist auch die Lesung der Zeilen 7–16 zu verdanken.

<sup>2</sup> Virāma. <sup>3</sup> Das zweite *ni* ist überflüssig. <sup>4</sup> *va* unter der Zeile nachgetragen.

<sup>5</sup> K.Sk.: *bhruvor*-. <sup>6</sup> Der Einer ist über dem Zehner nachgetragen. <sup>7</sup> Sic!

<sup>8</sup> Lies: *vivardhitāni*. <sup>9</sup> Vgl. Ed.: *viṣṭya*, belegt in Hs 117.1. <sup>10</sup> Lies: *vicitryām pṛthivīm*.

<sup>11</sup> Pāda-Ende. <sup>12</sup> Lies: *abhedyapa*°. <sup>13</sup> *ya* unter der Zeile nachgetragen.

<sup>14</sup> Hier endet der Text von MAV, 6b.49. Es folgen Wörter in Tocharisch B.

<sup>15</sup> Nur Zeile 1–6 und ein Stückchen von Zeile 7.

769

X 692

Schrifttypus VI

Blatteil aus der Mitte; Pustaka-Format; 8,3 × 20 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Catuspariṣatsūtra**

Größerer Teil aus § 9.1–10.2.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, CPS, p.48 (Nr.97–98); p.120–126, p.442–443.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLXV c–d.

770

X 693

Schrifttypus VI

2 kleine Bruchstücke; a) 5 × 6 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; b) 2,2 × 3,5 cm; 1 Zeile, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Catuspariṣatsūtra**

a): Wörter aus § 1.5–2.5.

b): Bisher nicht zuzuordnende einzelne Akṣaras.

Publ. (a): E. WALDSCHMIDT, CPS, p.60 (Nr.153–154); p.76–80, 434–435.

Faksimile (a): Mout.I, Tafel CLXV c–d.

771

X 694

Schrifttypus VI

Kleines Bruchstück aus der Mitte eines Blattes; 5,9 × 6,2 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Catuspariṣatsūtra**

Wörter aus § 2.4–11.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, CPS, p.60 (Nr.155–156); p.80–84, 435–436.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLXV c–d.

772

X 695

Schrifttypus VI

Linker Eckteil (1) und Bruchstück aus der rechten Blatthälfte (2); Bl.-Nr.77; Pustaka-Format; 1) 7 × 12 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; 2) 3,6 × 8 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum, in Zeile 2–4, setzt etwa 8 cm vom Rand ein.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Catuspariṣatsūtra**

Teil aus § 3.3–4.1.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, CPS, p.60f. (Nr.157–158); p.86–92, 436–437.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLXVI a–b.

773

X 696

Schrifttypus VI

Linkes Eckstück (a) und Bruchstück (b); Bl.-Nr.145 (a); wahrscheinlich Pustaka-Format; a) 8,2 × 7,5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; b) 7 × 6,5 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Catuspariṣatsūtra**

a): Wörter aus § 11.11—18.

b): Bisher nicht zuzuordnen.

Umschrift des bisher nicht zuzuordnenden Bruchstückes b):

A

a /// .āta-jñā[n](a) (ka)ti jñ[ā]nāni ///

b /// bhūtam saṃskṛtam vetayi ///

c /// [dh](a)rma jñānena sama[nv](ā) ///

d /// .. pis[ya | ] yai ///

B

a /// . . . jarām[a] ///

b /// (j)ñ(ā)nāni | jātir=bha[v]. ///

c /// tāny=aha [a]vidyāpra[t](ya) ///

d /// [ka]ti jñā(nān)[i] n=ānyatrā[vi] ///

Publ. (a): E. WALDSCHMIDT, CPS, p.61 (Nr.159—160); p.138—142, 444—445.

Faksimile (a): Mout.I, Tafel CLXVIa—b.

774

X 699

Schrifttypus VI

Blatteil aus der Mitte; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; 7 × 7,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; rote Linierung.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Catuspariṣatsūtra**

Wörter aus § 24o.15—p.14.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, CPS, p.62 (Nr.165—166); p.286—290.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLXVIc—d.

775

X 701

Schrifttypus VI

2 Teile aus der Mitte eines Blattes (1, 2); Pustaka-Format; 1) 7 × 11,8 cm; 2) 6,8 × 7 cm; je 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Catuspariṣatsūtra**

Wörter aus § 27c.1—14.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, CPS, p.62f. (Nr.167—168); p.336—342.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLXVIc—d.

776

X 704

Schrifttypus VI

Teil aus der Mitte eines Blattes; Pustaka-Format; 8,5 × 17 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nord-turkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Saṅgītisūtra**

Teil aus § III.1a)—19.

Publ.: V. ROSEN, Saṅg, Nr.25—26.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLXVII a—b.

777

X 705

Schrifttypus VI

Teil aus der Mitte eines Blattes; Pustaka-Format; 7,5 × 5,3 cm; 5 (R 6) Zeilen; z.T. abgerieben; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Daśottarasūtra**

Wörter aus § I.10—III.10 Einer- bis Dreiergruppen von Lehrbegriffen.

Publ.: K. MITTAL, Daśo, p.32f. (Nr.16—17); p.55—60.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLXVII a—b.

778

X 706

Schrifttypus VI

2 Bruchstücke (a, b); wahrscheinlich Pustaka-Format; a) 6,2 × 21 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; b) 5,5 × 10,5 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

a V): Noch unbearbeitete Notizen in Brāhmī und türkischer Schrift.

a R): **Saṅgītisūtra**

Wörter aus den ersten Absätzen der Einleitung.

b): **Saṅgītisūtra** (?)

Aufzählung der unangemessenen und angemessenen Sprechweisen<sup>1</sup>, sowie der fünf Behinderungen<sup>2</sup> (frommer Lebensweise).

Umschrift<sup>3</sup> des bisher nicht bearbeiteten Bruchstückes b):

## A

1 /// hārah<sup>1</sup> śrute mate vijñāte avijñāta ///

2 /// (jñ)ā[t]e [v]ijñātavādītā āryo vyava(hā)[r](a) || . . . ///

3 /// . . . . . vācā sucari . . . i ///

4 /// . . . . . bhāg[a] . . . . . ///

5 ///

## B

w /// . . . . . [t]h. j[ihvā] v[ij]ñ. ///

x /// . . ya narak[ām]s=t[i]rya ca pretām. . . [ā] ///



y /// [p](a)ñca nivarāṇāni<sup>2</sup> kāmacchando ni[v](araṇam) [v]y(ā) ///  
 z /// parāmarśo vicikitsā kāmacchando vyāpā[d]. . . ///

Publ. (a R): V. ROSEN, Saṅg. Nr.1. E. WALDSCHMIDT, Die Einleitung des Saṅgītisūtra, ZDMG 105, 1955, p.315 (Nr.1); p.302–303.

Faksimile (a): Mout.I, Tafel CLXVII a–b.

<sup>1</sup> Vgl. Saṅgītisuttanta, Dighanikāya, Ed. PTS, Bd.3, p.232, XLI–XLVI, Gruppen von *anariyā vohārā* bzw. *ariyā vohārā*.

<sup>2</sup> Vgl. EDGERTON, BHSD, s. v. *nīvarāṇa*.

<sup>3</sup> Lesung: TRIPĀṬHĪ-WALDSCHMIDT. Inhaltsangaben: WALDSCHMIDT.

779

X 707

Schrifttypus VI

Teil der linken Blatthälfte; Pustaka-Format; 7,8 × 12,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nord-turkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum, 3 cm breit, etwa 5,5 cm vom Rand einsetzend, in Zeile 2–4; Spuren roter Linierung.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Daśottarasūtra**

Teil aus § E.c)–I.10 Einleitung und Einergruppen von Lehrbegriffen.

Publ.: K. MITTAL, Daśo, p.28 (Nr.4–5); p.54–55.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLXVII c–d.

780

X 708

Schrifttypus VI

Rechtes Eckstück eines Blattes; Pustaka-Format; 7,4 × 13 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nord-turkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Daśottarasūtra**

Teil aus § IX.6–8 Neunergruppe von Lehrbegriffen.

Publ.: D. SCHLINGLOFF, Daśo (2), p.11 (Nr.3–4); p.21–22.

Faksimile: Mout.II, Tafel 166 a–b.

781

X 710

Schrifttypus VI

Bruchstück der linken Ecke; Pustaka-Format; 7,4 × 6,9 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nord-turkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Daśottarasūtra**

Wörter aus § I.1–II.10 Einer- und Zweiergruppen von Lehrbegriffen.

Publ.: K. MITTAL, Daśo, p.29 (Nr.6–7); p.54–58.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLXVII c–d.

782

X 712

Schrifttypus VI

Bruchstück aus der Mitte eines Blattes; 7,5 × 7,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Daśottarasūtra**

Wörter aus § VI.7(3)c–(5)c Sechsergruppen von Lehrbegriffen.

Publ.: K. MITTAL, Daśo, p.40 (Nr.47–48); p.79–80.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLXVIII a–b.

783

X 714

Schrifttypus VI

Bruchstück aus der Mitte eines Blattes; 7,3 × 10,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Saṅgītisūtra**

Wörter aus § VI.16–17.

Publ.: V. ROSEN, Saṅg, Nr.81–82.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLXVIII a–b.

784

X 717

Schrifttypus VI

Blatteil aus der Mitte; Pustaka-Format; 7 × 9,6 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Catuṣparīṣatsūtra**

Wörter aus § 17.14–18.1.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, CPS, p.72 (Nr.169–170); p.190–196; 452–453.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLXVIII c–d.

785

X 721

Schrifttypus VI

Kleines Bruchstück aus der Mitte eines Blattes; Papier mit Gipsschicht; 5 × 6 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Nidānasamyukta**

Sūtra 14.3–8 („śūnyatā“).

Publ.: C. B. TRIPĀṬHĪ, NidSa, p.61 (Nr.50–51); p.148–150.

Faksimile: Mout.II, Tafel 166 a–b.

786

X 724

Schrifttypus VI

Bruchstück von der linken Ecke; Bl.-Nr.204; Pustaka-Format; 7 × 8,2 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; rote Linierung.

Fundort nicht zu ermitteln.

### Entfaltung der Atmungsachtsamkeit

(*ānāpānasmṛtibhāvanā*).

Publ.: D. SCHLINGLOFF, Ein buddhistisches Yogalehrbuch, p.64; p.66.

787

X 732

Schrifttypus VI

Großer Mittelteil eines Blattes; Pustaka-Format; 6,3 × 30,8 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum, etwa 3,5–4 cm breit, unterbricht Zeile 2–3, Schnürloch mit Kreis versehen; schwarze Linierung.

Fundort nicht zu ermitteln.

### Nidānasamyukta

Sūtra 5.34–37 („nagara“).

Publ.: C. B. ТРИПĀṬHĪ, NidSa, p.77 (Nr.127–128); p.104–105.

Faksimile: Mout.II, Tafel 169 b–c.

788

X 736

Schrifttypus VI

Kleines Bruchstück aus der Mitte eines Blattes; 4,9 × 6,5 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

### Mahāparinirvāṇasūtra

Wörter aus § 2.8–27.

Das Bruchstück stand für die Textausgabe des MPS noch nicht zur Verfügung.

Umschrift:

V<sup>1</sup> § 2.8–10

1 /// (kuśalā)[n](āṃ) dha(r)m(ā)ṇā(ṃ) na pā(rihāṇiḥ) ///

2 /// [kā](ṃ)kṣitavyā kuśalānāṃ ///

3 /// (mānayaṣ)y(ant)i pūjayaṣyaṃ[t]i .. ///

4 ///

R § 2.21–27

x /// (upa)sth[i]tasmrta[y](aḥ samāhitāḥ) ///

y /// bhaviṣyaṃti arthajñā [k](ā)lajñāḥ ///

z /// (ka)tame | yāvac=ca bhi(kṣavaḥ) ///

Textbearbeitung: E. WALDSCHMIDT, MPS, p.120–128.

Faksimile: Mout.II, Tafel 172 a–b (MPS Nr. 305–306).

<sup>1</sup> Identifizierung: TRIPĀṬHĪ. Lesung: SCHLINGLOFF-TRIPĀṬHĪ.

**782** **X 712** **Schrifttypus VI**

Bruchstück aus der Mitte eines Blattes; 7,5 × 7,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Daśottarasūtra**

Wörter aus § VI.7(3)c–(5)c Sechsergruppen von Lehrbegriffen.

Publ.: K. MITTAL, Daśo, p.40 (Nr.47–48); p.79–80.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLXVIII a–b.

**783** **X 714** **Schrifttypus VI**

Bruchstück aus der Mitte eines Blattes; 7,3 × 10,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Saṅgītisūtra**

Wörter aus § VI.16–17.

Publ.: V. ROSEN, Saṅg, Nr.81–82.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLXVIII a–b.

**784** **X 717** **Schrifttypus VI**

Blatteil aus der Mitte; Pustaka-Format; 7 × 9,6 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Catuspariśatsūtra**

Wörter aus § 17.14–18.1.

Publ.: E. WALDSCHMIDT, CPS, p.72 (Nr.169–170); p.190–196; 452–453.

Faksimile: Mout.I, Tafel CLXVIII c–d.

**785** **X 721** **Schrifttypus VI**

Kleines Bruchstück aus der Mitte eines Blattes; Papier mit Gipsschicht; 5 × 6 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Nidānasamyukta**

Sūtra 14.3–8 („śūnyatā“).

Publ.: C. B. TRIPĀṬHĪ, NidSa, p.61 (Nr.50–51); p.148–150.

Faksimile: Mout.II, Tafel 166 a–b.

786

X 724

Schrifttypus VI

Bruchstück von der linken Ecke; Bl.-Nr.204; Pustaka-Format;  $7 \times 8,2$  cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; rote Linierung.

Fundort nicht zu ermitteln.

### Entfaltung der Atmungsachtsamkeit

(*ānāpānasmr̥tibhāvanā*).

Publ.: D. SCHLINGLOFF, Ein buddhistisches Yogalehrbuch, p.64; p.66.

787

X 732

Schrifttypus VI

Großer Mittelteil eines Blattes; Pustaka-Format;  $6,3 \times 30,8$  cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; Schnürlochraum, etwa  $3,5-4$  cm breit, unterbricht Zeile 2–3, Schnürloch mit Kreis versehen; schwarze Linierung.

Fundort nicht zu ermitteln.

### Nidānasamyukta

Sūtra 5.34–37 („nagara“).

Publ.: C. B. TRIPĀṬHĪ, NidSa, p.77 (Nr.127–128); p.104–105.

Faksimile: Mout.II, Tafel 169b–c.

788

X 736

Schrifttypus VI

Kleines Bruchstück aus der Mitte eines Blattes;  $4,9 \times 6,5$  cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

### Mahāparinirvāṇasūtra

Wörter aus § 2.8–27.

Das Bruchstück stand für die Textausgabe des MPS noch nicht zur Verfügung.

Umschrift:

V<sup>1</sup> § 2.8–10

1 /// (kuśalā)[n](āṃ) dha(r)m(ā)ṇā(m) na pā(rihāṇiḥ) ///

2 /// [kā](m)kṣitavyā kuśalānāṃ ///

3 /// (mānayaṣ)y(ant)i pūjayaṣyaṃ[t]i . . ///

4 ///

R § 2.21–27

x /// (upa)sth[i]tasmṛta[y](aḥ samāhitāḥ) ///

y /// bhaviṣyaṃti arthajñā [k](ā)lajñāḥ ///

z /// (ka)tame | yāvaca bhi(kṣavaḥ) ///

Textbearbeitung: E. WALDSCHMIDT, MPS, p.120–128.

Faksimile: Mout.II, Tafel 172 a–b (MPS Nr. 305–306).

<sup>1</sup> Identifizierung: TRIPĀṬHĪ. Lesung: SCHLINGLOFF-TRIPĀṬHĪ.

789

X 738 (T III 272)

Schrifttypus VI

Bruchstück aus der Mitte eines Blattes; 6,3 × 8 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln; 3. Turfan-Expedition.

**Mahāparinirvāṇasūtra (?)**

Wörter aus § 17.9—13, 15—17(?) und 32.5—6.

Das Bruchstück stand für die Textausgabe des MPS noch nicht zur Verfügung.

Umschrift:

V<sup>1</sup> § 17.9—13

- 1 /// .. y . . . . . ///  
 2 /// (ava)bhāṣena sphuṭo bhavati yāpi<sup>2</sup> [t](ā) ///  
 3 /// (t)ā[p]i<sup>3</sup> (ta)s[m]iṃ samaye udā(r)[e](ṇa) ///  
 4 /// . . . . . (i)[h=ō]papannā . . ///  
 5 /// . . . . . (niṣkrāma)ti atya(rtham) ///

R § 17.15—17

- 1 /// . . . . . (samyaksam)bodhim=a[bhi](gacchati?) ///  
 2 /// . . . . . [t](a)thāgatas=tri(parivartam) ///  
 3 /// (sa)myaksa(m)[b]uddha<sup>4</sup> loke prādurbhāvā(ya?) ///  
 4 /// .. atha<sup>5</sup> bhagavām tad=eva pari[n](irvāṇasamaye?) ///  
 5 /// (madh)[y](a)me [y]ā(m)e [a](nupadhīṣeṣe n)i(rv)[ā](ṇadhātau) ///

Textbearbeitung: E. WALDSCHMIDT, MPS, p.214—216.

Faksimile: Mout.II, Tafel 172a—b (MPS Nr. 309—310).

<sup>1</sup> Identifizierung: WALDSCHMIDT. Lesung: SCHLINGLOFF-TRIPĀṬHĪ.

<sup>2</sup> K.Sk.: yā api.      <sup>3</sup> K.Sk.: tā api.

<sup>4</sup> Unter lo von loke ist später syā hinzugefügt. Zu lesen: °buddhasya?

<sup>5</sup> Zeile 4 und 5 enthalten Wortlaut von Vorg.32.5—6! Die Zugehörigkeit der Zeile 3 zum MPS ist nicht feststellbar. Es kann deshalb sein, daß dieses Fragment nicht unmittelbar zum MPS gehört.

790

X 740

Schrifttypus VI

2 unmittelbar aneinanderstoßende Blatteile von der rechten Blatthälfte; Pustaka-Format; zusammen 8,2 × 20,2 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Mahāparinirvāṇasūtra**

Teile aus § 1.6—15 Varṣākāras Besuch beim Buddha: König Ajātaśatru entsendet Varṣākāra.

Die Blatthälfte stand für die Textausgabe des MPS noch nicht zur Verfügung.

Umschrift:

V<sup>1</sup> § 1.6—10

- 1 /// .. (vi)nāśayiṣyā[mi] anay[e]na vyasanam=āpā[da].. . . . [bha]gavām[n=ā]-  
 maṃ[t](ra)

- 2 /// .. (vā)d[i]no hi bhava[nti] tath[ā]gatā r[ha]m̐taḥ<sup>2</sup> samyaksa[m]buddhā[h] .. ..  
 ...ti varṣākāro [b]rāhma  
 3 /// .. sarvaśveta[m] vaḍa[bā]ratha[m]bhīruhya mā[ṇava](ga)[ṇa]parivṛ[t](aḥ sau)-  
 [var]ṇ[e]na daṇḍakama  
 4 /// [va]ddarśanāya bhagantam<sup>3</sup> pary[u]pāsanāyai [ta]sya yā[va]d-yāna[bh]ūmis-t(ā)-  
 vad-yānena [gatvā]  
 5 /// pa[ja]g[āma]<sup>4</sup> up[e]tya bhagavatā sārđham saṃmukham saṃ[moda]nim<sup>5</sup> saṃ-  
 raṃjanim̐ (kath)[ā]m̐ v[iv]idhā[m]-(u)pasam̐  
 6 /// (bha)gavaṃtam-īdam-avocat<sup>6</sup> rājā bho g[au]tama māga[dhaḥ]<sup>7</sup> ajātaśatrur-  
 [vaide](hī)[p](utro bha)[g](a)[v](a) ...

## R

## § 1.10–15

- 1 /// .. [natām ca] yā[trā]m̐ [ca] balaṃ ca sukham̐ [va]dya[tām]<sup>8</sup> ca spa[rśavihā]ra-  
 (tām) [c](a) [su]khī bha[va](tu)  
 2 /// [śa]tru[r]v[aide]h[i]putr[o] vṛjibhiḥ [sā]rdha[m] prativi[ru]ddhaḥ sa evaṃ pa-  
 rṣadi [v](ā)cam̐ [bh]āṣa[t]e [ahaṃ]  
 3 /// (c-ākīr)[ṇ](a)bahujanama[nu]ṣyāṃś-ca utsāda[yiṣ]yā[mi] vināśayisyāmi<sup>9</sup> ana[y]e<sup>10</sup>  
 vyanam-ā[pā]da  
 4 /// .. eko-yaṃ [va]rṣākāra samayo [vṛ]jīṣu vi[ha]rāmi cāpā[l]e (c)[ai]tye tatra  
 mayā vṛjī[ṇā](m̐)  
 5 /// .. dharmā[m] samādāya vṛttiṣyanti vṛjīṣ[u] ca sapt-āpāri[h]ā(ṇiyā)<sup>11</sup> dharmāḥ  
 samdrakṣyam̐te  
 6 /// .. (kha)[lu] vayaṃ [bhavato] g[au]tamasya [a]sya<sup>12</sup> [sa]m̐(kṣ)[i](ptena  
 bhāṣita)sy-āvibhak[t]as(ya)

Textbearbeitung: E. WALDSCHMIDT, MPS, p.104–108.

Faksimile: Mout.II, Tafel 173a–b (MPS Nr. 311–312).

<sup>1</sup> Identifizierung: WALDSCHMIDT. Lesung und Zusammenordnung der Fragmente: TRIPĀTHĪ.

<sup>2</sup> Lies: (a)rham̐taḥ. <sup>3</sup> Verschieben für bhaga(va)ntam̐. <sup>4</sup> Punkt zu verlangen.

<sup>5</sup> Lies: saṃmodanīm̐. <sup>6</sup> Virāma. <sup>7</sup> K.Sk.: māgadho 'jāta°.

<sup>8</sup> Schreibfehler. Zu (c-āna)vadyatām̐ zu ergänzen.

<sup>9</sup> ṣyāmi ist unter der Zeile nachgetragen. <sup>10</sup> Lies: anaye(na). Vgl. V 1.

<sup>11</sup> Lies: āpari°. <sup>12</sup> Das eine asya ist überflüssig.

791

X 741

Schrifttypus VI

Kleines Bruchstück vom unteren Rande eines Blattes; 3,5 × 4 cm; 2 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

## Mahāparinirvāṇasūtra

Wörter aus § 32.17–25.

Das Bruchstück stand für die Textausgabe des MPS noch nicht zur Verfügung.

Umschrift:

|   |   |   |                                     |
|---|---|---|-------------------------------------|
|   | V <sup>1</sup> § 32.17–20               |   | R § 32.22–25                        |
| y | /// mañcam=alam[by](a) <sup>2</sup> /// | 1 | /// (pra)māṇena ye te ///           |
| z | /// m=āmamtrayati ///                   | 2 | /// (dh)v(a)ni tathāgatā ///        |
|   |   | 3 | /// . . . . . l[ā] <sup>3</sup> /// |

Textbearbeitung: E. WALDSCHMIDT, MPS, p.296–298.

Faksimile: Mout.II, Tafel 172c (MPS Nr. 313–314).

<sup>1</sup> Identifizierung und Lesung: TRIPĀṬHĪ.<sup>2</sup> Schreibfehler für -a(va)lamby(a).<sup>3</sup> Ergänzungen zu (mā k)lā(mā mā parideva).

792

X 745

Schrifttypus VI

Rechtes Eckstück (knapp ein Drittel des ursprünglichen Blattes); Pustaka-Format; 7,5 × 12 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b, Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Ātānātikasūtra<sup>1</sup>

Versteile aus der Beschreibung der Reiche der Himmelskönige des Westens (Virūpākṣa) und des Nordens (Kubera). Der von H. HOFFMANN, Ātānātikasūtra, p.45–49 herausgegebene, lückenhafte Text erfährt kleine Ergänzungen.

Umschrift:

|   |  |
|---|--|
|   | V  |
| 1 | /// maṇḍalī <sup>2</sup> mahām yasy=āvataranād=eva rātri                     |
| 2 | /// (t)ām <sup>3</sup> diśam=abhipālayati mahārājā yaśasvi                   |
| 3 | /// (n)[ā]gebhiḥ <sup>4</sup> sampari[v]rtt[o] nāg[e]bhiḥ sampuraskṛtaḥ      |
| 4 | /// .. ṣṭvā <sup>5</sup> sambuddham buddham=ādityabāndhavam <sup>6</sup> ārā |
| 5 | /// .. bhikṣṇasāḥ <sup>7</sup> tasmād=ahaṃ vadāmy=evam ji(nam) [va]nd[a]     |

R

|   |   |
|---|---|
| 1 | /// ..te   tām <sup>8</sup> diśam=abhipālayati mahā(rā)[jā] ya              |
| 2 | /// .. ti <sup>9</sup> na vapamti n=āpi yuñjati lāṅgalam <sup>6</sup> di    |
| 3 | /// .. paribhum[ja]ṃti <sup>10</sup> suratāḥ surabhiḥ puṣparā               |
| 4 | /// jā <sup>11</sup> yaśasvimām yakṣānām=adhipati rājā Kubera               |
| 5 | /// va <sup>12</sup> putrā ekanāmā [i]ti śrutāḥ <sup>13</sup> aṣiti[r=da]śa |

<sup>1</sup> Identifizierung: WALDSCHMIDT. Lesung: TRIPĀṬHĪ-WALDSCHMIDT.<sup>2</sup> Ergänzung zu HOFFMANN, p.45.5–6: (ādityo) maṇḍalī mahām | yasyāvataranād eva.<sup>3</sup> Entspricht a.a.O., p.45.12–13.<sup>4</sup> nāgebhiḥ samparivṛtto fehlt in der Lesung der Textausgabe, s. a.a.O., p.45.18. Der Einschub in unserem Fragment bringt den fehlenden dritten Pāda des Śloka bei. Es läßt sich errechnen, daß zu Anfang der Zeile 36 Akṣaras fehlen.<sup>5</sup> Entspricht a.a.O., p.45.23–25.<sup>6</sup> Virāma. <sup>7</sup> Entspricht a.a.O., p.47.5–7. <sup>8</sup> Entspricht a.a.O., p.47.13–14.<sup>9</sup> Ergänzung zur Textausgabe, a.a.O., p.47.19–20: na te kṣamti na vapamti nāpi yuñjanti lāṅgalam.<sup>10</sup> Ergänzung zur Textausgabe, a.a.O., p.47.26–27: paribhumjaṃti suratāḥ | surabhiḥ puṣparāśir vā.<sup>11</sup> Entspricht a.a.O., p.49.4–6. <sup>12</sup> Entspricht a.a.O., p.49.9–11.<sup>13</sup> iti śrutāḥ gegenüber der Lesung mahābalāḥ in der Textausgabe.



793

X 1397/4

Schrifttypus VI

Bruchstück; 2 × 3,2 cm; 2 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (?), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Mātṛceṭa, Prasādapratibhodbhava** = Śatapañcāśatka

14—16.

Publ.: D. R. SHACKLETON BAILEY, The Śatapañcāśatka of Mātṛceṭa, p.43—45 (in Anmerkungen).

Faksimile: Mout.III, Tafel 74, Nr.474—475.

794

X 1577

Schrifttypus VI

Teil eines Blattes; ungewöhnliches Format; 9 × 10,7 cm; V: 4 Zeilen in nordturkistanischer Brāhmī, Typ b, Rohrfeder; R: 14 Zeilen in soghdischer Schrift (?).

Fundort nicht zu ermitteln.

**Brāhmī-Syllabar**, in Zeile 3 und 4 Ligaturen mit den im Tocharischen benutzten „Fremdzeichen“ *wa*, *ra*, *sa*, *la*.

Umschrift<sup>1</sup>:

V

1 /// [r] [e] ai o au am aḥ ///  
 2 /// ṭha [ḍa] [ḍha] taḥ pa pha ba bha ma ///  
 3 /// wa raḥ 1 2 3 4 5 6 7 8 ///  
 4 /// ḥ ||  
 /// tsa ||  
 /// la ||  
 /// tsa ||

R

Text in soghdischer (?) Schrift.

<sup>1</sup> Lesung: HOLZMANN.

795

X 1575

Schrifttypus ähnlich S I

Bruchstück aus der Blattmitte mit Schnürloch; ungewöhnliches Format (?); 5 × 5,8 cm; 3 Zeilen, einseitig; spitzwinkliger Typ ähnlich S I (s. BÜHLER, Tafel IV, Col.XV—XIX), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Schreibübung (?)**

V: Aufeinanderfolge von Akṣaras: In der ersten Zeile wiederholen sich das dritte, fünfte und siebente Akṣara und das vierte und sechste Akṣara. In der zweiten Zeile wiederholen sich das erste und dritte und das zweite und vierte Akṣara.

R: unbeschrieben.

## BESCHREIBUNGEN

f

### VERMISSTE HANDSCHRIFTEN

von denen z.Zt. nur Transkriptionen vorhanden sind

Kat.-Nr. 796—801

796

X 402<sup>1</sup>

Schrifttypus ?

Nahezu vollständiges Blatt; Pustaka-Format; 7 Zeilen, doppelseitig.  
Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

#### Mahāsamājasūtra

Textstück aus dem Anfang: Vier Brahmakāyika-Gottheiten stellen fest, daß sich große Scharen von Göttern zur Teilnahme an einer Predigt beim Buddha eingefunden haben, und begeben sich ebenfalls zum Erhabenen, um ihn mit je einer Gāthā zu preisen. Vgl. Textausgabe (BBS, p.148—206), p.157, 159.

Umschrift:

V

(p.157, 159)

- 1 ..sate bhikṣusamghañ=ca yan=nu vyaṃ ga(tvā) pratyekappra
- 2 ..[kaṃ] bhagavantam bhikṣusamghañ=ca gāthā[bhir=a]bhiṣṭaveyā
- 3 . . . . . [ca]tasro devatām brahmakāyika devatās=ta
- 4 . . . . . lavām puruṣaḥ sampiñjitaṃ vā bāhuṃ
- 5 prasārayet=prasāritaṃ vā sampiñjayet | evaṃ=e-
- 6 va [cata]sro brahmakāyika devatāḥ brahmaloke anta-
- 7 rhitā bhagavataḥ purataḥ pratitasthuḥ ekāntasthitā

R

(p.159)

- 1 (e)kāṃ [bra]hmakayika devatā tasyāṃ velāyāṃ gāthāṃ babhā-
- 2 ṣe (||) mahāsamājaḥ pravāṇe devakāyāḥ samāgatāḥ
- 3 aparājitasamghaṃ hi draṣṭuṃ abhyāgatā vyaṃ |
- 4 (dv)j(i)t(i)yā brāhmakayikā devatā gāthāṃ babhā-
- 5 (ṣe ||) . . . . bhūtena cittena pradadhaty=atra bhikṣavaḥ
- 6 . . . . . n(e)ttrāṇy=ādāya samrakṣaṃt=īndriyāṇi hi || tṛ-
- 7 (ti)[yā] brahmakāyikā devatā gāthāṃ babhāṣe || sampra

Das Textstück stand 1932 bei der Herausgabe des Sūtratextes noch nicht zur Verfügung. Da es einige Lücken der für die Textausgabe benutzten Kat.-Nr.581, die gerade zu Anfang etwas fragmentarisch ist, schließt, sind nachstehend die ersten 12 Absätze

des Textes in vervollständigtem Wortlaut wiedergegeben<sup>2</sup>. Unser Blatt setzt in Absatz 7 ein. Die darin enthaltenen Wörter sind kursiv gesetzt.

- 1 evaṃ mayā śrutam | ekasmiṃ samaye bhagavāṃ Śākyeṣu viharati vane Kāpila-  
vastave sārdhaṃ pañcabhir bhikṣuśataiḥ sarvair arhadbhiḥ kṣiṇāsravaiḥ kṛta-  
kṛtyaiḥ kṛtakaraṇīyair avahr̥tabhāir anuprāptasvakārthaiḥ parikṣiṇabhava-  
samyojanaiḥ samyagājñāyā suvimuktacittaiḥ |
- 2 tatra bhagavān bhikṣusaṃghasya nirvāṇapratisaṃyuktāṃ dharmikathāṃ kathayati  
sma |
- 3 api (tatra)<sup>3</sup> daśamahālokadhātumahāśākyamahāśakyā devatā (sannipatitā<sup>4</sup> bha-  
gavantam upāsate bhikṣu)saṃghaṃ ca |
- 4 (atha<sup>5</sup> khalu catasr̥ṇāṃ brahmalokanivāsikānāṃ) devatānāṃ brahmakāyikānāṃ  
etaḍ abhavat |
- 5 adya khalu bhagavāṃ Śākyeṣu viharati vane Kāpilavastave sārdhaṃ pañcabhir  
bhikṣuśataiḥ sarvair arhadbhiḥ kṣiṇāsravaiḥ kṛtakṛtyaiḥ kṛtakaraṇīyair avahr̥ta-  
bhāir anuprāptasvakārthaiḥ parikṣiṇabhavasamyojanaiḥ samyagājñāyā suvi-  
muktacittaiḥ |
- 6 tatra bhagavān bhikṣusaṃghasya nirvāṇapratisaṃyuktāṃ dharmikathāṃ kathayati  
sma |
- 7 api (tatra)<sup>3</sup> daśamahālokadhātumahāśākyamahāśakyā devatā sannipatitā bhaga-  
vantam upāsate *bhikṣusaṃghaṃ ca* |
- 8 *yan nu vayaṃ gatvā pratyekapratyekaṃ bhagavantaṃ bhikṣusaṃghaṃ ca gāthābhir  
abhiṣṭavema* |
- 9 *atha catasro brahmakāyikā devatā<sup>7</sup> tadyathā balavāṇi purusaḥ saṃpiñjitaṃ<sup>6</sup> vā  
bāhuṃ prasārayet prasāritaṃ vā saṃpiñjayed<sup>6</sup> evaṃ eva catasro brahmakāyikā  
devatā brahmaloke antarhitā bhagavataḥ purataḥ pratitasthuḥ* |
- 10 *ekāntasthitā ekā brahmakāyikā devatā tasyāṃ velāyāṃ gāthāṃ babhāṣe ||  
mahāsamājah pravāne devakāyāḥ samāgatāḥ |  
aparāñjitasamghaṃ hi draṣṭum abhyāgatā vayam ||*
- 11 *dvitīyā brahmakāyikā devatā gāthāṃ babhāṣe ||  
ṛjubhūtena cittaena pradadhaty atra bhikṣavaḥ |  
— — va netrāṇy ādāya saṃrakṣamtīndriyāṇi hi ||*
- 12 *tṛtīyā brahmakāyikā devatā gāthāṃ babhāṣe ||  
saṃpradālya khalu kilam aneyā  
indra — ◡ ◡ ◡ (ghaṃ<sup>8</sup> parikhaṃ ca |  
te caranti) śuddhā vimalāś ca  
nāyakena dāntāḥ śisunāgāḥ ||*

<sup>1</sup> Original nach kriegsbedingter Verlagerung noch nicht wieder aufgefunden. Beschreibung und Bearbeitung nach Abschrift von Frau Dr. E. LÜDERS, die das Stück auch schon als zum Mahāsamājasūtra gehörig bestimmte.

<sup>2</sup> Nähere Angaben und Textrekonstruktion: WALDSCHMIDT. In den Absätzen 3, 4, 7 und 12 stehen einige ergänzte Wörter in runder Klammer, die in der Textausgabe nicht zu finden sind. Auf die Übernahme von runden Klammern bei in der Textausgabe ergänzten Wörtern wurde verzichtet, da die Ergänzungen dort entsprechend gekennzeichnet und kaum zweifelhaft sind.

<sup>3</sup> Ergänzt nach *tatra* in Absatz 2.

<sup>4</sup> Ergänzt nach Absatz 7.

<sup>5</sup> Ergänzt nach der tibetischen Parallele; vgl. Textausgabe, p.198 mit Anm.1.

<sup>6</sup> Gewöhnlich: *saṃpiñjitaṃ* bzw. *saṃpiñjayed*.

<sup>7</sup> *devatāṃ* in V 3 der Handschrift vor *brahmakāyika* ist wohl ein Versehen.

<sup>8</sup> Ergänzt nach Kat.-Nr. 680, Fragment a, oben p.307.

**797** **Uv.NG<sup>1</sup>** Schrifttypus ?

Rechtes Eckstück; Pustaka-Format; ursprüngliche Blattgröße ca. 5,5 × 26 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; Schnürloch unterbricht Zeile 3.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Udānavarga**

XXXIII.77—Ende (Brāhmaṇavarga);

Auf R folgt in Zeile 5 ein noch nicht bestimmter Text.

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.75.

<sup>1</sup> Beschreibung nach der Publikation von F. BERNHARD; Original bisher nicht wieder aufgefunden.

**798** **Uv.NO<sup>1</sup>** Schrifttypus ?

2 Teile aus der Blattmitte (a, b); Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; ursprüngliche Blattgröße ca. 6 × 28 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; die Schrift ist zum Teil stark abgerieben. Fundort nicht zu ermitteln.

**Udānavarga**

a): I.1—5 (Anityavarga);

b): XXXIII.83—Uddānam (Brāhmaṇavarga);

Auf der V 4 beginnt Udānastotra in Tocharisch B.

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.75f.

<sup>1</sup> Beschreibung nach der Publikation von F. BERNHARD; Original bisher nicht wieder aufgefunden.

**799** **Uv.NP<sup>1</sup>** Schrifttypus ?

Linkes Eckstück; Bl.-Nr.54; Pustaka-Format; ursprüngliche Blattgröße ca. 6,2 × 40,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; Schnürlohraum unterbricht Zeile 2—4.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Udānavarga**

Bl.54: XXVII.33 (Paśyavarga)—XXVIII.3 (Pāpavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.76.

<sup>1</sup> Beschreibung nach der Publikation von F. BERNHARD; Original bisher nicht wieder aufgefunden.

**800** **Uv.NU<sup>1</sup>** Schrifttypus ?

Rechtes Eckstück; Pustaka-Format; ursprüngliche Blattgröße ca. 5 × 24 cm; 4 Zeilen, doppelseitig.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Udānavarga**

XXIX.41—47 (Yugavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.76.

<sup>1</sup> Beschreibung nach der Publikation von F. BERNHARD; Original bisher nicht wieder aufgefunden.

**801**

**Uv.NW<sup>1</sup>**

Schrifttypus ?

3 Bruchstücke von einem Blatt; Pustaka-Format; ursprüngliche Blatthöhe ca. 7,5 cm;  
6 Zeilen, doppelseitig.

Fundort nicht zu ermitteln.

**Udānavarga**

XXX.12–24 (Sukhavarga).

Publ.: F. BERNHARD, Uv, p.76.

<sup>1</sup> Beschreibung nach der Publikation von F. BERNHARD; Original bisher nicht wieder  
aufgefunden.

# ÜBERSICHT ÜBER DIE HANDSCHRIFTEN NACH DEM INHALT<sup>1</sup>

## A. BUDDHISTISCHE LITERATUR

### 1. ORDENSZUCHT (*VINAYA*)

|  |  |
|--|--|
| Bhikṣuprātimokṣasūtra                  | Kat.-Nrn. 2, 28, 39–43, 73–119, 352 bis<br>355, 360, 361, 382–392, 473–477,<br>493, 494, 535–538, 650, 655, 657,<br>658, 665–678, 762. |
| Bhikṣuprātimokṣasūtra der Dharmaguptas | Kat.-Nr. <b>656</b> .  |
| Bhikṣuṇīprātimokṣasūtra                | Kat.-Nrn. 44, 394, 539.  |
| Cīvaravastu der Mūlasarvāstivādins     | Kat.-Nr. <b>551</b> .  |
| Devadatta-Episoden                     | Kat.-Nr. 552.  |
| Karmavācanā                            | Kat.-Nrn. 29, 45, 46, 120–131, <b>132</b> ,<br>133–139, 393, 395, 433, 435, 554,<br>555, 557, 569–572, 651, 679, 764.                  |
| Karmavācanā der Mūlasarvāstivādins     | Kat.-Nr. 573.  |
| Konzil-Bericht                         | Kat.-Nr. 556.  |
| Upāliparipreṣā                         | Kat.-Nrn. 553, 566.  |
| Vinayavibhaṅga                         | Kat.-Nrn. 540–550, 557, 559–565, 567,<br>568, 763.   |
| Vinayavibhaṅga der Mūlasarvāstivādins  | Kat.-Nr. 574.  |

### 2. LEHRTEXTE (*SŪTRA*)

|                         |   |
|-------------------------|---|
| Anavatāgrasamyukta      | Kat.-Nr. <b>167</b> .   |
| Aṅgulimālasūtra         | Kat.-Nr. <b>160</b> .   |
| Arthavarggīyāṇi Sūtrāṇi | Kat.-Nr. 662.   |
| Ātānāṭīkasūtra          | Kat.-Nrn. 10, 31, 33, 165, 173–175,<br>180, <b>371</b> , 419, 444, <b>621</b> , 681, <b>792</b> . |
| Avetyaprasādasamyukta   | Kat.-Nr. <b>162</b> .   |
| Bhayaḥhairavasūtra      | Kat.-Nrn. 32, 36, 165.  |
| Bimbasārasūtra          | Kat.-Nr. 581.   |

<sup>1</sup> Die Katalognummern von Handschriften, deren Text in diesem Band erstmals identifiziert oder erstmals in Umschrift (mit mehr oder weniger ausführlicher Bearbeitung) wiedergegeben wird, sind durch Fettdruck hervorgehoben.

|                              |  |
|------------------------------|--|
| Bodharājakumārasūtra         | Kat.-Nrn. 33, 165, 180.  |
| Bodhyaṅgasamyukta            | Kat.-Nr. 533.  |
| Candramaṇḍalasūtra           | Kat.-Nr. 176.  |
| Caṅkisūtra                   | Kat.-Nr. 165.  |
| Catuṣpariṣatsūtra            | Kat.-Nrn. 3, 9, 11, 149, 159, 168, 177,<br>181, 182, 185, 363, 367, 368, 399,<br>400, 401, 410, 411, 430, 478, 498,<br>505, 512, 577, 580, 584, 586, 605–607,<br>652, 682, 683, 685, 769–775, 784.   |
| Daśabalasūtra                | Kat.-Nrn. 166, 168, 173, 362, 420, 426,<br>501–504, 507, 514, 581, 583, 765, 766.  |
| Daśottarasūtra               | Kat.-Nrn. 6, 161, 168, 171, 172, 177,<br>186, 365, 367, 398, 400, 407, 413,<br>423, 426, 428, 505, 508, 509, 511,<br>512, 590, 595, 652, 685, 777, 779–782.  |
| Dharmacakrapravartanasūtra   | Kat.-Nr. 581.  |
| Dhvajāgrasūtra               | Kat.-Nrn. 176, 178, 418, 496, 499, 504,<br>506, 581, 681.  |
| Dīrghāgama, Sūtras aus       | Kat.-Nr. 495.  |
| Giñjakāvasathasūtra          | Kat.-Nr. 162.  |
| Janarṣabhasūtra              | Kat.-Nrn. 32, 165.   |
| Kandarakasūtra               | Kat.-Nrn. 165, 422.  |
| Lakṣmaṇasamyukta, Sūtras aus | Kat.-Nr. 30.   |
| Mahāgovindasūtra             | Kat.-Nrn. 32, 165.   |
| Mahānidānasūtra              | Kat.-Nr. 581.  |
| Mahāparinirvāṇasūtra mit     |  |
| Mahāsudarśanasūtra           | Kat.-Nrn. 9, 151, 162, 168, 169, 170,<br>177, 183, 184, 367, 370, 377, 399,<br>400, 402–406, 415, 417, 421, 425,<br>431, 478, 479, 495, 498, 510, 512,<br>513, 578, 579, 585, 587, 588, 592,<br>618, 619, 620, 684, 685, 694, 788,<br>789, 790, 791. |
| Mahāsamājasūtra              | Kat.-Nrn. 33, 177, 424, 581, 680, 796.   |
| Mahāsimhanādasūtra           | Kat.-Nrn. 32, 500.   |
| Mahāvadānasūtra              | Kat.-Nrn. 3, 9, 164, 177, 399, 400, 412,<br>478, 498, 593, 600–604, 652, 685,<br>686, 690, 768.  |
| Nandikasūtra                 | Kat.-Nr. 162.  |
| Nidānasamyukta, Sūtras aus   |  |
| „Abhavya“ (Sūtra 25)         | Kat.-Nr. 381.  |
| „Acela“ (Sūtra 20)           | Kat.-Nrn. 381.   |
| „Ādi“ (Sūtra 16)             | Kat.-Nrn. 381, 504, 688, 696.  |
| „Bhikṣu“ (Sūtra 17)          | Kat.-Nr. 381.  |
| „Bhūmika“ (Sūtra 22)         | Kat.-Nr. 381.  |
| „Bhūtam idam“ (Sūtra 24)     | Kat.-Nr. 381.  |
| „Brāhmaṇa“ (Sūtra 18)        | Kat.-Nrn. 381, 615.  |
| „Dīpa“ I (Sūtra 3)           | Kat.-Nrn. 158, 381.  |

*Übersicht über die Handschriften nach dem Inhalt*

|  |   |
|--|---|
| „Dṛṣṭisampanna“ (Sūtra 23)   | Kat.-Nr. 381.   |
| „Dvayaṃ kāṣṭhe“ (Sūtra 8)  | Kat.-Nr. 381.   |
| „Kāmsī“ (Sūtra 9)  | Kat.-Nr. 381.   |
| „Kātyāyana“ (Sūtra 19)   | Kat.-Nrn. 381, 615.   |
| „Kumbha“ (Sūtra 10)  | Kat.-Nrn. 51, 381, 689, 695.  |
| „Markaṭa“ (Sūtra 7)  | Kat.-Nr. 381.   |
| „Naḍakalāpika“ (Sūtra 6)   | Kat.-Nrn. 381, 725.   |
| „Nagara“ (Sūtra 5)   | Kat.-Nrn. 152–157, 167, 176, 179, 366,<br>369, 381, 408, 420, 616, 617, 659,<br>690–693, 787.                                 |
| „Na yuṣmākam“ (Sūtra 13)   | Kat.-Nr. 381.   |
| „Nivṛta“ (Sūtra 12)  | Kat.-Nr. 381.   |
| „Pratītya“ (Sūtra 14)  | Kat.-Nr. 381.   |
| „Śūnyatā“ (Sūtra 15)   | Kat.-Nrn. 381, 785.   |
| Sūtra 30   | Kat.-Nr. <b>680 a.</b>  |
| „Tiṃburuka“ (Sūtra 21)   | Kat.-Nr. 381.   |
| „Vṛkṣa“ I u. II (Sūtra 1 u. 2)   | Kat.-Nrn. 51, 158, 381.   |
| „Yo vadet“ (Sūtra 11)  | Kat.-Nrn. 381, 680a, 689.   |
| Nidānasūtra s. Nidānasamyukta „Nagara“   |   |
| Pañcatrayasūtra  | Kat.-Nrn. 32, 33.   |
| Pārāyaṇasūtra  | Kat.-Nr. 50.  |
| Parivrājakasamyukta des Samyuktāgama   |   |
| Kokanada   | Kat.-Nr. <b>612.</b>  |
| Anāthapiṇḍada  | Kat.-Nr. <b>612.</b>  |
| Dīrghanakha  | Kat.-Nr. <b>612.</b>  |
| Śarabha  | Kat.-Nr. <b>612.</b>  |
| Parivrājaka Sthavira (?)   | Kat.-Nr. <b>612.</b>  |
| Brāhmaṇasatyāni  | Kat.-Nr. <b>612.</b>  |
| Pātimātṛsūtra  | Kat.-Nrn. <b>32</b> , 165, 500.   |
| Pratītyasamutpādaformel  | Kat.-Nrn. 581, 582 (im Samyuktāgama).   |
| Rāṣṭrapālasūtra  | Kat.-Nr. 412.   |
| Śakraprasānasūtra  | Kat.-Nrn. 409, 581.   |
| Śaṃkarakasūtra   | Kat.-Nrn. 33, 165, 180.   |
| Samyuktāgama, Sūtras aus   | Kat.-Nr. <b>30</b> , <b>160.</b>  |
| Sūtra „Tac ca bhikṣuṇā“  | Kat.-Nr. <b>613.</b>  |
| Sūtra „Śikṣā“  | Kat.-Nr. <b>613.</b>  |
| (s. auch Anavatāgrasamyukta, Avetya-<br>prasādasamyukta, Lakṣmaṇasamyukta,<br>Nidānasamyukta, Parivrājakasamyukta,<br>Skandhasamyukta) |   |
| Sanḡitisūtra   | Kat.-Nrn. 3, 168, 177, 367, 411, 416,<br>426, 427, 429, 498, 505, 589, 594,<br>597, 608–611, 652, 685, 687, 776,<br>778, 783. |
| Śāriputra erhält Belehrung (Sūtra?)  | Kat.-Nr. <b>532.</b>  |
| Satyasūtra   | Kat.-Nr. 499.   |
| Śikhālakasūtra   | Kat.-Nr. 412.   |
| Skandhasamyukta, Sūtras aus  | Kat.-Nr. <b>376.</b>  |



*Übersicht über die Handschriften nach dem Inhalt*

---

|   |  |
|---|--|
| Śroṇakoṭivimśasūtra                                       | Kat.-Nr. 412.  |
| Sunakṣatrasūtra   | Kat.-Nrn. <b>32, 33, 165, 500.</b>   |
| Svāgatasūtra  | Kat.-Nr. 504.  |
| Upālisūtra  | Kat.-Nr. 412.  |
| Upasenasūtra  | Kat.-Nrn. 61, 241, 630, 723, 724.  |
| Vidūra-Krakasundasūtra                                    | Kat.-Nr. 412.  |
| Vidyāsthanopamasūtra                                      | Kat.-Nrn. 160, 366, 497, 499.  |
| Sūtra über die heiligen vier Stätten =<br>MPS § 41        | Kat.-Nr. <b>620.</b>   |
| Sūtratexte, unbestimmt                                    | Kat.-Nrn. <b>24, 35, 36 (?), 147, 160, 163,<br/>178, 496, 504, 620.</b>  |
| Sūtratitel, Aufzählung einiger                            | Kat.-Nr. 364.  |
| <br>  |  |
| <b>3. VERSSAMMLUNGEN UND ERZÄHLUNGEN</b>                  |  |
| a) Verssammlungen   |  |
| Anavataptagāthā   | Kat.-Nrn. 48, 49, 50, 187, 662.  |
| Karmapathagāthā   | Kat.-Nr. 48.   |
| Pretāvadāna   | Kat.-Nr. 49.   |
| Śroṇa-Koṭivimśa, Versgruppe für<br>Sthaviragāthā          | Kat.-Nr. 145.<br>Kat.-Nr. 49.  |
| Udānavarga  | Kat.-Nrn. 1, 5, 8, 13, 14, 38, 49, 65–72,<br>247–351, 359, 373, 447–472, 481,<br>490–492, 525–530, 634–637, 663,<br>664, 726–760, 797–801. |
| Vimānāvadāna  | Kat.-Nr. 49.   |
| b) Erzählungen  |  |
| Mandhātāvadāna  | Kat.-Nr. <b>558.</b>   |
| Śroṇakoṭikarṇāvadāna                                      | Kat.-Nrn. 591, <b>598.</b>   |
| <br>  |  |
| <b>4. ABHIDHARMA, LEHRBEGRIFFE, SŪTRAKOMMENTARE, YOGA</b> |  |
| a) Abhidharma   |  |
| Abhidharmakośa, Vasubandhu                                | Kat.-Nr. <b>624.</b>   |
| Abhidharma-Texte  | Kat.-Nrn. <b>15, 18, 653.</b>  |
| Bhāṣya zum Ābhidharmikaprakaraṇa des<br>Vasumitra         | Kat.-Nrn. <b>19, 20.</b>   |
| Saṅgītiparyāya  | Kat.-Nrn. 599, 767.  |
| b) Lehrbegriffe   |  |
| Aufzählung und Behandlung verschiedener<br>Lehrbegriffe   | Kat.-Nrn. 27, 186, 363, <b>427, 614, 623,<br/>661, 687 a, 778, 786.</b>  |
| c) Sūtrakommentare  |  |
| Noch unbestimmte Sūtra-Kommentare                         | Kat.-Nrn. <b>24, 34, 36 (?), 649.</b>  |
| d) Yoga   |  |
| Yogalehrbuch  | Kat.-Nrn. 150, 164 a, 183 a, 407 a.  |
| Yogavidhi   | Kat.-Nr. 150.  |

## Übersicht über die Handschriften nach dem Inhalt

---

### 5. KULTUS

- a) Schenkungsformulare Kat.-Nrn. **23**, 47, 126, **140**–144, **146**, 396.
- b) Fürbitte und Beichte  
Fürbitten Kat.-Nrn. 147, **148**.  
Segenswunsch (*sauvastika*) in Versen Kat.-Nr. **660**.  
Beichten Kat.-Nrn. 518, **575**, **576**.
- c) Schutzzauber (*raḥṣa*) und Beschwörung (*dhāraṇī*, *vidyā*, *mantra*)  
Anantanayamukhā s. Sarvadharma<sup>0</sup>  
Asilomapratīsara Kat.-Nr. **60**.  
Dhāraṇī, dem Ātānāṭikasūtra folgend Kat.-Nrn. 243, 372.  
Dhāraṇī, einleitende Anrufungen Kat.-Nr. 499.  
Dhāraṇī, unbestimmt Kat.-Nr. **646**.  
Mahākaruṇāgra Kat.-Nr. 499.  
Mahāmāyurihṛdaya Kat.-Nr. 499.  
Mahāmāyuri-vidyā-rājñī Kat.-Nrn. **63**, **375**, **524**.  
Sarvadharma-anantanayamukhā Dhāraṇī Kat.-Nr. **62**.  
Sarva-Tathāgatoṣṇiṣa-sitātapatrā-nāma-  
aparājītā-mahāpratyaṅgira-vidyā-rājñī Kat.-Nr. **631**.  
Schlangenzauber Kat.-Nrn. 242, 420.  
Unterwerfungszauber (*vaśīkaraṇa*) Kat.-Nr. **640**.  
Vaiśāligāthā Kat.-Nr. 176.
- d) Namen und Epitheta des Buddha (*nāmāvalī*)  
Epitheta des Buddha zu Beginn eines Sūtra Kat.-Nr. **661**.
- e) Lobgesänge auf den Buddha und sonstige Preislieder (*stotra*)  
Anrufungen Buddhas Kat.-Nrn. 4, 516, 626, 627.  
Brāhmaṇakṛtastava Kat.-Nr. 54.  
Buddhastotras (s. auch 7, c: Māṛceta) Kat.-Nrn. 53, 56, 189, 191–194, 196,  
198–200, 202 (?)–204, 379, 435, 626,  
699, 702, 703 (?), 704.  
Guṇāparyantastotra Kat.-Nrn. 197, 705.  
Munayastava Kat.-Nrn. 188, 190, 195, 203, 205, 209,  
434, 480, 517, 628, 697.  
Rāhulastava Kat.-Nrn. 197, 209, 481, 482, 517, 628,  
701, 706.  
Saṅghastotrastava Kat.-Nrn. 434, 628.  
Stotras, sonstige Kat.-Nrn. 55, 191, 433, 698, 706.  
Preislied auf Aśvagoṣa Kat.-Nr. 34.

### 6. MAHĀYĀNA-LEHRTEXTE

- Daśabhūmikasūtra Kat.-Nr. **414**.  
Dharmaśārasūtra Kat.-Nr. 596.  
Gaṇḍavyūhasūtra Kat.-Nr. **531**.  
Mahāyānatexte, unbestimmt Kat.-Nrn. **374**, **647**, **648**.  
Saddharmapuṇḍarika Kat.-Nr. **622**.  
Śatasāhasrikā-prajñāpāramitā Kat.-Nr. **645**.



## TAFELVERZEICHNIS<sup>1</sup>

- Tafel 1: Kat.-Nr.16. Kuṣāṇa-Schrift (Schrifttypus I). Palmblatt. Stück aus Aśvaghōṣas Śāriputraprakaraṇa.
- Tafel 2: Kat.-Nr.15. Kuṣāṇa-Schrift (Schrifttypus I). Palmblatt. Bl.1[32] eines Abhidharma-Textes.
- Tafel 3: Kat.-Nr.17. Kuṣāṇa-Schrift (Schrifttypus I). Leder. Bl.67 und 68 eines medizinischen Sanskrittextes.
- Tafel 4: Kat.-Nr.649. Kuṣāṇa-Schrift (Schrifttypus I). Palmblatt. Bl.363 aus einem Sūtra-Kommentar.
- Tafel 5: Kat.-Nr.18. Kuṣāṇa/Indische Gupta-Schrift (Schrifttypus I/II). Palmblatt. Bl.195 aus einem Abhidharma-Text.
- Tafel 6: Kat.-Nr.19. Kuṣāṇa/Indische Gupta-Schrift (Schrifttypus I/II). Palmblatt. Aus einem Bhāṣya zum Ābhidharmaparakaraṇa des Vasumitra.
- Kat.-Nr.20. Kuṣāṇa/Indische Gupta-Schrift (Schrifttypus I/II). Palmblatt. Inhalt wie Kat.-Nr.19.
- Tafel 7: Kat.-Nr.21. Kuṣāṇa/Indische Gupta-Schrift (Schrifttypus I/II). Palmblatt. Kumāralāta, Kalpanāmaṇḍitikā, Bl.196.
- Tafel 8: Kat.-Nr.25. Indische Gupta-Schrift (Schrifttypus II). Palmblatt. Bl.32 einer Anthologie religiöser Lyrik.
- Tafel 9: Kat.-Nr.26. Indische Gupta-Schrift (Schrifttypus II). Palmblatt. Bl.83 einer Sammlung von Erzählungen. Śaśajātaka.
- Tafel 10: Kat.-Nr.27. Indische Gupta-Schrift (Schrifttypus II). Palmblatt. Māṭṛceṭa, Prasādapratibhodbhava, Verse 80–87.
- Kat.-Nr.23. Indische Gupta-Schrift (Schrifttypus II). Palmblatt. Stücke aus Schenkungsformularen.
- Tafel 11: Kat.-Nr.24. Indische Gupta-Schrift (Schrifttypus II). Palmblatt. Stück aus einer Sūtra-Erklärung.
- Tafel 12: Kat.-Nr.378. Turkistanischer Gupta-Typ (Schrifttypus III). Blatt 61 aus einer Kāvya-Anthologie.
- Tafel 13: Kat.-Nr.36. Turkistanischer Gupta-Typ (Schrifttypus III). Über das Aufkommen und die Vertreibung der Furcht.
- Kat.-Nr.31. Turkistanischer Gupta-Typ (Schrifttypus III). Fragment aus dem Ātānāṭikasūtra.
- Tafel 14: Kat.-Nr.652. Turkistanischer Gupta-Typ (Schrifttypus III). Bl.1.. aus einer Sūtrasammlung. Mahāvādānasūtra.
- Kat.-Nr.654. Turkistanischer Gupta-Typ (Schrifttypus III). Birkenrinde. 9. Blatt aus der Chandoviciti.
- Tafel 15: Kat.-Nr.30. Turkistanischer Gupta-Typ (Schrifttypus III). Sūtras aus dem Lakṣmaṇasaṃyukta des Saṃyuktāgama.

<sup>1</sup> Wo nicht anders vermerkt, ist das Material der Fragmente Papier, und es entspricht das Blatt im Format dem indischen Pustaka.

- Tafel 16: Kat.-Nr.376. Turkistanischer Gupta-Typ (Schrifttypus III). Sūtras aus dem Skandhasamyukta des Saṃyuktāgama.  
 Kat.-Nr.653. Turkistanischer Gupta-Typ (Schrifttypus III). Stück aus einem Abhidharma-Text.
- Tafel 17: Kat.-Nr.32. Turkistanischer Gupta-Typ (Schrifttypus III). Schluß des Pāṭimāṭṛ- und Beginn des Sunakṣatrasūtra.
- Tafel 18: Kat.-Nr.35. Turkistanischer Gupta-Typ (Schrifttypus III). Fragmente aus einem kanonischen Sūtra.  
 Kat.-Nr.532. Frühe turkistanische Brāhmī (Schrifttypus IV). Ungewöhnliches Format. Sūtratext. Śāriputra erhält Belehrung.
- Tafel 19: Kat.-Nr.381. Frühe turkistanische Brāhmī (Schrifttypus IV). Blatt 10 aus einer Handschrift des Nidānasamyukta.
- Tafel 20: Kat.-Nr.37. Turkistanischer Gupta-Typ (Schrifttypus III). Teile der Strophen 18–28 eines Textes im Āryā-Metrum.  
 Kat.-Nr.62. Frühe turkistanische Brāhmī (Schrifttypus IV). Stück aus Sarvadharmānantanayamukhā Dhāraṇī.
- Tafel 21: Kat.-Nr.660. Frühe turkistanische Brāhmī (Schrifttypus IV). Fragmente aus einem Segenswunsch in Versen.  
 Kat.-Nr.52. Frühe turkistanische Brāhmī (Schrifttypus IV). Leder. Stücke aus einem Lehrgedicht im Metrum Vasantatilakā.
- Tafel 22: Kat.-Nr.661. Frühe turkistanische Brāhmī (Schrifttypus IV). Ungewöhnliches Format. Lehrbegriffe und Epitheta des Buddha zu Beginn eines Sūtra.
- Tafel 23: Kat.-Nr.57. Frühe turkistanische Brāhmī (Schrifttypus IV). Palmblatt. Stück aus Aśvaghōṣas Śāriputraprakaraṇa, Akt 9.  
 Kat.-Nr.60. Frühe turkistanische Brāhmī (Schrifttypus IV). Stück aus einem Schutzzauber (Asilomapratīṣara).  
 Kat.-Nr.132. Nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Schrifttypus V). Karmavācānā. Verfahren mit der Habe eines verstorbenen Mönches.
- Tafel 24: Kat.-Nr.148. Nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Schrifttypus V). Stück aus einer Fürbitte (*adhveṣaṇā*).  
 Kat.-Nr.189. Nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Schrifttypus V). Stotra. Preis der Bekehrungstaten des Buddha.
- Tafel 25: Kat.-Nr.420. Nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Schrifttypus V). Schluß des Nagarasūtra und Beginn eines Schlangenzaubers.  
 Kat.-Nr.623. Nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Schrifttypus VI). Ungewöhnliches Format. Aufzählung dogmatischer Begriffsreihen.
- Tafel 26: Kat.-Nr.146. Nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Schrifttypus V). Textstück aus einem Schenkungsformular.  
 Kat.-Nr.197. Nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Schrifttypus V). Verse aus Guṇāparyantastotra.
- Tafel 27: Kat.-Nr.150. Nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Schrifttypus V). Birkenrinde. Bl.136 aus einem buddhistischen Yogalehrbuch.  
 Kat.-Nr.626. Nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Schrifttypus VI). Verse zum Preise des Buddha und Anrufungen.
- Tafel 28: Kat.-Nr.141. Nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Schrifttypus V). Textstücke aus Schenkungsformularen.  
 Kat.-Nr.581. Nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Schrifttypus VI). Textstück aus dem Mahāsamājasūtra.
- Tafel 29: Kat.-Nr.140. Nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Schrifttypus V). Blatt aus einem Schenkungsformular. Wert und Bedeutung des Saṃgha werden gefeiert.  
 Kat.-Nr.145. Nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Schrifttypus V). Versgruppe für Śroṇa-Koṭīviṃśa.

## Tafelverzeichnis

---

- Tafel 30: Kat.-Nr.400. Nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Schrifttypus V). Textstück aus Catuspariṣatsūtra § 24k–l.  
Kat.-Nr.448. Nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Schrifttypus V). Blatt 63 aus einer Handschrift des Udānavarga.
- Tafel 31: Kat.-Nr.622. Nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Schrifttypus VI). Textstück aus Kapitel VI des Saddharmapuṇḍarika.  
Kat.-Nr.558. Nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Schrifttypus VI). Textstück aus dem Māndhāta-Avadāna. Bl.257 einer Handschrift.
- Tafel 32: Kat.-Nr.631. Nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Schrifttypus VI). Faltbuch. Textstück aus Sarva-Tathāgatoṣṇīṣa-sitātapatrā-nāma-aparājītā-mahāpratyaṅgirā(-vidyā-rājñī).
- Tafel 33: Kat.-Nr.624. Nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Schrifttypus VI). Schriftrolle. Kośasthāna II, Kārikā 16–25, aus Vasubandhus Abhidharmakośa.
- Tafel 34: Ohne  
Kat.-Nr. Uigurischer Blockdruck mit Sanskritentsprechung. Sanskrit: Nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Schrifttypus VI). Schriftrolle.  
Kat.-Nr.507. Nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Schrifttypus VI). Schriftrolle. Textstück aus Daśabalasūtra I.
- Tafel 35: Kat.-Nr.580. Nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Schrifttypus VI). Faltbuch. Textentsprechung zu Stücken aus Catuspariṣatsūtra § 27f.  
Kat.-Nr.612. Nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Schrifttypus VI). Bl.173 einer Handschrift mit Sūtras aus dem Parivrajakasamyukta des Saṃyuktāgama.
- Tafel 36: Kat.-Nr.531. Südturkistanische Brāhmī (Schrifttypus VII). Strophen 4–16 aus Kap.39 (37) des Gaṇḍavyūhasūtra.  
Kat.-Nr.374. Südturkistanische Brāhmī (Schrifttypus VII). Stück aus einem Mahāyāna-Text.
- Tafel 37: Kat.-Nr.638. Gilgit-Schrift (Schrifttypus S I). Textstück aus Erzählung 70 der Kalpanāmaṇḍitikā des Kumāralāta.
- Tafel 38: Kat.-Nr.641. Gilgit-Schrift (Schrifttypus S I). Textstück über Epilepsie aus der Bheḍa-Saṃhitā.
- Tafel 39: Kat.-Nr.640. Gilgit-Schrift (Schrifttypus S I). Textstück aus einem Unterwerfungszauber (*vaśīkaraṇa*).  
Kat.-Nr.643. Gilgit-Schrift (Schrifttypus S I). Stück aus einem medizinischen Text.
- Tafel 40: Kat.-Nr.644. Śāradā-Schrift (Schrifttypus S II). Textstück aus Kātantra 1.1.12ff.  
Kat.-Nr.646. Pāla-Schrift (Schrifttypus S III). Ungewöhnliches Format (?). Textstück aus einer Dhāraṇī.
- Tafel 41: Kat.-Nr.645. Pāla-Schrift (Schrifttypus S III). Textstück aus Śatasāhasrikā-prajñāpāramitā. Blatt 28.
- Tafel 42: Kat.-Nr.645. Pāla-Schrift (Schrifttypus S III). Textstück aus Śatasāhasrikā-prajñāpāramitā. Blatt 29.
- Tafel 43: Kat.-Nr.647. Sonderform der Gupta-Schrift (Schrifttypus S IV). Ungewöhnliches Format. Wörter aus einem Mahāyāna-Text.  
Kat.-Nr.648. Sonderform der Gupta-Schrift (Schrifttypus S IV). Ungewöhnliches Format. Wörter aus einem Mahāyāna-Text.  
Kat.-Nr.375. Südindische Schrift (Schrifttypus S V). Wörter aus Mahāmāyūrīvidyārājñī.

## ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

|                       |   |
|-----------------------|---|
| ABAW                  | Abhandlungen der Preußischen Akademie der Wissenschaften.   |
| ADAW                  | Abhandlungen der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin.   |
| AGAW                  | Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen.  |
| ASAW                  | Abhandlungen der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig.  |
| Āṭān                  | Āṭānāṭikasūtra; s. Verzeichnis der Textpublikationen, oben p. XXVIII, Nr. 18.                                       |
| BBS                   | Bruchstücke buddhistischer Sūtras; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p. XXVIII, Nr. 16.                 |
| BHSD                  | Buddhist Hybrid Sanskrit Dictionary; siehe im Literaturverzeichnis unter EDGERTON.                                  |
| Bl.                   | Blatt.  |
| Bl.-Nr.               | Blattnummer.  |
| BNiP                  | Bhikṣuṇī-Prātimokṣa; s. Verzeichnis der Textpublikationen, oben p. XXVII, Nr. 12.                                   |
| BSOAS                 | Bulletin of the School of Oriental and African Studies.   |
| CPD                   | Critical Pāli Dictionary; siehe im Literaturverzeichnis unter TRENCKNER.  |
| CPS                   | Catuspariṣatsūtra; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p. XXIX, Nr. 27.                                   |
| Daśo                  | Daśottarasūtra I–VIII; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p. XXX, Nr. 41.                                |
| Daśo (2)              | Daśottarasūtra IX–X; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p. XXXI, Nr. 59.                                 |
| Divy.                 | Divyāvadāna; siehe im Literaturverzeichnis unter COWELL.  |
| Ed.                   | Edition, ediert.  |
| E.I.                  | Epigraphia Indica.  |
| HOS                   | Harvard Oriental Series.  |
| Identifizierung NidSa | Identifizierung einer Handschrift des Nidānasamyukta; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p. XXX, Nr. 43. |
| JA                    | Journal Asiatique.  |
| JBAW                  | Jahrbuch der Preußischen Akademie der Wissenschaften.   |
| JBBRAS                | Journal of the Bombay Branch of the Royal Asiatic Society.  |
| JDAW                  | Jahrbuch der Deutschen Akademie der Wissenschaften, Berlin.   |
| JPTS                  | Journal of the Pali Text Society.   |
| K.Sk.                 | Korrektes Sanskrit.   |
| Karmav                | Karmavācanā; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p. XXX, Nr. 36.  |
| Kl.Skt.T.             | Kleinere Sanskrittexte.   |
| MAV                   | Mahāvādānasūtra; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p. XXIX, Nr. 28.                                     |
| MIO                   | Mitteilungen des Instituts für Orientforschung, Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin.                     |
| MPS                   | Mahāparinirvāṇasūtra; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p. XXIX, Nr. 23.                                |

### *Abkürzungsverzeichnis*

---

|                 |  |
|-----------------|--|
| Mout.I, II, III | Verlag Mouton, Faksimile-Wiedergaben von Sanskrithandschriften; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p. XXXI f., I: Nr.60, II: Nr.66, III: Nr.65. |
| NGAW            | Nachrichten der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, I. Philologisch-historische Klasse.  |
| NGGW            | Nachrichten von der Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen.  |
| NidSa           | Nidānasaṃyukta; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p. XXXI, Nr.57.  |
| OZ              | Ostasiatische Zeitschrift.   |
| p.              | Seite.   |
| Phil.Ind.       | Philologica Indica; siehe LÜDERS, HEINRICH im Literaturverzeichnis.  |
| PTS             | Pali Text Society.   |
| publ.           | publiziert.  |
| PTSD            | Pali Text Society's Dictionary; siehe im Literaturverzeichnis unter RHYS DAVIDS and STEDE.   |
| publ.           | publiziert.  |
| R               | Rückseite.   |
| Saṃyukta        | Saṃyuktāgama; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p. XXX, Nr. 39, 40.  |
| Saṅg            | Saṅgītisūtra; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p. XXXII, Nr.64.   |
| Saṅg.E.         | Saṅgīti Einleitung; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p. XXX, Nr.34.   |
| SBAW            | Sitzungsberichte der Preußischen Akademie der Wissenschaften.  |
| SktTu           | Sanskrittexte aus den Turfanfunden.  |
| Śroṇa           | Śroṇakoṭīkaraṇa[-Avadāna]; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p. XXIX, Nr.26.   |
| Stotras         | Buddhistische Stotras; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p. XXX, Nr.32.  |
| T.I.            | Taishō Issaikyō; siehe TAKAKUSU, JUNJIRO im Literaturverzeichnis.  |
| UpsnSū          | Upasenāsūtra; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p. XXX, Nr.45.   |
| Uv              | Udānavarga; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p. XXXI, Nr.61.  |
| V               | Vorderseite.   |
| VinVibh         | Vinayavibhaṅga zum Bhikṣuprātimokṣa; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p. XXXI, Nr.48.   |
| VIO             | Institut für Orientforschung, Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Veröffentlichung Nr.0.   |
| WK              | Wunderkräfte des Buddha; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p. XXVIII, Nr.22.   |
| ZDMG            | Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft.   |
| 2. Daśabala     | Ein zweites Daśabalasūtra; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p. XXX, Nr.47.  |



## LITERATURVERZEICHNIS

- Ādikarmapradīpa, siehe unter LA VALLÉE POUSSIN.
- Aṅguttaranikāya, ed. by RICHARD MORRIS, E. HARDY, MABEL HUNT, 6 parts, London 1883–1910, PTS.
- Āryaśūra, Jātakamālā; siehe unter KERN, WELLER.
- BAILEY, D. R. SHACKLETON, The Varṇārhavarna Stotra of Mātṛceṭa, BSOAS XIII, 1950, p.671–810, 947–1003.
- Ders., The Śatapañcāśatka of Mātṛceṭa, Sanskrit Text, Tibetan Translation and Commentary, and Chinese Translation, with an Introduction, English Translation, and Notes, Cambridge 1951.
- BECHERT, HEINZ, Bruchstücke buddhistischer Verssammlungen; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXXI, Nr.53.
- BENDALL, CECIL, Ākshāsamuccaya, a Compendium of Buddhistic Teaching, compiled by Čāntideva, St. Petersburg 1897, Bibliotheca Buddhica I.
- BERNHARD, FRANZ, Udānavarga; s. Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXXI, Nr.61.
- Bodhicaryāvatāra, Prajñākaramati's Kommentar; siehe unter LA VALLÉE POUSSIN.
- BÜHLER, GEORG, The New Inscription of Toramāṇa Shāha; E.I. Vol.I, Calcutta 1892.
- COWELL, E. B. and NEIL, R. A., The Divyāvadāna, a Collection of Early Buddhist Legends, Cambridge 1896.
- Dīghanikāya, ed. by T. W. RHYS DAVIDS and J. E. CARPENTER, London 1890–1911, PTS.
- DUTT, NALINAKSHA, Gilgit Manuscripts, Vol.III, part IV, Calcutta 1950.
- EDGERTON, FRANKLIN, Buddhist Hybrid Sanskrit Grammar and Dictionary, Vol.II: Dictionary, New Haven 1953.
- FINOT, LOUIS, Rāṣṭrapālapariṣeṭhā, Sūtra du Mahāyāna, St. Petersburg 1901, Bibliotheca Buddhica. Reproduction photoméch., s'-Gravenhage 1957, Indo-Iranian Reprints II.
- FINOT, LOUIS, Le Prātimokṣa des Sarvāstivādins, JA 11, 2, 1913, p.465–557.
- GOKHALE, V. V., The Text of the Abhidharmakośakārikā of Vasubandhu, JBBRAS, NS.22, 1946, p.73–103.
- HÄRTEL, HERBERT, Karmavācanā; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXX, Nr.36.
- HAHLWEG, KLAUS, Das Mahāgovinda-Sūtra; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXXI, Nr.54.
- HOERNLE, RUDOLF, The Bower-Manuscript. Calcutta 1893.
- HOFFMANN, HELMUT, Bruchstücke des Āṅānāṭikasūtra; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXVIII, Nr.18.
- INOKUCHI, TAIJUN, Buddhist Sūtras in the Tokharian and Khotanese Saka Languages, = Chap.VII in: Buddhist Manuscripts and Secular Documents of the Ancient Languages of Central Asia, Kyoto 1961, Monumenta Serindica IV, 2.
- KERN, H., The Jātaka-Mālā or Bodhisattvāvadāna-Mālā, Boston 1891, HOS 1.
- KERN, H. and NANJIO, B., Saddharmapūṇḍarikasūtra, St. Petersburg 1912, Bibliotheca Buddhica X.
- Khuddakapāṭha, ed. by HELMER SMITH, London 1915, PTS.

## *Literaturverzeichnis*

---

- LAMOTTE, ETIENNE, Le Traité de la Grande Vertu de Sagesse de Nāgārjuna (Mahāprajñāpāramitāśāstra), 2 Bde, Louvain 1944, 1949, Bibl. du Muséon 18.
- LA VALLÉE POUSSIN, LOUIS DE, Ādikarmapradīpa, Bouddhisme, Etudes et Matériaux; Mémoires couronnés et Mém. des savants étrangers, publ. par l'Académie royale des sciences, des lettres et des beaux-arts de Belgique, tome LV, 1898, p.162–232.
- Ders., Bodhicaryāvatāra, Prajñākaramati's Kommentar, Calcutta 1901ff., Bibliotheca Indica.
- LÉVI, SYLVAIN, Le Saṃyuktāgama Sanscrit et les Feuilletts Grünwedel, T'oung-pao 5, 1904, p.297–309.
- LÜDERS, HEINRICH, Bruchstücke buddhistischer Dramen; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXVII, Nr.8.
- Ders., Das Śāriputraprakaraṇa; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXVII, Nr.9.
- Ders., Zur Geschichte und Geographie Ostturkestans; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXVII, Nr.10.
- Ders., Bruchstücke der Kalpanāmaṇḍitikā; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXVII, Nr.11.
- Ders., Medizinische Sanskrittexte; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXVII, Nr.13.
- Ders., Kātantra und Kaumāralāta; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXVIII, Nr.15.
- Ders., Weitere Beiträge zur Geschichte und Geographie; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXVIII, Nr.14.
- Ders., Zur Geschichte des ostasiatischen Tierkreises; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXVIII, Nr.17.
- Ders., Nachträge zum Kaumāralāta; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXVIII, Nr.19.
- Ders., Philologica Indica. Ausgewählte kleine Schriften. Festgabe zum 70. Geburtstag am 25. Juni 1939 dargebracht von Kollegen, Freunden und Schülern. Göttingen 1940.
- Mahāvvyutpatti, ed. SAKAKI, Tokyo 1926.
- Majjhimanikāya, ed. by V. TRENCKNER, R. CHALMERS, Mrs. RHYS DAVIDS, 4 parts, London 1887–1925, PTS.
- MITTAL, KUSUM, Daśottarasūtra; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXX, Nr.41.
- MÜLLER, F. MAX, and WENZEL, H., The Dharma–Saṃgraha, an Ancient Collection of Buddhist Technical Terms, prepared for Publication by Kenjiu Kasawara, Oxford 1885, Anecdota Oxoniensia, Aryan Ser. Vol.I, Part V.
- MÜLLER, REINHOLD F. G., Grundsätze altindischer Medizin; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXVII, Nr.13.
- NOBEL, JOHANNES, Suvarṇabhāsottamasūtra, das Goldglanz-Sūtra, ein Sanskrittext des Mahāyāna-Buddhismus, Leipzig 1937.
- OLDENBURG, S., Otryvki Kašgarskich i sanskritskich rukopisej iz sobranija N. F. Petrovskago II; Zapiski vostošnago otdělinija imperat. Russk. archeol. obščestva 11, 1897–98, p.207–264.
- PAULY, BERNARD, Fragments Sanskrits de Haute Asie (Mission Pelliot), JA 248, 1960, p.214–258, 509–538.
- PISCHEL, RICHARD, Bruchstücke des Sanskritkanons; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXVI, Nr.1.
- Ders., Neue Bruchstücke des Sanskritkanons; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXVI, Nr.2.
- Ders., Die Turfan-Recensionen des Dhammapada; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXVII, Nr.6.
- RAGHU VIRA and LOKESH CHANDRA, Gilgit Buddhist Manuscripts Facsimile Edition. Vol.1.2, New Delhi 1960 (Śatapitaka Vol.10 (1), 10 (2)).
- RAHDER, JOHANNES, Daśabhūmikasūtra et Bodhisattvabhūmi, Louvain 1926, Société Belge d'Etudes Orientales.

- RHYS DAVIDS, T. W. and STEDE, W., The Pali Text Society's Pali-English Dictionary, Chipstead 1925.
- ROSEN, VALENTINA, Der Vinayavibhaṅga zum Bhikṣuprātimokṣa; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXXI, Nr.48.
- Dies., Das Saṅgītisūtra; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXXII, Nr.64.
- Samyuttanikāya, ed. by L. FEER, part 1-6. London 1888-1932, PTS.
- SCHLINGLOFF, DIETER, Buddhistische Stotras; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXX, Nr.32.
- Ders., Die Birkenrindenhandschriften der Berliner Turfansammlung; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXX, Nr.37.
- Ders., Chandoviciti; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXX, Nr.46.
- Ders., Zum Mahāgovindasūtra; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXXI, Nr.54.
- Ders., Daśottarasūtra IX-X; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXXI, Nr.59.
- Ders., Faksimile-Wiedergaben von Sanskrithandschriften, III Handschriften zu den Buddha-stotras; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXXII, Nr.65.
- Ders., Die Religion des Buddhismus, I, II, Berlin 1962, 1963, Sammlung Götschen.
- Ders., Ein buddhistisches Yogalehrbuch; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXXII, Nr.62.
- SIEG, EMIL, Bruchstücke einer Sanskrit-Grammatik; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXVII, Nr.5.
- Ders., Neue Bruchstücke der Sanskrit-Grammatik; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXVII, Nr.7.
- Ders. und SIEGLING, WILHELM, Tocharische Sprachreste, 1. Band: Die Texte, A Transcription, B Tafeln, Berlin und Leipzig 1921.
- Dies., Tocharische Sprachreste, Sprache B, Heft 2, hrsg. von W. Thomas, Göttingen 1953.
- STÖNNER, HEINRICH, Zentralasiatische Sanskrittexte; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXVII, Nr.3.
- Ders., Sanskrittexte in Brāhmischrift; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXVII, Nr.4.
- Suttanipāṭa, ed. by DINES ANDERSEN and HELMER SMITH, London 1913, PTS.
- TAKAKUSU, JUNJIRO, On the Abhidharma Literature of the Sarvastivādins, JPTS 1904-05, p.67-146.
- Ders. und WATANABE, K., Taishō Shinshū Daizōkyō (Taishō Issaikyō), Tokyo 1924-29, 55 Bde.
- TRENCKNER, u. a., A Critical Pāli Dictionary, Vol.1, Copenhagen 1924-1948.
- TRIPĀṬHĪ, CHANDRABHĀL, Fünfundzwanzig Sūtras des Nidānasamyukta; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXXI, Nr.57.
- VAIDYA, P. L., Gaṇḍavyūhasūtra, Darbhanga 1960 (Buddhist Sanskrit Texts 5).
- Vasubandhu, Abhidharmakośakārikā, siehe unter GOKHALE.
- WALDSCHMIDT, ERNST, Bruchstücke des Bhikṣuṇī-Prātimokṣa; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXVII, Nr.12.
- Ders., Bruchstücke buddhistischer Sūtras; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXVIII, Nr.16.
- Ders., Beiträge zur Textgeschichte des Mahāparinirvāṇasūtra; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXVIII, Nr.20.
- Ders., Die Überlieferung vom Lebensende des Buddha; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXVIII, Nr.20.
- Ders., Wunderkräfte des Buddha; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXVIII, Nr.22.
- Ders., Das Mahāparinirvāṇasūtra; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXIX, Nr.23.
- Ders., Vergleichende Analyse des Catuspariśatsūtra; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXIX, Nr.25.

## *Literaturverzeichnis*

---

- Ders., Zur Śronakotīkarkaṇa-Legende; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXIX, Nr.26.
- Ders., Das Catuspariṣatsūtra; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXIX, Nr.27.
- Ders., Das Mahāvādānasūtra; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXIX, Nr.28.
- Ders., Zum ersten buddhistischen Konzil in Rājagṛha; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXIXf., Nr.31.
- Ders., Zu einigen Bilinguen aus den Turfanfunden; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXX, Nr.33.
- Ders., Die Einleitung des Saṅgītisūtra; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXX, Nr.34.
- Ders., Ein Fragment des Samyuktāgama; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXX, Nr.39.
- Ders., A Fragment from the Samyuktāgama; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXX, Nr.40.
- Ders., Identifizierung einer Handschrift des Nidānasamyukta; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXX, Nr.43.
- Ders., Sūtra 25 of the Nidānasamyukta; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXX, Nr.44.
- Ders., Das Upasenasūtra; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXX, Nr.45.
- Ders., Ein zweites Daśabalasūtra; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXX, Nr.47.
- Ders., Kleine Brāhmī-Schriftrolle; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXXI, Nr.49.
- Ders., The Upasenasūtra, a Charm against Snake-bites; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXXI, Nr.50.
- Ders., Die Erleuchtung des Buddha; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXXI, Nr.51.
- Ders., The Enlightenment of the Buddha; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXXI, Nr.52.
- Ders., Der Buddha preist die Verehrungswürdigkeit seiner Reliquien; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXXI, Nr.55.
- Ders., Über ein der Turfan-Handschrift TM 361 fälschlich zugeteiltes Sanskritfragment; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXXI, Nr.56.
- Ders., Faksimile-Wiedergaben von Sanskrithandschriften aus den Berliner Turfanfunden, I Handschriften zu fünf Sūtras des Dirghāgama; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXXI, Nr.60.
- Ders., Faksimile-Wiedergaben von Sanskrithandschriften aus den Berliner Turfanfunden, II Weitere Sūtra- und Vinayatexte; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXXII, Nr.66.
- Ders., Reste von Devadatta-Episoden aus dem Vinaya der Sarvāstivādins, siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXXII, Nr.63.
- WELLER, FRIEDRICH, Ein zentralasiatisches Fragment des Saundaranandakāvya; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXIX, Nr.30.
- Ders., Zwei zentralasiatische Fragmente des Buddhacarita; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXIX, Nr.29.
- Ders., Die Fragmente der Jātakamālā; siehe Verzeichnis der Textpublikationen, oben p.XXX, Nr.35.
- WOGIHARA, UNRAI, Yaśomitra, Sphuṭārtha Abhidharmakośavyākhyā, Tokyo 1932–36.
- WOGIHARA, U. and TSUCHIDA, C., Saddharmapuṇḍarīka-Sūtram, romanized and revised text of the Bibliotheca Buddhica publication by consulting a Skt.Ms. and Tibetan and Chinese translations, Tokyo 1958.
- Yaśomitra, Sphuṭārtha Abhidharmakośavyākhyā, siehe unter WOGIHARA.

## KONKORDANZ

a) Verzeichnis LÜDERS (Lü.-Nr.) }  
 b) Verzeichnis BERNHARD (Be.-Nr.) } – Katalognummer  
 (Udānavarga)

| Lü.-Nr. | Kat.-Nr. | Lü.-Nr. | Kat.-Nr. | Lü.-Nr. | Kat.-Nr. |    |     |     |
|---------|----------|---------|----------|---------|----------|----|-----|-----|
| X       | 1        | 650     | X        | 37      | 657      | K  | 73  | 111 |
| Sg      | 2        | 535     | K        | 38      | 87       | K  | 74  | 112 |
| M       | 3        | 536     | K        | 39      | 88       | K  | 75  | 355 |
| X       | 4        | 665     | K        | 40      | 40       | K  | 76  | 113 |
| X       | 5        | 655     | K        | 41      | 89       | K  | 77  | 361 |
| X       | 6        | 666     | X        | 42      | 675      | K  | 78  | 114 |
| K       | 7        | 73      | X        | 43      | 676      | K  | 79  | 115 |
| X       | 8        | 656     | K        | 44      | 90       | S  | 80  | 382 |
| Sg      | 9        | 537     | K        | 45      | 91       | S  | 81  | 383 |
| Sg      | 10       | 538     | X        | 46      | 677      | S  | 82  | 473 |
| X       | 11       | 667     | K        | 47      | 92       | S  | 83  | 384 |
| X       | 12       | 668     | K        | 48      | 93       | S  | 84  | 385 |
| X       | 13       | 762     | K        | 49      | 94       | S  | 85  | 386 |
| K       | 14       | 74      | K        | 50      | 95       | S  | 86  | 387 |
| K       | 15       | 75      | K        | 51      | 96       | S  | 87  | 474 |
| K       | 16       | 76      | K        | 52      | 97       | S  | 88  | 475 |
| K       | 17       | 77      | K        | 53      | 98       | S  | 89  | 476 |
| K       | 18       | 352     | K        | 54      | 41       | S  | 90  | 477 |
| K       | 19       | 78      | K        | 55      | 99       | S  | 91  | 388 |
| K       | 20       | 353     | X        | 56      | 678      | S  | 92  | 389 |
| X       | 21       | 669     | K        | 57      | 100      | S  | 93  | 493 |
| X       | 22       | 670     | K        | 58      | 101      | S  | 94  | 390 |
| K       | 23       | 79      | K        | 59      | 102      | S  | 95  | 391 |
| K       | 24       | 80      | K        | 60      | 103      | S  | 96  | 494 |
| K       | 25       | 81      | K        | 61      | 360      | S  | 97  | 392 |
| X       | 26       | 671     | X        | 62      | 658      | K  | 98  | 116 |
| K       | 27       | 82      | K        | 63      | 104      | K  | 99  | 117 |
| X       | 28       | 672     | K        | 64      | 105      | K  | 100 | 118 |
| X       | 29       | 673     | K        | 65      | 42       | K  | 101 | 119 |
| X       | 30       | 674     | K        | 66      | 354      | TM | 102 | 2   |
| K       | 31       | 83      | K        | 67      | 106      | Sg | 103 | 539 |
| K       | 32       | 84      | K        | 68      | 43       | M  | 104 | 540 |
| K       | 33       | 85      | K        | 69      | 107      | M  | 105 | 541 |
| K       | 34       | 86      | K        | 70      | 108      | K  | 106 | 44  |
| K       | 35       | 39      | K        | 71      | 109      | M  | 109 | 542 |
| K       | 36       | 28      | K        | 72      | 110      | Sg | 111 | 543 |

**Konkordanz**

| Lü.-Nr. | Kat.-Nr. | Lü.-Nr. | Kat.-Nr. | Lü.-Nr. | Kat.-Nr. |    |     |      |
|---------|----------|---------|----------|---------|----------|----|-----|------|
| M       | 112      | 544     | K        | 241     | 46       | S  | 385 | 407a |
| Sg      | 113      | 545     | K        | 243     | 135      | K  | 386 | 362  |
| M       | 116      | 546     | K        | 244     | 136      | K  | 387 | 152  |
| D       | 117      | 547     | K        | 245     | 137      | K  | 388 | 153  |
| M       | 118      | 548     | K        | 246     | 138      | K  | 389 | 154  |
| M       | 120      | 549     | X        | 248     | 679      | K  | 390 | 155  |
| M       | 121      | 550     | K        | 250     | 139      | K  | 391 | 156  |
| Sg      | 122      | 551     | S        | 253     | 395      | X  | 393 | 659  |
| M       | 139      | 553     | Sg       | 255     | 574      | X  | 398 | 680  |
| M       | 145      | 554     | S        | 291     | 396      | S  | 399 | 408  |
| M       | 146      | 555     | S        | 292     | 397      | K  | 400 | 157  |
| M       | 147      | 556     | K        | 297     | 140      | K  | 401 | 158  |
| D       | 151      | 557     | K        | 298     | 141      | X  | 402 | 796  |
| M       | 152      | 558     | K        | 299     | 47       | K  | 410 | 30   |
| Sg      | 171      | 559     | K        | 301     | 142      | S  | 411 | 376  |
| M       | 172      | 560     | K        | 302     | 143      | Sg | 412 | 533  |
| X       | 173      | 763     | K        | 303     | 144      | K  | 418 | 159  |
| Sg      | 174      | 561     | K        | 304     | 145      | K  | 419 | 160  |
| Sg      | 175      | 562     | K        | 305     | 146      | X  | 420 | 652  |
| M       | 176      | 563     | K        | 307     | 23       | D  | 424 | 581  |
| M       | 177      | 564     | K        | 329     | 147      | K  | 426 | 161  |
| M       | 178      | 565     | K        | 330     | 148      | X  | 427 | 660  |
| Sg      | 179      | 566     | D        | 339     | 575      | S  | 428 | 409  |
| D       | 180      | 567     | Sg       | 342     | 576      | T  | 438 | 532  |
| M       | 182      | 568     | S        | 349     | 495      | S  | 440 | 410  |
| M       | 210      | 569     | S        | 350     | 398      | K  | 446 | 162  |
| Sg      | 211      | 570     | S        | 355     | 496      | X  | 447 | 765  |
| M       | 212      | 571     | S        | 356     | 497      | S  | 449 | 499  |
| X       | 213      | 651     | S        | 360     | 399      | K  | 450 | 163  |
| X       | 214      | 764     | TM       | 361     | 9        | K  | 452 | 164  |
| Sg      | 216      | 572     | TM       | 361     | 10       | S  | 454 | 411  |
| Sg      | 217      | 573     | S        | 362     | 400      | K  | 456 | 363  |
| K       | 218      | 120     | TM       | 363     | 3        | K  | 458 | 164a |
| K       | 221      | 121     | S        | 364     | 498      | K  | 459 | 165  |
| K       | 222      | 122     | S        | 365     | 478      | S  | 461 | 500  |
| K       | 224      | 123     | K        | 366     | 149      | S  | 462 | 412  |
| K       | 225      | 45      | S        | 367     | 401      | K  | 463 | 48   |
| K       | 225a     | 124     | M        | 368     | 577      | K  | 464 | 49   |
| K       | 226      | 125     | K        | 371     | 150      | K  | 466 | 50   |
| K       | 227      | 126     |          |         | vgl. 177 | S  | 469 | 501  |
| K       | 229      | 127     | M        | 372     | 578      | S  | 470 | 502  |
| K       | 230      | 128     | S        | 373     | 402      | S  | 471 | 503  |
| K       | 231      | 129     | S        | 374     | 403      | S  | 472 | 504  |
| K       | 231a     | 130     | S        | 375     | 404      | S  | 473 | 505  |
| S       | 232      | 393     | K        | 376     | 151      | S  | 474 | 381  |
| K       | 233      | 131     | S        | 378     | 405      | S  | 475 | 506  |
| K       | 234      | 132     | Sg       | 379     | 579      | M  | 476 | 582  |
| S       | 235      | 394     | S        | 380     | 406      | Y  | 478 | 583  |
| K       | 236      | 133     | S        | 381     | 407      | K  | 479 | 166  |
| K       | 237      | 134     | M        | 383     | 580      | M  | 480 | 584  |
| K       | 239      | 29      | S        | 384     | 479      | S  | 481 | 507  |

**Konkordanz**

| Lü.-Nr. | Kat.-Nr. | Lü.-Nr. | Kat.-Nr. | Lü.-Nr. | Kat.-Nr. |
|---------|----------|---------|----------|---------|----------|
| K 483   | 167      | K 569   | 35       | X 699   | 774      |
| K 484   | 168      | X 573   | 682      | X 701   | 775      |
| K 485   | 169      | S 577   | 513      | M 703   | 608      |
| S 486   | 508      | TM 582  | 6        | X 704   | 776      |
| S 487   | 509      | X 585   | 683      | X 705   | 777      |
| S 488   | 510      | M 586   | 552      | X 706   | 778      |
| K 491   | 364      | S 590   | 423      | X 707   | 779      |
| S 492   | 511      | S 591   | 424      | X 708   | 780      |
| S 493   | 512      | Sg 593  | 587      | Sg 709  | 609      |
| S 494   | 377      | S 604   | 425      | X 710   | 781      |
| K 496   | 365      | S 605   | 426      | Sg 711  | 610      |
| S 497   | 413      | S 606   | 427      | X 712   | 782      |
| K 500   | 51       | S 608   | 428      | Sg 713  | 611      |
| K 501   | 170      | S 611   | 429      | X 714   | 783      |
| X 502   | 680a     | S 618   | 430      | X 715   | 687      |
| S 507   | 414      | K 621   | 184      | X 715a  | 687a     |
| S 508   | 531      | K 627   | 185      | X 717   | 784      |
| S 509   | 415      | M 628   | 588      | D 718   | 612      |
| S 510   | 416      | X 633   | 684      | D 719   | 613      |
| S 511   | 417      | S 638   | 514      | D 720   | 614      |
| K 512   | 171      | TM 639  | 11       | X 721   | 785      |
| K 516   | 172      | Sg 651  | 589      | X 722   | 688      |
| K 517   | 31       | Sg 652  | 590      | D 723   | 615      |
| S 518   | 418      | M 655   | 591      | X 724   | 786      |
| K 521   | 173      | Sg 659  | 592      |         | vgl. 615 |
| S 522   | 419      | M 665   | 593      | X 725   | 689      |
| K 523   | 174      | Sg 668  | 594      | M 726   | 616      |
| K 524   | 175      | Sg 672  | 595      | X 727   | 690      |
| K 525   | 176      | D 673   | 596      | X 728   | 691      |
| S 527   | 420      | Sg 676  | 597      | X 729   | 692      |
| K 528   | 177      | M 677   | 598      | Sg 730  | 617      |
| X 529   | 766      | X 679   | 685      | X 731   | 693      |
| K 530   | 32       | X 680   | 767      | X 732   | 787      |
| K 531   | 33       | M 681   | 599      | K 733   | 369      |
| K 534   | 178      | X 682   | 768      | M 734   | 618      |
| K 535   | 179      | X 683   | 686      | K 735   | 370      |
| X 536   | 681      | Sg 684  | 600      | X 736   | 788      |
| K 537   | 180      | Sg 685  | 601      | Sg 737  | 619      |
| K 538   | 366      | M 686   | 602      | X 738   | 789      |
| K 540   | 34       | M 687   | 603      | X 739   | 694      |
| X 542   | 649      | Sg 688  | 604      | X 740   | 790      |
| K 543   | 18       | K 689   | 367      | X 741   | 791      |
| TV 544  | 585      | K 690   | 368      | S 742   | 431      |
| K 545   | 24       | M 691   | 605      | Sg 743  | 620      |
| Sg 549  | 586      | X 692   | 769      | X 744   | 695      |
| S 550   | 421      | X 693   | 770      | X 745   | 792      |
| S 557   | 422      | X 694   | 771      | Sg 746  | 621      |
| K 559   | 181      | X 695   | 772      | K 747   | 371      |
| K 564   | 182      | X 696   | 773      | X 748   | 661      |
| K 567   | 183      | M 697   | 606      | K 751   | 374      |
| K 568   | 183a     | Sg 698  | 607      | T 752   | 647      |

**Konkordanz**

| Lü.-Nr. | Kat.-Nr. | Lü.-Nr. | Kat.-Nr. | Lü.-Nr. | Kat.-Nr.  |     |
|---------|----------|---------|----------|---------|-----------|-----|
| T       | 753      | 648     | TM 1249  | 4       | K 1362    | 216 |
| D       | 754      | 645     | K 1250   | 200     | K 1364    | 357 |
| Sg      | 800      | 622     | K 1251   | 201     | K 1365    | 217 |
| K       | 905      | 186     | D 1252   | 627     | K 1366    | 218 |
| Y       | 906      | 623     | S 1253   | 435     | K 1367    | 358 |
| K       | 908      | 36      | Y 1254   | 628     | S 1368    | 380 |
| M       | 916      | 624     | X 1255   | 702     | K 1369    | 59  |
| X       | 926      | 653     | K 1256   | 202     | S 1371    | 441 |
| X       | 927      | 696     | K 1257   | 203     | S 1372    | 442 |
| K       | 929      | 19      | X 1258   | 703     | K 1373    | 219 |
| K       | 930      | 20      | X 1259   | 704     | Sg 1374   | 629 |
| K       | 939      | 15      | K 1260   | 204     | K 1375    | 220 |
| K       | 1012     | 52      | X 1261   | 705     | X 1377    | 761 |
| K       | 1047     | 37      | S 1262   | 516     | TM 1378   | 4   |
| S       | 1049     | 432     | K 1264   | 205     | K 1380    | 221 |
| S       | 1050     | 515     | X 1269   | 706     | K 1381    | 222 |
| M       | 1053     | 625     | S 1270   | 517     | K 1382    | 223 |
| T       | 1054     | 638     | K 1300   | 16      | K 1383    | 224 |
| K       | 1055     | 21      | K 1301   | 57      | K 1384    | 225 |
| S       | 1057     | 378     | S 1330   | 518     | K 1385    | 226 |
| K       | 1068     | 25      | S 1331   | 436     | X 1386    | 707 |
| K       | 1069     | 26      | S 1332   | 481     | X 1387    | 708 |
| X       | 1072     | 662     | S 1333   | 519     | X 1388    | 709 |
| K       | 1081     | 187     | S 1334   | 520     | K 1389    | 227 |
| X       | 1151     | 654     | S 1335   | 521     | K 1390    | 228 |
| K       | 1223     | 53      | S 1336   | 482     | K 1391    | 229 |
| K       | 1224     | 188     | S 1337   | 483     | K 1392    | 230 |
| X       | 1225     | 697     | S 1338   | 484     | K 1393    | 231 |
| S       | 1226     | 480     | S 1339   | 485     | K 1394    | 232 |
| X       | 1227     | 698     | S 1340   | 437     | X 1395    | 710 |
| X       | 1228     | 699     | S 1341   | 486     | S 1396    | 522 |
| X       | 1229     | 700     | S 1342   | 438     | K 1397/1  | 233 |
| K       | 1230     | 189     | S 1343   | 439     | S 1397/2  | 443 |
| K       | 1231     | 190     | T 1344   | 639     | S 1397/3  | 523 |
| K       | 1232     | 54      | S 1345   | 440     | X 1397/4  | 793 |
| K       | 1233     | 191     | K 1346   | 206     | X 1397/5  | 711 |
| K       | 1234     | 55      | K 1347   | 207     | X 1397/6  | 712 |
| K       | 1235     | 192     | K 1348   | 208     | K 1397/7  | 234 |
| K       | 1236     | 193     | K 1349   | 27      | K 1397/8  | 235 |
| S       | 1237     | 433     | K 1350   | 209     | X 1397/9  | 713 |
| S       | 1238     | 379     | K 1351   | 356     | K 1397/10 | 236 |
| S       | 1239     | 434     | TM 1352  | 7       | X 1397/11 | 714 |
| X       | 1240     | 701     | TM 1353  | 12      | X 1397/12 | 715 |
| K       | 1241     | 194     | S 1354   | 487     | K 1397/13 | 237 |
| K       | 1242     | 195     | K 1355   | 210     | K 1397/14 | 238 |
| Y       | 1243     | 626     | K 1356   | 211     | X 1397/15 | 716 |
| K       | 1244     | 56      | K 1357   | 212     | X 1397/16 | 717 |
| K       | 1245     | 196     | K 1358   | 213     | K 1397/17 | 239 |
| K       | 1246     | 197     | K 1359   | 58      | X 1397/18 | 718 |
| K       | 1247     | 198     | K 1360   | 214     | X 1397/19 | 719 |
| K       | 1248     | 199     | K 1361   | 215     | X 1397/20 | 720 |



Konkordanz

| Lü.-Nr. | Kat.-Nr. | Be.-Nr. | Kat.-Nr. | Be.-Nr. | Kat.-Nr. |     |
|---------|----------|---------|----------|---------|----------|-----|
| K       | 1397/21  | 240     | Uv.AK    | 452     | Uv.DC    | 268 |
| X       | 1397/22  | 721     | Uv.AL    | 528     | Uv.DD    | 269 |
| X       | 1397/23  | 722     | Uv.AM    | 453     | Uv.DE    | 270 |
| X       | 1402     | 723     | Uv.AN    | 454     | Uv.DF    | 271 |
| D       | 1404     | 646     | Uv.AO    | 455     | Uv.DG    | 272 |
| K       | 1422     | 60      | Uv.AP    | 456     | Uv.DH    | 273 |
| K       | 1423     | 61      | Uv.AQ    | 457     | Uv.DI    | 274 |
| K       | 1424     | 62      | Uv.AR    | 458     | Uv.DK    | 275 |
| K       | 1436     | 63      | Uv.AS    | 491     | Uv.DL    | 276 |
| S       | 1440     | 524     | Uv.AT    | 459     | Uv.DM    | 277 |
| K       | 1442     | 241     | Uv.AU    | 460     | Uv.DN    | 278 |
| K       | 1444     | 375     | Uv.AV    | 461     | Uv.DO    | 279 |
| K       | 1446     | 242     | Uv.AW    | 462     | Uv.DP    | 280 |
| Sg      | 1455     | 630     | Uv.AX    | 481     | Uv.DQ    | 281 |
| X       | 1460     | 724     | Uv.AY    | 529     | Uv.DR    | 282 |
| K       | 1477     | 243     | Uv.AZ    | 463     | Uv.DS    | 283 |
| K       | 1478     | 372     | Uv.BA    | 464     | Uv.DT    | 284 |
| S       | 1482     | 444     | Uv.BB    | 465     | Uv.DU    | 285 |
| D       | 1494     | 631     | Uv.BC    | 466     | Uv.DV    | 286 |
| S       | 1570     | 445     | Uv.BD    | 467     | Uv.DW    | 287 |
| K       | 1571     | 244     | Uv.BE    | 530     | Uv.DX    | 288 |
| S       | 1572     | 446     | Uv.BF    | 468     | Uv.DY    | 289 |
| D       | 1573     | 632     | Uv.BG    | 469     | Uv.DZ    | 290 |
| K       | 1574     | 245     | Uv.BH    | 470     | Uv.EA    | 291 |
| X       | 1575     | 795     | Uv.BI    | 492     | Uv.EB    | 292 |
| S       | 1576     | 488     | Uv.BK    | 471     | Uv.EC    | 293 |
| X       | 1577     | 794     | Uv.BL    | 472     | Uv.ED    | 294 |
| K       | 1606     | 64      | Uv.CA    | 247     | Uv.EE    | 295 |
| K       | 1607     | 246     | Uv.CB    | 248     | Uv.EF    | 296 |
| Sg      | 1608     | 633     | Uv.CC    | 249     | Uv.EG    | 297 |
| S       | 1610     | 489     | Uv.CD    | 250     | Uv.EH    | 298 |
| Sg      | 1611     | 534     | Uv.CE    | 251     | Uv.EI    | 299 |
| M       | 1613     | 644     | Uv.CF    | 252     | Uv.EK    | 300 |
| K       | 1620     | 22      | Uv.CG    | 253     | Uv.EL    | 301 |
| K       | 1651     | 17      | Uv.CH    | 49      | Uv.EM    | 302 |
| T       | 1652     | 640     | Uv.CI    | 254     | Uv.EN    | 66  |
| T       | 1653     | 641     | Uv.CK    | 255     | Uv.EO    | 303 |
| T       | 1654     | 642     | Uv.CL    | 65      | Uv.EP    | 304 |
| T       | 1658     | 643     | Uv.CM    | 256     | Uv.EQ    | 67  |
| X       | 1757     | 725     | Uv.CN    | 373     | Uv.ER    | 305 |
|         |          |         | Uv.CO    | 257     | Uv.ES    | 306 |
| Be.-Nr. | Kat.-Nr. |         | Uv.CP    | 258     | Uv.ET    | 307 |
| Uv.AA   | 525      |         | Uv.CQ    | 259     | Uv.EU    | 68  |
| Uv.AB   | 447      |         | Uv.CR    | 260     | Uv.EV    | 308 |
| Uv.AC   | 448      |         | Uv.CS    | 261     | Uv.EW    | 309 |
| Uv.AD   | 449      |         | Uv.CT    | 262     | Uv.EX    | 69  |
| Uv.AE   | 450      |         | Uv.CU    | 263     | Uv.EY    | 310 |
| Uv.AF   | 490      |         | Uv.CV    | 264     | Uv.EZ    | 311 |
| Uv.AG   | 526      |         | Uv.CW    | 265     | Uv.FA    | 312 |
| Uv.AH   | 527      |         | Uv.DA    | 266     | Uv.FB    | 313 |
| Uv.AI   | 451      |         | Uv.DB    | 267     | Uv.FC    | 314 |

**Konkordanz**

| Be.-Nr. | Kat.-Nr. | Be.-Nr. | Kat.-Nr. | Be.-Nr. | Kat.-Nr. |
|---------|----------|---------|----------|---------|----------|
| Uv.FD   | 315      | Uv.GK   | 343      | Uv.NO   | 798      |
| Uv.FE   | 316      | Uv.GL   | 344      | Uv.NP   | 799      |
| Uv.FF   | 317      | Uv.GM   | 345      | Uv.NQ   | 737      |
| Uv.FG   | 318      | Uv.GN   | 346      | Uv.NR   | 738      |
| Uv.FH   | 319      | Uv.GO   | 347      | Uv.NS   | 739      |
| Uv.FI   | 320      | Uv.GP   | 72       | Uv.NT   | 740      |
| Uv.FK   | 321      | Uv.HA   | 348      | Uv.NU   | 800      |
| Uv.FL   | 38       | Uv.HB   | 349      | Uv.NV   | 741      |
| Uv.FM   | 322      | Uv.HC   | 350      | Uv.NW   | 801      |
| Uv.FN   | 323      | Uv.IA   | 359      | Uv.NX   | 664      |
| Uv.FO   | 324      | Uv.KA   | 13       | Uv.NY   | 742      |
| Uv.FP   | 70       | Uv.KB   | 1        | Uv.NZ   | 743      |
| Uv.FQ   | 325      | Uv.KC   | 8        | Uv.OA   | 744      |
| Uv.FR   | 71       | Uv.LA   | 5        | Uv.OB   | 745      |
| Uv.FS   | 326      | Uv.LB   | 14       | Uv.OC   | 746      |
| Uv.FT   | 327      | Uv.MA   | 634      | Uv.OD   | 747      |
| Uv.FU   | 328      | Uv.MB   | 635      | Uv.OE   | 748      |
| Uv.FV   | 329      | Uv.MC   | 636      | Uv.OF   | 749      |
| Uv.FW   | 330      | Uv.NA   | 726      | Uv.OG   | 750      |
| Uv.FX   | 331      | Uv.NB   | 727      | Uv.OH   | 751      |
| Uv.FY   | 332      | Uv.NC   | 728      | Uv.OI   | 752      |
| Uv.FZ   | 333      | Uv.ND   | 729      | Uv.OK   | 753      |
| Uv.GA   | 334      | Uv.NE   | 730      | Uv.OL   | 754      |
| Uv.GB   | 335      | Uv.NF   | 663      | Uv.OM   | 755      |
| Uv.GC   | 336      | Uv.NG   | 797      | Uv.ON   | 756      |
| Uv.GD   | 337      | Uv.NH   | 731      | Uv.TA   | 637      |
| Uv.GE   | 338      | Uv.NI   | 732      | Uv.TB   | 757      |
| Uv.GF   | 339      | Uv.NK   | 733      | Uv.TC   | 758      |
| Uv.GG   | 340      | Uv.NL   | 734      | Uv.TD   | 759      |
| Uv.GH   | 341      | Uv.NM   | 735      | Uv.TE   | 760      |
| Uv.GI   | 342      | Uv.NN   | 736      | Uv.TX   | 351      |